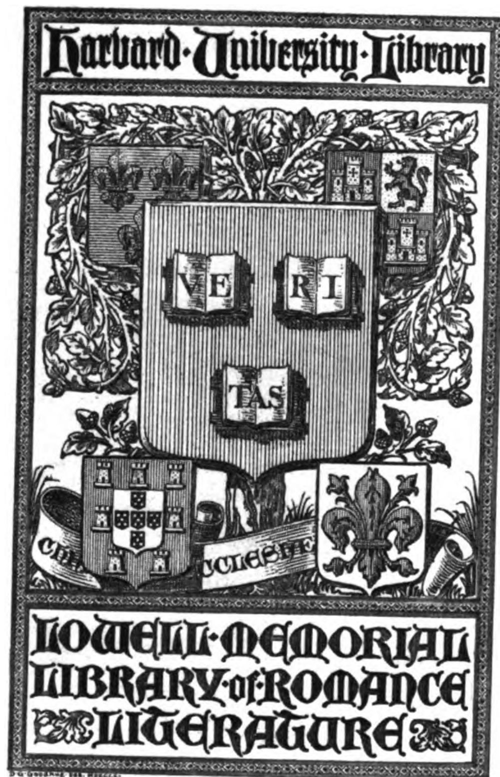



Harvard·University·Library
VE RI
TAS
LOWELL·MEMORIAL
LIBRARY·of·ROMANCE
LITERATURE

REGESTA
CHRONOLOGICO-DIPLOMATICA.
REGUM ATQUE IMPERATORUM ROMANORUM
INDE A
CONRADO I. USQUE AD HEINRICUM VII.

Die
Urkunden
der
Römischen Könige und Kaiser
von
Conrad I. bis Heinrich VII.
911 — 1313.

In kurzen Auszügen mit Nachweisung der Bücher wo solche abgedruckt sind.

Von

Dr. *Johann Friedrich Böhmer*,

Mitglied der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde.

FRANKFURT am Main,

bei Franz Varrentrapp.

1831.

Gleichwie ein reicher Mann, der denkt zu sterben,
Zuletzt noch einmal misst mit ruhig kalter
Besonnenheit sein Gut nach Zahl und Malter
Dass es in Ordnung finden seine Erben:

So seh' ich dich, mein Volk, da du vom herben
Verhängniss wardst gedrängt ins Greisenalter,
Wie nun auch du durch emsige Verwalter
Einsammeln lässest deines Hausraths Scherben.

Was irgend noch von alter Geisteshabe,
Die du gewannst durch mehr als ein Jahrhundert,
Sich finden mag, zusammen wird's gelesen

Und aufgespeichert, dass, wenn einst im Grabe
Du selber ruhst, die Folgezeit verwundert
Erkenne draus wie reich du bist gewesen.

Rückert.



Vorrede.

Ueber die vielseitige Wichtigkeit der Urkunden — einer Geschichtsquelle, welche das Mittelalter vor der früheren Zeit zuvor hat — sprachen sich Leibnitz, Bünau, Georgisch, Schöttgen bereits vor hundert Jahren sehr treffend aus.

Wenn des Ersteren Worte: „Sunt actorum publicorum tabulae pars historiae certissima" schon allein das höchste Lob einschliessen, so werden die Urkunden doch immer noch mehr gewinnen, je näher man sie betrachtet.

Fast ausschliesslich von Solchen abgefasst, welche die Wahrheit kannten und sie sagen wollten, ist ihre Glaubwürdigkeit nicht leicht einem Zweifel unterworfen. Stets gleichzeitige Nachrichten zeigen sie die Sachen wie man damals sie sah und kannte, nicht wie man später sich sie dachte. Aufs sorgfältigste mit der Zeit und dem Orte der Ausstellung versehen, gewähren sie für die Aufeinanderfolge der Begebenheiten und für die räumliche Bewegung der handelnden Personen einen unfehlbaren Leitfaden. Sie berühren alle Verhältnisse. Sie verlassen uns auch an jenen Orten und zu jenen Zeiten nicht, wo kein Geschichtschreiber das Dunkel der Vorzeit erhellt. Sie sind uns meist in authentischer Form erhalten. Sie schmiegen sich der Abtheilung des Stoffes in allgemeine und besondere Geschichte aufs glücklichste an.

Diese Urkunden, und zwar so weit sie die allgemeine Geschichte Deutschlands, insbesondere im zehnten, elften, zwölften und dreizehnten Jahrhundert betreffen — also die Urkunden der römischen Könige und Kaiser aus dieser Zeit — sind der Gegenstand der folgenden Betrachtungen und dieses Werks.

Fünfzig Jahre nachdem Guttenbergs Erfindung Alles literarische Material Allen zugänglich gemacht hatte, wurden zuerst Geschichtschreiber unsers Mittelalters abgedruckt. Noch fünfzig Jahre später, und die wichtigsten waren es. Wenn bei diesen ersten Ausgaben und noch mehr bei den späteren Scriptorensammlungen jener klare Blick, welcher den gesammten Umfang seiner Aufgabe überschaut, ordnet und beherrscht, und die daraus hervorgehende Planmässigkeit der Arbeit häufig vermisst werden: so ist dies bei den Urkunden noch weit mehr der Fall. Es fehlte zwar keineswegs an theoretischer Behandlung des Stoffes, aber die Diplomatiker wussten sich von dem zufälligen Ursprung ihrer Wissenschaft (welchen bekanntlich eine Frage über Aechtheit veranlasste) nicht recht frei zu machen. Während sie die Aeusserlichkeiten der Diplome mikrologisch untersuchten, versäumten sie den innern Gehalt mit gleichem Scharfsinn zu würdigen. Insbesondere unterliessen sie in Bezug auf Reichsgeschichte und Rechtsalterthümer die Vereinigung des Zusammengehörigen, welche doch um so unerlässlicher war, da die Urkunden, wenn man sie vereinzelt, ihre Bedeutung verlieren. Endlich haben auch hierfür Freiherr vom Stein durch die Stiftung der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde und Pertz durch die begonnene Herausgabe der Monumenta Germaniae historica medii aevi einen neuen Tag heraufgeführt.

Wie die zur deutschen Geschichte gehörigen Urkunden, nach wenigen rühmlichen Vorgängen im 16ten und 17ten Jahrhundert, seit dem Beginn des 18ten allmählig in grösserer Masse herausgegeben worden, und welches wechselwirkende Verhältniss dabei mit unsern Geschichtschreibern statt gefunden, lässt sich aus dem chronologisch geordneten Verzeichnisse der Urkundeneditoren entwickeln.

Die Untersuchung desselben zeigt bald zwei verschiedene neben einander fortlaufende Richtungen, nämlich eine eigentlich historische der Geistlichen und eine andere aus dem Bedürfniss alte Rechtsverhältnisse zu vertheidigen hervorgegangene Richtung der Juristen.

Zwar ist der erste, welcher in Deutschland Urkunden in grösserer Masse herausgegeben hat, selbst kein Geistlicher gewesen, nichts desto weniger muss Hund wegen dem von ihm behandelten Gegenstand in der Reihe der geistlichen Urkundeneditoren genannt werden. Ihm folgten Guillimann, Hartmann, Chapeaville, Meurisse, Rettenpacher und am Schlusse des siebzehnten Jahrhunderts Schaten. Auf diesen hochverdienten Mann hat schon der Vorgang des durch Flacius Illyricus und dessen Magdeburger Centurien aufgerufenen Baronius, und noch mehr das Beispiel des Ughelli und dessen italienischer Zeitgenossen eingewirkt, denen sich in Frankreich seit dem Anfang des achtzehnten Jahrhunderts vornehmlich die Historiker von der Congregation des heiligen Maurus mit jener Reihe musterhafter Werke anschlossen, wel-

che ebenfalls nicht ohne Einfluss auf Deutschland blieben, das sie vielfältig berührten. Diese Verdienste der Geistlichen glänzten bei uns, nach und neben Schannat, Meichelbeck, Calmet, Pez, Herrgott, Hontheim, Grandidier, Würdtwein und andern, noch hell in den Benedictinern von St. Blasien und ihren Freunden, bis der Sturz des Reichs sie nach Oestreich vertrieb, wo diese Classe von Geschichtsfreunden noch fortblüht, während es scheinen könnte, als werde Ried für das übrige Deutschland einer der letzten in dieser Reihe bleiben.

Die Juristen erhielten Veranlassung als Urkundenherausgeber aufzutreten wie in Folge des gesunkenen kaiserlichen Ansehens mit dem siebzehnten Jahrhundert die innern Streitigkeiten häufiger wurden, welche sich zum Theil auf alte Verhältnisse bezogen und die in eignen juristischen Denkschriften (den Deductionen) abzuhandeln Sitte ward. Noch ehe weiter gegen die Mitte des Jahrhunderts die drei grossen Processe wegen St. Maximin, Lindau und Magdeburg die allgemeine Aufmerksamkeit auf die alten Diplome hinzogen und einem Zyllesius Veranlassung waren die erste mit den Merovingern beginnende Urkundenreihe heraus zu geben, waren (so viel ich finden kann) im Jahre 1610 in der Deduction der Stadt Friedberg gegen die dortige Burg die kaiserlichen Privilegien einer Reichsstadt zuerst in ihrem Zusammenhang hinter einander gedruckt worden. Vier Jahre später erschienen die wichtigeren Privilegia et Pacta Frankfurts, der erste (und an Bedeutung für allgemeine deutsche Geschichte bisher unübertroffene) blos urkundliche Codex einer deutschen Stadt. Hundert Jahre nach dem Erscheinen jener Friedberger Deduction war die Masse der auf diesem Wege publicirten Urkunden schon so gross, dass Lünig hauptsächlich von daher sein Reichsarchiv schöpfen konnte, welches freilich ein deutscher Rymer nicht geworden ist.

Wie sich diese im siebzehnten Jahrhundert begonnenen Richtungen allmählig mehr erweitert haben, wie das für genealogische Untersuchungen erwachte Interesse fruchtbar, wie die geistlichen Autoren für Specialgeschichte Muster geworden, — wie ferner die Juristen zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts die Reichshistorie gestiftet und so lange unter ihrer Herrschaft behalten haben, bis überhaupt in der deutschen Geschichtsforschung eine neue Zeit begonnen, nachdem in demselben Jahre 1780 Möser und Johannes Müller aufgetreten, — welche Rückwirkung dies alles auf Edirung und Benutzung der Diplome gehabt, — wie der jetzt vorherrschende politische Gesichtspunct die Fülle ihres Werthes nicht verkennen wird, da zugleich die Kenntniss unserer Rechtsalterthümer (ohne welche die Reichsgeschichte eben so wenig gekannt und geschrieben werden kann, als die des Mittelalters überhaupt ohne Würdigung der Kirche und die des Alterthums ohne Sinn für die Kunst) so erfreulich aufblüht: dieses gehört mehr in eine Geschichte der historischen Literatur, und kann hier nur angedeutet werden.

Es bedarf aber noch eines Rückblicks darauf, wie man sich das Chaos der zufällig herausgegebenen Urkunden zu verschiedenen Zeiten hat zugänglich zu machen gesucht.

Der erste, welcher dies für die Reichsgeschichte durch ein Urkundenrepertorium seit demselben Jahre 1722 unternommen, in welchem auch Lünigs Hauptregister erschienen, war Bünau. Wohl erkannte dieser den vorzüglichen Werth einer solchen Vorarbeit, aber die Ausführung blieb mangelhaft. Dadurch, dass er die Diplome der verschiedenen Regenten unter sich und mit andern Urkunden vermischte, und dadurch, dass er die tabellarische Aufstellung nach der Folge der Tage und Ausstellungsörter unterliess, verlor er die Uebersichtlichkeit und mit ihr einen grossen Theil der Früchte, welche sein Unternehmen bringen konnte.

Umfassender als Bünaus Arbeit sind die Regesta chronologico-diplomatica, welche Georgisch so bescheiden als mühevoll (er sagt selbst aerumnoso labore) zu Stande gebracht, ein Werk welches jederzeit Achtung gebieten muss. Indessen leidet dasselbe ausser den schon bei Bünau gerügten Mängeln in der Ausführung, auch noch an andern in der ersten Anlage. Dahin gehört, dass Georgisch die Gränzen seines Unternehmens nicht gehörig bestimmt hat. Er hat zwischen der allgemeinen und der particularen Geschichte Deutschlands keinen Unterschied gemacht und sogar noch eine grosse Anzahl von Urkunden eingemengt, welche Deutschland gar nicht betreffen. Durch diese Planlosigkeit ist die Uebersicht ungemein erschwert, mancher Gebrauch, den der Gehalt des Werkes an sich gestattete, verhindert, und doch für die Geschichte Italiens, Frankreichs, Polens u. s. w. nichts wesentliches geleistet. Der Index im vierten Bande stellt zwar die Urkunden nach particulargeschichtlichen Rubriken zusammen, aber für die wichtigste Rücksicht welche hier zu nehmen war, für die Kaisergeschichte ist nicht gesorgt. Wenn nun auch demungeachtet die Brauchbarkeit des Werkes selbst jetzt noch nicht ganz aufgehoben ist (noch die neuesten Historiker haben daraus geschöpft und in Weigels Katalog gelten die Regesten 8 Rthlr. 12 gr.), so ist es doch durch die seit neunzig Jahren neuerdings im Druck erschienene ungeheure Menge von Urkunden noch obendrein so unzureichend geworden, dass schon Gercken die Behauptung mit Recht wiederholen konnte, welche Hahn vor Georgisch aufstellte: Die Beantwortung der Frage, ob eine Urkunde gedruckt ist oder nicht, gehört mehr in das Bereich göttlicher Allwissenheit, als menschlicher Kenntniss. *)

*) Bis zum Jahr 1179 haben die Franzosen an Brequigny Table chronologique des diplomes etc. concernant l'histoire de France ein unserm Georgisch entsprechendes Werk, aber kein planvolleres. Dass der Staatsminister Bertin den Plan dazu entworfen und die desshalb niedergesetzte Commission ihre häufigen Sitzun-

Nach Georgisch sammelten im Jahr 1744 Heineccius die Urkunden Ludwig des Deutschen und Gebauer die von Richard, ohne dass diese rühmlichen Vorgänge eine allgemeinere Nachfolge gefunden hätten, als im Jahre 1783 Meermanns für König Wilhelm. Ein Mitglied jener Pfälzischen Akademie, die so viel für vaterländische Geschichte geleistet hat, Lamey, verzeichnete noch 1794 die Urkunden von Conrad I. und Heinrich I. und schloss damit die Reihe jener Repertorien, welche den Inhalt der Urkunden ganz oder im Auszug gaben.

Spätere Bearbeiter der Reichsgeschichte, zuerst nach Gatterers Beispiel Zirngibel, dann Raumer, Stenzel, Vehse und Barthold haben sich darauf beschränkt aus den Urkunden die Itinerarien der Regenten, d. h. die geographische Linie, auf welcher sie sich bewegten, auszuziehen. Dies ist zwar um so nützlicher, weil die Regenten Deutschlands beim Nichtvorhandenseyn einer Centralstadt sich je nach dem Erforderniss der Geschäfte hierhin und dorthin begaben, und ihre Reisen dadurch um so bedeutungsvoller werden; indessen ist damit doch nur ein Theil des Vortheils gewonnen, welchen eine vollständigere Berücksichtigung der Urkunden gewähren könnte. *)

Es fragt sich nun: Was ist zu thun, um dem dermaligen Standpuncte *) zu genügen?

Hier braucht nur das angewendet zu werden, was Pertz für die Urkunden und die Staatsbriefe (im fünften Bande des Archivs der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde) bereits entwickelt hat.

---

gen unter dem Präsidium des Garde des sceaux hielt, bezeichnet den auch sonst für die Geschichte fruchtbar gewordenen wissenschaftlichen Geist der alten französischen Magistratur. In der Vorrede des zweiten Bandes vertheidigt Brequigny recht gut den Werth der vorherrschenden geistlichen Urkunden. Vergl. überhaupt die in der Vorrede zu Chateaubriand Etudes historiques befindliche Notiz von Champollion Figeac über die durch die Revolution unterbrochenen und zerstörten Arbeiten der französischen Geschichtsforscher, woraus man auch erfährt, dass von einem vierten Bande Brequignys bereits 568 Seiten abgedruckt waren, die bis 1213 reichten.

*) Man hat behaupten wollen, dass das Datum der Ausfertigung der Urkunden nicht immer mit dem Aufenthalt des Ausstellers zusammenfalle. Dies ist unrichtig, weil sonst das gegenwärtige Werk gar nicht ausführbar gewesen wäre. Wo das Actum nicht passt, da ist gewöhnlich ein Fehler im Datum verborgen.

*) Ueber den dermaligen Standpunct der Wissenschaften sagt Ritter sehr schön: Wenn die frühere Zeit sich mehr mit den Formen, Erscheinungen, Thatsachen, die in den allgemeinen oder in den besondern Mitten jedes ihrer Reiche und in einzelnen Zweigen derselben lagen, beschäftigte: so scheint es für die gegenwärtige charakterisirend zu seyn, dass sie überall mehr nach Universalität (und Totalität) strebend, die äussersten Gränzen und das Uebergreifen und Ineinandergreifen der Gebiete, nach den räumlichen, physischen, organischen, intellectuellen Dimensionen hin, aufzufinden, und von da zu einer vollen, lebendigen Mitte zurück zu kehren sucht. Erdkunde I, 55.

Bei der Anordnung des gesammten zur deutschen Geschichte gehörigen Urkundenschatzes bedarf es zunächst der Ausscheidung dessen, was der allgemeinen, und dessen, was der besonderen Geschichte angehört.

Die Zusammenstellung der zu den Particulargeschichten gehörigen Urkunden muss als eine Reihe eigenthümlicher Aufgaben angesehen werden, wobei Schultes und Ried Muster verschiedenartiger Behandlungsweisen gewähren, wie ich denn selbst die Urkunden meiner Vaterstadt in einem bald erscheinenden Codex diplomaticus Moenofrancofurtanus vereinigen werde.

Die zur allgemeinen deutschen Geschichte gehörigen Urkunden — also hauptsächlich die Urkunden der Könige und Kaiser — werden in zweierlei Formen zu behandeln seyn. Einmal als vollständiges Diplomatarium, sodann aber auch als übersichtliches Inhaltsverzeichniss. Letzteres ist die unerlässliche Vorarbeit für das erstere, wird aber auch neben demselben brauchbar bleiben, wie es denn jenes einstweilen überhaupt ersetzen muss.

Das vollständige Diplomatarium der zur allgemeinen deutschen Geschichte gehörigen Urkunden wird die dritte Abtheilung der Monumenta Germaniae historica medii aevi bilden, woran ich unter Pertzens Leitung mitarbeiten werde. Das hierbei zu verfolgende Ziel ist: Möglichst vollständige Wiederherstellung des in dem deutschen Reichsarchiv dereinst vorhanden gewesenen Registrum Imperii, d. h. derjenigen Bücher, welche sämmtliche Urkunden und Ausschreiben der Regenten nach der Zeitfolge der Ausfertigung enthielten.*)

Die Existenz und die Art dieser Bücher, welche sonst bei jeder wohlgeordneten Canzlei vorhanden waren, und wovon die der päpstlichen Curie, sodann die der Königreiche Neapel und England noch am vollständigsten vorhanden sind, ergibt sich aus einem darauf bezüglichen Zeugnisse und noch unmittelbarer aus den vorhandenen Ueberresten.

Dieses Zeugniss verdanken wir Kaiser Friedrich I in einer Urkunde vom Mai 1182, worin er von einem Privilegium Kaiser Heinrich III sagt: Cuius rescriptum habuimus et etiam in Registro Imperii continebatur.

---

*) Was das Wort Registrum oder Regestum im Mittelalter bedeutete, sagt Iso Magister: Regestum vocatur liber continens memorias aliorum librorum et epistolas in unum collectas, et dicitur Regestum, quasi iterum gestum. Joannes Scotus Registron dicebat. Ein Beispiel des Gebrauchs gewährt das Archiv VI, 88, wo der Titel einer Handschrift heisst: Registrum Coenobii sanctimonialium in Hugisdorf, continens in se evidenter omnes tenores bullarum ac privilegiorum. Auf der Rückseite von Urkunden Kaiser Karl IV findet man gewöhnlich ein R. mit beigesetztem Namen, z. B. auf einer Urkunde vom 11. Febr. 1368: R. Voltzo de Wormatia. Dieses R. heisst Registravit und bezieht sich auf die durch den Canzlisten besorgte Eintragung in das Registrum Imperii.

Die vorhandenen Ueberreste sind folgende:

1) Die Regesten des Kaisers Friedrich II, aus den Jahren 1239 und 1240 im Archiv zu Neapel und gedruckt in (Carcani) Constitutiones regum regni utriusque Siciliae. Sollte auch dieses Bruchstück, welches übrigens blos italienische Sachen enthält, nur ein gleichzeitiger Auszug seyn, so ist es darum doch nicht weniger belehrend.

2) Die Regesten Kaiser Ludwig des Baiern aus den Jahren 1315, 1322 — 1327, 1330 und 1331, niedergeschrieben von Bertoldus de Tutlingen imperialis aulae notarius. Oefele sagt nicht wo das Original aufbewahrt wird, von welchem er S. S. Boic. I, 740 — 777 Auszüge mittheilt. Wahrscheinlich ist es im Archive zu München.

3) Die Regesten Kaiser Karl IV aus den Jahren 1360 und 1361. Auch hiervon sagt Glafey, der sie unter dem Titel: Anecdotorum S. R. J. historiam ac ius publicum illustrantium collectio herausgegeben hat, nicht wo das Original sich befindet. Wahrscheinlich ist es im Archive zu Dresden.

4) Die Regesten König Wenzels scheinen, wie man aus der nicht ganz deutlichen Beschreibung der Urkundenhandschriften, welche Pelzel bei dessen Lebensbeschreibung benutzte, schliessen darf, ebenfalls theilweise erhalten zu seyn.

5) Von König Ruprecht an sind die Regesten (Reichsregistratur- oder Gedenkbücher) noch sämmtlich erhalten und bilden im kaiserlichen Archive zu Wien eine lange Reihe von Foliobänden. Archiv der Gesellschaft V, 447 und VI, 126.*)

Noch sind von Kaiser Friedrich II (Peter von Vinea), König Rudolf und Kaiser Karl IV urkundliche Sammlungen in Briefstellerform (als summa dictaminis) vorhanden, welche theilweise den Regesten derselben entnommen seyn möchten. Diese sind jedoch deshalb hier weniger zu berücksichtigen, weil es mehr Briefe als Urkunden sind, und ausserdem auch der Mangel von Tag und Ort der Ausstellung die Einreihung an eine bestimmte Stelle nicht zulassen.

Als die Quellen für die Wiederherstellung der Kaiserregesten müssen noch vor den gedruckten Geschichtswerken Deutschlands, der Schweiz, Italiens, Frankreichs, Belgiens, Hollands und Englands, welche einzelne hierher gehörige Urkunden enthalten, die Archive

*) Vergl. hiermit über das Schicksal der Reichsarchive Buders Vorrede vor Schöttgen et Kreysig Diplomataria et Scriptores.

und handschriftlichen Sammlungen eben dieser Länder angesehen werden, und zwar nicht allein wegen den dort befindlichen ungedruckten Stücken, sondern auch in Bezug auf die bereits gedruckten, welche natürlich aus den Originalien und den diesen zunächst stehenden Abschriften am richtigsten können herausgegeben werden.

Einen Theil dieser Quellen, und darunter gerade die entfernter liegenden, hat Pertz bei Gelegenheit seiner Reisen bereits benutzt, von andern Seiten werden die Beiträge noch erwartet. Unter den Regierungen, welchen man die Eröffnung archivalischer Quellen zu verdanken hat ging die Kaiserlich Königlich Oestreichische durch Eröffnung des geheimen Haus- und Staatsarchivs zu Wien voran, und ihrem Beispiele folgten die Päpstliche hinsichtlich des Vaticanischen Archivs, die Königlich Neapolitanische, Königlich Sardinische, Königlich Hannoversche, Herzoglich Braunschweigische, Königlich Niederländische, Königlich Französische und noch kürzlich die Königlich Sächsische Regierung. An der geneigten Erlaubniss der übrigen deutschen Regierungen, an welche die Gesellschaft sich mit gleichem Gesuche noch wenden wird, ist eben so wenig zu zweifeln, wie an der fördernden Hülfe der betreffenden Archivbeamten. Da indessen Vollständigkeit und Treue die beiden Hauptziele sind, welche hier verfolgt werden müssen, so ergeht auch noch hierdurch an Jeden, der zu diesem der ganzen deutschen Nation angehörenden Unternehmen mitzuwirken im Stande ist, das geziemende Ersuchen um Mittheilung ungedruckter und um Berichtigung gedruckter Urkunden deutscher Könige und Kaiser zunächst bis zum Jahre 1313. Je bälder und je reicher die erbetenen Beiträge erfolgen um so eher wird das Werk selbst erscheinen können, dessen unberechenbarer Werth für die Geschichte des Vaterlandes keinem Zweifel unterliegen kann. *)

---

*) Beim Abschreiben von Urkunden für die Zwecke der Gesellschaft ist vor Allem dahin zu sehen, dass Treue und Ausführbarkeit im Druck vereinigt werden. Künstliche Zeichnungen, Beibehalten der Abkürzungen oder andere Regeln, welche theils schwer anzuwenden, theils zeitraubend und unwesentlich sind, kommen für gewöhnlich nicht in Betracht. Es werden also für die Buchstaben der Urkunden die jetzt gebräuchlichen angewendet, doch so, dass ein kleiner durch einen kleinen, ein grosser durch einen grossen, Capital durch Capital, verlängerte Schrift durch unterstrichene ersetzt wird. Es werden die Accente, die Interpunction und die Buchstaben ç, ö, ŭ, u, v beibehalten, das Ende der drei ersten Zeilen wird jedesmal durch einen Strich | bezeichnet. Bei den Unterschriften ist ihre Stellung gegen die Hauptmasse der Urkunde, das Monogramm und Datum durch die Art der Abschrift selbst darzustellen, wobei der Ort des Monogramms, Siegels und Recognitionszeichens durch die eingeklammerten (M.) (L. S.) (S. R.) angegeben wird. — Gleichzeitige oder alte Aufschriften der Kehrseite werden, so wie der Zustand des Siegels, schwierigere Abkürzungen, Art des Monogramms, und was sonst noch Auffallendes oder zur Kritik des Textes dienliches sich vorfinden mag, unter der Abschrift bemerkt. Eben so bedarf es einer Anzeige welcher Zeit die der Abschrift zum Grunde liegende Urschrift angehöre, wenn nicht schon die

Was nun die oben erwähnten übersichtlichen Verzeichnisse betrifft, so übergebe ich hiermit das von den Jahren 911 bis 1313, welchem ich nach dem Vorgang des Georgisch den Titel Regesta chronologico-diplomatica vorgesetzt habe, den Freunden deutscher Geschichte, welche darin den Vorläufer des Registrum Imperii erkennen werden.

Ich habe den Zeitabschnitt so gewählt, dass er die ganze Periode umfasst, während welcher eine deutsche Centralregierung mit Wirksamkeit bestand und allmählig verfiel. Da die Bearbeitung der spätern Zeiten fürs erste ausgesetzt ist, so erübrigt nur noch ein Urkundenrepertorium der Merovinger und Carolinger, welches seiner Natur nach auch Frankreich und Italien umfassen kann, und dessen Verfertigung bereits begonnen hat.

Die äussere Einrichtung des vorliegenden Werkes wird, wie ich hoffe, dem Zwecke entsprechend gefunden werden. Wie die Columnen eingetheilt sind, wie die Jahre der Weihe, der Regierung als König und als Kaiser (annus Ordinationis, Regni und Imperii) gezählt sind, wie die römische Zahl die Indiction bedeutet, sieht man leicht. Eben so wird es unschwierig seyn, sich mit Hülfe des vorgedruckten Verzeichnisses in die Abkürzungen der citirten Werke zu finden. In der Regel ist der beste Abdruck zuerst genannt. Ich habe mich vornehmlich an die Hauptwerke gehalten und den Lünig vor dem dreizehnten Jahrhundert absichtlich weniger angeführt. Jede Urkunde habe ich selbst gelesen, jedes der Citate (es werden über zehn tausend seyn) selbst aufgesucht. Jedesmal ist es bemerkt, wenn eine Urkunde in den bisherigen Drucken eine andere Jahrszahl führt, als unter welcher sie hier eingeordnet ist. Andere chronologische Abweichungen sind nur dann ausdrücklich angegeben, wenn sie die Jahresbestimmung zweifelhaft zu machen scheinen.

Dass sich Unrichtigkeiten hier und da eingeschlichen haben, muss ich bei dem Um-

---

Striche hinter den drei ersten Zeilen anzeigen, dass die Abschrift aus der Originalausfertigung entnommen worden. Jede Urkunde ist besonders auf ein Blatt oder einen Bogen in Folioformat abzuschreiben von dessen erster Seite das obere Viertel frei bleibt, während zugleich überall ein Seitenrand gelassen wird, der etliche Finger breit ist. Vergl. mit diesen ursprünglich von Pertz aufgestellten Regeln, was Guden und Gercken in den Vorreden zu ihren beiderseitigen Urkundensammlungen sagen, wo übrigens ihre über die Interpunction in den alten Urkunden ausgesprochene Ansicht der Berichtigung bedarf. — Die Bullen und Briefe der Päpste liessen sich ganz auf ähnliche Art wie die Kaiserurkunden behandeln. Coustant hat diese Aufgabe schon vor hundert Jahren begonnen, aber nur der erste Band, welcher bis 440 geht, ist erschienen und von dem verdienstvollen Schöneman, welcher dergleichen zu würdigen wusste, neu herausgegeben worden (Epistolae Pontificum Romanorum ex recensione Coustantii curavit Schoenemann. Tomus primus. Gottingae 1796. 8.). Es wäre für irgend ein geistliches Stift in Oestreich würdige Aufgabe dieses Unternehmen zu vollenden. Zunächst würde schon eine ähnliche Arbeit wie die meinige sehr dankenswerth seyn.

fang meiner Arbeit befürchten. Ich hätte jene vielleicht vermeiden, mehr geographische Erläuterungen beifügen, und die Chronisten, wo sie Zeitbestimmungen enthalten, noch häufiger anführen können.*) Aber sowohl in Bezug auf die Sache als auch auf meine Person schien es mir nicht zweckmässig mich allzulange bei Einzelheiten aufzuhalten. Dass nur überhaupt einmal eine Grundlage gewonnen werde, die man nun sehr leicht berichtigen und ergänzen kann: dieses war mein Hauptziel und ich wünsche es erreicht zu haben.

An der vollständigen Mittheilung des Gedruckten wird nicht so viel fehlen, dass nicht die aus Pertzens Wiener Ausbeute und meinen eignen Sammlungen mitgetheilten ungedruckten Urkunden den Mangel einigermassen vergüten, den ich seiner Zeit durch einen Nachtrag, der auch die Urkunden Manfreds und Conradins, sodann der Gegenkönige enthalten wird, ganz heben werde. Bis dahin hoffe ich auch einer Anzahl Urkunden ihre Stelle anweisen zu können, welche ich schon dermalen extrahirt habe, aber diesmal nicht aufnehmen mochte, um die Brauchbarkeit des Werkes durch eine allzugrosse Häufung zweifelhafter Angaben nicht zu vermindern.**)

Dass sich diese Brauchbarkeit auch noch auf andere Gebiete als das der eigentlichen Reichsgeschichte erstrecke, ergiebt sich schon von selbst aus der Natur der Sache. So nöthig es auch war bei den Urkundenextracten sich der grössten Kürze zu befleissigen, so ist doch, wenn auch nur vorübergehend, so viel bemerkt und angedeutet, dass keine der historischen Hülfs- und Nebenwissenschaften ganz leer ausgehen dürfte. Insbesondere wird sich für Rechtsverhältnisse aller Art mancherlei vorfinden, wie denn das Corpus iuris zu den von mir benutzten Quellen gehört. Bei dieser Gelegenheit mache ich auch hier auf

---

*) Anfängern, welche die geographischen Benennungen des Mittelalters noch nicht kennen, empfehle ich: Zinkernagel Handbuch für Archivare. Nördlingen 1800. 4. Das dort befindliche Verzeichniss der Königshöfe und Gaue ist bequemer als im Chronicon Gottwicense. Auch für die Chronologie, insbesondere der zweiten Hälfte des Mittelalters, giebt Zinkernagel die nöthigen Tafeln, Register und sonstigen Erklärungen.

**) Hierdurch wird man sich erklären können, warum manche, sonst nahe liegenden, Urkunden fehlen, z. B. die drei Urkunden, welche Dahlmann in Lübecks Selbstbefreiung S. 7. erwähnt. Die Abtretung des Gebietes zwischen Elbe und Elde an Dänemark, im Jahr 1214 zu Metz geschehen, konnte ich zu meinem Bedauern nicht aufnehmen, weil die mir bekannten Abdrücke im Diplomatarium Arna-Magnaeanum I, 64 und bei Pontanus Hist. Dan. ad h. a. keinen Tag angeben. Die Urkunde vom Juni 1226 hat bei Lünig keinen Ausstellungsort, weshalb es zweifelhaft war, ob sie zu Parma oder Borgo San Donino gegeben sey. Die dritte Urkunde, welcher a. a. O. erwähnt wird, musste ich schon deshalb übergehen, weil ich sie nicht hatte, wie sie denn auch überhaupt nicht gedruckt ist. Sie ist aber ganz gewiss nicht am 14. März 1226 ausgestellt, sondern eher im Mai 1226. Die Zahl 14 scheint nämlich auf die Indiction zu gehen und der Monatsname wird im Original wohl Madius, d. h. Mai und nicht März, geschrieben seyn. Nur nach dieser Erklärung trifft der Ausstellungsort Parma mit dem Aufenthalt des Kaisers überein.

die merkwürdige Urkunde vom 26. Sept. 1165 aufmerksam. Hinsichtlich auf Particulargeschichte wird es kaum ein reichsunmittelbares Gebiet, Bisthum, Stift oder Kloster, eine Herrschaft oder Stadt geben, welche hier nicht erwähnt werden. Jedenfalls muss es dem Forscher der Particulargeschichte wichtig seyn zu sehen, wie sich gleichzeitig andere Reichsstände zum allgemeinen Oberhaupt verhielten, und bei dieser Vergleichung stösst er, in Folge der hier vorliegenden umfassenden Zusammenstellung, leicht auf Quellen, an die er nicht denken konnte. Wer würde Speirer Urkunden in Gercken Codex diplomaticus Brandenburgensis, wer Wormser in Muratori Antiquitates Italiae, wer Oberweseler in Sagittarius Historia ducatus Magdeburgensis suchen? Solcher unerwarteter Fünde für Particulargeschichte wird aber jeder thun, der sichs nicht verdriessen lässt, die folgenden Bogen ganz durchzulesen.

Im Uebrigen hat freilich die allgemeine Reichsgeschichte, deren innerstes Herz hier aufgeschlossen ist, den meisten Gewinn aus dieser Zusammenstellung zu erwarten. Die Geschichtsforscher werden zunächst auf die Werke hingewiesen, welche aus archivalischen Quellen schöpften, und wissen gleich wo sie den besseren Abdruck jeder Urkunde zu suchen haben. Das Itinerarium der Kaiser ist schärfer bestimmt als bisher. Ob sie irgendwo feierlichen Hof gehalten oder im Lager gestanden haben, ist hier eben so sorgfältig bemerkt, als in den Urkunden selbst. Das Verhältniss Deutschlands zu Italien, die zu jeder Zeit bestandenen reichsunmittelbaren Persönlichkeiten treten aufs klarste hervor. Unzweifelhaft ist nun der Bezirk, über welchen zu den verschiedenen Zeiten und bei oft getheiltem Reiche sich der Einfluss der einzelnen Regenten erstreckte. Dass jedes Jahr einzeln genannt ist, macht darauf aufmerksam, dass keines thatenlos verstrichen. Wie sollte das auch bei einem Volke, wie die Deutschen in der ersten Hälfte des Mittelalters, mit einer Verfassung, welche aus der Freiheit entstanden und auf das Recht gegründet war, und unter Regenten, von denen ich nicht weiss, ob je ein anderes Volk innerhalb vierhundert Jahren eine Reihe von mannichfaltigerer Grösse besessen. Es würde mich freuen, wenn akademische Lehrer und ihre Zuhörer beim Vortrag der Reichsgeschichte diese Blätter neben sich legten, um dieses Gerippe der Chronologie, dieses Circulationssystem der Geographie aus den Monumenten der Kunst und Wissenschaft und den Chronisten mit Muskeln und Fleisch und dem Gesichte jeder Zeit zu bekleiden.

Möge Niemanden das scheinbar mechanische meiner Arbeit misfallen. Es giebt eigentlich keine mechanische Arbeiten; jede ist nur das, wozu der Arbeiter sie macht. Was kann es fördern am Gebäude der Geschichte weiter zu bauen, wenn der Boden noch nicht

untermauert ist? Weg mit solchem Danaidengeschäft und lieber hin zu grundlegenden Arbeiten! Sanctus amor patriae dat animum.

Und so entlasse ich dieses Werk, welches so lange Gegenstand meiner täglichen Beschäftigung gewesen, mit herzlichem Danke an die Freunde, deren Theilnahme mich dabei ermuntert und gefördert hat.

Frankfurt a. M., den 4. Juni 1831.

Verzeichniss der benutzten Bücher.

Acta Academiae Theodoro-Palatinae historica. Mannh. 1766. 4. 1—7.
Affo Istoria di Guastalla. Guast. 1785. 4. 1—10.
— Storia della citta di Parma. Parma 1794 4. 1—4.
Andreae Oppenheimium palatinum. Hdlbg. 1778. 4.
Apologia des Erzstifts Cöllen. Bonn 1659. Fol.
Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Ff. 1820. 8. 1—5. Enthält nur Urkunden-extracte.
Archive (die geöffneten) des Königreichs Baiern. Bamb. 1821. 8. 1—3.
Argelatus de monetis Italiae variorum Dissertationes. Mediol. 1750. 4. 1—4.
Bär Beiträge zur Mainzer Geschichte. Mainz 1790. 8. 1—2. Jetzt in Frankfurt bei Streng zu haben.
Beckmann Historie des Fürstenthums Anhalt. Zerbst 1710. Fol.
Bertholet Histoire de Luxemburg. Lux. 1741. 4. 1—8.
Bertuchii Chronicon Portense ed. Schamelius. Lips. 1739. 4.
Beschreibung der Hanau-Minzenbergischen Lande verfasset von der dortigen Landesregierung. o. O. 1720. Fol. 1—2.
(Besold) Documenta rediuiua monasteriorum in ducatu Wirtembergico sitorum. o. O. 1720. Fol. (Erschien zuerst 1636.)
Blum de vero situ palatii Werlae. Helmst. 1786. 4.
Bodmann Codex epistolaris Rudolfi I Rom. Regis. Lipsiae 1806. 8.
— Rheingauische Alterthümer. Mainz 1819. 4. 1—2.
Boehmer Codex diplomaticus Moeno-Francofurtanus. Wird künftig erscheinen.
Bondam Charterboek der Hertogen van Gelderland. Utrecht 1783. Fol.
(Bonelli) Notizie istoriche critiche intorno al Adelpreto Vescovo della chiesa di Trento. Trento 1764. 4. 1—3.
Dal Borgo Raccolta di diplomi Pisani. Pisa 1765. 4.
Bouquet Recueil des historiens des Gaules et de la France. Paris 1738. 1—18.
Buchinger Geschichte des Fürstenthums Passau. München 1816. 8. 1—2.
Buder Sammlung ungedruckter Schriften. Ffurt 1735. 8.
Bünau Leben und Thaten Friedrich I römischen Kaisers. Lpzg. 1722. 4.
Butkens Trophées du duché de Brabant. La Haye 1724. Fol. 1—3.
Calmet Histoire de Lorraine. Nancy 1728. Fol. 1—2.
Campi dell' Historia ecclesiastica di Piacenza. Piac. 1651. Fol. 1—3.
Catalogus chartarum archivi sanctae Romanae ecclesiae confectus 1366, steht Muratori Antiquitates Italiae VI, 75—190. Vergl. Martene Collectio II, 1226.
Chapeaville Auctores qui gesta pontificium Tungrensium, Traiectensium et Leodiensium scripserunt. Leodii 1612. 4. 1—3.
Chevalier Mémoire historique sur la ville et seigneurie de Poligny. Lons le Saunier 1767. 4. 1—2.
Chiffletii Vesontio ciuitas imperialis. Lugd. 1618. 4.
Chronicon Gottwicense. Typis monast. Tegernseensis. 1732. Fol. 1—2.
Codex Laureshamensis diplomaticus. Mannh. 1768. 4. 1—3.
Crollius erläuterte Reihe der Pfalzgrafen zu Achen. Zweibr. 1762. 4.
— de cella stae Mariae in Offenbach ad Glanum. o. O. 1769. 4.
— Oratio de Anvilla. Biponti 1767. 4.
Dolp Bericht von den Kirchen und Schulen in Nördlingen. Nördl. 1738. 8.

Dreyhaupt Beschreibung des Saalkreises. Halle 1749 Fol. 1—2.

Duellius Excerpta genealogico-historica. Lips. 1725. Fol.

— Historia ordinis equitum Teutonicorum. Viennae 1727. Fol.

Dunod Histoire de Besançon. Bes. 1750. 4. 1—2.

Eccard, J. G., Historia genealogica principum Saxoniae superioris. Lips. 1722. Fol.

Eichhorn Episcopatus Curiensis in Rhaetia. Typis San-Blasianis. 1797. 4.

Erath Codex diplomaticus Quedlinburgensis. Ffurt. 1764. Fol.

Falckenstein Codex diplomaticus antiquitatum Nordgaviensium. Ff. et Lips. 1733. Fol.

Falke Codex traditionum Corbeiensium. Lips. 1752. Fol.

Fantuzzi Monumenti Ravennati. Venez. 1801. 4. 1—6.

(Feder) Historisch diplomatischer Unterricht von des hohen deutschen Ritterordens, insbesondere der Balley Hessen Immedietät, Exemption und Gerechtsamen. o. O. Fol.

Feller Monumentorum ineditorum fasciculi tredecim. Jenae 1718. 4.

Fichard Frankfurtisches Archiv für ältere deutsche Literatur und Geschichte. Ff. 1811. 8. 1—3.

— Die Entstehung der Reichsstadt Frankfurt. Ffurt. 1819. 8.

Fisen Historia ecclesiae Leodiensis. Leodii 1696. Fol. 1—2.

Förstemann Geschichte der Stadt Nordhausen. Nordh. 1827. 4. 1[a]

Gallia christiana in provincias distributa (opera Sammarthanorum). Paris 1715. Fol. 1—13.

Gattula Historia abbatiae Cassinensis. Venet 1733. Fol. 1—4.

Gebauer Leben und Thaten Richards. Lpzg. 1744. 4.

Gelenius Vindex libertatis ecclesiasticae et martyr S. Engelbertus. Colon 1633. 4.

Gemeiner über den Ursprung der Stadt Regensburg. Regensb. 1817. 8.

— Regensburgische Chronik. Regensb. 1800. 4. 1—4.

Georgii Uffenheimische Nebenstunden. Schwabach 1740. 8.

Gerbert Crypta San-Blasiana nova. Typis San-Bl. 1785. 4.

— de Rudolfo Suevico. Typis San-Blasianis. 1785. 4.

— Historia nigrae silvae. Typis San-Blasianis 1783. 4. 1—3.

Gercken Codex diplomaticus Brandenburgensis. Salzwedel 1768. 1—8.

— Stiftshistorie von Brandenburg. Braunschw. 1766. 4.

— Fragmenta Marchica. Wolfenbüttel 1755. 8.

Glafey Anecdotorum S. R. J. historiam ac ius publicum illustrantium collectio. Dresd. 1734. 8.

Grandidier Histoire de la province d'Alsace. Strasburg 1787. 4. 1r.

Grüsner diplomatische Beiträge. Ff. 1775. 8. 1—4.

Gruner Opuscula ad illustrandam historiam Germaniae. Coburg 1760. 8. 1—2.

Gudenus Codex diplomaticus. Goettingae 1743. 4. 1—5.

— Sylloge variorum diplomatariorum. Francof. 1728. 8.

Günther Codex diplomaticus Rheno-Mosellanus. Coblenz 1822. 8. 1—4.

Guichenon Bibliotheca Sebusiana, in: Hoffmann Nova scriptorum collectio. Lips. 1731. 4. 1r. Zuerst 1660.

— Histoire générale da la maison de Savoye. Lyon 1660. Fol.

Giulini Memorie spettanti alla storia etc. di Milano. Milano. 1760. 4. 1—9.

Hansselmann diplomatischer Beweis, dass dem Hause Hohenlohe die Landeshoheit schon vor dem Interregnum zugekommen. Nürnb. 1751. Fol. — Weiter erläuterte Landeshoheit des Hauses Hohenlohe. Nürnberg 1757. Fol.

Hanthaler Recensus archivii Campililiensis. Viennae 1819. Fol. 1—2.

Harenberg Historia ecclesiae Gandersheimensis diplomatica. Hannover 1734. Fol.

— Monumenta inedita. Braunschw. 1754. 8. 1—2.

Hartmann Annales Heremi deipare. Friburgi 1612. Fol.

Heda Historia episcoporum Ultrajectensium. Ultrajecti 1642. Fol.

Heineccius Antiquitates Goslarienses. Ffurt. 1707. Fol.

Herrgott Genealogia diplomatica gentis Habsburgicae. Wiennae 1737. Fol. 1—2.

(Heyberger) die — gegen die im Jahre 1771 hervorgetretene Brandenburgische Deduction vertheidigte Landeshoheit des Bisthums Bamberg über Fürth. Bamberg 1774. Fol.

(Heydenreich) Historie der Pfalzgrafen von Sachsen. Erfurt 1740. 4.

Histoire de Dauphiné. Genève 1722. Fol. 1—2.

— de Metz par des religieux Benedictins. Metz 1769. 4. 1—4.

Hontheim Historia Trevirensis diplomatica. Aug. Vind. 1750. Fol. 1—2.

Hormayr Geschichte der Grafschaft Tirol. Tübingen 1806. 8. 1.—b.

— Beiträge zur Geschichte Tirols im Mittelalter. Wien o. J. 8. 1—2.

— Werke. Stuttg. 1812. 8. 1—3.

— Wiens Geschichte. Wien 1823. 8. Erster Jahrg. 1—5. Zweiter 1—4.

Hugo ordinis Praemonstratensis Annales. Nanceii 1734. Fol. 1—2.

Hund Metropolis Salisburgensis. Continens primordia christianae religionis per Bavariam, patriae amore

ac veuerandae antiquitatis studio collecta. Ed. Ge F wold. Monachii 1820. Fol. Erschien zuerst 1582.
Jäger, F. A., Geschichte Frankenlands. Rudolstadt 1806. 8. 1—3.
Jäger, K., Geschichte der Stadt Heilbronn. Heilbr. 1828. 8. 1—2. Enthält nur Urkundenextracte.
Innocentius III Epistolae ed. Baluzius. Par. 1682. Fol. 1—2.
Joannis Spicilegium tabularum veterum. Ffurt. 1724. 8.
— Res Moguntinae. Ffurt. 1722. Fol. 1—3.
Irici Tridinensis rerum patriae libri III. Mediol. 1745. Fol.
Jung Miscellanea. Ffurt. 1739. 8. 1—5.
Kindlinger Münstersche Beiträge. Münst. 1787. 8. 1—3.
— Geschichte der Herrschaft Volmestein. Osnabrück 1801. 8. 1—2.
— Sammlung merkwürdiger Nachrichten und Urkunden. Leipzig 1806. 8.
(Kleinmayer) Nachrichten von Juvavia. Salzbg. 1784. Fol.
Kluit Historia critica comitatus Hollandiae et Zelandiae. Medioburgi 1777. 4. 1—2.
Kremer, C. J., Beiträge zur Gülch- und Bergischen Geschichte. Mannh. 1769. 4. 1—3.
— diplomatische Beiträge. Ffurt 1756. 8. 1r
Kremer, J. M. Origines Nassoicae. Entwurf einer genealogischen Geschichte des Nassauischen Hauses. Wiesbaden 1779. 4. 1—2.
Kurz Beiträge zur Geschichte des Landes Oestreich ob der Enns. Lpzg. 1805. 8. 1—4.
— Oestreich unter König Friedrich dem Schönen. Linz 1818. 8.
— Oestreich unter Ottokar und Albrecht I. Linz 1816. 8. 1—2.
(Lambacher) Oestreichisches Interregnum oder Staatsgeschichte u. s. w. Wien 1773. 4.
Lamey Geschichte der Grafen von Ravensburg. Mannh. 1779. 4.
Lami Deliciae eruditorum. Flor. 1736. 8. 1—18.
— stae ecclesiae Florentinae Monumenta. Florentiae 1758. Fol. 1—3.
Lang Regesta sive rerum Boicarum autographa. Monaci 1822. 4. 1—4. Dieses Werk enthält nur Extracte, doch werden nun in den Mon. Boica XXVIII sq. die bisher unedirten Kaiserurkunden der Baierschen Archive abgedruckt.
(—) Materialien zur Oettingischen Geschichte. Wallerstein 1771. 8. 1—5.
Lauenstein Descriptio diocesis Hildesheimensis. Bennopoli 1748. 4.
— Historia diplomatica episcopatus Hildesiensis. Hildesh. 1740. 4.
Ledderhose kleine Schriften. Marburg 1787. 8. 1—5.
Leibnitz Codex iuris gentium diplomaticus. Guelferb. 1747. Fol. Zuerst 1693.
— Scriptores rerum Brunsvicensium. Hannover 1707. Fol. 1—3.
Lersner Der weitberühmten freien Reichs-, Wahl- und Handelsstadt Frankfurt Chronica. Ffurt 1706. Fol. 1—2.
Leuber Disquisitio plenaria stapulae Saxonicae. Budissin 1658. 4.
Leuckfeld Antiquitates Blankenburgenses. Lpzg. 1706. 4.
— — Groningenses. Quedlinb. 1710. 4.
— — Poeldenses. Wolfenbütt. 1707. 4.
— — Walkenriedenses. Lpzg. 1706. 4.
Lindenbrogii Scriptores rerum Germanicarum septentrionalium ed. Fabricius. Hamburg 1706. Fol.
Lünig Deutsches Reichsarchiv. Lpzg. 1713. Fol. 1—24. Ich citire nach der Folge der Bände, wie sie in der dem letzten Bande vorgesetzten Einleitung zum rechten Gebrauch des Hauptregisters angegeben ist.
— Codex Italiae diplomaticus. Ff. u. Lpzg. 1725. Fol. 1—4.
Ludewig Reliquiae manuscriptorum omnis aevi diplomatum. Ff. et Lips. 1720. 8. 1—12.
— Scriptores rerum Bambergensium. Ff. et Lips. 1718. Fol. 1—2.
Lupus Codex diplomaticus civitatis et ecclesiae Bergomatis. Bergomi 1784. Fol. 1—2.
Margarinus Bullarium Cassinense. Venetiis 1650. Fol. 1—2.
Martene et Durand veterum scriptorum et monumentorum amplissima Collectio. Paris 1724. Fol. 1—9.
— et Durand Thesaurus novus anecdotorum. Paris 1717. Fol. 1—5.
Mascovius Commentarii de rebus imperii Romano-Germanici sub Lothario II et Conrado III. Lips. 1753. 4.
Meermann Geschichte des Grafen Wilhelm von Holland Römischen Königs. Lpzg. 1787. 8. 1—2.
Meibomius Rerum Germanicarum tomi tres. Helmaest. 1688. Fol. 1—3.
Meichelbeck Historia Frisingensis. Augustae Vind. 1724. Fol. 1—2.
— Chronicon Benedicto-Buranum. Sumptibus monasterii Bened. Bur. 1752. Fol.
Mémoire touchant la superiorité imperiale sur la ville de Gênes et de S. Remo. Ratisbonne 1768. 8. 1—2.
Memorie e Documenti per sevir al istoria del principato Lucchese. Lucca 1813. 4. 1—8. Einige Bände in der Mitte fehlten noch.
Menestrier Histoire civile de Lyon. Lyon 1796. Fol.
Meurisse Histoire des évesques de Metz. Metz 1634. Fol.
Mieris Charterboek der Graven van Holland. Leyden 1753. Fol. 1—2.
Miraeus Opera diplomatica et historica ed. Foppens. Lovanii 1723. Fol. 1—4.
Mittarelli Annales Camaldulenses. Venet. 1755. Fol. 1—9.
Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer

Forschungen herausgegeben von dem Thüringisch-Sächsischen Verein. Naumburg 1822. 4. 1—5.
Möser Osnabrückische Geschichte. Berlin 1819. 1—3. Erschien zuerst 1780.
Monumenta Boica. Monachii 1769. 4. 1—28. Den neusten Band konnte ich nur bis S. 431 benutzen.
Moriondi Monumenta Aquensia. Taurini 1789. 4. 1—2.
Moritz vom Ursprung der Reichsstädte, insonderheit von Worms. Ffurt. 1756. 4.
Muratori Antiquitates Italicae medii aevi. Mediolani 1738. Fol. 1—6.
— rerum Italicarum scriptores. Mediolani 1723. Fol. 1—25.
— delle antichita Estensi ed Italiane. Modena 1717. Fol. 1—2.
— Geschichte von Italien nach Ordnung der Jahre, übersetzt und mit Anmerkungen versehen (von Baudis). Lpzg. 1745. 4. 1—9.
Neugart Codex diplomaticus Alemanniae. Typis San-Blasianis 1791. 4. 1—2.
Niesert Beiträge zu einem Münsterschen Urkundenbuche. Münster 1823. 4. 1ᵃ — ᵇ.
Ochs Geschichte von Basel. Berlin 1786. 8. 1—8.
Oetter Sammlung verschiedener Nachrichten. Erlangen 1749. 8.
— Geschichte der Burggrafen zu Nürnberg. Ffurt. 1751. 8. 1—3.
Olenschlager Erläuterung der goldnen Bulle Carl IV. Frankfurt 1766. 4.
Origines Guelficae preeunte Leibnitz, Eccard, Gruber ed. Scheidius. Hannov. 1750. Fol. 1—5.
Paullini Historia collegii Wisbeccensis. Ffurt. 1699. 4.
Pez Codex diplomatico-historico-epistolaris. August. Vind. 1729. Ist auch sechster Band von Pez Thesaurus anecdotorum novissimus.
Pfeffinger Historie des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses. Hamburg 1731. 8. 1—3.
Pirro Sicilia sacra. Ed. tertia cura Mongitor. Panormi 1733. Fol. 1—2.
Pistorius, J., rerum Germanicarum Scriptores ed. Struvius. Ratisbonae 1726. Fol. 1—3. Zuerst 1583.
Pistorius, W. F., Amoenitates historico-juridicae. Ffurt. 1738. 4. 1—8.
Pontanus Historia Gelrica. Hardervici Gelror. 1639. Fol.
Privilegia et Pacta des heil. Römischen Reichs Stadt Frankfurt. Ff. 1728. Fol. Zuerst 1614.
Puricelli Ambrosianae basilicae descriptio, steht in Graevii Thesaurus antiquitatum Italiae 4ᵃ.
Pusch et Froelich Diplomataria Styriae. Wiennae 1756. 4. 1—2.
Reinhard Kleine Ausführungen. Giesen 1745. 8. 1—2.
Resch Annales ecclesiae Sabionensis nunc Brixinensis. August. Vind. 1760. Fol. 1—2.
Rettenpacher Annales monasterii Cremifanensis in Austria superiori. Salisburgi 1677. Fol.
Ried Codex chronologico-diplomaticus Episcopatus Ratisbonensis. Ratisb. 1816. 4. 1—2.
Rovelli Storia di Como. Milano 1789. 4. 1—2.
Rubeis Monumenta ecclesiae Aquilejensis. Argentinae 1740. Fol.
— Italicarum et Ravennatum historiarum libri undecim, steht in Graevii Thesaurus antiquitatum Italiae 7ᵃ.
Rymer Foedera, Conventiones, literae inter reges Angliae etc. Hagae Com. 1739. Fol. 1—10.
Sagittarius Historia ducatus Magdeburgensis, steht in Boysen allgem. hist. Magazin. Halle 1767. 8. Stück 1—3.
von Salis Fragmente der Staatsgeschichte des Thals Veltlin. o. O. 1792. 8. 1—4.
Sandhoff Antistitum Osnabrugensis ecclesiae res gestae. Monasterii West. 1786.
Sattler Geschichte des Herzogthums Würtemberg. Tübingen 1757. 4. Mit den Fortsetzungen 18 Bde.
Savioli Annali Bolognesi. Bassano 1788. 4. 1—3.
Schannat Corpus traditionum Fuldensium. Lips. 1724. Fol.
— Diocesis Fuldensis. Efurt. 1727. Fol.
— Historia Fuldensis. Ffurt. 1729. Fol.
— Vindemiae literariae. Fuldae 1723. Fol. 1—2.
— Historia Episcopatus Wormatiensis. Ff. 1734. Fol.
Schaten Annales Paderbornenses. Neuhusii 1693. Fol. 1—3.
(Scheidt) Bibliotheca historica Goettingensis. Goett. 1758. 4.
Schminke Monumenta Hassiaca. Cassel 1747. 8. 1—4.
Schneider Erbachische Stammtafel und Historie. Ffurt. 1736. Fol.
Schöpflin Alsatia diplomatica. Mannh. 1772. Fol. 1—2.
— Historia Zaringo-Badensis. Carolsruhae 1763. 4. 1—7.
Schöttgen Historie des Grafen Wiprecht zu Groitsch. Regensb. 1749. 8.
— et Kreysig Diplomataria et Scriptores historiae Germanicae. Altenburgi 1753. Fol. 1—3.
— und Kreysig diplomatische Nachlese der Historie von Obersachsen. Dresden 1730. 8. 1—4.
Schütz (Sinold genannt von) Corpus historiae Brandenburgicae diplomaticum. Schwabach o. J. Fol. 1—4.
Schultes, L. A., Directorium diplomaticum oder chronologisch geordnete Auszüge von sämmtlichen über die Geschichte Obersachsens vorhandenen Urkunden. Altenburg 1821. 4. 1—2.
Schultes, J. A., Historische Schriften. Hildburgh. 1798. 4.

(Schultes, J. A.,) diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg. Lpzg. 1788. 4. 1—2.
(Schumacher) Nachrichten zur Sächsischen, besonders Eisenachischen Geschichte. Eisenach 1766. 4. 1—6.
— Beiträge zur deutschen Reichsgeschichte. Eisenach 1770. 4.
Schunck Codex diplomaticus. Moguntiae 1797. 8.
Senckenberg Sammlung von ungedruckten und raren Schriften. Ffurt. 1745. 8. 1—4.
— Selecta iuris et historiarum. Frankf. 1734. 8. 1—6.
Sommersberg Silesiacarum rerum Scriptores. Lips. 1729. Fol. 1—3.
Spiess Aufklärungen in der Geschichte und Diplomatik. Bayreuth 1791. 4.
Spon Histoire de Genève. Gen. 1730. 4. 1—2.
Staphorst Historia ecclesiae Hamburgensis diplomatica. Hambg. 1723. 4. 1ᵃ—ᵈ bis 1ᵃ.
Tiraboschi Memorie storiche Modenesi. Modena 1793. 4. 1—4.
— Storia della badia di Nonantola. Modena 1785. Fol. 1—2.
Teschenmacheri Annales Cliviae, Juliae, Montium etc. ed. Dithmarus. Ffurt. 1721. Fol.
Thuringia sacra. Ffurt 1737. Fol.
Tolner Historia Palatina. Ffurt. 1700.
Tschudi Chronicon Helveticum. Basel 1734. Fol.
Ughelli Italia sacra ed. Coleti. Ven. 1717. Fol. 1—10.
Ussermann Episcopatus Wirceburgensis. Typis San-Blasianis. 1794. 4.
Ussermann Episcopatus Bambergensis. Typis San-Blasianis. 1802. 4.
Verci Storia della marca Trivigiana e Veronese. Venezia 1786. 8. 1—20.
Vita Meinverci episcopi Paterbrunensis, steht Leibnitz Scriptores rerum Brunswicensium I, 517.
Wagner Sehediasma de vita Adolphi Regis. Wisbadii 1775. 4.
Wenck Hessische Landesgeschichte. Darmstadt u. Giesen 1783. 4. 1—3.
Wencker Apparatus archivorum. Argent. 1713. 4.
Wilkii Ticemannus sive vita Theodorici junioris Thuringiae Landgravii. Lips. 1754. 4.
(Wölkern) Historia Norimbergensis diplomatica. Nürnberg 1738. Fol.
Würdtwein Diocesis Maguntina in archidiaconatus distincta. Mannhemii 1769. 4. 1—3.
— Subsidia diplomatica. Heidelbg. 1772. 8. 1—13.
— Noua subsidia diplomatica. Heidelbg. 1781. 8. 1—14.
Zaccaria della badia di Leno. Venezia 1767. 4.
Zacharia Anecdota medii aevi. August. Taur. 1755. Fol.
— Excursus literariae per Italiam. Venet. 1754. 4.
Zapf Monumenta anecdota historiam Germaniae illustrantia. August. Vind. 1785. 4.
Zyllesius Defensio abbatiae sti Maximini. Ediderunt fratres sti Maximini. o. O. 1638. Fol.

S. 162 Z. 16 statt Himmelfahrt lese Ostern.
» 186 » 43 » generale » generalem.

Zeitfolge der Päpste von 911 bis 1313.

	Wahl	Weihe	Tod
Sergius III		905	911 Aug.
Anastasius III		911 Aug.	913 Oct.
Lando		913 Oct.	914 April 26.
Johannes X		914 April	928 Mai
Leo VI		928 Juni	929 Febr. 3.
Stephanus VII		929 Febr.	931 März 12.
Johannes XI		931 März 20.	936 Jan.
Leo VII		936 Jan.	939 Juli 18.
Stephanus VIII		939 Juli	942 Nov.
Martinus III		942 Nov. 11.	946 Jan. 25.
Agapitus II		946 März 8.	955 Dec.
Johannes XII		956 Jan.	964 Mai 14.
Leo VIII	963 Nov. 22.	963 Dec 6.	965 März 17.
Benedictus V		964 Mai	965 Juli 5.
Johannes XIII		965 Oct. 1.	972 Sept. 5.
Benedictus VI		972	974
Donus II		974	974
Benedictus VII		975	983 Juli 10
Johannes XIV		983 Nov.	984 Aug. 20.
Johannes XV		984	985 Juli
Johannes XVI		985 Juli	996
Gregorius V		996 Mai 3.	999 Febr. 5.
Silvester II		999 April 2	1003 Mai 11.
Johannes XVII	1003 Juni 9.	1003 Juni 13.	1003 Oct. 31.
Johannes XVIII		1003 Dec. 26.	1009 Mai
Sergius IV	1009 Juli		1012 Juni
Benedictus VIII		1012 Juli	1024 Juli
Johannes XIX	1024 Aug.		1033 Mai
Benedictus IX		1033	1048 Juli 17.
Gregorius VI		1044 Mai	1046 Dec
Clemens II		1046 Dec. 25.	1047 Oct. 9.
Damasus II		1048 Juli 17.	1048 Aug. 8.
Leo IX		1049 Febr. 12.	1054 April 19.
Victor II		1056 April 13.	1057 Juli 28
Stephanus IX		1057 August 3.	1058 März 29.
Benedictus X			1059 Jan.
Nicolaus II	1058 Dec. 28.	1059 Jan. 18.	1061 Juli 21

	Wahl	Weihe	Tod
Alexander II		1061 Sept. 30.	1073 April 21.
Gregorius VII	1073 April 22.	1073 Juni 30.	1085 Mai 25.
Victor III	1086 Mai 24.	1087 Mai 9.	1087 Sept. 16.
Urbanus II	1088 März 12.		1099 Juli 29.
Paschalis II	1099 Aug. 13.	1099 Aug. 14.	1118 Jan. 18.
Gelasius II	1118 Jan. 25.	1118 März 10.	1119 Jan. 29.
Calixtus II	1119 Febr. 1.	1119 Febr. 9.	1124 Dec. 12.
Honorius II	–	1124 Dec. 21.	1130 Febr. 14.
Innocentius II	1130 Febr. 15.	1130 Febr. 23.	1143 Sept. 24.
Celestinus II	1143 Sept. 26.	1143 Sept. 26.	1144 März 9.
Lucius II	1144 März 12.	1144 März 12.	1145 Febr. 25.
Eugenius III	1145 Febr. 27.	1145 März 4.	1153 Juli 7.
Anastasius IV	1153 Juli 9.		1154 Dec. 2.
Hadrianus IV	1154 Dec. 3.		1159 Sept. 1.
Alexander III	1159 Sept. 7.	1159 Sept. 20.	1181 Aug. 30.
Lucius III	1181 Sept. 1.	1181 Sept. 6.	1185 Nov. 24.
Urbanus III	1185 Nov. 25.	1185 Dec. 1.	1187 Oct. 19.
Gregorius VIII	1187 Oct. 20.	1187 Oct. 25.	1187 Dec. 17.
Clemens III	1187 Dec. 19.	1187 Dec. 20.	1191 März 27.
Celestinus III	1191 März 30.	1191 April 14.	1198 Jan. 8.
Innocentius III	1198 Jan. 8.	1198 Febr. 22.	1216 Juli 16.
Honorius III	1216 Juli 18.	1216 Juli 24.	1227 März 18.
Gregorius IX	1227 März 19.	1227 März 19.	1241 Aug. 21.
Celestinus IV	1241 Oct.	—	1241 Nov. 17.
Innocentius IV	1243 Juni 24.	1243 Juni 28.	1254 Dec. 7.
Alexander IV	1254 Dec. 12.		1261 Mai 25.
Urbanus IV	1261 Aug. 29.	1261 Sept. 4.	1264 Oct. 2.
Clemens IV	1265 Febr. 5.	1265 Febr. 22.	1268 Nov. 29.
Gregorius X	1271 Sept. 1.	1273 März 27.	1276 Jan. 10.
Innocentius V	1276 Feb. 21.	1276 Febr. 23.	1276 Juni 22.
Hadrianus V	1276 Juli 11.	—	1276 Aug. 16.
Johannes XXI	1276 Sept. 13.	1276 Sept. 20.	1277 Mai 16.
Nicolaus III	1277 Nov. 25.	1277 Dec 26.	1280 Aug. 22.
Martinus IV	1281 Febr. 22.	1281 März 23.	1285 März 28.
Honorius IV	1285 April 2.	1285 Mai 4.	1287 April 3.
Nicolaus IV	1288 Febr. 15.	1288 Febr. 25.	1292 April 4.
Celestinus V	1294 Juli 5.	1294 Aug. 29.	1296 Mai 19.
Bonifacius VIII	1294 Dec. 24.	1295 Jan. 2.	1303 Oct. 11.
Benedictus XI	1303 Oct. 22.	1303 Oct. 27.	1305 Juli 6.
Clemens V	1305 Juni 5.	1305 Nov. 14.	1314 April 20.

Zeitfolge

der Römischen Könige und Kaiser von 911 bis 1313.

	Geboren	Geweiht	König	Kaiser	Stirbt
Conradus I	—		911 Nov. 8.	—	918 Dec. 23.
Heinricus I Auceps	876		919 Apr. 11.	—	936 Juli 2.
Otto I Magnus	912		936 Aug. 8.	962 Feb. 2.	973 Mai 7.
Otto II Rufus	955		961 Mai 26.	967 Dec. 25.	983 Dec. 7.
Otto III Mirabilia mundi	980		983 Dec. 25.	996 Mai 21.	1002 Jan. 24.
Heinricus II Sanctus	972		1002 Juni 6.	1014 Feb. 14.	1024 Juli 13.
Conradus II Salicus [1]	—		1024 Sept. 8.	1027 März 26.	1039 Juni 4.
Heinricus III Niger	1017	1028 Apr. 14.	1039 Juni 4.	1046 Dec. 25.	1056 Oct. 5.
Heinricus IV	1050	1054 Juli 17.	1056 Oct. 5.	1084 März 31.	1106 Aug. 7.
Heinricus V	1081	1099 Jan. 6.	1106 Jan. 6.	1111 Apr. 13.	1125 Mai 23.
Lotharius Saxo	1075		1125 Sept. 13.	1133 Juni 4.	1137 Dec. 3.
Conradus III	1094		1138 März 13.	—	1152 März 15.
Fridericus I Barbarossa [2]	1121		1152 März 9.	1155 Juni 18.	1190 Juni 10.
Heinricus VI [3]	1165		1169 Aug. 15.	1191 Apr. 15.	1197 Sept. 28.
Philippus	1176		1198 Apr. 5.	—	1208 Juni 21.
Otto IV	1175		1198 Juli 12.	1209 Oct. 4.	1218 Mai 19.
Fridericus II [4]	1194	Gewählt	1212 Dec. 6.	1220 Nov. 22.	1250 Dec. 13.
Heinricus (VII) [5]	1213	1220 Apr.	1222 Mai 18.	—	1235 Juli.
Conradus IV	1228	1237	—	—	1254 Mai 20.
Wilhelmus Hollandicus	1227	1247 Oct. 3.	1248 Nov. 1.	—	1256 Jan. 28.
Richardus Anglicus	1209	1257 Jan. 13.	1257 Mai 17.	—	1272 Apr. 2.
Rudolfus I Habsburgicus	1218	1273 Sept. 29.	1273 Oct. 24.	—	1292 Juli 15.
Adolfus Nassoicus [6]	1255	1292 Mai 5.	1292 Juni 24.	—	1298 Juli 2.
Albertus I.	1248	1298 Juli 27.	1298 Aug. 24.	—	1308 Mai 1.
Heinricus VII	1262	1308 Nov. 27.	1309 Jan. 6.	1312 Juni 29.	1313 Aug. 24.

[1]) König von Burgund 1033 Feb. 2.
[2]) König von Burgund 1178 Juli.
[3]) König von Sicilien 1194 Nov.
[4]) König von Sicilien 1198 Juli, von Jerusalem 1225 Nov.
[5]) abgesetzt. Starb 1242.
[6]) Rechnet vom Tage der Wahl.

No.	R.	911 (XIV)		
	1	Nov. 8.	Foracheim	*Königswahl zwischen dem 6. u. 10. Nov. Acta Pal. VII*, 100.
1	—	— 10.	——	schenkt auf Bitte des Bischofs Dioto dem heil. Gumbert zu Anspach ein königliches Gut zu Viereth im Gau Folchfeld. M. B. XXVIII, 144. Eckhart Comm. II, 899.
		912 (XV)		
2	—	Jan. 11.	Potamis curte regia	schenkt auf Bitte des Bischofs Salomon von Constanz und der Grafen Erchanger, Cunrad, Udalrich und Hugo dem Kloster St. Gallen sein Gut Munichinga im Chletgau. Herrgott Gen. II, 66.
3	—	März 14.	Argentina ciuitate	bestätigt dem Kloster St. Gallen dessen Rechte und Privilegien. Neugart C. D. I, 560. Chron. Gottw. I, 94 u. 106, wo das Facsimile nicht dem Original, sondern einer Abschrift des 12ten Jahrhunderts nachgebildet ist.
4	—	April 12.	ad monasterium Fuldense	bestätigt die Rechte und Besitzungen des Klosters Fulda im Grapfeld. Schannat Hist. Fuld. 140.
5	—	— 12.	ad locum Fuldensem	schenkt dem Kloster Fulda Güter zu Helmerichshausen und in der Mark Hengisdorf im Grapfeld. Schannat Trad. Fuld. 226. Kremer Or. Nass. 44.
6	—	Juli 1.	Franconofurt	übergiebt dem Kloster Fulda seinen ererbten Hof Dribura im Gau Husitin in Thüringen unter einer zu Gunsten seiner Mutter Glismuoda gemachten Bedingung. Schannat Trad. Fuld. 227. Or. Guelf. IV, 280. Kremer Or. Nass. 46.
7	—	Aug. 8.	——	schenkt dem Bischof Dracholf von Freisingen von seinen Erbgütern zu Leimbach, Steinach u. Tiefbach im Ibfigau. M. B. XXVIII, 146. Eckhart Comm. II, 900. Resch II, 399.
8	—	— 23.	Abirinesburg	schenkt dem Kloster Abirinesburg bei Heidelberg sechs Huben zu Handschuchsheim im Lobdengau. Cod. Laur. I, 212. Tolner 12.
9	—	Sept. 25.	Potamis palatio	ertheilt dem Bischof Diotolf von Chur Vollmacht den in dessen Bisthum eingerissenen Unordnungen abzuhelfen. Eichhorn Ep. Cur. 21.
10	—	Oct. 3.	Ulma	schenkt dem Kloster St. Gallen seine Güter zu Hellschwyl im Thurgau. Herrgott Gen. II, 67.
	2	Nov. 8.		
11	—	— 28.	Wilinaburg	schenkt der Kirche der heil. Maria und Walburg zu Weilburg seinen Eigenhof Rechtenbach, im Lahngau in der Grafschaft seines Bruders Otto gelegen. Or. Guelf. IV, 280. Kremer Or. Nass. 48.
		913 (I)		
12	—	Feb. 3.	in monasterio Corbeia	bestätigt dem Kloster des heil. Stephan und Veit zu Corvey dessen ältere Privilegien, insbesondere die freie Abtswahl, die Freiheit vom bischöflichen Zehnten und die eigne Gerichtsbarkeit über dessen Colonen. Falke 736 mit Siegel. Schaten I, 245.
13	—	— 18.	Chasella	bestätigt dem Kloster des heil. Wigbert zu Hersfeld dessen Freiheiten. Schmincke Beschr. der Stadt Cassel. No. 1.
14	—	— 18.	——	bestätigt den Nonnen zu Meschede in Westphalen die freie Wahl ihrer Abtissin. Schaten I, 244.
15	—	März 12.	Argentina ciuitate	bestätigt der Abtei Murbach ihre Rechte, Freiheiten und Besitzungen. Schöpflin A. D. I., 111 mit Facsimile der Urk. Martene Thes. I, 62.
16	—	Jun. 22.	Lauresham	bestätigt dem Kloster Lorsch dessen Rechte und Freiheiten. Cod. Laur. I, 109.
17	—	Sept. 12.	Triburias	bestätigt der Wormser Kirche ihre Rechte und Freiheiten. Gercken C. D. VIII, 375. Schannat Hist. Worm. 16. Mit Ind. 12 u. R. 12.
	3	Nov. 8.		
		914 (II)		
18	—	April 24.	Wilinaburg	schenkt der Kirche zu Weilburg die Taufkirche und den Hof Heiger im Gau gleiches Namens, nebst dem gegen Erbgüter erkauften Gut zu Steinfurt in der Wetterau, welches früher König Ludwig einem gewissen Piricho geschenkt hatte. Or. Guelf. IV, 284. Kremer Or. Nass. 49.
19	—	Mai 24.	Foracheim	bestätigt einen Gütertausch zwischen Bischof Tuto von Regensburg und einem gewissen Etih. Ried I, 92.

No.	R.	(914 II)		
20	—	Mai 24.	Foracheim	bestätigt einen Gütertausch zwischen Bischof Tuto von Regensburg und der Ellinrat, König Arnulfs Concubine. Ried I, 91. M. B. XXVIII, 147. Chron. Gottw. I, 94 mit Facsimile.
21	—	— 25.	——	schenkt dem heil. Emmeram zu Regensburg den Stauffer Forst bei Sulzbach. Ried I, 93. M. B. XXVIII, 149. Chron. Gottw. I, 106 Facsimile mit Siegel.
22	—	Juni 7.	Franconofurt	übergiebt dem Abt Liuthar das Kloster Lorsch auf Lebenszeit zu eigen. Cod. Laur. I, 111. Kremer Or. Nass. 52.
23	—	Juli 9.	Wilinaburg	bestätigt dem Bischof Ratbodo von Utrecht die Privilegien seiner dem heil. Martin geweihten Kirche. Heda 72. Or. Guelf. IV, 284. Kremer Or. Nass. 53. Mieris I, 29.
	4	Nov. 8.		
		915 (III)		
24	—	Febr. 8.	Franconofort uilla regia	bestätigt dem Kloster Lorsch den diesem von seiner Gemahlin Cunigund geschenkten Ort Gingen in Schwaben. Cod. Laur. I, 112. Kremer Or. Nass. 55.
25	—	Aug. 9.	Wilinaburg	schenkt dem Kloster zu Weilburg seinen Hof Nassau mit allem Zugehör in den beiden Grafschaften Sonnenberg und Marvels. Or. Guelf. IV, 275. Kremer Or. Nass. 56.
26	—	Nov. 6.	Wirzeburg	schenkt dem Albwin, einem Vasallen der Würzburger Kirche, den Ort Sulzifelt im Gau Folcfelt. Eckhart Comm. II, 901.
	5	— 8.		
		916 (IV)		
27	—	Mai 4.	Franconofurt	schenkt seinem Capellan Reginolf einen Mansus in Bercheim im Gau Donaugau. M. B. XI, 437.
28	—	Juni 29.	Reganesburg	schenkt dem heil. Emmeram zu Regensburg den zehnten Theil der Zolleinkünfte für Lichter. Ried I, 94. M. B. XXVIII, 152.
29	—	Juli 8.	Niuwenburg	bestätigt dem Bisthum Seben (später Brixen) dessen Privilegien. Resch. III, 373.
	6	Nov. 8.		
		917 (V)		
30	—	Nov. 3.	Franconofurt	schenkt seinem Capellan Werinolf was er bisher zu Waltenheim und Virnunheim im Rheingau in Utos Grafschaft besessen, dergestalt, dass es nach dessen Tod an das Kloster Lorsch fallen soll. Cod. Laur. I, 113. Kremer Or. Nass. 57.
	7	— 8.		
		918 (VI)		
31	—	April 21.	——	bestätigt die Schenkungen des Bischofs Dracholf von Freisingen an das Kloster Schwarzach in Franken. Ludewig S. S. Bamb. II, 12.
32	—	Juli 4.	Wirciburc	bestätigt dem Bischof Tiodo von Würzburg die Immunität seiner Kirche. M. B. XXVIII, 153. Eckhart Comm. II, 900.
33	—	— 5.	——	erneuert dem Bischof Tiodo von Würzburg die bei einem Brand zu Grunde gegangene Schenkung der dortigen Zolleinkünfte durch König Ludwig. M. B. XXVIII, 155.
34	—	Sept. 9.	Foracheim	bestätigt dem Bischof Adalfrid von Eichstädt das Recht daselbst Markt und Münze zu haben und eine befestigte Stadt anlegen zu dürfen. Zugleich ertheilt er ihm einen Wildbann in dessen eigner Mark. M. B. XXVIII, 157. Falkenstein C. D. Nordg. 20.
	8	Nov. 8.		
		Dec. 23.		*Todestag. Acta Pal. VIII*, 102. *Er starb wahrscheinlich in Weilburg, wenigstens wurde er bald nach seinem Tode daselbst begraben.*

No.	R.	919 (VII)		
	1	April 11.	Fritislar	*Königswahl zwischen dem 9. u. 14. April. Acta Pal. VII, 139.*
		920 (VIII)		
35	—	April 3.	in coenobio Fulda	bestätigt dem Kloster Fulda dessen Privilegien. Schannat Hist. Fuld. 141.
	2	— 11.		
36	—	Nov. 30.	Seliheim ad regale placitum	verwandelt die zu Sickingen im Hegau gelegenen Lehengüter des Babo in allodiale. Schöpflin A. D. I, 476.
		921 (IX)		
	3	April 11.		
37	—	Nov. 7.	ad Bonnam castrum	Freundschaftsvertrag zwischen Heinrich dem König der östlichen und Karl dem König der westlichen Franken. Bondam I, 54. Miraeus I, 37. Mieris I, 30. Bouquet IX, 323. Baluze Cap. II, 299.
		922 (X)		
38	—	Febr. 20.	Quitilingaburg	bestätigt dem Kloster Corvey dessen Privilegien. Falke 737 mit Siegel. Schaten I, 257. Chron. Gottw. I, 139 Facs. und Siegel.
	4	April 11.		
39	—	Juni 23.	Walahusa	schenkt dem Kloster Fulda Güter zu Soisdorf und Grosdafft im Gau Grapfeld. Schannat Trad. Fuld. 231.
		923 (XI)		
40	—	April 7.	Quitilingaburg	bestätigt dem Bisthum Würzburg dessen Immunität. Lang Reg. Boic. zu diesem Tag. Nach M. B. XXVIII, 163 gehörte diese Urk. zum 8. Juli, was aber unrichtig scheint.
41	—	— 7.	——	erneuert demselben dessen Zollprivileg. M. B. XXVIII, 159.
42	—	— 7.	——	bestätigt demselben den Zehnten vom Slaventribut in Ostfranken. M. B. XXVIII, 161.
	5	— 11.		
		924 (XII)		
	6	April 11.		
		925 (XIII)		
43	—	März 30.	Wormacia	bestätigt dem Kloster Hersfeld dessen Immunität. Acta Pal. VII, 116.
	7	April 11.		
		926 (XIV)		
	8	April 11.		
44	—	Aug. 11.	Rore	erklärt den Presbiter Baldemunt, einen Hörigen des Klosters Kempten, für frei. M. B. XXVIII, 163.
45	—	Nov. 3.	Wormatia	schenkt dem Bischof von Chur den Ort Almenz im Churgau. Zapf Mon. I, 48. Würdtwein N. S. III, 344.
46	—	— 4.	——	bestätigt dem Kloster St. Gallen dessen Privilegien. Neugart C. D. I, 581. Chron. Gottw. I, 140 Facsimile.
		927 (XV)		
47	—	März 18.	Astnid	erneuert dem Kloster Hervord seine Privilegien. Schaten I, 261. Der Ort ist wahrscheinlich der bekannte Königshof Alstede, zwischen Nordhausen und Merseburg.
	9	April 11.		
48	—	— 13.	Trutmenni	schenkt der Ministerialin Willeburg Güter zu Endhofen und Mengide in der Grafschaft Mark. Erath 2 mit Facsimile.
49	—	Oct. 18.	Salcae	schenkt dem Kerung, einem Vasallen des Herzogs Arnolf, einen Hörigen Namens Noppo. M. B. XXVIII, 164.
		928 (I)		
	10	April 11.		
50	—	Dec. 28.	Moguntiae	schenkt der Kirche zu Toul die Grafschaft und Herrlichkeit der Stadt Toul. Kremer Or. Nass. 62. Benoit Hist. de Toul 18.

No.	R.	929 (II)		
	11	April 11.		
51	—	Sept. 16.	Quitilingaburg	schenkt seiner Gemahlin Mathilde als Wittum seine Erbgüter: Quitilingaburg, Palithi, Northusa, Gronau, Duderstete, sammt den Städten (ciuitates) daselbst und allem Zugehör. Erath 2 mit Facsimile. Heineccius Ant. Gosl. 13.
		930 (III)		
52	—	April 9.	Franconofurt	schenkt der Kirche des heil. Florin in Remus am Inn die Kirche zu Sins in Engadina. Zapf Mon. I, 54. Hormayr Beitr. II, 94.
	12	— 11.		
53	—	Juni 30.	Nabepurg	bestätigt dem Kloster Kempten die Schenkungen Gumbrechts und Salachos in den Gauen Keltenstein und Ougisgau. M. B. XXVIII, 166. Neugart C. D. II, 13.
54	—	— 30.	Aliti	schenkt dem Kloster St. Maximin bei Trier zwei Mansen zu Thionville. Miraeus II, 935. Wahrscheinlich ist diese Urk. in einem andern Monate ausgestellt.
55	—	Dec. 1.	Uualh	bestätigt die Immunität des Klosters Hersfeld. Acta pal. VII, 126. Wenck III, 25.
56	—	— 27.	Strasburgi	schenkt der Kirche zu Toul das an der Mosel gelegene Gundulfivilla. Kremer Or. Nass. 64. Benoit Hist. de Toul 18. ohne Ind. und mit R. 10.
		931 (IV)		
57	—	Febr. 23.	Werlaha ciuitate regia	bestätigt die Privilegien des Klosters Werden an der Ruhr. Schaten I, 265. Chron. Gottw. I, 151 Facsimile.
	13	April 11.		
58	—	— 14.	Quitilingiburc	restituirt der freisinger Kirche ein einst vom heil. Korbinian erkauftes Gut im Gau Venusta. M. B. XXVIII, 168. Hund I, 132. Meichelbeck I, 163 mit Siegel. Resch II, 404.
59	—	Juli 9.	Salze	schenkt dem Kloster Hersfeld einige Leibeigne. Acta Pal. VII, 129. Wenck III, 26.
60	—	Oct. 24.	Jvois	schenkt den Canonikern zu Crespin fünfzehn Huben, gelegen zu Onainville. Miraeus II, 1129. Mit Ind. 5 und R. 13.
		932 (V)		
61	—	April 5.	Aquisgrani palatio	ertheilt dem neu gestifteten Kloster Brogne bei Namur umfassende Privilegien. Miraeus I, 38.
	14	— 11.		
62	—	Juni 1.	in loco Reot dicto	tauscht verschiedene Güter mit dem Kloster Hersfeld. Wenck III, 27. Schminke Mon. Hass. II, 657.
63	—	— 1.	Erfurt	schenkt dem Kloster Hersfeld den Ort Husun im Gau Languizza. Wenck II, 26. Ohne Ind. und mit R. 4.
64	—	— 3.	Erpesfurt	tauscht Güter mit dem Kloster Fulda. Schannat Trad. Fuld. 234.
		933 (VI)		
	15	April 11.		
65	—	Juni 1.	Franconouurt	tauscht Güter mit dem Kloster Hersfeld. Schöttgen et Kreysig S. S. III, 523. Mit Ind. III und R. 12.
		934 (VII)		
	16	April 11.		
66	—	Juni 25.	Nordhusa	schenkt dem Grafen Siegfried die in dessen Grafschaft im Gau Suevia gelegenen Güter Groningen, Kroppenstadt und Emmendorp. Kindlinger Münst. Beytr. III, 1. Mit Ind. VII und ohne Regierungsjahr.
		935 (VIII)		
	17	April 11.		
67	—	Mai 11.	ohne Ort	bestätigt und vermehrt die Privilegien des Frauenklosters Herse bei Paderborn. Schaten I, 271.
68	—	Mai 24.	Duisburg	bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Erzbischof von Hamburg und einem Namens Willarius. Staphorst I¹, 281. Leuber 1588. Lindenbrog S. S. 129.

No.	R.	935 (VIII)		
69	17	Juni 8.	iuxta flumen Char	schenkt dem Kloster Stablo Hörige zu Jupilla. Martene Coll. II, 41. Bertholet II, 79.
70	—	Oct. 12.	Alstedi	gestattet dem Frauenkloster in Hervord die freie Wahl seiner Abtissin. Schaten I, 272.
	18	936 (IX)		
		April 11.		
		Juli 2.	Imileiba	*Todestag. Er wurde zu Quedlinburg begraben.*

Otto I. 936 — 937. (IX — X.)

	1	Aug. 8.	Aquis	*Königskrönung. Nach der Zusammenstellung der Regierungsjahre in den Urkunden vom* 8. *Aug.* 937, 7. *und* 9. *Aug.* 952.
71	—	Oct. 14.	Magathaburg	bestätigt dem Kloster Fulda dessen Privilegien. Schannat Hist. Fuld. 143.
72	—	— 17.	Werla	bestätigt dem Kloster Corvey dessen Privilegien. Falke 738 mit Facs. und Siegel. Schaten I, 277.
73	—	Nov. 4.	Altstede	bestätigt dem Kloster Hersfeld dessen Privilegien. Wenck II, 27.
74	—	Dec. 30.	Falcheim	bestätigt der Abtei des heil. Ludger zu Werden an der Ruhr ihre Privilegien. Schaten I, 278. Der Ort ist wohl Forchheim.
75	—	ohne Tag	und Ort	bestätigt der Abtei Görtz bei Metz ihre Privilegien. Hist. de Metz. Preuves 59.
		937 (X)		
76	—	Mai 23.	Moguntiae	schenkt dem Priester Hartbert zu Honau bei Pfullingen die Fischerei in der Echaz. Eichhorn Ep. Cur. 22.
77	—	— 30.	Ingelinheim	schenkt dem heil. Petrus zu Worms die Basilica Niunchiricha im Nahgau. Or. Guelf. IV, 276. Kremer Or. Nass. 65.
78	—	Juni 30.	Werlaha	bestätigt die Immunität und Freiheit des Erzbisthums Hamburg und der zu dessen Dioces gehörigen Klöster Ramelslo, Bremen, Bersen und Bucken. Staphorst I. 284. Pfeffinger Hist. II, 91. Lindenbrog S. S. 130. Meibom S. S. I, 739.
79	2	Aug. 8.	Walahuson	schenkt der Hamburger Kirche seine Besitzungen in Bremen, Bersen, Ramelslo und Bucken. Staphorst I., 287. Lindenbrog S. S. 130. Meibom S. S. I, 740.
80	—	Sept. 13.	Quidilingaburg	stiftet und dotirt das Servatius-Nonnenkloster zu Quedlinburg. (Wobei er ihm unter andern Gefällen auch zehn Carraden Wein zu Ingelheim anweiset) Erath 3 mit Facs. Mabillon Sec. Bened. V, 351.
81	—	— 21.	Magdeburg	dotirt die von ihm auf einem Dotalgut seiner Gemahlin erbaute, dem heil. Apostel Petrus und den Heiligen Moritz und Innocens geweihte Kirche zu Magdeburg mit seinem dortigen Hof nebst Zugehör und allen auf der Ostseite der Elbe gelegenen zu Magdeburg gehörigen Orten, mit alleiniger Auflage, jährlich ein Pferd, ein Schild und eine Lanze als Recognition des königl. Schutzes zu liefern. Sagittar. I, 73. Leuber 1182. Leuckfeld Ant. Halb. 639. Meibom S. S. I, 741.
82	—	— 27.	——	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg den dortigen Zoll. Gercken C. D. IV, 353. Leuber 1181. Meibom S. S. I, 740.
83	—	Oct. 11.	Thaeremburch	schenkt der Kirche zu Magdeburg Güter und Leibeigne in den Gauen Nordthüringen, Unimoti u. s. w. Sagittar I, 76. Or. Guelf. IV, 562. Der Ort der Ausstellung ist wohl Dornburg.
84	—	— 21.	Alsteti	schenkt der Matrone Bia, der Mutter seines Getreuen Friderich, alle seine Besitzungen zu Jersleben im Gau Suevia. Leuckfeld Ant. Poeld. 274. Ders. Hist. Beschr. 235.
85	—	Dec. 30.	Quintilingoburg	schenkt dem heil. Servatius zu Quedlinburg zur Unterstützung der Nonnen den Kleiderzehnten, Lodo genannt, zu Kirchberg und Dornburg. Erath 4 mit Siegel.

No.	R.			
		938 (XI)		
86	2	Jan. 2.	Thalahem	bestätigt dem Bisthum Utrecht dessen Privilegien. Bondam I, 55. Heda 82. Mieris I, 41.
87	—	Mai 18.	Stela	ertheilt dem Bisthum Osnabrück Immunität und Freiheit wie die andern Gotteskirchen in Franzien und Sachsen haben. Möser II, 225. Sandhoff 20.
	3	Aug. 8.		
		939 (XII)		
88	—	Juni 7.	Magadeburg	schenkt zum Unterhalte der Geistlichen an der Moritzkirche zu Magdeburg Liten und Slaven in verschiedenen Orten Nordthüringens, und gestattet jenen die freie Wahl des Abtes und des Vogts. Gercken C. D. VII, 5. Leuber 1590.
	4	Aug. 8.		
89	—	Sept. 11.	in ciuitate Werlaha	bestätigt der Abtei Kempten die freie Abtswahl und ihre übrigen Privilegien. M. B. XXVIII, 169. Neugart II, 17.
		940 (XIII)		
90	—	Jan. 17.	in castello regis Dalahem	Schutz- und Immunitätsbrief für das Nonnenkloster zu Herse im Bisthum Paderborn. Mit dem Jahr 941 und R. 6. Schaten II, 285.
91	—	Febr. 18.	Quintilingoburc	schenkt der St. Georgskirche zu Limburg ein Gut zu Ubtusheim im Lahngau. Acta Pal. III, 77. Kremer Or. Nass. II, 67.
92	—	April 7.	——	bestätigt dem Kloster St. Gallen dessen Privilegien. Neugart I, 585 Extr. Chron. Gottw. I, 162 Facs. u. Siegel.
93	—	— 8.	——	schenkt dem Bischof Waldo von Chur als Ersatz für die Verwüstungen der Saracenen die Kirchen zu Bludenz und im Schamserthal. Eichhorn Ep. Cur. 23.
94	—	— 19.	Werla	ertheilt dem Kloster Corvei den Bann über die unter dessen Schutz sich ansiedelnden Leute in den Gauen Auga, Netga und Huetigo. Falke 209.
95	—	— 23.	Magdeburg	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die bedeutenden vom Bischof von Halberstadt gegen das Gut zu Windehusinomarco eingetauschten Güter zu Magdeburg, Frosa, Matesleben u. s. w. Leuber 1183. Leuckfeld Ant. Halb. 640. Mit Ind. XIV und R. 5, also vielleicht zu 941 gehörig.
96	—	Mai 29.	in ciuitate Salze	schenkt dem heil. Emmeram zu Regensburg die Orte Helfendorf und Neuchingen. Ried. I, 96. M. B. XXVIII, 171. Hund. II, 371. Chron. Gottw. I, 159 Facs. u. Siegel.
97	—	— 29.	Salce	bestätigt dem Bisthum Freiburg die Abtei Mosburg und den Hof Veringen. M. B. XXVIII, 172. Meichelbeck I, 171 mit Siegel. Hund II, 506.
98	—	— 30.	Engelsheim	bestätigt dem Bisthum Cambray dessen Privilegien und überlässt demselben Zoll und Münze daselbst. Miraeus II, 1127. Wenn der Ort Ingelheim ist, so dürfte die Urk. erst einige Tage später ausgestellt seyn.
99	—	Juni 3.	Magontia	Freiheitsbrief für das Kloster St. Maximin bei Trier. Zyllesius 16 mit Siegel. Calmet I, 345. Hontheim I, 276. Bertholet II, 79.
100	—	— 8.	——	schenkt dem Erzbisthum Salzburg Güter im Salzburggau. Kleinmayer 176. M. B. XXVIII, 174.
101	—	— 10.	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für das von Conrad (Kurzpold) Grafen im Lahngau errichtete und dotirte St. Georgsstift zu Limburg. Günther C. D. I, 58. Die stark verletzte Urkunde hat ausser R. 6. keine Jahresangabe, doch scheint sie hierher zu gehören.
102	—	Juli 13.	Sippenvelde	schenkt dem Marquard, einem Vasallen des Herzogs Berchtold, zehn Huben im Ufgau am Fluss Fuchtebach. M. B. XXVIII, 176.
	5	Aug. 8.		
103	—	Sept. 15.	Bullinga	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Lorsch. Cod. Laur. I, 116.
104	—	— 25.	in ciuitate Corbeiensi	bestätigt die Stiftung des Klosters Schilsche und ertheilt ihm die Immunität. Falke 745. Harenberg Mon. ined. 99. Lamey von Ravensberg 3.
105	—	Dec. 1.	Franconofurt	bestätigt den Scholastikern zu Fulda gewisse, denselben von König Ludwig geschenkte Eigenleute und erneuert die Privilegien des Klosters. Schannat Hist. Fuld. 145.

No.	R.	941 (XIV)		
106	5	Jan. 1.	Franconofurt	schenkt dem St. Peterskloster zu Magdeburg das ihm von einer amica mulier Namens Vata übergebene Gut zu Daventria im Gau Hamalant. Or. Guelf. IV, 395. Dieselbe Urk. hat Leuber 1595 und nach ihm Bondam I, 61 zum 30. Dec. 954.
107	—	— 10.	——	genehmigt, dass Bischof Adelbero von Metz die regulären Canoniker aus dem Kloster St. Arnulf entferne und dasselbe mit Benedictinern besetze. Menrisse 304. Bouquet IX, 379.
108	—	März 28.	Magdeburg	schenkt dem Moritzkloster zu Magdeburg das ganze dortige Einkommen von Zoll, Accise (vectigal et telonium) und Münze. Leuber 1184.
109	—	Juni 8.	Rore	schenkt seinem Pathen Siegfried, dem Sohne des Grafen Gero, die in der Grafschaft dieses Grafen in dem Gau Suenon gelegenen Orte Osteregel, Westeregel und noch einige andere Besitzungen. Beckmann Anhalt. Hist. 167.
110	—	Aug. 6.	Magdeburg	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg zu Errichtung eines Hospitals, was er zu Uplingi, Rereshem und Nottorp im Gau Hardega besitzet. Sagittar I, 78. Eccardi Hist. gen. 137.
	6	— 8.		
111	—	Dec. 13.	Salze	ertheilt dem Clerus des Bisthums Würzburg das Recht der freien Bischofswahl und tauscht Güter mit demselben. M. B. XXVIII, 177.
		942 (XV)		
112	—	Juni 22.	Imileiba	schenkt auf Fürbitte seines Bruders Bruno dem Kloster Corvey 120 Juchert mit 43 Höfen im Gau Hesse, namentlich zu Rotmereshuson. Schaten I, 286. Chron. Gottw. I, 165 mit Facs. u. Siegel.
	7	Aug. 8.		
113	—	Oct. 22.	ad Julicam	schenkt dem Bischof Rihgowo zu Worms acht Mansen zu Neunkirchen im Nahgau. Schannat Hist. Worm. 18.
		943 (I)		
114	—	Jan. 18.	Witlara	ertheilt dem Kloster St. Maximin das Recht der freien Abtswahl. Zyllesius 16. Hontheim I, 278. Bertholet II, 80. Der Ort ist ohne Zweifel Fritzlar, wie auch die folgende Urk. zeigt.
115	—	— 18.	Fritislar	schenkt der Abtei Kempten seine Erbgüter in Thingau und Deissenhausen. M. B. XXVIII, 179. Neugart II, 17.
116	—	Mai 24.	Balgesteti	Bestätigung für das Kloster Fulda. Schannat Dioc. Fuld. 241. Mit dem Jahr 944.
	8	Aug. 8.		
117	—	Sept. 22.	Salauelda	Urkunde für Graf Radelahc. Archiv III, 537 nur Citat.
118	—	Nov. 26.	in loco qui dicitur Walahusen	ertheilt dem Bisthum Utrecht den Wildbann im Wald Thrente. Heda 83 und 84, wo eine erweiterte Ausfertigung derselben Urkunde angeführt ist. Mieris I, 41.
		944 (II)		
119	—	Febr. 12.	in loco qui dicitur Botfelda	schenkt der Kirche zu Magdeburg die Güter zu Nethitorp, Roreshem und Uppelinga, welche er von seinem Vasallen Eberhard eingetauscht hat. Sagittar I, 79.
120	—	— 25.	Kissenbrok	Gütertausch mit dem Markgrafen Gero, wodurch der König den halben Theil von Ritterrode, der Markgraf aber das Dorf Turdinge erhält. Beckmann Anhalt. Hist. 167.
121	—	Juli 17.	Renen	schenkt dem Bischof Balderich für das Bisthum Utrecht alles, was er bisher in den Gauen Lake und Isla besessen und was Walger zu Lehen gehabt. Heda 83. Mieris I, 42.
	9	Aug. 8.		
122	—	Sept. 19.	Botfeldae	schenkt dem Vasallen Billung von neuem ein demselben ab- und dem Fiscus zugesprochenes Gut. Leuber 1592. Chron. Gottw. I, 161 Facs.
123	—	— 30.	Turneburc	schenkt dem Nonnenkloster zu Quedlinburg das Gut Kinlinga. Erath. 5.
		945 (III)		
124	—	März 1.	Alstedi	überlässt auf Veranlassung seines Sohnes Ludolf dem Markgrafen Christan die in dessen Grafschaft im Gau Sermunt gelegenen Orte Steno und Quigma. Beckmann Anhalt. Hist. 382.

No.	R.	945 (III)		
125	—	Mai 4.	Alstedi	schenkt dem Markgrafen Gero die ganze Mark des Orts Trebichau, jenseits der Saale im Slavengau Litice gelegen. Beckmann Anh. Hist. 167. Leuckfeld Hist. Beschr. 235.
126	—	— 15.	Duisburg	schenkt seinem Getreuen Rabangar einige Hörige. Würdtwein Subs. V, 306.
127	—	Juni 4.	Taleheim	schenkt zur Kirche Budisdorf Güter in Kärnthen. Kleinmayer 178.
128	—	— 11.	Magdeburg	schenkt den beiden Söhnen seines Vasallen Friderich vier slavische Dörfer an der Füne im Gau Serimunt. Leuckfeld Ant. Poeld. 274.
	10	Aug. 8.		
129	—	Dec. 17.	Tarneburg	schenkt seinem Getreuen Franko sechs Königsmansen im Nahgau zwischen Basinbach und Richinbach gelegen. Hontheim I, 280. Martene Coll. I, 285.
130	—	— 29.	Dalahem	schenkt der Kirche zu Magdeburg die drei Städte Sirtaw, Grabaw und Buchaw. Or. Guelf. IV, 397.
131	—	— 29.	——	restituirt dem heil. Petrus zu Trier die Abtei des heil. Servatius zu Mastricht. Calmet I, 351. Hontheim I, 281. Miraeus I, 259.
132	—	— 30.	——	giebt auf Bitte seines Bruders Heinrich dem Kloster Corvey Münze und Zoll zu Meppen im Gau Agratingun. Falke 357. Schaten I, 288.
		946 (IV)		
133	—	Jan. 29.	Magedaburg palatio regio	schenkt dem von ihm erbauten St. Moritz-Kloster in Magdeburg seine Besitzungen zu Unenesburg, Brunnem, Biscopesthorp u. s. w. im Gau Nordthüringen. Gercken C. D. VI, 381. Sagittar I. 80.
134	—	— 29.	Magdeburg	schenkt den Nonnen zu Quedlinburg die Villen Helmwardesdorf und Fastlevesdorf im Gau Nordthüringen. Erath. 5. Kettner 13.
135	—	Mai 4.	Werlahon	bestätigt und vermehrt dem Marien-Nonnenkloster zu Gandersheim dessen Freiheiten und Besitzungen. Harenberg Hist. Gand. 602. Schaten I., 289. Meibom S. S. I., 743.
136	—	— 9.	Magdeburgi	stiftet und dotirt das dem heil. Salvator und der heil. Jungfrau geweihte Bisthum Havelberg. Lünig XVII, 80.
137	—	— 30.	Frosae	giebt dem Kloster Corvey den Bann uud die Immunität für dessen zwei Höfe zu Meppen. Falke 358. Schaten I, 288. Chron. Gottw. I., 164 Facs.
138	—	Juli 21.	Sibbinvelde	bestätigt dem Grafen Eberhard eine Güterschenkung König Arnulfs. M. B. XXVIII, 180.
139	—	— 29.	Magedeburg	schenkt dem St. Moritzkloster zu Magdeburg alle in der Magdeburger Mark gelegenen vorher dem heil. Stephan zu Halberstadt gehörig gewesenen, von diesem aber ertauschten Güter und Zehnten, insbesondere auch die Pfarrkirche (ecclesia popularis) zu Magdeburg. Leuber 1593. Meibom S. S. I, 743.
140	—	Aug. 3.	Eutzzha	bestätigt dem Kloster St. Aper zu Toul dessen genannte Besitzungen. Calmet I, 352. Bouquet IX, 380.
	11	— 8.		
141	—	Sept. 19.	iuxta ciuitatem Remis dictam	genehmigt die Stiftung des Mönchsklosters zu Walciodorus (Vessours) durch den edlen Mann Eilbert. Miraeus I, 259.
142	—	— 20.	ohne Ort	bestätigt die Stiftung des Klosters Gemblours. Miraeus I., 139.
143	—	Oct. 27.	Franconofurt	nimmt das Kloster Meinradszell (Marien-Einsiedeln) in seinen Schutz und ertheilt ihm die freie Abtswahl. Hartmann 46. Neugart I, 589 Extr. Tschudi I, 51. Mit R. 12.
		947 (V)		
144	—	Jan. 14.	——	bestätigt der Wormser Kirche den dortigen Zoll. Schannat Hist. Worms. 16.
145	—	— 15.	——	bestätigt die Freiheiten, Rechte und Besitzungen des Nonnenklosters Essen (mit Unterschrift von 19 geistlichen und weltlichen Herrn) Westphalia vom 14. April 1825. Or. Guelf. IV., 389.
146	—	— 27.	——	feierliche Bestätigung der Immunität und Zollfreiheit des Erzbisthums Trier. Hontheim I, 282.
147	—	Febr. 24.	Aquis	bestätigt einen Gütertausch des Martinsklosters zu Metz mit einem gewissen Rambald. Hist. de Metz, Preuv. 65. Mit Ind. 6. u. R. 4.
148	—	April 18.	——	schenkt den Geistlichen zu Kevermund bei Lüttich Güter im Heinigau. Miraeus I, 504.

No.	R.	947 (V)		
149	—	April 30.	Aquisgrani palatio	schenkt dem Bisthum Cambray die Abtei des heil. Gaugericus. Miraeus II, 938. Mit Ind. 6. u. R. 13.
150	—	Juni 12.	Magdeburg palatio regio	ertheilt dem Kloster St. Gallen für das den nach Italien Reisenden bequem gelegene Rorschach Markt und Münzrecht. Neugart I, 593.
	12	Aug. 8.		
		948 (VI)		
151	—	Jan. 24.	Franconefurt	schenkt dem Kloster Meinradszell eine Besitzung in Grabs. Hartmann 48. Kremer Or. Nass. 68. Herrgott. Gen. II, 75.
152	—	Febr. 7.	Wormatia	schenkt dem Kloster St. Gallen die Höfe Sueninga, Oberendorf und Wiare. Herrgott Gen. II, 74.
153	—	— 27.	Salcae	genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Cleriker Liuthere und dem Kloster Lorsch. Cod. Lauresh. I, 117. Kremer Or. Nass. 70.
154	—	März 27.	Magadeburg	tauscht von der Abtei Hersfeld gegen Güter in Ost- und West-Franken (d. i. dem Würzburgischen und der Wetterau) und in Thüringen, die Villa Wormsleben im Mannsfeldischen ein. Wenck III, 28. Mit dem Jahr 947.
155	—	— 30.	——	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die am 27. März d. J. von dem Kloster Hersfeld ertauschten Güter nebst den Kirchen zu Wormsleben und Wiederstedt. Leuber 1594. Mit dem Jahr 947.
156	—	April 7.	Tuingeburg	schenkt dem Abt Hartbert aus Verehrung des heil. Florin zu Ramis im Engadin, Güter zu Nenzingen im Drusenthale und zu Finstermünz. Hormayr Werke II, 25.
157	—	Juni 1.	Niumaga	bestätigt dem Kloster Prüm nach dem Urtheil der Reichsversammlung den Besitz der Abtei Suestera. Hontheim I, 283. Martene Coll. I, 289.
158	—	Juli 1.	Numagae	schenkt dem Bisthum Utrecht die Fischerei in den Flüssen Amuson und Almere. Heda 84. Mieris I, 42. Mit Ind. VII und R. 13.
159	—	— 8—14.	Threimonia	schenkt dem St. Marien- und Laurentiuskloster zu Engern Güter zu Selispura, Bura etc. Erath 6. Im Datum fehlt die Zahl vor dem Worte idus. Mit Ind. III und R. 11, also sehr zweifelhaft.
	13	Aug. 8.		
		949 (VII)		
160	—	Jan. 1.	Franconefurt	restituirt einem gewissen nun geistlich gewordenen Adam dessen nach dem Urtheil der Schöffen confiscirte Güter in Valle Drusiana und schenkt ihm das Leben. Hartmann 53. Mit Ind. VI und R. 14.
161	—	Febr. 2.	——	tauscht mit Abt Hagano von Hersfeld Güter in Thüringen gelegen. Wenck II, 30.
162	—	— 9.	Wormatia	gestattet dem Kloster Pfeffers die freie Abtswahl. Eichhorn Ep. Cur. 24.
163	—	April 1.	Quitilingeburg	bestätigt dem Bisthum Utrecht die bisherigen königlichen Schenkungen. Heda 85. Mieris I, 43. Mit R. 12, also vielleicht zu 948 gehörig.
164	—	Mai 2.	Aquisgrani palatio	bestätigt dem Salvators-Kloster am Flusse Jnda (jetzt Dente im Herzogthum Julich) dessen Privilegien. Martene Coll. I, 290.
165	—	Juni 11.	Ingelinheim	bestätigt das von König Childerich der Abtei Senones ertheilte Privilegium. Calmet I, 354. Bouquet IX, 382.
166	—	— 11.	——	bestätigt den Benedictiner Mönchen des heil. Arnulf zu Metz ihre Besitzungen. Meurisse 305. Bouquet IX, 382.
167	—	Juli 4.	Chuitilenburg	schenkt dem Bisthum Lüttich das Kloster Eiche im Gau Husce. Mit R. 16. Schaten I, 293 Extr. Chapeaville I, 175. Miraeus I, 258. Beide letztere Schriftsteller geben diese Urk. zum Jahr 944, weshalb deren Zeitbestimmung um so zweifelhafter erscheint.
	14	Aug. 8.		
168	—	Oct. 1.	Magadaburg	stiftet und dotirt das Bisthum Brandenburg zu Ehren des Apostels Petrus. Gercken Stiftshist. von Brandenb. 335. Eccard hist. gen. 129. Mit Ind. VI und R. 13.
		950 (VIII)		
169	—	Febr. 1.	apud Basen villare	bestätigt dem Kloster Stablo dessen Besitzungen. Martene Coll. II, 43.

2

No.	R.	950 (VIII)		
170	—	Febr. 26.	Nemetensi ciuitate	restituirt dem Kloser St. Peter und Paul zu Weissenburg die demselben ungerechter Weise entzogenen Zinsleute. Schöpflin A. D. I, 112 mit Facs. und Siegel.
171	—	— 27.	——	restituirt der Abtei St. Maximin bei Trier Kirchen mit Zehnten und Zinsleuten. Guden C. D. II, 1. Hontheim I, 284. Martene Coll. I, 291.
172	—	April 15.	Quindelingaburg	Immunität und Schenkung für das von seiner Mutter Mathilde gestiftete Kloster Engern. Falke 746. Bondam I, 56. Harenberg Mon. ined. 146.
173	—	— 20.	——	schenkt dem Bisthum Utrecht das Kloster Thiele. Bondam I, 59. Mieris I, 43.
174	—	Juli 16.	Beheim in suburbio Niuunburg	schenkt der Kirche des heil. Peter und Emmeram zu Regensburg die Königshöfe Neuchinga und Helfendorf. Ried 97. M. B. XXVIII, 182. Hund I, 227. Meibom S. S. I, 743.
	15	Aug. 8.		
175	—	Sept. 26.	Quintilingaburc	schenkt seinem Getreuen Hohstein Güter im Hessengau. Erath. 6. Kettner 13.
		951 (IX)		
176	—	Jan. 13.	Franconofurt	bestätigt der Wormser Kirche die zwei Drittel des Zolls zu Ladenburg, welche sie schon besass, und schenkt ihr noch das letzte Drittel. Schannat Hist. Worm. 10, wo Jan. statt Jun. zu lesen ist.
177	—	— 20.	——	schenkt dem Kloster Fulda den Wildbann des Waldes bei Echzell in der Wetterau. Schanat Hist. Fuld. 147.
	16	Aug. 8.		
178	—	Oct. 10.	Papiae	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster des heil. Ambrosius in Mailand. Puricelli Bas. Ambr. 136. Mit dem hier zum erstenmal vorkommenden Datum Regni in Francia 16, in Italia 1.
179	—	— 15.	——	schenkt dem Bisthum Chur alle Fiscaleinkünfte aus der dortigen Grafschaft. Eichhorn Ep. Cur. 24.
		952 (X)		
180	—	Jan. 21.	——	bestätigt die Besitzungen der Abtei St. Vanne in Verdun. Calmet I, 361. Bouquet IX, 383.
181	—	Febr. 6.	——	Bestätigung für das Nonnenkloster St. Sixtus zu Piacenza. Mur. Ant. It. V, 483. Affo Guast. I, 321.
182	—	— 6.	——	nimmt die Canonica zu Parma in seinen besondern Schutz und bestätigt deren Besitzungen Sabiona und Marzaglia. Affo Parma I, 350.
183	—	März 1.	apud Turegum	bestätigt dem Kloster St. Felix und Regula zu Zürich dessen Rechte und Besitzungen. Würdtwein Nov. Subs. III, 360. Neugart I, 598 Extr.
184	—	— 10.	Erenstein	schenkt einem Hörigen des heil. Felix und der heiligen Regula eine Besitzung im Zürichgau. Neugart I, 599 Extr.
185	—	— 12.	——	schenkt dem Bisthum Chur den dortigen Zoll. Eichhorn Ep. Cur. 25.
186	—	April 16.	Palithi	stiftet und dotirt das Kloster des heil. Johann Bapt. und des heil. Servatius zu Pölden. Heineccius Ant. Gosl. 16. Leuckfeld Ant. Poeld. 18. Mabillon Sec. Bened. V, 352. Schultes bemerkt in dem Direct. dipl. die Gründe, welche die Chronologie dieser Urk. zweifelhaft und ihren Inhalt verdächtig machen.
187	—	— 29.	Magadaburg	schenkt dem Kloster Helmanstadt verschiedene Zehnten mit Einwilligung des Bischofs von Halberstadt. Schaten I, 295. Leuckfeld Ant. Halb. 641. Meibom S. S. I, 744. Mit Ind. V und R. 17, also zweifelhaft ob hierher gehörig.
188	—	Juni 13.	Dornburk	ertheilt dem Bischof Drugo von Osnabrück Münze und Zoll zu Widenbrücke. Schaten I, 295. Sandhoff 21. Möser Os. Gesch. II, 266.
189	—	— 26.	Merseburg	bestätigt die von Herzog Conrad dem heil. Peter zu Worms gemachte Schenkung zu Deidesheim im Speiergau. Or. Guelf. IV, 292. Schannat Hist. Worm. 20.
190	—	— 26.	——	über einen Gütertausch mit seinem Vasallen Billing. Or. Guelf IV, 558.

No.	R.	952 (X)		
191	—	Juli 28.	Walahusen	genehmigt, dass sein Sohn Ludolf aus dem demselben überlassenen Gau Serimunt die drei Marken Wisepici, Witowilici und Sublici an Markgraf Gero abtrete. Beckmann Anhalt. Hist. 168 und andere, aufgezählt von Schultes zum Jahr 950, wohin er diese durch Ind. VIII und R. 15 in der Chronologie sehr zweifelhafte Urk. rechnet.
192	—	Aug. 7.	Augustae	Anwesenheit bei der wegen der Kirchendisciplin gehaltenen Synode. Mansi Conc. XVIII, 435.
	17	— 8.		
193	—	— 9.	Augustburc	schenkt dem Kloster Meinradszell den Ort Lielahe im Breisachgau. Hartmann 56. Hergott Gen. II, 76.
194	—	Sept. 9.	Potueldun	bestätigt dem Kloster des heil. Remigius zu Rheims die demselben bereits vom König Clodomir geschenkte Abtei Cosla (Cusel bei Kaiserslautern) Acta Pal. V, 177. Bouquet IX, 384.
195	—	Oct. 15.	Vroaza	bestätigt dem Bischof Hartpert von Chur die im Elsass gelegenen Besitzungen seines Bisthums. Würdtwein N. S. III, 363.
196	—	— 26.	Walahuson	bestätigt das von Hoholt und seinen Geschwistern gestiftete Jungfrauenkloster zu Gesecke. Schaten I, 295.
		953 (XI)		
197	—	Feb. 13.	Herenstein palatio	bestätigt die Zollfreiheit der Angehörigen (homines) der Strassburger Kirche. Würdtwein N. S. III, 365.
198	—	— 24.	Erenstein	restituirt dem Bisthum Chur die demselben im Elsass entrissenen Güter. Würdtwein N. S. III, 367. Schöpflin A. D. I, 112.
199	—	April 21.	Quitilingaburg	schenkt dem Bisthum Utrecht die Villa Amuda und alles was der verurtheilte Graf Hatto in dortiger Gegend besessen, und ertheilt ihm die Erlaubniss in Utrecht eine Münze zu errichten. Heda 86. Mieris I, 44.
200	—	ohne Tag	——	schenkt dem St. Moritzkloster zu Magdeburg die von Billung ihm übergebenen Güter in Hildenhusen, Helisungun, Heristi etc. Gercken C. D. VII, 630. Sagittar I, 84.
	18	Aug. 8.		
201	—	— 11.	Moguntia	schenkt dem heil. Nazarius zu Lorsch zwanzig Huben zu Brumat, Mumenheim etc. im Elsassgau. Cod. Laur. I, 120.
202	—	— 30.	——	bestätigt die Freiheit und Unmittelbarkeit des Klosters St. Maximin gegen die von dem Erzbischof Rutbert von Trier erhobenen Anmassungen. Zyllesius 17 mit Siegel. Calmet I, 354. Bertholet II, 82. Hontheim I, 286.
203	—	Nov. 29.	Ufhusa	bestätigt dem Erzstift Salzburg die demselben von Pabst Agapitus geschenkten Orte. Kleinmayer 179.
204	—	Dec. 10.	Schirlinga	schenkt dem Erzbischof Herold von Salzburg, Hof und Schloss Krapfeld in Kärnthen. Kleinmayer 180.
		954 (XII)		
	19	Aug. 8.		
205	—	— 31.	Regina	schenkt dem Clericus Dieprecht zwei Huben zu Zurce im Gau Crawati. Pusch und Froelich I, 5.
		955 (XIII)		
206	—	Mai 25.	Meitheburg	schenkt dem Servatiuskloster zu Quedlinburg die Villa Spilberg in der Mark. Smeon. Erath 7. Mit Ind. XVIII (sic) und Reg. 18, also zweifelhaft.
	20	Aug. 8.		
207	—	Dec. 28.	Dornpurhdi	schenkt dem Bischof von Chur zur Entschädigung wegen dem durch den Einfall der Saracenen erlittenen Verlust den königlichen Hof in Zizers. Eichhorn Ep. Cur. 26.
		956 (XIV)		
208	—	Febr. 28.	Lauresham	Schutz- und Immunitätsbrief für das Kloster des heil. Nazarius zu Lorsch. Cod. Laur. I, 121.
209	—	März 5.	Franconofurt	erlaubt dem Kloster Lorsch in Basinsheim einen Markt anzulegen. Cod. Laur. I, 122.
210	—	— 8.	Lauresham	schenkt den Mönchen des heil. Petrus zu Worms einen Wald bei Niunchiricha im Nahgau. Or. Guelf IV, 292. Schannat Hist. Worm. 20.
211	—	— 10.	Franconovurt	restituirt der Abtei St. Maximin die früher dem Reiche gehörigen salischen Zehnten, Behufs der Unterhaltung armer Reisender. Guden C. D. II, 2. Calmet I, 362. Hontheim I, 288. Martene Coll. I, 293.

No.	R.	956 (XIV)		
212	—	April 21.	Werlahu	bestätigt dem Kloster Gandersheim dessen einzeln aufgezählten Besitzungen. Or. Guelf. IV, 390. Harenberg Hist. Gand. 65 und 603. Mit Ind. XIII.
213	—	Juli 2.	Daventria	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg dreisig Häuser in, und eilf Mansen um Deventer. Leuber 1596. Bondam I, 62. Mieris I, 45.
	21	Aug. 8.		
214	—	— 13.	Magedeburg	schenkt dem Michaelískloster zu Lüneburg den Salzzoll daselbst. Pfeffinger Hist. I, 308.
215	—	— 24.	Quidilingaburg	schenkt dem St. Peterskloster in Quedlinburg sechs Villen in der Mark Lipani. Erath. 8.
216	—	Dec. 5.	Immunleba	schenkt die Höhle der Luitburg und die Michaelskirche daselbst nach Quedlinburg. Erath 9. Mittheilungen V, 53. Ohne Ind. und mit R. 22.
		957 (XV)		
	22	Aug. 8.		
217	—	Dec. 2.	Alstedi	tauscht Güter mit dem Grafen Billinc dergestalt, dass der König welche im Gau Usiti erhält und dafür andere im Gau Engili giebt. Mit Ind. XIV und R. 24. Gercken C. D. I, 23. Guelf IV, 558. Dreyhaupt Saalkreis I, 13.
		958 (I)		
218	—	Jan. 16.	Fridislarae	schenkt dem Bisthum Chur die halbe Stadt, verschiedene Kirchen, den Zoll und die Münze. Mit Jahr 959 und R. 23. Eichhorn Ep. Cur. 28.
219	—	April 4.	Moguntia ciuitate	schenkt auf Bitte der Ida, der Wittwe seines Sohnes Ludolf, für dessen Seelenheil, der St. Albanskirche vor Mainz sein Gut zu Nasina im Lahngau. Joannis S. S. Mag. II, 731. Kremer Or. Nass. 73.
220	—	— 29.	Hingilinheim	übergiebt der Reginlind einige ihm eigne Güter im Engersgau. Mit dem Jahr 959 und R. 23. Günther C. D. I, 64.
221	—	Jun. 25.	Paderbrunnen	schenkt dem Jungfrauenkloster des heil. Cyriac zu Geseke, was er zu Malhura in der Mark Gisiki besessen. Schaten I, 303.
	23	Aug. 8.		
222	—	Nov. 26.	Polithea	bestätigt dem Kloster Pfeffers dessen Unmittelbarkeit und Immunität. Mit Ind. XV und ohne R. Eichhorn Ep. Cur. 27.
		(959 II)		
223	—	Jan. 6.	——	schenkt dem Kloster Meinradszell die dem Grafen Gundram abgesprochenen Güter zu Eschenz im Thurgau. Hartmann 62. Herrgott Gen. II, 78.
224	—	April 6.	Quintilingoburg	genehmigt die Versetzung des Benedictinerklosters Colanesberg nach Luders und bestätigt dessen Freiheiten. Schöpflin A. D. I, 113. Bouquet IX, 385. Mabillon Sec. Bened. V, 279.
225	—	— 9.	——	schenkt dem heil. Michael zu Lüneburg die confiscirten Erbgüter des Rebellen Wulfhard. Pfeffinger Hist. I, 309.
226	—	— 14.	Walbiki	schenkt seinem Getreuen Rudolf Besitzungen in Colmar und Hüttenheim. Schöpflin A. D. I, 114.
227	—	Juni 8.	Rore	schenkt den Canonikern des Erzbisthums Salzburg Güter im Chiemgau. Kleinmayer 181. M. B. XXVIII, 183.
228	—	— 8.	——	gleichen Inhalts doch genauer specificirt. Kleinmayer 182.
229	—	— 9.	——	bestätigt dem heil. Emmeram das demselben von Graf Warmund geschenkte Gut Riut. Ried I, 98. M. B. XXVIII, 185.
230	—	— 12.	——	schenkt seinem getreuen Hartmann, was Graf Ernst in Auhausen und Westheim besessen. M. B. XXVIII, 187. Schütz Corpus Hist. Brand IV, 25. Meusels Geschichtsforscher I, 193.
231	—	Juli 2.	Magdeburg	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg in den Orten Bukstadin und Rinkhurst omnem iustitiam et censum, qui saxonice Mal vocatur. Sagittar I, 91.
	24	Aug. 8.		
232	—	— 23.	——	schenkt dem Kloster zu Magdeburg die von seinen Getreuen Reding und Duodicho eingetauschten Güter: Brunon, Ununesburg etc. Mit Ind. III und R. 26. Leuber 1597.
		960 (III)		
233	—	Febr. 24.	Wormatia	schenkt seinem Getreuen Diatgaz Güter in Hessen, im Nahgau und der Kunigessundra. Wenck II, 30.
234	—	Mai 16.	Gofheim palatio	schenkt dem Kloster Dissentis die Kirche in Pfäffikon und einen Hof in Ems. Eichhorn Ep. Cur. 28. Der Ausstellungsort ist Costheim bei Mainz.

No.	R.	960 (III)		
235	—	ohne Tag	und Ort	empfängt von dem Bisthum Chur das Gut Kirchheim im Neckargau und überlässt ihm dagegen den Königshof zu Chur mit Zugehör. Würdtwein N. S. III, 372.
236	—	Juni 3.	Coloniae	Bestätigung für das Benedictinerinnenkloster St. Peter zu Metz. Meurisse 313. Calmet I, 367. Bouquet IX, 385.
	25	Aug. 8.		
		961 (IV)		
237	—	Febr. 3.	Ratisbonae	ertheilt dem Kloster Eberhartszell die freie Abtswahl. Hartmann 63. Neugart I, 602 Extr.
238	—	— 4.	Reganesburg	schenkt den Mönchen zu St. Emmeram Güter in Prienperch. Ried 99. M. B. XXVIII, 188.
239	—	— 11.	Radespona	schenkt der Frau Judith von Baiern die Güter Sunderenhof und Beldolfesheim im Taubergau in Ostfranken. Mit dem Jahr 960. Harenberg 619.
240	—	— 13.	Regensperg	schenkt dem Clericus Dieprecht ein Gut im Gau Crawati. Mit dem Jahr 960. Pusch und Froelich I, 7.
241	—	April 23.	Walahusen	Gütertausch mit seinem Vasallen Billing, welcher Güter im Hessengau erhielt und dagegen andere im Altgau abtritt. Or. Guelf. IV, 559.
242	—	— 23.	——	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die Zehnten, welche sowohl die Deutschen als die Slaven in den Städten Magdeburg, Frosa, Barby und Calwa zu entrichten haben, mit Ausnahme dessen, was davon der Bischof von Halberstadt bereits erhalten hat. Sagittar I, 93. Leuber 1598. Gercken C. D. VIII, 8. Nach dem letzteren wäre die Urk. zu Ordorp ausgestellt, was minder richtig scheint.
243	—	Mai 17.	Wormatiae	bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Bisthum Chur und dem Kloster Schwarzach (südlich von Rastadt) und zählt die dem Bisthum Chur zugefallenen Orte auf. Würdtwein N. S. III, 378. Schöpflin A. D. I, 115. Neugart I, 603 Extr.
244	—	— 17.	——	bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Kloster Schwarzach und dem Bisthum Chur und zählt die dem Kloster Schwarzach zugefallenen Orte auf. Würdtwein N. S. III, 376. Schöpflin A. D. I, 115. Guden Syll. 450.
245	—	— 29.	Ingilinheim	schenkt dem Mainzer Probst Theoderich, was nach Frankenrecht und Schöffensentenz dem Lantbert und Megingoz an Gütern (im Nahgau gelegen) ist abgesprochen worden. Hontheim I, 292. Martene Coll. I, 315.
246	—	Juni 7.	Burcheim	bestätigt dem Bischof Landward von Minden die Privilegien seines Bisthums. Schaten I, 306. Pistorius S. S. III, 819. Würdtwein Subs. VI, 293. Extr., wo das Datum 7 id. Jun.
247	—	Juli 15.	Quidilingaburg	schenkt auf Bitte seiner Mutter, der Königin Mathilde, deren Dotalgüter, nämlich den Hof Quedlinburg mit Zugehör (vergl. König Heinrichs Urk. vom 16. Sept. 929) dem St. Servatius-Nonnenkloster daselbst. Erath 11. Kettner 18 zum 6. Aug. was unrichtig ist.
248	—	— 17.	Sipponivelde	bestätigt dem Nonnenkloster Gernrode die demselben von dessen Stiftern, Markgraf Gero und dessen Sohn Siegfried, gemachten Schenkungen. Beckmann Anhalt. Hist. 169.
249	—	— 25.	Ordorf	schenkt auf der Reise nach Italien begriffen dem heil. Moritz zu Magdeburg die Stadt Sputinesburg im Gau Nudiczi. Sagittar I, 95.
250	—	— 29.	——	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg den Zehnten in den Städten Guncaston, Wurtzen, Ilburg, Holm, Zorbig, Wettin etc. Leuber 1599.
251	—	— 29.	ohne Ort	schenkt dem Kloster zu Magdeburg den ganzen Gau Neletice, nebst andern Besitzungen in den Gauen Nudisivi und Helmgau. Sagittar 97. Heydenreich 18. Meibom S. S. I, 745.
	26	Aug. 8.		
252	—	— 15.	Ongespure	bestätigt auf Bitte Erzbischofs Wilhelm von Mainz dem Kloster Elwangen die freie Abtswahl. Mit R. 14. Lünig XVIII, 117.

No.	R.	J.	962 (V)		
—		1	Febr. 2.	Romae	*Kaiserkrönung.*
253	—	—	— 13.	—	bestätigt nebst seinem Sohne König Otto II. dem heil. Petrus zu Rom die Schenkungen Pipins und Karl des Grossen. Das Original ist auf violettes Pergament mit goldnen Buchstaben geschrieben und mit einer goldnen Bulle versehen. Cat. Chart. eccl. Rom. 79. Würdtwein N. S. III, 386 benennt die zahlreichen Drucke dieser berühmten Urk. z. B. Baronius Ann. eccles. zu diesem Jahre, Lünig C. D. It. II, 693.
254	—	—	ohne Tag	—	bestimmt St. Maximin zum Wittum der Kaiserinnen, und den dortigen Abt zu deren Caplan; bestätigt zugleich die Besitzungen des Klosters dies- und jenseits des Rheins. Zyllesius 19. Calmet I, 368. Hontheim I, 292.
255	—	—	März 13.	Lucae	Bestätigung für die Canoniker der St. Martinskirche zu Lucca. Mur. Ant. It. V, 233.
256	—	—	— 13.	—	schenkt dem Bischof Humbert von Parma die dortige Stadt nebst dem District drei Meilen in die Runde. Affo Parma I, 351. Ughelli II, 158. Mit dem irrigen Ausstellungsorte Livia.
257	—	—	April 2.	Papiae	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Benedictinerabtei Leno im Territorium von Brescia. Zaccaria della badia di Leno 71. Der Tag ist nur vermuthet aus dem unrichtigen VI non. April.
258	—	—	— 9.	—	Bestätigung für das Kloster Cölum aureum zu Pavia. Mur. Ant. It. VI, 65. Lami Mon. II, 1405. Diese Urk. ist in zwei Ausfertigungen vorhanden, wovon eine falsch ist. Archiv V, 36.
259	—	—	— 20.	—	bestätigt dem Bisthum Reggio die dortige Grafschaft und dessen übrige Besitzungen. Tiraboschi Mod. I, 124.
260	—	—	Juli 29.	Horta prope lacum sti. Julii	restituirt dem Bisthum Novara die Insel St. Julio und schenkt ihm zwei Höfe. Ughelli IV, 698.
261	—	—	Aug. 6.	Cumis	schenkt dem Bischof Sicard von Ceneda einige Stücke Land bei der Stadt Ceneda gelegen. Ughelli V, 175. Verci Marca I, 7.
	27	—	— 8.		
262	—	—	— 25.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Leute in insula Cumana und in dem Ort Manasia. Rovelli II, 343.
263	—	—	Sept. 24.	Papia ciuitate	bestätigt dem Bisthum Asti dessen Besitzungen und Freiheiten. Ughelli IV, 347. Or. Guelf. I, 278.
264	—	—	Oct. 6.	—	schenkt dem Bischof Wido von Modena, seinem Erzcanzler, die Abtei Nonantula auf Lebenszeit. Mur. Ant. It. VI, 311.
265	—	—	Dec. 9.	Ticini	bestätigt die Privilegien des Klosters Pfeffers. Eichhorn Ep. Cur. 29.
			963 (VI)		
266	—	—	Jan. 26.	Papiae	bestätigt dem Kloster Lorsch dessen alte Freiheiten. Cod. Lauresh. I, 123.
—		2	Febr. 2.		
267	—	—	Mai 10.	in monte Feretrano apud stum Leonem	Bestätigung für die Canoniker zu Arezzo. Mur. Ant. It. III, 183.
268	—	—	— 19.	—	bestätigt dem Bischof Adelbert von Luni die Besitzungen seines Bisthums. Ughelli I, 836.
269	—	—	Juni 14.	apud stum Leonem	bestätigt die Privilegien der Abtei Kempten. Neugart I, 605. Chron. Gottw. I, 173.
270	—	—	ohne Tag	—	schenkt dem Venetianer Vitalis Candianus den Hof Musestre in der Grafschaft Treviso. Mur. Ant. It. III, 771. Der Tag ist wahrscheinlich der 25. Juni.
271	—	—	Juni 27.	in monte Feretri apud petram sti Leonis	Bestätigung für die Canoniker zu Reggio. Mur. Ant. It. V, 965. Tiraboschi Mod. I, 127.
	28	—	Aug. 8.		
271	—	—	— 11.	Papiae	schenkt dem Grafen Aymon zwei Höfe in der Grafschaft Vercelli, und bestätigt demselben dessen andere Besitzungen. Guichenon Bibl. Sebus. 318.

No.	R.	J.	963 (VI)		
272	—	—	Aug. 22.	Cumis ciuitate	bestätigt die Privilegien des Klosters S. Vicenzo di Volturno und insbesondere dessen zunächst am Kloster gelegenen Besitzungen. Mit dem aus der folgenden Urkunde verbesserten Ausstellungsorte Capua. Mur. S. S. Ib, 438.
273	—	—	— 22.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters S. Vicenzo di Volturno und insbesondere die davon abhängigen Klöster und Zellen. Mur. S. S. Ib, 438.
274	—	—	Sept. 10.	in monte Feretri ad petram sti Leonis	schenkt dem Bischof Johann von Belluno drei Castelle. Ughelli V, 148. Verci Marca I, 8.
275	—	—	— 12.	——	schenkt dem Bischof Vido von Modena die Güter der Markgrafen Vido und Cono, der Söhne Berengars. Ughelli II, 104. Savioli I, 644. Tiraboschi Mod. I, 129.
			964 (VII)		
	—	3	Febr. 2.		
276	—	—	— 12.	in villa Raiano in comitatu Balbense	bestätigt dem St. Michaels-Kloster quod vocatur Barregium am Flusse Sangrus Immunität und die aufgezählten Besitzungen. Gattula 75.
277	—	—	— 18.	in villa Paterno in comitatu Peenense	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen von Monte Cassino. Gattula 71.
278	—	—	Juli 6.	apud Aquampendentem	bestätigt dem Bischof Goslin von Padua die Besitzungen seines Bisthums und gestattet Ihm die bei dem Einfall der Ungarn zerstösten Besitztitel seiner Kirche durch das Zeugniss dreier freien Männer zu ersetzen. Ughelli V, 431.
279	—	—	— 29.	Lucae	bestätigt dem St. Salvators- (später Justinen-) Nonnenkloster zu Lucca dessen Rechte und Besitzungen. Mur. Ant. It. I, 829.
280	—	—	Aug. 3.	in ciuitate Lucensi	nimmt das Salvatorskloster auf dem Berge Amiati in seinen unmittelbaren Schutz. Ughelli III, 617.
281	—	—	— 7.	——	bestätigt dem Bisthum Reggio dessen Besitzungen. Ughelli II, 269. Or. Guelf. I, 510.
	29	—	— 8.		
			965 (VIII)		
282	—	—	Jan. 3.	ad stum Ambrosium in itinere	Bestätigung für das Nonnenkloster St. Maria Theodota in Pavia. Mit Jahr 964 u. Ind. 9. Mur. Ant. III, 71.
283	—	—	— 13.	Curiae	bestätigt die von Graf Conrad gestiftete Kirche zu Oeningen. Neugart II, 610. Gerbert de Rud. Suev. 153.
284	—	—	— 23.	Augiae	schenkt dem Kloster Meinradszell den von der Abtei Seckingen ertauschten Ort Uffnau im Zurichgau. Hartmann 76. Hergott II, 81.
285	—	—	— 23.	Sindliezesouue	ertheilt auf Bitte Herzog Burcards dem Kloster Meinradszell Immunität und freie Abtswahl. Hartmann 73.
	—	4	Febr. 2.		
286	—	—	März 28.	in palatio Ingelinheim	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die zwei Höfe Calva im Gau Nordthüringen und Rosburg im Gau Sirimunti. Leuber 1600.
287	—	—	April 5.	——	Freiheitsbrief für St. Maximim. Zyllesius 22 mit Siegel.
288	—	—	— 12.	Wisebadun	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg den Gau Nelectice, die Burgwardie Spuitneburg im Gau Nudhicisite etc. Gercken C. D. VI., 383. Vergl. die Urk. vom 29. Juli 961.
289	—	—	— 12.	——	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg den Königshof Rosbach im Hessengau mit zugehörigen Orten. Mit dem unrichtigen Jahr 966. Leuber 1606.
290	—	—	Mai 6.	Herestein palatio	erlaubt dem Kloster Lorsch in Wisloch einen Markt anzulegen. Cod. Lauresh. I, 126. Tolner 13.
291	—	—	— 23.	Ingelinheim	bestätigt dem Kloster des heil. Remigius zu Rheims den Besitz des Hofes Cusel. Bouquet IX, 387.

No.	R.	J.	965 (VIII)			
292	—	—	Mai	23.	Ingelinheim	verordnet, dafs die servi, vel lidi, vel coloni, vel qui dicuntur fiscales vel censuales zur Befestigung keiner andern Stadt oder Burg beizutragen haben, sondern nur zu der des in seiner früheren Würde wiederhergestellten Klosters Weissenburg. Schöpflin A. D. I, 118.
293	—	—	Juni	2.	Coloniae palatio	Bestätigung für das Frauenkloster zu Bouxieres. Calmet I, 372. Bouquet IX, 387.
294	—	—	—	2.	—	Bestätigung für das Benedictinerkloster St. Mansuet zu Toul. Calmet I, 373. Bouquet IX, 388.
295	—	—	—	2.	—	Bestätigung für das Mönchskloster St. Aper bei Toul. Calmet I, 374. Bouquet IX, 390.
296	—	—	—	8.	—	schenkt dem Kloster Corvei sein Erbgut Bodincthorpe im Gau Nithega in der Grafschaft Ludolfs. Falke 549.
297	—	—	—	17.	Thornburg	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die zwei Städte Luborn und Tuchim im Moroszanergau. Leuber 1601.
298	—	—	—	26.	Magdeburg	befreit die in Dänemark gelegenen Besitzungen der Kirchen zu Schleswig, Rizen und Arhus von allen königlichen Abgaben. Staphorst I. 296. Lindenbrog 131. Meibom S. S. I, 749.
299	—	—	—	27.	—	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg den Zehnten des königl. Tributs von den besiegten slavischen Nationen. Gerken C. D. III, 40.
300	—	—	—	27.	—	schenkt demselben alle königlichen Besitzungen in Pechau und Gommern. Sagittar I, 101. Budersnützl. Samml. 277.
301	—	—	Juli	9.	—	schenkt demselben den Zoll zwischen der Ohre und der Bode bis an den Friedrichsweg. Gercken C. D. III, 35.
302	—	—	—	9.	—	schenkt demselben den Königsbann in Magdeburg mit ausdrücklicher Erstrekkung auf die Juden und andern Handelsleute. Leuber 1191.
303	—	—	—	12.	in Magdaburgensi palatio	schenkt demselben das Marktrecht, die Münze und den Ertrag des Land- und Wasserzolles zu Magdeburg. Gerken C. D. III, 37. Leuber 1190. Meibom S. S. II, 749.
304	—	—	—	15.	Quidelingeburg	schenkt dem Bisthum Osnabrück einen Wildbann zwischen Farnwinkel, Rustanten, Angare etc. Sandhoff 22. Möser Osnabr. Geschichte II, 227.
305	—	—	—	28.	Walahuson	schenkt der St. Moritzkirche in Magdeburg den Honigzins und Honigzehnten in verschiedenen in dortiger Gegend gelegenen Gauen. Or. Guelf. IV., 557. Leuber 1604.
	30	—	Aug.	8.		
306	—	—	Oct.	1.	ohne Ort	schenkt den Mönchen des heil. Michael zu Lüneburg den fünften Theil des dortigen Marktzolles. Pfeffinger Hist. I, 309.
307	—	—	Nov.	27.	Walahuson	Allgemeiner Bestätigungsbrief für die Wormser Kirche und Befreiung derselben von allen Leistungen an den königlichen Fiscus. Schannat Hist. Worm. 21. Mur. Ant. It. II, 447.
308	—	—	—	29.	—	schenkt dem Grafen Tietmar das königliche Fiscalgut zu Dröbel an der Saale. Leuckfeld Hist. Beschr. 340.
309	—	—	Dec.	12.	Brugheim	verordnet die Errichtung einer Münze zu Getlide in der Grafschaft Liesgo, und schenkt deren Ertrag gleich dem Zolle des dortigen Marktes dem heil. Moritz zu Magdeburg. Sagittar I, 104. Leuckfeld Ant. Num. 158.
			966 (IX)			
310	—	—	Jan.	7.	Coloniae	bestätigt dem Kloster St. Maximin die demselben von seinem Vater übergebene königliche Kirche zu Thionville mit dem dazugehörigen Mansus und Zehnten. Hontheim I, 302.
311	—	—	—	7.	—	restituirt dem Kloster St. Maximin das demselben vom König Dagobert zur Verwendung für den Nachmittagstrunk der Mönche geschenkte Gut ad valles (jetzt Grünhaus) bei Trier. Hontheim I, 303. Martene Coll. I, 321.
312	—	—	—	22.	Traiecto	bestätigt die Besitzungen und die Immunität cenobii Blandiniensis. Miraeus I, 261.

No.	R.	J.	966 (IX)		
313	—	—	Jan. 24.	Traiecto	bestätigt dem Nonnenkloster Nivelle dessen Besitzungen. Miraeus I, 654.
314	—	—	— 24.	——	restituirt dem Kloster Stablo ungenannte Kirchen mit Zehnten und Mansen. Martene Coll. II, 48.
	—	5	Febr. 2.		
315	—	—	— 4.	Nouiomago	schenkt dem Erzstift Trier was den beiden Brüdern Megiligald und Reginzo in dem Nahgau confiscirt worden. Hontheim I, 304.
316	—	—	— 6.	ohne Ort	giebt der St. Gangolfskirche mehrere dem Fiscus zugefallene Güter im Nahgau. Günther C. D. I, 70.
317	—	—	März 1.	Duispurgae	schenkt dem Kloster Essen den Hof Ersela im Gau Borglorgo mit vollkommener Immunität. Or. Guelf. IV, 462. Mit dem Jahr 967.
318	—	—	April 22.	Quindelingeburg	bestätigt dem Bisthum Chur die Schenkung zweier Freigelassenen Rambrecht und Vadelbrecht. Würdtwein N. S. III, 397.
319	—	—	— 23.	——	giebt seinem Getreuen, dem Grafen Mamaco alles das zu eigen, was der heil. Moritz zu Magdeburg in den Gauen Derlingon und Nordthüringen besessen. Falke 237. Ludewig Rel. VII, 419.
320	—	—	Juli 28.	Walahuson	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die von Graf Billing ertauschten Güter im Gau Neletice. Or. Guelf. IV, 559. Sagittar I, 105.
	31	—	Aug. 8.		
321	—	—	— 10.	Mersburg	erlaubt dem Erzbischof von Hamburg einen Markt in Bremen zu errichten, ertheilt ihm Bann, Zoll und Münze daselbst, und nimmt die dortigen Kaufleute in gleichen Schutz, wie die der königlichen Städte. Staphorst I. 301. Lindenbrog 131. Meibom S. S. I, 750. Mit Ind. VIII u. J. 4.
322	—	—	— 21.	Spirae	schenkt seinem Getreuen Gumbestus vier confiscirte Mansen zu Dürkheim im Wormsgau. Lünig XXI, 1293.
323	—	—	— 24.	Stratburgo	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg das nach dem Rechtsspruch der fränkischen Grossen durch Verurtheilung der geächteten Conrad und Eberhard der Krone angefallene Jungfrauenkloster Kessel im Gau Meinefeld. Leuber 1607. Kremer Or. Nass. 74. Tolner 18.
324	—	—	— 25.	——	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg und dem dort von ihm einzusetzenden Erzbischof den ihm durch Confiscation angefallenen Hof Wissilla (Ober-Wesel am Rhein). Gercken C. D. VIII., 627. Kremer Or. Nass. 75. Sagittar I, 108.
325	—	—	— 27.	Runchach	schenkt der Kirche des heil. Moritz zu Magdeburg folgende ihm durch Confiscation zugefallene Güter: das Kloster Hagenmünster bei Mainz, Jugenheim im Nahgau und Speierdorf im Speiergau (wo Gerung Graf ist). Gercken C. D. VIII, 628. Kremer Or. Nass. 77. Sagittar I, 109.
			967 (X)		
326	—	—	Jan. 2.	Romae	Privileg für das Patriarchat Grado, citirt in einer Urkunde des Kaisers Otto II. vom 2. April 974. Savioli I[b], 58.
327	—	—	— 11.	——	Bestätigung für die Klöster St. Benedict und Sta Scolastica bei Subiaco. Mur. Ant. It. V, 465.
328	—	—	— 11.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters Farfa. Mur. S. S. II[b], 477.
	—	6	Febr. 2.		
329	—	—	— 13.	in ciuitate Beneuenti	Bestätigungsbrief für das Bisthum Benevent. Ughelli VIII, 58.
330	—	—	März 23.	Ravennae	bestätigt dem Markgraf Aleram dessen Besitzungen und vermehrt sie mit den Reichsgütern zwischen den Flüssen Tonar und Urba und dem Meeresufer. Mur. S. S. XXIII, 325.
331	—	—	April 22.	——	(eigentlich in loco qui dicitur S. Seuero) Protokoll über einen Tausch zwischen dem Abt des Klosters Leones und dem Graf von Modena in Gegenwart des Kaisers. Tiraboschi Mod. I, 133.
332	—	—	— 25.	——	unterzeichnet die Bulle, wodurch Pabst Johann XIII. den Erzbischof Herold von Salzburg ab-, und nach der Bitte der Bairischen Grossen den Friderich dafür einsetzt. Kleinmayer 183. Diese Bulle enthält zugleich die Namen der auf jener Synode versammelten Bischöfe, wovon die Deutschen vor den Italienischen unterzeichnen.

No.	R.	J.	967 (X)		
333	—	—	April 29.	Ravennae	bestätigt der Kirche von Aquileja die eingezogenen Güter des Langobarden Rondaldus, der den Patriarchen Leo tödete, und sodann auch die übrigen Besitzungen derselben. Ughelli V, 45.
334	—	—	Juli 8.	Marila in comitatu Lucensi	schenkt dem Erzpriester Victor von Chur die Gegend von Morter in der Grafschaft Rhätien. Zapf Mon. I, 61. Hormayr Werke II, 26.
	32	—	Aug. 8.		
335	—	—	Sept. 8.	prope Tiberim	bestätigt dem Bischof Johann von Savona die Besitzungen seines Bisthums. Ughelli IV, 732.
336	—	—	— 23.	Romae	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg sein Eigengut Wulferstede im Hardegau. Sagittar I, 111.
337	—	—	Nov. 5.	Balsemadae	reiche Schenkung an das Kloster des heil. Zeno zu Verona. Ughelli V, 735.
338	—	—	— 25.	Ravennae	(eigentlich in monasterio sti Seueri) überlässt dem sehr in Verfall gerathenen Kloster St. Severus in Classe eine königliche Insel am Flusse Padarenus. Mittarelli I, 77.
339	—	—	Dec. 2.	in castro quod dicitur Vado in comitatu Pisense	Bestätigungs- und Schutzbrief für die bedrängte Kirche von Volterra. Fontanini Vindiciae antiquorum Diplomatum 259.
340	—	—	— 7.	Hostia	bestätigt seinem Getreuen Gaufred den Hof Jvona in der Grafschaft Arezzo und andere Güter. Mittarelli I, 78.
341	—	—	— 23.	Romae	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters Casa aurea in Pescara. Mur. S. S. II[b], 827.
			968 (XI)		
342	—	—	Jan. 2.	——	Zeuge einer Bestätigungsurkunde Pabst Johann XIII. für St. Maximin. Zyllesius 23.
343	—	—	— 18.	in Campania iuxta Capuam	schreibt den Herzogen und Beamten in Sachsen, dass der König von Constantinopel ihm eine Friedensbotschaft gesendet, dass er die Saracenen anzugreifen gedenke, dass sein Sohn auf Weihnachten vom Pabst die kaiserliche Krone empfangen habe, und beauftragt sie, die Redaren zu vernichten. Widukindi Res gestae Sax. lib. III. Schaten I, 312.
		7	Febr. 2.		
344	—	—	— 15.	Beneventi	bestätigt dem Abt Agelulf von Hersfeld die Privilegien seines Stiftes. Mit Ind. XV und ohne Regierungsjahr. Wenck III, 31. Schmincke Mon. II, 659.
345	—	—	Mai 4.	in comitatu Pinensi iuxta flumen Ricaria	bestätigt dem Bischof Johann von Penna die Besitzungen seines Bisthums. Ughelli I, 1114.
346	—	—	Juni 29.	Pistoriae	schenkt dem von Graf Wichmann zu Elten am Rhein in der Grafschaft Hamalant neuerbauten Kloster alle Reichsgüter, womit derselbe im Territorium Urch im Gau Salo, sodann in den Grafschaften Nardinclant und Hamalant belehnt war. Bondam I, 62. Miraeus I, 45.
347	—	—	— 30.	in monte ubi Stabulo Regis dicitur	bestätigt die Privilegien des Klosters S. Vicenzo di Volturno und insbesondere auch die davon abhängigen Klöster und Zellen. Mur. S. S. I[b], 439.
348	—	—	Juli 1.	——	bestätigt dem Kloster Monte Cassino dessen alte Privilegien. Gattula 72, wo das Jahr 967.
	33	—	Aug. 8.		
349	—	—	Sept. 24.	Ravennae	schenkt dem Kloster des heil. Zeno zu Verona das Castell Romanianum. Ughelli V, 741, wo das Jahr 967.
350	—	—	Oct. 2.	——	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die Abtei St. Dionys zu Engern. Gercken C. D. VI, 385. Leuber 1609. Schaten I, 311. Diese und die folgenden beiden Urkunden sind datirt 7 non. Oct.
351	—	—	— 2.	——	schenkt demselben sein Gut in Bodenhausen. Sagittar I, 143.
352	—	—	— 2.	——	übergiebt demselben das von Graf Billing auf königlichem Boden neu gebaute und den Heiligen Johann Bapt., Peter und Paul geweihte Kloster Bebera. Sagittar I, 144.

No.	R.	J.	968 (XI)		
353	—	—	Oct. 31.	Anconae	schenkt auf Fürbitte des Papstes Johann XIII. dem heil. Moritz in Magdeburg in Rücksicht auf das dort neu errichtete Erzbisthum die Abtei Weissenburg im Speiergau. Leuber 1610.
354	—	—	Nov. 16.	Aterno ciuitate	schenkt seiner Gemahlin Adelheid die fünf königlichen Villen: Hochfelden, Sermersheim, Schweighausen, Märzweiler und Selz im Elsass. Schöpflin A. D. I, 122. Würdtwein N. S. III, 399. Tolner 19.
355	—	—	— 16.	———	schenkt derselben den Hof Steinwillare im Speiergau. Schöpflin A. D. I, 123. Würdtwein N. S. III, 402.
			969 (XII)		
		8	Febr. 2.		
356	—	—	April 18.	in suburbio Cassano in Calabria	bestätigt seinem Getreuen Jngo und dessen Söhnen die Besitzungen und die Unmittelbarkeit derselben; auf Bitte des Bischofs Hubert von Parma, welcher diese vorbrachte, cum nos in Calabria residebamus in confinie atque planitie, quae est inter Cassanum et petram Sanguinariam, ibique nostro imperiali iure nostris fidelibus tam Calabris, quamque omnibus Italicis, Francisque atque Theutonicis leges praeceptaque imponeremus. Ughelli II, 158. Affo Parma I, 358.
357	—	—	— 28.	inter duas ciuitates Asculum et Bininum	Schutz-, Bestätigungs- und Immunitätsbrief für den gesammten Clerus von Bologna. Savioli I b, 46.
358	—	—	Mai 1.	in Apulia in suburbio Bovino	Bestätigung für das Kloster Casa aurea in Pescara auf der Rückkehr aus Calabrien. Mur. S. S. II b, 829.
359	—	—	— 19.	in Romania prope castellum Conca	bestätigt und vermehrt die Besitzungen des Bisthums Parma. Ughelli IV, 348.
360	—	—	Juli 26.	Papiae	schenkt zur Unterstützung des in Magdeburg begonnenen Werkes das Gut Hundelshausen in der Provinz Hessen. Gercken C. D. VIII, 632. Sagittar I, 148.
	34	—	Aug. 8.		
361	—	—	— 10.	Percino	schenkt dem Bisthum Trevigi das Castrum Asilo. Ughelli V, 501.
362	—	—	Oct. 30.	in loco Monticolo prope ciuitatem Luccam	übergiebt dem Erzstift Salzburg die Abtei Chiemsee. Kleinmayer 185 mit dem Jahr 968. Hund. II, 236. M. B. II, 383.
363	—	—	Dec. 16.	Papiae infra palatium	schenkt seinem Vetter Theodorich Bischof von Metz das Kloster Vaussors bei Dinant und verbindet mit demselben zugleich das nachgelegene Kloster Hastiers. Calmet I, 382. Bouquet IX, 392. Miraeus I, 343. Mit Jahr 968. Ind. XIV, R. 36.
			970 (XIII)		
364	—	—	Jan. 17.	Papiae	schenkt dem Kloster Johann des Täufers in der Vorstadt zu Magdeburg ein ihm von seinem Getreuen Guntram resignirtes Gut zu Wikara und Noranstadt im Gau Kunigesundra. Sagittar I, 153.
365	—	—	— 22.	———	befreit die dem Veroneser Kloster St. Maria ad Organum gehörigen Zinsleute zu Aciago von einigen Abgaben. Mur. Ant. It. III, 73. Mit dem Jahr 969.
366	—	—	— 23.	Papiae infra palatium	schenkt dem heil. Moritz in Magdeburg sein Gut zu Guddenstein. Sagittar I, 149.
367	—	—	— 24.	Papiae	schenkt demselben die Stadt Sputme an der Saale nebst der zugehörigen Burgwardie. Sagittar I, 150.
368	—	—	— 25.	———	schenkt demselben das Gut Retha am Zusammenfluss der Fulda und Weser. Gercken C. D. VIII, 631. Sagittar I, 151.
369	—	—	— 25.	———	schenkt demselben, was er zu Bornstedt im Gau Nordthüringen besessen und bisher Erzbischof Folcmar von Cöln zu Lehen gehabt. Sagittar I, 151.

No.	R.	J.	970 (XIII)		
		9	Febr. 2.		
370	—	—	— 21.	Ticinum	bestätigt nebst seinem Sohne Kaiser Otto II. einen Tausch zwischen dem Bisthum Modena und dem Kloster Nonantula. Tiraboschi Nonantula 122.
371	—	—	März 7.	Papiae infra palatium	schenkt dem Erzstift Salzburg bedeutende Güter in den östlichen Gegenden. Kleinmayer 187.
372	—	—	— 22.	Ferrariae	schenkt dem Bisthum Modena einen District beginnend beim Castell von Citta nuova. Tiraboschi Mod. I, 135.
373	—	—	— 30.	Ravennae	ertheilt dem Kloster St. Maximin die freie Wahl seines Vogtes, erlaubt dessen Angehörigen in den königlichen Städten zu wohnen und befreit sie von dem Königsdienst. Zyllesius 24. Hontheim I, 306.
374	—	—	April 10.	—	bestätigt die Rechte der Wormser Kirche an dem Odenwald gegen die Ansprüche der Abtei Lorsch. Schannat Hist. Worm. 22.
375	—	—	— 11.	—	schenkt dem Nonnenkloster in Hilwardshausen sechs Mansen in der Villa Gemmet. Or. Guelf V, 7 mit Facsimile und Siegel.
376	—	—	Mai 25.	Cellice in territorio Capuano	schenkt dem Kloster Monte Cassino das Michaelskloster in Barregium am Flusse Sangro. Gattula 73.
377	—	—	Aug. 3.	in Apulia ad ciuitatem Bentz	bestätigt dem Nonnenkloster Elten in der Grafschaft Hamalant die demselben von Graf Wichmann geschenkten Erbgüter. Bondam I, 64. Teschenmacher 27. Mieris I, 46.
	35	—	— 8.		
378	—	—	Sept. 00.	in campo Casti ad ciuitatem Marsicanam	Kaiserliches Placitum für das Kloster S. Vicenzo di Volturno wegen Gütern, welche dem (diesem Kloster unterworfenen) Kloster Sta Maria in Apinianci entzogen wurden. Mur. S. S. I^b, 443.
379	—	—	— 00.	—	Kaiserliches Placitum über dem Kloster Casa aurea zu Pavia vorenthaltene Güter. Mur. S. S. II^b, 962.
			971 (XIV)		
		10	Febr. 2.		
380	—	—	März 1.	in comitatu Perugiae in colle qui dicitur apud Colle	nimmt auf Bitte des Grafen Gebhard die gottgeweihte Jungfrau Hermergarida mit der Kirche S. Miniato in seinen Schutz. Lami Mon. II, 1380. Mit Ind. XV.
	36	—	Aug. 8.		
381	—	—	Dec. 1.	Ravennae	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg das Gut Koteritz im Gau Nordthüringen. Sagittar I, 154.
382	—	—	ohne Tag	—	(eigentlich: in regia aula non longe a moenibus Rauennae, quam ipse Imperator claris aedificiis fundare praecepit) Urtheilsspruch, wonach er den Johann als rechtmässigen Abt des Marienklosters in comitatu Sabinensi in loco qui dicitur Acutianus (der Abtei Farfa) anerkennt. Fantuzzi V, 246. Würdtwein N. S. XII, 4 aus der vaticanischen H. S. 7187. Mur. S. S. II^b, 475.
			972 (XV)		
		11	Febr. 2.		
383	—	—	April 14.	Romae	genehmigt die von seinem Sohne Kaiser Otto II. der Theophanu ausgestellte Heirathsverschreibung. Or. Guelf. IV, 461. Harenberg 84. Leuckfeld Ant. Poeld. 207.
384	—	—	— 22.	Ravennae	Privilegium für das Kloster St. Vicenzo di Volturno zum Schutze desselben gegen dessen entwichene Hörige. Mur. Ant. It. I^b, 440.
385	—	—	Mai 25.	—	bestätigt mit seinem Sohne Kaiser Otto II. dem Kloster St. Apollinaris in Classe dessen Besitzungen dergestalt, dass sie Niemand solle mindern können. Mittarelli I, 88. Mur. Ant. It. VI, 215. War mit einer Bleibulle gesiegelt.
386	—	—	— 28.	in pruilo Papiae	schenkt dem Bischof Abraham von Freisingen Güter an der Brenta, in den Grafschaften Treviso und Vicenza gelegen, zum Dienste des heil. Candidus. Hund I, 134. Meichelbeck I, 177. Resch II, 527.

No.	R.	J.	972 (XV)			
387	—	—	Juli	20.	Mediolani	(in monasterio sti Ambrosii) Placitum in Gegenwart der beiden Kaiser, gewisse Güter der Canoniker zu Bergamo betr. Lupus II. 303.
388	—	—	—	25.	——	(ibid) bestätigt dem Kloster Bobbio die Privilegien seiner Vorgänger seit Karl dem Grossen, namentlich auch die dortige Grafschaft und andere Besitzungen. Ughelli IV, 972. Margarin II, 48.
389	—	—	—	30.	ohne Ort	bestätigt die Rechte und Besitzungen des Klosters Bobbio, jedoch ohne die früheren Könige, deren Ertheiler, mit Namen zu nennen. Margarin II, 49.
390	—	—	Aug.	1.	Papiae	schenkt der von Karl dem Grossen gebauten Kirche der heil. Jungfrau zu Achen das Kloster Kivermunt (Chièvremont) bei Lüttich. Fisen I, 167. Miraeus I, 506.
	37	—	—	8.		
391	—	—	—	18.	Constantiae	bestätigt die Privilegien des Klosters Rheinau. Mit dem Jahr 973. Zapf Mon. I, 457. Neugart I, 619 Extr.
392	—	—	—	25.	——	ertheilt dem Kloster Kempten die Zollfreiheit im Lobdengau, Kraichgau und Neckargau. Mit dem Jahr 973. Neugart II, 18.
393	—	—	—	28.	——	bestätigt dem Bisthum Chur den demselben streitig gemachten Hof Zizers in der Grafschaft Rhätien. Herrgott Gen. II, 84. Neugart I, 620 Extr. In den Or. Guelf. II, 242 ebenfalls nur Extract und irrig zum 17. Aug. 973.
394	—	—	Sept.	17.	Ingilinheim	beurkundet die Entscheidung des in Ingelheim versammelten Reichstages, wonach der Abt von Corvey und die Abtissin von Herford dem Bisthum Osnabrück die entrissenen Zehnten wieder herausgeben und noch dazu dreisig Pfund Gold als Strafe bezahlen müssen. Sandhoff 23. Möser Osnabr. Gesch. II, 228.
395	—	—	Oct.	7.	Tribure	schenkt der Abtissin Gerbirg von Gandersheim Güter zu Boldshausen und Bellingen im Taubergau. Mit dem Jahre 973. Harenberg 621. Hanselmann Landeshoh. II, 273.
396	—	—	—	18.	in villa Neristein	bestätigt dem Bisthum Lorch die demselben von König Ludwig geschenkten Weinberge zu Wachau an der Donau. Mit dem Jahr 973. M. B. XXVIII, 192. Wiener Jahrb. XL Anzbl. 11.
397	—	—	Dec.	1.	Franconefurt	schenkt dem Kloster Hornbach eine Fleischbank (macellum) in Urebach. Acta Pal. VI, 264.
398	—	—	—	27.	——	bestätigt dem Kloster Lorsch seine alten Freiheiten. Cod. Laur. I, 131.
			973 (I)			
		12	Febr.	2.		
399	—	—	März	15.	Magdaburg	entfernt die von einem „gewissen“ Carlomann in Epternach eingesetzten Canoniker und besetzt dieses Kloster wieder mit Mönchen. Bertholet III, 9. Hontheim I, 308. Miraeus I, 655. Theils zu 971, theils zu 974 von den verschiedenen Herausgebern gerechnet.
400	—	—	—	28.	Quidilinaburg	Bestätigung für das Bisthum Cremona. Mur. Ant. It. VI, 51.
401	—	—	April	27.	Mersiburg	schenkt der Judit, der Wittwe seines Bruders Herzog Heinrichs, die Saline Hall im Salzburggau. Mit dem Jahr 974. M. B. XXVIII, 196.
402	—	—	—	27.	——	schenkt dem Nonnenkloster Niedermünster in Regensburg das Gut Beutelhausen. Mit dem Jahr 974. Ried 103. M. B. XXVIII, 197.
403	—	—	—	27.	——	schenkt demselben die Höfe Skirilinga, Rokkinga etc. im Donaugau. Mit dem Jahr 974. Ried 102. M. B. XXVIII, 199.
	—	—	Mai	7.	Imileba	*Todestag.* Er wurde zu Magdeburg begraben. Bekanntlich setzen manche Schriftsteller den Todestag in das Jahr 974. Diese Ansicht ist aber irrig, obwohl sie mit noch scheinbareren Gründen könnte vertheidigt werden, als die sind, welche Zirngibel in den historischen Abhandlungen der Baierschen Akademie Bd. II, dafür beigebracht hat.

No.	R.	J.			
			961 (IV)		
	1	—	Mai 26.	Aquisgrani	*Königskrönung.*
404	—	—	Juli 24.	Walahuson	wiederholt die von seinem Vater am 15ten dieses Monats gemachte Schenkung des Königshofes Quedlinburg an das dortige Servatius-Nonnenkloster. Erath 12 mit Facsimile.
405	—	—	ohne Tag	—	genehmigt die Stiftung des Nonnenklosters zu Hatmersleben auf seinem väterlichen Erbgut durch Bischof Bernhard von Halberstadt. Ludewig Rel. VII, 486.
406	—	—	ohne Tag	—	bestätigt das von Markgraf Gero gestiftete Nonnenkloster Gernrode. Beckmann Anhalt. Hist. 170.
407	—	—	ohne Tag	—	bestätigt das von Markgraf Gero zu Frosa gestiftete Filialkloster des Gernroder Klosters. Beckmann Anh. Hist. 185.
			962 (V)		
	2	—	Mai 26.		
			963 (VI)		
	3	—	Mai 26.		
408	—	—	Juli 15.	Sologe	bestätigt den Schwestern Berthild und Hemma einen ihnen von seinem Vater zu Erbauung eines Jungfrauenklosters geschenkten Ort Namens Hildiwardshausen. Or. Guelf. V, 6 mit Facsimile und Siegel.
409	—	—	— 21.	—	bestätigt die Freiheiten des Klosters St. Maximin. Zyllesius 21 mit Siegel. Hontheim I, 298.
			964 (VII)		
	4	—	Mai 26.		
410	—	—	Juli 27.	Tarneburg	gestattet den Canonikern des heil. Wichbertus zu Quedlinburg die freie Abtswahl und bestätigt ihnen die Schenkung seiner Grosmutter Mathilde. Erath 13.
			965 (VIII)		
411	—	—	Mai 23.	Ingelinheim palatio	bestätigt dem Kloster des heil. Remigius zu Rheims den Hof Cusel. Bouquet IX, 393.
	5	—	— 26.		
			966 (IX)		
412	—	—	Jan. 18.	Mulinhuson	schenkt dem Kloster Fulda seine Erbgüter im Kulmgau. Schultes Hist. Schr. 225. Schannat Trad. Fuld. 239.
	6	—	Mai 26.		
			967 (X)		
	7	—	Mai 26.		
413	—	—	Oct. 15.	Brihsine	bestätigt dem Bischof Rihpert von Brixen die demselben von seinem Vater Kaiser Otto I. auf Lebenszeit überlassene alte Mariencapelle in Regensburg. Ried. 100. M. B. XXVIII, 190. Hund I, 470. Resch II, 491.
414	—	—	— 25.	Veronae	bestätigt der Abtei Weissenburg im Elsass ihre Freiheiten und Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 121.
415	—	—	— 27.	—	bestätigt dem Erzbisthum Hamburg dessen Privilegien. Staphorst I¹, 302. Lindenbrog 131.
	—	1	Dec. 25.	Romae	*Kaiserkrönung.*
			968 (XI)		
416	—	—	Jan. 25.	—	Zeuge einer Bestätigungsbulle Papst Johann XIII für St. Maximin. Zyllesius 23.
	8	—	Mai 26.		
	—	2	Dec. 25.		

No.	R.	J.	969 (XII)		
	9	—	Mai 26.		
	—	3	Dec. 25.		
			970 (XIII)		
417	—	—	Febr. 21.	Ticinum	siehe die heutige Urk. Kaiser Otto I.
	10	—	Mai 26.		
	—	4	Dec. 25.		
			971 (XIV)		
	11	—	Mai 26.		
	—	5	Dec. 25.		
			972 (XV)		
418	—	—	April 14.	Romae	Heiratsverschreibung für seine Gemahlin Theophanu, wodurch sie in Italien die Provinz Istrien und die Grafschaft Piscaria, in Deutschland aber die Provinzen Walacra, Wigle mit der Abtei Nivelle (nämlich 14000 dahin gehörige Mansen) und die Königshöfe Boppard, Thiele, Hervord, Dullede und Nordhausen erhält. — Schönste, mit goldnen Buchstaben geschriebene Urkunde. Or. Guelf. IV, 461 mit Facsimile. Harenberg 84. Bondam I, 66.
	12	—	Mai 26.		
419	—	—	— 25.	Ravennae	siehe die heutige Urkunde Kaiser Otto I.
420	—	—	Juli 11.	Brixiae	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Pfeffers. Zapf Mon. I, 67.
421	—	—	— 20.	Mediolani	siehe die heutige Urkunde Kaiser Otto I.
422	—	—	Aug. 14.	in sti Galli monasterio cisalpino	bestätigt nach dem Wunsche seines Vaters dem Kloster Meinradszell dessen Besitzungen. Hartmann 80. Herrgott Gen. II, 83. Neugart I, 616 Extr.
423	—	—	— 17.	Augiae insulari	ertheilt dem Kloster Meinradszell die Zollfreiheit in Zürich. Hartmann 82. Neugart I, 620 Extr.
424	—	—	— 18.	in sti Galli coenobio	bestätigt die Privilegien des Klosters St. Gallen. Neugart I, 618 Extr.
425	—	—	Oct. 18.	Neristein	bestätigt der Kirche von Lorch (Passau) die derselben von König Ludwig geschenkten Weinberge zu Wachau an der Donau. Mit Jahr 972, R. 13 J. 6. M. B. XXVIII, 194. Buchinger Gesch. von Passau II, 492.
	—	6	Dec. 25.		
			973 (I)		
	13	—	Mai 26.		
426	—	—	— 28.	Alten	bestätigt auf Bitte seiner Mutter Adelheid dem Kloster Corvei die demselben von seinem Vater und andern Vorfahren verliehenen Privilegien. Schaten I, 316. Mit J. 7.
427	—	—	— 28.	Alsteti	restituirt dem Hochstift Freisingen die demselben in den Grafschaften Pustrussa, Lurno und Catubria entrissenen Güter. Meichelbeck I, 179 und Hormayr Gesch. von Tirol I, 56 zu 974. Hund I, 134 zu 973. In allen Abdrücken mit J. 5.
428	—	—	Juni 2.	Dornburg	schenkt dem Grafen Thiemo einen beschriebenen District im Gau Koledizi. Beckmann Anh. Hist. 411. Mit Ind. II und J. 7.
429	—	—	— 4.	Magdeburg	bestätigt die von seinem Vater dem Erzstift Magdeburg ertheilten Privilegien, insbesondere die Immunität und die Stadt Magdeburg mit den auf der West- und Nordseite der Elbe dazu gehörigen Orten. Sagittar I, 160. Mit Ind. XIV und J. 7, aber ohne R.
430	—	—	— 5	——	bestätigt demselben die auf der Ostseite der Elbe gelegenen Castelle Pechau, Gummern und Lotzau nebst den Zehnten in vielen genannten Gauen. Buder nützl. Samml. 278. Mit Ind. XIX und J. 7, aber ohne R. Sagittar I, 209. Vergl. wegen der Chronologie Schultes Directorium I, 98.
431	—	—	— 5.	——	bestätigt demselben den Gau Neletici, sodann die Besitzungen in Franzien, nämlich zu Mainz, im Nah- und Speiergau, und noch andere Güter. Dreyhaupt Saalkreis I, 20. Mit Ind. und J. 7, aber ohne R.

No.	R.	J.	973 (I)			
432	—	—	Juni	7.	Werla	bestätigt dem Bisthum Halberstadt dessen Privilegien. Ludewig Rel. VII, 433 und nochmals 485. Diese und fast alle folgenden Urkunden aus den Monaten Juni, Juli und August sind mit der Jahrszahl 974 versehen, während die andern Daten das Jahr 973 ergeben.
433	—	—	—	17.	Wormatiae	bestätigt dem Kloster Lorsch dessen Freiheiten. Cod. Laur. I, 132. Mit dem Jahr 975, J. 5 und ohne Ind.
434	—	—	—	26.	——	schenkt dem Erzstift Trier den Kylwald an der Mosel. Hontheim I, 310.
435	—	—	—	27.	——	bestätigt den Nonnen des Niedermünsters in Regensburg verschiedene Güter im Donaugau. Ried I, 104. M. B. XXVIII, 204. Hund II, 590.
436	—	—	—	27.	——	bestätigt denselben das Gut Beutelhausen. Ried I, 105. M. B. XXVIII, 203.
437	—	—	—	27.	——	bestätigt dem Kloster St. Maximin dessen Freiheiten. Zyllesius 25 mit Siegel.
438	—	—	—	27.	——	bestätigt der Abtei Weissenburg die freie Abtswahl, damit sie gleiche Freiheit habe wie Fuld, Augia und Prüm. Schöpflin A. D. I, 123.
439	—	—	—	27.	——	schenkt dem Herzog von Baiern die Stadt Bamberg und Aurach in der Grafschaft Volkfeld. Mit dem Jahr 975. M. B. XXVIII, 201. Lorber über Fürth No. 1 Extr. Ussermann Ep. Bamb. 4.
440	—	—	—	28.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters Rheinau. Zapf Mon. I, 459.
441	—	—	Juli	1.	——	bestätigt der Wormser Kirche die Schenkungen seines Vaters und anderer Vorfahren, besonders in Bezug auf den Zoll und die erlassenen Fiscalabgaben. Schannat Hist. Worm. 23. Mit Ind. II und J. 5.
442	—	—	—	9.	Gruonaha	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das von der Abtissin Gerbirg von Gandersheim neu erbaute und mit 30 Nonnen besetzte Marienkloster daselbt. Harenberg Hist. Gand. 1626.
443	—	—	—	21.	Aquisgrani	bestätigt die Immunität des Bisthums Minden. Pistorius S. S. III, 825.
444	—	—	—	23.	——	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Nonnenklosters Essen. Falke 533. Mit R. 14 und J. 7.
445	—	—	—	25.	——	Schutz-, Immunitäts- und allgemeiner Bestätigungsbrief für das Erzstift Trier. Hontheim I, 310.
446	—	—	—	25.	——	bestätigt dem heil. Peter zu Cöln einen demselben von König Ludwig geschenkten Wildbann. Gelenius de magnitudine Coloniae 66. Mit R. 12 und J. 5.
447	—	—	—	25.	Aquisgrani palatio regio	bestätigt dem Kloster Peterlingen dessen Besitzungen und Freiheiten. Herrgott Gen. II, 86. Schöpflin A. D. I, 124.
448	—	—	ohne Tag		——	bestätigt die Privilegien der zum Bisthum Lüttich gehörenden Abtei Laubiae (Lobbes). Miraeus III, 296.
449	—	—	Aug.	22.	Treveris	schenkt der Abtei Görtz pro remedio animae paternae sein Gut zu Dageneid im Moselgau. Hist. de Metz. Preuves 81.
450	—	—	—	27.	Franconofurt	schenkt dem Erzstift Trier zum Andenken der in dieser Galliae Germaniaeque metropoli gefundenen Aufnahme die Münzen zu Ivoy und Longuion. Hontheim I, 312.
451	—	—	—	27.	——	restituirt dem Kloster St. Maximin die diesem vorlängst entzogenen und gegenwärtig im Besitz des Erzbischofs Rutpert von Mainz befindlichen Güter im Nahgau, Wormsgau und Speiergau. Mit dem Bemerken, sein Vater habe diese an ihn bereits gerichtete Bitte, si felici successu in patriam reverteretur se completurum promisit, sed voti eius effectum mors interueniens impediuit. Hontheim I, 309. Martene Coll. I, 325.
452	—	—	Sept.	27.	Magadaburg	bestätigt die Freiheiten des Erzstiftes Hamburg und der in dessen Dioces gelegenen Klöster. Staphorst I[a], 305. Lindenbrog 132. Gehört vielleicht zu 974.
453	—	—	Oct.	22.	Alstedi	genehmigt einen schon früher zu Tribur vor seinem Vater verhandelten Gütertausch zwischen den Kirchen zu Magdeburg und Fulda. Schannat Trad. Fuld. 241. Gercken C. D. VIII, 635. Sagittar I, 164. Leuckfeld hist. Beschr. 237. Feller Mon. ined. 15. Gehört vielleicht zu 974, vergl. Schultes Directorium I, 97.

No.	R.	J.			
			(973 I)		
454	—	—	Dec. 14.	Noviomago	bestätigt dem Nonnenkloster Elten dessen Privilegien und Freiheiten. Pontanus V, 69. Bondam I, 68. Mit Ind. II. und Imp. 12.
	—	7	— 25.	Traiecto	Weihnachten.
			974 (II)		
455	—	—	Jan. 21.	Bosgrat	restituirt dem Kloster der heil. Bavo in Gent verschiedene demselben ungerechter Weise entrissene Güter. Miraeus I, 49.
456	—	—	— 25.	Trotmenni	bestätigt dem Erzbischof Willigis von Mainz die Privilegien des Mainzer Erzstiftes. Guden C. D. I, 7. M. B. XXVIII, 206.
457	—	—	Febr. 16.	Noviomago	übergiebt der Kirche zu Minden das Gut des Presbiter Nandrad im Lidbekegau. Falke 849. Pistorius SS. III, 823.
458	—	—	März 3.	——	restituirt dem Kloster Stablo das Gut Turninas im Hasbengau. Martene Coll. II, 49.
459	—	—	— 11.	——	schenkt dem St. Petersstift in Aschaffenburg die Villa Rora im Grapfeld. Guden C. D. I, 365 Extr.
460	—	—	— 18.	in ciuitate Bunna iuxta Rhenum fluuium	restituirt dem Bisthum Toul die Abtei St. Deodat in den Vogesen. Benoit Hist. de Toul 23 nach Brequigny.
461	—	—	April 1.	Quedlinburg	erlaubt dem Bischof von Halberstadt in Salingenstadt Münze und Zoll zu errichten und schenkt den Ertrag dem Altar des heil. Stephan. Ludewig Rel. VII, 459.
462	—	—	— 2.	ohne Ort	Bestätigungsbrief für das Patriarchat von Grado, insbesondere des demselben von seinem Vater am 2. Jan. 967 ertheilten Privilegs. Savioli I[b], 58.
463	—	—	— 9.	Walbech	bestätigt den Nonnen zu Herford ein denselben von König Ludwig verliehenes Marktrecht. Schaten I, 317.
464	—	—	— 10.	Quidilingeburg	schenkt dem Hochstift Strassburg die dortige Münze. Schöpflin I, 125. Würdtwein N. S. III, 412. Grandidier I, 141.
465	—	—	— 10.	——	bestätigt dem Bischof Erchanbald von Strassburg die von seinen Vorfahren den Angehörigen des Hochstifts Strassburg verliehene Zollfreiheit. Würdtwein N. S. III, 410.
	—	—	— 12.	——	Ostern.
466	—	—	— 19.	——	bestätigt einen Tausch zwischen dem Bisthum Paderborn und dem Kloster Schildsche. Falke 746. Harenberg Mon. ined. 101.
467	—	—	— 19.	——	bestätigt dem Kloster Schildsche dessen Immunität. Lamey von Ravensberg 4.
468	—	—	— 29.	Mulenhusen	schenkt seiner Gemahlin Theophanu zu freiem Eigenthum die Städte und Höfe: Eschwege, Friede, Mulhausen, Tutinsoda und Schlotheim, sämmlich in Thüringen gelegen, mit allem Zugehör. Harenberg 621. Mit dem Jahre 973.
469	—	—	Mai 10.	Tullide	schenkt seiner Schwester der Abtissin Mathilde von Quedlinburg den Hof Bareboi in Nordthüringen. Erath 16 mit Facs.
470	—	—	— 13.	Quintilingeburg	schenkt dem Nonnenkloster des heil. Servatius auf der Burg zu Quedlinburg verschiedene Güter in den Gauen Hardego und Hassega, namentlich Ditfurt. Erath 16.
471	—	—	— 24.	Mersaburg	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg den Hörigen Chagan nebst dessen Kindern. Leuber 1611. Sagittar I, 166.
	14	—	— 26.		
472	—	—	Juni 8.	Dornburg	bestätigt seiner Mutter Adelheid die derselben von seinem Vater als Wittum (dotale munus) geschenkten Güter im Elsass, Franzien, Thüringen, Sachsen und Slavonien. Schöpflin A. D. I, 126. Würdtwein N. S. III, 414. Mit dem Jahr 975 und Imp. 6.
473	—	—	— 11.	Gruonaha	schenkt dem Kloster Gandersheim den Hof Sehusen und die dazu gehörige Stadt Sehusaburg im Ambergau. Harenberg 622.

No.	R.	J.	974 (II)		
474	—	—	Juni 20.	Chirichberc	schenkt dem St. Petersstift zu Aschaffenburg zwei Kirchen zu Salze und Brenden. Guden C. D. I, 366 Extr.
475	—	—	— 28.	Magdeburgi	bestätigt die Privilegien des Nonnenklosters Burchorst. Ludwig Rel XII, 384. Ohne Ind., R. und Imp.
476	—	—	— 30.	Dribure	schenkt dem Hochstift Freisingen eine bedeutende Besitzung in der Krainer Mark am Flusse Sabniza. Meichelbeck I, 180. Mit R. 13 und I. 6, also doch vielleicht zu 973 gehörig.
477	—	—	Juli 7.	Magdeburg	bestätigt dem Erzstift Magdeburg die demselben von seinem Vater geschenkten, in Franzien gelegenen Besitzungen. Sagittar I, 167. Mit Ind. III, R. 13 und Imp. 7. Wahrscheinlich einerlei mit der Urkunde vom 5. Jun. 983.
478	—	—	Aug. 19.	Arviti	gestattet dem Abt Folcmar von Werden Markt und Zoll zu Werden und Ludinghof. Schaten I, 318. Gehört vielleicht doch zu 973, obgleich die Daten nur hierher deuten.
479	—	—	— 30.	Alstede	schenkt dem Hochstift Merseburg einen Wildbann zwischen Saale und Mulde. Wideburg Res Misn. 85.
480	—	—	Sept. 11.	Erfasfurt	bestätigt dem Hochstift Lorch (Passau) eine Hofstätte zu Regensburg nicht weit von der Kirche des heil. Cassian gelegen. M. B. XXVIII, 208. Mit Ind. XV und Imp. 6, also vielleicht zu 973 gehörig.
481	—	—	Oct. 13.	Dorenburch	ernennt den Alawich zum Abt von Pfeffers. Eichhorn Ep. Cur. 30. Würdtwein N. S. VI, 146 Extr. mit Daten, welche mehr auf 973 deuten.
482	—	—	Nov. 2.	——	schenkt seinem Schenken Liwo die Villa Biendorp im Gau Seremode. Gercken C. D. I, 27. Eccard hist. gen. 145.
483	—	—	— 24.	Heiligenstat	schenkt dem Hochstift Freisingen eine Besitzung in der Krainer Mark an den Flüssen Sabniza und Zovra gelegen. M. B. XXVIII, 210. Meichelbeck I, 180.
		8	Dec. 25.	Polita	Weihnachten.
			975 (III)		
484	—	—	Jan. 6.	Werla	bestätigt dem heil. Moritz zu Magdeburg den Besitz der Abtei Weissenburg im Elsass. Sagittar I, 168.
485	—	—	— 6.	——	gleichen Inhalts, doch kürzer abgefasst. Sagittar I, 170.
	—	—	April 4.	Aquisgrani	Ostern.
486	—	—	— 25.	Bogbardon	giebt dem Bischof Liudolf von Osnabrück die von demselben erhaltenen Güter Apalderbach, Hesnon und Lungua als Geschenk zurück. Möser Os. Gesch. II, 230. Sandhoff 26. Eccard hist. gen. 299.
487	—	—	Mai 24.	Frankanafurt	schenkt dem Otbrecht sein Gut zu Reiskirchen im Lahngau. Böhmer C. D. Ff. Würdtwein N. S. XII, 6.
	15	—	— 26.		
488	—	—	— 27.	Fulda	bestätigt dem Kloster Fulda dessen Privilegien. Schannat Hist. Fuld. 148.
489	—	—	Juni 3.	Weimares	genehmigt, dass die Matrone Wendilgart ihre Besitzungen in Thüringen dem Kloster Fulda schenke. Schannat Trad. Fuld. 240.
490	—	—	— 6.	Erpesfort	schenkt dem Bisthum Utrecht, was es bisher in der Villa Amuda im Gau Instarlake noch nicht besessen. Heda 87. Mieris I, 48.
491	—	—	— 6.	——	wiederholt die Schenkung seines Vaters vom 21. April 953 für das Bisthum Utrecht. Heda 88. Mieris I, 48.
492	—	—	ohne Tag	——	ertheilt dem Bischof Notker von Lüttich Zoll, Markt, Münze und Bräuerei (materiam cerevisiae) im Orte Fossis. Chapeaville I, 208.
493	—	—	Juni 11.	Imelebo	verleiht der Wittwe Imma Markt-, Münz- und Zollgerechtigkeit zu Liobedinga im Gau Gurkthal. Mitgetheilt von Pertz.
494	—	—	— 26.	Magadeburg	ertheilt den Magdeburger Kaufleuten allgemeine Zollfreiheit, ausser zu Mainz, Cöln, Thiele und Bardewick. Gercken C. D. V, 65. Sagittar I, 172. Bondam I, 65.

No.	B.	J.	975 (III)		
495	—	—	Juni 28.	Magdeburg	Freiheitsbrief für das von Tagmersfeld nach Nienburg an der Saale verlegte Mönchskloster. Beckmann Anh. Hist. 428.
496	—	—	Aug. 9.	Balgestete	schenkt seiner Schwester der Abtissin Mathilde von Quedlinburg einen ihm eigenthümlichen Mansus zu Gusau im Gau Haffaga, und genehmigt, dass diese ihn weiter an den heil. Laurentius zu Merseburg schenke. Mit dem Jahre 951, Ind. IX, R. 15 u. I. 8. Erath 17. Ludwig XI, 538.
497	—	—	— 29.	Botfeld	schenkt dem St. Petersstift zu Aschaffenburg Einkünfte in Ozingen und Tetinga im Maingau. Guden C. D. I, 366 Extr. Joannis Spic. 255.
498	—	—	Sept. 9.	Alstede	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg für Lichter und Räucherwerk den Zehnten der königlichen Geldeinkünfte von verschiedenen slavischen Nationen, nämlich den Veranern etc. Sagittar I, 173.
499	—	—	Nov. 3.	Palathe	Bestätigungsbrief für das Kloster Gandersheim. Heydenreich 43. Meibom S. S. II, 494.
	—	9	Dec. 25.	Eristein	Weihnachten.
500	—	—	— 26.	——	bestätigt dem Kloster Einsiedeln die demselben von seinem Vater geschenkten Güter in Rhätien. Hartmann 85. Herrgott Gen. II, 87. Neugart I, 621 Extr.
501	—	—	— 28.	——	bestätigt dem Kloster Einsiedeln die freie Abtswahl. Hartmann 86. Neugart I, 621 Extr.
502	—	—	— 30.	——	Bestätigung für die Abtei Schuttern in der Mortenau. Würdtwein N. S. III., 417. Grandidier I, 144.
			976 (IV)		
503	—	—	Jan. 8.	——	bestätigt einen zwischen seinem Vater und dem Hochstift Chur im Jahr 960 gemachten Tausch, wodurch jener Chiriheim im Neckargau, dieses aber den Königshof in Chur erhielt. Würdtwein N. S. III, 419. Schöpflin A. D. I, 128.
504	—	—	— 19.	Bruolisela	bestätigt dem Kloster des heil. Bavo zu Gent verschiedene Besitzungen in pago Bragbatensi, und restituirt ihm zwei andere Güter. Miraeus I, 344.
505	—	—	Febr. 9.	Ingelenheim	bestimmt die Rechte des Vogtes des St. Peter- und Alexanderstiftes in Aschaffenburg und schenkt diesem die egregia familia quae est in Wertheim. Guden C. D. I, 348. Joannis Spec. 256.
506	—	—	— 27.	Kelteresheim	schenkt demselben Stifte Besitzungen im Kinziggau. Guden C. D. I, 350. Kremer Or. Nass. 78.
	—	—	April 23.	Alstede	Ostern.
	16	—	Mai 26.		
507	—	—	Juni 8.	Ingilenheim	schenkt den Stiftsherrn in Strassburg den Königshof Milcei (jetzt Mittersheim) in Lothringen. Würdtwein N. S. III, 422. Ohne Ind. mit R. und Imp. 8.
508	—	—	Juli 5.	Vorcheim	schenkt dem heil. Kilian zu Würzburg die Martinskirche in Forchheim. M. B. XXVIII, 212.
509	—	—	— 21.	Radesbonae	bestätigt dem Kloster Meten dessen Besitzungen zu Wischelburg. M. B. XI, 439.
510	—	—	— 21.	——	schenkt dem Erzstift Salzburg einen Hof in Regensburg. Kleinmayer 188. M. B. XXVIII, 214.
511	—	—	— 22.	——	Allgemeiner Freiheits- und Bestätigungsbrief für das Hochstift Passau. M. B. XXVIII, 216. Buchinger Gesch. von Passau II, 493. Hund I, 360.
512	—	—	— 22.	——	schenkt zur Belohnung dessen, was Bischof Piligrim im Baierischen Krieg geleistet und gelitten hat, der St. Stephanskirche zu Passau eine in dortiger Gegend gelegene Marienabtei. M. B. XXVIII, 219. Hund I, 359 und nochmals II, 588.
513	—	—	— 22.	——	schenkt dem Bischof Piligrim von Lorch zur Wiedererbauung der zerstörten Stephanskirche zu Passau einen Theil des Zolls in dieser Stadt. M. B. XXVIII, 221. Hund I, 358.

No.	R.	J.	976 (IV)		
514	—	—	Sept. 16.	Chirichberg	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Magdeburger Kirche. Gercken C. D. VI, 387. Sagittar I, 174.
515	—	—	Nov. 7.	Aruita	ertheilt dem Nonnenkloster Herssebrock Immunität und die freie Wahl der Abtissin und des Vogts. Möser Os. Gesch. II., 231.
516	—	—	— 15.	Duisburg	schenkt dem heil. Peter zu Worms die Abtei Mosbach im Gau Wingarteiba. Or. Guelf. IV, 286. Schannat Hist. Worm. 24. Kremer Or. Nass. 79.
	—	10	Dec. 25.	Coloniae	Weihnachten.
			977 (V)		
517	—	—	März 19.	Threke	überlässt dem Bischof Milo von Minden den dortigen Königsbann, und erlaubt ihm eine Münze und eine öffentliche Fleischbank daselbst zu errichten. Pistorius S. S. III, 823. Mit dem Jahr 976 und Ind. III.
518	—	—	April 2.	Noviomago in palatio.	restituirt dem Abt Peter von Bobbio die dortige Grafschaft. Ughelli IV, 973. Margarin II, 61.
	—	—	— 8.	Ingilenheim	Ostern.
519	—	—	— 12.	——	bestätigt der Salvatorskapelle zu Frankfurt ihre Besitzungen. Böhmer C. D. Ff. Würdtwein Dioc. Mog. II, 415.
520	—	—	— 12.	——	bestätigt dem Frauenkloster des heil. Hypolit den Zoll zu Gerrichsheim. Kremer Beitr. III, 8. Mit dem Jahr 976.
521	—	—	— 27.	Beramatae	bestätigt der Abtei Murbach ihre Freiheiten und Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 129. Mit dem Jahr 976.
522	—	—	ohne Tag	——	bestätigt eine von der Kaiserin Adelheid der Abtei Murbach gemachte Schenkung und einen Gütertausch der letzteren mit dem Freien Godfried. Schöpflin A. D. I, 129 mit Fasc. und Siegel. Martene Thes. I, 93.
523	—	—	Mai 10.	Theodonis villa	Bestätigung für das Kloster St. Paul zu Verdün. Hugo Annal. Praem. II, 324.
524	—	—	— 12.	——	bestätigt der St. Petersabtei zu Metz ihre Besitzungen und Freiheiten. Hist. de Metz, Preuv. 82.
525	—	—	— 21.	ohne Ort	Bestätigung für das Fuldische Kloster Rastorf. Schannat Dioc. Fuld. 244.
	17	—	— 26.		
526	—	—	— 27.	Fuldae	schenkt dem Kloster Fulda was er in der Stadt Schletheim in Thüringen besitzet. Schannat Trad. Fuld. 240.
527	—	—	Juli 30.	Magadaburg	schenkt dem heil. Laurentius zu Merseburg den Hof Presniza. Leuber 1612.
528	—	—	Oct. 5.	Eidrateshusa	von dem Wunsche ausgehend, den von ihm dem Hochstift Passau in dem letzten Baierischen Kriege, namentlich auch durch Zerstörung der Stadt Passau, zugefügten Schaden wieder zu vergüten, schenkt er der Lorcher Kirche des heil. Stephan und Laurenz das Gut Anesipurch im Trungau. M. B. XXVIII, 223. Wiener Jahrb. XL. Anzbl. 13.
529	—	—	— 29.	Linga	schenkt auf Bitte des Bischofs Ludolf von Osnabrück einem gewissen Heregisus verschiedene Besitzungen. Möser Os. Gesch. II., 232. Sandhoff 27.
	—	11	Dec. 25.	Dornburg	Weihnachten.
			978 (VI)		
	—	—	März 31.	Quindilingaburg	Ostern.
530	—	—	April 17.	in corte Altestet	schenkt dem Mönchskloster zu Nienburg dreissig Königsmansen in der Gegend von Grimsleben. Beckmann Anh. Hist. 429. Leuckfeld hist. Beschr. 240.
531	—	—	— 17.	——	überlässt dem Bischof von Acqui die Gerichtsbarkeit dortiger Stadt nebst drei Meilen in der Runde und bestätigt dessen übrige Besitzungen und Freiheiten. Moriondi I, 7.
532	—	—	— 18.	——	bestätigt dem Bischof Udalrich von Cremona die Besitzungen und Privilegien seines Bisthums. Mur. Ant. It. I, 997.

No.	R.	J.	978 (VI)		
533	—	—	Mai 10.	Genoua	genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Erzstift Magdeburg und seinem Schenken Liwo. Sagittar I, 176. Der Ort ist wahrscheinlich Gruona bei Göttingen.
	18	—	— 26.		
534	—	—	Juli 14.	Thrutmannia	schenkt einem gewissen Himmo Güter zu Salabechi. Erath 18.
535	—	—	Oct. 1.	ciuitate Patanii	bestätigt alle Besitzungen des Erzstifts Salzburg. Kleinmayer 200.
536	—	—	— 9.	Rieda	schenkt seinem Getreuen Aribo drei Huben im Gau Chrouuat. Pusch et Froelich I, 6. Mit dem Jahr 979 und Imp. 12.
537	—	—	— 14.	Radasponae	erlaubt dem Bischof Wolfgang von Regensburg an der Erlaff ein Castell gegen die Hunnen zu bauen und schenkt ihm einige Güter. Ried I, 106. M. B. XXVIII, 227. Hund II, 372. Mit dem Jahr 979.
	—	12	Dec. 25.	Franconofurt	Weihnachten.
			979 (VII)		
538	—	—	Jan. 15.	Herenstein	bestätigt dem Kloster Meinradszell Güter in Grabs gelegen. Hartmann 89. Neugart I, 623.
539	—	—	— 15.	——	beurkundet einen Gütertausch zwischen einem gewissen Eberhard und dem Kloster Meinradszell, wodurch dieses seine Güter im Elsass und der Mortenau abgiebt und dagegen andere im Zürichgau erhält. Hartmann 91.
540	—	—	Febr. 8.	Franconofurt	schenkt dem Bischof Hildibald von Worms einen Porticus an der Westseite des Reichspalastes zu Frankfurt. Böhmer C. D. Ff. Schannat Hist. Worm. 25.
541	—	—	März 3.	Thornburg	schenkt dem Marienkloster zu Nienburg alles, was ihm bei einer früheren Schenkung vom 17. April 978 am Castell Grimsleben noch übrig geblieben. Beckmann Anh. Hist. 429. Mit Ind. V. Gehört vielleicht doch zu 980.
	—	—	April 20.	Trotmannia	Ostern.
542	—	—	— 27.	Duisburg ciuitate	erlässt dem Nonnenkloster zu Mollenbech den Königszins und ertheilt ihm die Freiheit von fremden Gerichten, mit Ausnahme des bischöflich Mindenschen Vogtgerichtes. Würdtwein Subs. VI., 302. Martene Coll. I, 329. Kuchenbecker Anal. X, 390. Mit Ind. VI, R. 17 und Imp. 11.
543	—	—	Mai 20.	Alstedi	bestätigt die Stiftung des Nonnenklosters Alsleben durch Gero. Dreyhaupt Saalkreis II, 842.
544	—	—	ohne Tag	——	tauscht dem Abt Gozbert von Hersfeld die Kirchen und Zehnten in den Thüringischen Orten: Altstädt, Osterhausen und Rietstädt, so wie auch den Zehnten im Thüringischen Hessengau gegen andere in eben dem Gau gelegene Güter ab, und schenkt erstere an das Kloster Memleben. Wenck II., 31. Mittheilungen V, 55. Das irrige Datum 13 id. Jun. ist wohl auf den 20. Mai zu deuten.
	19	—	Mai 26.		
545	—	—	Juni 11.	Bruomadae	Schutzbrief für die Abtei Tegernsee. M. B. VI, 154. Hund III, 395. Mit Ind. VI, R. 14 und Imp. 11, also sehr zweifelhaft.
546	—	—	Aug. 11.	Magdeburg	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg seinen Hörigen Ludolf mit dessen Familie. Sagittar I, 177. Mit Ind. 4, R. 16 u. Imp. 11.
547	—	—	ohne Tag	——	verordnet, dass einzig der erzbischöfliche Vogt zu Magdeburg über die Kaufleute, Juden und Andere richterliche Gewalt haben solle. Sagittar I, 180.
548	—	—	ohne Tag	——	schenkt dem Bischof Hildebrand von Worms das bisher seinem Neffen Herzog Otto zugestandene Drittel des Banns und Zolls zu Worms, so, dass die dortige Kirche den Zoll und Bann nun eben so besitze, wie die Kirchen zu Mainz und Cöln. Or. Guelf VI, 296. Mit R. 13 u. Imp. 11.
549	—	—	Sept. 27.	Botueldon	schenkt dem Kloster Gandersheim, beim Eintritt seiner Tochter Sophia in dasselbe, Bilistadt in der Grafschaft des Siggo und andere Güter im Gau Winidon. Harenberg 622. Leuckfeld Ant. Poeld. 30.

No.	R.	J.	979 (VII)		
550	—	—	Sept. 27.	Botueldon	schenkt dem Kloster Gandersheim den Ort Bindelage im Ambragau. Harenberg 623.
551	—	—	Oct. 15.	Salaueldon	überlässt dem Bischof Albuin von Seben auf dessen Lebenszeit den Hof Villach in Kärnthen. M. B. XXVIII, 229. Resch II, 635.
552	—	—	Nov. 4.	Goslariae	schenkt dem St. Petersstift in Aschaffenburg die Villa Aschaffa. Guden C. D. I, 11. Joannis Spic. 260. Mit dem Jahr 980, Ind. VIII, und Imp. 13, so dass also nur das R. 19 hierher deutet.
553	—	—	— 19.	Walbecki	ertheilt dem Magdeburger Clerus die freie Wahl des dortigen Erzbischofes. Sagittar I, 178. Von dieser Urk. spricht Dithmar Mers. im Anfang des dritten Buches.
554	—	—	Dec. 6.	Alsteti	überlässt dem heil. Kilian zu Würzburg die Villa Stocheim im Gau Grapfeld und empfängt dagegen die Villa Steinaha. M. B. XXVIII, 225. Mit Ind. VI und R. 18.
	—	13	— 25.	Polida	Weihnachten.
			980 (VIII)		
555	—	—	Jan. 6.	Gruona	bestätigt dem Hochstift Lüttich dessen Besitzungen und Freiheiten. Chapeaville I, 209. Miraeus I, 50.
556	—	—	— 29.	Helpite	schenkt dem Kloster Meinradszell verschiedene im Gau Curowalahon gelegene Güter. Hartmann 92.
557	—	—	Febr. 12.	in curte Walahus	bestätigt der Kirche von Bergamo den Besitz eines Grundstückes in Pavia. Lupus II, 354.
558	—	—	März 11.	Thornburg	Bestätigung für das Kloster zu Nienburg. Beckmann Anh. Hist. 430.
559	—	—	— 12.	———	bestätigt dem Hauptkloster (des heil. Anastasius und Innocenz) zu Gandersheim den Burgbann in dieser Stadt und überträgt demselben noch dazu den Burgbann in Seburg und Grene. Harenberg 421.
	—	—	April 11.	Ingelinheim	Ostern.
560	—	—	— 18.	———	genehmigt die Schenkung der Güter zu Ossenheim und Dettingen im Maingau durch seinen Neffen Otto Herzogen von Schwaben und Baiern an die Stiftskirche in Aschaffenburg. Joannis Spic. 259.
561	—	—	— 28.	Triburis	schenkt dem Herzog Otto von Kärnthen und Verona fünf Königshuben im Gau Kärnthen. M. B. XXVIII, 231.
	20	—	Mai 26.		
562	—	—	Juni 1.	Aquisgrani	bestätigt die Urkunde seines Vaters vom 15. März 973, wodurch derselbe das Kloster Epternach den Benedictinermönchen zurückgab. Miraeus I, 655.
563	—	—	— 4.	———	Verordnung wegen der Abtswahl der vereinigten Klöster Stablo und Malmedy. Martene Coll. II, 50.
564	—	—	— 16.	ohne Ort	bestätigt den Brüdern Byanzenus, Rambaldus und Gaibertus ihre Besitzungen in der Grafschaft Treviso. Mur. Ant. It. I, 573. Mit Ind. V. und R. 25.
565	—	—	Juli 25.	Novidmago	verleiht dem Kloster Fulda den Wildbann des Waldes Branvirst. Schannat Trad. Fuld. 336.
566	—	—	Aug. 25.	Magadaburg	schenkt der Magdeburger Kirche die Hörige Walzan mit ihrem Sohn und einem Mansus zu Bracta im Gau Westphalen. Leuber 1614. Sagittar I, 182.
567	—	—	Sept. 10.	Botueldon	schenkt dem Markgrafen Theodorich sein Eigengut zu Bodenrod im Gau Derlingo. Ludwig Rel. VII, 425 und nochmals 464.
568	—	—	— 15.	Walahuson	ertauscht von dem Abt von Corvey Güter im Hessengau und tritt ihm dagegen andere im Gau Nitherse ab. Schaten I, 322. Mittheilungen V, 57. Chron. Gottw. I, 193 Fasc.

No.	R.	J.	980 (VIII)		
569	—	—	Sept. 22.	Walahuson	schenkt dem Kloster Memleben Stadt und Kloster Wildeshausen sammt einigen umliegenden Orten im Münsterschen und Oldenburgischen. Wenck I, 33. Mittheilungen V, 59. — Wahrscheinlich gehören zu diesem Tage auch die drei mit ganz widersprechenden Zeitbestimmungen versehenen Urkunden für Memleben bei Wenck II, 35 und 36 und III, 33, und Mittheilungen V, 61 — 64.
570	—	—	Oct. 8.	Triburiae	schenkt der grösseren (der St. Salvators-) Capelle zu Frankfurt die Capelle St. Marcellin und Peter zu Seligenstadt. Böhmer C. D. Ff. Würdtwein Dioc. Mog. II, 417.
571	—	—	— 15.	Brochsale	bestätigt der Abtei St. Denys bei Paris deren unter seiner Herrschaft gelegenen Besitzungen, namentlich die Abtei Lepraha. Würdtwein N. S. III, 426. Bouquet IX, 394. Nouveau traité de dipl. V, 737 Extr. mit Fasc. und Siegel.
572	—	—	— 29.	Hochstedi	schenkt dem Kloster St. Gallen verschiedene Güter in Schwaben. Neugart II, 625.
573	—	—	Dec. 5.	Papiae palatio	schenkt dem Hochstift Chur den Brückenzoll zu Chiavenna. Eichhorn Ep. Cur. 30. Salis Frag. IV, 19.
	—	14	— 25.	Ravennae	Weihnachten.
574	—	—	— 28.	——	bestätigt den Canonikern zu Parma ihre Besitzungen und Rechte. Mur. Ant. It. I., 993. Affo Parma I, 363.
			981 (IX)		
575	—	—	Jan. 8.	——	bestätigt dem Marienkloster (Cereseum genannt) zu Ravenna dessen Besitzungen. Fantuzzi I, 208.
576	—	—	— 28.	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Benedictinerabtei Leno. Zaccaria Leno 77.
	—	—	März 27.	Romae	Ostern.
577	—	—	— 30.	——	ertheilt dem St. Petersstift zu Aschaffenburg die Immunität für das demselben von Raso geschenkte Gut Ebemarstadt im Radenzgau. Guden C. D. I, 362.
578	—	—	April 2.	——	überlässt den Mönchen des heil. Emmeram zu Regensburg das Gut Schierstadt im Nordgau, welches sie von dem Juden Samuel erkauften, zu eigen. Ried I, 108. M. B. XXVIII, 233.
	21	—	Mai 26.		
579	—	—	Juli 7.	in villa Ticliniano	restituirt dem Kloster S. Vicenzo di Volturno bedeutende demselben entzogene Besitzungen. Mur. S. S. Ib 466.
580	—	—	— 18.	in campo Vici	bestätigt die gekränkten Rechte und Freiheiten der bischöflichen Kirche zu Luni. Ughelli I, 837.
581	—	—	Aug. 6.	Cerice	bestätigt dem Kloster Monte Cassino dessen Freiheiten und Besitzungen. Gattula 77.
582	—	—	— 9.	ohne Ort	bestätigt das Placitum seiner Sendboten, wodurch diese dem Kloster S. Mariae de Apinianici die demselben entzogenen Güter wieder restituiren. Mur. S. S. Ib 465.
583	—	—	— 13.	Cerece	Bestätigung für das Erzbisthum Parma. Affo Parma I, 364.
584	—	—	Sept. 23.	Luceriae	schenkt der Magdeburger Kirche nun auch diejenigen Orte in dortiger Gegend, welche sich sein Vater bei den früheren Schenkungen, um sich daselbst aufhalten zu können, noch vorbehalten hatte. Sagittar I, 188.
585	—	—	— 23.	——	schenkt dem Erzbischof von Magdeburg die Abtei des heil. Servatius zu Pölden und Güter in Friesland. Heineccius Ant. Gosl. 20. Sagittar I, 190. Mieris I, 49.
586	—	—	Oct. 10.	Beneventi in palatio	bestätigt dem Kloster S. Vicenzo di Volturno drei demselben von Graf Landulf bestrittene Castelle. Mur. S. S. Ib, 471.
587	—	—	— 13.	——	Schutz- und Immunitätsbrief für das Kloster St. Maria in Cingla. Gattula 99.

No.	R.	J.	981 (IX)		
588	—	—	Nov. 4.	Neapoli	schenkt seinem Getreuen Mancillin die Mark Grunete im Gau Coliditi. Ludewig Rel. VIII, 484.
589	—	—	Dec. 5.	super Salernitanam ciuitatem	Kaiserliches Placitum zu Gunsten des Klosters S. Vicenzo di Volturno gegen den Grafen Landulf. Mur. S. S. Ib, 470.
	—	15	— 25.	Salernae	Weihnachten.
			982 (X)		
590	—	—	Jan. 6.	——	bestätigt dem Bischof von Strassburg das ausschliessliche Recht in der Stadt Strassburg Gericht halten zu lassen. Schöpflin A. D. I, 131. — In dem älteren Abdruck bei Laguille histoire d'Alsace 33 hat diese Urk. das Regierungsjahr 25, welches also auf das Jahr 957, und nicht auf 961, als erstes Regierungsjahr zurückdeutet. Obgleich nun ein Theil der Urkunden von 982 und alle Urkunden von 983 hiermit übereinstimmen, so möchte dieses doch wohl eher auf einem Irrthum der Reichscanzlei, als auf einer von Neugart C. D. I, 631 vermutheten doppelten Königswahl Otto II beruhen.
591	—	—	März 16.	iuxta ciuitatem Tarentum	bestätigt dem Bischof Udalrich von Cremona die Besitzungen seines Bisthums. Mur. Ant. It. V, 245.
	—	—	April 16.	Tarenti	Ostern.
592	—	—	— 18.	——	bestätigt dem Bischof Johann von Salerno alle Rechte und Besitzungen seines Bisthums. Mur. Ant. It. I, 191.
593	—	—	Mai 18.	foras muros Tarenti ciuitatis	erlässt dem Kloster Fulda den Königszins von dessen Villa Medenheim im Rietdegau. Schannat Trad. Fuld. 242 mit Siegel. Or. Guelf IV, 476.
594	—	—	— 18.	——	bestätigt dem Erzstift Salzburg König Arnulfs Privileg über Pettau und andere Orte. Kleinmayer 206.
	22	—	— 26.		
595	—	—	Juni 30.	ohne Ort	Bestätigungsbrief für das Kloster Bobbio. Ughelli IV, 974.
596	—	—	Juli 31.	in ciuitate quae dicitur Rossianum	bestätigt dem Bisthum Fiesole die Salvatorskirche in Alina. Ughelli III, 218. Mit dem Jahr 984 und Ind. XII.
597	—	—	Aug. 18.	Salernae	bestätigt der Speyerer Kirche die ihr von Graf Cono im Speyergau geschenkten Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 131.
598	—	—	Sept. 26.	Capuae	bestätigt dem Kloster des heil. Gorgonius zu Görtz die Schenkung aller Güter, welche Conrad, der Sohn des Grafen Rudolf, in Lothringen (nämlich in den Gauen: Webra, Moselgau, Osning, Haspongau und Bliesgau) besessen. Martene Thes. I, 98. Mabillon de re dipl. 575. Bouquet IX, 306.
599	—	—	— 30.	——	bestätigt dem St. Salvatorskloster zu Pavia dessen Privilegien und Besitzungen. Margarin II, 53. Mit Jahr 981, R. 24 und Imp. 14.
600	—	—	Oct. 1.	——	schenkt dem St. Petersstift zu Aschaffenburg Meiningen und Walchdorf im Grapfeld. Guden C. D. I, 363. Joannis Spic. 263.
601	—	—	Dec. 21.	iuxta ciuitatem Salernum	Bestätigungsbrief für die Canoniker zu Lucca. Mur. Ant. It. V, 235 mit Siegel.
	—	16	— 25.		
			983 (XI)		
602	—	—	Jan. 31.	iuxta ciuitatem Materam	schenkt auf Bitte des Erzbischofs Gisalhar von Magdeburg dem Cleriker Gundhar ein Gut zu Sunthausen im Helmgau. Sagittar I, 208. Leuber 1615.
603	—	—	— 31.	——	schenkt der Magdeburger Kirche die ihm eigenthümlich gehörige Stadt Corin im Gau Dalaminza. Leuber 1616. Sagittar I, 205.
604	—	—	— 31.	——	schenkt derselben seine Villa Priessnitz im Gau Scuntira. Sagittar II, 206. Eccard Hist. gen. 185.

No.	R.	J.	983 (XI)			
	23	—	Mai	26.		
605	—	—	Juni	1.	Veronae	schenkt der Kirche des heil. Lampert Güter in monte Carentano. M. B. XXVIII, 234.
606	—	—	—	5.	——	bestätigt die Schenkung, welche der Kaufmann Wilhelm dem heil. Emmeram mit den zwei Orten Alpurch und Perch machte. Ried I, 110. M. B. XXVIII, 236. Chron. Gottw. I, 194 Facs.
607	—	—	—	5.	——	bestätigt die Schenkung, welche derselbe dem heil. Emmeram mit Puchilingen und Ekolfingen machte. Ried I, 109. M. B. XXVIII, 238.
608	—	—	—	5.	——	bestätigt die ganz ähnliche Schenkung von Atasfeld im Nordgau. M. B. XXVIII, 240.
609	—	—	—	5.	——	bestätigt die Besitzungen und die Immunität des vom heil. Regimbert zu St. Blasien im Schwarzwald gegründeten Klosters. Gerbert Hist. silv. nigr. III, 15 mit Facs. Neugart I, 628 mit Facs.
610	—	—	—	7.	——	Friedensvertrag mit Venedig. Archiv III, 599 nur citirt.
611	—	—	—	9.	——	bestätigt die Stiftung des Klosters Repesholt in Bremer Dioces. Staphorst I[a] 309. Lindenbrog 133.
612	—	—	—	14.	——	bestätigt und vermehrt die Besitzungen der Mainzer Kirche zu Bingen. Guden C. D. I, 12.
613	—	—	—	15.	——	bestätigt die Immunität des Klosters Peterlingen. Schöpflin A. D. I, 132.
614	—	—	—	15.	——	schenkt dem Bisthum Lüttich den Zoll vom Jahrmarkt zu Viset an der Maas. Martene Col. I, 331.
615	—	—	—	17.	——	restituirt dem Kloster Corvei den demselben von König Ludwig geschenkten Ort Ponteburg nebst Zehnten im Ammergau. Falke 719. Schaten I, 325.
616	—	—	—	00.	——	Bestätigungsbrief für das Bisthum Parenza. Ughelli V, 400. Diese und die folgende Urkunde haben das irrige Datum 5 non. Jun.
617	—	—	—	00.	——	bestätigt den Canonikern zu Verona verschiedene ihnen gemachte Schenkungen. Ughelli V, 746.
618	—	—	ohne Tag		——	schenkt dem heil. Kilian in Würzburg sein Eigengut zu Scheikbach im Salgau. M. B. XXVIII, 242.
619	—	—	Juni	20.	Mantuae	bestätigt dem Bischof Theodorich von Metz die Stiftung des St. Vincentklosters daselbst und den Markt zu Epinal. Calmet I, 392.
620	—	—	Juli	14.	Ravennae	Bestätigung für das Marienkloster in Palatiolo. Margarin II, 57.
621	—	—	—	16.	——	Kaiserliches Placitum zu Gunsten des Klosters Sta Maria vor Ravenna. Fantuzzi I, 212.
622	—	—	Aug.	24.	prope fluuium Ticinum	bestätigt dem Kloster des heil. Vicenzo di Volturno dessen bei Balba gelegene Besitzungen und deren Freiheiten. Mur. S. S. I[b] 468.
623	—	—	Nov.	24.	Capuae	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters S. Vicenzo di Volturno und besonders die beschriebenen demselben zunächst liegenden Güter. Mur. S. S. I[b] 463.
624	—	—	—	12.	——	gleichen Inhalts für das vorgenannte Kloster, dem hier insbesondere das Recht ertheilt wird am Volturno bei Capua Mühlen anzulegen. Mur. S. S. I[b] 464.
	—	—	Dec.	7.	Romae	*Todestag. Er wurde zu Rom in der St. Peterskirche begraben.*

No.	R.	Datum	Ort	Inhalt
		983 (XI)		
	1	Dec. 25.	Aquisgrani	*Königskrönung. Durch die Erzbischöfe Willigis von Mainz und Johann von Ravenna.*
		984 (XII)		
625	—	Oct. 20.	Wormatiae	bestätigt die Stiftung des Klosters St. Paul zu Verdün durch den dortigen Bischof Wilgfried. Hugo Annal. Praem. II, 325.
626	—	— 27.	Ingilenheim	bestätigt dem Kloster Einsiedeln die Schenkungen seiner Vorfahren. Hartmann 95. Neugart I, 635.
627	—	Nov. 10.	Moguntiae	bestätigt die Zollfreiheit der Angehörigen der Strassburger Kirche. Würdtwein N. S. III, 431.
628	—	— 28.	Ingilenheim	bestätigt die Immunität des Klosters Lorsch. Cod. Laur. I, 136.
	2	Dec. 25.		
		985 (XIII)		
629	—	Febr. 5.	Mulinhuson	schenkt seiner Tante, der Abtissin Mathilde von Gandersheim die Höfe Walehusen und Berge im Helmengau und den Hof Valbechi im Gau Suevon. Erath 21.
630	—	— 5.	——	schenkt derselben den königlichen Hof Tribur in Francien, im Gau Rheingau, in der Grafschaft des Herzogs Cono. Erath 22 mit Facs. Wenck I, 3. Kremer Or. Nass. 84.
631	—	— 14.	Altstedi	bestätigt der Magdeburger Kirche die Privilegien seines Grossvaters und Vaters. Gercken C. D. VI, 390. Sagittar I, 212. Leuckfeld hist. Beschr. 241.
632	—	März 28.	Gruone	schenkt dem heil. Peter zu Worms die Villa Eppingen und was Luitfried im Elsenz- und Craichgau besafs. Schannat Hist. Worm. 25. Or. Guelf. IV, 286. Kremer Or. Nass. 86.
	—	April 12.	Quidilinaburg	Ostern.
633	—	— 29.	Duisburg	bestätigt der Wormser Kirche das ihr von seinem Vater im Jahr 979 geschenkte letzte Drittel an Zoll und Bann, so dafs sie Beides jetzt vollständig und eben so wie Mainz und Cöln besitzt. Or. Guelf. IV, 296. Schannat Hist. Worm. 26.
634	—	Juni 5.	Ingilenheim	bestätigt dem Bischof Notker von Lüttich die älteren Besitzungen seines Bisthums und vermehrt dieselben mit der Grafschaft Hui (comitatus hoienesis), die vorher Graf Ansfried besessen. Chapeaville I, 215. Miraeus I, 51.
635	—	Juli 2.	Franconofurt	bestätigt dem Kloster Fulda die demselben von Carl dem Grossen ertheilte Freiheit von fiscalischen Abgaben zu Omstadt im Maingau. Schannat Hist. Fuld. 150.
636	—	Aug. 20.	Noviomago	bestätigt dem Kloster Inden (Cornelis Münster) freie Abtswahl, Immunität etc. Martene Coll. I, 335.
637	—	— 25.	——	schenkt dem Grafen Theodorich von Holland alles das zu eigen, was er bisher nur als Lehen besessen, namentlich den Gau Texla, die Grafschaften Masalant, Kinhem und Texla. Miraeus I, 52. Mieris I, 49.
638	—	Sept. 30.	Babenbergae	überlässt dem Bischof Piligrim von Passau zum Ersatz für die an der Ostgränze durch die Barbaren erlittenen Beschädigungen die von den dorthin auswandernden Colonisten zu erhebenden königlichen Abgaben. M. B. XXVIII, 243. Buchinger Gesch. von Passau 496. Hund I, 361.
639	—	Oct. 15.	Erdenestat	schenkt seinem Getreuen Rachwin fünfzehn Mansen in Ratzwai. Kleinmayer 210.
	3	Dec. 25.		
		986 (XIV)		
640	—	April 9.	Polide	schenkt dem Grafen Udalrich neun und zwanzig Hörige. M. B. XXVIII, 245.
641	—	Mai 7.	Merseburg	schenkt dem vom Grafen Wal gestifteten Kloster Rode (Walsrode) die königliche Villa Zottouwe im Gau Serimunt. Eccardi Hist. gen. 149.

No.	R.	Datum	Ort	Inhalt
		986 (XIV)		
642	—	Mai 7.	Merseburg	schenkt demselben Kloster den Hof Remlingen. Falke 559.
643	—	Oct. 25.	Gruona	bestätigt dem Kloster Peterlingen dessen Besitzungen im Elsass. Schöpflin A. D. I, 133. Herrgott Gen. II, 89.
644	—	Nov. 29.	Dispargo	bestätigt den Mönchen des heil. Remigius zu Rheims die denselben von der Königin Gerbirg am 12. Februar 968 geschenkte Abtei Marsna sammt dem dortigen königlichen Fiscus. Bouquet IX, 396.
645	—	Dec. 8.	Trutmanniae	Freiheitsbrief für das Nonnenkloster des heil. Cyriac zu Gesecke. Schaten I, 330.
	4	— 25.		
		987 (XV)		
646	—	Jan. 14.	Ingilinheim	bestätigt dem Kloster Lorsch den Markt in Wisloch. Cod. Laur. I, 139.
647	—	— 18.	Andernacha	nimmt das von Megingosus und Gerbirga gestiftete und ihm resignirte Nonnenkloster Willich in seinen Schutz und ertheilt demselben Recht und Freiheit wie Quedlinburg, Gandersheim und Essen haben. Bondam I, 71. Fisen I, 169.
648	—	Febr. 27.	Nouiomago	Schutz- und Immunitätsbrief für die Klöster Stablo und Malmedy. Martene Coll. II, 51. Mit dem Jahr 986.
649	—	Mai 20.	Alsteti	schenkt dem Erzstift Magdeburg Münze, Bann und Zoll zu Gibichenstein. Dreyhaupt Saalkreis I, 23. Gercken C. D. V, 67. Ludewig Rel. XII, 466, Beide Letztere zum Jahr 984.
650	—	— 21.	——	bestätigt seiner Tante Mathilde die ihr am 10. Mai 974 von seinem Vater gemachte Schenkung des Hofes Bareboi in Nordthüringen etc. Erath 22. Leuckfeld hist. Beschr. 423.
651	—	— 27.	Corbeia	bestätigt dem Kloster Corvei die Urkunde seines Vaters vom 17. Juni 883 wegen Ponteburg und dem Zehnten im Ammergau. Falke 719. Schaten I, 331 zum 26. Jun.
	5	Dec. 25.		
		988 (I)		
652	—	März 16.	Wildeshusen	bestätigt die Privilegien des Erzstiftes Hamburg und der zu demselben gehörigen Klöster. Staphorst I a, 311.
653	—	— 18.	——	Freiheitsbrief für die in Dänemark errichteten Bisthümer: Schleswig, Ripen und Arhus. Staphorst I a 310. Lindenbrog 134.
654	—	— 20.	Wigeldoshusen	Bestätigung für das Kloster Repesholt. Staphorst I a 312. Lindenbrog 133.
	—	April 8.	Ingelinheim	Ostern.
655	—	Mai 1.	Franconofurt	überlässt dem Bischof Hildebald von Worms den Königsbann in den Wäldern bei Wimpfen und Bischofsheim. Schannat Hist. Worm. 27.
656	—	Juli 4.	Kirchberge	bestätigt dem Bischof Hildeward von Halberstadt den Besitz von Markt, Zoll, Münze und Bann daselbst. Ludewig Rel. VII, 465. Mit Ind. II u. R. 6.
657	—	Aug. 27.	Maresburgh	bestätigt der bischöflichen Kirche des heil. Zeno zu Verona deren Rechte und Besitzungen. Ughelli V, 745.
658	—	Oct. 12.	Constantiae	bestätigt die Rechte und Freiheiten des Klosters Murbach. Schöpflin A. D. I, 133. Kremer Or. Nass. 87. Martene Thes. I, 100.
659	—	— 21.	——	bestätigt dem Bischof Erchenbald die Grafschaft in der Stadt Strasburg und die Erlaubniſs eine Münze zu errichten. Würdtwein N. S. V, 341. Grandidier I, 156.
	6	Dec. 25.		
660	—	— 28.	Coloniae	befreit den Erzbischof Egbert von Trier und die Seinigen von der weltlichen Gerichtsbarkeit. Günther C. D. I, 85.
		989 (II)		
661	—	Febr. 9.	Arnite	legt einen zwischen der Tochter der Stifterin des Klosters Burchhorst und dem Erzbischof Giselher von Magdeburg über die Güter dieses Klosters entstandenen Streit bei. Schaten I, 334. Sagittar I, 214. Leuber 1617. Ludewig Rel. XII, 385.

No.	R.	989 (II)		
662	—	April 5.	Quitilíniburg	Bestätigung für das St. Peterskloster genannt Coelum aureum zu Pavia. Mur. Ant. It. VI, 349.
663	—	— 5.	——	bestätigt dem Bischof Sifrid die Besitzungen der Kirche von Parma. Affo Parma I, 367. Verdächtig.
664	—	Juli 30.	Ingelinheim	bestätigt die Privilegien des Bisthums Speier. Würdtwein N. S. I, 119 Extr.
665	—	Oct. 1.	Franconofurt	schenkt dem Bischof Abraham von Freisingen Güter und Wildbann an der Subniza in Krain. Hund I, 136. Meichelbeck I, 186. Resch II, 637.
	7	Dec. 25.		
		990 (III)		
666	—	Juni 16.	——	bestätigt dem Kloster St. Maximin dessen Freiheiten. Zyllesius 27 mit Siegel. Hontheim I, 327.
667	—	— 18.	——	schenkt dem heil. Peter zu Worms das Gut Schalea im Breisgau. Schannat Hist. Worm. 28. Herrgott Gen. II., 90.
668	—	— 18.	——	schenkt dem Bischof Hildibald von Worms die Reichslehen, welche Reginold im Gau Trechiron besass. Schannat Hist. Worm. 29.
669	—	Aug. 4.	Gandersheim	giebt dem Kloster Gandersheim Markt, Münze, Zoll und Königsbann daselbst und solches Recht wie Dortmund hat. Harenberg 624.
670	—	— 10.	Seissenburga	schenkt seiner Schwester, der Nonne Sophia zu Gandersheim sechzig Mansen in den Gauen Lisgau und Lochne. Harenberg 625.
	8	Dec. 25.		
		991 (IV)		
671	—	Jan. 19.	Altstedi	Schutz- und Bestätigungsbrief für das von Bruno und dessen Frau Adilint gestiftete und mit Gütern an der Unstrut dotirte Nonnenkloster zu Wizenburg. M. B. XXVIII, 247.
672	—	April 18.	Iminesburg	bestätigt dem Bischof Rozzo von Trevigi die Besitzungen seines Bisthums. Ughelli V, 502.
673	—	Mai 1.	Mersaburg	schenkt der Kirche des heil. Moritz zu Magdeburg den dritten Theil aller königlichen Zinseinkünfte aus Böhmen. Gercken C. D. I, 29. Sagittar I, 217.
674	—	— 28.	Nouiomago	bestätigt die Freiheiten der Marienkirche zu Cambrai und überlässt dem Bischof Zoll und Münze daselbst. Balderici Chron. Camm. 189 nach Breqnigny.
675	—	Sept. 9.	Brandenburg	schenkt dem Bischof Milo von Minden die Forste Huculinhago und Stirringewald nebst einem Theil des Waldes Suntel an der Weser. Pistorius S. S. III, 821.
	9	Dec. 25.		
676	—	— 29.	Polide	schenkt dem von seiner Grossmutter Adelheid neu erbauten Kloster Selz bei Hagenau das Gut Alesheim im Wormsgau. Schöpflin A. D. I, 134. Würdtwein N. S. V, 347.
677	—	— 29.	——	schenkt demselben die Güter Biberich und Mosbach nebst verschiedenen zu Castell gehörigen Ländereien, sämmtlich in der Cunigessundra gelegen. Schöpflin A. D. I, 135. Kremer Or. Nass. 91. Joannis S. S. Mog. II, 531.
		992 (V)		
678	—	Jan. 4.	——	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des Klosters Selz im Elsass. Würdtwein N. S. V, 349. Grandidier I, 164.
679	—	— 6.	Gruona	schenkt der Servatiuskirche zu Quedlinburg den Hof Valbisci mit Zugehör. Mit dem Jahr 993. Erath 23 mit Facs. Leuckfeld Ant. Halb. 664. Eccard Hist. gen. 187.
680	—	— 18.	Franconofurt	bestätigt der Magdeburger Kirche ihre Besitzungen in Francien, nämlich zu Mainz, Oberwesel, Speierdorf etc. Sagittar I, 220.
681	—	— 24.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters Meinradszell. Hartmann 96.
682	—	— 25.	——	bestätigt die vom Bischof Adelbero von Metz wieder hergestellte und für irländische Mönche bestimmte Abtei St. Symphorian bei Metz. Meurisse 338. Calmet I, 396.

No.	R.	992 (V)		
683	—	Febr. 22.	Ingilenheim	bestätigt einen Gütertausch zwischen Hildibald Bischof von Worms und Graf Wolfram. Acta Pal. V, 178.
684	—	ohne Tag	——	ertheilt dem Abt von St. Maximin Markt- und Münzrecht für Billich im Moselgau mit solchem Königsbann wie auf den Märkten zu Mainz, Cöln und Trier. Calmet I, 398.
685	—	März 11.	Poparto	schenkt dem Kloster Selz sein Gut Steinweiler im Speiergau. Schöpflin A. D. I, 135.
686	—	— 11.	——	schenkt demselben das Gut Sermersheim im Elsassgau. Schöpflin A. D. I, 136. Würdtwein N. S. XII, 8.
687	—	— 31.	Bronii	Bestätigungs- und Schutzbrief für die Abtei St. Gerhard oder Brogne in der Grafschaft Namur. Miraeus II, 807. Fisen I, 169.
688	—	April 3.	Aquisgrani	ertheilt der Abtei Epternach das Münzrecht. Bertholet III, 10. Hontheim I, 328.
689	—	— 8.	——	schenkt dem St. Pauls Nonnenkloster zu Nivelle fünfzehn Mansen zu Ardinella etc. Miraeus I, 656.
690	—	Mai 7.	Dusparge	bestätigt dem Kloster Schildsche dessen Freiheit und Immunität. Lamey von Ravensberg 5.
691	—	— 19.	Nouiuilla	giebt den Brüdern Sigobod und Richwin den Wildbann zwischen der Adenau und der Ahr. Günther C. D. I, 88.
692	—	— 25.	Mergula	Freilassung der Constantia, einer Hörigen, per excussionem denarii. Martene Thes. I, 104.
693	—	— 29.	Treuiris in coenobio sti Maximini	restituirt dem Kloster St. Maximin die Güter im Nahgau, Wormsgau und Speiergau, welche demselben früher entzogen wurden und die dermalen Graf Heribert zu Lehen hat. Hontheim I, 330. Martene Coll. I, 345. Kremer Nr. Nass. 89. Vergleiche die ähnliche Urk. Kaiser Otto II. vom 27. Aug. 973.
694	—	Juli 19.	Molinhusen	bestätigt dem Herzog Peter von Venedig das von seinem Vater, dem Kaiser Otto II, dem Herzog Tribunus zu Verona (am 7. Jun. 983) zugestandene Pactum. Mur. S. S. XII, 223. Würdtwein N. S. XII, 8.
695	—	Aug. 28.	Magdeburg.	bestätigt dem Erzstift Magdeburg die demselben von seinen beiden Vorfahren geschenkten Königshöfe Calma im Gau Nordthüringen und Rosburg im Gau Sirmunti. Sagittar I, 222. Eccard Hist. gen. 141.
696	—	Sept. 18.	Botueldon	bestätigt die Privilegien des Bisthums Halberstadt. Mit dem Jahr 992. Ludewig Rel. VII, 474.
697	—	— 29.	——	schenkt der St. Stephanskirche zu Mainz die Villa Hanenwilare im Nahgau. Original in der von Fichardischen Sammlung.
698	—	Oct. 5.	Semetcswege	schenkt der Kirche des heil. Moritz zu Magdeburg den Hof Hebesheim im Derlingau. Gercken C. D. I, 32. Sagittar I, 225.
699	—	— 12.	Botfeldon	vertauscht mit dem Abt Reinold von Memleben benannte Städte und Dörfer in Meissen. Wenck III, 35. Mittheilungen V, 67.
700	—	Nov. 5.	Dornburc	bestätigt dem Bischof Abraham von Freisingen die von seinem Grossvater am 28. Mai 772 gemachte Güterschenkung zum Dienste des heil. Candidus.
	10	Dec. 25.		Meichelbeck I, 187. Hund I, 137. Resch II, 639.
		993 (VI)		
701	—	Jan. 25.	Trottmannie	entscheidet einen zwischen dem Nonnenkloster Metelen und dem Bischof Dudo von Mimigardenvort entstandenen Streit, betreffend die Wahl der Abtissin und des Vogtes. Schaten I, 339.
702	—	— 27.	——	bestätigt dem Bischof Christian von Passau die Besitzungen seines Bisthums. M. B. XXVIII, 249. Hund I, 362.
703	—	— 27.	——	schenkt seinem Kämmerer Ermenold sechs Königsmansen in der Villa Holzhausen in Thüringen. Mit dem Jahr 990. Feller Mon. ined. 17.

No.	R.	993 (VI)		
704	—	Febr. 5.	Astnide	bestätigt die Privilegien des Nonnenklosters Essen. Westphalia vom 30. April 1825.
705	—	— 6.	Diaspurgo	befreit das Bisthum Passau von den Abgaben an Herzöge oder Beamten, und nimmt es unter seinen unmittelbaren Schutz. M. B. XXVIII, 251. Hund I, 363.
706	—	— 8.	——	bestätigt die Rechte und Besitzungen des Klosters Dissentis. Eichhorn Ep. Cur. 32.
707	—	März 21.	Leodio ciuitate	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten der St. Petersabtei zu Metz. Histoire de Metz. Preuv. 85.
708	—	April 17.	Ingelenheim	bestätigt der Magdeburger Kirche nochmals die derselben von seinem Grossvater geschenkten Städte Calva und Rosburg. Sagittar I, 224.
709	—	— 18.	——	restituirt dem Erzstift Trier die Abtei des heil. Servatius zu Mastricht, welche demselben Kaiser Otto II zuletzt durch einen vorgegebenen Tausch entzogen hatte. Hontheim I, 331.
710	—	— 24.	——	schenkt, um der Dienste Bischofs Hildibalds willen, dem heil. Peter zu Worms die Abtei Weilburg mit allem Zugehör, namentlich mit der Kirche Poparte und der Villa Pipinesdorf. Or. Guelf. IV, 282. Kremer Or. Nass. 93.
711	—	Mai 9.	in villa Dedonis	bestätigt der Kirche des heil. Remigius zu Rheims den Besitz des Hofes Coels. Acta Pal. V, 180.
712	—	— 15.	Metis	Bestätigungsbrief für das Kloster des heil. Willibrord zu Epternach. Miraeus I, 657.
713	—	— 23.	Argentina	bestätigt dem Kloster Weissenburg dessen Besitzungen und Freiheiten. Schöpflin A. D. I, 137.
714	—	Juni 2.	Birgila	schenkt dem Kloster des heil. Gregor zu Petershausen, was er in Worndorf und Krumbach im Gau Goldinneshundere besessen. Chron. Herm. Contr. ed. Ussermann I, 314.
715	—	— 13.	Northusen	schenkt dem Bischof Hildebald von Worms zu dessen Privateigenthum acht Mansen in Brunnenheim, und was im Bunechgau noch übrig ist, nebst den Gütern des geächteten Clerikers Wicelin. Or. Guelf. IV, 468. Schannat. Hist. Worm. 31. Crollius Pfalzgrafen von Achen 85.
716	—	— 15.	——	schenkt auf Bitte Herzogs Heinrich von Bayern seinem Hörigen Saxo drei Mansen zu Gluhengisazi. M. B. XXVIII, 253. Hund I, 137.
717	—	— 23.	Altstedi	schenkt dem St. Cyriacskloster zu Sulzberg im Breisgau sein dortiges Eigengut. Schöpflin Hist. Zar. Bad. IV, 5.
718	—	Juli 2.	Merseburg	ertheilt der Abtei Sels Markt-, Münz- und Zollrecht in Selz. Grandidier I, 166. Schöpflin A. D. I, 137. Würdtwein N. S. V, 356. Kremer Or. Nass. 94.
719	—	— 11.	——	schenkt seiner Tante der Abtissin Mathilde zu Quedlinburg die Orte Poztupimi und Geliti in der Provinz Hevellon. Erath 24.
720	—	— 26.	Darniburg	schenkt dem Abt Bernhar von Hersfeld Güter in der Villa Gangesdal im Gau Reinichgau. Wenck III, 34.
721	—	— 29.	——	ertheilt dem Kloster Nienburg Markt, Münze und Zoll zu Hagenrode. Beckmann Anh. Hist. 460.
722	—	Aug. 15.	Belsamis iuxta ciuitatem Nienburch	bestätigt das von Bischof Milo von Minden gestiftete Nonnenkloster Widegenburch und nimmt es in seinen unmittelbaren Schutz. Würdtwein Subs. VI, 304.
723	—	— 27.	Frosa	schenkt dem Kloster Selz sieben Mansen zu Nierstein im Nahgau, in Emiches Grafschaft. Schöpflin A. D. I. 138. Würdtwein N. S. V, 359.
724	—	Oct. 27.	Werla	schenkt dem heil. Peter zu Worms ein Gut zu Nancheresrode im Lahngau in Gerlachs Grafschaft. Schannat Hist. Worm. 31.
725	—	— 27.	——	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die Hälfte der Städte Werben und Wuronowitz, und bestätigt demselben die andere Hälfte, welche ihm bereits sein Vater schenkte. Sagittar I, 226.

No.	R.	993 (VI)		
726	—	Dec. 12.	Tullide	restituirt dem Bisthum Würzburg die demselben ursprünglich von König Ludwig geschenkte Abtei Schwarzach. M. B. XXVIII, 254.
727	—	— 12.	——	restituirt demselben die Orte Neustat, Homburg, Amorbach, Schlüchtern und Murhardt M. B. XXVIII, 256. Chron. Gottw. I, 210 Facs. und Siegel. Leuckfeld Ant. Poeld. 248.
	11	— 25.		
728	—	— 31.	Palide	bestätigt dem Bisthum Würzburg den Zehnten des Slaventributes in Ostfranken, den Zehnten der Königshöfe Ingelheim, Nierstein und Creuznach und andere Besitzungen und Freiheiten. M. B. XXVIII, 259.
		994 (VII)		
729	—	Jan. 2.	Altstedi	verleiht dem Abt Reinold von Memleben Markt-, Zoll- und Münzgerechtigkeit. Wenck III, 37. Mittheilungen V, 69.
730	—	— 13.	Argentina ciuitate.	bestätigt einen von Bischof Widerolf von Strasburg dem Kloster Ebersheim ertheilten Freiheitsbrief. Würdtwein N. S. V, 354. Grandidier I, 173.
731	—	Mai 9.	Franconouurt	schenkt dem St. Salvatorsstift im Castell Frankfurt die königliche Fischerei daselbst. Böhmer C. D. Ff. Würdtwein Dioc. Mog. II, 418.
732	—	Juli 6.	Maguntiae	schenkt seiner Schwester Sophia zu Gandersheim das Gut Eschwege im Gau Germaramarca. Harenberg 625.
733	—	Sept. 22.	Sulogun	schenkt dem Markgrafen Hugo von Tuscien einen Bauplatz innerhalb der Ingelheimer Pfalz, neben dem andern gelegen, welchen er dem Bischof Widerolt von Strasburg schenkte. Or. Guelf. praef. 66.
734	—	— 27.	——	schenkt dem Cleriker Burkhard (nachher Bischof von Worms) einen Mansus zu Fiermenne im Hessengau. Schannat Hist. Worm. 32.
735	—	— 30.	——	schenkt seiner Schwester Sophia zu Gandersheim verschiedene Hörige mit deren Besitzungen im Gau Germaramarca. Harenberg 626.
736	—	Nov. 4.	Ingilenheim	bestätigt dem Kloster Petershausen das Gut Epfindorf im Gau Para. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 17. Chron. Herm. Contr. ed. Ussermann I, 320.
737	—	— 11.	Baden	erlaubt dem Abt des St. Petersklosters zu Schwarzach bei Stollhofen, in dem Dorf Felderen einen Markt zu errichten. Guden Syll. 452. Würdtwein N. S. V, 367. Grandidier I, 174.
738	—	00	in Duello	bestätigt und vermehrt die Besitzungen des Grafen Rambold in der Grafschaft Treviso. Mur. Ant. It. I, 431, mit dem irrigen Datum 19 kal. Dec.
739	—	— 23.	Bruchesella	errichtet einen Markt zu Quedlinburg und überweiset dessen Einkünfte, wie diese zu Cöln, Mainz und Magdeburg von seinen Vorfahren überlassen worden, an seine Tante die Abtissin Mathilde und deren Nachfolgerinnen. Erath 25.
740	—	— 24.	——	restituirt dem Erzstift Mainz den demselben einst von Uta, der Mutter König Ludwigs, geschenkten Hof Nierstein im Wormsgau und in Burcards Grafschaft. Guden C. D. I, 367.
741	—	Dec. 22.	Sasbach	ertheilt dem Nonnenkloster Waldkirch im Breisgau solche Freiheit, wie Augia, Corvei und andere Benedictinerklöster haben. Schöpflin Hist. Zar. Bad. IV, 7. Herrgott Gen. II, 91.
742	—	— 22.	——	schenkt demselben den Hof Nussbach. Würdtwein N. S. V, 370. Neugart I, 642.
	12	— 25.		
743	—	— 26.	Erenstein	schenkt dem Kloster Selz aus seinen Eigengütern zwei Kirchen zu Lupfstein und Schweighausen, sodann drei Kapellen, drei Wälder und zwei Mühlen. Würdtwein N. S. V, 372. Grandidier I, 176.
744	—	— 29.	——	schenkt auf Bitte seiner Schwester, der Nonne Sophia, dem Nonnenkloster Waldkirch fünf Mansen zu Schafhausen und einen Wald zwischen Wila und Schafhausen. Schöpflin Hist. Zar. Bad. IV, 9.
		995 (VIII)		
745	—	Jan. 29.	Botpardon	schenkt der Speyerer Kirche die Villa Ludelsheim. Würdtwein N. S. I, 119 Extr.

No.	R.	995 (VIII)		
746	—	April 24.	Aquisgrani palatio	schenkt der Marienkirche zu Cambrai einen Wald. Carpentier Hist. de Cambrai II, 5 nach Brequigny.
747	—	Juli 10.	Bodfeldon	bestätigt dem Nonnenkloster Hervord die demselben von König Ludwig geschenkten Kirchen. Schaten I, 341.
748	—	— 30.	Gandersheim	bestätigt die Freiheiten des Klosters Corvei. Schaten I, 340.
749	—	Aug. 16.	Magdaburg	tauscht mit Bischof Gottschalk von Freisingen bei der Stadt Krems gelegene Güter. M. B. XXVIII, 260. Resch II, 640. Hund I, 138. Meichelbeck I, 191.
750	—	Sept. 10.	Michelenburg	schenkt seinem Kämmerer Tiezó die Villa Poztrigami. Erath 26.
751	—	Oct. 3.	in pago Tholensani.	schenkt seinem Getreuen Dajo die Villa Bodendorp. Eccard Hist. gen. 149.
752	—	— 6.	Hauelinbergae	schenkt dem in Meissen zu Ehren des heil. Donatus errichteten Bisthum die Lehne seines Getreuen des Grafen Esico, nämlich Wurzen, Bichin etc. Heydenreich 25.
753	—	— 8.	Quitiliniburg	bestätigt der Kirche zu Chur ihre Besitzungen in Chiavenna. Salis Fragm. IV, 22.
754	—	— 13.	——	restituirt dem Kloster Rheinau die demselben von Bischof Gebhard von Constanz entrissenen Besitzungen. Zapf Mon. I, 459. Gerbert Hist. silv. nigr. III, 19. Neugart I, 643.
755	—	— 20.	——	schenkt dem Kloster Quedlinburg die Lehen, welche der miles Deodericus im Gau Hardego besessen. Erath 26. Harenberg 663.
756	—	— 24.	Scieninge	schenkt der Marienkirche zu Quedlinburg eine Hube zu Titereshusen. Erath 27.
757	—	— 26.	——	schenkt der Nonne Imma, der Tochter des Herzogs Bernhard das Gut Hedun im Hedergau. Schaten I, 341. Harenberg Mon. ined. 105. Heydenreich 47.
758	—	— 26.	——	schenkt dem Grafen Sigibert die Burgwardie Bitiriza im Gau Morazani. Leuber 1619. Ludewig Rel. XI, 533. Mittheilungen V, 70.
759	—	Nov. 10.	Langile	bestätigt dem Bisthum Eichstädt die demselben von Kaiser Otto I. geschenkte Abtei Hasenried. M. B. XXVIII, 263.
760	—	— 11.	Maguntiae	schenkt dem Kloster des heil. Zeno zu Verona den District des Castellum montis Tauri. Ughelli V, 748.
761	—	— 19.	Aquisgrani palatio	giebt dem Becelin sein Gut zu Denzen im Nahgau. Günther C. D. I, 90. Würdtwein Subs. V, 397. Die Abdrücke weichen in dem Namen von einander ab.
762	—	Dec. 9.	Franconofurt	genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Bisthum Worms und dem Kloster Meinradszell. Schannat Hist. Worm. 33. Hartmann 101. Herrgott Gen. II, 92.
	13	— 25.	Coloniae	Weihnachten.
		996 (IX)		
763	—	Jan. 21.	Moguncie	schenkt der St. Stephanskirche zu Mainz die ihm zugefallenen Güter, welche Bischof Balzo in der Mark Buchinebach besessen. Joannis S. S. Mog. II, 515.
764	—	Febr. 18.	Radesbona	schenkt auf Ansuchen seines Getreuen Hartmann dem Grafen Heinrich ein Gut zu Auhausen und Westhoven. M. B. XXVIII, 264. Meusels Geschichtsforscher I, 194.
	—	April 12.	Papiae	Ostern.
765	—	— 20.	in ciuitate Cremona	Bestätigungsbrief für das Bisthum Acqui. Moriondi I, 14.
766	—	Mai 1.	Ravenna	gestattet dem Herzog Peter von Venedig drei Häfen anzulegen. Fantuzzi VI, 273.

No.	R.	J.	996 (IX)		
	—	—	Mai 21.	Romae	*Kaiserkrönung. Vielleicht schon am Abende vorher, da die am 22. ausgestellte Urkunde datirt ist: die consecrationis tertio.*
767	—	—	— 22.	——	gestattet dem Bischof Gottschalk von Freisingen, daselbst Markt und Münze wie in Regensburg anzulegen und den Zoll davon einzunehmen. M. B. XXVIII, 265. Hund I, 139. Meichelbeck I, 192. Resch II, 641. In dieser Urkunde zählt der Kaiser seine um ihn versammelten Völker so auf: Romani, Franci, Baioarii, Saxones, Alsatienses, Sueui, Lotharingi.
768	—	—	— 23.	——	bestätigt dem heil. Zeno zu Verona verschiedene Schenkungen. Ughelli V, 749.
769	—	—	— 25.	——	schenkt dem Kloster der heil. Flora zu Arezzo die Marienkirche in Monte Jonio und andere Güter und Rechte. Margarin II, 57.
770	—	—	— 25.	——	bestätigt dem St. Peterskloster in Brugnetto dessen von dem Bischof von Luni angefochtene Unmittelbarkeit. Ughelli IV, 982. Or. Guelf I, 512.
771	—	—	— 25.	——	ertheilt dem Erzbischof Hartwig das Münz- und Marktrecht für Salzburg. Kleinmayer 212.
772	—	—	— 27.	——	bestätigt dem Bischof Udalrich von Cremona die Besitzungen seines Bisthums. Zacharia Excursus 67. Ughelli IV, 592. Mur. Ant. It. I, 417.
773	—	—	ohne Tag	——	bestätigt den Canonikern zu Parma ihre Rechte und Besitzungen. Affo Parma I, 371. Tiraboschi Mod. I, 152. Mur. Ant. It. III, 199.
774	—	—	Juni 12.	Fuligno	bestätigt dem Grafen Rambald dessen Besitzungen in der Grafschaft Treviso. Mur. Ant. It. I, 575.
775	—	—	— 24.	Pistoriae	Bestätigungsbrief für die Canoniker zu Ascoli. Ughelli I, 443.
776	—	—	— 26.	——	bestätigt dem Patriarchen Johann von Aquileja die Privilegien seiner Kirche. Rubeis Mon. 484. Verdächtig.
777	—	—	Juli 12.	in ecclesia sti Donati	Bestätigungsbrief für die Canoniker zu Arezzo. Mur. Ant. It. V, 201 Extr.
778	—	—	Aug. 1.	Papiae	Bestätigung für das Kloster St. Maria Theodota in Pavia. Mur. Ant. It. I, 999.
779	—	—	— 3.	——	widerruft ein von den Bürgern von Cremona zum Nachtheil des Bisthums bei ihm erschlichenes Privileg. Mur. Ant. It. II, 793. Argelatus I, 115.
780	—	—	— 3.	——	beschenkt den Magnifredus Roncionus mit verschiedenen Gütern in der Grafschaft Lucca. Mem. Lucch. IIIa, 228.
781	—	—	— 5.	——	Bestätigungsbrief für den Bischof Rozzo von Trevigi. Ughelli V, 503.
782	—	—	Sept. 15.	Ingilenheim	bestätigt dem Bischof Heinrich von Würzburg die Privilegien seines Bisthums. M. B. XXVIII, 267.
783	—	—	— 15.	——	schenkt auf Bitte desselben dem Kloster St. Kilianszell den Ort Rosla in Wilhelms Grafschaft, um daselbst ein Kloster zu errichten. M. B. XXVIII, 269.
784	—	—	Oct. 30.	Broxole	bestätigt die Privilegien des Klosters Meinradszell. Hartmann 103.
785	—	—	Nov. 1.	——	schenkt dem heil. Corbinian zu Freisingen dreissig Huben zu Neuenhoven in Oestreich. Meichelbeck I, 193 mit Siegel. Hund I, 139, Resch II, 642. Der Ausstellungsort (Bruchsal südlich von Heidelberg) ist hier Bruchselle geschrieben.
786	—	—	— 6.	ohne Ort	schenkt der Mainzer Kirche einen Wald an der Murg. Guden C. D. I, 14.
787	—	—	Dec. 18.	ohne Ort	nachdem er die Abtei Amorbach früher dem Bisthum Würzburg geschenkt, gestattet er ihr nunmehr zur Reichsunmittelbarkeit zurück zu kehren, wenn ein Bischof sie allzusehr vermindern sollte. Gropp Hist. Amorb. 217.
	14	—	— 25.		
			997 (X)		
788	—	—	Febr. 8.	Aquisgrani	bestätigt dem Kloster des heil. Ambrosius zu Mailand die demselben von den Königen Hugo und Lothar geschenkten Höfe. Puricelli Bas. Ambr. 143.

No.	R.	J.	997 (X)		
789	—	—	April 9.	Aquisgrani	schenkt auf Bitte des Papstes Silvester dem von Bischof Notker erbauten St. Johanniskloster zu Lüttich verschiedene Eigenleute. Chapeaville I, 210.
790	—	—	— 18.	Trutmannis	schenkt dem Kloster des heil. Cosmas und Damian zu Essen den ihm eigenen Ort Bruggihem im Gau Aringon sammt dazu gehörigen Villen im Gau Gudingon. Westphalia vom 30. April 1825.
791	—	—	— 20.	——	schenkt dem Bischof Arnolf von Halberstadt den Wildbann über die sechs Wälder: Hacul, Hui etc. Ludewig Rel. VII, 429.
792	—	—	Mai 1.	Magontiae	bestätigt dem Kloster Ebersheim an der Ill im Elsass die Schenkungen der zwei Schwestern Wulfhilt und Heresint. Würdtwein N. S. V, 377. Grandidier I, 180.
793	—	—	— 18.	in palatio Nouiomagi	bestätigt das von Graf Wichmann gestiftete Nonnenkloster Elten und ertheilt ihm dieselben Rechte und Freiheiten, welche Essen, Quedlinburg und Gandersheim haben. Schaten I, 343. Harenberg 245. Falke 451. Bondam I, 72. Pontanus V, 72. Teschenmacher Ann. 29. Mieris I, 51. Letztere drei Herausgeber zum 18. Dec. 996.
		2	Mai 21.		
794	—	—	Juni 5.	Arniburg	empfängt von der Magdeburger Kirche das Gut Kitzilnheim und giebt ihr dagegen seinen Hof Sigri im Engergau. Schaten I, 345. Sagittar I, 229.
795	—	—	— 8.	——	überlässt tauschweise an die Magdeburger Kirche die Burgwardie Belisi in der Provinz Bloni. Leuber 1620. Sagittar I, 230.
796	—	—	— 13.	——	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die Burgwardie Nirechowa im Gau Chutizi. Gercken C. D. III, 42. Sagittar I, 231.
797	—	—	Juli 15.	Eschonouuaga	schenkt der St. Stephanskirche zu Mainz das ihm von Balduin Bischof von Utrecht überlassene Gut in der Mark Buchinebach im Rangau, mit dem Beding, täglich die sieben Busspsalmen zu beten. Joannis S. S. Mog. II, 515. Vergl. Urk. vom 21. Jan. 996.
798	—	—	— 17.	——	ertheilt dem Bischof Siegfried von Piacenza für dessen Bisthum die königlichen Rechte in der Stadt und eine Meile im Umkreis. Campi I, 495.
799	—	—	— 17.	Molinhusen	schenkt der St. Victorskirche vor der Stadt Mainz Güter zu Heiligenmarcha, Grabaha etc. in Thüringen. Guden C. D. IV, 842. Joannis S. S. Mog. II, 578. Chron. Gottw. I, 209 Facs. und Siegel.
800	—	—	Aug. 20.	Lietzeche	überlässt dem heil. Moritz zu Magdeburg den Wald Someringe und erhält dagegen von demselben den Wald Zwengowa. Sagittar I, 232.
801	—	—	Sept. 3.	Curae	schenkt der Thietburg, der Schwester Bischof Bernwards einen Königsmansus im Leinegau. Or. Guelf. IV, 475.
802	—	—	Oct. 8.	Aquisgrani in palatio	bestätigt das von Graf Eckhard gestiftete Kloster Helmershausen, ertheilt ihm die Immunität und alle Rechte und Freiheiten wie Corvei. Wenck II, 37.
803	—	—	— 14.	——	schenkt dem Kloster Epternach einen Hof zu Guddinga bei Achen und bestätigt ihm noch einige andere Besitzungen. Bertholet III, 12. Hontheim I, 337.
804	—	—	— 15.	——	bestätigt dem Bischof von Mantua die Besitzungen und Rechte seines Bisthums. Mur. Ant. It. II, 699. Argelatus I, 69.
	15	—	Dec. 25.		
			998 (XI)		
805	—	—	Jan. 5.	Papiae	ertheilt den Mönchen des St. Ambrosiusklosters zu Mailand die Belehnung mit dem Stab, und bestätigt ihnen den Berg Belasinus. Puricellii Bas. Ambros. 144.
806	—	—	— 19.	Cremonae	Bestätigung für das Kloster St. Salvator und Julia in Brescia. Margarin II, 58.
807	—	—	— 19.	——	bestätigt den Canonikern des heil. Antonius zu Piacenza ihre Besitzungen und ertheilt ihnen die Freiheit von Zoll und fremder Jurisdiction. Campi II, 495.

No.	R.	J.	998 (XI)			
808	—	—	Jan.	19.	Cremonae	(in domo ipsius ciuitatis in laubia maiori ipsius domus) Placitum, worin der Kaiser seine Urkunde vom 3. Aug. 996 zu Gunsten des Bischofs Udalrich von Cremona bestätigt, und worin für die Uebertreter eine Strafe von 2000 Goldmancosen festgesetzt wird. Mur. Ant. It. II, 793.
809	—	—	Febr.	6.	Rauennae	bestätigt dem Kloster Peterlingen dessen im Elsass gelegene Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 140. Herrgott Gen. II, 93. Mit dem Jahr 997.
810	—	—	—	9.	——	Bestätigung für die Canoniker zu Ferrara. Mur. Ant. It. V. 241.
811	—	—	April	11.	in Romano palatio	schenkt dem Bisthum Utrecht alle königlichen Rechte zu Bomelo im Gau Teisterbant. Heda 95. Mieris I, 54. Bondam I, 83.
	—	—	—	17.	Romae	Ostern.
812	—	—	—	22.	——	ermahnt den Abt Altwicus von Rheinau, seinem Kloster gehörig vorzustehen. Würdtwein N. S. VI, 148 Extr.
813	—	—	—	22.	——	restituirt den Mönchen des heil. Petrus in Coelo aureo zu Pavia das ihnen vorlängst entrissene Vasallenland. Mur. Ant. It. VI, 353.
814	—	—	—	27.	——	schenkt seinem Nepoten dem Herzog Heinrich sein Eigengut Nochilinga im Gau Osterriche. M. B. XXVIII, 271. Mit dem Jahr 997.
815	—	—	—	27.	——	bestätigt dem Bischof Antonin von Pistoja die Besitzungen seines Bisthums. Mur. Ant. It. VI, 365. Zacharia Anecdota 287 zum 25. Febr. 997.
816	—	—	—	29.	——	(quando Crescentius decollatus suspensus fuit) schenkt dem Kloster Meinradszell vier Mansen zu Biloveshusa im Gau Viluesgau. Hartmann 109. Herrgott Gen. II, 95.
817	—	—	—	29.	——	Stiftungsbrief der Collegiatkirche St. Andreas bei Trasena in Niederöstreich. Duellii Misc. II, 379. und I, 427, wo die Bleibulle abgebildet ist.
818	—	—	—	29.	——	schenkt auf Herzog Heinrichs Bitte einem gewissen Engelreich die königlichen Besitzungen zwischen den Bächen Dullona und Amizinesbach. Mitgetheilt von Pertz.
819	—	—	Mai	1.	——	bestätigt seinem Getreuen Rogerius alle Güter, welche dieser im Königreich Italien besitzt. Mur. Ant. It. I, 567. Mit dem Jahr 997.
820	—	—	—	18.	——	bestätigt dem Bischof Bernhard von Savona die Besitzungen seines Bisthums. Ughelli IV, 733.
		3	—	21.		
821	—	—	—	25.	Romae in palatio	Bestätigungsbrief für das Kloster Monte Cassino. Gattula 91.
822	—	—	—	30.	Romae	bestätigt dem Dominicus Candianus seine sämmtlichen Besitzungen. Mur. Ant. It. I, 577.
823	—	—	Juli	8.	Pistoriae	nimmt die Salvatorskirche zu Septimi in seinen Schutz. Ughelli III, 41. Lami Mon. I, 280.
824	—	—	Aug.	23.	in castello Marlia iuxta Lucam	Bestätigung für das Bisthums Padua. Mur. Ant. It. I, 235.
825	—	—	Sept.	1.	——	Bestätigung für die Canoniker der Martinskirche zu Lucca. Mur. Ant. It, I, 233.
826	—	—	Oct.	1.	Papiae	bestätigt dem Kloster Bobbio dessen Besitzungen und befiehlt die vom Bischof von Tortona entzogenen Güter demselben zu restituiren. Margarin II, 58.
827	—	—	Nov.	21.	Romae	schenkt dem Kloster Memleben die Stadt Wiehe in Thüringen nebst Zugehör. Wenck III, 38. Mittheilungen V, 71.
828	—	—	ohne Tag		——	schenkt einem gewissen Tagini einen Hof in Regensburg. Ried I, 113. M. B. XXVIII, 272.
	16	—	Dec.	25.		
			999 (XII)			
829	—	—	Jan.	3.	——	überlässt dem Bischof Christian von Passau Markt, Münze, Bann, Zoll und überhaupt die königlichen Rechte in dieser Stadt. M. B. XXVIII, 274. Hund I, 363. Buchinger II, 497.

No.	R.	J.	999 (XII)			
830	—	—	Jan.	7.	Romae	belehnt den Herzog Peter von Venedig mit dem Gebiet von Civitas nova oder Herachiana. Archiv III, 601 Extr.
831	—	—	—	10.	—	bestätigt dem Kloster des heil. Vitalis zu Ravenna den Platz worauf es gebaut worden, und verwilligt demselben die Abgabenfreiheit. Margarin II, 59.
832	—	—	März	29.	—	ertheilt dem Grafen B. Markt-, Münz- und Zollrecht für Villingen mit solchem Bann wie die Märkte zu Constanz und Zürich haben. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 11.
833	—	—	April	13.	—	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für die dem Kloster Clugny unterworfene Cella sti Maioli. Bibl. Clun. 409 nach Brequigny.
834	—	—	—	00	—	bestätigt dem Bisthum Würzburg die Restitution der Abteien Neustadt, Schwarzach, Amorbach, Murhart und Schlüchtern. M. B. XXVIII, 375. Datirt 19 kal. Maii.
835	—	—	—	15.	—	Schutz- und Immunitätsbrief für das St. Lambertuskloster zu Seon. Hund III, 344.
836	—	—	—	15.	—	bestätigt dem Bisthum Reggio den Hof Susaria, dessen Besitz demselben bestritten war. Tiraboschi Mod. I, 161.
837	—	—	—	26.	—	schenkt seiner Schwester, der Abtissin Adelheid in Quedlinburg was er in den Orten oder Burgwarten Barebogi, Niwanburg und Hisciwa besessen. Erath 29.
838	—	—	—	26.	—	schenkt derselben die ganze Provinz Gera. Erath 28 mit Facs.
839	—	—	Mai	7.	—	Bestätigungsbrief für den heil. Eusebius in Vercelli. Mur. Ant. It. VI, 317. Irici 3.
	—	4	—	21.		
840	—	—	—	27.	—	schenkt dem Bischof von Como die Clusen und die Brücke von Chiavenna. Ughelli V, 279.
841	—	—	Juli	31.	sub Lacu in monasterio sti Benedicti	bestätigt dem Nonnenkloster des heil. Cyriac zu Gernrode die freie Wahl seiner Abtissin, wie sie die Klöster Quedlinburg, Essen und Gandersheim haben. Beckmann Anh. Hist. 170.
842	—	—	Aug.	11.	—	erlaubt dem Mönch Peter auf der Cisterne zu Cicerara eine Kirche zu bauen. Mur. Ant. It. V, 625.
843	—	—	Sept	27.	Romae	Bestätigung für das Erzbisthum Ravenna. Mittarelli I, 155.
844	—	—	Oct.	3.	—	verfügt, dass das Kloster Farfa, woselbst er eine Rathsversammlung gehalten und welches durch die Verleihung an Bischof Hugo viel gelitten, niemals mehr verliehen werden, sondern stets reichsunmittelbar bleiben solle. Mabillon Ann. Bened. IV, 694.
845	—	—	—	7.	—	schenkt dem Bisthum Vercelli die Stadt und Grafschaft von Vercelli und die Grafschaft St. Agatha. Guichenon Hist. de Sav. 1.
846	—	—	—	23.	—	schenkt seinem Caplan Siggo Güter in Poponlurun und Brunnun im Gau Grapfeld. M. B. XXVIII, 277. Resch II, 643.
847	—	—	Nov.	3.	—	Bestätigungsbrief für das Kloster des heil. Columban zu Bobbio. Ughelli IV, 975. Margarin II, 60.
	17	—	Dec.	25.		
			1000 (XIII)			
848	—	—	Jan.	1.	Quitelingeburg	bestätigt der Würzburger Kirche das Gut Berenheim mit Zugehör unter der Bedingung einer Entschädigung an die edle Matrone Uta, die dessen früher beraubt worden. M. A. XXVIII, 281.
849	—	—	—	17.	Stapulse	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die Stadt Ride und den Hof Driburi, beide in Thüringen gelegen. Sagittar I, 236. Feller Mon. ined 18.
850	—	—	März	18.	ohne Ort	schenkt seinem Lanzenträger, dem Grafen Dammo fünf Mansen in der Villa Luibicha im Karisberger Gebiet. Or. Guelf. I praef. 67.
851	—	—	—	23.	Magdeburg	wiederholt das Privileg vom 29. Juli 993 für das Kloster Nienburg, Markt, Münze und Zoll zu Hagenrode betr. Beckmann Anh. Hist. 460.

No.	R.	L.	1000 (XIII)			
	—	—	März	31.	Quintilingiburg	Ostern.
852	—	—	April	6.	——	schenkt dem Tago, dem Caplan Herzog Heinrichs, ein Gut zu Brifling im Nordgau. M. B. XXVIII, 283.
853	—	—	—	13.	——	schenkt dem Markgrafen Adalbero hundert Mansen in der Provinz Kärnthen. Arch. III, 553 Extr.
854	—	—	—	30.	Aquisgrani	verleiht dem Kloster Helmershausen Markt-, Münz- und Zollgerechtigkeit, dergestalt, dass die den dortigen Markt besuchenden Kaufleute denselben Frieden haben, wie die zu Mainz, Cöln und Dortmund. Wenck II, 40.
855	—	—	Mai	1.	——	verleiht dem Hochstift Würzburg den zum Schloss Bernheim und der Stadt Leutershausen gehörigen Wildbann. M. B. XXVIII, 284. Hanselmann Landeshoh. I, 363.
856	—	—	—	1.	——	schenkt dem Kloster Nienburg die Stadt Niembsch mit allem Zugehör. Beckmann Anh. Hist. 430.
857	—	—	—	11.	——	bestätigt dem Bischof Udalrich von Cremona die zwei Höfe Crotta und Cella. Mur. Ant. It. II, 967.
858	—	—	—	15.	——	schenkt dem Bischof Heinrich von Würzburg und dessen Kirche das Castell und den Hof Salz sammt dem ganzen Salzgau. M. B. XXVIII, 286. Schannat Vind. II, 108.
	—	—	—	19.	——	Pfingsten.
	—	5	—	21.		
859	—	—	—	30.	Triburin	schenkt dem Bischof Heinrich von Würzburg die zwei Grafschaften Waldsassen und Rangau in Ostfranken. M. B. XXVIII, 288.
860	—	—	—	31.	——	schenkt der Wormser Kirche seinen Famulus, den Probst von Weilburg Husechin mit allem was er besitzt zu eigen. Or. Guelf. IV, 283. Kremer Or. Nass. 98.
861	—	—	Juni	11.	sursum Duello	schenkt dem Grafen Adalbero einen Hof in Regensburg. Ried. I, 114.
862	—	—	—	11.	——	erlaubt dem Kloster Lorsch einen Markt zu Weinheim an der Bergstrasse anzulegen. Cod. Laur. I, 147.
863	—	—	—	11.	in castro quod dicitur Duellum	erlaubt dem Kloster Lorsch zu Brumat im Elsass eine Münze anzulegen. Cod. Laur. I, 148.
864	—	—	—	20.	Curiae	schenkt der Wormser Kirche seinen Famulus, den Probst zu Boppard Nannechin mit allem was derselbe besitzt zu eigen. Or. Guelf. IV, 283.
865	—	—	Juli	6.	in Papiensi palatio	Bestätigung für das St. Salvatorskloster in Pavia. Margarin II, 61.
866	—	—	ohne Tag		apud stum Doninum	schenkt dem Grafen Rambald von Treviso verschiedene Güter. Mur. Ant. It. I, 577.
867	—	—	ohne Tag		——	bestätigt und vermehrt demselben dessen Besitzungen und Rechte. Mur. Ant. It. I, 627.
868	—	—	Nov.	1.	Romae in palatio Montis	bestätigt dem heil. Eusebius zu Vercelli dessen Besitzungen, und vermehrt sie mit dem Ertrag der dortigen Goldgruben. Ughelli IV, 773.
	18	—	Dec.	25.	Romae	Weihnachten.
869	—	—	—	27.	——	schenkt dem heil. Peter zu Worms das ganze Castell Weilburg mit Ausnahme von dessen südlicher Seite und des dortigen Königshofes. Or. Guelf. IV, 282. Kremer Or. Nass. 97.
			1001 (XIV)			
870	—	—	Jan.	1.	——	erneuert der abgebrannten Paderborner Kirche seine und seiner Vorfahren Privilegien, namentlich die freie Bischofswahl, die Immunität, die Grafschaft in den Gauen Paterga, Aga, Treveresga, Auga, Soretfeld etc. Schaten I, 355.
871	—	—	—	18.	Romae in palatio	schenkt dem heil. Eusebius zu Vercelli die zwei Höfe Clavasia und Bedolium. Mur. Ant. It. V, 647.

No.	R.	J.	1001 (XIV)			
872	—	—	Jan.	23.	Romae	schenkt dem Bischof Bernward von Hildesheim sein Erbgut Dalahem im Gau Hassala. Schaten I, 356. Eccard Hist. gen. 295.
873	—	—	Febr.	15.	——	schenkt der Würzburger Kirche sechzig Königsmansen in Polgsteti, Velihede und Sumeringun. M. B. XXVIII, 290.
874	—	—	März	7.	Perusiae	Bestätigung für das Kloster St. Laurentius in Campo. Mur. Ant. It. V, 489. Mittarelli I, 157.
875	—	—	—	31.	Rauennae	Schutzbrief für das Kloster Sta Maria in Pomposia. Mittarelli I, 159.
876	—	—	April	4.	——	(infra claustra monasterii sti Apollinaris qui uocatur in Classe). Placitum in Gegenwart des Papstes und Kaisers, das Verhältniss des Klosters Sta Maria in Pomposia zum Erzstift Ravenna betr. Mittarelli I, 160.
877	—	—	—	20.	——	Bestätigung für das Nonnenkloster Sta Maria Theodota in Pavia. Mur. Ant. It. I, 385.
878	—	—	—	21.	——	überlässt dem Bisthum Cambrai Markt, Münze, Zoll und Königsbann im Castell St. Maria (sonst Vendelgeias jetzt Chateau en Cambresis). Miraeus I, 148.
879	—	—	—	26.	——	Bestätigung für das Kloster St. Apollinaris in Classe. Mittarelli I, 164.
880	—	—	—	27.	——	schenkt dem Grafen Ludger den Hof Stipenlo im Gau Westfalon. Staphorst I, 392. Lindenbrog 134.
881	—	—	—	28.	——	schenkt dem Patriarch Johannes und der Kirche von Aquileja die Hälfte des Castells Saliganum und der Villa Görtz nebst Zugehör, so wie die Villen im Friaul. Rubeis. Mon. 489 nicht ganz vollständig.
882	—	—	Mai	12.	——	schenkt auf Ersuchen des Markgrafen Hugo den früher (22. Sept. 994) diesem geschenkten Mansus zu Ingelheim im Mainzergau (?) dem Grafen Tammo. Or. Guelf. I praef. 66.
		6	—	21.		
883	—	—	Juni	4.	Romae ad stum Paulum	Schutzbrief für die Abtei Leno gegen die Anmassungen des Ripertus. Zaccaria Leno 83.
884	—	—	Juli	25.	Paterno	schenkt und bestätigt dem Erzstift Bremen den Besitz des Klosters Ramelslo. Pfeffinger Hist. II, 87. Staphorst I, 321. Lindenbrog 135.
885	—	—	Nov.	21.	Ravennae	bestätigt dem St. Salvators Nonnenkloster, genannt monasterium Reginae, zu Pavia dessen Besitzungen. Mur. Ant. It. IV, 197 mit Abbild der Bleibulle.
886	—	—	—	22.	——	schenkt dem Nonnenkloster des heil. Kreutzes (später St. Felix) zu Padua drei Castelle. Mur. Ant. It. V, 523.
887	—	—	—	22.	——	ertauscht von dem Bischof von Ravenna gegen Ueberlassung der Gerichtsgefälle in dessen Erzbisthum die Abtei Sta Maria de Pomposia und erklärt sie für reichsunmittelbar. Ughelli II, 359. Margarin II, 64.
888	—	—	Dec.	12.	——	übergiebt dem Erzbischof Friderich von Ravenna das Marienkloster und die Andreasabtei vor der Stadt Pola. Mur. Ant. It. IV, 199.
	19	—	—	25.		
			1002 (XV)			
889	—	—	Jan.	8.	Paterno	bestätigt der von der Mutter des Markgrafen Hugo von Tuscien in Florenz erbauten Marienkirche ihre Besitzungen und erhebt sie zu einer königlichen und reichsunmittelbaren Abtei. Ughelli III, 44. Lami Mon. I, 90.
890	—	—	—	11.	——	schenkt dem Kloster des heil. Benedict in Pratalia sechs Königsmansen. Mittarelli I, 167.
891	—	—	—	11.	——	bestätigt dem Bischof Megingaudus von Eichstedt ein Privilegium König Ludwigs einen Wildbann betreffend. M. B. XXVIII, 292.
—	—	—	—	24.	——	*Todestag. Er wurde zu Achen begraben.*

No.	R.	1002(XV)			
	1	Juni	6.	Moguntiae	*Krönung nach vorgängiger Wahl durch die Baiern und Ostfranken.*
892	—	—	10.	Wormatiae	schenkt dem Bischof Burcard von Worms den Königsbann im Wald Forehahi, dessen Lage im Lobdengau und Oberrheingau genau beschrieben wird. Schannat Hist. Worm. 34. Or. Guelf. IV, 297.
893	—	Juli	1.	Suntheim	schenkt seinem miles Piligrim das Gut Unvizinesdorf in Ostarriche. M. B. XXVIII, 293.
894	—	—	10.	Babenbere	schenkt dem Gezo sechs Huben zu Bubach im Moselgau. Günther C. D. I, 98.
895	—	—	10.	——	schenkt dem Bischof Heinrich von Würzburg die Abtei Seligenstadt im Maingau. M. B. XXVIII, 295.
896	—	—	13.	——	schenkt dem Abt Godehard von Niederaltaich eine Hofstätte in Regensburg. Ried I, 115. Hund II, 21.
	—	—	24.	Merseburg	Anerkennung des Königs durch die Sachsen.
897	—	—	28.	——	bestätigt die Privilegien des Bisthums Osnabrück. Schaten I, 364. Möser Osn. Gesch. II, 243. Sandhoff 28.
898	—	Aug.	4.	Brunna	erlaubt dem Kloster Werden an der Ruhr sich seinen Schutzvogt selbst zu wählen. Kremer Beitr. II, 198.
899	—	—	12.	Arundi	bestätigt dem Nonnenkloster Hervord die demselben von König Ludwig geschenkten drei Kirchen in den Gauen Bursibant und Scopingon. Schaten I, 363.
900	—	—	18.	Duisburg	schenkt dem heil. Peter zu Worms den Königshof Gerau. Wenck II, 41.
901	—	—	24.	Nouiomagi	Bestätigung für das Kloster Corvei. Schaten I, 363.
902	—	—	27.	Traiecti	bestätigt die Privilegien des Bisthums Halberstadt. Leuckfeld Ant. Halb. 666. Ludewig Rel. VII, 437.
903	—	Sept.	3.	Elista	wiederholt für das Bisthum Utrecht die Schenkung Kaiser Otto III. vom 11. April 998 über Bomelo und Arclo. Bondam I, 86. Heda 100. Mieris I, 56. Diese und die folgende Urkunde führen die irrige Jahrszahl 1003.
904	—	—	3.	——	privilegirt das Bisthum Utrecht, dass dessen Hörige und Freien ausschliesslich unter dessen Vogt stehen, und dass die Wachspflichtigen und die unter dem Schutz des Hochstifts stehenden Freien gleiche Rechte wie im Bisthum Cöln haben sollen, zugleich schenkt er demselben Hochstift das königliche Recht (Overmecke) an dem Nachlasse der Priester. Heda 99.
	—	—	8.	Aquisgrani	Anerkennung des Königs durch die Lothringer und Einsetzung desselben in den königlichen Stuhl.
905	—	—	9.	——	bestätigt dem Kloster des heil. Remigius zu Rheims den Hof Cosla (jetzt Cusel). Marlot Hist. eccles. Rem. II, 58 nach Brequigny.
906	—	—	15.	Bochbardon	schenkt auf Bitte des Bischofs Retharius der abgebrannten Paderborner Kirche einen Wald am Lutherfluss. Schaten I, 362.
907	—	—	29.	Spirae	Schutz- und Freiheitsbrief für das Kloster Selz. Schöpflin A. D. I, 145. Laguille III, 23.
908	—	Oct.	3.	Bruochsole	schenkt dem heil. Peter zu Worms alles was sein Vetter Herzog Otto daselbst besessen und dem Könige resignirt hat, mit Ausnahme dreier Hörigen. Or. Guelf. IV, 297. Schannat Hist. Worm. 35.
909	—	—	31.	in ciuitate Vindelicorum Augusta	schenkt dem heil. Peter zu Worms die im Lahngau, in Gerlachs Grafschaft gelegene Stadt Weilburg sammt dem dortigen Königsgut. Or. Guelf. IV, 283. Kremer Or. Nass. 99.
910	—	Nov.	1.	Hasalbach	schenkt dem Markgrafen Heinrich ein Gut und fernere zwanzig Huben. Chron. Gottw. I, 227. Facs. Vergleiche Archiv III, 548.
911	—	—	12.	in urbe Radesbona	schenkt dem Kloster Tegernsee eine Hofstätte in Regensburg. Ried I, 116. M. B. VI, 156. Oefele S. S. II, 80.
912	—	—	12.	——	schenkt demselben zwei Huben zu Leubna. M. B. VI, 157. Oefele S. S. II, 80.
913	—	—	16.	——	schenkt der alten Marienkapelle in Regensburg die Villa Ouveningen. Ried I, 116. M. B. XXVIII, 298.

No.	R.	1002(XV)			
914	—	Nov.	16.	in urbe Radesbona	schenkt dem Bischof Albuin von Seben eine Hofstätte in Regensburg. Ried I, 117. Resch II, 701.
915	—	—	16.	——	bestätigt die früheren Verträge mit Venedig. Archiv III, 601 Extr.
916	—	—	16.	——	bestätigt dem Kloster Memleben dessen Besitzungen und ertheilt ihm gleiche Rechte wie Fulda, Corvei und Augia haben. Wenck III, 39. Mittheilungen V, 72.
917	—	—	20.	——	Immunität für das Kloster Niedermünster in Regensburg. Ried I, 118. M. B. XXVIII, 299. Hund II, 590.
918	—	—	20.	——	schenkt der alten Marienkapelle in Regensburg die Villa Walching. Ried I, 120. M. B. XXVIII, 302.
919	—	—	21.	——	schenkt dem Bischof Heinrich von Würzburg die Villa Salz im Grapfeld. M. B. XXVIII, 304.
920	—	—	24.	——	schenkt dem Bischof Albuin von Seben die Villa Teiga bei Regensburg. Ried I, 121. M. B. XXVIII, 305. Resch II, 704.
921	—	—	24.	——	schenkt dem Bischof Gottschalk von Freisingen das Gut Strasista in Kärnthen. Hund I, 140. Meichelbeck I, 198. Resch II, 705.
922	—	—	25.	——	schenkt dem Erzbischof Hartwig von Salzburg und nach dessen Tod den dortigen Chorherrn das von seiner Mutter Gisila innegehabte Gut in Lungau. Kleinmayer 213.
	—	Dec.	25.	Franconofurt	Weihnachten.
923	—	—	29.	Bruchsole	Bestätigung für das Kloster Lorsch. Cod. Laur. I, 149.
		1003(I)			
924	—	Jan.	15.	Diedenhoua	schenkt dem Bischof Werinhar von Strasburg, wegen dessen hier dargestellten Verdiensten um seine Wahl als König, das Nonnenkloster St. Stephan in Strasburg. Grandidier I, 191. Schöpflin A. D. I, 145. Würdtwein N. S. VI, 150.
925	—	Febr.	5.	Aquisgrani palatio	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Benedictinerklosters St. Bavo zu Gent. Miraeus I, 347.
926	—	—	9.	Coloniae	bestätigt dem Bischof Heinrich von Würzburg die einst der dortigen Salvatorskirche übergebenen Orte Neustadt und Hohenburg, und die Klöster Amorbach, Schlüchtern und Murhart. M. B. XXVIII, 308.
927	—	—	9.	——	desgleichen die Abtei Schwarzach. M. B. XXVIII, 306.
928	—	—	23.	Noviomago	bestätigt dem Kloster Essen dessen Besitzungen und Freiheiten. Or. Guelf. IV, 453.
929	—	—	28.	——	schenkt dem Bischof von Parma die Abtei Nonantula. Affo Parma I, 379 Ughelli II, 161. Or. Guelf. I, 516.
930	—	März	13.	Minde	Schutz- und Freiheitsbrief für das Nonnenkloster Mollenbeck. Würdtwein Subs. VI, 307. Martene Coll. I, 363. Kuchenbecker Anal. X, 391.
931	—	—	22.	Magadaburg	Schutzbrief nebst freier Abtswahl für das Kloster Nienburg. Beckmann Anh. Hist. 430.
932	—	—	22.	——	Bestätigung für das Nonnenkloster Alsleben an der Saale. Dreyhaupt Saalkreis II, 843.
	—	—	28.	Quidilingaburg	Ostern.
933	—	April	2.	——	bestätigt die Privilegien der abgebrannten Paderborner Kirche. Schaten I, 366.
934	—	—	15.	Altstedi	schenkt dem Bischof Arnolf von Halberstadt für den Altar des heil. Stephan in der Stadt Ilsenburg im Hardegau die dortigen königlichen Besitzungen. Leuckfeld Ant. Poeld. 219. Eiusd. Ant. Halb. 667. Eiusd. hist. Beschr. 248. Heydenreich 29. (Ilsenburg hatte Fulder Mönche und Ordnung.)
935	—	Mai	7.	Merseburg	bestätigt die Privilegien des Klosters Helmershausen im Gau Engern. Wenck II, 42.
936	—	—	12.	Walbach	schenkt seinem Getreuen Folcmar vierzig Königsmansen über der Elbe im Gebiet von Zerbst. Leuckfeld Ant. Halb. 668.

No.	R.	1003 (I)			
..	—	Mai	16.	Haluerstidi	Pfingsten.
937	—	—	25.	Gebehildehusen	bestätigt dem Erzbisthum Hamburg alle die von Otto III. dessen Klöstern ertheilten Freiheiten, und gewährt ihm Markt, Bann, Zoll und Münze zu Bremen. Staphorst I a, 322. Lindenbrog 135. Pfeffinger Hist. II, 88.
938	—	—	29.	Rore	ertheilt der Abtei Hersfeld den Wildbann und das Forstrecht im Eherineforst. Kuchenbecker Anal. XII, 317.
	2	Juni	6.		
939	—	—	30.	Radaspone	überlässt dem Grafen Adalbero den Wildbann zwischen der Isar und der Loisach. Ried I, 122. M. B. XXVIII, 310.
940	—	Sept.	9.	Babenbergae	tauscht mit dem Bischof Gottschalk von Freisingen dergestalt, dass er nach Alemannen Recht dessen Hof Nawa im Gau Duria erhält, und dagegen verschiedene am Regenfluss gelegene Besitzungen hingiebt. M. B. XXVIII, 311. Meichelbeck I, 199. Resch II, 706.
941	—	—	9.	——	schenkt dem Bisthum Freisingen die drei Villen Hezingen, Besingen und Fridingen im Nordgau und Donaugau. Hund I, 140. Meichelbeck I, 198. Resch II, 707.
942	—	Oct.	21.	in sancto Hypolito	bestätigt dem Kloster Peterlingen dessen Besitzungen im Elsass. Herrgott Gen. II, 96. Grandidier I, 193.
943	—	Dec.	1.	Radesponae	übergiebt dem Erzbischof Hartwig von Salzburg ein Gut im Langau mit der Bestimmung, dass es nach dessen Tode dem Nonnenkloster St. Erindrud bei Salzburg zufalle. M. B. XXVIII, 313.
944	—	—	25.	Polide	schenkt dem Bischof Heinrich von Würzburg ein Gut zu Kircheim am Neckar mit dem Beding, zu Laufen, wo Sta Regiswind begraben, ein Nonnenkloster zu errichten. M. B. XXVIII, 315.
		1004 (II)			
945	—	Jan.	27.	Altstedi	nimmt die Abtei Niederaltaich und ihre Besitzungen in seinen besondern Schutz. Hund II, 22. M. B. XI, 133.
946	—	Febr.	8.	Uuarim	schenkt der alten Marienkapelle in Regensburg ein Gut zu Durnin und Mantalahi im Nordgau. Ried I, 123. M. B. XXVIII, 317.
947	—	—	24.	Magdeburg	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg zur Ausgleichung des bei der Grenzbestimmung mit dem Bisthum Merseburg etwa erlittenen Verlustes die Stadt Chut in der Provinz Scudici. Sagittar I, 254.
948	—	März	4.	Walahusen	erneuert das von Kaiser Otto dem Grossen errichtete, dann aber in Magdeburgs Dienstbarkeit gekommene Bisthum Merseburg, restituirt demselben dessen alte Besitzungen und vermehrt sie mit neuen. Lünig VIII, 760. Vergleiche Dithm. Mers. lib. VI zu Anfang.
949	—	—	5.	——	restituirt dem Hochstift Merseburg dessen von dem Bischof Hildewart von Zeitz zum Theil inne gehabte Diöces und zwei Dörfer im Gau Scudizi. Strauss de Rudolfo Suevico 29 nach Schultes.
950	—	April	10.	Tridenti	schenkt dem Bischof Albuin von Seben und dessen Kirche das Gut Veldes im Gau Creina. M. B. XXVIII, 319. Resch II, 709.
	—	Mai	14.	Papiae	Anerkennung des Königs durch die Langobarden.
951	—	—	25.	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für das bedrängte Mönchskloster St. Salvator am Berg Amiata bei Radicofani. Mur. Ant. It. VI, 195.
952	—	—	28.	Leucade in comitatu Mediolanensi	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für die vom Bischof Sigifried bei Piacenza angelegte Kirche und Abtei San Savino. Campi I, 497. Mit dem Jahr 1005. Ind. 3 und Reg. in Italia 2.
953	—	—	31.	in Rodo	überträgt dem Bischof Sigifried von Parma, um statt gefundenen Streitigkeiten ein Ende zu machen, die Grafschaft über Stadt und District Parma auf drei Meilen in der Runde, nebst dem Zoll und allen öffentlichen Abgaben, dergestalt, dafs des Bischofs Vicedominus ein königlicher Missus seyn solle und Richteramt habe gleich einem Pfalzgrafen. Mur. Ant. It. VI, 47. Affo Parma I, 380.

No.	R.	1004 (II)		
954	—	Mai 31.	in campo qui dicitur Raude	schenkt den vier Söhnen des Ribaldo de Vico Vallengarii den Schiffszoll vom Po so weit die zum Castell Suprarivum gehörigen Besitzungen reichen. Campi I, 498. Mit dem Jahr 1005.
	3	Juni 6.		
955	—	— 12.	Lacunauara	schenkt dem Bisthum Como seinen Antheil an dem Castell Bellinzona. Ughelli V, 280.
956	—	— 17.	Thuregi	bestätigt die Privilegien des Klosters St. Gallen. Tschudi I, 3 Extr.
957	—	— 17.	———	schenkt dem Kloster Marieneinsiedeln den Hof Riegel im Breisgau nebst Zugehör. Hartmann 112. Herrgott Gen. II, 97.
958	—	— 25.	Argentinae	erlaubt dem St. Cyriacskloster zu Sulzberg im Breisgau in Rinda einen Markt zu errichten. Herrgott Gen. II, 98.
959	—	ohne Tag	———	Reichsgesetz: 1) dass in Ermangelung von Kindern der Ehemann Erbe seiner Frau ist. 2) Wenn einer einen Verwandten umbringt, um dessen Vermögen zu erben, so geht dieses nicht nur auf den nächstfolgenden Erben über, sondern das eigne Vermögen des Mörders wird confiscirt. 3) Wer nach gegebenem Friedenskuss den andern ermordet, der verliert die Hand. Grandidier I, 194. Dieses Reichsgesetz fand Muratori in einem Codex der Ambrosiana und theilte es an Schöpflin mit.
960	—	Juli 1.	Moguntiae	ertheilt den Benedictinerinnen zu Andlau Markt und Zoll daselbst, doch nicht die Münze. Schöpflin A. D. I, 148. Würdtwein N. S. VI, 154. Grandidier I, 197.
961	—	— 20.	in villa Osen	Schutzbrief für das Nonnenkloster Wisbeck. Paullini Hist. coll. Wisb. 7.
962	—	Aug. 8.	Nienburc	da der König auf dem Feldzug nach Sclavonien begriffen der Einweihung des von Abt Eggihard neu erbauten Benedictinerklosters St. Maria und Cyprian beiwohnt, schenkt er demselben die Städte Tribus und Liubocholi im Gau Lusici. Beckmann Anh. Hist. 431.
963	—	Oct. 9.	Agilburgo	bestätigt die Privilegien des Bisthums Cremona. Mur. Ant. It. VI, 53.
964	—	— 15.	Frosae	übergiebt dem Bischof Heinrich von Würzburg die Hörigen Garold und Iring. M. B. XXVIII, 320.
965	—	Nov. 2.	Magadeburg	bestätigt die Stiftung des Nonnenklosters Kemnade an der Weser, nimmt es in sein Mundiburdium, und ertheilt ihm solche Freiheiten und Rechte wie Gandersheim, Quedlinburg und Herwisci haben. Falke 905 mit Facs. und Siegel. Martene Coll. II, 365.
966	—	Dec. 28.	Dhornburg	schenkt auf Bitte des Bischofs Burcard von Worms dem dortigen Hochstift ein Gut zu Pipenesdorf im Moselgau. Schannat Hist. Worm. 36.
		1005 (III)		
967	—	April 3.	Aquisgrani	bestätigt und beschenkt die von Bischof Notker zu Lüttich erbaute und mit Canonikern besetzte heil. Kreuzkirche. Fisen I, 170. Miraeus II, 808.
968	—	— 9.	———	nimmt die Abtei St. Maximin in seinen besondern Schutz und ertheilt ihr die freie Abtswahl und Zollfreiheit. Zyllesius 28. Berthollet III, 14. Hontheim I, 350.
969	—	Mai 2.	Traiecti	bestätigt die Besitzungen des Klosters St. Ambrosius zu Mailand. Puricelli Bas. Ambros. 154.
970	—	— 5.	———	erlaubt dem Kloster St. Medard in der Villa Doncherio einen Markt anzulegen. Marlot Hist. Rem. I, 509 nach Brequigny.
	4	Juni 6.		
971	—	— 10.	Puozinesheim	schenkt dem Kloster Niedermünster ein Gut in Rudberts Grafschaft gelegen. Ried I, 124. M. B. XXVIII, 323.
972	—	Juli 7.	Throtmanni	Synode, deren Beschluss im Auszug bei Dithmar Mers. ed. Wagner 147.
973	—	— 18.	Corueiae	bestätigt die Freiheiten des Klosters Schildsche. Lamey von Ravensberg 6.
974	—	— 28.	Pinga	schenkt dem Kloster Lorsch den Hörigen Benzo und dessen Söhne. Cod. Laur. I, 151. Mit R. 5. Die Richtigkeit des Datums scheint sehr zweifelhaft.

No.	R.	1005 (III)		
975	—	Oct. 24.	Corpheiae	schenkt das von seinem Capellan Meinwerk ihm überlassene Gut Puchinefurt dergestalt dem Bischof Ratharius von Paderborn, dass es nach dessen Tod an die dortigen Canoniker falle. Falke 636. Schaten I, 374.
976	—	Nov. 5.	Weralae	restituirt der Abtei Niederaltaich die Villa Flinsbach im Gau Sueinigau. M. B. IX, 134. Hund II, 22.
977	—	— 27.	Throtmanniae	schenkt seiner Gemahlin Kunigund sein Gut zu Boppart im Gau Trechira. Erath 39 mit Facs.
978	—	Dec. 7.	Merseburch	schenkt der Salzburger Kirche sein Erbgut Schlierbach im Gau Ouliupestale. Kleinmayer 214.
979	—	— 7.	——	schenkt derselben sein Erbgut Admont im Ennsthal. Kleinmayer 215. M. B. XXVIII, 324. Chron. Gottw. I, 229 Facs. und Siegel.
	—	— 25.	Palithi	Weihnachten.
		1006 (IV)		
980	—	Jan. 1.	——	schenkt der Speyerer Kirche das Gut, welches der freigelassene Janso zu Gleisweiler, Hohenstadt und Wolmersheim im Speyergau besass. Acta Pal. III, 269. Mit Ind. III, und R. 5.
981	—	März 6.	Laudenburc	bestätigt dem Bischof Burcard von Worms was seine Vorfahren dessen Bisthum geschenkt haben. Schannat Hist. Worm. 36. Mit Ind. III und R 5. Gehört vielleicht zu 1005.
982	—	April 00.	Frosae	schenkt seinem Caplan Dietrich Güter in den Gauen Nordthüringen, Bardega und Laingau. Gercken C. D. III, 48. Mit Ind. III und 6 non. Apr.
983	—	— 7.	Mulinhuson	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg, dessen Knecht er zu seyn bekennt, die Stadt Arnaburg im Gau Belchem nebst hundertsechzig Mansen. Leuber 1621. Sagittar I, 257.
984	—	— 24.	Inglehem	wiederholt Otto I Schenkung vom Nov. 943 über den Wildbann im Gau Trente an das Bisthum Utrecht. Heda 101. Mit R. 5.
	5	Juni 6.		
985	—	— 10.	Erstein	bestätigt die Privilegien des Bisthums Lüttich. Chapeaville I, 212. Mit Ind. III.
986	—	Aug. 2.	in caminata in castello nouum Burgum	Urtheilsspruch, dass Bischof Ariald von Chiusi von den Klöstern seines Bisthums keinen Zehnten einzufordern, wohl aber auf Verlangen deren Kirchen zu weihen habe. Ughelli III, 622.
	—	Dec. 25.	Palithi	Weihnachten.
		1007 (V)		
987	—	Jan. 24.	Mulinhusen	genehmigt auf Bitte des Bischofs Bernward von Hildesheim die Stiftung des Nonnenklosters Stederburg durch die Frederunda Graf Altmanns Tochter. Leibnitz S. S. Bruns. I. 851.
988	—	— 30.	——	schenkt dem St. Peterskloster zu Helmershausen das Gut des verstorbenen Presbyter Adilgero. Wenck II, 42.
989	—	April 15.	Radesbonae	schenkt den Benedictinerinnen zu Kloster Bergen bei Neuburg an der Donau das Gut Tollunstein im Gau Sualeveld. M. B. XXVIII, 326.
990	—	— 15.	——	schenkt den Benedictinerinnen zu Neuburg an der Donau die Güter Tagmarheim, Möringen und Zell. Hund II, 525. Ussermann Ep. Bamb. 6.
991	—	— 17.	Se	vertauscht die in der Ostmark gelegenen Güter Ernußesdorf und Albarin an den Bischof Christian von Passau gegen das Gut Trevina. M. B. XXVIII, 327. Wiener Jahrbücher XLIV, Anzbl. 12.
992	—	Mai 6.	Babenberg	übergiebt der Bamberger Kirche das Gut Halstadt im Radenzgau. M. B. XXVIII, 331. Heyberger über Fürth Nr. 3. Schultes hist. Schr. 226.
993	—	— 6.	——	schenkt derselben alle seine Besitzungen in der Grafschaft Dietmars im Gau Volcfeld. M. B. XXVIII, 329. Heyberger über Fürth Nr. 2 mit Siegel. Ussermann Ep. Bamb. 7.

No.	R.	1007 (V)			
994	—	Mai	10.	Babenberg	schenkt dem Bischof Engelbert von Freisingen das Gut Chatfa in Kärnthen. Hund I, 141. Meichelbeck I, 206.
995	—	—	10.	—	schenkt demselben die Güter Weliza und Lintha in Kärnthen. M. B. XXVIII, 332. Meichelbeck I, 206.
996	—	—	13.	—	schenkt dem Grafen Ascwin das Gut Eringa im Rotgau. M. B. XXVIII, 334.
997	—	—	19.	Mogontiae	schenkt der Bamberger Kirche den Ort Buchinebach in Rudberts Grafschaft. M. B. XXVIII, 335. Geöffnete Archive III, 450.
998	—	Juni	4.	—	schenkt dem Nonnenkloster Thoren an der Maas die dortigen königlichen Einkünfte und bestätigt demselben den Besitz von drei Kirchen. Bondam I, 91. Miraeus I, 507.
	6	—	6.		
999	—	Oct.	22.	Aquisgranensi palatio	schenkt dem Bischof Eralwin von Cambrai und dessen Nachfolgern die dortige Grafschaft. Miraeus I, 148.
1000	—	Nov.	1.	Frankonofurt	schenkt dem von ihm auf seinem väterlichen Erbgut Babenberg errichteten Bisthum die Abtei Kitzingen im Gau Gozfeld. M. B. XXVIII, 337. Ludewig S. S. I, 1112.
1001	—	—	1.	—	desgleichen die Abtei Barigin im Nortgau. M. B. XXVIII, 339. Schultes hist. Schr. 26. Ge. Arch. III, 456.
1002	—	—	1.	—	desgleichen die Abtei Neuenburg. M. B. XXVIII, 341. Schultes hist. Schr. 335. Ge. Arch. III, 457.
1003	—	—	1.	—	desgleichen die Abtei Gengenbach im Gau Mortenau. M. B. XXVIII, 342. Würdtwein N. S. VI, 164.
1004	—	—	1.	—	desgleichen die Abtei Haselbach. M. B. XXVIII, 344. Schultes hist. Schr. 336.
1005	—	—	1.	—	desgleichen die Abtei Stein im Gau Hegau. M. B. XXVIII, 346. Schultes hist. Schr. 337.
1006	—	—	1.	—	desgleichen alle seine Eigengüter im Gau Volkfelt. M. B. XXVIII, 347. Heyberger Nr. 6. Ussermann Ep. Bamb. 14.
1007	—	—	1.	—	desgleichen alle seine zu Forchheim im Radenzgau gehörige Orte. M. B. XXVIII, 349.
1008	—	—	1.	—	desgleichen ein Gut zu Forchheim im Radenzgau. M. B. XXVIII, 351.
1009	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Fürth im Nordgau. M. B. XXVIII, 353. Heyberger Nr. 9 Facsimile mit Siegel. Ussermann Ep. Bamb. 16.
1010	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Bilingriez im Nordgau. M. B. XXVIII, 355. Heyberger Nr. 7. Ge. Arch. III, 446.
1011	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Scambach im Nordgau. M. B. XXVIII, 357. Ge. Arch. III, 444.
1012	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Pferinigun im Chelsgau. M. B. XXVIII, 359. Heyberger Nr. 11.
1013	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Holzheim im Gau Horevun. M. B. VIII, 361. Heyberger Nr. 10. Ge. Arch. 454.
1014	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Ahabach. M. B. XXVIII, 363. Ge. Arch. III, 442.
1015	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Nittenau im Donaugau. M. B. XXVIII, 365. Ge. Arch. III, 448.
1016	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Ergalting in Altmanns Grafschaft. M. B. XXVIII, 367. Heyberger Nr. 8. Ge. Arch. III, 452.
1017	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Matughof im Matuggau. M. B. XXVIII, 369.
1018	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Aterahof im Ateragau. M. B. XXVIII, 371.
1019	—	—	1.	—	desgleichen seine Besitzungen zu Halle im Salzburggau. M. B. XXVIII, 373
1020	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Tecgingun im Riesgau. M. B. XXVIII, 375. Schultes hist. Schr. 336.
1021	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Sedorf im Gau Para. M. B. XXVIII, 377.
1022	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Holzgerning im Gau Glehuntra. M. B. XXVIII, 379.
1023	—	—	1.	—	desgleichen den Ort Nagalta im Nagalgau. M. B. XXVIII, 381.

No.	R.	1007 (V)			
1024	—	Nov.	1.	Frankonofurt	desgleichen den Ort Nuzbach im Gau Mortenau. M. B. XXVIII, 383.
1025	—	—	1.	——	desgleichen den Ort Kirchheim im Sulichgau. M. B. XXVIII, 385.
1026	—	—	1.	——	desgleichen den Ort Suntheim im Gau Durihin. M. B. XXVIII, 386.
1027	—	—	1.	——	bestätigt dem Kloster Kitsingen das Recht im Maine zu fischen. Jäger Gesch. Frankenl. III, 308.
1028	—	—	1.	ohne Ort	schenkt dem Kloster Stein am Rhein den Ort Kirchheim im Breisgau. Neugart II, 23. Ussermann Ep. Bamb. 17.
	—	Dec.	25.	Polede	Weihnachten.
1029	—	ohne Tag		——	nimmt den Bischof Landulf von Cremona und die Seinigen in sein Mundiburdium. Mur. Ant. It. I, 991.
		1008 (VI)			
1030	—	Mai	7.	Wirciburc	schenkt dem Bisthum Würzburg den Hof Altechendorf in Hermanns Grafschaft. M. B. XXVIII, 388.
1031	—	—	7.	——	entschädigt den Bischof Heinrich von Würzburg für den an Bamberg abgetretenen Theil von dessen Diöcese mit den Orten Meinungen und Walldorf im Gau Grapfelt gelegen. M. B. XXVIII, 390. Schultes Henneb. Gesch. I, 78. Ussermann Ep. Wirc. 16.
1032	—	—	11.	Triburi	schenkt dem Bisthum Worms die Lehen, welche Graf Becelin im Lahngau besessen. Or. Guelf. IV, 298. Schannat Hist. Worm. 37. Kremer Or. Nass. 100.
1033	—	—	18.	Maguntiae	überlässt der St. Stephanskirche zu Mainz das Gut zu Amena im Oberlahngau und empfängt dagegen den Hof Buchinebach im Rangau für die St. Peterskirche zu Bamberg. Heyberger Nr. 13. Kremer Or. Nass. 101. Joannis S. S. Mog. II, 516.
1034	—	—	18.	——	überlässt derselben den Hof Thielleichi im Phirnibgowe und empfängt dagegen den Hof Buchinebach. Heyberger Nr. 13. Joannis S. S. Mog. II, 517.
1035	—	—	18.	——	überlässt derselben sein Gut zu Eschborn im Niedgau in der Grafschaft Rudolfs und empfängt dagegen den Hof Buchinebach. Heyberger Nr. 13.
1036	—	—	24.	Ingilinheim	schenkt seiner Gemahlin Kunigund seinen Eigenhof Cassel im Hessengau und beurkundet, dass diese denselben nebst ihren andern Gütern in Hessen zur Dotirung des von ihr gestifteten Nonnenklosters Kaufungen verwendet habe. Schminke Besch. von Cassel 3. Dithmar S. 207 erzählt dies zum Jahr 1015.
1037	—	ohne Tag		——	Bestätigung für das Nonnenkloster St. Sixtus zu Piacenza. Mur. Ant. It. V, 949.
	7	Juni	6.		
1038	—	Juli	1.	Coloniae	schenkt dem Bisthum Lüttich einen an der Maas gelegenen Reichswald mit dem Königsbann. Chapeaville, I, 224.
1039	—	—	6.	Frankonofurt	schenkt dem Hochstift Bamberg den Ort Machindorf im Nordgau. M. B. XXVIII, 397, wo auch von noch einer Ausfertigung dieser Urkunde von demselben Tage, aber mit dem Ausstellungsort Mainz Nachricht gegeben wird. Ge. Arch. III, 459.
1040	—	—	6.	——	schenkt demselben die Orte Velden, Runbach und Keminata im Nordgau. M. B. XXVIII, 399. Ge. Arch. III, 461.
1041	—	—	6.	——	schenkt demselben den Ort Königshof. M. B. XXVIII, 401. Schultes hist. Schr. 208. Eccard Corpus hist. II, 63.
1042	—	—	6.	——	schenkt demselben den Ort Paldolfesheim. M. B. XXVIII, 403.
1043	—	—	6.	——	schenkt demselben den Ort Suderahof im Gau Dwerehgau. M. B. XXVIII, 405.
1044	—	Sept.	3.	Ingelenheim	Gütertausch mit dem Kloster Gandersheim, wodurch der König Baldolfesheim etc., das Kloster aber die Orte Darnburg im Hardega nebst Botfelden und Rediper erhält. Harenberg 656. Leuckfeld Ant. Hef. 219.
1045	—	—	12.	Treueris	schenkt dem Bischof Balderich von Lüttich und dem Graf Balderich den Wildbann zwischen den Flüssen Nethe und Dyle. Chapeaville I, 225. Miraeus I, 53. Butkens Troph. I, 22.

No.	R.	1008 (VI)		
1046	—	ohne Tag	Treueris	ertheilt dem Bischof Adalbero von Basel und dessen Nachfolgern einen Wildbann an der Treisam im Breisgau. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 13.
1047	—	Nov. 4.	——	erlaubt dem Abt Boppo von Lorsch zu Oppenheim im Wormsfeld einen Markt anzulegen. Cod. Laur. I, 152.
		1009 (VII)		
1048	—	März 12.	Drutmanniae	bestätigt die Privilegien des Bisthums Minden. Pistorius S. S. III, 820.
1049	—	April 25.	Niuen	Bestätigung für das Kloster St. Apollinaris in Classe. Mittarelli I, 190. Aus Dithm. Mers. ed. Wagner S. 162 ergiebt sich, dass der Ausstellungsort Neuburg an der Donau ist.
1050	—	Mai 20.	Ratisbonae	schenkt dem Kloster Prül bei Regensburg einen Mansus im Genstall. Ried I, 128. Pez C. D. I, 147.
1051	—	— 22.	——	restituirt dem Kloster Tegernsee den Hof Worngau. M. B. XXVIII, 408. Hund III, 405.
	8	Juni 6.		
1052	—	Juli 2.	Ingelenheim	schenkt dem Bisthum Bamberg den Ort Lithowa im Nordgau. M. B. XXVIII, 411. Ried I, 129. Schultes hist. Schr. 22. Ge. Arch. III, 463. Mit Ind. VIII.
1053	—	Sept. 3.	——	Gütertausch mit dem Kloster Gandersheim, wodurch der König den Hof Bardeliska, das Kloster aber den Hof Dalheim sammt den dorthin zu liefernden fünf Hundert Widdern und den Königsbann im Ambragau erhält. Harenberg 657.
1054	—	Oct. 22.	Strazburg	ertheilt dem Bischof Heinrich von Würzburg Marktrecht in Wertheim. M. B. XXVIII, 412.
1055	—	— 29.	——	schenkt der Stephanskirche zu Bamberg den Ort Eringun. M. B. XXVIII, 413. Heyberger Nr. 14.
1056	—	Nov. 3.	Wormatiae	Schutz- und Freiheitsbrief für die Abtei Schuttern in der Mortenau. Würdtwein N. S. VI, 166. Schannat Vind. I, 19 Extr.
		1010 (VIII)		
1057	—	April 6.	Regenesburg	schenkt dem Kloster Niederaltaich die Kirche in Mündraching. M. B. XI, 137. Hund II, 23. Mit dem Jahr 1009.
1058	—	— 16.	——	restituirt dem St. Salvatorskloster zu Pollingen dessen Besitzungen in acht Villen. M. B. X, 37. Meichelbeck I^b., 486.
1059	—	— 17.	——	schenkt dem von ihm neuerrichteten Nonnenkloster Obermünster in Regensburg den Hof Salach im Donaugau. M. B. XXVIII, 416. Ried I, 130. Hund III, 2.
1060	—	— 19.	——	schenkt der Abtei Niedernburg zu Passau Antheil am königlichen Zoll daselbst, den Böhmischen Zoll, die Fleischbank nebst der Gerichtsbarkeit im Bezirk der Abtei. M. B. XXVIII, 418.
1061	—	— 19.	——	schenkt derselben ein Gut in Winidorf im Sweinigau. M. B. XXVIII, 420.
1062	—	— 28.	——	schenkt derselben einen Theil des Nordwaldes. M. B. XXVIII, 421. Buchinger II, 498. Das Datum 4 kal. Maii halte ich für Schreibfehler statt 3 kal. Maii.
1063	—	— 28.	Bauenberg	schenkt dem Kloster St. Maria, Peter, Georg und Kilian in Bamberg das von Markgraf Bernhard ihm übergebene Gut Scerstedde in den Gauen Swaua und Hassega. M. B. XXVIII, 423.
1064	—	Juni 1.	Moguntiae	schenkt dem Hochstift Bamberg das Gut Tharissa im Gau Volcfelt. M. B. XXVIII, 425. Heyberger Nr. 15. Ussermann Ep. Bamb. 20.
1065	—	— 1.	——	schenkt demselben die Güter Egininhusa und Strewa im Gau Grapfelt. M. B. XXVIII, 427.
	9	— 6.		
1066	—	Oct. 27.	Oskereslevo	Schutz- und Freibeitsbrief für das Bisthum Brandenburg. Gercken Stiftshistorie 339. Eccard Hist. gen. 131.

No.	R.	1011 (IX)			
1067	—	April	10.	Triburia regia uilla	schenkt dem Bischof Meinwerk von Paderborn und dessen Kirche die Grafschaft, welche Graf Hoholt besass, nämlich in Haverga, Limga, Thiatmalli etc. Schaten I, 394.
1068	—	Mai	9.	Bauenberg	schenkt dem Bischof Burcard von Worms die Grafschaft im Gau Wingarteiba und das Lehen, welches Graf Boppo zu Hasmarsheim hatte. Or. Guelf. IV, 298.
1069	—	—	9.	—	schenkt demselben die Grafschaft im Lobdengau. Or. Guelf. IV, 299. Schannat. Hist. Worm. 38.
1070	—	—	21.	Regenspurg	schenkt dem Bisthum Seben das Castell Veldes und dreissig Königsmansen im Gau Corin. Hormayr Beitr. II, 26.
	10	Juni	6.		
1071	—	—	18.	—	empfängt von dem Kloster Tegernsee die Güter, welche der Artifex Perangarius besessen, und giebt demselben dagegen sechs Königshuben bei Creperbach. M. B. VI, 158. Oefele II, 80. Pez C. D. I, 149.
1072	—	—	19.	—	schenkt seinem Kämmerer Vodelgisus ein Gut im Kinziggau. Wenck III, 41.
1073	—	—	25.	—	schenkt dem Kloster Niederaltaich zehn Mansen zu Appatisdorf. Hund II, 24.
1074	—	—	26.	—	bestätigt die Stiftung des Nonnenklosters St. Magnus in Chuebach durch Graf Adelhero und ertheilt ihm die Immunität. Hund II, 248. M. B. XI, 529. Or. Guelf. II, 256.
1075	—	Juli	2.	Mogontiac	schenkt dem Hochstift Bamberg die Orte: Furihinebach, Haderichesprucga, Forchun etc. im Gau Nortgau. M. B. XXVIII, 429. Ge. Arch. III, 464. Mit Jahr 1010 und Ind. XI.
1076	—	—	18.	in Tribura regia uilla	überlässt dem Grafen Bertold von Toul einen Wildbann. Benoît Hist. de Toul 24 nach Brequigny.
1077	—	Aug.	10.	Coufungon	schenkt dem Abt Godhard von Hersfeld eine leibeigene Familie. Wenck III, 42.
1078	—	Nov.	1.	Franchonofurt	schenkt dem Hochstift Bamberg seine väterlichen Erbgüter Enninchovun, Luzzilun, Chirichun etc. im Gau Spehtrein. M. B. XXVIII, 431. Ge. Arch. III, 375. Gleich der folgenden Urk. mit Ind. VI und Reg. 11.
1079	—	—	1.	—	schenkt demselben die Kammergüter Apinheim, Meiarespah, Habuhpah etc. im Rotgau. Ge. Arch. III, 376.
		1012 (X)			
1080	—	Jan.	21.	Magdeburg	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg den königlichen Hof und die Stadt Frosa. Sagittar I, 261. Leuckfeld Ant. Praem. 5.
1081	—	Mai	12.	Babenberg	überlässt dem Kloster Lorsch den Wildbann im Odenwald. Cod. Laur. I, 152. Tolner 21. Schneider Erb. Hist. 493.
1082	—	—	14.	—	Bestätigung für das von Wila, der Mutter des Markgrafen Hugo, gestiftete Marienkloster zu Florenz. Lami Mon. I, 90.
	11	Juni	6.		
1083	—	Aug.	18.	Neristein	bestimmt die unter den Kirchen zu Worms und Lorsch streitigen Gränzen des Odenwaldes. Acta Pal. VII, 65. Schannat Hist. Worm. 38.
1084	—	Sept.	10.	Franchonouurd	bestätigt dem Bischof Heinrich von Würzburg die Privilegien seiner Kirche. Lang R. B. I, 65.
1085	—	—	17.	Gruona uilla regia	schenkt dem Bischof Heinrich von Würzburg einen Hörigen Namens Gonzo. Lang R. B. I, 65.
1086	—	Dec.	16.	Fulda monasterio	bestätigt dem Kloster Fulda seine Besitzungen und insbesondere diejenigen der dortigen Scholasterei. Schannat Trad. Fuld. 243.
1087	—	—	29.	Polida	schenkt dem Kloster Fulda den Wald Zanderbart. Schannat Trad. Fuld. 244 mit Siegel.
		1013 (XI)			
1088	—	Jan.	25.	Mulinhusun	schenkt der Paderborner Kirche den Hof Honstade im Gau Rittiga. Schaten I, 402.

No.	R.	1013 (XI)		
	—	Febr. 2.	Magadaburg	Mariä Reinigung.
1089	—	ohne Tag	—	bestätigt den von Bischof Reginfred bedrängten Canonikern des heil. Vincenz in Bergamo ihre Besitzungen. Ughelli IV, 436. Lupus II, 457.
1090	—	März 3.	Werla	Allgemeiner Schutz- und Immunitätsbrief für das Bisthum Hildesheim, nebst Gestattung der freien Bischofswahl. Or. Guelf. IV, 433 Note. Harenberg 527. Lauenstein dipl. Hist. 210. Eiusdem Dioc. Hild. 100.
1091	—	ohne Tag	—	gleichen Inhalts, doch mit Erwähnung des Brandes der Kirche und genauer Beschreibung der Gränzen. Or. Guelf. IV, 433. Harenberg 525. Lauenstein dipl. Hist. II, 30.
1092	—	ohne Tag	—	bestätigt dem Bischof Bernward von Hildesheim das von Otto III. der dortigen heil. Kreutzcapelle geschenkte Gut Trathe im Gau Marsticm. Or. Guelf. IV, 434. Lauenstein Dioc. Hild. 98.
1093	—	ohne Tag	—	bestätigt demselben das ihm von Otto III. geschenkte Gut in Duisburg. Or. Guelf. IV, 435.
1094	—	ohne Tag	—	bestätigt demselben das ihm von Otto III. zu bauen erlaubte Castell Mundburg an der Aller im Gau Ostphalen und die dortige früher von Pfalzgraf Dietrich besessene Grafschaft. Or. Guelf. IV, 435. Falke 236. Schaten I, 403. Heydenreich 49. Lauenstein Dioc. Hild. 97.
1095	—	März 3.	—	schenkt die von Bischof Meinwerk an dessen Mutter Adele und von dieser dem König überlassene Erbgüter, namentlich Widun, Rimi, Meribeki etc. dem Bisthum Paderborn. Schaten I, 402. Bondam I, 92.
1096	—	ohne Tag	—	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Nonnenklosters Heiningen im Gau Ostphalen. Falke 922.
1097	—	März 26.	Hildenesheim	schenkt der Marienkirche zu Hildesheim das Gut Ledhi im Gau Gutdinge. Or. Guelf. IV, 434. Falke 206. Eccard Hist. gen. 299. Lauenstein Dioc. Hild. 98.
	12	Juni 6.		
1098	—	— 21.	Franconofurt	ertauscht vom Bischof Heinrich von Würzburg zum Vortheil des Bisthums Bamberg die Kirchen zu Halstadt, Drondestadt etc. gegen den Königshof Gerau im Oberrheingau. Wenck I, 4.
1099	—	— 21.	—	verleiht dem Bischof Heinrich von Würzburg die zum Königshof Gerau gehörige Grafschaft in Bessungen. Wenck I, 5.
1100	—	Juli 20.	—	schenkt dem durch feindliche Verwüstungen sehr verminderten Stift Meissen sechs Dörfer in den Gauen Dalaminci, Gudici und Nisani. Schöttgen und Kreyssig Beitr. I, 1.
1101	—	Oct. 2.	Babenberc	überlässt der Lorscher Kirche seine Güter zu Ditinisheim im Maingau und in Tittingsheim im Niedgau gegen das Klostergut zu Honoldesbach. Cod. Laur. I, 155.
		1014 (XII)		
1102	—	Jan. 17.	Papiae	schenkt dem Bisthum Strassburg die Abtei Schwarzach. Würdtwein N. S. VI, 166.
1103	—	ohne Tag	Rauennae	ertheilt den Arimannen in Stadt und Grafschaft Mantua verschiedene Privilegien. Mur. Ant. It. IV, 13.
1104	—	ohne Tag	—	bestätigt den Canonikern des heil. Georg zu Ferrara ihre Besitzungen und nimmt sie in seinen Schutz. Ughelli II, 532.
1105	—	ohne Tag	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Kirche von Bologna. Savioli I^{b}, 69.
1106	—	ohne Tag	—	verordnet, dass kein Bischof von Bologna ohne Einwilligung des Capitels etwas von den Kirchengütern alieniren dürfe. Savioli I^{b}, 71.

No.	R.	J.	1014 (XII)		
	—	1	Febr. 14.	Romae	*Kaiserkrönung.* Dieses Datum ergiebt sich aus der folgenden Urkunde, in welcher Heinrich sich bereits Kaiser nennt; es wird bestätigt durch die Urkunden vom 18. Febr. 1020 und 16. Febr. 1021 nach den Abdrücken bei Schaten, und stimmt auch vollkommen mit Dithmars Angabe zu Anfang des siebenten Buches, wenn man dort nach dem von Vignoles gemachten Vorschlage XVI kal. Marcii statt VI kal. liest, ohne welche Veränderung die Stelle ohnedies sich selbst widerspricht.
1107	—	—	— 15.	—	schenkt dem Hochstift Bamberg seine Eigengüter Cocoleu, Hiuzellici und Liubrodici. Mit goldner Bulle. Heyberger Ichnographia 100 Extr.
1108	—	—	ohne Tag	—	Bestätigung für das Kloster St. Salvator bei Pavia. Margarin II, 71.
1109	—	—	ohne Tag	—	bestätigt die Privilegien des Klosters St. Vicenzo di Volturno. Mur. S. S. I b, 496.
1110	—	—	ohne Tag	in comitatu Pisano in villa Fasiano	bestätigt dem Bisthum des heil. Alexander zu Bergamo den von Graf Otto demselben vermachten Hof Lemen nebst Zugehör. Ughelli IV, 439. Lupus II, 469.
1111	—	—	ohne Tag	—	bestätigt die Privilegien des Nonnenklosters St. Salvator zu Lucca. Mur. Ant. It. I, 1007.
1112	—	—	ohne Tag	—	Bestätiguug für die Canoniker zu Volterra. Mur. Ant. It. V, 237.
1113	—	—	ohne Tag	Placentiae	nimmt das Kloster Tolla in seinen Schutz, bestätigt dessen Besitzungen und Freiheiten und erlaubt demselben das zerstörte Castell Lavernasco wieder aufzubauen. Campi I, 500.
	—	—	April 25.	Papiae	Ostern.
1114	—	—	Mai 7.	—	Bestätigungs- und Immunitätsbrief für das Kloster Brugnetto. Ughelli IV, 983.
1115	—	—	— 7.	—	(in laubia publica nouiter aedificata iuxta palatio) Kaiserliches Placitum wodurch der Eufrasia Aebtissin des Klosters St. Felix dictum Reginae einige Höfe gegen den Priester Berengar und den Grafen Ugo zugesprochen werden. Mur. Ant. Est. I, 110.
1116	—	—	— 12.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Leno. Zaccaria Leno 87.
1117	—	—	ohne Tag	in Papiano	nimmt das St. Salvatorskloster in Fontana Taonis in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Zacharia Anecdota 218. Lami Del. IV, 53.
1118	—	—	ohne Tag	—	Schutzbrief für das von Graf Lothar gestiftete St. Salvatorskloster zu Settimo und dessen Besitzungen. Lami Del. XII, 1026. Lami Mon. I, 230.
1119	—	—	Mai 21.	Veronae	bestätigt dem Kloster des heil. Zeno zu Verona dessen Rechte und Güter. Mur. Ant. It. II, 797 mit Abbild der Bulle. Argelatus I, 117. Lami Mon. II, 1156.
1120	—	—	ohne Tag	—	Bestätigung für das Nonnenkloster St. Salvator und Julia zu Brescia. Margarin II, 73.
1121	—	—	ohne Tag	—	bestätigt den Canonikern der heil. Maria zu Verona auf Gesuch des Bischofs Hildebrand verschiedene Besitzungen, z. B. den Hof State etc. Ughelli V, 571.
1122	—	—	Mai 24.	Liciama	befreit das Kloster Sta Maria in Organo zu Verona von allen öffentlichen Abgaben, als fodrum, placitum etc. Mur. Ant. It. II, 64.
	13	—	Juni 6.		
1123	—	—	ohne Tag	Solega	confiscirt nach Langobardischem Recht die Güter des Grafen Ubert, des Markgrafen Otbert etc., welche, nachdem sie ihn zum König und Kaiser erwählt, von ihm abgefallen waren, und schenkt einen Theil dieser Güter der Kirche des heil. Syrus zu Pavia. Mur. Ant. Est. I, 108. Or. Guelf. I, 304.
1124	—	—	— 21.	Radesponae	schenkt dem Bisthum Bamberg von seinen früher an Graf Gebhard verliehenen Eigengütern im Matigowe. Lang R. B. I, 66.
1125	—	—	— 21.	—	tauscht mit Erzbischof Hartwig von Salzburg einige Hörige. Kleinmayer 216.
1126	—	—	Juli 5.	Babenberch	überlässt dem Bischof Berengar von Passau im Ostreich (in orientali regno) in Heinrichs Markgrafschaft zu Herzogenburg einen Ort zu Erbauung einer Kirche sammt Dotation derselben. Wiener Jahrb. XL Anzbl. 35.

No.	R.	J.	1014 (XII)			
1127	—	—	Juli	29.	Mersfeld	Schutzbrief für die Wormser Kirche gegen die Gewaltthätigkeiten der Grafen, und Verordnung wegen dem Recht der dortigen Ministerialen. Schannat Hist. Worm. 40.
1128	—	—	Sept.	17.	Haluerstedi	schenkt auf Bitte seiner Schwester, der Abtissin Sophia zu Gandersheim, dem Benedictinerkloster der heil. Maria daselbst die Kirche in Darniburg mit der Villa Burnhausen, welche vorher dem Gandersheimer Hauptkloster St. Anastas und Innocenz gehörte. Harenberg 121 und 659. Hahn Mon. I, 197.
1129	—	—	Nov.	1.	Mersaburc	schenkt dem Hochstift Bamberg den Ort Irnsing im Kelesgau. Ried I, 131. Ge. Arch. III, 168.
1130	—	—	—	20	Altstedi	bestätigt das von Otto III. der Hamburger Kirche und den Klöstern ihrer Dióces ertheilte allgemeine Privileg. Staphorst Iª 375. Lindenbrog 136. Leuckfeld hist. Beschr. 249.
1131	—	—	Dec.	29.	Pholide	bestätigt dem Hochstift Würzburg einen Wildbann am Main und dem Flusse Charbach gelegen. Jäger Gesch. Frankenl. III, 309.
			1015 (XIII)			
1132	—	—	Jan.	25.	Franconouurt	tauscht von dem Abt Arno von Hersfeld ein Gut zu Riedstett in Thüringen gegen ein anderes zu Baune in Hessen an sich. Wenck III, 43.
1133	—	—	—	26.	—	hebt einen von Otto II im Juni 979 mit der Abtei Hersfeld getroffenen Gütertausch so weit er Moffendorf und Globickau betrifft, wieder auf. Wenck III, 45.
1134	—	—	Febr.	5.	—	schenkt der Abtei Hersfeld die verarmte Abtei Memleben. Schminke Mon. Hass. III, 248. Mittheilungen V, 74.
1135	—	—	—	5.	—	ertauscht von derselben zum Besten der Bamberger Kirche, gegen andere Güter im Westergau und Hessengau, die Höfe Rodheim, Welbhausen, Schnackenwerth und Wonfurt. Wenck III, 44. Schultes hist. Schr. 338.
1136	—	—	—	5.	—	schenkt der St. Michaelskirche in Bamberg dreizehn Höfe, darunter Rattelsdorf, Ezzelkirchen, Rodheim, Welbhausen et circa Wetereibam: Scherstein, Husen et Budensheim. Ussermann Ep. Bamb. 23. Spiess Aufklärungen 217. Ludewig S. S. I, 1118.
	—	2	—	14.		
1137	—	—	—	25.	Bunno	giebt dem Kloster Dietkirchen bei Bonn ein Gut zu Winter im Auelgau. Günther C. D. I, 103.
1138	—	—	ohne Tag		Nouiomago	bestätigt dem Hochstift des heil. Peter zu Verdün dessen Besitzungen, darunter auch die Abtei St. Veit. Calmet II, 249.
	—	—	April	10.	Merseburc	Ostern.
1139	—	—	—	17.	—	schenkt der Bamberger Kirche Schwarzenfeld und Weilendorf im Nordgau. Ried I, 132. Ge. Arch. III, 469.
1140	—	—	—	11.	Chufunga	tauscht Güter mit dem Kloster Fulda, dergestalt, dass dieses die Höfe Waraha und Berezkies, der Kaiser aber die Höfe Ratolfesdorf und Ezelenkirchen erhält. Schannat Trad. Fuld. 246. Eine aus Worms datirte Ausfertigung dieser Urkunde erwähnt Lang R. B. I, 69, woraus sich ergiebt, dass der Kaiser die ihm gewordenen Höfe der Michelskirche in Bamberg schenkte.
	—	—	—	29.	Immedeshusen	Pfingsten.
	14	—	Juni	6.		
	—	—	—	24.	Goslariae	auf Johannistag. Dann Feldzug an der Oder.
1141	—	—	Oct.	4.	Marésburg	schenkt dem Bischof Alberich von Como die Villa Barzanorum. Ughelli V, 282.
1142	—	—	ohne Tag		—	bestätigt dem Grafen Bernhard von Parma die Höfe Nirone und la Rocca und das Castell Vallisniera. Affo Parma II, 295. Ughelli II, 162.
	—	—	Dec.	25.	Patherbrunnun	Weihnachten.

No.	R.	J.	1016 (XIV)			
1143	—	—	Jan.	10.	Drodmannia	schenkt die von Bischof Meinwerk an dessen Mutter Adela und von dieser dem Kaiser (zur Sühne des an ihrem Sohne Theodorich begangenen Mordes) überlassenen Erbgüter Immedeshusen, Walmonthem, Haverlov etc. dem Bisthum Paderborn. Schaten I, 417. Falke 453. Bondam I, 92.
1144	—	—	—	10.	——	schenkt dem Bisthum Paderborn den Hof Moronge im gleichnamigen Gau gelegen. Schaten I, 417.
1145	—	—	—	14.	——	schenkt demselben den Hof Berneshausen im Gau Lisge. Schaten I, 418.
	—	3	Febr.	14.		
	—	—	April	1.	Babenberg	Ostern.
1146	—	—	—	15.	——	schenkt dem Kloster Schuttern in der Mortenau (Offonis cella) die Villa Heiligenzell, den Hof Friesenheim etc. Würdtwein N. S. VI, 173. Grandidier I, 209.
1147	—	—	—	16.	——	schenkt dem Grafen Wilhelm ein Gut und dreissig königliche Huben in Trachendorf und noch anderes öffentliches Eigenthum im Gau Souna. Mitgetheilt von Pertz.
1148	—	—	—	17.	——	Schutz- und Immunitätsbrief für die Abtei Amorbach. Gropp Hist. Amorb. 217.
1149	—	—	—	18.	——	verleiht dem Grafen Wilhelm und dessen Mutter Hemma das Salzwerk im Thal Admont, die Markgerechtigkeit auf ihrem Gute, den Zoll in seiner Grafschaft Freisach und die Bergwerke auf allen ihren Besitzungen. Mitgetheilt von Pertz.
1150	—	—	ohne Tag		——	schenkt der Gräfin Richild die Güter Berengars und Hugos, der rebellischen Söhne Grafen Siegfrieds. Mur. Ant. It. II, 35.
1151	—	—	Mai	17.	Mersevelt	schenkt dem Abt Arnold von Hersfeld einen grossen Wildbann in der Nähe von Burg Beitungen und Schmalkalden. Wenck III, 46. Kuchenbecker Anal. XII, 319.
	15	—	Juni	6.		
1152	—	—	—	21.	Chembez	bestätigt die Immunität der Abtei Luthra. Schöpflin A. D. I, 149. Grandidier I, 207.
1153	—	—	—	25.	Basileae	schenkt zum Nutzen und zur Erbauung der St. Marienkirche in Pisa die Höfe Livurna und Pappiana. Santelli Stato di Livorno II, 194. Mit Ind. IX. Reg. 10 und Imp. 6.
1154	—	—	Aug.	29.	Dannamarachirica	Allgemeiner Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das Kloster Augia. Herrgott Gen. II, 103.
1155	—	—	Sept	29.	Franconeford	bestätigt dem Kloster Niedermünster bei Hohenburg die freie Wahl der Abtissin und des Vogts nebst der Immunität. Grandidier I, 212. Würdtwein N. S. VI, 179. Gleich den folgenden drei Urkunden mit dem falschen Jahre 1017 versehen.
1156	—	—	Oct.	11.	——	schenkt dem Michelskloster zu Bamberg das Dorf Sindlingen im Niedgau. Schultes hist. Schr. 339.
1157	—	—	—	11.	——	schenkt dem Bisthum Bamberg die Abtei Teggingen in Rhätien. Heyberger Ichnographia 113.
1158	—	—	—	17.	——	Bestätigung für die von Abt Virold von Prüm daselbst gestiftete Collegiatkirche. Hontheim I, 353.
	—	—	Dec.	25.	Palithi	Weihnachten.
			1017 (XV)			
	—	—	Febr.	2.	Merseburg	Mariä Reinigung
	—	4	—	14.		
1159	—	—	März	26.	Goslariae	bestätigt die Stiftung des Nonnenklosters Keminata im Gau Tilithi und ertheilt ihm die Immunität. Schaten I, 422. Pfeffinger Hist. I, 742. Mit dem Jahr 1016. Im Uebrigen ist diese Urkunde eine Wiederholung der früheren vom 2. Nov. 1004.

No.	R.	J.	1017 (XV)			
	—	—	April	21.	Ingelenheim	Ostern.
1160	—	—	—	28.	——	schenkt dem Hochstift Bamberg das Gut Ufchiricha in der Grafschaft Arnolds. Ge. Arch. III, 471.
1161	—	—	—	28.	——	desgleichen Sickenreuth, Retz, Tenindorf etc. im Nortgau, Ge. Arch. III. 472.
1162	—	—	Mai	8.	Frankenfordiae	bestätigt dem Michelskloster zu Bamberg dessen Besitzungen in den Gauen Wedereiba, Logenahi, Cunigessundra, Banzgau etc. Schultes hist. Schr. 227. Ussermann Ep. Bamb. 24. Spiess Aufklärungen 218.
1163	—	—	—	9.	——	schenkt dem Bischof Werenhar von Strasburg einen grossen Wald zwischen Schlettstadt und dem Rhein. Schöpflin A. D. I, 150. Grandidier I, 211. Würdtwein N. S. VI, 176.
1164	—	—	ohne Tag		Aquisgrani palatio	schenkt der St. Michelskirche zu Bamberg das Gut Gimsheim im Wormsfeld. Spiess Aufklär. 219. Ussermann Ep. Bamb. 27. Mit Ind. I und Imp. 5, also vielleicht zu 1018 gehörig.
	16	—	Juni	6.		
	—	—	—	9.	Werden	Pfingsten.
1165	—	—	—	10.	Patherbrunnen	schenkt dem Bisthum Paderborn neun einzeln gelegene Mansen in Dulmine, Nienhem etc. Schaten I, 424.
1166	—	—	Juli	10.	Lietzgo	schenkt dem von Bischof Meinwerk zu Paderborn angelegten Marienkloster ein Gut zu Nedere im sächsischen Hessengau. Schaten I, 426.
1167	—	—	—	11.	ohne Ort	schenkt dem Bisthum Paderborn das Kloster Helmwardshausen. Schaten I, 425.
	—	—	Aug.	9.	Glogowa	auf dem Feldzug gegen Herzog Bolislaus von Pohlen.
	—	—	Oct.	1.	Merseburg	auf der Heimkehr.
1168	—	—	—	26.	Altstedin	bestätigt einen Gütertausch zwischen den Bisthümern Würzburg und Bamberg, wodurch letzteres Erlangen, Forchheim etc. im Ratingau, ersteres Tunigeshof im Badengau und Triffenfelt im Gau Waltsehin erhält. Schannat Vind. II, 109.
1169	—	—	Nov.	3.	——	schenkt dem Bisthum Merseburg die Kirche zu Gusne im Gau Hassegau. Heydenreich 27. Wideburg Res. Misn. 72.
1170	—	—	Dec.	6.	Guterena	schenkt dem Kloster Kaufungen den Hof Hedeminden im Lahngau. Ledderhose kl. Schriften II, 281.
1171	—	—	ohne Tag		——	schenkt dem von seiner Gemahlin Kunigund gestifteten Nonnenklosters Kaufungen den Hof Herolzhausen im Gau Westerun. Ledderhose kl. Schr. II, 279. Mit dem Jahr 1076 und Ind. XII.
	—	—	Dec.	25.	Franconofurt	Weihnachten.
			1018 (I)			
1172	—	—	Jan.	5.	——	bestätigt die Besitzungen des Klosters Einsiedeln. Hartmann 115.
1173	—	—	—	21.	——	schenkt dem Kloster Burtscheid (in Porceto) bei Achen genau beschriebene Novalfelder. Miraeus IV, 184. Mit dem Jahr 1068.
1174	—	—	Febr.	8.	Magontiae	schenkt den Canonikern des heil. Peter und Georg zu Bamberg die von dem römischen Stuhle gegen Terma in Herzogthum Spoleto ertauschten Orte Winiheringun, Aufsina und Wolinbach. Ussermann Ep. Bamb. 26. Ge. Arch. III, 499, wo über die beiden letzteren Orte auch noch besondere Urkunden von diesem Tage stehen.
	—	5	—	14.		
	—	—	März	16.	Nouiomago	Grosse Synode. Dithm. Mers. ed. Wagner 251.
	—	—	April	6.	——	Ostern.
1175	—	—	—	13.	——	übergiebt der Paderborner Kirche das von der Willa ihm überlassene Gut in Siburgshausen im Gau Hemmerfeldun. Schaten I, 429. Falke 591.
1176	—	—	ohne Tag		——	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten der Abtei des heil. Gislenus im Hennegau. Miraeus I, 508.
	—	—	Mai	11.	Aquisgrani	Sonntag Rogate.
1177	—	—	ohne Tag		——	befreit das von ihm errichtete Stift St. Adalbert zu Aachen und übergiebt ihm die Besitzung Brüel. Miraeus I, 149 nur Fragment.
	—	—	Mai	25.	Ingelinheim	Pfingsten.

No.	R.	J.	1018 (I)		
	17	—	Juni 6.		
1178	—	—	— 16.	Strazburch	schenkt dem Kloster Kaufungen ein Gut zu Leidenhofen im Lahngau. Ledderhose kl. Schr. II, 282.
1179	—	—	Sept. 2.	Thurego	schenkt dem Kloster Meinradszell den Wald worin es gelegen ist. Hartmann 117. Tschudi I, 52.
1180	—	—	Dec. 15.	Molinhuson	schenkt dem Hochstift Paderborn einen Wald in Dutichos Grafschaft an der Fulda gelegen. Schaten I, 430.
1181	—	—	— 15.	——	bestätigt dem Kloster St. Alban zu Mainz dessen Besitzungen im Nahgau. Acta. Pal. V, 181. Diese beiden Urkunden haben Ind. II, Reg. 18 und Imp. 6; sie könnten also auch zu 1019 gehören.
	—	—	— 25.	Patherbrunnon	Weihnachten.
1182	—	—	ohne Tag	——	schenkt dem Erzstift Trier, dem Poppo vorsteht, den Königshof Coblenz und die Abtei im Trichirgau mit Zoll, Münze und Zugehör. Hontheim I, 354.
			1019 (II)		
1183	—	—	Jan. 9.	Choufunge	schenkt dem Kloster Tegernsee zwei Königsmansen in Leuben. M. B. VI, 159. Oefele II, 81. Pez C. D. I, 150. Ludewig S. S. 336.
	—	6	Febr. 14.		
1184	—	—	März 16.	Goslariae	schenkt der bischöflichen Kirche zu Mimigardenfurt die Abtei Liesborn im Gau Dreni. Schaten I, 432. Kindlinger Münst. Beitr. III, 7.
1185	—	—	— 20.	——	schenkt der Paderborner Kirche die Abtei Scheldice im Gau Wessaga. Schaten I, 433. Leuckfeld Ant. Halb. 677.
	—	—	— 29.	Merseburg	Ostern.
1186	—	—	April 7.	——	schenkt dem Kloster Niederaltaich zehn Mansen zu Abtsdorf an der Donau. Hund II, 24. Ludewig S. S. 336.
1187	—	—	— 9.	——	bestätigt dem Kloster Farfa dessen theils neu erworbene, theils recuperirte Güter. Mur. S. S. IIb 315.
1188	—	—	Mai 4.	Alsteti	schenkt dem Kloster Kaufungen Güter in Escheberg und Meisser im Hessengau. Ledderhose kl. Schr. II, 284.
1189	—	—	— 4.	——	schenkt demselben die Villen Ober- und Nieder-Kaufungen, Vollmarshausen und Ausschlacht. Ledderhose kl. Schr. II, 285.
1190	—	—	— 10.	——	schenkt der Bamberger Kirche den Ort Berga im Donaugau. Ried I, 133. Heyberger Nr. 18.
1191	—	—	— 20.	Magdeburgae	schenkt dem Kloster Kaufungen Güter in den Gauen Trichira und Emefeld. Herrgott Gen. II, 105, aus der Wiener H. S. ius civile Nr. 26. Das Datum: 13. Jun., lese ich 13 kal. Jun.
1192	—	—	ohne Tag	——	schenkt dem Bisthum Halberstadt die ihm gerichtlich zugesprochenen Güter zu Zulinga, Berto etc. im Schwabengau. Ludewig Rel. VII, 440 und nochmals VII, 446 mit dem Jahr 1018.
	18	—	Juni 6.		
	—	7	Dec. 25.	Würzburg	Weihnachten.
1193	—	—	— 31.	——	schenkt dem Nonnenkloster Kaufungen das Gut Herbette im Gau Westphalen. Kuchenbecker Anal. I, 73. Or. Guelf. IV. 439.
			1020 (III)		
	—	7	Febr. 14.		
1194	—	—	— 18.	Coloniae	schenkt der von Bischof Meinwerk gestifteten Salvatorsabtei in Paderborn den Hof Triburi im sächsischen Westphalengau. Schaten I, 438. Falke 320.
	—	—	April 17.	Babenberg	Ostern. Zusammenkunft mit Papst Benedict VIII. Wird von einigen Schriftstellern irrig ins Jahr 1019 gesetzt.
1195	—	—	— 23.	——	schenkt dem Erzbischof Hartwig von Salzburg sechs Huben am Ursprung der Fischach. Kleinmayer 216.
1196	—	—	— 23.	——	schenkt auf Verwendung des Papstes Benedict der Paderborner Kirche das Gut Hammonstedi im Gau Rittega. Schaten I, 435. Mit dem Jahr 1019.
1197	—	—	— 24.	ohne Ort	schenkt dem Bischof Heriward von Brixen die Abtei Dissentis. Archiv III, 550 Extr.

No.	R.	J.	1020 (III)			
1198	—	—	Mai	1.	Vuldae	bestätigt das von dem Salzburger Diacon Aribo gestiftete Frauenkloster zu Göss. Mit goldener Bulle. Pusch et Froelich I, 10. Vergl. Arch. III, 559.
1199	—	—	—	3.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters Fulda. Schannat Hist. Fuld. 153.
1200	—	—	—	22.	Confunga	schenkt dem Bisthum Paderborn einen Wald der sich von der Weser aufwärts an der Fulda hinzieht und in Dutichos Grafschaft liegt. Schaten I, 439. In der Vita Meinwerci bei Leibnitz I, 550 wird diese Urkunde zum 1. Jun. gerechnet.
1201	—	—	—	29.	Alstedi	schenkt dem Kloster Tegernsee fünf Königsmansen zwischen den Flüssen Pistnicha und Tristnicha. Oefele II, 81. M. B. VI, 160.
	19	—	Juni	6.		
1202	—	—	Sept.	27.	Hamerstein	schenkt dem Kloster Prüm das ihm angefallene Gut Butenhart im Zülpichgau. Hontheim I, 355. Martene Coll. II, 380.
1203	—	—	Oct.	30.	——	wiederholt dem Kloster Pratalia die Schenkungsurkunde Kaiser Otto III vom 11. Jan. 1002. Mittarelli I, 246.
1204	—	—	Dec.	23.	——	schenkt seinem Capellan Aribo und dem von diesem gestifteten Kloster Göss verschiedene Hörige. Pusch et Froelich I, 8.
			1021 (IV)			
	—	8	Febr.	14.		
1205	—	—	—	16.	Poderbrunnon	schenkt der Paderborner Kirche die Grafschaft Warburg, welche Graf Dodico inne hatte. Schaten I, 441.
1206	—	—	März	1.	Immedishuson	schenkt derselben die Grafschaft, welche Graf Ludolf zu Sorathveld, Sinuthveld, Almunga etc. besessen. Vita Meinwerci bei Leibnitz I, 550 Extr.
	—	—	—	26.	Walbichi	Palmsonntag.
1207	—	—	ohne Tag		——	schenkt dem Kloster Ringelheim das von der Matrone Eddilla ihm resignirte Gut Hahusen. Eccard Hist. gen. praef. 7.
	—	—	April	2.	Merseburg	Ostern.
	—	—	Mai	21.	Magadeburg	Pfingsten.
	20	—	Juni	6.		
1208	—	—	Juli	3.	Coloniae	bestätigt dem heil. Emmeram zu Regensburg dessen Besitzungen. Ried I, 135. Hund II, 374.
1209	—	—	—	3.	——	bestätigt demselben den von Graf Warmund geschenkten Hof Vogtareut. Ried I, 136. Hund II, 374.
1210	—	—	—	3.	——	bestätigt demselben den Hof Eiterhoven im Donaugau. Ried I, 137. Chron. Gottw. I, 238 Facs.
1211	—	—	ohne Tag		——	erlässt den Colonen des von ihm dem Hochstift Bamberg geschenkten Gutes zu Boppard am Rhein alle bisherigen Fiscalabgaben an den dortigen Königshof. Heyberger Ichnographia 126.
1212	—	—	Juli	23.	Nouiomago	schenkt dem Kloster des heil. Anastas und Innocenz zu Gandersheim die vorher von Graf Otto besessene Grafschaft in den Gauen Gandersheimigawi, Grenigabi, Fretenigabi, Flentigabi, Auganagawi, Vierzigawi und Erigawi. Or. Guelf. IV, 467. Schaten I, 444. Harenberg 658 zum 1. Aug.
1213	—	—	Aug.	10.	Confluentiae	schenkt dem Kloster Dietkirchen bei Bonn das Kammergut Bibern im Engersgau. Günther C. D. I, 106.
	—	—	Sept.	22.	Halberstadt	Thebäerfest.
1214	—	—	ohne Tag		Quintilingiburg	schenkt dem Altar des heil. Servatius zu Quedlinburg die ihm von dem edeln Eigino überlassenen Güter im Gau Nordthüringen. Erath 61 mit Facs.
1215	—	—	Oct.	5.	Merseburg	schenkt dem Hochstift Merseburg die Stadt Leipzig. Pfeifer Lips. I. 108. Verdächtig, vergl. Schultes Dir. I, 142.
1216	—	—	Nov.	12.	Augustae	schenkt dem Obermünster in Regensburg zwei Plätze. Ried I, 138. Hist. Abhandl. der Baier. Akad. 1807 S. 417.
1217	—	—	—	13.	——	schenkt dem Hochstift Bamberg seinen Hof Uraha (Herzogenaurach) im Rangau. Heyberger Nr. 19 mit Siegel.

No.	R.	J.	1021 (IV)		
1218	—	—	Nov. 13.	Augustae	schenkt demselben die zum Hof Uraha gehörigen, den Baierischen Gesetzen unterworfenen und im Nordgau gelegenen Güter und Ortschaften. Heyberger Nr. 20. Schultes hist. Schr. 27.
1219	—	—	— 13.	——	schenkt demselben sein Gut Cenna im Rangau. Heyberger Nr. 21.
1220	—	—	— 14.	apud villam Moringen	schenkt dem von Bischof Engelbert von Freisingen erbauten St. Stephanskloster die Insel Sachsengau in der Ostprovinz. Hund I, 143. Meichelbeck I, 212.
1221	—	—	— 16.	Uningen	restituirt dem Kloster Niedermünster in Regensburg die Kirche zu Chesingen mit Verordnung, dass solche nie mehr zu Lehen gegeben werden solle. Paricius Nachricht von den in Regensburg gelegenen Kirchen 166. Vergl. Lang R. B. I, 72. Der Ausstellungsort ist doch wohl Moringen.
1222	—	—	Dec. 6.	Veronae	(in solario sti Zenonis) Kaiserliches Placitum zu Gunsten des Klosters St. Zeno gegen Rambald Grafen von Treviso. Mur. Ant. Est. I, 129.
1223	—	—	— 10.	Mantua	bestätigt dem Bisthum Mantua die Privilegien seiner Vorfahren. Mur. Ant. It. VI, 329. Mit dem Jahr 1020.
1224	—	—	— 31.	Rauenna	bestätigt dem Abt Romuald, dem Stifter der Camaldulenser, die Abtei St. Benedict zu Bifulco und deren Besitzungen. Ughelli II, 493. Lami Mon. III, 1764.
			1022 (V)		
1225	—	—	Febr. 00.	in territorio Beneuentano	(in loco qui nominatur ad campum de Petro) Kaiserliches Placitum zu Gunsten des Klosters St. Vicenzo di Volturno gegen den Grafen Atto. Mur. S. S. I b, 497.
	—	9	— 14.		
1226	—	—	März 10.	Beneuenti	bestätigt die Besitzungen des Sophienklosters zu Benevent. Ughelli VIII, 76.
1227	—	—	Mai 31.	Troiae	bestätigt dem Erzbischof Amatus von Salerno alle Rechte und Besitzungen seines Erzbisthums. Mur. Ant. It. I, 193.
1228	—	—	ohne Tag	in monte Cassino	schenkt dem Kloster Monte Cassino das Castell Bandria (Rocca Vandre) Gattula 118.
1229	—	—	ohne Tag	——	empfiehlt dem Papst Benedict VIII das Kloster Monte Cassino. Gattula 119.
	21	—	Juni 6.		
1230	—	—	Juli 23.	Priuaria in comitatu Lucensi	Bestätigung für die Mönche der heil. Flora und Lucilla zu Arezzo. Mur. Ant. It. V, 283. Margarin II, 73.
1231	—	—	Nov. 11.	Augustae	schenkt der Bamberger Kirche das ihm von Erzbischof Poppo von Trier (der vorher Probst zu Bamberg war) überlassene Gut Hormunzi im Gau Meinvelt. Hontheim I, 357. Heyberger Ichnographia 133 Extr.
1232	—	—	— 11.	——	schenkt derselben die ihm gleicherweise von Erzbischof Poppo überlassenen Güter Irlocha und Crumbela im Engersgau. Günther C. D. I, 108. Heyberger Ichnographia 133 Extr.
1233	—	—	Dec. 9.	Gronaha	schenkt dem Kloster Heiligenstadt Güter zu Geisladen im Eichsfeld. Wolf Gesch. des Eichsfeldes I, 4.
1234	—	—	— 00.	——	schenkt dem St. Michelskloster in Biunburc das früher dem Ammoko gehörige, nun aber confiscirte Gut zu Latheburum im Gau Hartega. Pistorius. S. S. III, 835.
	—	—	Dec. 25.	Poderbrunnon	Weihnachten.
			1023 (VI)		
1235	—		Jan. 4.	——	bestätigt die Privilegien und Besitzungen von Monte Cassino. Gattula 120.
1236	—	—	— 5.	——	belehnt den Pandulfus und dessen Sohn Johannes mit dem Fürstenthum Capua, jedoch mit Ausnahme der kaiserlichen Abteien Monte Cassino und S. Vicenzo. Gattula 122.
1237	—	—	— 14.	——	schenkt dem Bischof Meinwerk von Paderborn für dessen Bisthum die Villa Steini im Gau Westphalen. Schaten I, 451.
1238	—	—	— 14.	——	desgleichen das Gut Hohunseli in demselben Gau. Schaten I, 452.
1239	—	—	— 14.	——	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des von Bischof Meinwerk gestifteten Marien- und Allerheiligenklosters (Abdinghofen) zu Paderborn. Schaten I, 454. Bondam I., 98.

No.	R.	J.	1023 (VI)			
1240	—	—	Jan.	14.	Poderbrunnon	schenkt dem zu Ehren des heil. Kreutzes und des heil. Petrus erbauten Nonnenkloster Kaufungen das Gut Hadinghuson. Schaten I, 452.
	—	10	Febr.	14.		
	—	—	April	14.	Merseburg	Ostern.
1241	—	—	Mai	16.	Coloniae	schenkt auf Bitte des Erzbischofs Aribo von Mainz dem Kloster Göss ein Gut am Fluss Lomnicha im Gau Muriza. Pusch et Froelich I, 14.
1242	—	—	—	16.	—	schenkt dem Kloster Göss ein Gut im Gau Leubenthal. Pusch et Froelich I, 12.
	—	—	Juni	2.	Maguntiae	Pfingsten.
	22	—	—	6.		
1243	—	—	—	18.	Nuiss	bestätigt der Abtei Epternach das Münzrecht. Bertholet III, 16. Hontheim I, 358.
1244	—	—	Juli	27.	Aquisgrani	bestätigt die Privilegien des Bisthums Osnabrück. Möser Osn. Gesch. II, 235. Sandhoff 30.
1245	—	—	Sept.	2.	Bermata	nimmt das Kloster des heil. Benignus zu Fructuaria in seinen Schutz, und bestätigt demselben die ihm von Papst Benedict ertheilten Freiheiten. Guichenon Bibl. Sebus. 305.
1246	—	—	—	2.	—	schenkt dem Hochstift Würzburg den Wildbann im Gau Volcfelt in Dithmars Grafschaft, sodann in den Grafschaften Adelberts und Albins (im Steigerwald). Schultes hist. Schr. 228.
1247	—	—	—	25.	Basileae	bestätigt dem Kloster Murbach dessen Besitzungen, Immunität und Zollfreiheit. Schöpflin A. D. I, 150. Martene Thes. I, 143.
1248	—	—	Oct.	29.	Herinstein	schenkt dem Kloster Rheinau das confiscirte Gut Wizzenburg im Chlegau. Herrgott Gen. II, 105.
1249	—	—	Nov.	30.	Moguntiae	empfängt von der Abtei St. Maximin sechs Tausend sechs Hundert und sechs und fünfzig Mansen und belehnt damit den Herzog Heinrich von Baiern, den Pfalzgrafen Ezzo und den Grafen Otto, damit diese fortan für den Abt Kriegsdienste leisten. Acta Pal. III, 104. Guden C. D. III, 1013 Extr.
1250	—	—	Dec.	2.	Triburi regia uilla	Verordnung wegen den Streitigkeiten zwischen Worms und Lorsch. Cod. Laur. I. 156. Schannat Hist. Worm. 43 unvollständig.
1251	—	—	—	10.	—	Zweite etwas veränderte Ausfertigung der Urkunde vom 30. Nov. d. J., worin Pfalzgraf Ezzo unter den Belehnten voran steht. Zyllesius 29 mit Siegel. Tolner 22. Hontheim I, 358. Kremer Or. Nass. 103. Vergl. Acta Pal. III, 38.
1252	—	—	—	13.	—	bestätigt dem durch Abt Reginbald von Lorsch auf dem Heiligenberg bei Heidelberg angeordneten St. Michaelskloster die demselben zugetheilten Besitzungen. Cod. Laur. I, 213. Tolner 14.
	—	—	—	25.	Babenberc	Weihnachten.
			1024 (VII)			
1253	—	—	Jan.	5.	—	bestätigt dem Bisthum Utrecht die Grafschaft Thrente. Heda 113. Mieris I, 61.
	—	11	Febr.	14.		
1254	—	—	März	8.	—	schenkt dem heil. Peter zu Bamberg ein Gut zu Slopece im Ratenzgau. Heyberger Ichnographia 135.
1255	—	—	—	9.	—	Verordnung wegen den beständigen Streitigkeiten der Angehörigen der Abteien Fulda und Hersfeld. Wenck III, 47. Schannat Hist. Fuld. 156.
	—	—	April	5.	Magdaburg	Ostern.
	—	—	Mai	24.	Goslariae	Pfingsten.
	23	—	Juni	6.		
1256	—	—	—	26.	—	schenkt dem heil. Bonifaz zu Fuld die Grafschaft Stoddenstadt im Maingau. Schannat Trad. Fuld. 247. Ohne weiteres Datum als Ind. VII und 6. Jul., was doch wohl 6 kal. Jul. zu lesen ist.
	—	—	Juli	13.	Gronaha	*Todestag. Er wurde zu Bamberg begraben.*

No.	R.	1024 (VII)			
	1	Sept.	8.	Moguntiae	*Königsweihe*, nachdem die Wahl an demselben Tage in der Umgegend des Lörzweiler Königsstuhles statt gefunden hatte.
1257	—	—	9.	——	bestätigt dem Kloster Peterlingen dessen im Elsass gelegene Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 155.
1258	—	—	10.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters Werden an der Ruhr. Schaten I, 462.
1259	—	—	11.	Ingelenheim	schenkt den Chorbrüdern zu Speier sein Gut zu Johanningen und Wesincheim im Chreichgau. Acta Pal. IV, 133. Vergl. Würdtwein N. S. I, 120.
1260	—	—	23.	Aquis	schenkt auf Bitte des Bischofs Theoderich von Metz dem Odelo das Gut Bibera im Moselgau. Hist. de Metz, Preuv. 86.
1261	—	Oct.	2.	in ciuitate Legia	restituirt dem Bisthum Lüttich das demselben ursprünglich von Otto III. geschenkte Gut Heruarde in der Grafschaft Hare. Chapeaville I, 263.
1262	—	—	17.	Nouiomago	bestätigt dem Bisthum Bamberg die Abtei Kitzingen. Ludewig S. S. I, 1119.
1263	—	Nov.	14.	Niuhsse	schenkt dem Kloster Lorsch die zum Hof Gent gehörigen Mancipien. Cod. Laur. I, 160. Bondam I, 99.
1264	—	Dec.	19.	Corbeiae	bestätigt dem Hochstift Bamberg den Besitz der Abteien Gegenbach und Schuttern in der Mortenau. Würdtwein N. S. VI, 185. Grandidier I, 219.
1265	—	—	21.	——	bestätigt auf Bitte Bischof Eberhards von Bamberg die Privilegien des Klosters Schuttern in der Mortenau. Schannat Vind. I, 19 Extr.
		1025 (VIII)			
1266	—	Jan.	3.	Paderbrunn	bestätigt der Abtei Deutz drei Mansen zu Hernia. Kremer Beitr. III, 17.
1267	—	—	12.	Corbeiae	bestätigt dem Hochstift Bamberg den Besitz der Abtei Bergen im Nordgau. Schultes hist. Schr. 28.
1268	—	—	12.	——	desgleichen den Besitz der Abtei Gegenbach in der Mortenau. Schultes hist. Schr. 339.
1269	—	—	12.	——	desgleichen den Besitz der Abtei Haselbach. Schultes hist. Schr. 340.
1270	—	—	12.	——	desgleichen den Besitz der Abtei Schuttern in der Mortenau. Heyberger Nr. 22. Ussermann Ep. Bamb. 30.
1271	—	—	22.	Goslare	bestätigt die Privilegien des Klosters Corvei. Schaten I, 466.
1272	—	Febr.	5.	Magdeburg	bestätigt den Magdeburger Kaufleuten die Zollfreiheit im ganzen Reich, ausser zu Mainz, Cöln und Bardewik. Sagittar I, 284.
1273	—	—	8.	Merseburg	bestätigt die Stiftung des Nonnenklosters Keminata im Gau Tilithi. Schaten I, 467.
1274	—	März	2.	Walehusun	bestätigt dem Erzbischof Hunfried von Magdeburg die sämmtlichen Privilegien seiner Vorfahren. Leuber 1622. Sagittar I, 285.
1275	—	—	2.	——	bestätigt der Magdeburger Kirche die zwei curtes uel ciuitates Ernaburg und Frosa. Gercken C. D. VI, 393.
1276	—	—	29.	Fuldae	schenkt dem Kloster Fuld die Grafschaft Nederne im Rheingau. Schannat Trad. Fuld. 248 mit Siegel.
1277	—	April	19.	ohne Ort	bestätigt die Privilegien des Klosters St. Gallen. Chron. Gottw. I, 245 Facs.
1278	—	—	24.	in Augusta ciuitate	Bestätigung für das Kloster des heil. Pontian bei Lucca. Mur. Ant. It. I, 94.
1279	—	Mai	3.	Ratisbonae	schenkt der St. Peter- und Georgskirche zu Minden das Gut Kemnium im Gau Walim. Schaten I, 468. Pistorius S. S. III, 828.
1280	—	—	4.	Berehardeshuson	bestätigt dem Obermünster zu Regensburg die demselben von Heinrich II. geschenkten zwei Plätze. Ried I, 145.
1281	—	—	6.	Swartzburga	schenkt dem Bischof Engelbert von Freisingen einige an der Donau in der Grafschaft Ruperts gelegene Güter. Hund I, 143. Meichelbeck I, 218, wo der Ort Swazzabruka heisst.
1282	—	—	6.	Megelendorf	bestätigt dem Kloster Tegernsee den Hof Worngau. Hund III, 406.
1283	—	—	10.	Babenberg	bestätigt dem Niedermünster in Regensburg dessen Rechte und Besitzungen. Ried I, 146.

No.	R.	1025 (VIII)			
1284	—	Mai	11.	Babenberc	schenkt dem Grafen Wilhelm dreissig königliche Huben in dessen Grafschaft Souna. Mitgetheilt von Pertz.
1285	—	—	12.	—	schenkt der Matrone Beatrix hundert Huben seines Eigenthums mit dazu gehörigen Leibeignen im Orte Avelenz oder dessen Angränzungen. Mitgetheilt von Pertz.
1286	—	—	20.	Triburii	bestätigt dem Bischof Meginhard von Würzburg die Privilegien seiner Kirche. Lang R. B. I, 75.
1287	—	—	20.	—	bestätigt demselben die Orte Homburg und Neustadt, sodann die Klöster Amorbach, Schlüchtern, Murrhart und Schwarzach. Lang R. B. I, 75.
1288	—	Juni	23.	Basileae	bestätigt die Immunität der Abtei Murbach und restituirt ihr die ihr von Heinrich II. entzogenen Güter. Schöpflin A. D. I, 155.
1289	—	Juli	8.	Argentinae	Bestätigung für das Magdalenenkloster zu Verdün. Calmet I, 400.
1290	—	—	15.	Spirae	schenkt dem Kloster Einsiedeln zwölf Mansen zu Steinbrunnen im Sundgau. Hartmann 119. Herrgott Gen. II, 106.
1291	—	—	26.	Triburiae	bestätigt dem Bisthum Utrecht die Grafschaft Thrente. Heda 113. Mieris I, 62.
1292	—	—	26.	—	wiederholt das Privileg Heinrich II. vom 3. Sept. 1002 zu Gunsten des Bisthums Utrecht. Heda 114.
1293	—	Aug.	30.	Moguntiae	bestätigt dem Bischof Engilbert von Freisingen eine demselben von Heinrich II. geschenkte Hofstätte in den Ruinen des alten Palatiums zu Regensburg. Ried I, 139. Hund I, 146. Meichelbeck I, 217.
	2	Sept.	8.		
1294	—	Dec.	4.	Triburiae	schenkt dem Bisthum Passau den Zehnten in dem nördlich von der Donau gelegenen Theil der Ostprovinz in Markgraf Adelberts Grafschaft. Wiener Jahrb. XL. Anzbl. 37.
		1026 (IX)			
1295	—	Jan.	11.	Treuiris	bestätigt dem Kloster St. Maximin die demselben nach Abtretung von sechs Tausend sechs Hundert und sechs und fünfzig Mansen (vergl. Urk. vom 30. Nov. und 10. Dec. 1023) verbliebenen Besitzungen. Zyllesius 32 mit Siegel. Hontheim I, 361. Calmet I, 401.
1296	—	Febr.	14.	Augustae	bestätigt dem Kloster Seon eine Hofstätte in Regensburg. Ried I, 146. M. B. II, 127. Hund III, 345.
1297	—	—	14.	—	bestätigt dem Bischof Azecho von Worms Alles was Heinrich II. dem heil. Peter daselbst schenkte, namentlich Herzog Otto's Gut, den Wildbann Forehahi, die Grafschaft im Lobdengau und der Wingarteiba und die Lehen, welche Graf Boppo zu Hasmaresheim hatte. Or. Guelf. IV, 299. Schannat Hist. Worm. 49.
1298	—	—	14.	—	schenkt den Kirchen des heil. Peter und des heil. Cyriac zu Worms verschiedene Hörige zu Flersheim. Schannat Hist. Worm. 49. Or. Guelf. IV, 310.
1299	—	ohne Tag		Veronae	schenkt dem Bisthum Como comitatum Mesaucinum in den Alpen über Bellinzona gelegen. Ughelli V, 283.
1300	—	ohne Tag		—	bestätigt dem Nonnenkloster St. Salvator zu Lucca dessen Rechte und Besitzungen. Mur. Ant. It. II, 95. Mit dem Jahr 1027.
1301	—	ohne Tag		Piscariae	bestätigt dem Bisthum Bergamo den curtem Leminem nebst Zugehör (die Grafschaft Almenni) Ughelli IV, 441. Lupus II, 523.
1302	—	ohne Tag		—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Leno. Zaccaria Leno 96.
1303	—	ohne Tag		Placentiae	Bestätigung für das Salvatorskloster zu Pavia. Margarin II, 75.
1304	—	Juni	14.	Cremonae	schenkt dem Bisthum Utrecht die Grafschaft Teisterbant. Heda 114. Mieris I, 62. Bondam I, 101, wo die Aechtheit dieser Urk. erwiesen wird.
1305	—	—	19.	—	umfassende Bestätigung für das Bisthum Reggio. Tiraboschi Mod. II, 21.
1306	—	—	19.	—	Bestätigungsbrief für das Bisthum Modena. Ughelli II, 113.
1307	—	ohne Tag		—	Bestätigungsbrief für das Bisthum Trevigi. Ughelli V, 510.
1308	—	ohne Tag		—	Bestätigung für das Kloster St. Severus in Classe. Mittarelli II, 19.
	3	Sept.	8.		

No.	R.	J.	1027 (X)			
	—	1	März	26.	Romae	*Kaiserkrönung.*
1309	—	—	—	28.	——	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten der Abtei Farfa. Mur. S. S. II b, 560, wo statt 5 kal. Mart. besser 5 kal. Apr. gelesen wird.
1310	—	—	April	4.	——	bestätigt dem Bisthum Fiesole den Besitz des Klosters Alina (Lagna) Ughelli III, 223. Die Aechtheit dieser Urkunde wird bezweifelt.
1311	—	—	—	5.	in ciuitate Leoniana	Bestätigung für das Mönchskloster St. Salvator am Berg Amiata. Mur. Ant. It. V, 449. Lami Mon. I, 330.
1312	—	—	—	7.	Romae	bestätigt dem Bisthum Luni die Abtei Brunniada. Ughelli I, 839.
1313	—	—	—	7.	——	schenkt dem Bisthum Paderborn und dessen wohlverdientem Bischofe Meinwerk die Villa Ervitte im Engergau. Schaten I, 471. Falke 156.
1314	—	—	ohne Tag		——	bestätigt dem Kloster Peterlingen dessen Besitzungen im Elsass. Schöpflin I, 156. Herrgott Gen. II, 108.
1315	—	—	ohne Tag		——	Schutzbrief für das Kloster St. Pontian bei Lucca. Lami Mon. I, 376.
1316	—	—	ohne Tag		——	Bestätigung für das St. Peterskloster zu Perugia. Margarin II, 77.
1317	—	—	Mai	1.	Rauennae	Bestätigung für das Bisthum Bergamo. Ughelli IV, 443. Lupus II, 545.
1318	—	—	—	3.	——	Bestätigung für das Bisthum Padua. Ughelli V, 435.
1319	—	—	—	00.	——	bestätigt dem Bischof von Reggio dessen Rechte in dieser Stadt und in einem Umkreis von vier Meilen nebst dessen Höfen. Tiraboschi Mod. II, 24.
1320	—	—	—	25.	Veronae	wiederholt für die Canoniker Stae Mariae in Verona das denselben von Heinrich II im Jahr 1014 ertheilte Privileg. Ughelli V, 753.
1321	—	—	ohne Tag		——	Bestätigung für das Bisthum Parma. Affo Parma II, 297. Ughelli II, 163.
1322	—	—	ohne Tag		——	bestätigt demselben insbesondere das ursprünglich von Heinrich II geschenkte Gut Corticella di Rodaldo. Affo Parma II, 299.
1323	—	—	ohne Tag		——	restituirt der Abtei Leno die Hälfte des Castellum Milcianum. Zaccaria Leno 98.
1324	—	—	Mai	31.	Brixiae	schenkt dem Bischof Udalrich von Trient die dortige Grafschaft. Ughelli V, 591. Argelatus II, 232. Bonelli Notizie II, 369. Hormayr Beitr. II, 29.
1325	—	—	Juni	1.	Monte Rittena	(in loco qui dicitur fontana frigida) schenkt dem Bisthum Trient die Grafschaften Venusta und Botzen. Ughelli V, 592. Hormayr Beitr. II, 31. Wird für unächt gehalten.
1326	—	—	—	7.	Stegon	schenkt dem heil. Cassian und Ingenuin zu Brixen eine früher von Welfo besessene Grafschaft im Innthal. Hundt I, 471. Or. Guelf II, 251. Hormayr Beitr. II, 79.
1327	—	—	Juli	5.	Reginespurch	schenkt dem Erzstift Salzburg den Forst Heit. Kleinmayer 218.
1328	—	—	—	7.	——	schenkt demselben den Forst Hesilinstadt am Inn. Kleinmayer 219.
1330	—	—	—	26.	Ulma	schenkt demselben einen Forst an der Salzach. Kleinmayer 220.
1331	—	—	Aug.	19.	Turegum	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Klosters Meinradszell. Hartmann 124.
1332	—	—	—	19.	ohne Ort	allgemeine Bestätigung für das Bisthum Speyer. Würdtwein N. S. I, 120 Extr.
1333	4	—	Sept.	8.	Tulle quod Leucha dicitur	Bestätigung für das Nonnenkloster zu Bouxieres. Calmet I, 402.
			1028 (XI)			
1334	—	—	Febr.	3.	Traiecti	bestätigt was die Bischöfe Ansfrid und Adelbold dem heil. Kreutzkloster zu Utrecht geschenkt haben. Bondam I, 105. Mieris I, 63.
	—	2	März	26.		
	—	—	April	14.	Aquisgrani	Ostern. Königsweihe seines Sohnes Heinrich.
1335	—	—	—	24.	——	schenkt dem Marienkloster Sebona im Bisthum Brixen die Clusen zu Sebona im Gau Qrital. Hund I, 471. Hormayr Beitr. II, 48.
1336	—	—	Mai	2.	——	Bestätigung für das Laurentiuskloster zu Gillamont. Calmet I, 403.
1337	—	—	—	2.	——	bestätigt einen Tausch zwischen dem Bischof von Verdün und dem Dudo, zu Gunsten des Klosters Dieu-Louvart. Bouquet XI, 567. Mabillon Ann. Bened. IV, 716.

No.	R.	J.	1028 (XI)			
1338	—	—	ohne	Tag	Aquisgrani	bestätigt die Besitzungen des Bisthums Novara und vermehrt sie mit der Abtei St. Felix zu Pavia. Ughelli IV, 701.
1339	—	—	Mai	19.	Trutmannium	bestätigt der Abtei Essen ihre Rechte, Freiheiten und Besitzungen. Or. Guelf. IV, 467.
1340	—	—	ohne	Tag	Boderenbrunnen	bestätigt die Privilegien des Bisthums Osnabrück. Möser Osn. Gesch. II, 237. Sandhoff 32.
1341	—	—	Juli	1.	Magdenburch	veranlasst die gütliche Restitution des Hofes Godelevesheim an das Kloster Corvei. Schaten I, 474. Or. Guelf. IV, 415.
1342	—	—	Aug.	20.	Walahusen	bestätigt dem Bischof Meinwerk von Paderborn die dessen Bisthum von seinen Vorfahren gemachten Schenkungen. Vita Meinwerci cap. 101. Extr.
	5	—	Sept.	8.		
1343	—	—	—	11.	Immideshirton	erlaubt dem Patriarch Poppo von Aquileja daselbst eine Münze anzulegen. Rubeis Mon. 505. Argelatus I, 146 und II, 96.
1344	—	—	Oct.	10.	Peolidae	schenkt dem Patriarch von Aquileja einen Wald im Friaul. Rubeis Mon. 503. Mit dem Jahr 1029.
1345	—	—	Dec.	30.	Augustae	bestätigt dem Grafen Wilhelm Kaiser Heinrich II Schenkung über Trachendorf. Mitgetheilt von Pertz.
			1029 (XII)			
1346	—	—	Jan.	1.	—	wiederholt den Mönchen der heil. Kreutzkirche im Nordwald die Schenkung Heinrich II vom 7. Juni 1009. Hund II, 38. M. B. XI, 144.
1347	—	—	März	3.	Frisingen	bestätigt alle Privilegien des Bisthums Freisingen. Hund I, 142. Meichelbeck I, 223 mit Siegel.
	—	3	—	26.		
1348	—	—	—	30.	Ratisponae	ertheilt dem Bischof Sigbert von Minden den Wildbann eines Forstes im Entergau mit Einwilligung des Herzogs Bernhard, dessen Bruders Ditmar, ceterorumque ciuium, die bisher daselbst die Jagdgemeinschaft hatten. Pistorius S. S. III, 821.
1349	—	—	April	13.	—	bestätigt dem neuerbauten St. Martinsstift in Minden die demselben von Bischof Sigbert geschenkten Güter. Falke 850. Pistorius S. S. III, 830.
1350	—	—	—	30.	—	bestätigt dem Obermünster in Regensburg den Hof Salach. Ried I, 148. Hist. Abh. der Baier. Akad. von 1807 S. 399.
1351	—	—	Mai	20.	Tungirde	empfängt von Herzog Ernst Weissenburg mit Zugehör unter sehr merkwürdigen Bedingungen für die dortigen Ministerialen, und ertheilt demselben dagegen das Herzogthum Baiern. Falkenstein C. D. Ant. Nordg. 22.
1352	—	—	Juni	2.	Franconefurt	schenkt dem Kloster Bortscheid bei Achen Güter zu Corenzig, Will und Altenhof im Jülichgau. Lünig XVIII, 302.
1353	—	—	—	12.	Straborg	Bestätigung für das Bisthum Parma. Affo Parma II, 301. Ughelli II, 165.
1354	—	—	Aug.	20.	Walahusin	schenkt seinem Getreuen dem Cleriker Ibo drei Mansen zu Liebicho im Gau Hassengowe. Heydenreich 31. Wideburg Res. Misn. 75.
1355	—	—	—	23.	—	bestätigt die Freiheiten der St. Cyriacsabtei zu Gernrode. Beckmann Anh. Hist. 170.
	6	—	Sept.	8.		
1356	—	—	Dec.	31.	Hodebiui	schenkt dem Bisthum Parma nach Graf Bernhards Tod die dortige Grafschaft. Affo Parma II, 302. Ughelli II, 164.
			1030 (XIII)			
1357	—	—	Jan.	17.	Trytemanne	bestätigt seinem Getreuen Manigold das von Otto III an dessen Vater verliehene Marktrecht zu (Donau-) Werd im Rietgau. Lori Gesch. des Lechrains 1.
	—	4	März	26.		
1358	—	—	April	1.	Ingelinheim	Bestätigung für das von Wila, der Mutter des Markgrafen Hugo, gestiftete Marienkloster zu Florenz. Lami Mon. I, 90. Margarin II, 78 zum 15. März.
1359	—	—	—	5.	—	bestätigt der St. Petersabtei in Weissenburg deren aufgezählte Besitzungen und Freiheiten. Schöpflin A. D. I, 157.

No.	R.	J.	1030 (XIII)			
1360	—	—	April	7.	Ingelenheim	bestätigt dem Erzbischof Dietmar von Salzburg und dessen Nachfolgern einen Wildbann in der Gegend von Holzhausen etc. Kleinmayer 221.
1361	—	—	Mai	19.	Mersiburg	Urkunde ohne Angabe des Inhalts. Muratori Gesch. v. Italien VI, 166.
1362	—	—	Juni	1.	——	schenkt dem Münster zu Paderborn das dem Reiche angefallene Gut Patberch nebst zehn Mansen. Schaten I, 476.
	7	—	Sept.	8.		
1363	—	—	—	19.	Megelendorf	bestätigt der Kirche von Chur ihre Besitzungen zu Chiavenna. Salis Fragm. IV, 25.
1364	—	—	Oct.	13.	Babenberc	bestätigt dem Bischof Megenhard von Würzburg Münze, Schiffszoll, nebst den königlichen Rechten über die Stadt, und verleiht ihm einen jährlich zu Würzburg im August zu haltenden Jahrmarkt. Lang R. B. I, 77.
			1031 (XIV)			
1365	—	—	Jan.	20.	Alstete	schenkt um der Dienste Bischof Meinwerks willen, dem Hochstift Paderborn Güter zu Alflaam und Etlinun im Padergau. Schaten I, 478. Leuckfeld hist. Beschr. 253.
1366	—	—	Febr.	19.	Goslare	desgleichen die Güter Bennanhusen, Valabroch und Dadanbroch in den Gauen Wetinga und Tilithi. Schaten I, 479.
1367	—	—	—	19.	——	desgleichen acht Güter im Gau Auga in der Grafschaft Conrads. Schaten I, 480.
1368	—	—	—	19.	——	schenkt einem gewissen Zuliso drei Königsmansen zu Vetowibi im Gau Susali. Gercken C. D. IV, 357. Ludewig Rel. XII, 360.
1369	—	—	—	27.	——	bestätigt die Privilegien des Bisthums Cremona. Mur. Ant. It. I, 417 und nochmals II, 73. Or. Guelf. II, 123.
1370	—	—	ohne Tag		——	bestätigt den Tausch der Freisinger Kirche mit Willibort, wodurch jene ein Gut in Dietbirgiriut erhält. Meichelbeck I b, 502.
	—	5	März	26.		
1371	—	—	April	20.	Nouiomago	bestätigt die Immunität des Bisthums Minden. Pistorius S. S. III, 825.
1372	—	—	Juni	8.	Wormatiae	Bestätigung für das Bisthum Belluno. Ughelli V, 149.
1373	—	—	Juli	20.	Goslari	giebt dem Erzbischof Poppo von Trier die Grafschaft Maruels im Gau Einrich. Günther C. D. I, 115.
1374	—	—	Aug.	3.	Immedeshusun	ertauscht das Gut Sannabiki im Gau Huetigo und schenkt es dem Hochstift Paderborn. Falke 527.
	8	—	Sept.	8.		
1375	—	—	—	14.	Belgari	bestätigt die Privilegien des Klosters Fulda. Schannat Hist. Fuld. 158.
1376	—	—	—	16.	——	schenkt dem Hochstift Würzburg den königlichen Wald bei Mellrichstadt mit der Jagd und dem Wildbann. Schultes dipl. Gesch. I, 78, wo das Datum aus Lang R. B. I, 79 auf 16 kal. Oct. zu berichtigen ist.
			1032 (XV)			
1377	—	—	Jan.	16.	Paderbrun	Bestätigung für das Marienkloster Abdinghofen zu Paderborn. Schaten I, 485. Bondam I, 110.
1378	—	—	—	18.	Hiltiwardeshuson	schenkt dem Hochstift Paderborn den Hof Gardenebiki im Gau Laeni. Schaten I, 487.
1379	—	—	—	20.	Strazburch	Schutz- und Immunitätsbrief für das bedrängte Kloster Pfeffers. Herrgott Gen. II, 110.
1380	—	—	Febr.	29.	Lintburc	schenkt dem Bischof Reginger von Speier und dessen Nachfolgern die Abtei Schwarzach in der Mortenau unter der Bedingung, dass dieselben jederzeit die von ihm gestiftete Abtei Limburg an der Hardt beschützen sollen. Würdtwein Subs. IV, 318.
	—	6	März	26.		
1381	—	—	Juni	6.	Merseburg	bestätigt dem Bischof Meginher von Würzburg die Privilegien seiner Kirche. Lang R. B. I, 79.
1382	—	—	Aug.	21.	Magdeburg	schenkt dem Bischof Meinwerk von Paderborn sechs Hörige, nämlich Thiethart den Presbyter, Luiza, Heregrim etc. Vita Meinwerci cap. 119 Extr.
	9	—	Sept.	8.		
1383	—	—	Dec.	17.	Quitilineburg	bestätigt die Verlegung des in Zeits errichteten Bisthums nach Naumburg, und schenkt demselben den Königshof Balgstädt im Gau Thüringen. Eccard Hist. gen. 223. Mittheilungen I, 45.

No.	R.	J.	1033 (I)		
1384	—	—	Jan. 24.	Basileae	umfassende Bestätigung für das St. Peterskloster, genannt Coelum aureum, zu Pavia. Mur. Ant. It. I, 595.
	—	7	März 26.		
1385	—	—	April 28.	Nuimago	bestätigt die Privilegien des Klosters Werden an der Ruhr. Schaten I, 591.
1386	—	—	Mai 13.	—	schenkt dem Hochstift Paderborn das Gut zu Marsvelde im Gau Rittiga. Vita Meinwerci cap. 121. Extr. Schaten I, 490.
1387	—	—	Juni 20.	Northuse	erlaubt dem Abt von Helmwardshausen, daselbst zum Nutzen des Klosters einen Markt mit solchem Frieden zu errichten, wie die Handelsleute zu Mainz, Cöln und Dortmund haben. Schaten I, 492.
1388	—	—	— 26.	Mersiburch	bestätigt dem Kloster St. Ulrich und Afra zu Augsburg das demselben von der Kaiserin Cunigund geschenkte Gut zu Todtenweis. M. B. XXII, 167.
1389	—	—	Juli 10.	—	bestätigt die Stiftung des St. Martinsklosters zu Minden durch den dortigen Bischof Sigebert. Spilcker Beiträge I, 132.
1390	—	—	— 20.	—	ertheilt dem Hochstift Minden den Wildbann eines Forstes an der Weser. Pistorius S. S. III, 820.
1391	—	—	— 19.	Imileb	schenkt dem heil. Corbinian zu Freisingen, wegen den Verdiensten Bischof Engelberts um die Erziehung seines mitunterzeichnenden Sohnes König Heinrich III, den curtem Alarum in der Grafschaft Markgraf Adalberts. Hund I, 144. Meichelbeck I, 222 mit Siegel, worauf beide Fürsten.
1392	—	—	— 21.	—	(in prouincia Thuringia apud regalem curtem Imileb) schenkt dem Marienaltar in Freisingen den Hof Emlingen. Hund I, 145. Meichelbeck I, 229.
1393	—	—	Aug. 2.	Lintburg	restituirt dem Hochstift Paderborn die Grafschaft Bernhards (Warburg), welche er einst unbedachter Weise der Mainzer Kirche geschenkt hatte, und entschädigt diese mit der Grafschaft in Cluinga. Schaten I, 493. Vita Meinwerci cap. 121.
1394	—	—	— 9	—	übergiebt dem Bischof Meginhard von Würzburg das Eigengut der Kaiserin Namens Regenbach im Gau Mulgowe sammt dem Gut in Schmalfelden. Lang R. B. I, 79.
1395	—	—	— 29.	ad monasterium stiMichaelis supra Mosam.	bestätigt die Besitzungen des Klosters St. Aper zu Toul. Mabillon Anal. Bened. IV, 384.
	10	—	Sept. 8.		
			1034 (II)		
1396	—	—	Jan. 30.	Wormatiae	schenkt der Kirche des heil. Peter zu Worms, worin seine hier aufgezählten Vorfahren begraben sind, sein Gut Affalderbach im Gau Wetereiba. Or. Guelf. IV, 293. Kremer Or. Nass. 108. Herrgott II, 111. Gercken C. D. VIII, 378. Schannat Hist. Worm. 42 unvollständig.
	—	8	März 26.		
1397	—	—	April 19.	Ratisbonae	schenkt dem Kloster Lorsch bedeutende Güter im Saalgau und Grapfelt. Bodmann Wahlstätte Conrad II Seite 41.
1398	—	—	— 21.	—	bestätigt mit seinem Sohne König Heinrich III die Privilegien des Bisthums Bamberg. Schannat Vind. II, 110. Heyberger Nr. 23 mit Abbild der Bulle, worauf beide Fürsten. Ussermann Ep. Bamberg. 31.
1399	—	—	— 24.	—	überlässt der Bamberger Kirche Gericht, Markt und Zoll zu Amberg im Nordgau. Lang R. B. I, 78.
1400	—	—	— 30.	—	schenkt dem Erzstift Ravenna die Grafschaft Faenza. Savioli I b, 84. Rubeis Hist. Rav. 270.
1401	—	—	Mai 3.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster des heil. Gislenus. Miraeus I, 510.
1402	—	—	— 6.	—	bestätigt die Besitzungen der Abtei zu Florenz. Puccinelli Cronica della Baddia Fiorentina citirt in Muratori Gesch. von Italien VI, 181.
1403	—	—	— 7.	—	schenkt dem Bischof Engelbert von Freisingen mehrere Güter in der Ostgegend beim Fluss Urula, und bestätigt demselben was er in Kärnthen besitzt. Meichelbeck I, 226. Hund I, 98 zum 15. Mai.
	11	—	Sept. 8.		
1404	—	—	Dec. 21.	Corbeae	bestätigt die Privilegien des Klosters Schuttern. Schannat Vind. I, 19 Extr.

No.	R.	J.	1035 (III)			
1405	—	—	Jan.	17.	Lintburg	dotirt die von ihm gestiftete Abtei Limburg an der Hardt mit seinen Eigengütern Durinkeim, Wachenheim, Schiverstat und Greudentheim, sodann im Gau Wetereiba in Otto's Grafschaft mit Eichine, Sundelingen, Fuerbach und Sulzbach. Acta Pal. VI, 274. Hansselmann Landeshoheit II, 161. Kremer Or. Nass. 111. Mit Imp. 9, welches also auf 1036 deutet, wohin die Urk. auch sonst besser passt.
	—	9	März	26.		
	—	—	—	30.	Podelbrunnen	Ostern.
1406	—	—	ohne Tag		——	bestätigt und vermehrt die Besitzungen des Bisthums Ascoli. Ughelli I, 444 mit dem Jahr 1037.
1407	—	—	April	2.	ohne Ort	schenkt dem Kloster Fulda das Gut Birkehe in der Grafschaft Lutegers. Schannat Trad. Fuld. 249. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 23.
1408	—	—	Juni	1.	Bamberga	bestätigt dem Bischof Hugo von Parma die dortige Grafschaft mit Bestimmung der Gränzen. Ughelli II, 165. Affo Parma II, 310 nach einer mit Goldbuchstaben geschriebenen alten Copie.
1409	—	—	—	10.	——	verleiht dem Markgrafen Adalbert fünfzig Mansen zwischen der Biesnicka und Triesnicka. Archiv III, 551 Extr. Chron. Gottw. I, 245 Facs.
	12	—	Sept.	8.		
1410	—	—	Oct.	16.	Magdeburg	gestattet dem Erzbischof Becelin von Bremen einen zweimal im Jahr daselbst zu haltenden Markt, und ertheilt ihm den Königsbann über alle die, welche denselben besuchen. Staphorst I[a], 387. Lindenbrog 137 zum 15. Sept.
1411	—	—	—	17.	——	verlegt auf Bitte des Abtes Albin von Nienburg dessen Markt zu Stassfurt und dessen Münze zu Hatzgerode beide nach Nienburg. Beckmann Anh. Hist. 432.
			1036 (IV)			
1412	—	—	Jan.	26.	Ulmae	bestätigt die Rechte und Freiheiten des Hochstifts Chur. Eichhorn Ep. Cur. 38.
1413	—	—	Febr.	12.	Augustae	schenkt dem St. Bartholomäuskloster zu Prül die um dasselbe gelegenen königlichen Aecker. Hund III, 120. M. B. XV, 160.
1414	—	—	—	15.	——	bestätigt dem Bischof Hugo von Parma die dortige Grafschaft. Affo Parma II, 311. Ughelli II, 166.
1415	—	—	—	27.	Willenburc	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Leno. Zaccaria Leno 100.
	—	10	März	26.		
1416	—	—	Mai	9.	Tribure	schenkt dem Erzstift Salzburg Laseichoven nebst Zugehör. Kleinmayer 221.
1417	—	—	Juli	5.	Nouiomago	Schutzbrief für das Nonnenkloster S. Sisto zu Piacenza. Mur. Ant. It. V, 947.
	13	—	Sept.	8.		
1418	—	—	Oct.	10.	Tuilide	bestätigt einen Vertrag der Abtei Werden an der Ruhr mit ihrem Vogt Graf Hermann. Kremer Beitr. III, 18. Kindlinger Münst. Beitr. II, 37.
1419	—	—	—	25.	——	schenkt der Marienkirche zu Quedlinburg ein Gut zu Winediscunsalebisi im Gau Nordthüringen. Erath 61 mit Facs.
1420	—	—	ohne Tag		Papiae	Bestätigung für das Salvatorskloster auf dem Berg Amiate. Ughelli III, 624. Lami Mon. I, 332.
			1037 (V)			
	—	11	März	26.		
1421	—	—	—	31.	in Canedulo iuxta flumen Padi	bestätigt die Privilegien des Bisthums Mantua. Mur. Ant. It. I, 611.
1422	—	—	April	17.	Ravennae	Bestätigung für das Kloster St. Apollinaris in Classe. Mittarelli II, 64.
1423	—	—	—	23.	Corneliae	Bestätigung für das Kloster S. Donato in Borgo S. Cassiano. Fantuzzi VI, 22.
1324	—	—	Mai	28.	in obsidione Mediolani	Sehr wichtige Verordnung über Gerichtsbarkeit und Erbfolge der Reichsvasallen. Mur. Ant. It. I, 609.
1425	—	—	Juni	19	ad lacum Gardensem in pratis sti Danielis	gestattet auf Bitte des Bischofs Obert von Asti den Bürgern dieser Stadt den freien Verkehr im ganzen Reich mit Vorbehalt der Zölle. Ughelli, IV, 354.

No.	R.	J.	1037 (V)			
1426	—	—	Juli	10.	Veronae	Bestätigungs- und Schutzbrief für die Canoniker der St. Johanniskirche in Florenz. Ughelli III, 60. Lami Mon. I, 95. Or. Guelf. I, 543.
1427	—	—	—	14.	——	(ad stum Zenonem) Schutzbrief für das Kloster des heil. Theonistus zu Treviso und Ertheilung des Marktrechtes in Pendia an dasselbe. Mur. Ant. It. II, 877.
1428	—	—	—	15.	Caldera	schenkt dem Bischof Ulrich von Brixen bedeutende Rechte über die Stadt und die zwei Flüsse Olei und Mellis. Ughelli IV, 539.
1429	—	—	Sept.	1.	Teruisii	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Nonnenklosters St. Andreas zu Ravenna. Fantuzzi I, 274.
	14	—	—	8.		
1430	—	—	Dec.	29.	Parmae	bestätigt dem Kloster St. Justus zu Susa die von Bischof Alrich und Markgraf Mainfred erhaltenen Schenkungen. Mur. Ant. It. I, 347. Or. Guelf. I, 336.
			1038 (VI)			
1431	—	—	Jan.	23.	Nonantalae	schenkt dem Münster in Chur verschiedene Güter, welche in der Grafschaft Chiavenna gelegen sind. Salis Fragmente IV, 28.
1432	—	—	Febr.	7.	Pistoriae	Freiheitsbrief für die Canoniker zu Pistoja. Zacharia Anecd. 220.
1333	—	—	—	23.	ad Viam Venariam in comitatu Lucensi	bestätigt den Canonikern zu Lucca die von seinen Vorfahren erhaltenen Privilegien. Mur. Ant. It. III, 697.
1434	—	—	März	20.	iuxta Perusium in monasterio sti Petri	bestätigt dem Nonnenkloster St. Sisto zu Piacenza die demselben von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien. Mur. Ant. It. I, 561.
	—	12	—	26.		
	—	—	Mai	13.	Capuae	Einzug am Abend vor dem Palmsonntag.
1435	—	—	ohne Tag		——	Schreiben zum Schutze des Klosters Casa aurea an die Detentoren von dessen Gütern. Mur. S. S. II b, 851.
1436	—	—	Mai	30.	in vetere Capua	bestätigt die Privilegien des Klosters S. Vicenzo di Volturno. Mur. S. S. I b, 408.
1437	—	—	Juni	5.	Beneuento	bestätigt dem Kloster Monte Cassino dessen Freiheiten und Besitzungen. Gattula 137.
1438	—	—	—	8.	——	schenkt den Canonikern in Chur Güter in der Grafschaft Chiavenna gelegen. Salis Fragm. IV, 30.
1439	—	—	Juli	23.	Videlianae	schenkt der Abtei zu Florenz die Güter des Cantors Boninus und andere. Lami Mon. I, 96. Margarin II, 79.
1440	—	—	Aug.	17.	Aquilegiae	bestätigt der Kirche von Citta nuova (Aemonensi ecclesiae) die ihr vom Patriarchen Poppo von Aquileia geschenkte Villa Sti Laurentii. Ughelli V, 231. Mit dem Jahr 1029.
	15	—	Sept.	8.		
1441	—	—	—	27.	Wormaciae	ertheilt den Quedlinburger Kaufleuten solche Freiheiten und Rechte wie die zu Goslar und Magdeburg haben. Erath 62 mit Facs. Gatterer prakt. Diplom. Tab. IX.
1442	—	—	Dec.	10.	Nerestein	ertheilt dem Erzbischof Becelin von Bremen Marktrecht für Haslingen und Stade. Staphorst I a, 388. Lindenbrog 137. Der Ausstellungsort ist doch wohl eher Nierstein bei Mainz, als Erstein bei Strasburg.
	—	—	—	25.	Goslariae	Weihnachten.
			1039 (VII)			
1443	—	—	März	16.	Coloniae	bestätigt dem Bischof Ingo von Modena die Rechte seines Bisthums und verleiht ihm die dortige Grafschaft. Mur. Ant. It. VI, 41. Guichenon Bibl. Sebus. 167.
	—	13	—	26.		
1444	—	—	Mai	1.	Nouiomago	schenkt dem Grafen Biligrim einen königlichen Mansus zu Metten im Matgau. Schultes hist. Schriften 340.
	—	—	Juni	4.	Traiecti	*Todestag. Er wurde zu Speyer begraben.*

No.	O.	R.	1039 (VII)			
	12	1	Juni	4.	Traiecti	*Regierungsantritt.* Bereits am 14. April 1028 war er zu Aachen als König gesalbt worden und rechnet von da an die Jahre seiner Königsweihe.
1445	—	—	—	22.	Anternacho	bestätigt die Privilegien des Bisthums Minden. Schaten I, 515. Pistorius S. S. III, 822.
1446	—	—	Juli	10.	Mogontiae	bestätigt die Privilegien des Hochstifts Bamberg. Heyberger Nr. 24 mit Siegel.
1447	—	—	Sept.	3.	Goslariae	bestätigt dem Abt Truchtmar die Privilegien und Besitzungen der Klöster Corvei und Herford. Schaten I, 516. Falke 740.
1448	—	—	—	3.	——	bestätigt dem Kloster Corvei freie Abtswahl, Immunität, Zehntfreiheit etc. Schaten I, 518.
1449	—	—	—	3.	——	Schutz-, Immunitäts- und Bestätigungsbrief für das Nonnenkloster zu Keminata im Gau Tilithi. Schaten I, 519.
1450	—	—	—	3.	——	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters Gandersheim. Harenberg 672.
1451	—	—	—	13.	Botfelden	bestätigt dem Erzstift Trier die demselben von seinem Vater geschenkte Grafschaft Marvels im Gau Einrich. Hontheim I, 374. Kremer Or. Nass. 113.
1452	—	—	Dec.	30.	Ratisbonae	bestätigt dem Bischof Adolyer von Triest die Schenkungen seiner Vorfahren. Archiv IV, 176 Extr.
1453	—	—	—	30.	——	Bestätigung für das Bisthum Acqui. Moriondi I, 26.
			1040 (VIII)			
1454	—	—	Jan.	1.	——	bestätigt das von Graf Adalbero und dessen Gattin gestiftete Mönchskloster Ebersberg. Hund II, 275. Or. Guelf. II, 252.
1455	—	—	—	3.	——	Bestätigung für das Patriarchat Aquileja. Ughelli V, 54.
1456	—	—	—	8.	Augustae	schenkt dem Patriarchen Poppo von Aquileja fünfzig königliche Mansen in der Mark Krain. Ughelli V, 55.
1457	—	—	—	13.	——	schenkt dem Benedictinerkloster Weltenburg das Gut Bozinwanch. Hund III, 480.
1458	—	—	—	16.	——	schenkt dem Bischof Poppo von Brixen ein Gut am Fluss Vistriza nebst dem Wald Leschahe in der Mark Krain. Lang R. B. I, 80.
1459	—	—	—	16.	——	bestätigt demselben die Abtei Dissentis, die Grafschaft im Innthale und die Clusen zu Seben. Hormayr Beitr. II, 46.
1460	—	—	—	17.	——	erzählt die Gründung der Johannes- (heil. Kreutz-) Kirche im Nordwald und übergiebt dieselbe mit ihren Besitzungen dem Kloster Niederaltaich. Hund II, 39. M. B. XI, 146.
1461	—	—	—	17.	——	verordnet, dass kein Abt des Laurentiusklosters zu Cremona ohne Erlaubniss des dortigen Bischofs etwas von den Gütern seines Klosters alieniren dürfe. Mur. Ant. It. VI, 217.
1462	—	—	—	18.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters Werden an der Ruhr. Kremer Beitr. II, 199.
1463	—	—	—	19.	——	bestätigt der Freisinger Kirche den ihr am 19. Juli 1033 von seinem Vater und ihm geschenkten Hof Alarum in der Markgrafschaft Alberts. Meichelbeck I, 237. Hund I, 148.
1464	—		—	19.	——	schenkt der Bamberger Kirche eine Hörige Namens Sigela. Ried I, 151. Schultes hist. Schr. 341.
1465	—	—	—	23.	Ulmae	bestätigt die Privilegien des Bisthums Chur. Tschudi I, 16 Extr.
1466	—	—	—	24.	——	schenkt dem Bischof Nithard von Lüttich und dessen Nachfolgern die Grafschaft Hespengau mit Münze, Zoll etc. Chapeaville I, 279. Miraeus I, 264.
1467	—	—	Febr.	4.	Augiae	bestätigt dem Kloster Meinradszell dessen Besitzungen. Hartmann 130.
1468	—	—	März	2.	Rotwilae	bestätigt der Augsburger Kirche das ihr von Otto III geschenkte Gut zu Schierstein im Gau Kunigessundra. Spiess Aufklär. 221.
	13	—	April	14.		

No.	O.	R.	1040 (VIII)			
1469	—	—	April	25.	Ingelinheim	bestätigt dem Bischof Udalrich von Basel den ihm von Conrad II geschenkten Wald zwischen Mühlhausen und Basel. Schöpflin A. D. I, 158.
1470	—	—	—	25.	——	bestätigt demselben das von König Rudolf von Burgund an dessen Bisthum geschenkte Monasterium grandis vallis (Münster in Granfelden). Schöpflin A. D. I, 159.
1471	—	—	Mai	13.	ohne Ort	ertheilt dem Erzbischof Becelin von Bremen Marktrecht für Heslingen und Stade. Staphorst I[a], 390. Lindenbrog 138. Vergl. Urkunde vom 10. December 1038.
1472	—	—	—	21.	Traiecti	schenkt der St. Martinskirche in Utrecht, wo die Eingeweide seines Vaters begraben sind, Gröningen in der Grafschaft Thrente. Heda 121. Miraeus IV, 177. Mieris I, 63.
1473	—	—	—	21.	——	schenkt derselben Uphelde, Withelde und Pithelde, welche der verurtheilte Ulff und dessen Bruder in der Grafschaft Thrente besessen. Heda 120.
1474	—	—	—	21.	——	schenkt derselben Lintherunge und Even in Rudolfs Grafschaft, welche ebenfalls früher Ulff und dessen Bruder besessen. Heda 121.
1475	—	—	—	27.	Leodii	schenkt dem Kloster des heil. Cislenus im Hennegau die Grafschaft und alle Einnahmen der Villa Basilicas und ihres Bezirks. Miraeus III, 302.
	—	2	Juni	4.		
1476	—	—	—	5.	Stabulai	bestätigt die Privilegien der Abtei Stablo. Bertholet III, 18. Martene Coll. II, 59.
1477	—	—	—	5.	——	restituirt dem Nonnenkloster Nivelle, wo die heil. Gertraud ruht, die Stadt Nivelle mit Markt, Zoll, Münze etc. Miraeus I, 660.
1478	—	—	Juni	22.	Strazburch	Allgemeiner Freiheits- und Bestätigungsbrief für das Kloster Pfeffers. Herrgott Gen. II, 114.
1479	—	—	Juli	4.	Triburiae	Bestätigungsbrief für die Abtei Weissenburg. Schöpflin A. D. I, 159.
1480	—	—	—	30.	Radespone	schenkt dem Hezilo ein Gut in Pullenreut im Nordgau. Ried I, 152. Schultes hist. Schr. 28.
1481	—	—	Nov.	13.	Hostede	restituirt dem Kloster Kitzingen die Stadt Kitzingen und andere Güter. Ussermann Ep. Wirc. 18. Hansselmann Landeshoheit II, 82.
1482	—	—	Dec.	22.	Herinorte	bestätigt den Klöstern Corvei und Hervord ihre Besitzungen und empfiehlt das letztere in die Sorge des Abts von Corvei. Harenberg Mon. ined. 107.
1483	—	—	—	29.	Mimigartevorte	schenkt dem Kloster Ueberwasser den Hof Harvia im Livegau. Niesert Münstersches Urkb. I[b], 318.
			1041 (IX)			
1484	—	—	Jan.	26.	Aquisgrani palatio	bestätigt die freiwillige Rückgabe des von Graf Heinrich besessenen Lehnhofes zu Epternach an die dortige Abtei. Bertholet III, 20. Hontheim I, 375.
1485	—	—	Febr.	7.	——	umfassendes Privileg für das Bisthum Asti. Ughelli IV, 354. Grassi Mem. II, 1.
1486	—	—	—	13.	Traiecti	bestätigt das von Bischof Richard von Verdün gestiftete Kloster St. Martin und Agericus (Saint Airy). Calmet I, 417.
1487	—	—	April	5.	Maguntiae	bestätigt dem Bischof von Bergamo die Grafschaft in dieser Stadt. Ughelli IV, 444. Lupus II, 609.
	14	—	—	14.		
1488	—	—	—	21.	Saligenstadt	bestätigt die Privilegien des Klosters Fulda. Schannat Hist. Fuld. 162.
1489	—	—	Mai	2.	Spirae	schenkt einem gewissen Engelscalc drei Mansen im Ensetal und Baltal. Pusch et Froelich I, 15. Vergl. Arch. III, 551.
1490	—	—	ohne Tag		——	schenkt dem Hochstift Basel die Grafschaft Augusta in den Gauen Ougestowe und Sisgowe. Herrgott Gen. II, 115.
1491	—	—	Mai	14.	Wormatiae	schenkt dem Bisthum Freisingen den Hof Ostermundingen im Salzburggau. Hund I, 149. Meichelbeck I, 238.
1492	—	—	Juni	3.	Aquisgrani	schenkt dem Kloster Nivelle nochmals die dortige Stadt (die Bewohner der dortigen Gegend heissen hier indomiti Francigenae). Miraeus I, 661. Buthens Troph. I, 24.
	—	3	—	4.		

No.	O.	R.	1041 (IX)		
1493	—	—	Juni 6.	Aquisgrani	schenkt dem Hochstift Speier das Gut Rotenfels. Würdtwein N. S. I, 121 Extr.
1494	—	—	— 13.	Astnide	gestattet dem Kloster Essen daselbst einen Jahrmarkt zu halten. Westphalia vom 21. Mai 1825.
1495	—	—	— 30.	Goslari	schenkt dem Marquard, einem Vasallen seines getreuen Markgrafen Eckard, zehn Hufen in der Villa Tuchin im Gau Zcudici. Mader Ant. Brunsw. 221 nach Schultes.
1496	—	—	Juli 22.	Tullide	Schutz- und Freiheitsbrief für das Kloster Nienburg. Beckmann Anhalt. Hist. 432.
1497	—	—	Nov. 9.	Ulmae	schenkt dem Nonnenkloster zu Chuebach die Villa Brunadra und die Mühle in Hofenried. Hund II, 249.
			1042 (X)		
1498	—	—	Jan. 3.	Herestein	schenkt dem Bischof Bruno von Würzburg das Gut des verstorbenen Herold in Sinderingen, Sümeilendorf, Geroldshagen und Buch im Cohengau. Lang R. B. I, 83.
	15	—	April 14.		
1499	—	-	Mai 27.	Regensburg	Bestimmung der Vogteirechte auf den Gütern des Augsburgischen Domcapitels. Lori Gesch. des Lechrains, 2. Schlechte deutsche Uebersetzung.
	—	4	Juni 4.		
1500	—	—	Juli 25.	Dullede	schenkt seinem Clienten Sebart das von dessen Vater Hermann nach Urtheil der Schöffen dem König erblich angeeignete Gut zu Apolderstede und Sanden im Gau Derlingo. Ludewig Rel. VII, 442.
1501	—	—	Oct. 15.	Northusen	schenkt dem heil. Martin zu Utrecht comitatum Agridiocensem sive Umbalaho. Heda 123.
			1043 (XI)		
1502	—	—	Jan. 5.	Goslare	giebt der Abtei Hersfeld ein Gut, welches ihr sein Vater genommen und dem Grafen Otto geschenkt hatte, nach dem Tode von dessen Gemahlin wieder zurück. Wenck III, 52.
1503	—	—	— 7.	——	schenkt dem Kloster Fuld die Grafschaft Maelstadt (oder wie Kindlingerische Notizen angeben Waelstadt, d. h. Wöllstadt) in der Wetterau. Schannat Trad. Fuld. 250 mit Siegel. Kremer Or. Nass. 115.
1504	—	—	— 18.	Hasselevelden	schenkt seinem Caplan Arnold (später Bischof von Worms) ein Gut zu Iringshausen im Hessengau in Werinhers Grafschaft. Schannat Hist. Worm. 52. Kremer Or. Nass. 116.
1505	—	—	— 23.	Goslare	gestattet dem Bischof Bruno von Minden die Stiftung des Klosters zu St. Moritz auf dem Werder vor Minden. Spilcker Beitr. I, 145.
	16	—	April 14.		
1506	—	—	— 21.	apud Euodium	giebt dem Kloster zu Neuss einen freien Hof in Boppard. Günther C. D. I, 117. Mit dem Jahr 1044.
	—	5	Juni 4.		
1507	—	—	Sept. 3.	Pechlare	ertheilt den im Norischen Thale wohnenden, zum Bisthum Brixen gehörigen Freien die Zollfreiheit. Hormayr Beitr. II, 48.
1508	—	—	Oct. 1.	Ratisbonae	schenkt auf seines Vatersbruders, Bischof Gebhards, Bitte dem Getreuen Adalramm zwei Mansen in Ramarstetin in der Mark des Markgrafen Arnold. Archiv III, 551 Extr. Pusch et Froelich I, 17 zum 29 Sept.
1509	—	—	Nov. 28.	Ingelenheim	übergiebt seiner Gemahlin Agnes sein Erbgut zu Scheidungen im Hessengau. Schultes hist. Schr. 342.
1510	—	—	— 28.	——	übergiebt seinem Diener Pardo was ihm Frau Adelheit und deren Sohn Graf Gebhard zu Wermersha, Hegina und Furchenriet im Nordgau resignirten. M. B. XXIV, 313.
1511	—	—	— 29.	——	bestätigt der Abtei Leno verschiedene Besitzungen. Zaccaria Leno 102. Zum Jahr 1044.
1512	—	—	Dec. 1.	——	übergiebt seiner Gemahlin Agnes ein Gut zu Colbitz im Gau Hardega. Schultes hist. Schr. 341.
1513	—	—	— 1.	——	schenkt dem Markgrafen Adalbert sein Erbgut Bribesendorf im Gau Pielaha. Pez C. D. I, 232.

No.	O.	R.	1044 (XII)			
1514	—	—	Febr.	2.	Ganteresheim	schenkt dem Bischof Adalger von Worms das ihm angefallene ein Drittel der Kirchen und Hofstätten zu Cristinehausen im Hessengau. Schannat Hist. Worm. 53.
1515	—	—	—	21.	Goslari	bestätigt die Privilegien der Abtei Gernrode. Beckmann Anh. Hist. 171.
	17	—	April	14.		
1516	—	—	—	26.	Nouiomago	bestätigt dem Kloster des heil. Remigius zu Rheims dessen Besitzungen. Marlot Hist. eccl. Rem. II, 87 nach Brequigny.
1517	—	—	—	30.	Werde	schenkt dem Bisthum Utrecht die Grafschaft Westflingen mit allem Zugehör, namentlich mit der Abtei Egmond. Heda 128.
1518	—	—	Mai	2.	Nouiomagi	Bestätigung für das Kloster St. Laurentius zu Lüttich. Gallia christ. III, 166.
	—	6	Juni	4.		
1519	—	—	—	16.	Bondorf	verpfändet der Wormser Kirche das Gut Rodensleiba im Gau Nordthüringen zur Sicherheit eines Darlehns von zwanzig Pfund Gold und zwei Hundert Mark Silber. Schannat Hist. Worm. 54.
1520	—	—	—	16.	——	bestätigt der Wormser Kirche ihre Freiheiten und Besitzungen. Schannat Hist. Worm. 54.
1521	—	—	Juli	25.	Moguntiae	beurkundet, dass er seine in Mainz als Königin geweihte Gemahlin Agnes nach dem Vorgange seiner Vorfahren seit Dagobert mit dem Kloster St. Maximin dotirt und bewidmet habe. Zugleich bestätigt er die Freiheiten und Besitzungen dieses Klosters und verordnet, dass dessen Abt, nachdem ihm unter Kaiser Heinrich die Güter, wovon er den königlichen Dienst zu leisten hatte, entzogen worden (vergl. Urkk. vom 30. Nov. und 10. Dec. 1023), wenn er an den Hof komme, von des Königs Tisch speisen und zum königlichen Hofgesinde gehören solle. Zyllesius 34 mit Siegel. Guden C. D. III, 1039. Hontheim I, 380.
1522	—	—	Aug.	24.	Merseburg	schenkt der Abtei Hersfeld zehn Mansen in dem Gau Ginna in des Markgrafen Eckhard Grafschaft. Wenck III, 54.
			1045 (XIII)			
1523	—	—	Jan.	23.	Solodori	bestätigt die von Graf Ulrich dem St. Michelskloster genannt Permünster im Aargau gemachten Schenkungen und nimmt dasselbe in seinen unmittelbaren Schutz. Herrgott Gen. II, 115.
1524	—	—	—	30.	Turego	nimmt auf Bitte des Grafen Ulrich das von diesem und dessen Eltern gestiftete Nonnenkloster Skennines im Gau Churwalaha in seinen besondern Schutz. Herrgott Gen. II, 117.
1525	—	—	März	7.	Niuvenburch	schenkt dem Markgrafen Sigfried von Oestreich Hundert und fünfzig Mansen. Archiv III, 551 Extr.
	18	—	April	14.		
1526	—	—	—	26.	Bodueldo	schenkt der St. Servatiuskirche zu Quedlinburg sein Gut zu Sinisleben und Anegrimesleben. Erath 63 mit Facs. Harenberg 689.
1527	—	—	Juni	3.	Bersnich	schenkt dem Kloster Niederaltaich zehn Mansen am Fluss Zaiaha in Sifrids Grafschaft. Hund II, 25.
1528	—	7	—	4.	——	schenkt seinem Getreuen Reginold zehn Königsmansen zwischen der Lithaha und Fischaha. Hund I, 364.
1529	—	—	Juli	12.	Coloniae	bestätigt dem Bisthum Ascoli die demselben von Conrad II ertheilten Privilegien. Ughelli I, 447.
1530	—	—	—	15.	Aquis	verleiht dem Markgrafen Sigfried von Oestreich fünfzehn nächst der Donau sich erstreckende Hofstätten und fünfzig Bauernhöfe. Mitgetheilt von Pertz.
1531	—	—	—	22.	Traiectula	Privileg für das Nonnenkloster St. Salvator und Julia zu Brescia in Bezug auf die Steuerfreiheit der Bewohner von Novum Castrum. Mabillon Ann. Bened. IV, 470. Margarin II, 81.
1532	—	—	Aug.	13.	Botfelde	bestätigt dem Erzstift Trier dessen Immunität und übrigen Rechte und Besitzungen. Hontheim I, 382.

No.	O.	R.	1045 (XIII)			
1533	—	—	Sept.	16.	Botfelde	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Apollinaris in Classe. Mitarelli II, 114.
1534	—	—	—	16.	——	bestätigt die Reichsunmittelbarkeit der Abtei Sta Maria in Pomposia. Mur. Ant. Est. I, 93. Or. Guelf. I, 354. Das Datum 16. Oct. ist wohl sicher 16. kal. Oct. zu lesen.
1535	—	—	—	22.	Quitilinburge	schenkt dem Jarmir, einem Ritter des Markgrafen Eckhard, drei königliche Mansen in der Burgwardei Guodezi. Gercken C. D. IV, 360. Ludewig Rel. XII, 361.
1536	—	—	—	26.	Botvelde	ertheilt dem Bischof Bruno von Minden und dessen Mutter Outa das Markt-, Münz- und Zollrecht in Gisleva (Eisleben) im Hassegau. Kreysig Beitr. III, 407. Ludewig Rel. VII, 505.
1537	—	—	Dec.	7.	Fritislare	schenkt der Salzburger Kirche das Gut Liutoldesdorf und den Forst Sousal an der Lonsnitz. Kleinmayer 233.
			1046 (XIV)			
1538	—	—	Febr.	19.	Walahusen	bestätigt der Abtei des heil. Cyriac zu Gernrode die Schenkungen des verstorbenen Markgrafen Eckhard. Beckmann Anh. Hist. 171.
	19	—	April	14.		
1539	—	—	—	16.	Niumago	schenkt auf Bitte der Königin Agnes an die Cuniha das Gut Vanaha im Hessengau. Kremer Or. Nass. 109. Mit dem Jahr 1045.
1540	—	—	Mai	22.	Aquisgrani palatio	schenkt dem Bisthum Utrecht die durch Herzog Goselins Tod erledigte Grafschaft in Thrente. Heda 124.
1541	—	—	—	26.	——	schenkt dem Kloster Abdinghof in Paderborn einen Hof mit Weinbergen zu Boppard im Gau Trechira. Schaten I, 528.
	—	8	Juni	4.		
1542	—	—	Juli	8.	Rochider	schenkt seiner Gemahlin Agnes das Gut Wirena im Gau Wetereiba in der Grafschaft Malstadt. Würdtwein Subs. V, 250.
1543	—	—	Aug.	23.	Spirae	schenkt dem Hochstift Utrecht die Stadt Deventer und die Grafschaft Ameland. Heda 123. Miraeus IV, 178. Mieris I, 64. Bondam I, 115.
1544	—	—	—	28.	Winterbach	wiederholt die Urkunde Conrad II für das Kloster Lorsch vom 14. Nov. 1024, Schenkung der Hörigen in Gent betr. Cod. Laur. I, 173. Bondam I, 123.
1545	—	—	Sept.	7.	Augustae	schenkt den Chorbrüdern der Speyrer Kirche, woselbst seine Eltern begraben sind, Güter zu Nusdorf, Spirgescheid, Luterbach und Salhunbach, im Speiergau in Hugos Grafschaft gelegen. Acta Pal. III, 271.
1546	—	—	—	7.	——	schenkt denselben die Villen Pillungisbach und Luoch im Speiergau. Acta Pal. III, 273.
1547	—	—	—	7.	——	schenkt denselben die Villa Lockweiler im Bietgau in Bezelins Grafschaft. Acta Pal. IV, 276.
1548	—	—	—	9.	——	schenkt denselben sein Gut zu Johanningen im Chreichgau in Wolframs Grafschaft. Acta Pal. IV, 135.
1549	—	—	—	9.	——	schenkt denselben sein Gut zu Baden im Ufgau in Adalberts Grafschaft. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 18.
1550	—	—	—	10.	——	schenkt dem Hochstift Naumburg ein Gut zu Chrolpe in dem Burgward Sulza und ein anderes zu Widotha in dem Burgward Tuchwiha. Schöttgen Opusc. 83.
1551	—	—	Nov.	25.	Lucae	schenkt dem Kloster des heil. Fridian zu Lucca zwei Mansen mit dem Beding, dass daselbst täglich eine Seelenmesse für den Vater seines getreuen Ritters Siciboto gelesen werde. Mur. Ant. It. IV, 801.
1552	—	—	Dec.	1.	apud stum Genesium	bestätigt dem Kloster St. Maria und Benedict in Pratalia mehrere von seinen Vorfahren geschenkte Königsmansen. Mittarelli II, 118.
	—	—	—	23.	Romae	Ankunft des Königs.
	—	—	—	24.	——	König Heinrich wird römischer Patricier und erhebt den Bischof Suidger von Bamberg als Clemens II auf den päpstlichen Stuhl.

No.	O.	R.	J.	1046 (XIV)			
	—	—	1	Dec.	25.	Romae	*Kaiserkrönung.*
				1047 (XV)			
1553	—	—	—	Jan.	1.	ad Columna ciuitatem	schenkt dem Kloster der heil. Trinität und des heil. Quiricus in comitatu Balbensi den Ort Namens Finianus, bei welchem es gelegen. Mur. S. S. II b, 857.
1554	—	—	—	—	3.	Romae	Bestätigung für das St. Peterskloster bei Perugia. Margarin II, 81.
1555	—	—	—	—	3.	——	(in pratis sti Johannis) bestätigt den Eremiten in Campo amabili (Camalduli) die Schenkungen der Bischöfe Theudald und Ymmo. Mitarelli II, 120.
1556	—	—	—	Febr.	3.	Capuae	Bestätigungsbrief für das Kloster Monte Cassino. Gattula 148.
1557	—	—	—	März	1.	in fluuio Senelli	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Johannis in Venere. Ughelli VI, 698.
1558	—	—	—	—	13.	ad stum Flauianum	Bestätigung für das Kloster Casa aurea. Mur. S. S. II b, 858 Extr.
1559	—	—	—	—	29.	ohne Ort	Schutzbrief für die Canoniker in Narni. Ughelli I, 1012.
	20	—	—	April	14.		
1560	—	—	—	—	27.	Mantuae	schenkt seinem Getreuen Megingodus einen königlichen Mansus zu Waldkirchen im Alpgau. Herrgott Gen. II, 118.
1561	—	—	—	—	27.	——	Schutzbrief für das Bisthum Ferrara. Ughelli II, 533.
1562	—	—	—	Mai	1.	——	bestätigt dem Bisthum Parma die dortige Grafschaft. Ughelli II, 166. Affo Parma II, 321.
1563	—	—	—	—	1.	——	Bestätigung für die Canoniker der St. Salvatorskirche in Turin. Mur. Ant. It. V, 195.
1564	—	—	—	—	1.	——	bestätigt den Einwohnern des Thals Scalve die Zollfreiheit für das von ihnen verführte Eisen, wogegen sie jährlich tausend Pfund desselben im königlichen Hofe Dervi abzuliefern haben. Lupus II, 621.
1565	—	—	—	—	8.	Folerni	Bestätigung für das Bisthum Trevigi. Ughelli V, 511.
1566	—	—	—	—	8.	——	Bestätigung für die Canoniker zu Verona, insbesondere die denselben von Bischof Notherius geschenkten Güter betr. Ughelli V, 756.
1567	—	—	—	—	8.	——	Bestätigung für das Kloster St. Zeno zu Verona. Mur. Ant. It. VI, 221.
1568	—	—	—	—	11.	Tridentino	Bestätigung für die Canoniker zu Padua. Mur. Ant. It. I, 1001.
	—	9	—	Juni	4.		
1569	—	—	—	Sept.	2.	Sosaet	schenkt der Paderborner Kirche das Gut Evershütten im Hessengau. Schaten I, 530.
1570	—	—	—	—	7.	Troiae quod et Santum dicitur	schenkt den Canonikern der von ihm erbauten Kirche St. Simon und Judas in Goslar sein Gut zu Jerstiti im Gau Densiga, Leuckfeld Ant. Poeld. 275.
	—	—	2	Dec.	25.		
				1048 (I)			
1571	—	—	—	Jan.	25.	Ulmae	schenkt dem Bisthum Brixen einen Wildbann im Gau Bustrissa. Hund I, 472.
1572	—	—	—	Febr.	8.	Radesbonae	schenkt seinem getreuen Ritter Swigger und dessen Frau Conize sein Gut in Erlebach und Eschbach im Gau Wederciba in der Grafschaft des Ezzen. Guden Syll. 561.
1573	—	—	—	April	6.	——	schenkt dem Kloster Niederaltaich drei Mansen an der Schwarzach im Ostgau. Hund II, 26. M. B. XI, 155.
1574	—	—	—	—	9.	——	schenkt dem Erzstift Salzburg einen grossen Forst an der Traun. Kleinmayer 233.
	21	—	—	—	14.		
1575		—	—	—	19.	Ulmo	Bestätigung für das St. Peterskloster zu Bremito. Mur. Ant. It. V, 1051.
1576	—	—	—	—	21.	——	schenkt dem Markgrafen Adelbert von Oestreich dreissig Mansen am Zusammenfluss der beiden Flüsse Taia. Archiv III, 551 Extr. Chron. Gottw. I, 263 Facs.

No.	O.	R.	J.	1048 (I)			
1577	—	—	—	Mai	2.	Turegum	Bestätigung für das Kloster St. Salvator und Julia in Brescia, und Bestimmung, dass dessen Vasallen von allen Abgaben frei seyn sollen. Margarin II, 82.
1578	—	—	—	Juni	1.	Argentina	bestätigt dem Hochstift Basel verschiedene demselben gemachte Schenkungen. Herrgott Gen. II, 119.
	—	10	—	—	4.		
1579	—	—	—	Juli	9.	Spirae	bestätigt dem Bischof Hermann von Strasburg alle Besitzungen seiner Kirche. Schöpflin A. D. I, 161. Würdtwein N. S. VI, 205. Grandidier I, 250.
1580	—	—	—	—	20.	Mindo	bestätigt dem Bischof Bruno von Minden die Privilegien seiner Kirche. Schaten I, 532. Pistorius S. S. III, 824.
1581	—	—	—	Oct.	2.	Pholete	bestätigt der Bamberger Kirche den Besitz eines von K. Conrad verschenkten Gutes zu Ingelheim im Nahgau. Schultes hist. Schr. 343.
1582	—	—	—	—	2.	——	bestätigt derselben den Besitz des Gutes Rothmann im Gau Palto. Schultes hist. Schr. 343.
1583	—	—	—	—	22.	Ratisbonae	bestätigt dem Kloster Benedict Beuern dessen Besitzungen an vier Orten des Gaus Huoson. M. B. VII, 88. Meichelbeck Chron. B. B. 39.
1584	—	—	—	Nov.	19.	Spirae	macht die von Kaiser Heinrich II dem Bischof von Brixen geschenkte Abtei Dissentis wieder reichsunmittelbar. Eichhorn Ep. Cur. 40.
1585	—	—	—	Dec.	1.	Wormatiae	bestätigt dem Bischof Sigebodo von Speyer den Besitz der Abtei Schwarzach in der Mortenau. Würdtwein Subs. IV, 319.
1586	—	—	—	—	8.	Wihterbach	bestätigt dem Bischof Arnold von Worms den Wildbann bei Wimpfen und Bischofsheim. Schannat Hist. Worm. 55.
	—	—	3	—	25.		
				1049 (II)			
1587	—	—	—	Jan.	2.	Moseburc	schenkt dem heil. Stephan zu Halberstadt die Villa Upplingen im Gau Nordthüringen. Ludewig Rel. VII, 423 und nochmals 468.
1588	—	—	—	—	7.	Ebersperg	Stiftungsbrief der Collegiatkirche zu Ardecker an der Ens. Duellii Misc. I, 106. Meichelbeck I, 243.
1589	—	—	—	Febr.	13.	Ratispone	schenkt dem Erzstift Salzburg mehrere Mansen im Einiswald. Kleinmayer 234.
1590	—	—	—	—	19.	Babenberc	gestattet dem Kloster Niederaltaich einen Markt zu Helingersberg zu haben und den dortigen Zoll zu erheben. Hund II, 26.
1591	—	—	—	März	15.	Goslare	schenkt zum Seelenheil seiner Eltern und Gemahlin dem Altar der heil. Apostel Simon und Judas in dem von ihm aus dem Grund neu gebauten Kloster zu Goslar die Villa Jersleben im Gau Suaba. Heineccius Ant. Gosl. 47. Leuckfeld Ant. Walk. 201.
	22	—	—	April	14.		
1592	—	—	—	—	16.	——	ertheilt der Kirche zu Padua das Münzrecht. Ughelli V, 437. Mur. Ant. It. II, 711. Argelatus I, 74 und 223.
1593	—	11	—	Juni	4.	Hildenesheym	schenkt dem Münster in Hildesheim sein Gut zu Poppenborg im Gau Valen. Or. Guelf. IV, 421. Eccard Hist. gen. 311. Lauenstein Dioc. Hild. 106.
1594	—	—	—	—	16.	Geminede	schenkt dem Bischof Engilbert von Passau den Wildbann zwischen den Flüssen Sarbinichi und Darbinichi. Hund I, 365. Buchinger II, 508.
1595	—	—	—	Juli	5.	Coloniae	bestätigt der Abtei Murbach ihre Rechte und Freiheiten und restituirt ihr das Gut Ostheim im Sundgau. Im Beiseyn des Papstes Leo IX. Schöpflin A. D. I, 162.
1596	—	—	—	—	11.	Aquisgrani	bestätigt der St. Stephanskirche zu Besançon ihre Besitzungen und die von Erzbischof Hugo gemachten Einrichtungen. Dunod I, 39.
1597	—	—	—	—	11.	——	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des Klosters Rheinau. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 22 mit Facs. Herrgott Gen. II, 120.
1598	—	—	—	—	12.	——	ertheilt dem Erzbischof Bardo von Mainz die Erlaubniss an einem beliebigen Orte des Rheingaus einen Markt anzulegen. Bodmann Rheing. Alterth. 200.

No.	O.	R.	J.	1049 (II)			
1599	—	—	—	Dec.	4.	Argentinae	bestätigt der Abtei Clugny ihre Besitzungen, insbesondere das Kloster Peterlingen im Waadtland, die Höfe Hüttenheim und Colmar im Elsass, die Abtei Romainmoutier etc. Grandidier I, 256. Würdtwein N. S. VI, 207. Hat gleich der folgenden Urk. Ind. III, Ord. 21, Reg. 11 und Imp. 2.
1600	—	—	—	—	14.	Wirciburg	bestätigt dem Bischof Adelbero von Würzburg die Privilegien seines Bisthums. Wenck I, 281.
1601	—	—	—	—	16.	Geltiresheim	wiederholt die Urk. vom 5. Juli 1027, wodurch König Conrad dem Erzstift Salzburg den Forst Heit schenkte. Kleinmayer 235. Mit Ind. IV, Ord. 20, Reg. 9 und Imp. 3.
	—	—	4	—	25.		
				1050 (III)			
1602	—	—	—	Febr.	18.	Goslariae	schenkt seinem Diener Acelinus drei Königsmansen zu Weissenregen nebst einer Mühle. M. B. XI, 157.
1603	—	—	—	April	1.	Werdae	schenkt dem Altar des heil. Suibert in Werden eine Hofstätte und einen Weinberg in der Villa Cambo im Gau Einrich. Kremer Or. Nass. 123. Pez. C. D. I, 243.
	23	—	—	—	14.		
	—	12	—	Juni	4.		
1604	—	—	—	Juli	6.	Thuregum	schenkt der Kirche zu Permünster im Argau sein Erbgut in Melichoven. Neugart II, 30. Herrgott Gen. II, 121.
1605	—	—	—	—	12.	Nattae	schenkt der Abtei Pfeffers einen am Rhein gelegenen Wald, und bestätigt deren Besitzungen und Freiheiten. Herrgott Gen. II, 122. Tschudi I, 19 hat Battae als Ausstellungsort.
1606	—	—	—	—	12.	——	schenkt dem Hochstift Chur einen Wald. Eichhorn Ep. Cur. 40.
1607	—	—	—	—	16.	Noremberc	erklärt die Sygena, eine Leibeigne des edeln Mannes Ricolf, für frei. Lang R. B. I, 85.
1608	—	—	—	Nov.	24.	Goslarae	schenkt dem Stift St. Simon und Judas zu Goslar die Burgwardie Golenisce in der Grafschaft Ottos. Leuckfeld Ant. Poeld. 276.
1609	—	—	—	—	24.	——	schenkt demselben seine Erbgüter in den Orten Egelen, Hedersleben und Otichersleben in der Grafschaft Ottos. Leuckfeld Ant. Poeld. 277.
	—	—	5	Dec.	25.		
				1051 (IV)			
1610	—	—	—	Jan.	21.	Treuiris	restituirt auf Bitte des Papstes Leo IX den Mönchen zu St. Maximin den Hof Brechen im Gau Einrich, und bestätigt denselben namentlich alle übrigen zu ihrem Unterhalte dienende Besitzungen. Martene Coll. I, 425. Hontheim I, 389. Kremer Or. Nass. 127.
1611	—	—	—	Febr.	8.	ohne Ort	bestätigt dem Erzbischof Balduin alle Besitzungen des Erzstifts Salzburg. Kleinmayer 236.
1612	—	—	—	—	10.	Augustae	schenkt seinem Diener Rafold zwei königliche Mansen in der Villa Nathstal im Gau Zidalaregowe. M. B. III, 103.
1613	—	—	—	März	4.	Spirae	überlässt der Wormser Kirche das früher nur verpfändete Gut Rodansleiba in Thüringen eigenthümlich. Schannat Hist. Worm. 56.
1614	—	—	—	—	15.	——	schenkt dem Kloster St. Peter und Paul in Selz den von ihm ertauschten Zehnten in Mundefeld mit der Capelle Frichenfeld im Speiergau. Schöpflin A. D. I, 167.
1615	—	—	—	—	19.	——	schenkt dem Bisthum Brandenburg Markt, Münze, Zoll etc. zu Ursleben im Gau Nordthüringen. Gercken Fragm. March. II, 1. Gercken Stiftshist. 341.
	24	—	—	April	14.		
1616	—	—	—	Mai	25.	Truthmanniae	entscheidet, dass nur der Vogt des Hochstiftes, aber kein anderer Graf oder Ritter, die Freien und Eigenleute des Bisthums Osnabrück vorladen dürfe. Möser Osn. Gesch. II, 243. Sandhoff 34.
	—	13	—	Juni	7.		

No.	O.	R.	J.	1051 (IV)			
1617	—	—	—	Juli	17.	ohne Ort	Bestätigung für die von Carl dem Grossen gestiftete Abtei St. Anthimus und Sebastian im Bisthum Monte Alcino. Ughelli I, 992.
1618	—	—	—	—	17.	Covphyngin	erzählt wie Pfalzgraf Erenfried und dessen Gemahlin Mathilde die Abtei Braunweiler gestiftet, wie dann deren Kinder, nämlich Hermann Bischof von Cöln, Richeza, Königin von Polen, und Theophanu Abtissin von Essen, die ungesetzlich geschehene Stiftung aufgehoben, bald aber von Reue bewegt, sie in ihren Besitzungen und Freiheiten wieder hergestellt haben, welchem er nun die königliche Bestätigung ertheilt. Acta Pal. III, 140. Tolner 27.
1619	—	—	—	—	18.	——	Kürzere Wiederholung der vorigen Stiftungsurkunde der Abtei Braunweiler mit besonderer Bestimmung über die Rechte der dortigen Vogtei. Acta Pal. III, 147. Martene Coll. I, 430. Tolner 28.
1620	—	—	—	—	18.	——	bestätigt dem heil. Nicolaus in der Abtei Braunweiler die demselben von der Königin Richeza von Polen geschenkten Güter an der Mosel, nämlich Clotten, Cheiuenheim, Elre, Bremce etc. Acta Pal. III, 144. Martene Coll. I, 427. Hontheim I, 390. Miraeus IV, 180. Tolner 25. Am Schlusse dieser Urk. sind mehrere Zeugen genannt.
1621	—	—	—	—	31.	Nurinberg	schenkt dem heil. Wigbert zu Hersfeld einen Weinberg zu Oberingelheim. Wenck III, 56.
1622	—	—	—	Aug.	16.	Pashouue	ertheilt dem Kloster zu Methemen im Donaugau Zoll, Bann und Gerichtsgefälle an dem dort errichteten Markt. M. B. XI, 440.
1623	—	—	—	Oct.	25.	Heimenburc	schenkt der Kirche zu Heimenburc das Gut Sighardeskirchen im Gau Ostericha. Schultes hist. Schr. 344.
1624	—	—	—	Nov.	12.	Ratesponae	verleiht dem Markgrafen Adalbert von Oestreich dreissig Mansen zu Gravenberch im Gau Oestreich. Hormayer Gesch. von Wien Nr. 1. Chron. Gottw. I, 263 Facs. Archiv III, 552 Extr.
1625	—	—	—	ohne Tag		——	verleiht dem Marienaltar in Hildesheim die Grafschaft in folgenden Gauen: Nordthüringen, Darlingen, Valen, Saltga, Gretha und Muldesa, wie Graf Brun sie früher gehabt. Or. Guelf. IV, 414.
	—	—	6	Dec.	25.		
				1052 (V)			
1626	—	—	—	Jan.	17.	Haselueldo	verleiht dem Bisthum Halberstadt die Grafschaft in den Gauen Nordthüringen und Darlingo, doch nur potestative bis auf Widerruf. Ludewig Rel. VII, 421, wo ich 16 kal. Febr. statt 16 id. Febr. lese.
1627	—	—	—	März	2.	Trutmanniae	schenkt der Hildesheimer Kirche sein von Fulda ertauschtes Eigengut Huginhausen im Gau Flotwita. Or. Guelf. IV, 421. Falke 352. Eccard Hist. gen. 303. Lauenstein Dioc. Hild. 107.
1628	—	—	—	—	27.	Goslare	schenkt dem Stift St. Simon und Judas zu Goslar sein Gut Vallendar in Trierer Dioces. Heineccius Ant. Gosl. 58. Leuckfeld Ant. Walk. 203.
	25	—	—	April	14.		
1629	—	—	—	Mai	12.	Argentinae	bestätigt der bischöflichen St. Stephanskirche zu Metz ihre Privilegien und Freiheiten. Meurisse 358.
1630	—	—	—	—	28.	Basilea	schenkt dem Bisthum Freisingen die vier Kirchen zu Baumkirchen, Wibingen, Hachingen und Emlingen. Meichelbeck I b, 511. Hund I, 149. Beide Abdrücke weichen von einander ab und keiner ist genügend.
1631	—	—	—	Juni	1.	Soletria	schenkt dem Richard, einem Hörigen der Marienkirche zu Basel, ein Gut zu Ensisheim im Elsass. Herrgott Gen. II, 123.
	—	14	—	—	4.		
1632	—	—	—	—	16.	Thuregii	schenkt dem jungen St. Peterskloster zu Strassburg ein Gut in Rosheim. Schöpflin A. D. I, 168.
1633	—	—	—	—	17.	——	eximirt auf Bitte des Bischofs Wido von Volterra die dortige Geistlichkeit und was ihr angehört von der Gerichtsbarkeit der Grafen, und bestätigt die Privilegien des Bisthums. Mur. Ant. It. III, 641.

No.	O.	R.	J.	1052 (V)			
1634	—	—	—	Juli	9.	Ratisbonae.	übergiebt und bestätigt dem Bisthum Acqui die Gerichtsgefälle in genannten Orten und gestattet demselben die freie Wahl seines Vogtes. Moriondi I, 32.
1635	—	—	—	—	13.	—	Schutzbrief für das St. Georgskloster in Verona. Ughelli V, 759.
1636	—	—	—	—	14.	—	bestätigt dem Nonnenkloster Obermünster in Regensburg dortige und andere Besitzungen. Ried I, 153.
1637	—	—	—	—	20.	Bazovva	bestätigt dem Bisthum Passau verschiedene durch Schenkung und Tausch erworbene Besitzungen, namentlich die Abtei Kremsmünster, die Kapelle Oettingen etc. Buchinger II, 501. Hund I, 366.
	—	—	7	Dec.	25.		
				1053 (VI)			
1638	—	—	—	März	23.	Goslare	bestätigt dem durch Bischof Meinwerk von Paderborn gegründeten Kloster Abdinghofen die Güter Goltpech, Totenhausen, Waldmannichausen etc. Schaten I, 541. Falke 459. Bondam I, 128.
	26	—	—	April	14.		
1639	—	—	—	—	30.	Wihe	schenkt dem Kloster Altmünster zu Mainz acht Huben Landes zu Linden im Lahngau und in Werners Grafschaft gelegen. Wenck III, 58.
1640	—	—	—	Mai	17.	Goslariae	schenkt dem Bisthum Eichstädt den Wildbann im Riessgau und im Gau Swalaveld. Schultes hist. Schr. 345.
1641	—	—	—	Juni	3.	—	schenkt dem Stift St. Simon und Judas in Goslar das ihm zugesprochene Gut Heregeltingeroda in der Grafschaft Adelhards. Heineccius Ant. Gosl. 59.
	—	15	—	—	4.		
1642	—	—	—	—	6.	—	verleiht dem Bischof Gebhard von Eichstädt Markt, Zoll und königliche Einkünfte zu Beilengries und Waldkirchen im Nortgau. Lang R. B. I, 87.
1643	—	—	—	Aug.	5.	—	schenkt dem Altar des heil. Eucharius zu Trier, als Entschädigung wegen dem ihm für das Stift St. Simon und Judas zu Goslar überlassenen Körper des heil. Valerius, sein Erbgut Vilmar im Lahngau nebst Zugehör. Kremer Or. Nass. 130. Hontheim I, 394.
1644	—	—	—	Oct.	15.	—	erlaubt dem Bischof von Hildesheim zu Huginhausen einen Markt zu errichten und schenkt ihm dessen Gefälle. Lauenstein Dioc. Hild. 109.
1645	—	—	—	Nov.	3.	Wormatiae	schenkt der heil. Maria in Hildesheim das dem Trenio durch Schöffengericht abgesprochene Gut in Christophs Grafschaft im Gau Ostphalen. Lauenst. Dioc. Hild. 110.
1646	—	—	—	—	3.	—	desgleichen dessen Gut in Adelhards Grafschaft im Gau Lera. Ibid. 111, wo ich 3 non. Nov. statt 3 Nov. lese.
1647	—	—	—	ohne	Tag	—	Bestätigung für das Kloster des heil. Benignus zu Dijon. Bouquet XI, 558. Mit dem Jahr 1056.
	—	—	8	Dec.	25.		
1648	—	—	—	—	28.	Patauiae	schenkt der Kirche Kremsmünster eine Königshube. Buchinger II, 503, wo Zeile 8 das Wort admitorio, welches durch ein Fragezeichen für räthselhaft erklärt ist, a dormitorio gelesen werden muss.
				1054 (VII)			
1649	—	—	—	Febr.	12.	Turego	bestätigt dem Bischof Benedict von Adria die Privilegien seines Bisthums. Mur. Ant. It. VI, 331. Mit Ord. 25, Reg. 13 und Imp. 7.
1650	—	—	—	—	00.	—	(in loco Turegum in palatio) Kaiserliches Placitum in Gegenwart italienischer Grossen wegen Angelegenheiten der Canoniker zu Cremona. Lupus II, 641 Extr.
1651	—	—	—	—	17.	—	Schutzbrief für das Nonnenkloster St. Maria Theodota in Pavia. Mur. Ant. It. III, 75.
1652	—	—	—	April	11.	Moguntiae	schenkt einem gewissen Gozbert einen Königsmansus zu Eichelberg im Nortgau. Lang R. B. I, 88.

No.	O	R.	J.	1054 (VII)			
1653	—	—	—	April	12.	Mogontiae	schenkt seinem Diener Berthold die Villa Rotenbach an der Naab im Nortgau. Ried I, 54. Schultes hist. Schr. 29.
	27	—	—	—	14.		
1654	—	—	—	—	24.	Ebilezdorf	schenkt dem Hartwicus sechs Königsmansen zu Wolframsdorf, Lindarn und Ratmaresreut im Nortgau. M. B. XII, 95.
	—	16	—	Juni	4.		
1655	—	—	—	Juli	9.	Weride	schenkt seinem Getreuen Emehard von den confiscirten Gütern des Herimanns in Markelsheim, Asbach, Rietbach etc. im Taubergau und Jaxtgau. Lang R. B. I, 89.
1656	—	—	—	Nov.	1.	Franconefurt	schenkt dem Erzbischof Anno von Cöln ein Gut in Ampharbach, was er von Graf Tyemo erhalten. Heyberger Nr. 54 zum Jahr 1055. Lang R. B. I, 89 giebt diese Urkunde zum Jahr 1053.
1657	—	—	—	—	17.	Maguntiae	bestätigt dem Bischof Gregor von Vercelli die Privilegien seines Bisthums. Mur. Ant. It. VI, 319.
	—	—	9	Dec.	25.		
				1055 (VIII)			
1658	—	—	—	Jan.	16.	Quetelingaburg	schenkt dem Stift St. Simon und Judas zu Goslar sein Erbgut Geresleben in der Grafschaft Udos. Heineccius Ant. Gosl. 61.
1659	—	—	—	März	3.	Ratisbonae	schenkt dem Haderich drei Mansen, wovon zwei zwischen dem Walde Mailberg und dem Flusse Bulka liegen. Hormayr Geschichte von Wien Nr. 2.
1660	—	—	—	—	6.	——	schenkt der Salzburger Kirche Strossgang und die anstossenden Güter des geächteten Botho. Kleinmayer 239.
1661	—	—	—	—	13.	Ebersberc	schenkt dem Kloster Ebersberg das confiscirte Gut Gerolds zu Landhartesdorf in Fridrichs Grafschaft. Lang R. B. I, 88.
1662	—	—	—	—	22.	Brixine	schenkt der Salzburger Kirche das Gut Isingrimsheim im Matagau. Kleinmayer 240.
1663		—	—	April	7.	Veronae	Schutzbrief für das Kloster St. Peter zu Vicenza. Margarin II, 87.
	28	—	—	—	14.		
1664	—	—	—	—	18.	Mantuae	bestätigt dem Kloster des heil. Benignus zu Fructuaria dessen Rechte und Besitzungen. Guichenon Bibl. Sebus. 299.
1665	—	—	—	Mai	5.	in Runcaliis	Kaiserliches Placitum, einen Streit des Bischofs Wido von Lucca mit Gandolf von Lucca betr. Mur. Ant. It. III, 645.
1666	—	—	—	—	27.	Florentiae	Bestätigung für das Bisthum Ascoli. Ughelli I, 447. Mit dem Jahr 1056 und noch andern unrichtigen Daten.
	—	17	—	Juni	4		
1667	—	—	—	—	6.	——	Schutzbrief für die Canoniker zu Parma. Affo Parma II, 326. Mur. Ant. It. II, 325.
1668	—	—	—	—	15.	prope Burgo sti Genesii	Kaiserliches Placitum einen Streit zwischen dem Abt des Klosters St. Prosper zu Reggio und dem Markgrafen Azo wegen dem Hof Nasetum betr. Mur. Ant. Est. I, 167.
1669	—	—	—	—	15.	Omiclo	Schutzbrief für das Kloster des heil. Salvius zu Paratinula. Lami Del. IV, 144.
1670	—	—	—	Aug.	25.	ad Pontem	Freiheitsbrief für die Stadt Ferrara. Mur. Ant. It. V, 753.
1671	—	—	—	Oct.	14.	ad curtem Hodeli	bestätigt dem Kloster Moliano die Schenkungen des Bischofs Rozo von Trevigi. Ughelli V, 513.
1672	—	—	—	—	15.	Mantuae	Bestätigung für die Canoniker zu Cremona. Mur. Ant. It. II, 75.
1673	—	—	—	—	20.	——	(in regio palatio) Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das Bisthum Mantua. Mur. Ant. It. VI, 417.
1674	—	—	—	Nov.	3.	Guaresalle	Schutz- und Freibeitsbrief für die Bürger, d. h. die Eremannen, zu Mantua. Mur. Ant. It. IV, 15.
1675	—	—	—	—	11.	Veronae	bestätigt dem Kloster des heil. Zeno zu Verona dessen Besitzungen und insbesondere, was ihm Herzog Welf geschenkt. Ughelli V, 762. Mur. Ant. Est. I, 6. Or. Guelf. II, 256.

Nr.	O.	R.	J.	1055 (VIII)			
1676	—	—	—	Nov.	20.	Prissie	schenkt seinem Canzler Günther ein Gut zu Averhilteburgstal im Comitat Oestreich. Schultes hist. Schr. 347.
1677	—	—	—	Dec.	10.	Niuenburc	bestätigt den Canonikern zu Freisingen die ihnen von dem verurtheilten Markgrafen Otto zugedachten Güter in Leian, Ufkirchen und Eberhausen. Meichelbeck I, 251.
1678	—	—	—	—	14.	Ulmae	schenkt dem heil. Stephan zu Passau das dem Majestätsverbrecher Richwin abgesprochene Gut in den Villen Gowazesbrunnen und Chrubate. Buchinger II, 504.
1679	—	—	10	—	25.	Thuregi	bestätigt die Reichsunmittelbarkeit des beraubten Klosters Benedict Beuern und restituirt ihm die Orte Tussingen, Zeismaringen etc. M. B. VII, 90.
				1056 (IX)			
1680	—	—	—	Jan.	19.	Argentinae	schenkt einem gewissen Hemmo die Dörfer Toherich und Slamaringen in in der Markgrafschaft Champ. Schultes hist. Schr. 246.
1681	—	—	—	—	26.	——	bestätigt dem Kloster des heil. Dionys zu Lepraha im Elsass dessen Besitzungen und Rechte. Würdtwein N. S. VI, 224.
1682	—	—	—	Febr.	20.	Mogonis	schenkt dem Bisthum Brixen das confiscirte Gut Ebbos in Steyer, genannt Odelisnitz. Hormayr Beitr. II, 51.
1683	—	—	—	—	26.	Confluentiae	bestätigt den Canonikern der Kirche St. Stephan und Paulus zu Metz die denselben von den dortigen Bischöfen ertheilten bedeutenden Freiheiten. Meurisse 360.
	29	—	—	April	14.		
1684	—	—	—	Mai	6.	Goslariae	schenkt dem Hochstift Speyer den Hof Bruchsal und den Wald Lushart im Chreichgau. Acta Pal. IV, 136.
1685	—	—	—	—	16.	——	Immunitätsbrief für die Abtei Epternach. Bertholet III, 27. Hontheim I, 398.
	—	18	—	Juni	4.		
1686	—	—	—	—	9.	Berhtdenstat	schenkt dem Kloster Bortscheid sein Gut in der Villa Apinis im Gau Maselant. Lünig XVIII, 303.
1687	—	—	—	—	30.	Treuiris	ertheilt eine umfassende (und sehr merkwürdige) Verordnung über die Rechte des Vogtes zu St. Maximin und die Hegung der Gerichte. Zyllesius 38. Calmet I, 448. Bertholet III, 24. Hontheim I, 399.
1688	—	—	—	Juli	3.	Wormatiae	schenkt der Salzburger Kirche drei Mansen in Gumbrachtsteden. Kleinmayer 242.
1689	—	—	—	—	4.	——	schenkt derselben Naunzel im Friaul. Kleinmayer 241.
1690	—	—	—	—	7.	——	wiederholt die Urkunde Heinrich II vom 19. Juli 1014 zum Schutze der Wormser Kirche gegen die Anmassungen der Grafen. Schannat Hist. Worm. 56.
1691	—	—	—	—	10.	Berchtenstat	schenkt dem heil. Stephan zu Passau den Ort Paumgarten und das Thal Paumgartenthal an der Ungarischen Gränze. Buchinger II, 505.
1692	—	—	—	Sept.	15.	Botuelt	erlaubt der Abtei St. Maximin zu Billich im Moselgau Markt, Münze und Zoll zu errichten. Zyllesius 41. Calmet I, 447.
1693	—	—	—	—	21.	——	schenkt seinem Diener Otnant fünf Huben zu Bettesigelon im Radenzgau. Schultes hist. Schr. 229.
1694	—	—	—	—	23.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters Fulda. Schannat Hist. Fuld. 165.
1695	—	—	—	—	28.	——	schenkt den Canonikern des heil. Simeon zu Trier drei Mansen zu Mertelach im Gau Meynvelt. Hontheim I, 402.
	—	—	—	Oct.	5.	——	*Todestag. Er wurde zu Speyer begraben.*

No.	O.	R.	1056 (IX)			
	3	1	Oct.	5.	—	*Regierungsantritt.* Bereits am 17. Juli 1054 war er zu Achen als König gesalbt worden und rechnet von da an die Jahre seiner Königsweihe.
1696	—	—	Nov.	4.	Eblisdorf	bestätigt dem Erzbischof Luitbold von Mainz die Immunität seiner Kirche. Guden C. D. I, 372.
1697	—	—	Dec.	5.	Coloniae	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters Prüm. Martene Coll. I, 443. Hontheim I, 402.
			1057 (X)			
1698	—	—	Febr.	4.	Nuimenburg	bestätigt dem Erzbischof Balduin alle Besitzungen des Erzstifts Salzburg. Kleinmayer 243.
1799	—	—	—	4.	——	bestätigt dem Bisthum Brixen die Urkunde Heinrich III vom 16. Jan. 1040. Hormayr Beitr. II, 51.
1700	—	—	—	9.	——	Bestätigungsbrief für das Bisthum Freisingen. Hund I, 150. Meichelbeck I b, 515.
1701	—	—	—	21.	Werede	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Bisthums Utrecht. Bondam I, 136. Der Ausstellungsort ist Donauwert.
1702	—	—	April	4.	Wormatiae	Rechtsspruch des Königs und der Fürsten, wodurch Udalrich, ein Dienstmann des Erzbischofs von Mainz, verurtheilt wird, dasjenige dreifach zu ersetzen, was er dem heil. Michael zu Bamberg an dessen Gut Schierstein (bei Mainz) entzogen. Schannat Vind. I, 43 Extr.
1703	—	—	—	5.	——	schenkt wegen den treuen Diensten des Bischofs Conrad dem Marienaltar zu Speier das Gut Heringesheim im Speiergau in Hugos Grafschaft. Acta Pal. III, 274.
1704	—	—	—	5.	——	desgleichen das Gut Eppingen im Creichgau in Engilberts Grafschaft. Acta Pal. IV, 138.
1705	—	—	—	25.	Werede	schenkt dem Erzbischof Adalbert von Bremen die Grafschaft in den Gauen Hunnesga und Fiulga, und erlaubt ihm, in denselben zwei Märkte zu errichten. Staphorst I, 414. Lindenbrog 139. Der Ort ist Kaiserswert.
1706	—	—	Mai	26.	Corbeiae	bestätigt die Privilegien des Bisthums Osnabrück. Möser Osn. Gesch. II, 244. Sandhoff 36.
1707	—	—	Juli	3.	Merseburc	bestätigt gleichlautend mit der Urkunde seines Vaters von 1051 der Hildesheimer Kirche die Grafschaft über mehrere Gaue. Or. Guelf. IV, 415. Lauenstein Dioc. Hild. 112.
	4	—	—	17.		
1708	—	—	Aug.	16.	Triburiae	schenkt dem Hochstift Bamberg die alte Capelle in Regensburg. Ried I, 155. Schultes hist. Schr. 347.
1709	—	—	—	17.	——	ertheilt dem Bischof Günther von Bamberg das Marktrecht für Hirschbruck im Nordgau. Schultes hist. Schr. 29. Ussermann Ep. Bamb. 39 zum 18. August.
1710	—	—	Sept.	17.	Chetele	giebt dem Stift St. Simon und Judas zu Goslar gewisse Höfe und Zinse zu eigen. Leuckfeld Ant. Poeld. 278.
	—	2	Oct.	5.		
1711	—	—	—	12.	Spirae	bestätigt dem Hochstift Speyer den Besitz der Abtei Schwarzach in der Mortenau. Würdtwein Subs. IV, 321.
			1058 (XI)			
1712	—	—	Febr.	7.	Goslariae	schenkt dem Bisthum Halberstadt die Abtei Drubeck im Hardego. Ludewig Rel. VII, 460 und 476.
1713	—	—	März	3.	Mindae	schenkt den Canonikern zu Minden das königliche Gut Losa im Gau Losa. Pistorius S. S. III, 821, wo ich 5 non. Mart. statt 5 mensis Mart. lese.
1714	—	—	Juni	12.	Augustae	bestätigt dem Bischof Bernhard von Padua die Privilegien seines Bisthums. Mur. Ant. It. VI, 331.
1715	—	—	—	12.	——	schenkt einem gewissen Ruppert das Gut Morstat im Tanbergau zu freiem Eigenthum. Schannat Vind. I, 175.

No.	O	R	1058 (XI)			
1716	—	—	Juni	15.	Augustae	Bestätigung für das Bisthum Cremona. Ughelli IV, 596.
	5	—	Juli	17.		
1717	—	—	Sept.	18.	Trebense	erklärt die von dem Freien Walcher ihm vorgestellte Hörige Imiza für frei. Wiener Jahrb. XL, Anzbl. 37. Der Ort ist Triebensee.
1718	—	—	—	25.	—	bestätigt die Privilegien des Bisthums Bamberg. Heyberger Nr. 25. Schannat Vind. II, 115.
1719	—	—	Oct.	1.	Brumeslawesdorf	verleiht der Froila, Markgrafen Adalberts Wittwe, zwanzig bei Ortwinesdorf und Pirchehe gelegene Königsmansen. Archiv III, 552 Extr.
1720	—	—	—	2.	Ibese	schenkt dem Kloster St. Polten drei Mansen zu Mandeswerde an der Donau. Duellii Excerpta 29 mit Facs. Ludewig Rel. IV, 240.
1721	—	—	—	6.	Turinbuche	bestätigt dem Markgrafen Ernst von Oestreich die von Julius Cäsar und Nero dem Land Oestreich ertheilten Privilegien und ernennt ihn zum Vogt der Bisthümer Iuvavien und Lorch. Fugger Spiegel der Ehren 163. — Schon Petrarca hat in einem Briefe an Kaiser Karl IV (Lambecii Comment. II, 962) die Unächtheit der hier bestätigten Privilegien nachgewiesen, deswegen ist jedoch die Bestätigungsurkunde noch keineswegs für falsch zu halten. Diese Ansicht hegt auch Hanthaler Fasti Campilil. I, 117.
	—	3	—	5.		
1722	—	—	—	26.	Ratisbonae	schenkt seinem Getreuen Cuno zehn königliche Huben im Ort Gusbretesdorf an der Schwarzach in der Karentanermark. Mitgetheilt von Pertz.
			1059 (XII)			
1723	—	—	Febr.	5.	Magontiae	giebt dem Bischof Heinrich von Augsburg einen Wildbann zwischen dem Lech und Spetingen. Lori Gesch. des Lechrains 3, deutsche Uebersetzung.
1724	—	—	—	24.		überlässt der Mainzer Kirche hundert und zwanzig Mansen als Abfindung für den Zehnten von den königlichen Gütern in Thüringen. Guden C. D. I, 373.
1725	—	—	—	24.	Aquisgrani	theilt die Besitzungen des Klosters Nivelle in drei Theile, einen für die Abtissin, einen für die Nonnen, den dritten für das Hospiz bestimmend. Miraeus I, 511.
1726	—	—	April	7.	Traiecti	giebt der Paderborner Kirche den durch seinen Vater von ihr eingetauschten Wald Reginhereshausen zurück und schenkt ihr noch dabei den Königshof Puningun und drei kleinere Höfe (quae vulgo dicuntur Vorawercb) im Gau Westphalen und Treine. Schaten I, 553.
1727	—	—	Mai	27.	Goslare	schenkt dem heil. Georg zu Limburg an der Lahn sechs Mansen zu Brechelebach, Seckaha und Westernaha im Lahngau in Imbrichos Grafschaft. Acta Pal. III, 78. Kremer Or. Nass. 132.
1728	—	—	Juni	1.	—	schenkt dem Erzstift Salzburg fünf Mansen zu Gumbrechtsteden an der Lonsnitz. Kleinmayer 247.
1729	6	—	Juli	27.	Polide	bestätigt die Privilegien des Bisthums Minden. Pistorius S. S. III, 826.
	—	4	Oct.	5.		
1730	—	—	—	15.	Spirae	entscheidet einen Streit zwischen Bischof Hecilo von Strasburg und dem Grafen Heinrich, den Wildbann betr. Schöpflin A. D. I, 169. Würdtwein N. S. VI, 226.
1731	—	—	Dec.	1.	Wizenburc	überlässt dem Kloster Fuld den Wildbann über einen, demselben gehörigen Wald, der nach der Beschreibung beinahe das ganze Fulder Gebiet umfasst. Schannat Trad. Fuld. 220 mit Siegel.
			1060 (XIII)			
1732	—	—	Febr.	8.	Bebenberch	ertheilt dem Bischof Günther von Bamberg Marktrecht für Villach in Kärnthen. Schultes hist. Schr. 308.

No.	O.	R.	1060 (XIII)			
1733	—	—	Juni	21.	Chorbeiae	schenkt der Magdeburger Kirche die im Hessengau gelegenen und ihm angefallenen Besitzungen des Magdeburger Canonicus Liudeger. Gercken C. D. VI, 396. Sagittar I, 292.
1734	—	—	—	22.	—	verleiht dem Bischof Adalbero von Würzburg einen Wildbann zwischen der Tauber und dem Main. Jäger Gesch. Frankenl. III, 311.
	7	—	Juli	17.		
1735	—	—	Aug.	30.	Wormatiae	bestätigt dem Hochstift Bamberg die Abtei Kitzingen am Main. Ludewig S. S. I, 1120.
	—	5	Oct.	5.		
1736	—	—	Nov.	18.	Walahuson	schenkt dem Bischof Eberhard von Naumburg und dessen Nachfolgern den Burgward Langenberg an der Elster. Schöttgen Opusc. 85.
			1061 (XIV)			
1737	—	—	Febr.	13.	Ratisponae	schenkt seinem Diener Otnant einen Wald an der Naab im Nordgau. Ried I, 156. Schultes hist. Schr. 30.
1738	—	—	—	18.	—	bestätigt dem Kloster St. Maria und Kilian zu Lambach dessen Besitzungen. Kurz Beitr. II, 434.
1739	—	—	März	7.	Nurenberg	bestätigt dem Bischof Heinrich von Augsburg das Münzrecht. Lang R. B. I, 93.
1740	—	—	Juni	19.	Alsteten	wiederholt die von Heinrich III dem Otnant am 21. Sept. 1056 gemachte Schenkung. Schultes hist. Schr. 229 Extr.
	8	—	Juli	27.		
1741	—	—	Aug.	7.	Eltenen	wiederholt die Urkunde, welche Heinrich II am 29 Juli 1014 zum Schutze der Wormser Kirche gegen die Anmassungen der Grafen ausstellte. Abschriftlich in meiner Sammlung.
	—	6	Oct.	5.		
1742	—	—	Nov.	25.	ohne Ort	Allgemeine Bestätigung der Privilegien der Speyerer Kirche. Würdtwein N. S. I, 123 Extr.
1743	—	—	Dec.	5.	Eschegis	Freiheitsbrief für das Bisthum Chur. Tschudi I, 22.
			1062 (XV)			
1744	—	—	Febr.	24.	Goslariae	bestätigt dem heil. Georg zu Limburg zwei demselben von seiner Mutter Agnes geschenkte Mansen zu Haderichesbach und Hildenhagen im Lahngau im Embrichos Grafschaft. Acta Pal. III, 79. Kremer Or. Nass. 135.
1745	—	—	März	9.	—	schenkt dem Hochstift Hildesheim einen Wald an der Leine. Schaten I, 555. Falke 577.
1746	—	—	—	13.	—	übergiebt dem Altar des heil. Petrus auf dem Petersberge bei Goslar das von Benno, dem Sohne des Grafen Christoph, ihm resignirte Gut zu Partunlep im Gau Nordthüringen. Heineccius Ant. Gosl. 69. Harenberg 187.
1747	—	—	ohne Tag		Coloniae	schenkt wie es ihm und seinen provisoribus recht und anständig scheint dem Herzog Otto zur Belohnung von dessen Tapferkeit das Castell Ratzeburg im Gau Palobi, Gercken C. D. VIII, 380 aus dem Original im Speirer (!) Archiv.
1748	—	—	Juni	27.	Altstedi	schenkt dem Erzbisthum Hamburg den Hof Liestmnone im Gau Wimodi. Staphorst I, 419. Lindenbrog 140. Leuckfeld hist. Beschr. 265.
1749	—	—	Juli	13.	Herovesfelden	restituirt dem Hochstift Bamberg den demselben von seinem Vater entzogenen Ort Forchheim mit Zugehör. Heyberger Nr. 56 mit Siegel. Schultes hist. Schr. 229. Ussermann Ep. Bamb. 40.
	9	—	—	17.		
1750	—	—	—	19.	Maguntiae	ertheilt den regulirten Chorherren der St. Peterskirche zu Bamberg für Fürth Marktrecht gleich Regensburg, Würzburg und Bamberg, sodann Zoll, Münze und gerichtliche Immunität. Heyberger Nr. 55 Facs. und Siegel. Wölkern Einleit. 320. Ussermann Ep. Bamb. 41.
1751	—	—	Aug.	23.	Ninsee	bestätigt der Salzburger Kirche ihre Besitzungen, besonders zu Bosan in der Ostmark und zu Regensburg. Kleinmayer 255. Ried I, 157.

No.	O	R.	1062 (XV)			
1752	—	—	Sept.	21.	in silua Ketela	beurkundet eine Schenkung des Markgrafen Otto von Thüringen (an die Servatiuskirche zu Mastricht ?). Butkens Trophées I, 27 Extr.
	—	7	Oct.	5.		
1753	—	—	—	24.	Ratisponae	schenkt dem Erzbischof Adalbert von Hamburg die Grafschaft Graf Bernhards in den Gauen Emsgau, Westphalen und Angeri gelegen. Staphorst I¹, 421. Lindenbrog 141. Heydenreich 70.
1754	—	—	—	24.	—	schenkt demselben die Grafschaft Markgraf Udos in Engern gelegen und bestätigt die Privilegien des Erzstiftes. Staphorst I¹, 422. Lindenbrog 141. Diese beiden Urkunden haben Ind. II, Ord. 8 und Reg. 6. Vielleicht gehören sie in den Monat November dieses Jahres.
1755	—	—	—	24.	Augustae	schenkt dem von Bischof Ellenhard von Freisingen daselbst erbauten St. Andreaskloster Güter zwischen Piria und Neunburg in Istrien gelegen. Meichelbeck I, 258. Hund I, 151 zum 23. Sept.
1756	—	—	—	29.	—	restituirt die Abtei Kempten zur früheren Freiheit und Reichsunmittelbarkeit. Mabillon Analecta 450. Lünig XVIII, 172.
1757	—	—	Nov.	26.	Ratisbonae	schenkt dem heil. Petrus und Paulus zu Worms, auf Veranlassung seiner Mutter Agnes, seinen zu Weilburg an der Lahn an der Südseite gelegenen Hof. Schannat Hist. Worm. 58. Kremer Or. Nass. 137. In beiden Abdrücken fehlt eine lange Stelle, welche ich abschriftlich besitze.
1758	—	—	Dec.	12.	—	schenkt dem Erzbischof Gebhard von Salzburg und dessen Nachfolgern die Abtei Chiemsee. Kleinmayer 256.
			1063 (I)			
1759	—	—	Jan.	29.	Wormatiae	bestätigt die Stiftung des St. Marienklosters in Ottmarsheim. Schöpflin A. D. I, 170.
1760	—	—	—	31.	—	bestätigt der Speirer Kirche den derselben von seinem Vater geschenkten Wald Luzhard. Acta Pal. III, 275. Würdtwein N. S. I, 124 Extr. zum 4. Febr.
1761	—	—	Juni	14.	Goslariae	restituirt dem Erzbischof Sifrid von Mainz die Abtei Seligenstadt. Guden C. D. I, 23.
1762	—	—	—	24.	Altstet	Bestätigung für die erzbischöfliche Kirche Ravenna cui vocabulum est ἁγια αναστασις. Ughelli II, 362.
1763	—	—	Juli	14.	Goslariae	schenkt dem Erzbischof Anno und den Kirchen und Klöstern von Cöln den neunten Theil seines Geldes. Acta Pal. III, 155.
1764	10	—	—	17.	—	schenkt dem Bisthum Minden als Ersatz für eine in seiner Gegenwart erlittene Feuersbrunst den Hof Lashuggeri im Gau Augeri. Pistorius S. S. III, 827.
1765	—	—	—	20.	—	bestätigt dem St. Petersstift zu Goslar die demselben von seiner Mutter Agnes geschenkten Güter. Harenberg Mon. ined. 165.
1766	—	—	—	25.	—	bestätigt dem Marienkloster zu Quedlinburg das demselben von seinem Vater geschenkte Gut zu Eckhardsroda. Erath 63 mit Facs.
1767	—	—	—	30.	—	schenkt der Magdeburger Kirche die ihm angefallenen Güter des Canonicus Christian im Gau Nordthüringen. Gercken C. D. II, 338.
1768	—	—	Aug.	7.	—	bestätigt die Privilegien des Bisthums Halberstadt. Ludewig Rel. VII, 444 und nochmals 470.
1769	—	—	—	25.	Erlangen	schenkt dem Bisthum Halberstadt Weinberge zu Brumheim im Schwabengau bis zum Ertrag von zehn Carraden nebst den zugehörigen Winzern. Ludewig Rel. VII, 462.
1770	—	—	Sept.	27.	iuxta fluuium Fischimende	schenkt dem Bischof Altwin von Brixen die zwei Berge Steinberch und Ocules in der Mark Udalrichs. Lang R. B. I, 94 Extr. Hormayr Beitr. II, 83.
	—	8	Oct.	5.		
1771	—	—	—	26.	Ratisponae	ertheilt dem Hochstift Passau eine erneute Bestätigung seiner Besitzungen, namentlich der Abtei Kremsmünster etc. Buchinger II, 507. Hund I, 367. Vergl. die Urkunde vom 20. Juli 1052.

No.	O	R.	1063 (I)			
1772	—	—	Oct.	26.	Ratisponae	bestätigt und vergrössert dem Erzbisthum Hamburg den Forst Ertenebrock, und gestattet, dass die Hörigen des Erzbisthums über ihre Besitzungen ausserhalb desselben gleiche Dispositionsbefugniss haben wie innerhalb der geistlichen Besitzungen. Staphorst I a, 425.
1773	—	—	Dec.	30.	Bunnae	giebt der Kirche St. Simon und Judas zu Goslar statt des derselben von seinem Vater geschenkten Neuntens der dortigen königlichen Fiscalgüter (was nicht sowohl der Kirche nützlich, als dem Reiche schädlich war) das Gut Regenstedt im Gau Suaba. Heineccius Ant. Gosl. 74.
			1064 (II)			
1774	—	—	Jan.	15.	Triburiae	bestätigt dem Kloster Burtscheid ein demselben von seiner Mutter geschenktes Gut zu Sinzig. Günther C. D. I, 141.
1775	—	—	—	17.	—	schenkt dem Erzbischof Adalbert von Hamburg das mit Hörigen besetzte Gut zu Winethe im Gau Lacne. Staphorst I a, 426. Lindenbrog 142.
1776	—	—	—	17.	—	schenkt dem St. Jacobskloster zu Mainz fünf und zwanzig Mansen in Dörnigheim im Maingau in Bertolds Grafschaft. Joannis S. S. Mog. II, 804.
1777	—	—	Febr.	4.	Augustae	restituirt dem Obermünster in Regensburg das Gut Otmaring. Ried I, 158.
1778	—	—	—	23.	Basileae	ertheilt den Ministerialen des Klosters Meinradszell dasselbe Recht wie die von St. Gallen haben. Hartmann 139.
1779	—	—	April	30.	Werdae	verleiht dem Bisthum Utrecht die Grafschaft Westflingen nebst der Abtei Egmond. Heda 128. Mieris I, 66.
1780	—	—	Mai	2.	—	restituirt demselben verschiedene durch Graf Theodorich von Holland und dessen Söhne ihm entrissene Güter. Heda 129. Miraeus I, 155. Mieris I, 67.
1781	—	—	Juli	11.	Alsteten	schenkt der Abtei Gernrode das im Suabengau gelegene Gut, welches ihm nach dem Tode der Jutta zufallen wird. Beckmann Anh. Hist. 172.
	11	—	—	17.		Leuckfeld hist. Beschr. 267.
1782	—	—	Oct.	2.	Hallae	schenkt den Kirchen des heil. Stephan und Martin zu Mainz ein Gut zu Orb in der Wetterau in Bertholds Grafschaft. Guden C. D. I, 24. Kremer Or. Nass. 138.
	—	9	—	5.		
1783	—	—	—	26.	Magadeburg	eignet seinem Jugendgefährten Cuno und dessen Gemahlin Mathilde Güter zu Amena, Fischbrunnen und Stratheim, in des Grafen Berthold Grafschaft Malstatt (bei Friedberg in der Wetterau) gelegen. Wenck I, 282.
1784	—	—	Nov.	19.	Luttemeburch	beurkundet, dass seine Mutter Agnes dem heil. Moritz zu Magdeburg die Villa Subitzi geschenkt habe und bestätigt diese Schenkung. Sagittar I, 294.
1785	—	—	Dec.	5.	Goslariae	ertheilt dem Pfalzgraf Friedrich für dessen Erbbesitzung Sulza Markt, Münze und Zoll, imgleichen das Recht Salz zu sieden und schenkt das königliche Drittel desselben dem dortigen St. Peterskloster. Heydenreich 75. Buder Samml. 429.
			1065 (III)			
1786	—	—	April	1.	Wormatiae	schenkt dem Kloster des heil. Benignus zu Fructuaria den Ort Rivatorta. Guichenon Bibl. Sebus. 303.
1787	—	—	—	5.	Moguntiae	erlaubt dem Kloster Lorsch, in Weinheim einen Markt zu errichten und überlässt ihm diesen Ort als Eigenthum. Cod. Laur. I, 192.
1788	—	—	—	5.	—	schenkt dem Kloster Hersfeld zehn Mansen zu Hohenburg in pago Lognatii (!) Ledderhose kl. Schr. IV, 273.
1789	—	—	—	00.	—	schenkt dem Marienkloster (Altenmünster zu Mainz) acht Mansen zu Linden im Lahngau in Wernhers Grafschaft. Wenck III, 58. Das Datum: Data Apr. muss wahrscheinlich Data non. Apr. gelesen werden.
1790	—	—	Mai	1.	Radanaspona ciuitate	giebt der Abtei Epternach auf Ersuchen des Herzogs Friedrich von Niederlothringen Güter in Wiesele zurück, welche dieser bisher zu Lehen hatte. Acta Pal. III, 47 Extr.

No.	O	R.	1065 (III)			
1791	—	—	Mai	20.	Augustae	Urkunde für die Kaiserin Agnes. Archiv V, 327 nur Citat.
1792	—	—	—	22.	Guncenburg	schenkt dem Grafen Eberhard von Sponheim die Dörfer Hochfelden und Schweighausen nebt dem Heiligenforst im Nordgau. Kremer dipl. Beitr. I, 137. Schöpflin A. D. I, 172.
1793	—	—	—	31.	Augiae monasterio	Privileg für das Kloster Rheinau. Tschudi I, 22 Extr. Neugart C. D. II, 30 deutsche Uebersetzung.
1794	—	—	Juni	8.	Basileae	bestätigt und vermehrt die Besitzungen von St. Blasien. Gerbert Hist. silv. nigr. III, 27.
1795	—	—	—	11.	——	schenkt dem Bischof Altwin von Brixen die Abtei Pollingen im Gau Husen. Archiv III, 560 Extr. Oefele S. S. II, 833.
1796	—	—	ohne Tag		Treuiris	schenkt dem Marienaltar in Hildesheim einen Wildbann an der Leine. Or. Guelf. IV, 481.
	12	—	Juli	17.		
1797	—	—	ohne Tag		——	bestätigt die Freiheiten des Klosters St. Maximin. Zyllesius 42 mit Siegel. Hontheim I, 406. Calmet I, 453.
1798	—	—	ohne Tag		——	erneuert die Verordnung über die Rechte der Vögte von St. Maximin. Calmet I, 459. Hontheim I, 408.
1799	—	—	ohne Tag		——	bestätigt die Privilegien der Klöster Stablo und Malmedy. Martene Coll. II, 70.
1800	—	—	Aug.	8.	Triburi	schenkt dem von Erzbischof Anno von Cöln errichteten Kloster Siegburg das Dorf Mengede im Westphalengau. Würdtwein N. S. IV, 36.
1801	—	—	—	18.	Gerstungen	schenkt dem Hochstift Freisingen die Abtei Benedict Beuern. Hund I, 152. Meichelbeck Hist. Fris. I, 259 mit Siegel. Meichelbeck Chr. B. B. 76. M. B. VII, 91.
1802	—		—	30.	Goslariae	schenkt dem Bischof Einhard von Speier und dessen Nachfolgern die von Conrad III gestiftete Abtei Limburg an der Hardt. Würdtwein Subs. IV, 322.
1803	—	—	—	30.	——	desgleichen die Abtei St. Lambertus zu Grevenhausen bei Neustadt an der Hardt. Würdtwein Subs. IV, 325.
1804	—	—	—	30.	——	desgleichen die Villa Kreuznach mit allem Zubehör. Kremer dipl. Beiträge I, 139.
1805	—	—	Sept.	6.	Ochkerlevo	schenkt dem Erzbischof Adalbert von Hamburg und dessen Nachfolgern die Abtei Lorsch im Lobdengau. Staphorst I[a], 428. Lindenbrog 179. Joannis S. S. Mog. II, 116. Vergl. Cod. Laur. I, 180, wo auch drei auf diese Schenkung bezügliche undatirte Briefe des Königs an den Abt und die Mönche von Lorsch.
1806	—	—	—	6.	Ockersleuo	schenkt demselben die Abtei Corvei. Or. Guelf. IV, 481.
	—	10	Oct.	5.		
1807	—	—	—	16.	Goslariae	schenkt demselben den Königshof Duisburg im Ruhrgau in der Grafschaft des Pfalzgrafen Hermann, sammt dem dazu gehörigen Forst zwischen dem Rhein, der Düssel und der Ruhr. Staphorst I[a], 429. Lindenbrog 180. Crollius Pfalzgrafen von Achen 60.
1808	—	—	—	19.	——	schenkt demselben die Villa Sinzig am Rhein im Archgau in Bertolds Grafschaft. Staphorst I[a], 430. Lindenbrog 180.
1809	—	—	—	19.	——	schenkt demselben die Abtei Corvei. Schaten I, 564. Staphorst I[a], 431. Lindenbrog 170. Es ist dies eine zweite Ausfertigung der Urkunde vom 6. Sept. d. J.
1810	—	—	Nov.	19.	Chabriae	Bestätigung für das Bisthum Trevigi. Ughelli V, 512. Der aus Goslariae oder Corbiae verdrehte Ausstellungsort hat an dem in der Urkunde selbst vorkommenden Ebbo Nurembergensis Episcopus sein Gegenstück.
			1066 (IV)			
1811	—	—	Febr.	20.	Wormatiae	bestätigt dem Nonnenkloster Sta Maria zu Moliano die demselben von Bischof Rozo von Treviso gemachten Schenkungen. Ughelli V, 515.

No.	O	R.			
			1066 (IV)		
1812	—	—	Juli 13.	Triburiae	dotirt seine Gemahlin Bertha nach dem Vorbild seiner Vorgänger (vergl. Urk. vom 25. Juli 1044) mit der Abtei St. Maximin, und bestätigt bei dieser Gelegenheit deren Privilegien. Hontheim I, 412.
	13	—	— 17.		
1813	—	—	ohne Tag	Gozlare	schenkt dem Luitwin, dem Diener seines Getreuen Ratbodo, zwei Mansen im Gau Ostrich. Chron. Gottw. I, 279 Facs. Hormayr Gesch. von Wien Nr. 3. Das Datum ist im Original nicht ausgefüllt.
	—	11	Oct. 5.		
			1067 (V)		
1814	—	—	März 5.	Ratisponae	schenkt der Freisinger Kirche die Villen Cubida, Lunca, Ospe, Rasari etc. im Gau Istrien. Meichelbeck I, 261.
1815	—	—	— 6.	——	überlässt der bischöflichen Kirche zu Passau die Villa Tysenfurt und die Orte Paumgarten, Stupherich und Modzulla im Ostgau. Wiener Jahrb. XL, Anzbl. 38. Hund I, 360.
1816	—	—	Juni 8.	Augeae	restituirt das Kloster Rheinau, welches er dem Bischof Rumald von Constanz überlassen hatte, in Rücksicht auf dessen Privilegien zur vorigen Freiheit und Reichsunmittelbarkeit. Zapf Mon. I, 461. Gerbert de Rudolfo 156.
1817	—	—	ohne Tag	Bruochsul	nimmt das Kloster Pfeffers in seinen Schutz und bestätigt dessen Privilegien. Eichhorn Ep. Cur. 41.
	14	—	Juli 17.		
1818	—	—	ohne Tag	Spirae	Bestätigungsbrief für die Abtei Weissenburg. Schöpflin A. D. I, 173.
1819	—	—	Aug. 12.	Berhtanstad	bestätigt der Bamberger Kirche die derselben geschenkten Gaue: Ratenzgau, Salegau, Grapfeld und Volkfeld. Ussermann Ep. Bamb. 42. Heyberger No. 26 mit Siegel zu 1068, wohin diese Urk. vielleicht doch gehört, obgleich Lang sie zum Jahr 1067 giebt.
1820	—	—	ohne Tag	Mogontiae	schenkt seinem Diener Otnand drei bisher mit dem Bischof von Bamberg streitig gewesene Mansen im Radnizgau. Schultes hist. Schr. 130.
1821	—	—	ohne Tag	Aquisgrani	schenkt der Abtei Werden fünf Weinberge zu Cambo im Gau Einrich in Ludwigs Grafschaft. Pez Cod. ep. I, 253. Kremer Or. Nass. 139.
1822	—	—	ohne Tag	——	schenkt derselben alles was er in der Villa Stirheim im Gau Hertbei besessen. Pez Cod. ep. I, 252.
1823	—	—	ohne Tag	Wibiae	bestätigt die Freiheiten des Klosters Lorsch. Cod. Laur. I, 185.
1824	—	—	ohne Tag	——	erlaubt dem Abt Udalrich von Lorsch daselbst einen Markt zu errichten und bestätigt ihm den zu Wisloch. Cod. Laur. I, 190.
	—	12	Oct. 5.		
			1068 (VI)		
1825	—	—	Mai 29.	Sosaz	schenkt dem von Bischof Anno von Cöln erbauten St. Michelskloster zu Siegburg ein Gut in loco Astmerii im Havelgau. Würdtwein N. S. IV, 36. Mit Ord. 15 und Reg. 11.
	15	—	Juli 17.		
1826	—	—	Aug. 5.	Goslariae	schenkt dem Altar der heil. Jungfrau zu Hildesheim die bisher von Friedrich und dessen Sohn Conrad innegehabte Grafschaft in den Gauen Valedungen, Aringe und Guttingen. Schaten I, 569. Lauenstein Dioc. Hild. 115. Diese Urk. (deren Zeitbestimmung nicht ausser allem Zweifel ist) und die im folgenden Jahre für Hildesheim ausgestellten erläutern die Verhältnisse der Grafschaften zu den Gauen und zu den kirchlichen Sprengeln.
	—	13	Oct. 5.		
1827	—	—	— 28.	Rochlezi	schenkt dem Hochstift Meissen zwei Königsmansen zu Liubituwa (Loebtau bei Dresden). Schöttgen Nachl. VII, 384 nach Schultes.
			1069 (VII)		
1828	—	—	Jun. 1.	Mogontiae	bestätigt die Privilegien der Abtei Hersfeld. Wenck III, 59.
	16	—	Juli 17.		
1829	—	—	Aug. 15.	Triburis	wiederholt die der Kirche zu Hildesheim am 5. Aug. 1068 gemachte Schenkung. Schaten I, 570. Lauenstein Dioc. Hild. 116.

No.	O	R.	1069 (VII)			
1830	—	—	Aug.	15.	Triburis	schenkt dem Bisthum Hildesheim die Grafschaft in den Gauen Valen und Hardigon. Lauenstein Dioc. Hild. 113.
—		14	Oct.	5.		
1831	—	—	—	26.	Merseburg	schenkt der von seinem Vater gegründeten Goslarer Kirche das Gut Selnize im Gau Niciza, welches er von Markgraf Dedo abgetreten erhalten. Heineccius Ant. Gosl. 82.
1832	—	—	Dec.	29.	Frisinge	schenkt dem Kloster des heil. Peter und Georg zu Bamberg einen Wildbann an der Rednitz. Heyberger Nr. 57 mit Siegel. Ussermann Ep. Bamb. 43.
			1070 (VIII)			
1833	—	—	April	11.	Goslari	Bestätigung für das Bisthum Treviso. Ughelli V, 516 wo der Ausstellungsort Gofrari heisst.
1834	—	—	Juni	7.	Berchtestat	schenkt der Abtei Hersfeld den Wildbann Eberinevirst. Schmincke Mon. Hass. III, 250.
1835	—	—	—	16.	apud stum Goarum	schenkt dem Kloster Fructuaria die Villa Focaria im Montferat. Guichenon Bibl. Sebus. 137 verglichen mit Arch. V, 327.
1836	—	—	—	25.	Aquisgrani	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Bisthums Lüttich und vermehrt die letzteren mit neuen, namentlich mit dem Castell Dinant, der Grafschaft Lustin, dem Beholzigungsrecht im Achner Reichsforst etc. Chapeaville II, 13.
	17	—	Juli	17.		
1837	—	—	—	20.	Vecemburgensi urbe	schenkt seinem Kanzler, dem Bischof Gregor von Vercelli und dessen Kirche viele Besitzungen mit Arimannen und dem was zur Grafschaft gehört, z. B. Casale, Odalingo, Albalingo etc. Mur. Ant. It. I, 737.
1838	—	—	Aug.	6.	Cantfraniae	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das Bisthum Metz. Hist. de Metz. Preuv. 94. Der Ausstellungsort ist doch wohl Goslar.
	—	15	Oct.	5.		
			1071 (IX)			
1839	—	—	Jan.	6.	Goslare	bestätigt die von der Nonne Judith dem St. Moritzmünster zu Magdeburg gemachte Schenkung von eilf Mansen zu Schelingen und Asmarsleben im Gau Suave. Gercken C. D. III, 49. Sagittar I, 296. Ludewig Rel. XII, 363.
1840	—	—	März	26.	Basileae	schenkt dem Kloster Rheinau seine Besitzungen in Ensisheim und Perfingen im Hegau. Schöpflin A. D. I, 175.
1841	—	—	April	3.	Strazburc	schenkt dem Kloster St. Blasien sieben Mansen und einen halben zu Eggingen im Alpgau. Herrgott Gen. II, 124.
1842	—	—	Mai	11.	Leodii	schenkt auf Fürbitte vieler Bischöfe und Grossen des Reichs dem Bischof Theodwin von Lüttich und dessen Kirche die Castelle Mont und Belmont mit der Mark von Valenciennes, nebst den Abteien St. Waldetrud, St. Aldegond, St. Gislan, Oltmons und sechs Probsteien. Chapeaville II, 11. Miraeus III, 15 wo irrthümlich die Daten der Urk. vom 25. Jun. v. J. beigesetzt sind.
	18	—	Juli	17.		
1843	—	—	—	30.	Herolfesfelde	schenkt dem heil. Wigbert zu Hersfeld zum Seelenheil seines geliebten Leupolds die Villa Mertenfeld auf dem Eichsfeld. Wenck III, 60.
	—	16	Oct.	5.		
1844	—	—	Dec.	11.	Goslariae	schenkt dem Bichof Benno von Meissen und dessen Kirche acht Königshuben im Gau Milsa. Kreysig Beitr. I, 5.
1845	—	—	—	29.	Wormatiae	schenkt dem heil. Suibert zu Werden die Lehen, welche Guntram in der Grafschaft des Pfalzgrafen Hermann hatte. Or. Guelf. II, 417. Pez C. D. I, 258. Crollius Pfalzgrafen von Achen 114.
			1072 (X)			
1846	—	—	Jan.	1.	Lorsum	bestätigt dem vom heil. Pirminius in den Vogesen gegründeten Kloster Hornbach dessen von Carl dem Grossen ertheilte Privilegien. Acta Pal. VI, 280. Hist. de Metz, Preuv. 95. Kremer Or. Nass. 140.

No.	O.	R.	1072 (X)			
1847	—	—	Jan.	9.	Ratisbonae	feierliche Genehmigung der Stiftung des Bisthums Gurck in Salzburger Dioces durch den Erzbischof Gebhard von Salzburg nach vorgängiger Untersuchung der Sache und mit Bestätigung der von der Gräfin Hemma hergegebenen Dotation. Acta S. S. Jun. V, 519.
1848	—	—	Febr.	4.	——	genehmigt, dass der Erzbischof Gebhard von Salzburg ein von diesem Erzstift abhängiges Bisthum zu Gurck errichte. Kleinmayer 258. Hund I, 57.
	19	—	Juli	17.		
1849	—	—	—	27.	Wormatiae	bestätigt dem Kloster Clugny den Besitz der demselben von Hesso geschenkten Kirche zu Rimelingen. Würdtwein N. S. VI, 246.
	—	17	Oct.	5.		
			1073 (XI)			
1850	—	—	Jan.	2.	Veriburgen	Bestätigung für die Canoniker zu Trevigi. Ughelli V, 516.
1851	—	—	Mai	20.	Augustae	bestätigt die von König Conrad II im Jahre 1028 dem Hochstift Basel gemachte Schenkung gewisser Silbergruben. Herrgott Gen. II, 124.
1852	—	—	—	23.	——	verleiht dem Bischof Altwin von Brixen den Wildbann auf den Gütern seiner Kirche von der Quotbach und Fuistrizza bis zur Sau. Hormayr Beitr. II, 53.
1853	—	—	—	25.	——	ertheilt dem Kloster Einsiedeln die volle Freiheit seiner Besitzungen und die freie Abtswahl. Hartmann 152. Herrgott Gen. II, 125.
	20	—	Juli	17.		
1854	—	—	—	25.	Harzesburc	bestätigt der Kirche zu Ballenstädt ein und zwanzig derselben von seinem Vater noch als König geschenkte Mansen im Swabengau in der Grafschaft Adelberts. Beckmann Anh. Hist. 153.
1855	—	—	Sept.	5.	Ratisponae	bestätigt die umständlich und gar schön erzählte Stiftung des Klosters Rot am Inn durch den edeln Pfalzgrafen Cono, als dessen einziger Sohn in der Schlacht geblieben war. Hund III, 270. Meichelbeck I, 264.
	—	18	Oct.	5.		
1856	—	—	—	27.	Wirciburc	erlässt dem Kloster Obermünster zu Regensburg zehn Stück von den jährlich zu liefernden vierzig Schweinen. Ried I, 163.
1857	—	—	—	27.	——	erlässt dem Kloster Niedermünster ebendaselbst zwanzig Stück von den jährlich zu liefernden sechzig Schweinen. Ried I, 168 Extr.
1858	—	—	Nov.	26.	Ratisponae	schenkt der Freisinger Kirche hundert Mansen in den von König Salomon von Ungarn abgetretenen Districten, unter der Bedingung die dortigen Castelle, besonders Miesenburc, zu befestigen. Meichelbeck I, 268.
			1074 (XII)			
1859	—	—	Jan.	18.	Wormatiae	Feierliche Belobungsurkunde und Zollfreiheit für die Stadt Worms. Als alle Fürsten des Reichs treulos vom Könige abgefallen, seien die Wormser allein, unaufgefordert und mit Verachtung von Tod und Gefahr ihm anhängig geblieben. Während andere Städte ihre Thore verschlossen, seyen sie dem Könige entgegen gegangen, ihm den Schutz ihrer Mauern und ihrer Waffen anbietend. Zum Lohne solcher Treue sollen sie vor allen andern Bürgern als die würdigsten erhöht und zum ehrenhaften Zeugniss an allen königlichen Zollstätten gefreit seyn, nämlich zu Frankfurt, Boppard, Hammerstein, Dortmund, Goslar und Angern. Moritz von Worms 139. Schannat Hist. Worm. 342. Wölkern Einl. 321. Ludewig Rel. II, 176. Es ist auffallend dass alle chronologischen Daten der Urk. mit Ausnahme der Indiction auf das unrichtige Jahr 1073 gehen.
1860	—	—	—	28.	Breitingen	bestätigt seiner Gemahlin Berta das ihr schon früher geschenkte Castell Eckartsberg nebst Zugehör im Gau Thüringen. Gercken C. D. VIII, 383. Im Original steht über dem Ausstellungsorte Breitingen die Abänderung: Breitinbach.
1861	—	—	März	22.	Friteslare	schenkt dem Markgrafen Ernst von Oestreich vierzig Mansen am Wald Rogacs. Arch. III, 560 Extr. Hormayr Beitr. II, 387.
1862	—	—	Mai	25.	Ratisponae	bestätigt das von Bischof Altmann von Passau gestiftete Nicolauskloster. Hund III, 548.
	21	—	Juli	17.		
	—	19	Oct.	5.		

No.	O.	R.	1074 (XII)		
1863	—	—	Oct. 9.	Wormatiae	bestätigt die sehr merkwürdige Wiederherstellung des Klosters Hirsau durch Graf Albert von Calw. Besold I, 318. Mit Ind. XIV und dem Jahr 1075, wohin Stenzel die Urkunde auch gesetzt.
1864	—	—	ohne Tag	Bertestat	Bestätigung für die Marienabtei zu Florenz. Lami Mon. I, 99.
1865	—	—	ohne Tag	und Ort	schenkt den Canonikern zu Speyer das Gut Eschwege in Heinrichs Grafschaft, woselbst ein Nonnenkloster errichtet werden soll. Würdtwein Subs. V, 252.
			1075 (XIII)		
1866	—	—	März 27.	Wormatiae	bestätigt die Schenkung der Kirche zu Rüggisberg im Bisthum Lausanne im Gau Uffgau an die Abtei Clugny, und fügt seinerseits einen anstossenden Wald unter der Bedingung hinzu, dass er urbar gemacht werde. Würdtwein N. S. X, 1. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 22.
	22	—	Juli 17.		
	—	20	Oct. 5.		
			1076 (XIV)		
1867	—	—	April 4.	Goslari in palatio regio	gestattet der Abtei Kempten ihre unrechtmässiger Weise zu Lehen gegebene Güter wieder an sich zu ziehen. Lang R. B. I, 101.
1868	—	—	Mai 23.	Wormatiae	schenkt zur Unterstützung der abgebrannten St. Peterskirche zu Utrecht derselben das Gut Bruoche im Gau Velue. Bondam I, 142. Heda 137. Miraeus III, 564. Mieris I, 69. Bondam hat die Zeitbestimmung dieser Urkunde, welche Stenzel doppelt, nämlich zu diesem und auch zum folgenden Jahre anführt, gerechtfertigt.
1869	—	—	Juni 29.	Moguntia	schenkt dem Bischof Benno von Meissen und dessen Kirche die Villa Rothibgresdorf in der Burgwart Zadili. Schöttgen Nachlese VII, 411 nach Schultes.
	23	—	Juli 17.		
	—	21	Oct. 5.		
			1077 (XV)		
1870	—	—	Jan. 28.	Canusiae	verspricht, sich mit den Bischöfen und Fürsten Deutschlands nach Rath oder Entscheidung des Papstes Gregor VII zu vergleichen und demselben in Deutschland sichres Geleit zu geben. Mur. S. S. III, 339. Or. Guelf. I, 584. Baronius Ann. ad h. a.
1871	—	—	Febr. 17.	Placentiae	(in uia publica suburbii) Placitum, wodurch der König die Cathedralkirche und die Canonica des heil. Antonius zu Piacenza in seinen Bann nimmt. Campi I, 519.
1872	—	—	März 4.	Veronae	Bestätigung für das Bisthum Parenza. Ughelli V, 403 zum Jahr 1060.
1873	—	—	April 3.	Papiae	Bestätigung für das Kloster St. Salvator zu Padua. Mur. Ant. It. II, 497. Margarin II, 111.
1874	—	—	ohne Tag	—	verleiht dem Patriarchen Sighard von Aquileja die Grafschaft Friaul und die Villa Luzaniga nebst allen Lehen, welche Graf Ludwig dort besessen hat. Rubeis 537. Archiv III, 575 Extr.
	—	—	April 9.	Veronae	Palmsonntag.
1875	—	—	ohne Tag	—	bestätigt dem Grafen Rambald von Collalto dessen Besitzungen in den Grafschaften Treviso, Padua, Vicenza und Ceneda. Verci Marca I, 10. Mur. Ant. It. V, 751.
1876	—	—	Juni 11.	Nurimberg	schenkt dem Patriarchen Sigenand von Aquileja die Grafschaft in Istrien. Ughelli V, 57.
1877	—	—	— 11.	—	schenkt demselben die Markgrafschaft in Kärnthen. Ughelli V, 57.
1878	—	—	— 13.	—	bestätigt dem Hochstift Brixen das Gut Slanders und fügt noch dreissig Mansen im Finsgau hinzu. Hormayr Beitr. II, 57.
1879	—	—	Juli 1.	Moguntiae	übergiebt dem Bischof Werinher von Strasburg die dem Herzog Bertold abgesprochene Grafschaft im Breisgau. Schöpflin A. D. I, 176. Herrgott Gen. II, 126. Würdtwein N. S. VI, 247.
	24	—	— 17.		
1880	—	—	Aug. 13.	—	schenkt dem Kloster Selz dreissig an verschiedenen Orten gelegene Mansen. Schöpflin A. D. I, 175 mit dem Jahr 1074.
	—	22	Oct. 5.		

No.	O.	R.	1077 (XV)		
1881	—	—	Oct. 30.	Wormatiae	schenkt dem Hochstift Utrecht aus den confiscirten Gütern des rebellischen Markgrafen Egbert die Grafschaft Staveren. Heda 139. Mieris I, 69.
			1078 (I)		
1882	—	—	ohne Tag	Patauiae	schenkt dem Bisthum Brixen alles was der verurtheilte Herzog Welf im Gau Passeyr besessen. Hormayr Beitr. II, 58.
1883	—	—	März 20.	Ratisponae	schenkt auf Bitte Bischof Sigefrids von Augsburg der heil. Jungfrau daselbst das dem gewesenen Herzog Welf, der ihn des Reichs berauben wollte, gerichtlich abgesprochene Gut Moringen im Owesgau. Or. Guelf. III praef. 8. Vergl. Lang R. B. I, 101. Mit dem Jahr 1077.
1884	—	—	ohne Tag	und Ort	restituirt dem Kloster Benedict Beuren die demselben entzogen gewesene Reichsunmittelbarkeit. Hund II, 145. M. B. VII, 92. Meichelbeck Hist. Fris. I, 276. Eiusd. Chron. B. B. 78.
	25	—	Juli 17.		
	—	23	Oct. 5.		
			1079 (II)		
1885	—	—	Jan. 27.	Moguncíae	umfassende Darstellung der alten Zehntstreitigkeit zwischen dem Hochstift Osnabrück und dem Kloster Corvei, und fünfte feierliche Entscheidung zu Gunsten des Ersteren. Möser Osn. Gesch. II, 249. Sandhoff 38.
1886	—	—	ohne Tag	Spirae	schenkt dem Hochstift Lausanne die Höfe Muratuno, Lustriacum, Carbarissa etc. nebst Gütern des geächteten Herzogs Rudolf (des Gegenkönigs Rudolf von Schwaben). Gerbert de Rud. 156.
1887	—	—	März 30.	Ratisponae	Zweite abweichende Ausfertigung der in der Zehentstreitigkeit zwischen dem Bisthum Osnabrück und den Klöstern Corvei und Herford zu Gunsten des Ersteren (am 27. Jan. d. J.) gegebenen Entscheidung. Möser Osn. Gesch. II, 252. Sandhoff 41.
	26	—	Juli 17.		
1888	—	—	— 23.	——	Schutz- und Freiheitsbrief für das Bisthum Padua. Mur. Ant. It. II, 73.
	—	24	Oct. 5.		
1889	—	—	— 19.	Hirzheide	schenkt seinem Diener Ebbo drei Mansen zu Dieprehdesdorf im Nordgau. Schultes hist. Schr. 31.
1890	—	—	— 24.	Ratisponae	schenkt seinem Diener Rafold einen Königsmansus in der Villa Walde im Gau Elinigowe. M. B. III, 104.
			1080 (III)		
1891	—	—	Juni 26.	Brihssina	bestätigt die Privilegien und Besitzungeu des Erzstiftes Ravenna. Mittarelli III, 22.
	27	—	Juli 17.		
1892	—	—	— 22.	Nurinberc	übergiebt dem Hochstift Eichstädt den Wildbann in den Gauen Rudmarsberg und Salzgowe. Schultes hist. Schr. 349.
	—	25	Oct. 5.		
1893	—	—	— 14.	ohne Ort	schenkt der Speyrer Kirche das Gut Wiblingen. Würdtwein N. S. I, 125 Extr.
1894	—	—	ohne Tag	Moguntiae	schenkt dem Grafen Siegbert den Ort Wadgassen im Saargau. Hontheim I, 429. Hugo Ann. II, 618. Oetter hist. Bibl. II, 98. Reuss deutsche Staatscanzlei XXXIV, 95.
1895	—	—	Dec. 7.	Spirae	bestätigt die von König Dagobert gestiftete Abtei Klingenmünster bei Germersheim in der Pfalz. Guden C. D. I, 25.
1896	—	—	— 7.	——	schenkt dem Hochstift Basel die Grafschaft Zähringen im Breisgau. Herrgott Gen. II, 127.
			1081 (IV)		
1897	—	—	April 14.	Mediolani	bestätigt dem Kloster Orona zu Mailand die Abgabenfreiheit für dessen Castell Zisano. Giulini Mem. IV, 531.
1898	—	—	— 14.	——	ertheilt dem Kloster des heil. Simplician zu Mailand die Abgabenfreiheit für dessen Ort Trivillio Grasso. Giulini Mem. IV, 532. Lupus II, 727.

No.	O.	R.	J.	1081 (IV)		
1899	—	—		Juni 4.	Romae	Bestätigungsbrief für das in Verfall gerathene Kloster des heil. Eugenius in der Grafschaft Siena. Mur. Ant. It. VI, 197. Lami Mon. I, 333.
	28	—		Juli 17.		
1900	—	—		— 19.	Lucae	Bestätigung für das Nonnenkloster St. Salvator zu Lucca. Mur. Ant. It. II, 949.
1901	—	—		— 20.	——	übergiebt der Kirche von Aquileja das Bisthum Parenza in Istrien. Mitgetheilt von Pertz.
	—	26		Oct. 5.		
1902	—	—		ohne Tag	Pisis	sehr merkwürdiger Freiheitsbrief für die Stadt Pisa. Ughelli III, 365. Mur. Ant. It. IV, 19.
				1082 (V)		
1903	—	—		ohne Tag	und Ort	Schutzbrief für die Canoniker des heil. Felician in Foligno. Ughelli I, 691.
	29	—		Juli 17.		
	—	27		Oct. 5.		
1904	—	—		Nov. 6.	Palusco in comitatu Pergamensi	investirt den Johann Probsten des heil. Alexanders zu Bergamo mit den demselben von den Canonikern des heil. Vincentius daselbst streitig gemachten Lehengütern zu Longolasca und Taxaria. Lupus II, 735.
1905	—	—		— 15.	Veronae	(in casa solariata quae aedificata est prope Monasterium sti Zenonis) investirt den Bischof Heinrich von Trient mit der Villa Castellario bei Mantua. Ughelli V, 594. Bonelli Notizie III, 158. Die Aechtheit dieser Urkunde, welche ausser der Jahreszahl nur blos die Ind. XV führt, wird bezweifelt.
				1083 (VI)		
1906	—	—		Jun. 22.	Romae	(post urbem captam) schenkt dem Erzbischof Liemar von Hamburg und dessen Nachfolgern, als Lohn seiner genauer beschriebenen Treue und Tapferkeit, die Abtei des heil. Veit zu Elten am Rhein im Gau Hamaland. Schaten I, 609. Staphorst I[a], 444. Lindenbrog 144.
	30	—		Juli 17.		
	—	28		Oct. 5.		
				1084 (VII)		
	—	—	1	März 31.	——	*Kaiserkrönung* auf Ostern durch Papst Clemens III.
1907	—	—	—	ohne Tag	und Ort	umfassender Bestätigungsbrief für das Kloster Farfa. Mur. S. S. II[b], 604.
1908	—	—	—	Mai 23.	Sutriae	bestätigt den Canonikern der Marienkirche zu Pisa ihre Besitzungen und schenkt ihnen einen Wald. Ughelli III, 367. Or. Guelf. I, 659.
1909	—	—	—	Juni 17.	Veronae	bestätigt die Besitzungen des Klosters St. Zeno bei Verona. Mur. Ant. It. I, 739.
1910	—	—	—	— 18.	ohne Ort	Bestätigung für die Canoniker zu Verona. Ughelli V, 770.
	31	—	—	Juli 17.		
1911	—	—	—	Oct. 4.	Moguntiae	restituirt der Abtei St. Maximin das Gut Guntershausen im Gau Drechere. Martene Coll. I, 516. Hontheim I, 435.
	—	29	—	— 5.		
1912	—	—	—	— 16.	Mettis	bestätigt einen Gütertausch zwischen St. Cunibert zu Cöln und St. Arnulf zu Metz. Calmet I, 481.
				1085 (VIII)		
1913	—	—	—	Jan. 00.	Maguntiae	schenkt der Abtei Neuweiler drei Theile an der Kirche Hochfelden im Nordgau. Schöpflin A. D. I, 215 hält die Urkunde für unächt.
	—	—	2	März 31.		
1914	—	—	—	Juni 12.	Quidelineburg	beurkundet dass Pfalzgraf Friedrich dem Kloster Goseck sein Erbgut zu Niedorp geschenkt habe. Heydenreich 78. Staphorst I[a], 445. Weniger die Chronologie als innere Bedenklichkeiten machen mir die Urkunde verdächtig. Vergl. Schultes Direc. I, 201.
	32	—	—	Juli 17.		
	—	30	—	Oct. 5.		
1915	—	—	—	Nov. 9.	Ratisponae	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das Kloster St. Salvator und Julia zu Brescia. Margarin II, 113.

No.	Ö.	R.	J.	1085 (VIII)		
1916	—	—	—	Dec. 28.	Wormatiae	schenkt dem Erzbischof Liemar für die Hamburger Kirche die der heil. Felicitas geweihte Abtei Fredena im Gau Westfala und bestätigt ihr die Schenkung der Abtei Elten. Schaten I, 620. Staphorst I, 446. Lindenbrog 145. Bondam I, 149.
				1086 (IX)		
1917	—	—	—	Jan. 1.	—	schenkt dem Hochstift Hildesheim vermittelst dessen Bischofs Udo den königlichen Hof Werla bei Goslar nebst zwei Hundert Mansen, doch mit Ausnahme des Harzes und Goslars. Schaten I, 622. Heineccius Ant. Gosl. 99. Lauenstein Dioc. Hild. 117. Blum de situ Werlae 61.
1918	—	—	—	— 12.	Spirae	schenkt auf Bitte des Bischofs Huzmann der heil. Maria zu Speier die zwei Grafschaften zu Liutramesforst im Speiergau und zu Vorechheim, mit solchem Recht und Gewalt wie daselbst bisher die Comites laici hatten. Acta Pal. VII, 224.
1919	—	—	—	— 12.	—	schenkt derselben die Propstei Naumburg in der Wetterau. Würdtwein Subs. V, 253. Bernhard Ant. Wett. II, 9.
1920	—	—	—	— 12.	—	desgleichen die Abtei Kaufungen in Hessen. Würdtwein Subs. IV, 327.
1921	—	—	—	— 12.	—	desgleichen das sechzig Huben haltende Gut Sandersleben in Sachsen. Gercken C. D. VI, 398.
1922	—	—	—	Febr. 7.	Wehemar in Thuringia	schenkt dem Bischof Conrad von Utrecht aus den confiscirten Gütern des nach dem ius gentium verurtheilten Markgrafen Egbert die Grafschaft Ostergau und Westergau in Friesland. Heda 139. Mieris I, 73.
	—	—	3	März 31.		
1923	—	—	—	April 3.	Ratisbonae	desgleichen die eben daher rührende Grafschaft Islegau. Or. Guelf. IV, 419. Eccard Hist. gen. 307.
1924	—	—	—	— 9.	—	schenkt dem Regensburger Vogt Friedrich die Villen Grawat, Vurte, Mazelin etc. in der Mark Camba. Lang R. B. I, 102.
1925	—	—	—	Juni 1.	Methis	schenkt der bischöflichen Kirche zu Verdun die der Gräfin Mathilde wegen Hochverrath abgesprochenen Güter Muzacum maius et minus und Sathiniacum, und bestätigt derselben noch andere Besitzungen. Calmet I, 483.
	33	—	—	Juli 17.		
	—	31	—	Oct. 5.		
				1087 (X)		
	—	—	4	März 31.		
1926	—	—	—	ohne Tag	Spirae	schenkt auf Bitte des Bischofs Huzmann dem Altar der heil. Jungfrau zu Speier die Abtei Hornbach im Bliesgau in Gottfrieds Grafschaft. Würdtwein Subs. V, 255 verglichen mit Eiusd. N. S. 125. Die Zweibrückischen Schriftsteller, z. B. Crollius in den Acta Pal. IV, 282, haben die Glaubwürdigkeit dieser Urkunde wie mir scheint mit Unrecht in Zweifel gezogen.
	34	—	—	Juli 17.		
	—	32	—	Oct. 5.		
1927	—	-	—	ohne Tag	Aquisgrani palatio.	Freiheitsbrief für die St. Servatiuskirche in Mastricht und insbesondere für deren Probstei. Mit vielen Zeugen. Miraeus IV, 196.
				1088 (XI)		
1928	—	—	—	Jan. 21.	Franconofurt	bestätigt dem Kloster Burtscheid gewisse Novalfelder. Miraeus IV, 184. Mit Jahr 1068, Ind. II, Reg. 16 und Imp. 4, also sehr zweifelhaft.
	—	—	5	März 31.		
	35	—	—	Juli 17.		
	—	33	—	Oct. 5.		
				1089 (XII)		
1929	—	—	—	Jan. 2.	Babenberc	bestätigt dem Kloster Reinhardsbrunn die Schenkung eines Hofes von 20 Mansen zu Topstet, welche demselben die Gisla machte, als Ruthart, ihr zweiter Ehegatte, nach Jerusalem reiste. Schannat Vind. I, 108.
1930	—	—	—	Febr. 1.	Ratisponae	Umständliche Erzählung der Rebellion des Markgrafen Egbert, Achterklärung desselben, und wiederholte Schenkung der ihm confiscirten Grafschaften Ostergau und Westergau an das Bisthum Utrecht. Mieris I, 73.

Nr.	O	R.	J.	Monat	Tag	Ort	
				1089 (XII)			
1931	—	—	—	Febr.	1.	Ratisponae	Schutzbrief für die Schottischen Mönche in Weih St. Stephan zu Regensburg. Ried I, 166. Hund II, 94 und nochmals 96 und nochmals I, 258.
1932	—	—	—	—	1.	—	schenkt zum Bau der Domkirche zu Pisa die zwei Höfe Livurna und Papiana. Ughelli III, 446.
	—	—	6	März	31.		
1933	—	—	—	April	5.	Metis	bestätigt die Stiftung der Abtei des heil. Agericus zu Verdun durch den dortigen Bischof Theodorich. Mit Zeugen. Calmet I, 485. Miraeus I, 164.
	36	—	—	Juli	17.		
1934	—	—	—	Aug.	9.	Maguntiae	bestätigt die Stiftung des Klosters der heil. Jungfrau und Johannes des Evangelisten zu Reinhardsbrunn durch Graf Ludwig und die diesem Kloster ertheilten vollständigen Freiheiten, wonach es nur dem römischen Stuhle unterworfen seyn und einen Beitrag zu den Lichtern des Laterans geben soll. Schannat Vind. I, 106 mit dem Jahr 1086.
1935	—	—	—	—	14.	Babenberc	schenkt dem Meingerus, einem Ministerialen der Bamberger Kirche, sechs Mansen zu Arnbach. Schultes hist. Schr. 350.
	—	34	—	Oct.	5.		
1936	—	—	—	Nov.	22.	Moguntiae	bestätigt die Privilegien und Besitzungen der vereinigten Abteien Stablo und Malmedy. Martene Coll. II, 75. Miraeus III, 308.
				1090 (XIII)			
1937	—	—	—	Febr.	14.	Spirae	schenkt dem Hochstift Meissen Güter in der Burgwart Nimucawa in der Provinz Thalaminci. Schöttgen Nachlese VII, 394 nach Schultes.
1938	—	—	—	—	19.	—	sehr merkwürdiger Rechts- und Freiheitsbrief für die Juden: Judas, David, Moses und deren Genossen (alle Juden in Deutschland oder nur in Speier?). Würdtwein N. S. I, 127.
	—	—	7	März	31.		
1939	—	—	—	April	10.	Veronae	bestätigt dem Kloster St. Zeno zu Verona verschiedene Castelle, z. B. Pastoringo. Mur. Ant. It. V, 623.
	37	—	—	Juli	17.		
	—	35	—	Oct.	5.		
				1091 (XIV)			
1940	—	—	—	Jan.	6.	Pataui	Privilegium für das Kloster St. Hilarius und Benedictus in Venedig. Archiv III, 626 nur Citat.
	—	—	8	März	31.		
1941	—	—	—	Mai	23.	ohne Ort	Bestätigung für das Kloster St. Felix und Fortunatus zu Vicenza. Margarin II, 115. Ughelli V, 1040 zum 22. Jun.
	38	—	—	Juli	17.		
1942	—	—	—	Sept.	2.	Veronae	schenkt dem Hochstift Brixen eine Grafschaft im Pusterthal. Hormayr Beitr. II, 60.
1943	—	—	—	—	21.	ohne Ort	schenkt der Speirer Kirche sein Gut zu Husun, Capelle, Semudesbach und Arganthal im Nahgau in Emicho's Grafschaft. Acta Pal. VI, 110. Mit Ind. XV, Reg. 38 und Imp. 7, also doch zweifelhaft ob hierher gehörig, wenn sich aus der Vergleichung der in der Urkunde genannten Fürsten keine Bestätigung ergeben sollte.
	—	36	—	Oct.	5.		
1944	—	—	—	ohne	Tag	und Ort	bestätigt den Mantuanern die ihnen von seinem Vater bereits ertheilten Freiheiten. Mur. Ant. It. IV, 17. Wahrscheinlich im Dec. zu Mantua ausgestellt.
				1092 (XV)			
	—	—	9	März	31.		
	39	—	—	Juli	17.		
1945	—	—	—	Aug.	12.	apud Montem veterem, qui alio nomine Mons Beli	Schutzbrief für die Kirche von St. Diey (sti Deodati in Galilea). Calmet I, 493. Martene Thes. I, 259.
	—	37		Oct.	5.		
				1093 (I)			
	—	—	10	März	31.		
1946	—	—	—	April	25.	Papiae	schenkt der Marienkirche zu Asti das Castrum Carasso. Ughelli IV, 359 Extr.
1947	—	—	—	Mai	12.	—	schenkt dem Kloster St. Gallen die Villa Taugendorf an der Donau. Neugart II, 38.

No.	O.	R.	J.	1093 (I)		
1948	—	—	—	Mai 12.	Papiae	restituirt der Kirche von Aquileja die Mark Kärnthen. Ughelli V, 59.
1949	—	—	—	ohne Tag	——	verleiht dem Hochstift Pavia Abbatiam Brementensem. Mur. It. VI, 327.
	40	—	—	Juli 17.		
	—	38	—	Oct. 5.		
				1094 (II)		
	—	—	11	März 31.		
	41	—	—	Juli 17.		
	—	39	—	Oct. 5.		
1950	—	—	-	— 7.	Gardae	Bestätigung für die Abtei Sta Maria in Pomposia. Mur. Ant. It. V, 1045. Mit Jahr 1095, Ind. IV und Reg. 34.
				1095 (III)		
1951	—	—	—	März [illegible]0.	Pataui	schenkt dem Hochstift Basel auf Bitte des Bischofs Burchard die Abtei Pfeffers. Herrgott Gen. II, 130.
1952	—	—	12	— 31.	——	Protokoll über den vom Kaiser dem Kloster der heil. Justina zu Padua für gewisse Güter zugesicherten Schutz. Mur. Ant. It. II, 943. Pez C. D. I, 281.
	42	—	—	Juli 17.		
	—	40	—	Oct. 5.		
				1096 (IV)		
	—	—	13	März 31.		
	43	—	—	Juli 17.		
1953	—	—	—	ohne Tag	——	übergiebt dem Erzbischof Liemar von Hamburg mit Graf Bernhards Einwilligung, dessen im Emsgau in Westphalen gelegene Grafschaft zum zweitenmal. Schaten I, 641. Or. Guelf. I, 383. Staphorst I, 451. Lindenbrog 145 zum Jahr 1086 und 181 zum Jahr 1096.
	—	41	—	Oct. 5.		
				1097 (V)		
	—	—	14	März 31.		
1954	—	—	—	Mai 15.	Nusdorf	schenkt dem Kloster St. Georg im Innthal sechs Mansen im Gau Innthal. Hormayr Beitr. II, 82.
1955	—	—	—	Juni 14.	Ratisbonae	schenkt dem Grafen Wiprecht und dessen Dienstmann Vizic zwei Huben zu Scorlup. Schöttgen Graf Wiprecht 3. Ludewig Rel. II, 179. Mencken S. S. III, 1006.
	44	—	—	Juli 17.		
1956	—	—	—	Aug. 21.	Wirceburg	ertheilt dem St. Veitskloster zu Theres den Mainzoll daselbst, nebst Markt und Münze nach Bamberger Fuss. Schannat Vind. I, 179.
	—	42	—	Oct. 5.		
				1098 (VI)		
1957	—	—	—	Febr. 10.	Aquisgrani	schenkt der Marienkirche zu Achen das Gut Herve im Gau Harduenna und noch drei Vogteien. Schaten I, 644. Miraeus I, 367.
	—	—	15	März 31.		
1958	—	—	—	Mai 10.	Maguntiae	bestätigt die Privilegien des Klosters Werden an der Ruhr. Kremer Beitr. II, 209.
	45	—	—	Juli 17.		
	—	43	—	Oct. 5.		
				1099 (VII)		
	—	—	16	März 31.		
1959	—	—	—	April 30.	Ratisponae	restituirt der Abtei Kremsmünster das Gut Petinpach und noch zwei andere Güter. Rettenpacher 148. Mit Ind. V und Reg. 49.
	46	—	—	Juli 17.		
	—	44	—	Oct. 5.		
				1100 (VIII)		
1960	—	—	—	Jan. 7.	Spirae	bestätigt der Speirer Kirche den Besitz der Abtei Hornbach und verordnet, dass künftig der Bischof von Speier den Vogt der Abtei zu ernennen habe. Mit Zeugen. Würdtwein Subs. V, 257.
	—	—	17	März 31.		
	47	—	—	Juli 17.		
	—	45	—	Oct. 5.		

No.	O.	R.	J.	1101 (IX)			
1961	—	—	—	März	26.	Spirae	giebt reuevoll zwei von ihm der Abtei St. Maximin entzogene Höfe zurück mit der Bedingung anniuersario nostrae ordinationis ad imperium, quae est pridie kal. Aprilis, drei hundert Arme zu speisen. Zyllesius 46. Bertholet III, 46. Hontheim I, 475.
—	—	18		—	31.		
1962	—	—	—	April	10.	——	bestätigt die Privilegien der Speirer Kirche. Acta Pal. VII, 173. Extr.
1963	—	—	—	Mai	16.	in obsidione castri Lemburg	Bestätigungs- und Schutzbrief für die Abtei Lobbes. Miraeus I, 673.
1964	—	—	—	Juli	1.	Aquisgrani	bestätigt dem Kloster Andenne die demselben von Graf Albert von Namur restituirte Villa Andana. Miraeus I, 368.
	48	—	—	—	17.		
1965	—	—	—	Aug.	3.	Werdae	restituirt durch Rechtsspruch dem Kloster Prüm das demselben durch Graf Heinrich von Limburg entzogene Gut Prumisfeld. Bondam I, 155. Martene Coll. I, 585. Hontheim I, 476.
	—	46	—	Oct.	5.		
				1102 (X)			
1966	—	—	—	Febr.	11.	Spirae	restituirt die Abtei Weissenburg gegen die Anmassungen ihrer Vögte in ihre alten Rechte. Schöpflin A. D. I, 181.
1967	—	—	—	—	15.	——	nimmt die Besitzungen der Speirer Kirche zu Rotenvels im Ufgau gegen die Anmassungen der Söhne Werinhards in Schutz, und vermehrt jene Besitzungen mit andern Gütern in demselben Gau. Würdtwein N. S. VI, 270.
	—	—	19	März	31.		
	49	—	—	Juli	17.		
	—	47	—	Oct.	5.		
				1103 (XI)			
1968	—	—	—	März	4.	——	nimmt die von dem Abt Anshelm von Lorsch auf dem heiligen Berg bei Heidelberg errichtete Zelle in seinen Schutz und bestätigt derselben die ihr zugetheilten Besitzungen. Cod. Laur. I, 209. Tolner 34. Miraeus I, 674.
	—	—	20	—	31.		
1969	—	—	—	Juni	15.	Leodii	Feierlicher Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das Hochstift Bamberg. Heyberger Nr. 27 mit Siegel. Ussermann Ep. Bamb. 56.
	50	—	—	—	17.		
1970	—	—	—	Sept.	26.	Moguntiae	überlässt auf Bitte des Grafen Ludwig dem Kloster Reinhardsbrunn ein Gut quod vulgari lingua dicitur Biuang in der Mark der Villa Mechtirstadt mit Beschreibung der Gränzen. Schannat Vind. I, 109.
	—	48	—	Oct.	5.		
				1104 (XII)			
1971	—	—	—	Febr.	27.	Ratisponae	restituirt dem Kloster Monsee Güter, welche demselben entrissen waren. Pez C. D. I, 283. Ried I, 169. Wegen der Chronologie dieser mit dem Jahr 1101 versehenen Urk. vergl. Stenzel Fränk. Kaiser II, 304.
	—	—	21	März	31.		
1972	—	—	—	Juni	5.	Moguntiae	bestätigt dem St. Simeonsstift zu Trier den von den Coblenzer Schöffen ausgemittelten Zollsatz zu Coblenz. Mit sehr merkwürdiger Aufzählung der dort handelnden Städte und der verschiedenen Handelsgegenstände. Hontheim I, 482. Bondam I, 156.
	51	—	—	Juli	17.		
	—	49	—	Oct.	5.		
1973	—	—	—	—	13.	Spirae	ermässigt das von der Abtei Schwarzach in der Mortenau an das Hochstift Speier zu zahlende Servitium. Würdtwein N. S. VI, 280.
				1105 (XIII)			
1974	—	—	—	Febr.	15.	——	bestätigt der Speirer Kirche den Besitz der Abtei Hornbach nebst dem Recht deren Vogt zu ernennen, welcher ungerufen sich in Hornbach nicht einfinden soll. Acta Pal. IV, 283. Kremer Or. Nass. 149. Hist. de Metz, Preuv. 106.
	—	—	22	März	31.		
	52	—	—	Juli	17.		
	—	50	—	Oct.	5.		
	—	—	—	Dec.	31.	Ingelinheim	Der Kaiser entsagt der Regierung.
				1106 (XIV)			
	—	—	23	März	31.		
	53	—	—	Juli	17.		
	—	—	—	Aug.	7.	Leodii	*Todestag. Er wurde zu Speier begraben.* Vergl. Urk. vom 14. Aug. 1111.

No.	O	R.	1106 (XIV)			
	8	1	Jan.	6.	Maguntiae	*Regierungsantritt.* Vielleicht ist derselbe schon einen oder einige Tage früher zu rechnen. Die Königsweihe hatte am 6. Jan. 1099 zu Achen statt gefunden. Doch stimmen die wenigsten der gedruckten Urkunden mit diesen Epochen überein.
1975	—	—	Oct.	17.	Spirae	schenkt dem Kloster St. Walpurg im Hagenauer Forst einige Ländereien und das Beholzigungsrecht. Würdtwein N. S. VII, 7. Schöpflin A. D. I, 187.
1976	—	—	Nov.	1.	Mulehusen	schenkt der Kirche zu Bibera die Rechte welche das Reich an dem Wald Wiebe hat. Würdtwein Dioc. Mog. IV, 340. Schöttgen Graf Wiprecht 7.
1977	—	—	—	1.	——	schenkt derselben ausser dem Rechte an gedachtem Walde noch die Orte Wiesingsrode und Wallenrode nebst vierzehn Mansen zu Kalwitze. Würdtwein Dioc. Mog. IV, 341. Beide Urkk. haben das Jahr 1007, Ord. 9, Reg. 3.
			1107 (XV)			
1978	—	—	Jan.	3.	Ratisponae	Schutzbrief für das Kloster Usenhoven jetzt Mons sti Petri in der Norischen Provinz im Bisthum Freisingen, nebst umständlicher Erzählung von dessen Stiftung. Hund III, 308. M. B. X, 441.
	9	2	—	6.		
1979	—	—	Mai	2.	Magontiae	restituirt der Abtei St. Maximin die ihr ungerechter Weise entrissenen Besitzungen zu Mannendal, Gutereshusun, Wilere, Leznich, Aschabach etc. Guden C. D. II, 8. Martene Coll. I, 611. Hontheim I, 485.
1980	—	—	—	25.	Mettis ciuitate	restituirt der Abtei St. Maximin verschiedene in und bei Metz gelegene Güter. Martene Coll. I, 613. Hontheim I, 487.
1981	—	—	Juli	26.	Goslariae	Bestätigungsbrief für das Kloster St. Peter zu Helmarshausen. Wenck II, 56. Schaten I, 667.
1982	—	—	Sept.	30.	Corbeiae	restituirt dem Kloster Corvei die demselben von Ezelinus entzogenen Zehnten. Schaten I, 667.
1983	—	—	Dec.	28.	Aquisgrani	empfängt von Graf Heinrich von Zütphen tauschweise dessen Lehengut Altei und belehnt ihn dafür mit der Grafschaft in Friesland. Bondam I, 163.
			1108 (I)			
1984	—	—	Jan.	1.	Leodii	bestätigt die merkwürdigen uralten Satzungen der Lütticher Kirche. Chapeaville II, 54.
1985	—	—	—	00.	Aquisgrani	Privilegium für das von seinem Urgrosvater gegründete St. Georgskloster zu Goslar dem er die Grafschaft im Gau Hartega schenkt. Heineccius Ant. Gosl. 110 unvollständig.
	10	3	—	6.		
1986	—	—	—	28.	Maguntiae	Freiheitsbrief für das Kloster St. Georg im Schwarzwald. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 41.
1987	—	—	Mai	30.	Mersebore	eignet auf Bitte des Bischofs Herwig dem Hochstift zu Meissen neun Güter in der Burgwart und dem Ort Tribene und drei dergleichen in Chrowati an der Saale. Horn Comment. in epistolam Adelgoti 7 nach Schultes.
1988	—	—	Juli	4.	Goslariae	bestätigt einen Tausch zwischen dem Stift zu Goslar und dem Wernher, dem Sohne der Pauline, wodurch ersteres das Gut Batikewesteten, letzterer das Gut Bunisdorp erhält, welches dieser sofort an das Kloster Paulinzelle schenkt. Hesse Ruinen 2 nach Schultes. Mit dem Jahr 1109.
1989	—	—	Aug.	1.	Herpesuort	restituirt das Gut Seonenberc den rechtmässigen Erben Berthulfs. Lang R. B. I, 111.
1990	—	—	Sept.	6.	Tulne	schenkt dem Altar der heil. Jungfrau zu Göttweich die Insel Mutheimerwerth und bestätigt die übrigen Besitzungen dieses Klosters. Chron. Gottw. I, 307 Facs.

No.	O.	R.	J.	1108 (I)		
1991	—	—		Sept. 29.	Presburg	bezeugt dass Heinrich von Schauenburg dem Stift Babenberg das Gut Viehbach überlassen und es von Bischof Otto gegen Leistung von Kriegsdiensten zu Lehen erhalten hat. Mit dem Jahr 1109. Mitgetheilt von Pertz.
1992	—	—		Nov. 4.	iuxta Patauiam	(cum de Ungaria rediremus) bestätigt die Schenkung des Eppo von Windberg an das Stift St. Florian mit Gütern zwischen Bösenbach und Ebersbach bis an die Böhmischen Gränzen. Hormayr Gesch. von Wien Nr. 46. Mit dem Jahr 1109.
				1109 (II)		
	11	4		Jan. 6.		
				1110 (III)		
	12	5		Jan. 6.		
1993	—	—		ohne Tag	Coloniae	restituirt dem Kloster Stable die Villa Wileppe. Martene Coll. II, 82.
1994	—	—		Mai 27.	Spirae	bestätigt die Privilegien des Klosters Pfeffers. Eichhorn Ep. Cur. 44. Herrgott Gen. II, 130.
1995	—	—		Aug. 16.	—	bestätigt die Gründung des Klosters Gottsau bei Carlsruhe (in prouincia quae dicitur Teutonica Francia in episcopatu Spirensi) durch Graf Bertold. Wenck I, 283. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 38 nur Fragment.
1996	—	—		Oct. 12.	Vercellis	Bestätigung für das St. Ambrosiuskloster zu Mailand. Puricelli Bas. Ambros. 243.
				1111 (IV)		
	13	6		Jan. 6.		
1997	—	—		März 23.	apud Sutrium in castris	übergiebt der Stadt Turin die durch Burgum Sti Ambrosii aus den ultramontanis partibus nach Rom führende Strasse zur Bewachung und überläset ihr auch den Zoll. Guichenon Hist. de Savoye 30.
	—	—	1	April 13.	Romae	*Kaiserkrönung durch Papst Paschal II.*
1998	—	—	—	Mai 2.	iuxta forum Popolii	Schutz- und Immünitätsbrief für das Kloster Camalduli und dessen zugehörige Klöster. Mittarelli III, 227.
1999	—	—	—	— 19.	Veronae	Bestätigung für die Canoniker zu Cremona. Mur. Ant. It. II, 77.
2000	—	—	—	— 21.	—	Schutzbrief für das Benedictinerkloster Polirone zwischen dem Po und dem Lario gelegen. Baccheni Polirone 89. Lünig Cod. Italiae I, 1537.
2001	—	—	—	— 22.	—	Privilegium für Herzog Ordelaf Faledro von Venedig. Senckenberg Genua 215. Lünig Cod. It. II, 1953. Archiv III, 601 Extr.
2002	—	—	—	— 26.	apud Maringam	Schutzbrief für die Canoniker und alle Besitzungen des Bisthums Parma. Affo Parma II, 343. Verdächtig.
2003	—	—	—	Juni 24.	Patauiae	bestätigt dem Hochstift Passau das demselben von Bischof Udalrich übergebene Gut zu Märdingen in der Provinz Schwaben im Gau Ugesgowe. Lang R. B. I, 113.
2004	—	—	—	— 25.	—	bestätigt die Besitzungen des von Bischof Altmann gestifteten St. Nicolausklosters zu Passau. Hund II, 548.
2005	—	—	—	Juli 4.	Ratisbonae	bestätigt die Privilegien und die Immunität des Bisthums Brixen. Hormayr Beitr. II, 62.
2006	—	—	—	Aug. 8.	Spirae	erneuert die durch die Vögte gekränkten alten Rechte der Abtei Weissenburg. Schöpflin A. D. I, 188.
2007	—	—	—	— 9.	—	bestätigt den Canonikern des heil. Petrus zu Worms fünfzehn Mansen zu Bertolfsheim, welche ihnen sein Vater unter der Bedingung geschenkt hatte, einen der dortigen Kirche entkommenen Kelch, neun Talente Gold an Gewicht, aus den Einkünften wieder herzustellen. Schannat Hist. Worm. 64 mit Weglassung einer Stelle, welche ich abschriftlich besitze.

No.	O	R.	J.	1111 (IV)		
2008	—	—	—	Aug. 14.	Spirae	befreit am Begräbnisstage seines lieben Vaters, des Kaisers Heinrich, alle Speirer Bürger vom Buteil, dergestalt, dass sie nun über ihre ganze Habe nach dem Tod verfügen können, wogegen sie das Anniversar feierlich begehen sollen, und verordnet, dass dieses Privileg mit goldenen Buchstaben an der Vorderseite des Doms auf ewige Zeiten zu lesen seyn solle. Würdtwein N. S. I, 136. Bondam I, 164.
2009	—	—	—	— 27.	Wormatiae	bestätigt einen Gütertausch zwischen den Klöstern Reinhardsbrunn und Hersfeld. Schannat Vind. I, 112. Die Recognition lautet so: Adelbertus Cancellarius uice Maguntinae ecclesiae, quae nunc Archicancellariatum tenet, recognouit.
2010	—	—	—	Sept. 4.	Maguntiae	bestätigt die Besitzungen des Klosters Schafhausen. Neugart II, 118 Extr.
2011	—	—	—	— 24.	Argentinae	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für die Abtei Senones in den Vogesen. Calmet I., 528.
2012	—	—	—	Oct. 2.	——	wiederholt dem Kloster Einsiedeln das Privileg seines Vaters vom 25. Mai. 1073. Hartmann 171. Tschudi I, 50 Extr.
2013	—	—	—	— 22.	Moguntiae	bestätigt die von Heinrich III am 5. Aug. 1053 dem heil. Eucharius zu Trier mit Vilmar im Lahngau gemachte Schenkung. Kremer Or. Nass. 132 Extr.
2014	—	—	—	Nov. 9.	Herisfelt	bestätigt und vermehrt die Privilegien des Klosters Fulda. Schannat Hist. Fuld. 168.
				1112 (V)		
	14	2	—	Jan. 6.		
2015	—	—	—	— 11.	Merseburc	bestätigt der Abtei Hersfeld die Privilegien seiner Vorfahren, namentlich die drei Kirchen in Altstett, Osterhausen und Rietstett. Wenck III, 65.
2016	—	—	—	März 26.	Goslariae	Schutzbrief für das Schottenkloster in Regensburg. Ried I, 171. Hund I, 259 und III, 95. Mit dem Jahr 1111.
	—	—	2	April 13.		
2017	—	—	—	— 25.	Monasterii	bestätigt die von Pfalzgraf Heinrich gemachte Stiftung des Klosters Laach bei Andernach. Acta Pal. III, 126. Günther C. D. I, 177.
2018	—	—	—	— 27.	——	schenkt dem Hochstift Bamberg das Schloss Albewinestein im Nordgau. Schultes hist. Schr. 31.
2019	—	—	—	Juni 16.	Salzwitele	bestätigt einen Gütertausch zwischen den Erzbischöfen Albert von Mainz und Adelgot von Magdeburg, wodurch ersterer Oberwesel mit Zugehör und die Kirche Udenmünster in Mainz (vergl. die Urkunden Otto I vom 25. und 27. Aug. 966), der zweite aber Bennungen in Thüringen erhält. Guden C. D. I, 390.
2020	—	—	—	Juli 16.	Mogoncie	bestätigt die Besitzungen, Rechte und Freiheiten des Benedictinerklosters St. Georg im Schwarzwald. Schöpflin A. D. I, 189.
2021	—	—	—	Aug. 8.	Spirae	sehr merkwürdige und umfassende Verordnung über die vogteilichen und bäuerlichen Verhältnisse der Abtei St. Maximin. Zyllesius 47 mit Siegel. Calmet I, 530. Hontheim I, 494.
2022	—	—	—	Oct. 6.	——	bestätigt die Freiheiten des Klosters Dissentis. Eichhorn Ep. Cur. 45.
2023	—	—	—	— 8.	——	Bestätigungsbrief für das Kloster des heil. Benignus in Fructuaria. Guichenon Hist. de Sav. 664.
2024	—	—	—	— 16.	Frankenevort	bestätigt die Zollfreiheit der Stadt Worms und erlässt ihr das Wachtgeld. Moritz von Worms 142. Wölckern Einl. 322. Ludewig Rel. II, 180.
				1113 (VI)		
	15	8	—	Jan. 6.		
2025	—		—	März 20.	Wormatiae	bestätigt der Zelle Michelstadt im Odenwald ihre genannten Besitzungen. Schneider Erbachische Hist. 509.

No.	O	R	J.	1113 (VI)			
2026	—	—	—	April	6.	Wormatiae	restituirt der Abtei St. Maximin verschiedene Güter, die ihr Graf Emich und dessen Sohn Gerlach entzogen hatten. Martene Coll. I, 632. Hontheim I, 498.
	—	—	3	—	13.		
2027	—	—	—	Mai	25.	Merseburg	bestätigt die Privilegien des Klosters Reinhardsbrunn. Schannat Vind. I, 113.
2028	—	—	—	Aug.	29.	Spirae	genehmigt die Ueberlassung der Judenzinse von Seiten des Bischofs Bruno von Speier an das Domcapitel. Crollius Pfalzgrafen 197 Extr. Würdtwein N. S. I, 135 Extr. Mit dem Jahr 1114 und Reg. 7. Das ebenfalls angegebene siebente Regierungsjahr des Bischofs deutet hierher.
				1114 (VII)			
	16	9	—	Jan.	6.		
2029	—	—	—	—	10.	Maguntiae	Schutzbrief für die Kirche St. Diez (Sti Deodati) und deren Besitzungen. Eglise de St. Diez 336 nach Breqigny.
2030	—	—	—	—	17.	——	Bestätigung der von Herzog Heinrich von Kärnthen und dessen Vater gestifteten St. Lambertuskirche in Kärnthen. Neue Abhandlungen der Baierschen Akademie IV, 687.
2031	—	—	—	—	25.	Wormatiae	Bestätigungs- und Wiederherstellungsbrief für das Nonnenkloster St. Peter zu Remiremont, welches Romaricus gestiftet und mit vierzehn Hundert Mansen dergestalt dotirt hatte, dass die Hälfte davon zum Unterhalt des Klosters die andere aber dem König gehören solle, damit dieser jenes schütze. Calmet I, 533 mit dem Jahr 1113.
2032	—	—	—	Febr.	6.	Spirae	erlässt dem Bisthum Treviso dessen zu Verona zu zahlende Abgaben. Verci Marca I, 12.
2033	—	—	—	März	4.	Basileae	bestätigt die von Wernher Graf von Habsburg dem Kloster Muri ertheilten merkwürdigen Freiheiten, wonach es fortan blos dem päpstlichen Stuhle unterworfen seyn soll. Herrgott Gen. II, 131. Tschudi I, 50.
2034	—	—	—	—	10.	——	Schutzbrief für Marieneinsiedeln gegen die (nach der lex Alamannorum) beurtheilten Ansprüche der Grafen von Lenzburg und der Bürger von Schwitz, und Bestätigung der genau beschriebenen Besitzungen des Klosters. Hartmann 176. Herrgott Gen. II, 134. Tschudi I, 54.
2035	—	—	—	ohne Tag		——	bestätigt die von seinem Vater im März 1095 verfügte Unterwerfung der Abtei Pfeffers unter das Hochstift Basel und empfängt von diesem Rapoltstein im Elsass gegen ein anderes Gut zurück. Herrgott Gen. II, 133.
2036	—	—	—	März	18.	Strasburc	bestätigt die Besitzungen des Klosters Estival. Hugo Annal. Praem. II, 539.
2037	—	—	—	—	18.	——	umfassender Bestätigungsbrief für das Kloster Moyenmoutier (Medianum monasterium). Calmet I, 535. Schöpflin A. D. I, 191.
	—	—	4	April	13.		
2038	—	—	—	Juni	3.	Wormatiae	Freiheitsbrief für die Cremoneser, worin er ihnen jenes bestätigt, was sie selbst communia nennen, auch zugesteht, dass künftig sein Palast und Hospiz vor der Stadt sey. Mur. Ant. It. IV, 23.
2039	—	—	—	—	16.	Tollendorf	bestätigt verschiedene der Abtei Hirzenach bei Boppard gemachte Schenkungen. Acta Pal. VII, 463.
2040	—	—	—	Aug.	5.	Bouenegnae	Schutzbrief für alle Klöster der Congregation von Valumbrosa. Lami Del. IV, 176. Der Ausstellungsort ist Bouvignes bei Namur.
2041	—	—	—	—	26.	Erpesfort	bestätigt die Errichtung und die Freiheit des von der edeln Frau Pauline und deren Sohn Wernher gestifteten Benedictinerklosters Marienzell (Paulinzell) in Thüringen. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 148.
2042	—	—	—	Nov.	30.	Wormatiae	Privilegium für die Stadt Worms, betreffend Successionsrecht der Ehegatten, Sterbfall, Rechte des Vogtes und Veränderung des Schiffszolls in eine Abgabe vom Tuch. Morits von Worms 114. Ludewig Rel. II, 183.

No.	O.	R.	J.	1115 (VIII)			
	17	10	—	Jan.	6.		
	—	—	5	April	13.		
2043	—	—	—	Dec.	20.	Spirae	bestätigt die Besitzungen des Klosters Polirone. Or. Guelf. I, 547.
				1116 (IX)			
	18	11	—	Jan.	6.		
2044	—	—	—	Febr.	14.	Augustae	übergiebt dem Bischof Hermann von Augsburg die Abtei Benedictbeuern. Lang R. B. I, 114.
2045	—	—	—	März	00.	in ciuitate Taruisii	nimmt die Nachbarn von Dublacino und ihre Besitzungen in seinen königlichen Bann. Ughelli X, 262.
2046	—	—	—	ohne Tag		——	begnadigt die Söhne des Grafen Raimbald von Treviso und restituirt und bestätigt ihnen die Besitzungen ihres Vaters. Mur. Ant. It. II, 39.
2047	—	—	—	März	12.	in regno Venetiarum in palatio Ducis	Placitum worin der Kaiser den Königsbann über die Güter des Nonnenklosters St. Zacharias ausspricht. Mur. Ant. Est. I, 283. Dass diese Urkunde nicht in das angegebene Jahr 1119 gehöre, zeigt auch die nähere Bestimmung des Datums: 5 id. Mart. die dominica, was nicht in jenem Jahre, wohl aber am 12. März 1116 zutrifft.
2048	—	—	—	—	12.	ohne Ort	bestätigt die Besitzungen des Marienklosters in Mogliano. Verci Marca I, 13.
2049	—	—	—	April	8.	in ciuitate Regensi	Placitum wodurch der Kaiser den Söhnen des Gerhard von Rubiera die Restitution des Hofes Marzaglia an das Stiftscapitel von Parma befiehlt. Affo Parma II, 346.
	—	—	6	—	13.		
2050	—	—	—	—	17.	Canussii	Schutzbrief für das Kloster des heil. Apollonius zu Canossa und dessen Besitzungen. Tiraboschi Modena II, 86.
2051	—	—	—	Mai	6.	Gubernulae	(in canonica sti Remigii) Kaiserliches Placitum für das Kloster Sta Maria de Pomposia. Mur. Ant. It. IV, 685.
2052	—	—	—	—	10.	——	bestätigt die Freiheiten der Mantuaner und genehmigt, dass der befestigte Reichspalast in der Stadt abgebrochen und ausserhalb wieder aufgebaut werde. Mur. Ant. It. IV, 25.
2053	—	—	—	—	12.	——	beschenkt das Kloster Polirone und die Kirche St. Benedict de Gonzaga. Mur. Ant. It. I, 601.
2054	—	—	—	—	15.	——	Freiheitsbrief für die Bürger von Bologna. Mur. Ant. It. I, 601. Savioli I b, 155.
2055	—	—	—	—	23.	Paciliani	bestätigt dem Cohrad und dem Guido Cani ihre Rechte zu Cellae, Fraxinelli und Cuccari. Moriondi I, 45.
2056	—	—	—	—	29.	Fontanae	Schutz- und Immunitätsbrief für das Kloster Gurada im Cremonesischen. Savioli I b, 157. Zachariae Excursus 69. Ughelli IV, 599.
2057	—	—	—	Juni	25.	Pasilian	bestätigt auf Bitte der (durch die im Jahre vorher geschehene Eroberung von Maiorca verherrlichten) Stadt Pisa dem dortigen Kirchenbau die Höfe Livurna und Papiana. Santelli Livorno II, 194.
2058	—	—	—	Juli	25.	in castro Burgulicin	bestätigt die Freiheiten der Abtei St. Maximin und restituirt ihr einige entrissene Güter. Zyllesius 51. Hontheim I, 501.
2059	—	—	—	Dec.	28.	Forumpopuli	Bestätigung für das Kloster St. Vitalis in Ravenna. Margarin II, 133. Alle Daten gehen auf das Jahr 1115, wo die Urkunde doch nicht ausgestellt seyn kann.
				1117 (X)			
2060	—	—	—	Jan.	3.	Cortinae	(in archiepiscopatu Ravennat.) Bestätigung für das Kloster St. Severus bei Ravenna. Mittarelli III, 269.
	19	12	—	—	6.		
	—	—	7	April	13.		
2061	—	—	—	Juni	17.	in episcopatu Vulterrensi	bestätigt dem Hochstift Brixen den Besitz der Abtei Dissentis im Churgau. Archiv III, 561 Extr. Bonelli Notizie III, 161.
2062	—	—	—	Juli	19.	Pisis	Schutzbrief für das von den Vasallen des Klosters St. Flora neu zu erbauende Castell St. Flora. Margarin II, 134. Mit dem Jahr 1119.

No.	O.	R.	J.			
				1117 (X)		
2063	—	—	—	Dec. 15.	in loco Tolate	(iuxta castrum Laterculi territorii Corneliensis) Schutzbrief für das Kloster S. Donato in Imola. Fantuzzi VI, 39.
				1118 (XI)		
	20	13	—	Jan. 6.		
	—	—	8	April 13.		
2064	—	—	—	Mai 31.	Romae	umfassender Bestätigungsbrief (von vier Folioseiten) für das Kloster Farfa. Mur. S. S. II b, 667.
2065	—	—	—	Juni 21.	in loco Bonbiano	nimmt das von der Gräfin Mathilde begabte Hospital am Reno in seinen Schutz. Mur. Ant. It. III, 579. Or. Guelf. I, 658.
				1119 (XII)		
	21	14	—	Jan. 6.		
	—	—	9	April 13.		
2066	—	—	—	ohne Tag	Strasburg	hebt auf Bitten der Bürger von Strasburg, die von den Bischöfen daselbst unrechtmässiger Weise eingeführten Abgaben vom Weinverkaufe wieder auf. Würdtwein N. S. VII, 30. Schöpflin A. D. I, 193.
2067	—	—	—	Nov. 21.	apud Traiectum	schenkt der St. Michelskirche zu Antwerpen den Zehnten zu Zantfliedem. Bondam I, 169. Miraeus I, 83.
				1120 (XIII)		
	22	15	—	Jan. 6.		
	—	—	10	April 13.		
2068	—	—	—	Mai 1.	Wirceburch	(in ecclesia sti Kiliani) restituirt und bestätigt dem Hochstift Würzburg die richterliche Gewalt im Herzogthum Ostfranken. Leuckfeld Ant. Pold. 253.
2069	—	—	—	Juli 28.	Augustae	verordnet, dass alles ungültig seyn solle, was die Aebtissin zu Sonnenburg ohne Rath der Priester und ihres Convents verfügt. Hormayr Gesch. von Tyrol I, 66. Dessen Beiträge II, 90.
2070	—	—	—	Sept. 9.	Brixinae	eximirt die Bauern auf den Besitzungen des Klosters Sonnenburg im Pusterthal von der gräflichen Jurisdiction. Hormayr Beitr. II, 88.
				1121 (XIV)		
	23	16	—	Jan. 6.		
2071	—	—	—	März 25.	Ratisponae	schenkt dem St. Petersaltar zu Bamberg die Abtei Vitzenburg an der Unstrut. Schultes hist. Schr. 350.
	—	—	11	April 13.		
				1122 (XV)		
	24	17	—	Jan. 6.		
	—	—	12	April 13.		
2072	—	—	—	— 25.	Aquisgrani	bestätigt die von seiner Grosmutter Agnes gemachte Schenkung eines Guts zu Sinzig an das Kloster Burtscheid bei Achen. Günther C. D. I, 194.
2073	—	—	—	Mai 26.	Traiecti	bestätigt den zwei Klöstern des heil. Martin und der heil. Jungfrau zu Utrecht was seine Vorfahren ihnen in den Gauen Isla und Lacke geschenkt haben. Mieris I, 85.
2074	—	—	—	Juni 2.	—	bestätigt den Einwohnern von Utrecht und Muyden die denselben von Bischof Godebald ertheilten Privilegien unter der Bedingung, ihm und dem Reiche treu zu bleiben und die Bischöfe von Utrecht in gleicher Treue zu erhalten. Zugleich verordnet er, dass alle die zur Befestigung der Stadt Utrecht beizutragen haben daselbst zollfrei seyn sollen. Mieris I, 86.
2075	—	—	—	— 2.	—	(in palatio Imperatoris in Traiecto, quod vulgo Lofen dicitur) sehr merkwürdige Bestimmung des Utrechter Zollsatzes auf Gesuch des Schultheissen, des Castellans und der edleren (honestiores) Bürger, nebst Verordnung, dass die fremden Kaufleute unter der Gerichtsbarkeit der dortigen Schöffen stehen sollen. Mieris I, 86.

No.	O.	R.	J.	1122 (XV)			
2076	—	—	—	ohne Tag		Wirceburch	schenkt dem Altar des heil. Georg zu Bamberg sein Erbgut Kronach. Schultes hist. Schr. 351.
2077	—	—	—	Dec.	28.	Spirae	bestätigt die Besitzungen des Klosters St. Blasien und ertheilt ihm die freie Abtswahl. Herrgott Gen. II, 136.
				1123 (I)			
2078	—	—	—	Jan.	3.	—	restituirt der Abtei St. Maximin deren Vasallen Anshelm von Molsberg sammt dessen Lehengütern Brechen und Selters. Hontheim I, 502. Martene Coll. I, 642. Kremer Or. Nass. 154. Mit dem Jahr 1118,
	25	18	—	—	6.		Ind. XI. Reg. 18 und Imp. 7, also sehr zweifelhaft.
2079	—	—	—	—	23.	Argentinae	bestätigt die Stiftung des Benedictinerklosters Alpirsbach. Neugart II, 53. Besold I, 147. Or. Guelf. II, 648.
2080	—	—	—	März	25.	Spirae	schenkt seinem getreuen Ministerialen Eberhard und dessen Ehegattin Adelheid einen zum Königshof Wiesbaden gehörigen Wald. Hoc autem sine diminutione regni fecimus, quia parem eum eiusdem praedii esse cognovimus. Mit vielen Zeugen. Guden C. D. IV, 864.
	—	—	13	April	13.		Eiusdem Syll. 564. Kremer Or. Nass. 155. Joannis Spic. 443.
2081	—	—	—	Aug.	2.	Traiecti	ertheilt denen zu Deventer das bisher entbehrte Recht unentgeldlicher Taufe und Begräbniss und entschädigt das Capitel von St. Lebuin für die denselben erlassenen Zinsgelder von ihren Häusern. Bondam I, 171.
2082	—	—	—	—	31.	Argentinae	wiederholt das Privileg Conrad II vom 15. Juli 1037 für die bischöfliche Kirche zu Brescia (ecclesia Brixensis). Ughelli IV, 541.
				1124 (II)			
	26	19	—	Jan.	6.		
	—	—	14	April	13.		
2083	—	—	—	—	25.	in curia Babenberc	Privileg für das Kloster Ensdorf, Abtswahl etc. betr. Ried I, 182. M. B. XXIV, 14. Verdächtig.
2284	—	—	—	—	25.	—	wiederholte Bestätigung für das zu Usenhofen gestiftete und sodann nach Scheuern verlegte Kloster. Hund III, 312. Verdächtig.
2085	—	—	—	Mai	30.	ante Wormatiam	schenkt auf Bitte des Erzbischofs Adalbert der Mainzer Kirche und dem heil. Martin die Hälfte des Castells Eppstein bei Frankfurt. Guden C. D. I, 66.
2086	—	—	—	Juli	25.	Wormatiae	Schutzbrief für das Kloster Camalduli und alle zugehörige Kirchen und Klöster. Mittarelli III, 304.
2087	—	—	—	Dec.	28.	Argentinae	bestätigt die für frei Erklärung des Klosters Engelberg im Zürichgau durch dessen Stifter Conrad von Salenbüren, und nimmt dasselbe, welches fortan blos dem päpstlichen Stuhl unterworfen seyn soll, in seinen besondern Schutz. Herrgott Gen. II, 143. Tschudi I, 59.
				1125 (III)			
	27	20	—	Jan.	6.		
2088	—	—	—	—	7.	—	Bestätigung für das Kloster Creuzlingen bei Constanz. Gerbert Hist. silv. nigr. III, 54.
2089	—	—	—	—	8.	—	entscheidet einen Streit zwischen St. Blasien und Basel über die Vogtei zu Gunsten des ersteren. Neugart II, 56. Herrgott Gen. II, 139.
2090	—	—	—	—	8.	—	bestätigt dem Kloster St. Blasien den Besitz von Schluegsee und verschiedener anderer Güter. Neugart II, 59. Herrgott Gen. II, 137.
2091	—	—	—	—	8.	—	bestätigt das vor zwei Jahren von denen von Falkenstein gestiftete Kloster Lucicella. Schöpflin A. D. I, 201.
	—	—	15	April	13.		
2092	—	—	—	—	14.	in curia Aquisgrani	übergiebt dem Pfalzgrafen Otto sein königliches Gut im Wald Chrusene. Lang R. B. I, 122.
2093	—	—	—	Mai	7.	Tuisburc	restituirt der Abtei St. Maximin verschiedene ihr von Pfalzgraf Godfried entzogene Güter und Höfe und verspricht derselben noch mehr entrissene Güter zurück zu geben, wenn sein jetzt durch Krankheit gefährdetes Leben erhalten wird. Martene Coll. I, 686. Hontheim I, 512.
	—	—	—	—	23.	Traiecti	*Todestag. Er wurde zu Speier begraben.*

No.	R.	1125 (III)			
	1	Sept.	13.	Aquisgrani	*Königskrönung* durch Erzbischof Friedrich von Cöln, nachdem die Wahl am 30. Aug. auf dem Felde zwischen Mainz, Hochheim und Erbenheim statt gefunden hatte.
2094	—	Nov.	3.	Wormaciae	bestätigt die Privilegien, Rechte und Besitzungen des Klosters Rheinau. Zapf Mon. I, 468.
2095	—	—	27.	Ratisponae	bestätigt dem Bischof Hermann von Augsburg den Besitz des Klosters Benedict-Beuern. Lang R. B. I, 124.
	—	Dec.	25.	Argentinae	Weihnachten.
2096	—	—	26.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters Pfeffers. Eichhorn Ep. Cur. 47.
2097	—	—	28.	——	bestätigt die Stiftung und Reichsunmittelbarkeit des Klosters Engelberg in Unterwalden. Tschudi I, 59 Extr.
		1126 (IV)			
2098	—	Jan.	2.	——	genehmigt die Schenkung des Ortes Ochsenhausen an das Kloster St. Blasien und die dortige Errichtung einer dem gedachten Kloster unterworfenen Probstei. Herrgott Gen. II, 147.
2099	—	—	2.	——	entscheidet den Streit zwischen dem Hochstift Basel und dem Kloster St. Blasien dahin, dass dieses von jenem unabhängig sey und sich einen Vogt nach freiem Belieben wählen könne. Herrgott Gen. II, 149.
	2	Sept.	13.		
		1127 (V)			
	—	Jan.	6.	Aquisgrani	drei Könige.
	—	April	3.	Goslariae	Ostern.
	—	Mai	22.	Mersburgi	Pfingsten.
2100	—	Aug.	18.	Babenberch	bestätigt der Bamberger Kirche den Ort Schamberg im Nordgau und die Zehnten im Bisthum Regensburg. Ried I, 183. Schultes hist. Schr. 33.
2101	—	—	27.	ohne Ort	Verordnung, dass ein Vasall, welcher die Belehnung seit Jahr und Tag nicht eingeholt, sein Lehngut doch nicht verlieren solle, wenn diese Unterlassung ohne Hinterlist und aus gerechter Ursache geschehen. Lib. Feud. II, 52.
	3	Sept.	13.		
	—	Dec.	25.	Wirciburgi	Weihnachten.
		1128 (VI)			
	—	April	22.	Mersburgi	Ostern.
	—	Juni	10.	Aquisgrani	Pfingsten.
2102	—	—	13.	——	(in palatio) restituirt den Canonikern des heil. Servatius zu Mastricht die Kirche zu Echt im Gau Maselant. Mit vielen Zeugen. Miraeus IV, 197.
	4	Sept.	13.		
	—	Dec.	25.	Wormatiae	Weihnachten.
2103	—	—	27.	——	schenkt dem Conrad von Hagen und dessen Ehegattin Luckard sieben Mansen im Königsforst Dreieich, zwischen Schwanheim und dem Main gelegen. Böhmer C. D. Ffurt. Koeler de castro Brun 8. Buri Vorrechte der Bannforste 1.
		1129 (VII)			
2104	—	Jan.	20.	Argentinae	ertheilt den Bürgern von Strasburg das Recht, dass keiner auswärts vor Gericht zu erscheinen brauche, sondern vielmehr nur in der Stadt selbst belangt werden könne. Würdtwein N. S. IX, 339. Obrecht Prod. 298. Schöpflin A. D. I, 207.
2105	—	März	8.	Duisburg	beurkundet, dass die Bürger der königlichen Villa Duisburg vor Herzog Walram, dem Forstmeister des dortigen Waldes, bewiesen und durch Urtheil erhalten haben, dass ihnen gestattet sey in gedachtem Wald so viele Steine zu brechen als sie zum Bauen und sonst brauchen. Unter den Zeugen dieser für Städtegeschichte merkwürdigen Urk. sind auch Einwohner von Duisburg. Teschenmacher Ann. 3.

No.	R.	1129 (VII)			
2106	—	März	24.	Goslariae	schenkt der Kirche St. Maria und Georg zu Clusa Güter zu Dankelsen in der Grafschaft Burchards. Harenberg 704.
2107	—	April	10.	——	umfassende Bestätigung für das Nonnenkloster Elten. Pontanus VI, 102. Teschenmacher Ann. 30. Bondam I, 182. Mit dem Jahr 1134 und Reg. 5.
	—	—	14.	——	Ostern.
2108	—	Juni	1.	Stohka	gestattet die Lostrennung des Mönchsklosters St. Johann zu Madilhartesdorf von der Abtei Niedermünster in Regensburg und nimmt dasselbe in seinen unmittelbaren Schutz. M. B. XV, 262. Hund II, 459.
	—	—	2.	Quidelingeburg	Pfingsten.
2109	—	—	13.	Goslariae	bestätigt den Verkauf des Hofes Abbenrod im Gau Hartingo von Friedrich Palatinus de Putelendorf an Gerhard von Lochtenen. Or. Guelf. II, 494. Schaten I, 720. Falke 336. Heydenreich 92. Pfeffinger Hist. I, 510. Mencken S. S. III, 1114. Vergl. Schultes Dir.
2110	—	—	17.	——	bestätigt einen Gütertausch zwischen den Stiftskirchen zu Goslar und zu Richenberg. Heineccius Ant. Gosl. 125. Harenberg 195.
2111	—	Juli	13.	Werde	bestätigt einen Gütertausch zwischen Bischof Chuno von Regensburg und dem Abt des Klosters Prüfening. M. B. XIII, 149.
	5	Sept.	13.		
2112	—	Oct.	15.	Strasburg palatio regis	bestätigt der Kirche von Belmont (dem Priorat Achery bei St. Marie aux Mines) die Schenkungen des Grafen Lutard und dessen Bruders Hugo. Calmet II, 287.
	—	Dec.	25.	Spirae	Weihnachten. Im Lager vor Speier.
		1130 (VIII)			
	—	Jan.	6.	——	drei Könige. In Speier, welches sich am 28. Dec. ergeben hatte.
2113	—	Febr.	6.	Basileae	bestätigt die Privilegien der Probstei St. Felix und Regula in Zürich. Schöpflin A. D. I, 479. Eiusdem Hist. Z. B. IV, 72.
2114	—	April	5.	Babenberc	(ad stum Andream in rotunda capella) ertheilt dem Altar des heil. Georg zu Stafelstein im Radenzgau das Marktrecht daselbst. Schultes hist. Schr. 231. Mit dem Datum dieser Urkunde ist die Angabe, dass der König Ostern am 30. März zu Goslar und Pfingsten am 18. Mai zu Quedlinburg gefeiert habe, schwer zu vereinigen.
	6	Sept.	13.		
	—	Oct.	00.	Wirceburgi	Grosser Hoftag, wobei sechzehn Bischöfe gegenwärtig waren und wo Innocenz II als Pabst anerkannt wird.
	—	Dec.	25	Gandirsheim	Weihnachten.
		1131 (IX)			
2115	—	Febr.	5.	Goslariae	überlässt dem Erzstift Magdeburg die Abtei Alsleben an der Saale und empfängt dagegen die Feste Scharzfels am Harz. Or. Guelf. II, 503. Sagittar Hist. duc. Magd. 14. Mencken S. S. III, 1115. Dreyhaupt Saalkreis II, 844.
2116	—	—	7.	——	bestätigt der Richenberger Kirche die derselben von dem Subdiakon Petrus geschenkten Güter und übrigen Besitzungen. Heineccius Ant. Gosl. 131.
	—	März	22.	Leodii	(dominica ante mediam quadragesimam d. i. Sonntag Oculi) Grosser Hoftag in Gegenwart des Papstes Innocentius II.
2117	—	ohne Tag		——	bestätigt der St. Johanniskirche zu Lüttich das derselben von Kaiser Otto ertheilte Marktrecht zu Viset, und hebt nach Rechtsspruch der Fürsten ein dieses Marktrecht schmälerndes Urtheil der Lütticher Schöffen auf. Calmet II, 292. Martene Coll. I, 704.
2118	—	April	13.	Stabulaus	bestätigt die Privilegien der Abtei Stablo. Martene Coll. II, 90.
	—	—	19.	Treviris	Ostern.
2119	—	—	24.	——	bestätigt der Abtei Epternach die freie Schifffahrt auf der Sure und lässt das Fahrwasser derselben auf vier und zwanzig Schuh erweitern. Bertholet III, 54. Miraeus I, 278. Hontheim I, 516. Tolner 39.

Nr.	R.	J.			
			1131 (IX)		
2120	—		Mai 2.	Nussiae	bestätigt den Mönchen zu Braunweiler das Beholzigungs- und Weiderecht im Wald Osninch. Acta Pal. III, 162.
	—		Juni 7.	Strasburg	Pfingsten.
2121	—		Juli 24.	——	bestätigt dem Hochstift Basel die demselben von Kaiser Conrad im Jahr 1028 geschenkten Silbergruben. Herrgott Gen. II, 156.
	7		Sept. 13.		
	—		Dec. 25.	Coloniae	Weihnachten.
			1132 (X)		
	—		Febr. 2.	Babenberg	Mariä Reinigung.
2122	—		April 10.	Aquisgrani	(in paschali curia) bestätigt die Rechte und Freiheiten der Kirche des heil. Servatius zu Utrecht. Miraeus I, 95.
	—		Mai 29.	Fuldae	Pfingsten.
2123	—		ohne Tag	Mulehusen	genehmigt die Stiftung des Benedictinerklosters Walkenried durch die fromme Frau Adelheid und schenkt demselben einen nahe gelegenen Wildbann. Leuckfeld Ant. Walk. 355. Rehtmeier Br. Lün. Chron. 291.
	—		Aug. 15.	Wirceburgi	Mariä Himmelfahrt.
	8		Sept. 13.		
2124	—		— 28.	Grandisana	bestätigt den Canonikern des heil. Vincenz zu Bergamo die von seinen Vorfahren diesem Hochstift ertheilten Privilegien und die von verschiedenen Bischöfen demselben gemachten Schenkungen. Lupus II, 969. Ughelli IV, 453. Mit dem Jahr 1133.
2125	—		Oct. 1.	——	gleichen Inhalts mit der Urkunde vom 28. Sept., doch mit Zusatz des Rechtes auch über grössere Verbrechen Bussen verhängen zu dürfen. Lupus II, 971.
2126	—		Dec. 9.	Sanesium	belehnt die homines de sto Johanne (in Persiceta) mit dem Flusse Galaga und ertheilt ihnen verschiedene Freiheiten. Savioli I b, 184.
	—		— 25.	in villa Medicina	Weihnachten.
			1133 (XI)		
2127	—		ohne Tag	apud Fontanam	(in episcopatu Placentino) Bestätigung für die Canoniker zu Cremona. Mur. Ant. It. V, 243.
	—		März 26.	apud stumFlauianum	Ostern.
	—		April 30.	Romae	Einzug.
	—		Mai 14.	——	Pfingsten.
	—	1	Juni 4.	——	*Kaiserkrönung im Lateran durch Papst Innocenz II.*
2128	—	—	Juli 19.	iuxta flumen qui Tharus dicitur	(in comitatu Parmensi) Bestätigung für das Kloster St. Benedict in Polirone. Margarin II, 143.
2129	—	—	— 30.	in campo sti Leonardi	(in episcopatu Mantuano) bestätigt den Mantuanern alles denselben von Kaiser Heinrich V verliehene, namentlich die Arimanie und die Gemeindegüter, und fügt noch einige weitere Begünstigungen hinzu. Mur. Ant. It. I, 729.
2130	—	—	Aug. 23.	in Frisingensi ecclesia	trennt die Abtei Benedictbeuern von der Augsburger Diöces und erklärt sie für reichsunmittelbar. Meichelbeck Hist. Fris. I b, 531. Eiusd. Chron. B. B. 87. M. B. VII, 93. Chron. Gottw. I, 327 Facs. und Siegel.
	—	—	Sept. 8.	Wirzeburgi	Mariä Geburt.
	9	—	— 13.		
2131	—	—	Oct. 23.	Moguntiae	schenkt der Bamberger Kirche die Abtei Suega im Herzogthum Baiern (Mönchsmünster bei Ingolstadt). Lang R. B. I, 136.
2132	—	—	Nov. 8.	Basileae	Bestätigungs- und Immunitätsbrief für das neu gestiftete Kloster Interlachen in der Grafschaft Burgund. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 77.
	—	—	Dec. 25.	Coloniae	Weihnachten.

No.	R.	J.	1134 (XII)		
2133	—	—	Jan. 1.	Aquisgrani	übergiebt die von Heinrich V am 21. Nov. 1119 der Michelskirche zu Antwerpen geschenkten Zehnten zu Santfliden der dortigen Marienkirche. Miraeus I, 279. Mit dem Jahr 1133, Ind. XI, Reg. 9, Imp. 2.
2134	—	—	— 25.	Goslariae	genehmigt die Vereinigung der zwei dem Kloster Gandersheim unterworfenen Mönchsklöster zu Brunsteshus und Clusa. Harenberg 170.
2135	—	—	ohne Tag	——	nimmt das von der Pfalzgräfin Gertrud eingetauschte Aegidienkloster zu Braunschweig in seinen Schutz. Or. Guelf. II, 519 mit Facs. und Siegel.
2136	—	—	März 23.	Alsteti	genehmigt, dass die Stifterin des Klosters Walkenried, Adelheid, dessen Dotation mit einem für fünfzig Mark erkauften Reichsgut zu Berbisleben vermehre, und fügt noch zwei dortige Forste und eine Wiese hinzu. Leuckfeld Ant. Walk. 387. Dess. hist. Beschr. 269. Ich lese das Datum: 10 kal. Apr. statt 10 Apr.
	—	—	April 15.	Halberstad	Ostern.
2137	—	—	— 25.	Quitilineburc	nimmt die Quedlinburger Kaufleute in seinen besondern Schutz, ertheilt ihnen gleiche Rechte und Freiheiten wie die Kaufleute zu Goslar und Magdeburg haben, desgleichen diesseits den Alpen allenthalben Zollfreiheit ausser zu Cöln, Thiele und Bardewick. Verordnet ferner wegen deren sendgerichtlichem Forum, der Gemeinweide und der den Bürgern in dem was die Lebensmittel betrifft überlassenen richterlichen Gewalt. Eine sehr merkwürdige Urkunde. Erath 80 mit Facs. Mencken S. S. III, 1117.
2138	—	—	Mai 26.	Brunswich	genehmigt, dass der Reichsministeriale Bevo von Grune dem Kloster Bursfeld zwei Mansen zum Andenken seines im Reichsdienst bei Befreiung der Speierer Kirche gefallenen Sohnes als freieigen schenke. Gatterer pract. Dipl. Tab. III Facs. mit Siegel.
	—	—	Juni 3.	Merseburg	Pfingsten.
	—	2	— 4.		
2139	—	—	— 6.	——	schenkt dem heil. Peter zu Bamberg wiederholt die Abtei Suiga jetzt (Mönchs-) Münster, an der Donau im Bisthum Regensburg gelegen. Schultes hist. Schr. 352.
	—	—	— 29.	Magdeburg	Peter und Paul.
	10	—	Sept. 13.		
2140	—	—	Nov. 7.	Fuldae	bestätigt die Besitzungen der Abtei Hersfeld. Wenck II, 83.
	—	—	Dec. 25.	Aquisgrani	Weihnachten.
			1035 (XIII)		
2141	—	—	März 17.	Babenbergae	bestätigt einen Gütertausch zwischen Herzog Heinrich von Baiern und dem Abt von Madelhardesdorf. Hund II, 460. Or. Guelf. II, 522. M. B. XV, 266. Tolner 42.
	—	—	April 7.	Quitilineburg	Ostern.
2142	—	—	— 9.	Halberstad	restituirt dem Kloster Hildesleve Güter zu Druchdelberg und bestätigt dessen Freiheiten und Besitzungen. Gercken C. D. I, 6.
	—	—	Mai 26.	Magdeburg	Pfingsten.
	—	3	Juni 4.		
2143	—	—	Juli 10.	Lutere	bestätigt die Schenkung des Ortes Vahre von Seiten des Lutold von Regensberg an das Kloster Einsiedeln, um daselbst ein Nonnenkloster zu errichten. Hartmann 190. Tschudi I, 64 Extr.
2144	—	—	— 11.	Buckstadhusen	verordnet, dass die Ministerialen der Kirche zu Wildeshusen gleiches Recht haben sollen wie die Seinigen und die des Herzogs Heinrich. Or. Guelf. II, 521. Eccard Hist. gen. 23.
2145	—	—	Aug. 1.	Neuenberg	entfernt die Nonnen aus Königslutter und besetzt dieses Kloster mit Benedictinermönchen, denen er die alten Besitzungen bestätigt und neue dazu verleiht. Or. Guelf. II, 524. Rehtmeier Br. Lüneb. Chr. 297.

No.	R.	J.	1135 (XIII)			
	—	—	Aug.	15.	Merseburg	Mariä Himmelfahrt.
	11	—	Sept.	23.		
	—	—	—	29.	Mulebusin	St. Michelstag.
2146	—	—	Dec.	3.	Goslariae	bestätigt dem Kloster Polirone gewisse Güter im Territorium Picognaga. Margarin II, 149.
	—	—	—	25.	Spirae	Weihnachten.
			1136 (XIV)			
2147	—	—	Jan.	4.	—	erneuert die Reichsunmittelbarkeit des ungerechter Weise dem Hochstift Augsburg untergeordnet gewesenen Klosters Benedictbeuern. Meichelbeck Chron. B. B. 87 mit Siegel. M. B. VII, 94.
2148	—	—	—	8.	—	bestätigt die Uebergabe der Abtei St. Paul zu Verdun an den Orden der Prämonstratenser. Calmet II, 308. Hugo Ann. II, 327.
	—	—	März	22.	Aquisgrani	Ostern.
2149	—	—	ohne Tag		—	bestätigt die von König Heinrich IV am 24. Febr. 1059 angeordnete Theilung der Einkünfte des Klosters Nivelle in drei gleiche Theile für die Abtissin, die Nonnen und das Hospiz. Miraeus I, 384.
2150	—	—	ohne Tag		Herueldiae	verleiht dem Abt von Hersfeld das Eigenthumsrecht über Alle, welche sich auf seinem Gebiete niederlassen. Wenck II, 85.
	—	—	Mai	10.	Merseburc	Pfingsten.
2151	—	—	—	14.	—	Schutzbrief für die von den Grafen Eckbert und Udalrich gestiftete Abtei Formpach. Hund II, 318.
2152	—	—	—	15.	—	bestätigt die Stiftung des Klosters St. Maria und Georg zu Burgelin bei Jena im Gau Strupenice in der Provinz Sorbenland durch die edle Matrone Berchta. Schultes Direct. I, 318. Dieses ist die erste der von Schultes in extenso mitgetheilten Urkunden.
	—	4	Juni	4.		
	—	—	—	29.	Goslariae	Peter und Paul.
2153	—	—	Juli	15.	Luttera	bestätigt die Privilegien des Klosters Einsiedeln. Hartmann 192.
2154	—	—	Aug.	4.	Corbeae	Bestätigung und Immunität für die von einem gewissen Widekind unter Mitwirkung des Bischofs Bernhard von Paderborn gestiftete Marienabtei. Schaten I, 741.
2155	—	—	—	7.	Osterode	genehmigt die Stiftung des Augustinerklosters Kaltenbrunnen in Halberstädter Dioces und ertheilt demselben verschiedene Freiheiten. Bünau Leben Friedrich des Ersten 428. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 694. Ludewig Rel. X, 139.
	—	—	—	15.	Wirziburg	Mariä Himmelfahrt.
2156	—	—	—	16.	—	überlässt dem Hochstift Bamberg wegen Bischof Ottos Verdienst um ihre Bekehrung den Tribut der vier slavischen Provinzen Grozwine, Ruchowelesane, Meserecho und Sitne in Markgraf Adalberts Mark gelegen. Schultes hist. Schr. 353.
2157	—	—	—	16.	—	Herabsetzung des Schiffszolls zu Elveboye, Mellingen und Angermünde an der Elbe. Gercken C. D. V, 69.
2158	—	—	—	17.	—	bestätigt die Vereinigung der Benedictinerklöster Waussore und Hastieres an der Maas. Martene Coll. I, 747. Or. Guelf. II, 533.
2159	—	—	—	17.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Stablo. Martene Coll. II, 96.
2160	—	—	ohne Tag		apud Castrum sti Bassiani	bestätigt die Privilegien des Klosters St. Hilarius und Benedict im Venetianischen. Mabillon Ann. Bened. VI, 670. Mur. S. S. XII, 277.
	12	—	Sept.	13.		
	—	—	—	22.	iuxta Mincium	in agro Mantuano. Moritztag.
2161	—	—	—	25.	apud Procelum	(iuxta Miriticum, was wahrscheinlich Mincium heissen soll) Bestätigungs- und Schutzbrief für die Canoniker zu Verona. Ughelli V, 1012.
2162	—	—	Oct.	3.	in uiridi Coregia	(prope Wartstallum) erneuert das Pactum mit Venedig. Mitgetheilt von Pertz. Vergleiche Mur. S. S. XII, 278.

No.	R.	J.	1136 (XIV)		
2163	—	—	ohne Tag	apud Corregiam	wiederholte Bestätigung für die Canoniker des heil. Vincenz zu Bergamo. Lupus II, 993. Vergl. das Jahr 1132.
2164	—	—	Oct. 9.	in campo Casalis maioris	Bestätigung für das Kloster St. Salvator und Julia zu Brescia. Margarin II, 150.
2165	—	—	Nov. 7.	apud Ronchalias	Verordnung, dass kein Vasall sein Beneficium ohne Vorwissen des Lehensherren veräussern dürfe, bei Strafe des Verlustes. Lib. Feud. Lib. II. Tit. 52.
2166	—	—	ohne Tag	apud Placentiam	(in Roncalibus) bestätigt die Besitzungen des Salvatorsklosters zu Fontana Taonis. Lami Del. IV, 180.
	—	—	Nov. 16.	Papiae	Mascovii Comm. 84.
2167	—	—	ohne Tag	apud Castellum stae Mariae	(prope burgum supradicti Domini, was vielleicht sancti Donini heissen soll) bestätigt der Stadt Turin alles was ihr sein Vorgänger Kaiser Heinrich V zugestanden, namentlich Freiheit wie andere Städte Italiens haben, mit Vorbehalt der durch den Grafen auszuübenden königlichen Rechte. Mascovii Comm. 336.
2168	—	—	Dec. 17.	in Regio episcopatu	Schutzbrief für die bischöfliche Kirche zu Reggio. Ughelli II, 288.
	—	—	— 25.	Boloniae	in campestribus. Weihnachten.
			1137 (XV)		
2169	—	—	Jan. 10.	apud Fontanam Proccam	Schutzbrief für das dem heil. Salvator und Donat geweihte Kloster Camalduli und dessen sämmtliche Dependenzen. Mittarelli III, 362.
2170	—	—	ohne Tag	apud burgum sti Donini	Freiheitsbrief für das mit Genehmignng des Kaisers von dem heil. Bernhard bei Piacenza gegründete Clarvallenser Kloster della Columba. Campi I, 538.
2171	—	—	Jan. 21.	in episcopatu Mutinensi	Bestätigungsbrief für das Kloster St. Prosper zu Reggio. Margarin II, 150.
	—	—	Febr. 2.	Cassan	Mariä Reinigung. Ueber den Ort vergl. Mascovii Comm. 86.
2172	—	—	ohne Tag	apud ecclesiam sti Thomae	(in episcopatu Pensauriensi) nimmt die Kirche Sta Maria in Portu in seinen besondern Schutz und bestätigt deren Besitzungen. Fantuzzi II, 113.
2173	—	—	April 9.	Firmo	wiederholt das Privileg Heinrich IV vom 14. April 1084 für Trivillio. Giulini Mem. V, 568.
	—	—	— 11.	———	Ostern.
	—	—	Mai 30.	Barii	Pfingsten.
	—	5	Juni 4.		
	—	—	— 29.	Melphiae	Peter und Paul.
	—	—	Aug. 15.	Salernae	Mariä Himmelfahrt. Mit dem Papst.
	13	—	Sept. 13.		
2174	—	—	— 22.	Aquini in Campania	bestätigt dem Kloster Stablo dessen von den Königen Siegbert, Dagobert, Theodorich, Childerich und andern, sodann den Kaisern Karl und Ludewig, den drei Ottonen und fünf Heinrichen erhaltene Privilegien. Mit Goldbuchstaben geschrieben und mit goldner Bulle. Martene Coll. II, 98. Bertholet IV, 4. Or. Guelf. II, 535. Miraeus I, 687.
2175	—	—	— 22.	———	umfassender Bestätigungsbrief für Monte Cassino. Gattula 250. Margarin II, 153. Beinahe vier Folioseiten.
2176	—	—	Nov. 6.	Isola Cenese	Protokoll über die Uebergabe des Schlosses Cereda an die Canoniker in Verona durch die Königin Reginza im Beiseyn des Kaisers. Ughelli V, 755 nach Mascov.
	—	—	Dec. 3.	apud Breduuam uillam	*Todestag.* Ueber den bei Trient gelegenen Ort des Todes vergl. Mascovii Comm. 337. Er wurde zu Königslutter begraben und folgende (chronologisch nicht richtige) Inschrift in sein Grab gelegt: Lotharius dei gratia Romanorum Imperator Augustus regnauit annos XII menses III dies XII. obiit autem III nonas Decembris. vir in Christo fidelissimus verax constans pacificus. miles imperterritus. rediens ab Apulia Saracenis occisis et eiectis.

No.	R.	1138 (I)		
	1	März 13.	Aquisgrani	*Königskrönung* (mediae quadragesimae dominica die) durch den päpstlichen Legaten und Cardinal Theodwin unter dem Beistande der Erzbischöfe Arnold von Cöln und Adelbert von Trier. Die Königswahl hatte am 22. Februar zu Coblenz statt gefunden.
	—	April 3.	Colonie	Ostern.
2177	—	— 9.	—	restituirt dem heil. Martin zu Utrecht die Grafschaft im Ostergau und Westergau Frieslands, welche demselben einst Heinrich IV geschenkt, Lothar aber wieder entzogen hatte. Bondam I, 186. Heda 157. Miraeus I, 526. Mieris I, 91. Tolner 41.
2178	—	— 10.	—	bestätigt der Marienkirche zu Achen das derselben von Heinrich IV geschenkte Gut Harve nebst drei Vogteien. Miraeus I, 386. Tolner 41.
2179	—	— 11.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Stablo. Martene Coll. II, 103.
2180	—	— 11.	—	bestätigt dem heil. Remigius zu Rheims dessen Besitzungen zu Marsna und Cosla. Tolner 40.
2181	—	— 15.	—	bestätigt dem Frauenkloster zu Bürgel bei Jena die demselben von Lothar ertheilte Immunität. Gleichenstein Beschr. der Abtei Burgelin 1. Mencken S. S. III, 1121. Thuringia sacra 755. Verdächtig.
2182	—	ohne Tag	Moguntie	restituirt dem Kloster Laach den Hof Bettendorf. Acta Pal. III, 128. Crollius Pfalzgrafen von Achen 269.
2183	—	ohne Tag	—	erneuert die Privilegien des St. Walpurgisklosters im Hagenauer Forst und bestellt seinen Bruder, den Herzog Friedrich, zu dessen Vogt. Würdtwein N. S. VII, 100.
	—	Mai 22.	Babenberch	Pfingsten.
2184	—	ohne Tag	—	bestätigt die alten Privilegien des Klosters St. Blasien. Herrgott Gen. II, 158.
2185	—	Mai 28.	Nurinberch	bestätigt dem Kloster St. Ulrich und Afra zu Augsburg das demselben von Markgraf Conrad von Tuscien geschenkte Gut zu Butenhusen. M. B. XXII, 169.
2186	—	Juli 19.	—	bestätigt dem Bischof Balduin von Pisa die Besitzungen seines Bisthums auf Verwendung des königlichen Bruders Bischof Ottos von Freisingen und des sehr heiligen Mannes Abt Bernhards von Clairveaux. Ughelli III, 391.
	—	Dec. 25.	Goslarie	Weihnachten.
		1139 (II)		
	2	März 13.		
2187	—	Mai 20.	Wizinburc	genehmigt dass Folmar Custos zu Frankenthal dem dortigen Kloster sein väterliches Gut vermache. Schannat Hist. Worm. 69.
2188	—	ohne Tag	apud Salsam	beurkundet die Stiftung des Benedictinerklosters Zwetl. Ludewig Rel. IV, 25.
2189	—	Mai 28.	Argentinae	bestätigt die Freiheiten und Privilegien des Klosters Pfeffers. Eichhorn Ep. Cur. 48.
2190	—	— 28.	—	nimmt die bedrängte Abtei Selz in seinen Schutz und bestätigt deren Freiheiten. Schöpflin A. D. I, 220.
2191	—	— 28.	—	nimmt das Cistercienserkloster zu Lucella in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 221.
2192	—	— 28.	—	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des Klosters Einsiedeln. Hartmann 195. Herrgott Gen. II, 163.
2193	—	ohne Tag	—	Rechtsspruch, wonach er in Gemässheit einer von König Dagobert geschehenen Schenkung dem Hochstift Trier die Abtei St. Maximin als Eigenthum zuspricht. Bertholet IV, 7. Hontheim I, 541.
2194	—	ohne Tag	—	bestätigt einen Tausch zwischen dem Bischof Burcard von Basel und der St. Peterszelle im Schwarzwald. Mit vielen Zeugen und dem Schluss: eo tempore, iubente Rege, principes qui aderant expeditionem contra Saxones regnum commouentes iurauerunt. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 81.

No.	R	1139 (II)		
2195	—	ohne Tag	in loco Hersfeldensi	(in expeditione quam habuit Rex aduersus Saxones) schenkt dem Mönchskloster in Volkolderode die Mühle bei Kermare. Or. Guelf. II, 542. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 751. Feller Mon. ined. 394.
2196	—	Oct. 14.	Groningen	bestätigt die Stiftung des Klosters Denkendorf, erlaubt ihm Güter zu erwerben und seinen Vogt selbst zu wählen. Besold I, 277.
2197	—	ohne Tag	Traiecti	(in ecclesia bti Seruatii) schenkt dem heil. Servatius zu Mastricht die dortige Brücke über die Maas. Fisen Hist. Leod. II, 54. Miraeus II, 870.
2198	—	ohne Tag	Leodii	bestätigt die Stiftung der Cistercienserabtei Vallis Cellensis bei Cambrai. Miraeus III, 331.
		1140 (III)		
	—	Febr. 2.	Wormaciae	Mariä Reinigung.
2199	—	— 9.	——	Privilegium für das Kloster Stablo in Bezug auf die Anmassungen seiner Vögte, die von demselben zu leistende Abgabe an den König, das Castell Longia und die Freiheit seiner Bannmeile. Martene Coll. II, 110. Miraeus I, 688.
2200	—	ohne Tag	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für die St. Johanniskirche auf dem Bischofsberge im Rheingau. Guden Syll. 567. Eiusdem C. D. I, 122.
2201	—	ohne Tag	——	nimmt das Kloster Porta in seinen Schutz, bestätigt dessen mit Bischof Udo von Naumburg eingegangenen Tausch und verleiht dem Kloster den Wald Nuenhagen. Bertuch Chron. Port. I, 15. Thuringia sacra 827.
	3	März 18.		
2202	—	— 31.	Spirae	bestätigt die Privilegien der Speirer Kirche. Acta Pal. VII, 173 Extr.
	—	April 7.	Wirceburg	Ostern.
2203	—	— 28.	Frankenfurt	Schutzbrief für die Abtei des heil. Swibertus zu Werden. Petz C. D. I, 331.
2204	—	Mai 3.	——	bestätigt seinem Bruder, dem Bischof Otto von Freisingen, die Privilegien seines Bisthums. Hund I, 157. Meichelbeck I, 319.
2205	—	ohne Tag	——	bestätigt der Abtei Hirzenach bei Boppard ihre Besitzungen. Acta Pal. VII, 465.
2206	—	Nov. 15.	Winesberch	(in obsidione castri Winisberch) bestätigt dem Kloster Einsiedeln den Besitz der demselben geschenkten Güter Rumelanc und Rieta. Hartmann 198. Herrgott Gen. II, 165.
2207	—	ohne Tag	——	bestätigt einen Tausch zwischen dem Kloster Walkenried und einem Reichsministerialen. Or. Guelf. II, 556.
2208	—	ohne Tag	Nurnberch	bestätigt einen Tausch zwischen dem Abt des Klosters Prüfing und dem Präfecten von Regensburg. Or. Guelf. II, 555.
2209	—	Dec. 30.	Ratisponae	beurkundet, dass Pfalzgraf Otto von Wittelsbach, auf seine Veranlassung und gegen Entschädigung, auf alle Jurisdictionalrechte über die Freisinger Ministerialen verzichtet habe und diese nunmehr in hergebrachter Freiheit wieder hergestellt seyen. Hund I, 157.
2210	—	ohne Tag	——	bestätigt die Besitzungen des Bisthums Feltre. Verci Marca I, 18. Hormayr Beitr. II, 101.
		1141 (IV)		
	4	März 18.		
2211	—	April 10.	Argentine	bestätigt den Vergleich zwischen dem Bisthum Basel und dem Kloster St. Blasien wegen der von ersterem angesprochenen, aber nun gegen eine Güterabtretung aufgegebenen Vogtei über das letztere. Mit vielen Zeugen. Neugart C. D. II, 71. Herrgott Gen. II, 165.
2212	—	ohne Tag	Ratispone	Bestätigung für das Benedictinerkloster Mönchsmünster in der Regensburger Diöces. Hund II, 520.
2213	—	ohne Tag	——	ertheilt dem Grafen Eckbert das Markt- und Münzrecht für Neuenkirchen. Köhler vom Münzrecht der Grafen Reuss 20.
2214	—	Sept. 14.	Colonie	bestätigt der Abtei Braunweiler ihre Rechte am Wald Osninch. Acta Pal. III, 164. Bondam I, 188.

No.	R.	1142 (V)		
	5	März 13.		
	—	April 19.	Wirceburg	Ostern.
2215	—	ohne Tag	—	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Klosters Ranshofen. Hund III, 209. Or. Guelf. II, 477. M. B. III, 315.
	—	Juni 7.	Frankenfurt	Pfingsten.
2216	—	ohne Tag	Nurenberg	überlässt das von Markgraf Theobald ihm resignirte Beneficium des Hugo von Granichberg dem letzteren als freies Eigenthum. Ludewig Rel. IV, 242.
2217	—	Dec. 15.	Ratisbone	erlaubt dem Kloster Reichersberg am Inn von Ministerialen des deutschen Reichs und des Herzogthums Baiern Güterschenkungen zu empfangen. Hund III, 230. Ohne Jahr.
2218	—	ohne Tag	—	Bestätigung für das Bisthum Trevigi. Ughelli V, 519.
2219	—	ohne Tag	—	schenkt dem Kloster Garst in Oestreich vier hundert Mansen in dem Wald Rietenarch. Ludewig Rel. IV, 203.
		1143 (VI)		
2220	—	ohne Tag	—	beurkundet, dass Pfalzgraf Otto von Wittelsbach auf die Vogtei über die Freisinger Ministerialen verzichtet habe. Hund I, 158. Meichelbeck I, 326. Verdächtig. Vergl. die Urk. vom 30. Dec. 1140.
2221	—	ohne Tag	—	bestätigt die Freiheit und Reichsunmittelbarkeit des Klosters Benedictbeuern. Meichelbeck Chron. B. B. 95. M. B. VII, 100.
2222	—	ohne Tag	Ciza	bestätigt dem Benedictinerkloster zu Chemnitz die demselben von König Lothar ertheilten Privilegien. Mascovii Comm. 364. Schumacher Beitr. 81.
	6	März 13.		
2223	—	Juli 10.	Argentine	bestätigt der Abtei Selz das Recht Münzen mit dem Zeichen der Städte Speier und Strasburg schlagen zu lassen. Schöpflin A. D. I, 224.
2224	—	Sept. 4.	Ulme	Schutzbrief für die Probstei Ursberg. Lünig XVIII, 675.
		1144 (VII)		
2225	—	Febr. 23.	Wirceburc	bestätigt dem Kloster Nienburg an der Saale die von demselben erkaufte Burgwardie Kleutsch. Beckmann Anh. Hist. 434.
2226	—	ohne Tag	—	schenkt der Kirche zu Rein das Gut Werendorf. Pusch et Froelich II, 8.
	7	März 13.		
2227	—	ohne Tag	Babenberg	Wiederherstellung der zu den Zeiten König Ludwig II von Herzog Nantharius gestifteten Kirche des heil. Saturninus im Wormsgau und Uebergabe derselben an die Augustiner zu Arnstein an der Lahn. Acta Pal. I, 297.
2228	—	ohne Tag	—	bestätigt einen Tausch des Klosters Pforta mit Hugo von Brising, wodurch jenes die Villa Heindorf im Thüringer Gau erhält. Schumachers Nachrichten VI, 46.
2229	—	ohne Tag	—	macht einen Vergleich zwischen Bischof Udo von Naumburg und Markgraf Conrad (von Meissen). Schöttgen Leben des Markgrafen Conrad 294 nach Schultes.
2230	—	ohne Tag	—	nimmt das von Graf Sizzo von Kevernberg gestiftete Cistercienser Mönchskloster St. Georgenthal in seinen Schutz und bestätigt dessen genannte Besitzungen. Feller Mon. ined. 590.
2231	—	ohne Tag	—	bestätigt einen Tausch zwischen dem Hochstift Freisingen und der Abtei Weih St. Stephan, wodurch jene Giselingen, Marcelingen etc. und diese Vettingen erhält. Meichelbeck I b, 547.
2232	—	ohne Tag	Ratispone	nimmt die Abtei Nonantula in seinen Schutz und erlaubt ihr, ihre seit zwei hundert Jahren verlornen Besitzungen vor Gericht zurück zu fordern. Tiraboschi Nonantula 255. Ebendaselbst finden sich noch zwei undatirte Briefe des Königs über denselben Gegenstand und Seite 263 vier andere, welche zum Jahr 1149 gezählt sind.

No.	R.	1144 (VII)		
2233	—	ohne Tag	Loreche	erlaubt dem Constantin und Giselbert, zweien Lorcher Canonikern, zu Lochgarten ein Kloster für Augustinerinnen anzulegen. Hansselmann Landeshoh. I, 368. Ussermann 34.
2234	—	Juli 8.	Argentine	entscheidet die Gränzstreitigkeit zwischen dem Kloster Meinradszell und den Bürgern von Schwitz. Hartmann 203. Herrgott Gen. II, 170. Tschudi I, 68.
2235	—	— 11.	——	nimmt das Hospital zu Strasburg und dessen Besitzungen in seinen unmittelbaren Schutz und befreit es von fremder Gerichtsbarkeit. Würdtwein N. S. IV, 347.
2236	—	Aug. 1.	apud Cochmam	nimmt nach dem Tode des kinderlos verstorbenen Pfalzgrafen Wilhelm, dessen Allodialgüter dem Reiche anheim gefallen waren, das von einem Ministerialen Pfalzgraf Sigefrids gestiftete Kloster Sprengirsbach in seinen Schutz und bestätigt dessen Rechte und Besitzungen. Acta Pal. III, 112. Hontheim I, 550. Tolner 36.
2237	—	Oct. 16.	apud Hersfeldam	bestätigt die Stiftung des Klosters Reinhausen und ertheilt ihm Steuerfreiheit und Marktrecht. Martene Coll. II, 600. Leibnitz S. S. Brunsw. I, 706.
2238	—	— 17.	——	restituirt der Kirche zu Hersfeld den Zehnten von den Königsäckern zu Ingelheim. Guden C. D. I, 156. Wenck II, 91.
2239	—	— 17.	——	bestätigt dem Kloster Helmershausen die demselben von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien. Wenck II, 93.
2240	—	ohne Tag	Northusen	überlässt den Canonikern des Stifts St. Simon und Judas zu Goslar den dritten Theil der Gaben, welche dem Altar dieser Heiligen dargebracht werden. Leuckfeld Ant. Poeld. 280.
2241	—	ohne Tag	Merseburch	entscheidet einen Streit zwischen Bischof Mainward von Meissen und Markgraf Conrad in Betreff verschiedener Villen in der Provinz Nisane. Mascovii Comment. 366.
	—	Dec. 25.	Magdeburch	Weihnachten.
2242	—	— 29.	——	bestätigt dem Hochstift Merseburg die Schenkungen des Bischofs Reinhard und dessen Bruders Christophor, desgleichen auch die Schenkung der Probstei Sulza. Buder Samml. 432.
2243	—	— 31.	——	bestätigt die Schenkung von Jericho und andern Gütern in der Mark Brandenburg, welche Hartwich, der Sohn des Markgrafen Rudolf, nach der Ermordung seines Bruders Rudolf, dem heil. Morits zu Magdeburg gemacht hatte. Gercken C. D. II, 341.
		1045 (VIII)		
2244	—	ohne Tag	——	bestätigt einen Vertrag zwischen dem Erzbischof von Magdeburg und dem dortigen Canonicus Hartwich nebst dessen Mutter, der Markgräfin Richarda, wonach sich der erste verpflichtet dem zweiten beizustehen, dass er seine Erbgüter in den Grafschaften Ditmarsen und Nortland wieder erhalte. Tolner 43. Lindenbrog 153 zu 1144.
	8	März 13.		
2245	—	— 25.	Wirzeburc	schenkt an das Kloster Paulinzelle einen Mansus im Königsholz. Unter den Zeugen ist die Königin Gertrud. Wenck II, 502. Schumacher Nachrichten IV, 46. Schultes hist. Schr. 357.
	—	April 15.	——	Ostern.
2246	—	ohne Tag	Wormatie	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Lausanne. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 86. Gerbert de Rud. 157.
	—	Juni 3.	Anternaco	Pfingsten.
2247	—	ohne Tag	apud Werdenam sti Ludgeri	bestätigt nach Rath der Fürsten den Bürgern von Duisburg die Häuser, welche sie um die Pfalz und den Königshof oder auf dem Markt erbaut haben, damit der Ort an Hoftagen um so mehr Wohnungen darbiete. Mit Zeugen, worunter ein Schöffe. Teschenmacher Ann. 3.

No.	R.	1145 (VIII)		
2248	—	Oct. 18.	apud Traiectum	ertheilt dem Domcapitel der Hauptkirche zu Utrecht das Recht den dortigen Bischof zu wählen. Bondam I, 193. Heda 163. Miraeus I, 532. Mieris I, 96.
2249	—	— 18.	—	bestätigt nach eingeholtem Rathe der Fürsten dem Bisthum Utrecht die Grafschaften Ostergau und Westergau. Mit neun und vierzig Zeugen. Bondam I, 191. Heda 166. Mieris I, 95.
2250	—	ohne Tag	apud ulterius Traiectum	bestätigt der Kirche des heil. Remigius zu Rheims die Besitzung Marsne und sonstige Freiheiten. Bondam I, 190. Martene Coll. I, 778. Miraeus I, 105.
		Dec. 25.	Aquisgrani	Weihnachten.
2251	—	— 30.	—	(in regio palatio) bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Hochstifts Cambrai. Bondam I, 197. Miraeus I, 180. Tolner 45.
2252	—	ohne Tag	—	bestätigt dem St. Cassiusstifte in Bonn die Freiheit seines Gutes zu Vernich in der Grafschaft Ahr. Günther C. D. I, 297.
		1146 (IX)		
2253	—	Jan. 1.	—	restituirt der Benedictinerabtei Wautsore an der Maas die Dörfer Heitra und Antina zu freiem Besitz. Martene Coll. I, 799.
2254	—	— 6.	—	beurkundet, dass in seiner Abwesenheit der Erzbischof und die Canoniker von Vienne diese Stadt verwahren sollen. Bibl. Floriac. III, 81. Lelievre Ant. de Vienne 336. Beide Citate nach Brequigny.
2255	—	ohne Tag	—	Schutzbrief für die Stiftskirche des heil. Servatius zu Mastricht und besonders für deren Propstei gegen die Anmassungen der Grafen von Los. Miraeus IV, 202.
	9	März 13.		
2256	—	Mai 14.	Nurenberch	schenkt die Capelle Gronau bei Göttingen dem Kloster Fredelsloh. Or. Guelf. V, 26 mit Facs.
2257	—	Juli 10.	in episcopatu Ratisponensi	schenkt der Marienkirche zu Rein ein Gut zwischen der Seding und Sustris. Pusch et Froelich II, 11.
2258	—	— 12.	—	bestätigt auf Bitte Abt Conrads von Niederaltaich die Schenkung des St. Godehardsberges an die auf demselben befindlichen Mönche. Hund II, 40. M. B. XI, 161.
2259	—	— 21.	Ulme	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Kirche zu Interlachen. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 68.
2260	—	Aug. 2.	ohne Ort	schenkt der Abtei Hersfeld die Hälfte seines Allodiums zu Homberg und die Hälfte eines Neurotts bei der Stadt Neukirchen. Wenck II, 97.
2261	—	— 10.	ohne Ort	ertheilt dem Raimund de Bausio das Münzrecht in dem Reich Provence. Papon Hist. de Provence II, 14.
2262	—	Nov. 21.	Wirzeburc	bestätigt dem Prämonstratenserkloster Oberzell dessen Gut in Mose. Ussermann 36.
2263	—	ohne Tag	—	bestätigt den zwischen dem St. Burcardskloster zu Würzburg und dem St. Michelskloster zu Bamberg über die Pfarrei Utzingen getroffenen Tausch. Schultes hist. Schr. 258. Ussermann Ep. Bamb. 101.
	—	Dec. 25.	Spire	Weihnachten.
	—	— 28.	—	der König, durch St. Bernhards Predigt ergriffen, gelobt den Kreuzzug.
2264	—	ohne Tag	—	bestätigt die Stiftung des Prämonstratenserklosters Arnstein an der Lahn durch Graf Ludwig und dessen Gemahlin Guda. Guden C. D. II, 10. Acta Pal. III, 24. Kremer Or. Nass. 267. Hontheim I, 552.
		1147 (X)		
2265	—	Jan. 4.	—	stiftet mit Hülfe der zahlreich versammelten Reichsfürsten und des heil. Bernhards Friede zwischen dem Erzbischof Meginher von Trier und dem Grafen Heinrich von Luxemburg, welcher wegen der Vogtei über das Kloster St. Maximin mit jenem in einen verderblichen Krieg gerathen war. Unter den Zeugen kommen vor: Eklebertus Comes de Spira und Ludewicus Comes de Moguntia. Calmet II, 326. Bertholet IV, 12. Hontheim I, 554. Tolner 46. Vergl. Masconii Comm. 291. Die Urk. führt die irrige Jahrszahl 1146.

No.	R.	1147 (X)		
2266	—	Jan. 30.	Fulde	erlässt dem Kloster Lorsch die jährlich zu zahlende Abgabe (seruitium regium) von hundert Pfund und empfängt dagegen von demselben zur Abfindung dessen Höfe Oppenheim, Giengen und Wieblingen. Cod. Laur. I, 245.
	—	Febr. 2.	Frankenuorde	Mariä Reinigung.
2267	—	ohne Tag	——	schenkt dem Abt Wibold von Corvei und dessen Kloster die in religiösen Verfall gerathenen Frauenklöster Keminada und Wisbeke, um sie mit eben solchem Rechte zu besitzen, wie Corvei durch frühere Schenkungen bereits die andern Abteien Eresburg, Meppen und Wisbike besitzet. Hierbei werden zugleich die von Papst Eugen für solche Verhältnisse aufgestellten Grundsätze ausgesprochen. Baring Clavis dipl. praef. 25. Falke 906. mit Facs. und Siegel. Chron. Gottw. I, 345 Facs. und Siegel. Martene Coll. II, 602. Schaten I, 770.
2268	—	ohne Tag	——	besondere Urkunde über die Schenkung des Nonnenklosters Kemnada an Corvei. Falke 907. Ludewig Rel. VII, 511. Tolner 48.
2269	—	ohne Tag	——	erneuert und bestätigt die Privilegien von Corvei. Martene II, 604. Schaten I, 773.
2270	—	ohne Tag	——	genehmigt die Tradition des Gutes Runkersleben im Gau Nordthüringen durch Hermann von Zevirizke an das Kloster Nienburg. Beckmann Anh. Hist. 435. Heydenreich 123.
2271	—	Febr. 13.	ohne Ort	bestätigt die Privilegien des Klosters Obernburg. Pusch et Froelich II, 290 Extr.
2272	—	— 24.	Ratispone	(in curia celebri) Schutz und Bestätigung für die Canoniker zu (Kloster) Neuburg. Pez C. D. I, 346.
	10	März 13.		
2273	—	— 23.	Franchenefurt	(in curia celebri in qua Henricus filius Conradi Regis in Regem electus est) bestimmt den Einwohnern von Trivillio Grasso das bei jedesmaliger Ankunft des Königs zu zahlende Fodrum auf sechs Mark. Giulini Mem. V, 587.
2274	—	ohne Tag	——	bestätigt die Rechte und Besitzungen des Klosters Hervord. Lamey von Ravensberg 9.
	—	März 30.	Aquisgrani	(dominica mediane quadragesime d. i. Sontag Lätare) Königskrönung von König Conrads Sohn Heinrich, der schon im Jahr 1150 starb.
	—	April 20.	Babenberg	Ostern.
2275	—	ohne Tag	Ratisbone	Bestätigung für die Canoniker zu Fiss. Mur Ant. It. II, 87.
	—	Mai 29.	Ardachera	Himmelfahrt.
2276	—	Juni 4.	ohne Ort	bestätigt die Stiftung des Klosters regulirter Chorherrn zu Waldhausen durch Otto von Machlant. Kurz Beitr. IV, 424.
	—	— 8.	ad Viscahe fluulum	Pfingsten.
	—	Sept. 7.	iuxta oppidulum Chereuach	Tag vor Mariä Geburt. Grosser Wolkenbruch in der folgenden Nacht.
		1148 (XI)		
	11	März 13.		
	—	April 11.	Ptolemaide	(sonst Accon) Ostern. Dann nach Jerusalem.
	—	Juni 24.	Palme	(zwischen Ptolemais und Tyrus) Zusammenkunft mit König Ludwig von Frankreich. Sodann gemeinschaftliche Belagerung von Damascus.
		1149 (XII)		
	12	März 13.		
2277	—	Mai 8.	Aemone	von dem nach Eroberung der Stadt Roas durch die Heiden, auf Anrathen des Papstes Eugen und des heil. Bernhard angetretenen, aber wegen seiner Sünden unglücklich ausgefallenen Kreuzzuge heimgekehrt, findet er die Kirchengüter zu Aquileja durch Verleihungen verschleudert, und erklärt nun diese Verleihungen nach dem Urtheil des Hofgerichtes für ungültig, insbesondere aber die des Klosters Mosach. Ughelli V, 63. Mascovii Comm. 351. Der Ausstellungsort Aemona (nicht Clemona) ist Laibach.

No.	R.	1149 (XII)		
2278	—	Mai 14.	apud fanum sti Viti	Bestätigung für die zum Patriarchat Aquileja gehörige Abtei Ostiach. Megiser Ann. Carinth. I, 798.
2279	—	— 15.	Friesach	beschenkt die Abtei Mosach und bestätigt ihre Privilegien. In der Einleitung ist von dem fruchtlosen Kreuzzuge und der Eile, über die Alpen zurückzukehren, die Rede. Archiv V, 824 Extr.
	—	— 22.	Iuuauie	Pfingsten.
	—	— 29.	Ratisbone	Pfingstoctave.
2280	—	Juni 1.	——	bestätigt zur Belohnung des Bischofs Ortlieb von Basel, wegen der ihm auf dem Kreuzzug bis zur Gefahr des Lebens bewiesenen Treue, die Besitzungen von dessen Hochstift, namentlich die beiden Schlösser Waldeck, und verleiht ihm die Münze zu Basel. Mascovii Comm. 354.
2281	—	— 19.	ohne Ort	überlässt dem Grafen Udalrich einen Zins zu Rochwil. Herrgott Gen. II, 173.
2282	—	ohne Tag	Wirceburg	schenkt dem Hochstift Würzburg Güter zu Zubelrode etc. mit dem Beding die Höfe Sulzheim und Truthbac dem Kloster Ebrach zu überlassen. Lünig XVII, 942.
2283	—	Aug. 24.	Frankenuort	Privileg für die Abtei Hirzenach bei Boppard. Acta Pal. VII, 467.
		1150 (XIII)		
	—	Febr. 2.	Spire	Mariä Reinigung.
2284	—	ohne Tag	——	umfassende Entscheidung wegen den Anmassungen der Corveischen Ministerialen gegen das Kloster. Schaten I, 783. Martene Coll. II, 607. Mabillon Ann. Bened. VI, 710. Heyberger Nr. 58.
	13	März 13.		
2285	—	— 14.	Nurimberg	bestätigt und vermehrt die Besitzungen des Bisthums Ascoli. Ughelli I, 453.
	—	April 2.	Fulde	Sonntag Judica.
2286	—	ohne Tag	——	schenkt dem Stift Simon und Judas zu Goslar die Villen Wischeribe und Wivelinge. Heineccius Ant. Gosl. 146. Leuckfeld Ant. Poeld. 206.
	—	Mai 1.	Mersburg	Hoftag mit den Fürsten Sachsens, Polens, Böhmens und Leutitiens.
2287	—	Juli 30.	Wirceburg	schenkt mit Rath der Fürsten dem Bisthum Hildesheim die in Verfall gerathene königliche Abtei Ringelheim. Or. Guelf. III, 438. Leuckfeld Ant. Bursfeld. 199. Harenberg 325. Nur der letzte Herausgeber giebt diese Urkunde zu diesem Jahre, wofür doch auch Ind. XIII und Reg. 13 mehr als für das folgende sprechen.
2288	—	Aug. 20.	Ruotenburc	spricht dem Kloster St. Blasien den mit dem Kloster Schafhausen streitig gewesenen Berg Staufen zu. Herrgott Gen. II, 174. Neugart C. D. II, 81.
2289	—	Dec. 3.	Wirceburg	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Hochstifts Havelberg und ertheilt dem dortigen verdienten Bischof Anselmus noch besondere Vorrechte. Buchholz Gesch. von Brandenburg I, 416.
		1151 (XIV)		
	14	März 13.		
	—	April 8.	Spire	Ostern.
2290	—	ohne Tag	——	ertheilt dem Kloster im heiligen Wald bei Hagenau zur Seelgeräthe seines dort begrabenen Bruders Herzog Friedrichs einen Markt in der Villa Darrinbach. Ungedruckte Originalurkunde.
2291	—	Mai 17.	Nouiomagi in palatio	bestätigt die Unterordnung des Klosters Hastieres unter das von Wessours. Bondam I, 202. Martene Coll. II, 456.
	—	— 27.	Confluentie	Pfingsten.
2292	—	ohne Tag	Ratisbone	Bestätigung für das Kloster St. Nicolaus de littore Rivoalti in Bezug auf dessen im Reich Italien gelegene Besitzungen. Margarin II, 168.
	—	Sept. 16.	Wirceburg	in der Octave nach Mariä Geburt.
2293	—	ohne Tag	——	umfassender Bestätigungsbrief für das Prämonstratenserkloster Floreffe bei Namur. Miraeus IV, 205.
2294	—	ohne Tag	——	genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Erzbischof Burcard von Magdeburg und dem Ministerialen Conrad von Walehusen. Ludewig Rel. I, 7.

No.	R.	1151 (XIV)		
2295	—	Nov. 13.	in castro Aldenburch	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Gottesgnade an der Saale. Ludewig Rel. XI, 539. Das Datum m. c. l. ii. id. Nov. könnte auf das vorhergehende oder auch auf das folgende Jahr verstanden werden, aber die Indiction XIV macht das Jahr 1150 wahrscheinlicher.
2296	—	— 23.	Wirzeburch	entscheidet einen Streit zwischen dem Pfarrer zu Iphofen und dem Hartwich von Erlach über den Zehnten zu Iphofen zu Gunsten des ersteren, weil die von dem zweiten behauptete Belehnung abseiten der Abtissin von Kitzingen desshalb keine Beachtung verdiene, indem die Kitzinger Kirche regalia, quod Herscilt dicitur, nicht habe, und daher auch kein Laie Lehen von derselben empfangen könne. Jäger Gesch. Frankenl. III, 315.
		1152 (XV)		
2297	—	Jan. 7.	Constantiae	bestätigt die Stiftung des Klosters Tiefenheim. Gerbert Hist. silv. nigr. III, 79.
2298	—	ohne Tag	Babenberg	bestätigt die Schenkung der Saline zu Lindenau an das Cistercienserkloster Langheim. Gruneri Opusc. 261. Schultes hist. Schr. 73. Ussermann Ep. Bamb. 107.
	—	Febr. 15.	——	*Todestag. Er wurde zu Bamberg begraben.* Vergl. Urk. vom 12. März d. J.

Friedrich I. 1152. (XV.)

	1	März 9.	Aquisgrani	*Königskrönung* durch Erzbischof Arnold von Cöln. Die Königswahl hatte am 5. März zu Frankfurt statt gefunden.
2299	—	— 9.	——	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten der Abtei Stablo. Miraeus I, 698 Fragm.
2300	—	— 12.	——	unterwirft die Abtei Niederaltaich wegen ihrer Ausartung dem Hochstift Bamberg. Hund II, 29. M. B. XI, 165.
2301	—	ohne Tag	——	(in palatio) bestätigt dem heil. Remigius zu Rheims dessen in Deutschland gelegene Besitzungen. Marlot Hist. eccl. Rem. II, 364.
2302	—	April 20.	Colonie	entschädigt den Heinrich von Molsberg mit sechzig Mark, und giebt hierauf der Abtei Laach ihren Hof zu Bendorf zurück. Günther C. D. I, 331.
2303	—	ohne Tag	Sosatie	nimmt das Kloster zu Liesborn und das Kloster Ueberwasser zu Münster mit ihren im Reichsterritorium Romagen erworbenen Gütern in seinen besondern Schutz. Kindlinger Volmestein II, 16.
2304	—	ohne Tag	Paderburne	bestimmt zu Gunsten der Mönche des heil. Remigius die vogteilichen Rechte des Grafen von Henneberg. Miraeus I, 537.
	—	Mai 18.	Merseburch	Pfingsten.
2305	—	ohne Tag	——	umfassender Freiheits- und Bestätigungsbrief für das Kloster Corvei. Unter den Zeugen: Sueno RexDanorum, qui ibidem regnum suscepit de manu domini Regis. Kanut alter Danus, qui ibidem regnum in manum domini Regis refutauit. Das Original ist mit Goldbuchstaben geschrieben. Martene Coll. II, 613. Schaten I, 790. Ludewig Rel. II, 186.
2306	—	Juli 29.	Ulme	bestätigt der St. Albanskirche zu Basel ihre einzeln aufgezählten Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 236. Eiusdem Hist. Z. B. IV, 99.
2307	—	— 29.	——	nimmt das St. Vincenzkloster (nachher Marienstein) in seinen besondern Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Herrgott Gen. II, 175.
2308	—	ohne Tag	——	restituirt dem Bisthum Como den Bezirk von Oglates, Canova etc. Ughelli V, 291.
2309	—	Aug. 19.	Spire	entscheidet, dass der von Graf Simon von Saarbrücken angesprochene Hof Swindratesheim nicht diesem, sondern dem Kloster Schwarzach gehöre. Würdtwein N. S. VII, 153. Schöpflin A. D. I, 237. Guden Syll. 458.

No.	R.	1152 (XV)			
2310	—	Oct.	15.	Auguste	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Marbach. Würdtwein N. S. VII, 158.
2311	—	—	16.	Wirceburg	bestätigt dem heil. Remigius zu Rheims den Hof Cosla und andere Besitzungen. Acta Pal. V, 184.
2312	—	—	17.	—	Bestätigungs- und Schutzbrief für den Bischof Regitio und das Bisthum Vercelli. Ughelli IV, 760. Mur. Ant. It. VI, 321. Jrici 26. Or. Guelf. II, 572.
2313	—	—	18.	—	Bestätigungsbrief für die Canoniker des heil. Eusebius zu Vercelli. Mur. Ant. It. V, 211.
2314	—	—	20.	—	schenkt dem Bischof Günther von Speier die Burg Berwartstein. Würdtwein N. S. I, 142 Extr.
2315	—	—	24.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Elwangen. Lünig XVIII, 121.
2316	—	Dec.	12.	Moguntiae	bestätigt die Stiftung des Klosters Arnsburg in der Wetterau durch Conrad von Hagen und dessen Gemahlin Luckard. Kolb Aquilā certans 2.
2317	—	—	28.	Treuiris	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Floreffe bei Namur. Hugo Ann. I, 56 und II, 10.
2318	—	—	29.	—	bestätigt dem Bischof Nicolaus von Cambrai die Privilegien seines Bisthums. Miraeus I, 182.
		1153 (I)			
2319	—	Jan.	27.	Hoenburch	bestätigt die Privilegien des Klosters der heil. Fides in Schletstadt. Würdtwein N. S. VII, 160.
2320	—	—	30.	Colmere	bestätigt der Abtei St. Cyriac zu Altorf im Elsass das Markt-, Münz- und Zollrecht daselbst, dergestalt, dass jeder, der diese Rechte verletzt, den Königsbann zu zahlen hat, gleich als habe er das Marktrecht zu Mainz, Cöln oder Strasburg gebrochen. Würdtwein N. S. VII, 162. Schöpflin A. D. I, 238. Herrgott Gen. II, 177. Gallia christ. V, 583.
2321	—	Febr.	15.	Bisunt	verwirft die Ansprüche des Udelhard von Vivis auf die Vogtei von Chietres, erneuert dem Kloster Peterlingen das Recht seinen Vogt selbst zu wählen und bestätigt dessen Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 239. Guichenon Bibl. Seb. 308.
	2	März	9.		
2322	—	—	23.	Constantie	Vertrag mit Papst Eugen III über gegenseitige Anerkennung und Beförderung. Or. Guelf. II, 573. Baronius ad h. a.
2323	—	—	23.	—	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Klosters Bobbio ohne dabei seine Vorfahren zu erwähnen. Ughelli IV, 933. Margarin II, 170.
2324	—	—	28.	—	bestätigt dem Kloster Bobbio die dortige Grafschaft und alle demselben von seinen genannten Vorfahren verliehenen Rechte und Freiheiten. Ughelli IV, 931. Margarin II, 171.
2325	—	April	24.	Babenberg	Rechtsspruch, dass die Grafschaft Chiavenna dem Bischof von Como gehöre. Ughelli V, 292.
2326	—	—	24.	—	schenkt dem Bischof Ardicio von Como die Regalien in den territoriis Grabatonae et Domasii. Ughelli V, 293.
2327	—	Juni	11.	Wormatie	bestätigt die Ueberlassung des cenobii Balmensis an Clugni. Bibl. Clun. 1414 nach Brequigny.
2328	—	—	14.	—	(in urbe) Rechtsspruch, dass kein Bischof seine Tafelgüter alieniren oder zu Leben geben könne, und dass daher die Alienationen und Belehnungen des Erzbischofs Friedrich von Cöln ungültig seyen. Or. Guelf. III, 430. Schannat Vind. II, 113.
2529	—	—	14.	—	bestätigt Waltern, dem Probst der Hauptkirche zu Cöln und dessen Nachfolgern die Vogtei über Woringen. Schannat Vind. II, 115.
2330	—	ohne Tag		—	(eadem die qua Arnaudus Cancellarius Regis fuit electus in Archiepiscopum Maguntinum) überlässt dem Erzbischof und Capitel zu Vienne die Stadt Vienne. Mit goldner Bulle. Hist. de Dauph. I, 138. Bünau Leben Fr. 433.

No.	R.	1153 (I)		
2331	—	Juli 1.	Constantie	bestätigt der Kirche von Asti einige Besitzungen. Ughelli IV, 371.
2332	—	— 12.	Erstein	bestätigt die von dem Frauenkloster zu Erstein dem Markgrafen Hermann von Baden gemachte Schenkung des Hofes Besigheim. Würdtwein N. S. VII, 172. Schöpflin A. D. I, 240. Eiusd. Hist. Z. B. IV, 102.
		1154 (II)		
2333	—	Jan. 17.	Spire	bestätigt dem Bischof Arducius von Genf die Besitzungen seines Bisthums. Spon. Hist. de Gen. II, 7. Guichenon Bibl. Seb. 239. Mur. Ant. It. VI, 56. Mit dem Jahr 1153.
2334	—	Febr. 3.	Babenberch	setzt das Hochstift Bamberg gerichtlich in den Besitz der Abtei Niederaltaich,
	3	März 9.		und übergiebt demselben zugleich deren Vogtei. M. B. XI, 169.
2335	—	April 11.	Quidelineburg	schenkt dem Mönchskloster zu Sittichenbach in der Grafschaft Mansfeld vier Mansen und ordnet verschiedenes was dessen übrige Besitzungen betrifft. Bünau Leben Fried. 425. Ludewig Rel. X, 145.
2336	—	Mai 3.	Wormacie	bestätigt dem von Graf Heinrich von Wuodenesberch und dessen Mutter zu (Hessen) Cassel errichteten Nonnenkloster die demselben von den ersteren geschenkten Orte. Schminke Beschr. von Cassel 30.
2337	—	ohne Tag	——	Bestätigung für die Kirche St. Paul Trois Chateaux (ecclesia Tricastiensis). Gall. christ. I, 120.
2338	—	Juni 17.	Tremonie	überträgt dem Herzog Godfried von Löwen die Vogtei monasterii Parchensis und ertheilt diesem verschiedene Freiheiten. Hugo Ann. II, 311. Miraeus II, 970.
2339	—	Nov. 22.	in campo qui uocatur Calegnus	umfassende Bestätigung aller früheren Privilegien für den Bischof Theobald von Verona. Ughelli V, 794.
2340	—	Dec. 3.	Runcalie	Schutzbrief für das Hauptkloster St. Salvator und Donat und alle übrigen Klöster des Camaldulenser Ordens. Mittarelli III, 473.
2341	—	— 5.	——	1) bestätigt die Verordnung Kaiser Lothars, dass kein Vasall sein Lehengut ohne Einwilligung des Lehensherrn alieniren dürfe. 2) Erklärt solche bisher geschehenen Alienationen für nichtig. 3) Wenn unter dem Schein einer Investitur ein Lehengut alienirt wird, so verlieren Käufer und Verkäufer das Gut, der Schreiber des Vertrags aber Amt und Hand. 4) Wer aus Nachlässigkeit binnen Jahr und Tag keine Belehnung nachsucht, verliert das Lehengut. 5) Eben so verliert in Italien und Allemannien jeder Vasall sein Lehengut, welcher seinem Herrn nicht folgt, wenn ihn dieser zu einem öffentlich angesagten Römerzug aufbietet. Lupus II, 1129.
2342	—	ohne Tag	——	bestätigt dem Kloster Dissentis die Schenkungen des Grafen Wido von Lomello und fügt eigene hinzu. Eichhorn Ep. Cur. 51.
2343	—	Dec. 22.	in obsidione castri Gallan	(in territorio Nouariensi) erneuert das Pactum mit Venedig auf Ansuchen des Herzogs Dominico Mauroceno. Archiv IV, 209. Vergl. Mur. S. S. XII, 286.
		1155 (III)		
2344	—	Jan. 13.	Reuerul	belehnt den Guigo Dauphin Grafen von Grenoble mit der Silbergrube zu Rama
	4	März 9.		und erlaubt ihm in Sesana eine Münze anzulegen. Hist. de Dauph. I, 93.
	—	April 17.	Papie	Krönung auf Sonntag Jubilate.
2345	—	Mai 5.	iuxta nouum Castellum	(in territorio Placentino) nimmt das neu errichtete Kloster St. Salvator zu Quartazzola in seinen Schutz und ertheilt ihm das Wasserleitungs- und Fischrecht an der Trebbia. Campi II, 355.
2346	—	— 13.	in territorio Bononiensi	(iuxta Rhenum) nimmt Castell und Einwohner von Medicina in seinen Schutz und erklärt sie für reichsunmittelbar. Savioli I b, 238.
2347	—	— 15.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters Benedictbeuern. Meichelbeck Chron. B. B. 101 mit Siegel. M. B. VII, 106.

No.	R.	J.	1155 (III)			
	—	1	Juni	18.	Rome	*Kaiserkrönung durch Papst Adrian IV.*
2348	—	—	Juli	1.	iuxta montem Sirachi	(super ripam Tiberis) bestätigt den Grafen Manfred und Scenella von Treviso ihre Besitzungen, insbesondere die Regalien der Stadt Treviso. Mur. Ant. It. II, 69.
2349	—	—	—	4.	apud Quiritium	(in territorio Senensi) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Pistoja. Zacharia Anecd. 233.
2350	—	—	Sept.	7.	apud ciuitatem Tridentinam	bestätigt die Privilegien des Bisthums Lüttich. Chapeaville II, 107. Gallia christ. III, 153.
2351	—	—	—	20.	Bitengowe	befreit das Kloster Wessobrunn in Gemässheit bestehender Reichsgesetze von der Verbindlichkeit sich einen Untervogt gefallen zu lassen, und erlässt demselben die ans Reich zu zahlenden Abgaben. M. B. VII, 384.
2352	—	—	—	23.	Ueberlingen	bestätigt die Freiheiten des Klosters St. Emeram in Regensburg. Hund II, 376.
2353	—	—	Oct.	29.	Wirceburc	nimmt das Kloster Lochgarten in seinen Schutz. Hansselmann Landesh. I, 369. Ussermann 38.
2354	—	—	Nov.	27.	Constantiae	bestätigt die Besitzungen des Bisthums Constanz und erneuert die von Dagobert festgesetzten Gränzen desselben. Mit goldner Bulle. Neugart C. D. II, 86. Lünig XVII, 157. Gallia christ. V, 517.
2355	—	—	Dec.	18.	Trivelis	Privilegium für das Kloster Hert bei Germersheim. Acta Pal. II, 72.
			1156 (IV)			
2356	—	—	Jan.	8.	Spire	nimmt das Cisterienserkloster Maulbronn und dessen Besitzungen in seinen Schutz und verordnet, dass seine Nachfolger am Reich dessen Vögte seyn sollen. Besold I, 492.
2357	—	—	—	25.	Argentine	erstreckt die von Kaiser Heinrich V im Jahr 1122 (Würdtwein N. S. VII, 50) den Dienstleuten des Strasburger Münsters ertheilte Freiheit von fiscalischen Abgaben auch auf die Dienstleute der Kirchen St. Thomas und St. Peter zu Strasburg. Würdtwein VII, 182.
	5	—	März	9.		
2358	—	—	Mai	10.	in castro imperiali Boumeneburg	Privileg für das Kloster Hildewardshausen. Or. Guelf III, 463. Ebendaselbst steht Seite 465 ein Befehl an die Ministerialen dieses Klosters diesem Privileg zu gehorchen.
2359	—	—	Juni	17.	Wirceburg	bestätigt dem Bischof Gerhard von Bergamo alle älteren Privilegien seines Bisthums. Ughelli IV, 464. Tolner 49.
2360	—	—	—	17.	——	bestätigt die Verleihung des Castells Tridino durch den Bischof von Vercelli an den Markgrafen Wilhelm von Montferat. Mur. S. S. XXIII, 344. Irici 28.
	—	2	—	18.		
2361	—	—	—	21.	Nurenberc	Verordnung über das Recht der Stadt, des Bischofs, des Vogts und des Präfecten zu Augsburg. Hormayr über die Mon. Boic. 50. Früher in deutscher Uebersetzung: Lori Lechrain 4. Diese wichtige Urkunde verdient eben so sehr eine genauere Prüfung ihres Inhaltes und ihrer Aechtheit als sie derselben bedarf.
2362	—	—	Aug.	17.	Columbarie	bestätigt dem Bisthum Verdun die demselben bereits von Kaiser Otto verliehene dortige Grafschaft und Mark so wie andere Besitzungen. Calmet II, 350. Mabillon de re dipl. Suppl. 100.
2363	—	—	Sept.	17.	Ratispone	nimmt die Aebtissin Hedwig von Essen und ihren Bruder Burcard von Wied sammt deren Gütern in seinen Schutz. Kremer Beiträge II, 222.
2364	—	—	—	17.	——	verkündet, dass er auf dem auf Mariä Geburt zu Regensburg gehaltenen Reichstage den zwischen seinem Oheim Herzog Heinrich (Jasomirgot) von Oestreich und seinem Neffen Herzog Heinrich (dem Löwen) von Sachsen über das Herzogthum Baiern und die Mark an der Ens obgewalteten Streit dergestalt geschlichtet habe, dass der Herzog von Oestreich ihm das Herzogthum Baiern und diese Mark resignirt, worauf er den Herzog von Sachsen, gegen Verzicht auf die Mark, mit Baiern be-

No.	R.	J.	1156 (IV)			
						liehen habe. Damit nun aber sein Oheim an Ehren und Würden nicht gemindert werde, so habe er nach Rath und Urtheil der Reichsfürsten die Markgrafschaft Oestreich und die gedachte Mark zu einem Herzogthum erhoben und damit seinen geliebten Oheim Heinrich, dessen edle Gemahlin Theodora und deren Nachkommen beliehen, zugleich aber auch dieses neue Herzogthum mit den hier beschriebenen Rechten und Freiheiten begabt, aus besonderer Gunst theils für diese neue herzogliche Familie, theils für das Land Oestreich selbst, welches als das Schild und das Herz des heiligen Römischen Reichs erkannt werde. Mit goldner Bulle. Senckenberg vom lebhaften Gebrauch 123. Ohlenschlager Erläut. der A. B. 24. Herrgott Gen. II, 281. Or. Guelf. III, 460. Hund I, 113. Miraeus I, 539. Harenberg 328. Tolner 50. Vergl. Archiv V, 328.
2365	—	—	Oct.	20.	Wormatie	Kaiserlicher Stadtfrieden für Worms, betreffend Criminalgesetze, Stadtgebiet, Gerichtsverfassung u. s. w. Moritz von Worms 146. Hanſselmann Landeshoh. II, 278. Schannat Hist. Worm. 76. Ludewig Rel. II, 192.
			1157 (V)			
2366	—	—	Jan.	6.	Treuiris	bestätigt dem Bischof Adalbert von Trier den Besitz der Abtei St. Maximin. Mit goldner Bulle und sehr vielen Zeugen. Bertholet IV, 16. Hontheim I, 577.
2367	—	—	Febr.	5.	Ulme	bestätigt den früher in Regensburg gefundenen Rechtsspruch, dass die Lehengüter des Regensburger Stiftes und der Kirche des heil. Emeram auf die Töchter der Vasallen nicht übergehen. Ried I, 227. Hund II, 376. Hormayr Werke III, 421.
	6		März	9.		
2368	—	—	—	15.	Wirceburc	bestätigt das von Wolfram von Bebenburg gestiftete Kloster Neusee oder Schönthal an der Jaxt. Oetter hist. Bibl. I, 5.
2369	—	—	—	16.	——	Verfügung gegen die Erpressungen der Vögte des Klosters Tegernsee. M. B. VI, 171. Oefele S. S. II, 82.
2370	—	—	April	6.	Wormatie	Verordnung über die Mainzölle, welche alle aufgehoben werden mit Ausnahme derer zu Neustadt, Aschaffenburg und Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Schultes hist. Schr. 362.
2371	—	—	—	15.	Colonie	Bestätigung für das Kloster Pedernach bei Boppard. Günther C. D. I, 359.
2372	—	—	Mai	6.	Aquisgrani palatio	Brief an den König Heinrich von England, wodurch er demselben den Gerald, Abbatem Solemniacensem (in Aquitanien) empfiehlt. Martene Coll. II, 587.
2373	—	—	Juni	3.	Nouiomagensi palatio	bestätigt die Privilegien des Marienstiftes zu Antwerpen. Bondam I, 207. Miraeus I, 104. Mieris I, 104.
	—	3	—	18.		
2374	—	—	—	25.	Goslare	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Richenberger Kirche. Heineccius Ant. Gosl. 159.
2375	—	—	Juli	4.	Babenberge	restituirt dem Bisthum Passau die Villa Mardingen in Schwaben. Or. Guelf. II, 578.
	—	—	Aug.	22.	ad fluuium Oderam	Der Kaiser geht über die Oder und beginnt den Feldzug gegen Herzog Boleslaus von Polen.
2376	—	—	Oct.	24.	Bisuntii	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen der Kirche des heil. Deodat im Thal Galilea (St. Dies im Bisthum Toul.) Calmet II, 305.
2377	—	—	—	27.	——	bestätigt dem Erzstift des heil. Mauritius zu Vienne alle Besitzungen und dem Erzbischof das Erzkanzleramt im Reich Burgund. Bibl. Floriac. III, 87. Lelievre Ant. de Vienne 346. Beide Citate nach Brequigny.
2378	—	—	—	28.	——	bestätigt der Carthause zu Maiorevi in der Dioces von Lyon ihre Rechte und Besitzungen. Guichenon Bibl. Sebus. 147.

No.	R.	J.	1057 (V)		
2379	—	—	Nov. 3.	Dole	(in regno Burgundie) schenkt dem Bischof Udalrich zu Trevigi den Zoll von dem Castell Mons Bellunae. Ughelli V, 523.
2380	—	—	— 14.	in Monte Barri	bestätigt dem Liebold von Bauffremont den reichsunmittelbaren Besitz des Schlosses Bauffremont mit Zugehör. Schöpflin A. D. I, 243.
2381	—	—	— 18.	Arbosii	ertheilt dem an seinen Hof gekommenen Erzbischof Heraclius von Lyon die Regalien und ernennt ihn zum Exarchen der Burgundischen Pfalz und zum ersten Fürsten seiner Reichsversammlung. Mit goldner Bulle. Menestrier 33. Gallia christ. IV, 17.
2382	—	—	— 18.	——	befreit die ecclesia Balmensis von Clugnys Oberherrlichkeit, stellt ihre Unabhängigkeit wieder her und bestätigt ihre Besitzungen. Dunod Hist. des Sequanois I, 94 nach Brcq.
2383	—	—	— 23.	Bisuntii	ertheilt dem Bischof Gaufred von Avignon die Regalien und bestätigt dessen Besitzungen. Mit goldner Bulle. Gallia christ. I, 142.
	—	—	Dec. 25	Magdeburg	Weihnachten.
			1158 (VI)		
2384	—	—	Jan. 1.	Goslare	ertauscht von Herzog Heinrich (dem Löwen) von Baiern und Sachsen dessen mit seiner Gemahlin Clementia (der Tochter Herzog Conrads von Zähringen) erheiratheten Erbbesitzungen, nämlich das Schloss Baden mit hundert Ministerialen und fünf hundert Gütern, gegen die am Harz gelegenen Reichsbesitzungen Herzberg, Scharzfeld und Pölde mit Zugehör, nachdem er vorher, im Einverständniss mit den Fürsten, das Reich durch eigne Allodialgüter, nämlich Leissnig, Coldiz, Lausig u. s. w., entschädigt hat. Mit goldner Bulle. Or. Guelf. III, 466. Schöttgen Graf Wiprecht 10. Mit dem Jahr 1157.
2385	—	—	— 1.	——	ertheilt dem Herzog Heinrich dem Löwen als Erben des Grafen Uto die Belehnung mit der Grafschaft Liesgau und mit dem Waldgebirg Harz auf den Grund eines älteren Privilegs des Kaisers Conrad. Mit goldner Bulle. Or. Guelf. III, 468. Harenberg 330. Mit dem Jahr 1157.
	—	—	— 15.	Ratisbone	in der Octave der Epiphania.
2386	—	—	— 18.	——	erlaubt dem Herzog Wladislaus von Böhmen an den Tagen wann der Kaiser die Krone trägt, nämlich auf Weihnachten, Ostern und Pfingsten und ausserdem auf St. Wenceslaus und St. Adalbert einen goldnen Cirkel zu tragen und sich denselben von den Bischöfen von Prag und Ollmütz aufsetzen zu lassen. Auch bestätigt er ihm einen von Polen zu zahlenden Zins. Ludewig XI, 272. Mit dem Jahr 1157. Vergl. Radev. I, 13.
2387	—	—	ohne Tag	——	bestätigt die Stiftung des Klosters Seckau. Pusch et Froelich I, 149.
2388	—	—	Jan. 28.	Nuremberg	nimmt das Kloster Mönchaurauch in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Ussermann Ep. Wirc. 41.
2389	—	—	Febr. 7.	Ulme	Bestätigung aller Besitzungen und Freiheiten des Klosters Pfeffers. Herrgott Gen. II, 180.
2390	—	—	— 9.	——	Privileg für die Cella sti Martini in monte Turicino. Neugart II, 93.
2391	—	—	— 27.	Hagenoe	nimmt das Cistercienserkloster Neuburg in seinen Schutz, gestattet ihm Weide und Beholzigung im heiligen Wald und bestätigt dessen Besizzungen. Würdtwein N. S. IX, 361. Schöpflin A. D. I, 246.
	7	—	März 9.		
2392	—	—	— 16.	Frankenuort	nimmt die Bewohner des neu angebauten Bruches (des Viehlandes) bei Bremen in seinen Schutz. Or. Guelf. III, praef. 20. Staphorst I^{b}, 562. Lindenbrog 160.
2393	—	—	— 16.	——	bestätigt die Privilegien des Erzbisthums Hamburg. Staphorst I^{a}, 559. Lindenbrog 158. Tolner 52.
2394	—	—	— 16.	——	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Erzbisthums Hamburg oder Bremen, und insbesondere den Hof Liestimuode. Staphorst I^{a}, 561. Liedenbrog 159.

No.	R.	J.	1158 (VI)		
2395	—	—	März 16.	Frankenuort	überlässt dem Nonnenkloster zu Nordhausen die Reichsburg und den Königshof daselbst sammt allem Zugehör, und empfängt dagegen von jenem Kloster zwei Pfund jährlicher Einkünfte zu Windehausen und Bielen. Ayrmann Syll. 291.
2396	—	—	ohne Tag	—	genehmigt einen Tausch zwischen dem Kloster Ilbenstadt in der Wetterau und seinem Ministerialen Rubert, die Villa Wineden betr. Hugo Ann. I, 666.
2397	—	—	April 22.	in Werda sti Swiberti	bestätigt die Privilegien der dem Erzstift Hamburg unterworfenen Klöster. Staphorst I[a], 563. Lindenbrog 161. Pfeffinger Hist. II, 92. Tolner 53.
2398	—	—	— 22.	—	bestätigt dem Erzstift Hamburg den Forst Ertenebroch und die Rechte von dessen Dienstleuten an Besitzungen, welche ausserhalb des Erzstiftes gelegen sind. Staphorst I[a], 565. Lindenbrog 162.
2399	—	—	— 26.	Synzeche	verleiht dem Erzbischof Hillin von Trier sämmtliche Silbergruben in dem Eigenthum seiner Kirche. Günther C. D. I, 364. Hontheim I, 588.
2400	—	—	— 27.	—	nimmt das Augustinerkloster Ror in seinen Schutz. Hund III, 259.
2401	—	—	ohne Tag	—	Schutzbrief für das Kloster auf der Insel Rolandswert. Günther C. D. I, 362.
2402	—	—	Juni 14.	Auguste	entscheidet einen Streit zwischen Bischof Otto von Freisingen und Herzog Heinrich dem Löwen in Betreff der Märkte zu Veringen und München. Hund I, 114. Meichelbeck I, 337.
2403	—	—	ohne Tag	—	Gunstbrief für den Erzbischof Hartwig von Bremen und Hamburg, wodurch er in verschiedenen Beziehungen dessen Interesse zu vertreten verspricht. Or. Guelf. III, praef. 20. Staphorst I[a], 568. Lindenbrog 163. Mit dem Jahr 1159.
	—	4	Juni 18.		
2404	—	—	ohne Tag	apud Brixiam	Kriegsgesetze für das Heer. Radev. lib. I cap. 26.
	—	—	Aug. 6.	apud Mediolanum	Einschliessung Mailands.
2405	—	—	Sept. 8.	—	Triumph über Mailand. Die Capitulation steht bei Radev. lib. I, cap. 41.
	—	—	Nov. 11.	in Runchalia	grosser Reichstag.
2406	—	—	— 17.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei St. Dionys und Aurelius bei Mailand. Mur. Ant. It. IV, 39.
2407	—	—	— 25.	—	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des Bisthums Faenza. Ughelli II, 497.
2408	—	—	— 00.	—	nimmt die reisenden Studenten und Professoren in seinen Schutz, erlaubt ihnen auf den Hochschulen zu wohnen, befreit die Studenten von jeder andern Gerichtsbarkeit als der ihrer Professoren und des Bischofes im Studienort und befiehlt dieses Gesetz unter die kaiserlichen Constitutionen in den Titel Ne filius pro patre aufzunehmen. Auth. Habita Cod. IV, 13.
2409	—	—	— 29.	in plano Grayniano	(iuxta Placentiam) Urkunde für Siena. Archiv V, 328.
2410	—	—	— 30.	—	Schutzbrief für alle Klöster der Congregation von Vallumbrosa. Lami Del. IV, 185. Mit dem Jahr 1159.
2411	—	—	Dec. 3.	in Vigueria	Privilegium für die Stadt Neu-Lodi. Villanova Hist. Laud. Liber II zu Anfang.
	—	—	— 25.	apud Albam	Weihnachten.
			1159 (VII)		
2412	—	—	Jan. 12.	apud Ticinum	Schutzbrief für die Marienkirche zu Vezolano. Ughelli IV, 1074.
2413	—	—	— 26.	apud castrum Aucimianum	(in territorio Vercellensi) bestätigt die einzeln aufgezählten Besitzungen des Bischofs Carl von Turin, worunter auch die Stadt mit zehn Meilen in der Runde. Ughelli IV, 1048.
2414	—	—	— 29.	apud Orimianum	Bestätigung für das Kloster Sta Maria de Locedio. Mur. Ant. It. I, 349. Irici 41.
2415	—	—	Febr. 15.	apud Maringhum	nimmt die Stadt Asti in seinen besondern Schutz und ernennt aus derselben Rectoren, denen er die Regalien der Stadt, des Bisthums und der Grafschaft ertheilt, wobei eine genaue Erklärung was unter Regalien zu verstehen sey. Ughelli IV, 366. Tolner 53.

No.	R.	J.	1159 (VII)		
2416	—	—	Febr. 22.	apud Maringhum	ertheilt denen von Cremona die Zollfreiheit auf dem Po mit Ausnahme einiger an die königlichen Beamten zu zahlenden Abgaben. Mur. Ant. It. IV, 67. Affo Guastalla I, 343.
	8	—	März 9.		
2417	—	—	— 21.	apud Luchariam	(in territorio Regino) bestätigt die Freibeiten und Rechte der Mantuaner. Mur. Ant. It. I, 731.
2418	—	—	— 23.	Laude	nimmt die getreue und von ihm wieder auferbaute Stadt Como in seinen besondern Schutz und bestätigt derselben ihre Lehen. Rovelli II, 349.
2419	—	—	April 4.	——	belehnt den eques auratus Porcario Rosso mit dem Castell Lavagna unter dem Titel einer Grafschaft. Campi I, 358.
	—	—	— 12.	Bononie	Ostern.
	—	5	Juni 18.		
2420	—	—	— 25.	Imole	(in claustro ste Marie in Regola) nimmt die Stadt Imola auf Ansuchen von deren Rector in seinen besondern Schutz. Ughelli II, 627. Savioli I b, 257.
2421	—	—	— 30.	apud nouam Laudam	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Mercurialis und Gratus in territorio Liuien. Lami Del. IV, 186.
2422	—	—	Aug. 1.	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für das St. Peterskloster bei Modena. Mur. Ant. It. VI, 247. Margarinus I, 16.
2423	—	—	— 1.	——	überlässt dem Bischof Conrad von Eichstädt den Ort Rebdorf und nimmt das dort von demselben gestiftete Augustinerkloster in seinen Schutz. Falkenstein C. D. Nordg. 37. Lünig XVII, 207. Mit dem Jahr 1158.
2424	—	—	Sept. 5.	apud Cremam	schenkt der Kirche des heil. Alexander zu Bergamo zwei Arimannen. Lupus II, 1169.
2425	—	—	— 16.	Creme	(in obsidione) schreibt dem Erzbischof Eberhard von Salzburg über die nach Papst Hadrian IV Tode nöthige neue Papstwahl, und über sein beabsichtigtes Bündniss mit den Königen von England und Frankreich. Bouquet XVI, 686.
2426	—	—	Oct. 12.	Castrocarii	nimmt das Benedictinerkloster Sta Maria de Crispino in seinen besondern Schutz und erlaubt ihm in Paracapelli, wo er eine Brücke und ein Hospital bauen will, einen Zoll zu erheben. Ughelli II, 498. Lami Del. IV, 188. Ersterer zum Jahr 1160.
2427	—	—	— 16.	Creme	(in obsidione) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Beaupré im Bisthum Toul. Calmet II, 357.
2428	—	—	— 23.	——	schreibt dem Gegenpapst Alexander, dass er sich zu Beurtheilung seiner Wahl als Papst auf dem Tag zu Pavia stellen möge. Bouquet XV, 748.
2429	—	—	— 23.	——	lädt den Bischof Hermann von Brixen auf den in der Octave der Epiphanie zu Pavia wegen der streitigen Papstwahl zu haltenden Tag. Radev. lib. II, cap. 56.
			1160 (VIII)		
	—	—	Jan. 26.	——	Uebergabe und Zerstörung von Crema.
2430	—	—	Febr. 13.	Papie	(ciuitate imperiali in generali conuentu episcoporum et principum in confirmatione domini Victoris Pape IV) Schutz- und Bestätigungsbrief für das von dem verstorbenen Bischof Theoderich von Naumburg nach Hirsauer Regel gestiftete Benedictinerkloster Bosau. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 426. Thuringia sacra 656.
2431	—	—	— 13.	——	(in curia ubi confirmatus est Victor Papa) bestätigt dem Prämonstratenserkloster Windberg in Regensburger Dioces verschiedene genannte Güter. Pez C. D. I, 417.
2432	—	—	— 13.	——	bestätigt dem Bischof Heinrich von Modena die Regalien. Ughelli II, 119.
2433	—	—	— 14.	——	bestätigt dem Hochstift Basel den Besitz der demselben einst durch König Rudolf von Burgund geschenkten Probstei Münster in Granfelden nebst der Zelle St. Ursitz. Herrgott Gen. II, 181.

No.	R.	J.	1160 (VIII)			
2434	—	—	Febr. 14.	Papie	verordnet, dass die Schlösser der Bamberger Kirche nicht zu Leben gegeben oder sonst veräussert werden sollen. Heyberger Nr. 61. Acta Pal. VII, 418. Ussermann Ep. Bamb. 114.
2435	—	—	— 14.	——	Rechtsspruch zwischen den Bischöfen von Bamberg und Würzburg die gaugräflichen Rechte im Rangau betreffend, zu Gunsten des ersteren entschieden. Heyberger Nr. 60 Facs. und Siegel. Ussermann Ep. Bamb. 113. Ludewig S. S. II, 1126. Mencken S. S. III, 1122.
2436	—	—	— 14.	——	unterwirft dem Hochstift Bamberg das in Armuth gerathene Kloster Niederaltaich. Heyberger Nr. 62. M. B. XI, 171.
2437	—	—	— 15.	——	schreibt dem Bischof Eberhard von Salzburg und dessen Suffraganen wie das Concil zu Pavia den Papst Victor IV anerkannt und Alexander III verworfen habe. Radevicus lib. II cap. 71. Bouquet XVI, 687.
2438	—	—	— 15.	——	(in generali concilio post destructionem Creme) schenkt dem Patriarchen Pellegrin von Aquileja und dessen Nachfolgern das Bisthum Belluno mit der Grafschaft und allem Zubehör. Ughelli V, 151; wo ich 15 kal. Mart. statt 15 kal. Maii lese.
2439	—	—	— 21.	——	(in generali concilio Papiensi post destructionem Creme et post confirmationem domini Victoris Pape) bestätigt dem Bischof Garsendonius von Man-
	9	—	März 9.		tua die Besitzungen seines Bisthums. Mur. Ant. It. VI, 251.
2440	—	—	April 15.	Laude	bestätigt der Marienkirche zu Reggio ihre alten zum Theil abgekommenen Besitzungen, erlaubt derselben Castelle anzulegen und unrechtmässig veräusserte Güter ohne Rücksicht auf Verjährung wieder zu vindiciren. Mur. Ant. It. VI, 249.
2441	—	—	— 16.	——	bestätigt dem Erzbischof Guido von Ravenna die Privilegien seiner Kirche.
	—	6	Juni 18.		Ughelli II, 371. Fantuzzi V, 288.
	—	—	Aug. 9.	apud Carcanum	Schlacht mit den Mailändern.
			1161 (IX)		
2442	—	—	Jan. 29.	Cumas	übergiebt dem Hochstift Passau die dortige dem Reich zuständige Marienabtei gegen eine jährliche Abgabe von vierzig Pfund, jedoch mit Aus-
	10	—	März 9.		nahme der Vogtei. Hund I, 371.
2443	—	—	April 19.	Papie	Freiheits- und Bestätigungsbrief für das Nonnenkloster Monasterium Senatoris zu Pavia. Mur. Ant. It. IV, 195.
2444	—	—	Juni 3.	ante portas Me-	(tempore vastationis) wiederholt die Urkunde vom 29. Jan. d. J. für das
	—	7	— 18.	diolani	Hochstift Passau. Hund I, 372. Gehört vielleicht zu 1162.
2445	—	—	— 20.	Laude	Bestätigung für das Bisthum Brandenburg. Gercken Fragm. March. II, 4. Dess. Stiftshist. 351.
2446	—	—	— 22.	——	Schutz- uud Bestätigungsbrief für das Bisthum Avignon. Hist. de l'église d'Avignon 152 nach Breq.
2447	—	—	ohne Tag	——	(in generali concilio) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Cappenberg. Hugo Ann. I, 373. Kindlinger Münst. Beitr. II, 191.
2448	—	—	ohne Tag	——	Schutzbrief für das Kloster Wigoldsbehr bei Otenheim im Kraichgau. Schöpflin A. D. I, 249 Extr.
2449	—	—	Sept. 1.	apud Landrianum	(in territorio Mediolani) restituirt dem Bischof Otto das Bisthum Belluno und stellt dessen Reichsunmittelbarkeit wieder her. Ughelli V, 152.
2450	—	—	— 1.	——	hebt zum zweitenmal die Gemeindeverfassung (communio ciuium que et coniuratio dicta) der Stadt Trier auf. Brower Ant. II, 69 Extr.
2451	—	—	Oct. 6.	Laude	Vertrag zwischen dem Kaiser und dem Bischof Johann von Padua über verschiedene bisher streitige Besitzungen. Mur. Ant. It. VI, 243.
			1162 (X)		
2452	—	—	Febr. 4.	——	bestätigt der Collegiatkirche des heil. Theobald zu Metz die ihr vom Bischof geschenkte Wollenwaage und übrige Besitzungen. Hist. de Metz Preuv. 126.

No.	R.	J.	1162 (X)			
2453	—	—	Febr.	26.	Laude	bestätigt dem von Markgraf Otto von Meissen in seiner Mark gestifteten Benedictinerkloster St. Maria die achthundert reichslehnbare Mansen (mansi qui Franconica lingua lehen appellantur), womit derselbe es dotirt hat. Bünau Leben Fr. 426. Eccard Hist. gen. 75.
2454	—	—	—	26.	—	(tempore Mediolanensis expeditionis ipso anno deditionis eiusdem urbis) bestätigt dem Kloster Lambach das Privileg König Heinrich IV vom 18. Febr. 1061. Kurz Beitr. II, 444.
	—	—	März	1.	—	die Mailänder unterwerfen sich.
	11	—	—	9.		
	—	—	—	26.	Mediolani	Einzug des Kaisers und hierauf Zerstörung der Stadt.
2455	—	—	April	4.	Papie	(post destructionem Mediolani) nimmt das Kloster Reichersberg (jedoch unbeschadet der Jurisdiction des Erzbischofs von Salzburg) in seinen Schutz. Hund III, 242. Ludewig S. S. II, 281.
2456	—	—	—	6.	—	(post destructionem Mediolani) merkwürdiger Belobungs-, Freiheits- und Bestätigungsbrief für die Stadt Pisa. Lami Mon. I, 339. Dal Borgo Raccolta 32. Mit dem unrichtigen Jahr 1161, vergl. Muratori Gesch. von It. VII, 186.
2457	—	—	—	27.	—	(post etc.) Schutzbrief für das Monasterium Clauatense. Mur. Ant. It. VI, 259.
2458	—	—	Mai	31.	—	(post etc.) Schreiben an den König Ludwig von Frankreich, gegenseitiges Bündniss betreffend. Duchesne Hist. Fr. IV, 581 nach Breq.
2459	—	—	Juni	5.	—	(apud stum Saluatorem in palatio imperatoris post destructionem Mediolani et deditionem Brixie et Placentie) sehr merkwürdiger und ausgedehnter Freiheitsbrief für Genua, welchen Wilhelm der Vogt von Achen Namens des Kaisers beschwört. Unter andern wird Genua hier mit der Stadt Syracus beliehen. Mur. Ant. It. IV, 253. Senckenberg Genua 222.
2460	—	—	—	10.	—	(apud stum Saluatorem post destructionem Mediolani) ertheilt dem Heinrich Quercius Markgrafen von Savona die Belehnung mit allem, was dessen Vater Bonifaz in Stadt, Mark und Bisthum Savona besessen. Mémoires sur Gênes 26. Lünig C. D. It. I, 2115.
2461	—	—	—	11.	—	(post etc.) spricht das verschuldete Bisthum Como 1) von allen schuldigen Zinsen und 2) von allen Schulden frei, deren Betrag nicht in den Nuzzen der Kirche oder des Reichs verwendet worden. 3) Vernichtigt alle vom Bischof Arducius in den acht letzten Tagen seines Lebens gemachten Lehensverleihungen. Ughelli V, 294.
	—	8	—	18.		
2462	—	—	—	30.	in territorio Boloniensi	(post etc.) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Kirchen St. Victor und St. Johann auf dem Berg. Savioli I b, 264.
2463	—	—	Juli	27.	in plano Bardonese	(in territorio Placentino, post etc.) Schutzbrief für die Kirche in Borgo S. Donino und Verordnung, dass die alienirten Güter derselben wieder erstattet werden sollen. Affo Parma II, 373.
2464	—	—	Aug.	18.	apud Taurinum	(post etc.) belehnt den Grafen Raimund von Barcelona mit der Grafschaft Provence, der Stadt Arles und der Grafschaft Forcalquier. Martene Coll. I, 860.
2465	—	—	Sept.	7.	apud pontem Laone	(super Saonam fluuium) nimmt auf Bitte des Erzbischofs Heraclius von Lyon das Kloster Savigny und dessen Filiale in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Gallia christ. IV, 18.
2466	—	—	—	7.	—	(super Saonam in archiepiscopatu Bisuntino) entscheidet nach dem Rathe der in grosser Anzahl (fere omnes) versammelten Reichsfürsten, dass dem Herzog Berthold von Zähringen und dem Grafen von Genf kein Recht an Genf zustehe, dass vielmehr die Herrlichkeit über Stadt und Bisthum den Bischöfen vom Reich ohne Vorbehalt übertragen sey. Spon Hist. de Geneve II, 24. Mur. Ant. It. VI, 57.
2467	—	—	—	8.	—	andere Urkunde ähnlichen Inhalts. Spon II, 30.

No.	R.	J.	1162 (X)		
2468	—	—	ohne Tag	und Ort	Schreiben an Geistlichkeit und Volk von Genf dem Bischof Arducius nach Inhalt vorstehender Urkk. zu gehorchen. Spon II, 33.
2469	—	—	Oct. 24.	Selse	bestätigt die Rechte und Besitzungen des Benedictinerklosters St. Michel zu Hugshofen an der Scher. Würdtwein N. S. X, 17. Schöpflin A. D. I, 251.
2470	—	—	Nov. 24.	Constantie	Privileg für das Kloster Kreutzlingen bei Constanz. Tschudi I, 83 Extr.
2471	—	—	— 27.	——	bestätigt einen Gütertausch zwischen Markgraf Otto von Meissen und dem Kloster Pforta. Böhme von der Todtheilung 45. Samml. ausgesuchter Stücke etc. II, 317. Nach Schultes.
			1163 (XI)		
2472	—	—	Febr. 23.	Wirzeburc	Schutz- und Bestätigungsbrief für die St. Thomaskirche in Strassburg. Schöpflin A. D. I, 253 mit Facs. und Siegel. Würdtwein N. S. IX, 384.
	12	—	März 9.		
2473	—	—	— 10.	Nuremberch	ertheilt den Bamberger und Amberger Kaufleuten dieselben Zollfreiheiten, welche die Nürnberger haben. Fries vom Pfeiffergericht 203. Roth Gesch. des Handels I, 10. Schultes hist. Schr. 363 zum 13. März.
2474	—	—	April 12.	Moguntie	Privilegium über die Rechte und Besitzungen der Canoniker der Stiftskirche zu Goslar. Leuckfeld Ant. Poeld. 283.
	—	9	Juni 18.		
2475	—	—	Juli 8.	Selse	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Maurmünster im Elsass. Würdtwein N. S. IX, 390.
2476	—	—	— 28.	Wormatie	restituirt dem Stift St. Simon und Judas zu Goslar die ungerechter Weise von demselben abgekommene Kirche in Gersleben. Heineccius Ant. Gosl. 164.
2477	—	—	Nov. 6.	Laude	Schutzbrief für das episcopatum Castellanum nebst einigen Beschränkungen des Klosters Camalduli. Mittarelli IV, 13.
2478	—	—	— 6.	——	Schutz-, Bestätigungs- und Investiturbrief für die Abtei Borgo San Sepolcro. Mittarelli IV, 10.
2479	—	—	— 10.	——	nimmt das St. Peterskloster bei Perugia in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen und Rechte. Margarin I, 17.
2480	—	—	— 27.	Papie	(apud stum Saluatorem) weiset dem Kloster St. Salvator und Julia zu Piacenza als Entschädigung für entzogene Einkünfte zwanzig Pfund Mailändisch auf die dortige Brücke an. Margarin II, 149.
2481	—	—	— 27.	——	erkauft von den Domherrn zu Bamberg das Dorf Waltmannshofen bei Uffenheim um siebzig Mark Silber, mit Ausschluss eines Berges, auf welchem aber jene keine neuen Festungswerke anlegen dürfen. Schultes hist. Schr. 364.
2482	—	—	Dec. 6.	apud Modoetiam	(sedem regalem) für das Kloster St. Zeno zu Verona. Ughelli V, 799 nur Citat.
			1164 (XII)		
2483	—	—	Jan. 5.	apud Fauentiam	nimmt das Kloster Polirone und dessen Besitzungen in seinen Schutz. Margarin I, 17.
2484	—	—	Febr. 9.	in castro sti Archangeli	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Apollinaris in Classe. Mittarelli IV, 14.
2485	—	—	— 10.	——	desgleichen für St. Serverus in Classe. Mittarelli IV, 18.
2486	—	—	— 23.	Fano	(prope ecclesiam sti Paterniani) Rechtsspruch in Gegenwart des Kaisers in einer Streitsache zwischen dem Bischof von Fermo und Markgraf Werner. Mur. Ant. It. I, 325.
	13	—	März 9.		
2487	—	—	April 17.	Papie	(apud stum Saluatorem) Bestätigung für das Bisthum Marseille. Ant. de l'église de Mars. I, 492 nach Breq.
2488	—	—	Mai 2.	——	(apud etc.) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Canoniker der Kirche zu Firmano. Ughelli II, 694.

No.	R.	J.	1164 (XII)			
2489	—	—	Mai	24.	Papie	Freiheitsbrief für die Stadt Ferrara zur Belohnung ihrer Treue. Mur. Ant. It. IV, 257.
2490	—	—	—	27.	—	verleiht den Mantuanern die Regalien und andere Rechte. Mur. Ant. It. IV, 259.
2491	—	—	Juni	15.	in plano iuxta Montem Malum	umfassendes Stadtrecht für die von seinem Vater gegründete und von ihm begünstigte Stadt Hagenau. Schöpflin A. D. I, 255.
	—	10	—	18.		
2492	—	—	Aug.	4.	Papie	(apud etc.) Bestätigung für das Kloster Sti Claudii de Fraxinorio im Modenesischen. Mur. Ant. It. IV, 219.
2493	—	—	—	10.	—	nimmt den Grafen Albert von Prato in seinen Schutz und restituirt ihm verschiedene Güter. Savioli I b, 274. Lami Mon. I, 157 und besser I, 693.
2494	—	—	Sept.	23.	—	schenkt dem Markgrafen Wilhelm von Montferat castrum Cauagnolium et Vesternam. Moriondi I, 63.
2495	—	—	—	24.	—	(in palatio sti Saluatoris) nimmt das Bisthum Lodi in seinen Schutz und ertheilt dem Bischof Alberich die Regalien. Ughelli IV, 670.
2496	—	—	—	29.	—	bestätigt dem Markgrafen Obizo Malaspina dessen sämmtliche Güter mit Aufzählung derselben. Muratori Ant. Est. I, 161.
2497	—	—	Oct.	5.	in castro Belfort	ertheilt dem Markgrafen Wilhelm von Montferat die Investitur über Us, Gencianum, Mirabellum, Sarmaza und viele andere Schlösser und Besitzungen. Moriondi I, 66.
2498	—	—	Nov.	1.	Ulme	Schutz- und Bestätigungsbrief für das St. Peterskloster in Augia. Hugo Ann. Praem. I, 149.
	—	—	—	18.	Babenberg	grosser Hoftag in der Octave von St. Martin.
			1165 (XIII)			
2499	—	—	Febr.	26.	Altenburg	übergiebt der Meisner Kirche die ihm von König Wladislaus von Böhmen zur Entschädigung für den derselben zugefügten Schaden resignirte reichslehnbare Villa Prezuz im Gau Milzana. Bünau Leben Fr. 427.
	14	—	März	9.		
2500	—	—	—	29.	apud Vuldam	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Augustinerkloster Brethingen. Bünau-Leben Fr. 427. Kuchenbecker Annal. XII, 314 zum 10. Apr.
2501	—	—	April	17.	Franchfurti	(in regali curte) belehnt die Stadt Pisa mit der Insel Sardinien. Gazano Storia della Sardegna I, 467. Dal Borgo Raccolta 40.
	—	—	Mai	23.	Wirceburg	Pfingsten.
2502	—	—	Juni	1.	—	verkündet die Würzburger Reichstagsschlüsse zu Gunsten des Papstes Paschal III. Tolner 54. Or. Guelf. III, 482.
2503	—	—	—	14.	—	nimmt das Kloster Brumbach an der Tauber und dessen Besitzungen in seinen Schutz. Guden Syll. 576. Ussermann Ep. Wirc. 46.
	—	11	—	18.		
2504	—	—	Juli	1.	—	schreibt dem Grafen Heinrich von Troyes die Vorgänge des auf Pfingsten zu Würzburg gehaltenen Reichstages und die Anerkennung des Papstes Paschal III durch sämmtliche geistliche und weltliche Reichsfürsten. Bouquet XVI, 962.
2505	—	—	ohne Tag		—	bestätigt den Canonikern zu Bamberg den ihnen von Kaiser Lothar verliehenen Markt zu Staffelstein. Schultes hist. Schr. 365.
2506	—	—	Aug.	18.	Biscopsheim	reformirt das Kloster Kitzingen. Lang R. B. I, 253.
2507	—	—	Sept.	19.	Wormatie	Schutz- und Bestätigungsbrief für die ecclesia Castri Caroli. Dunod Hist. des Sequanois I, 96 nach Breq.
2508	—	—	—	26.	—	entscheidet die streitige Frage ob ein Geistlicher auf dem Todesbette über seinen Mobiliarnachlass verfügen könne. Für die Rechtsgeschichte höchst merkwürdige Urkunde, worin das von den Laikern behauptete deutsche Recht mit dem von den Clerikern vertheidigten Römischen im Streit erscheint, und vom Kaiser die const. 1 Codicis de sacrosanctis ecclesiis und eine (wie es scheint sonst verlorne) Novelle Kaiser Valentinian III als entscheidend angeführt und mitgetheilt werden. Abschriftlich in meinem Besitz.

No.	R.	J.	1165 (XIII)			
	—	—	Oct.	2.	Colonie	der Kaiser ist bei der Weihe des Erzbischofs Reinold von Cöln gegenwärtig.
	—	—	Dec.	25.	Aquisgrani	Weihnachten.
2509	—	—	—	28.	——	beurkundet, dass nach Spruch des Fürstenrathes die Burgensen von Duisburg von dem durch den Bischof von Utrecht indebite ihnen abgedrungenen Zoll freigesprochen worden, und bestätigt ihnen die völlige Zollfreiheit im Utrechter Land. Teschenmacher Ann. 3.
2510	—	—	—	29.	——	(in palatio imperiali) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Bonne-Esperance (Bona-spes) im Hennegau. Bondam I, 211. Hugo Ann. I, 303. Miraeus III, 345.
	—	—	—	29.	——	der Kaiser erhebt die Gebeine Karl des Grossen.
			1166 (XIV)			
2511	—	—	Jan.	8.	——	feierlicher Bestätigungs- und Freiheitsbrief für die Kirche und Stadt Achen bei Gelegenheit der hier erzählten Erhebung und Seligsprechung Karls des Grossen, nebst Einschaltung eines diesem zugeschriebenen (aber unächten) Privilegs. Mit goldner Bulle. Beeck Aquisgranum Bogen a.
2512	—	—	—	29.	Frankenuort	nimmt das Kloster Ilbenstadt in der Wetterau in seinen Schutz und bestätigt demselben insbesondere die demselben von Graf Gerhard von Nurings geschenkten Güter zu Rithausen. Guden Syll. 579. Kremer Or. Nass. 197. Hugo Ann. Praem. I, 667.
2513	—	—	ohne Tag		Nurnberg	übergiebt dem Erzstift Magdeburg das Kloster Nienburg, doch mit Vorbehalt von dessen Rechten und Freiheiten. Beckmann Anh. Hist. 436. Or. Guelf. III, 498.
2514	—	—	März	8.	apud Ulmam	tauscht Güter mit dem Erzbischof Wichmann von Magdeburg, wodurch dieser für sein Bisthum die Abtei Nienburg und das Schloss Frankenleben mit allem Zubehör, das Reich aber die Burg Schonenburg, die Villa Wiesele (Oberwesel am Rhein) und den Hof Wogenheim erhält. Sagittar Hist. ducat. Magd. 60. Beckmann Anh. Hist. 436. Or. Guelf. III, 500.
	15	—	—	9.		
2515	—	—	April	10.	Ratispone	bestätigt einen Gütertausch zwischen den Kirchen zu Bamberg und Regensburg. Hund II, 112. M. B. V, 160.
2516	—	—	—	11.	——	genehmigt dass der Reichsministeriale Godfried von Herzeshusen sein Gut Herzeshusen der Kirche in Undersdorf übergebe. M. B. XIV, 133.
2517	—	—	Mai	28.	Frankenfort	bestätigt die von Gertrud von Honrein dem heil. Christoph zu Ravengirsburg Francorum iure gemachte Schenkung aller ihrer Güter und ihrer selbst. Würdtwein Subs. V, 406.
	—	12	Juni	18.		
2518	—	—	Juli	26.	Dole	(super fluuium Dubim) belehnt gemeinschaftlich mit der Kaiserin den Odo von Champagne auf Lebenszeit mit Quingey, Lielle und Lombart. Chevalier Hist. de Poligny I, 323.
2519	—	—	Aug.	20.	apud castrum Boumeneburg	überlässt dem Erzbischof Wichmann von Magdeburg das Castell Freckleben und die Abtei Nienburg an der Saale und empfängt dagegen von demselben das Schloss Schönberg (am Rhein bei Oberwesel), mit grosser Sorgfalt dass dabei das Reich keinen Schaden leide. Gercken C. D. III, 52. Ludewig Rel. XII, 364.
2520	—	—	Oct.	15.	Auguste	bestätigt das von Markgraf Otto gestiftete Hospiz im Cerewald. Pusch et Froelich II, 313.
2521	—	—	—	16.	——	schenkt dem Stift zu Oeningen seinen dortigen Hof und bestätigt dessen ältere Besitzungen. Gerbert de Rud. 164.
2522	—	—	—	31.	Tridenti	Bestätigung für das Augustinerkloster Aue (später Gries). Bonelli Notizie III, 166.
	—	—	Dec.	25.	Papie	Weihnachten.

No.	R.	J.	1167 (XV)			
2523	—	—	Jan.	23.	in episcopatu Placentino	schenkt dem Rainer von Ricasolis wegen dessen ihm in Campanien und Tuscien geleisteten Kriegsdiensten was-das Reich in Castellis Campi und Tormeni besitzt nebst den confiscirten Gütern des Warnelottus. Schunk Beitr. III, 47.
2524	—	—	Febr.	10.	apud burgum Banigal	(in territorio Bononiensi) belehnt den Bischof Albert von Trient und dessen Nachfolger mit Castell und Grafschaft Garda. Ughelli V, 598.
	16	—	März	9.		
2525	—	—	April	23.	in territorio Ariminensi	ertheilt dem Markgrafen Heinrich und eventuel auch dessen Bruder Ugólino die Investitur mit der von dem verstorbenen Markgrafen Guido besessenen Mark. Mur. Ant. It. I, 317.
	—	13	Juni	18.		
2526	—	—	Juli	30.	Rome	(apud stum Petrum) giebt dem Erzbischof Reinald von Cöln als Lohn von dessen und der Cölner Ritterschaft siegreicher Tapferkeit (specialiter quia deo auctore, Romanis in conflictu publico per inuictam eius et illustris Coloniensis ecclesie militie uirtutem gloriosissime superatis, sacratissimum nostrum imperium inexplicabiliter est exaltatum) den Kaiserhof, die Münze, den Zoll und andere Rechte in Andernach. Günther C. D. I, 391. Kindlinger Münst. Beitr. III, 61.
	—	—	Aug.	1.	——	der vom Kaiser siegreich nach Rom geführte Papst Paschal III krönt die Kaiserin Beatrix.
2527	—	—	Sept.	4.	ponte Remuli	nimmt die Herren von Buggiano in seinen Schutz und bestätigt ihre Besitzungen. Mem. Lucch. IIIa, 240.
2528	—	—	—	21.	Papie	erklärt die Lombardischen Städte in die Reichsacht.
			1168 (I)			
	17	—	März	9.		
	—	—	Mai	31.	Frankenuurt	Hoftag.
	—	14	Juni	18.		
2529	—	—	Juli	10.	Wirzeburg	bestätigt dem Bischof Herold von Würzburg die Rechte und Freiheiten seines Bisthums und Herzogthums, insbesondere die Jurisdiction, und verbietet die auf seinen Befehl zerstörten Burgen Bramberg und Frankenberg (bei Amorbach) je wieder aufzubauen. Mit goldner Bulle. Sehr merkwürdig, auch wegen den neun und achtzig Zeugen. Schannat Vind. II, 116. Leuckfeld Ant. Poeld. 254.
2530	—	—	Nov.	26.	Wormacie	bestätigt die Schenkung der Capelle in Merlheim durch den freien Mann Stephanus an die Kirche zu Eussernthal. Würdtwein N. S. XII, 95.
			1169 (II)			
2531	—	—	Febr.	1.	Heligstat	beurkundet die Restitution des Gutes Vorsterriet an das Kloster Pollingen. M. B. X, 42. Lang R. B. I, 266 giebt dieser Urk. den 20. Jan.
	18	—	März	9.		
	—	—	Juni	8.	Babenberg	Pfingsten. Grosser Hoftag.
	—	15	—	18		
2532	—	—	—	23.	——	überlässt mit Einwilligung der Fürsten der kaiserlichen Stiftskirche zu Goslar verschiedene zur Villa Northausen gehörige Mansen und empfängt dagegen von derselben im Tausch die Villa Dindren, welche er dem Grafen Engelbert von Berg zu Lehen giebt. Leuckfeld Ant. Poeld. 284.
2533	—	—	Juli	25.	Geilnhusen	Rechtsbrief für die von ihm bei der Burg Gelnhausen gestiftete neue Villa: 1) die dortigen Kaufleute sind zollfrei in allen kaiserlichen Orten. 2) Das Eigenthum der Häuser vererbt auf die Descendenten die gleichem Rechte folgen. 4) Die Häuser können nur an Einheimische verkauft werden, die davon dem Reiche den Grundzins zahlen. 4) Kein Vogt, sondern nur der Kaiser und dessen Schultheis haben daselbst Jurisdiction. Lünig XIII, 784. Jahrszahl und Ind. geben das folgende Jahr, aber Reg. und Imp. deuten hierher.
	—	—	Aug.	15.	Aquisgrani	Königskrönung Heinrich IV durch Erzbischof Philipp von Cöln.

No.	R.	J.	1169 (II)			
1534	—	—	Oct.	9.	Ulme	bestätigt eine Schenkung des Ulrich von Traspes an das Kloster Marienberg im Etschthal. Eichhorn Ep. Cur. 60. Hormayr Werke II, 194.
			1170 (III)			
1535	—	—	Jan.	2.	Frankenfurt	bestätigt den Verkauf der Villen Hattenhausen und Wesefeld von Seiten des Klosters Fuld (welches mit dem Kaufpreis das an Grafen Adalbert von Eberstein verpfändete Gut Westere auszulösen beabsichtigt) an die Stiftskirche zu Hildewardshausen. Schannat Hist. Fuld. 193. Scheidt Nachr. vom Adel 561. Mit 5 non. Jan.
2536	—	—	—	5.	——	bestimmt die Gränzen des von dem Apostel der Mecklenburger, Berno, nach Zerstörung des Suanteuit gegründeten Bisthums Schwerin und nimmt die dortigen Fürsten zu Reichsfürsten an. Or. Guelf. III praef. 46.
2537	—	—	—	26.	Wirceburg	beurkundet dass die Gemeindevorsteher von Heitingsfeld ihm und dem Propst Reginhard von Neumünster den vordern Berg abgetreten und dass derselbe behufs des Weinbaus denselben gegen den halben Ertrag wieder verpachtet worden. Lang R. B. I, 269.
2538	—	—	Febr.	22.	Salzburg	übergiebt der Kirche des heil. Zeno einen Ort in Huntbrunnesrote um daselbst ein neues Werchpret anzulegen. Lang R. B. I, 270.
2539	—	—	März	3.	Friesach	berechtigt das Kloster St. Lambert dem Orte Chouclach Marktfreiheit zu ertheilen und bestätigt alle dahin geschenkten Besitzungen. Pusch et Froelich II, 278.
	19	—	—	9.		
2540	—	—	—	19.	Leibnitz	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Paul. Mitgetheilt von Pertz.
2541	—	—	Mai	16.	Meingen	befreit für seine Lebenszeit das Bisthum Chur von allem Hof- und Reichsdienst, weil dessen Bischof Egino seinen Sohn den Herzog Friedrich von Schwaben mit der dortigen Vogtei belehnte. Herrgott Gen. II, 188. Tschudi I, 85 zum 14. Jun.
	—	—	Juni	8.	Fulde	Hoftag.
	—	16	—	18.		
2542	—	—	—	21.	Erpesfort	bestätigt ein Tauschgeschäft zwischen Abt Willibald von Hersfeld und Marquard von Grumbach, dem Stifter des Klosters Ichtershausen. Wenck II, 502. Schumacher Nachr. V, 41.
2543	—	—	Juli	25.	Frankenfurt	bestätigt einen Gütertausch zwischen Burcard Abt von Fuld und Ludwig Landgrafen von Thüringen. Guden C. D. III, 1068.
			1171 (IV)			
	20	—	März	9.		
2544	—	—	Mai	1.	Giengen	stiftet das Augustinerkloster Herbrechtingen in Augsburger Diöces. Besold I, 593.
2545	—	—	—	7.	Werden	bestätigt die Privilegien des Klosters Ottobeuern. Lang R. B. I, 275.
	—	17	Juni	18.		
2546	—	—	—	24.	Colonie	bestätigt das von König Conrad der Abtei Sprengirsbach 1144 ertheilte Privileg. Acta Pal. III, 118.
2547	—	—	Sept.	29.	Leodii	beurkundet dass Bischof Rudolf von Lüttich die Pfandschaft der Villa Herstall, welche ihm Herzog Godfried von Lothringen für drei hundert Mark verpfändet hatte, seinem Stiftscapitel übertragen habe. Chapeaville II, 120. Miraeus I, 188. Gallia christ. III, 155.
2548	—	—	Nov.	23.	Goslarie	ertheilt den Bürgern von Osnabrück das Priuilegium de non euocando, dergestalt, dass man dorten coram ciuitatis rectoribus klagen solle. Möser Osn. Geschichte II, 306.
2549	—	—	—	27.	Nuenburg	bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Erzbischof Burcard von Magdeburg und dem Abt Hildebold von Hersfeld. Ludewig Rel. I, 11.

No.	R.	J.	1172 (V)			
	—	—	Febr.	19.	Salzburc	Hoftag.
	—	—	—	28.	Patauie	Anwesenheit bei der Wahl Dietpolds zum Bischof.
	21	—	März	9.		
	—	—	—	26.	Wormatiae	Hoftag auf Lätare.
2550	—	—	April	19.	Wirceburc	nimmt das von Friedrich Herzog von Rotenburg gegründete Kloster Scheftersheim in seinen besondern Schutz. Hansselmann Landesh. I, 370. Ussermann Ep. Wirc. 50.
2551	—	—	—	19.	—	nimmt die bisher keinem Herrn unterworfenen Bewohner von Mainbernhein gegen eine jährliche Fruchtabgabe in kaiserlichen Schutz. Ge. Archiv III, 169 Extr.
2552	—	—	—	22.	—	schenkt dem Bischof Reginbald von Würzburg einen Wildbann am Cillerberg. Jäger Gesch. Frankenl. III, 331.
2553	—	—	—	24.	—	übergibt der Würzburger Kirche zur Entschädigung für einen von Bischof Reichard dem Herzog Friedrich, des Kaisers Sohne, verliehenen Hof in Würzburg, zwanzig Mark Geld und sechs Juchert Weinberge auf dem Bruneberg. Lang R. B. I, 281.
	—	18	Juni	18.		
2554	—	—	Dec.	6.	—	bestätigt dem Kloster Oberzell dessen Besitzungen in Allstadt, Walbrunnen und Haselbrunnen. Ussermann Ep. Wirc. 389 Extr.
			1173 (VI)			
2555	—	—	Febr.	20.	apud castrum Lenceburg	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster zu Interlachen. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 114.
2556	—	—	März	4.	Basilee	nimmt die Münsterkirche zu Bern und deren einzeln aufgezählte Besitzungen in seinen besondern Schutz und bestätigt die ihr von dem reichen Grafen Ulrich von Lenzburg gemachten Schenkungen. Herrgott Gen. II, 189.
	22	—	—	9.		
	—	—	April	8.	Wormacie	Ostern.
2557	—	—	Mai	4.	Goslarie	bestätigt einen Vertrag zwischen dem Bischof von Münster und dem Grafen Heinrich von Tekeneburg, worin dieser auf die Vogtei über die Stadt Münster verzichtet. Niesert Beitr. I[a], 357. Kindlinger Samml. 142.
2558	—	—	—	7.	—	beurkundet die Stiftung des Augustinerklosters Zelle an der Mulde und dotirt es mit Reichsgütern, welche Markgraf Otto von Meissen und Meinher von Wirben ihm zu diesem Zwecke resignirten. Unschuld. Nachr. 1722 Seite 517 nach Schultes.
2559	—	—	—	15.	—	nimmt die Güter des St. Johannishospitales zu Quedlinburg in seinen Schutz und befiehlt dem Probst auf dem Berge demselben vorzustehen. Ohne Jahresbezeichnung. Erath 97 mit Facs. und Siegel.
2560	—	—	Juni	7.	Frankenuurt	nimmt die Probstei Naumburg in der Wetterau in seinen Schutz und bestätigt derselben die Schenkung Giselberts von Heldebergen. Bernhard Ant. Wett. II, 91.
2561	—	—	—	8.	—	bestätigt einen Gütertausch zwischen den Kirchen von Quedlinburg und Michelstein. Erath 96. Or. Guelf. III, 521. Harenberg 182. Beide letztere zum 10. Juli.
	—	19	—	18.		
2562	—	—	Juli	2.	Spire	erlaubt der Mainzer Geistlichkeit über ihr Mobiliarvermögen zu testiren. Mit goldner Bulle. Würdtwein Subs. I, 367. Joannis S. S. Mog. II, 589. Vergl. oben 26. Sept. 1165.
	—	—	Dec.	25.	Aldinburg	Weihnachten. Nach Beendigung des Feldzugs gegen Polen.
			1174 (VII)			
2563	—	—	Febr.	21.	Merseburg	gestattet dem Erzbischof von Magdeburg und den Mönchen des Klosters Eilwardsdorf bei Querfurt, im Forst bei der Burg Altstedt Novalfelder anzulegen. Ludewig Rel. I, 12. Leuckfeld hist. Besch. 220. Mencken S. S. III, 1123.

No.	R.	J.	1174 (VII)		
2564	—	—	Febr. 21.	Merseburg	bestätigt die Besitzungen der St. Peterskirche zu Rossleben. Mencken III, 1124. Thuringia sacra 739.
2565	—	—	März 3.	Quedlinburg	ist gegenwärtig wie Adelheid, die Aebtissin von Quedlinburg, das St. Johannishospital der Marienkirche daselbst incorporirt. Erath 96.
	23	—	— 9.		
	—	—	— 24.	Aquisgrani	Ostern.
2566	—	—	— 31.	——	bestätigt einen Vertrag zwischen der Marienkirche zu Achen und der Abtei Hautmont im Hennegau in Bezug auf gewisse Güter. Miraeus I, 544.
2567	—	—	April 11.	Traiecti	beurkundet den Ausspruch des Fürstenrathes, dass die Leute des heil. Servatius zu Rosmer dem Grafen von Loos keine Leistungen schuldig sind. Butkens I, 43.
2568	—	—	Mai 9.	Syntzige	bestätigt das Kloster Siegberg in seinen Besitzungen, Rechten und Freiheiten. Kremer Beitr. III 47. Miraeus II, 1177.
	—	—	— 12.	apud castrum Cocme	Pfingsten.
	—	—	Juni 9.	Wiuelinburch	Zusammenkunft mit den Gesandten der Transalpinischen Fürsten.
	—	20	— 18.		
	—	—	— 24.	Ratispone	auf Johannis.
2569	—	—	Juli 13.	apud Werdam	verspricht dem Bischof Hermann von Bamberg, nachdem dieser ihm und seinen Söhnen die eventuelle Belehnung mit den Bambergischen Lehen, welche Graf Gerhard von Sulzbach zu Lehen hat, ertheilte, auf des letzteren Todesfall zwölfhundert Mark zu zahlen. Lang R. B. I, 286.
2570	—	—	Aug. 2.	apud castrum Triuels	ertheilt den Utrechtern an dem nach Werden verlegten Zolle gleiche Freiheit wie sie zu Thiel gehabt, als der Zoll noch dort gewesen. Bondam I, 220.
2571	—	—	Sept. 2.	Basilee	bestätigt die heil. Kreuzkirche bei Brixen zu einem Hospital. Hormayr Geschichte von Tirol I, 76.
	—	—	Oct. 29.	in obsidione Roboreti	nachdem der Kaiser über Turin, Susa und Asti in Italien eingerückt, beginnt er heute die Belagerung von Alexandrien.
2572	—	—	Dec. 19.	——	(in episcopatu Papiensi) beschenkt die Kirche zu Morimund am Ticin und nimmt sie in seinen Schutz. Ughelli IV, 164. Tolner 57. Statt 14. Jan. lese ich 14. kal. Jan.
2573	—	—	— 00.	——	ertheilt dem Wilhelm Grafen von Forcalquier die Belehnung mit dieser Grafschaft. Guichenon Bibl. Sebus. I, 185 wo das Datum 22. kal. Jan. 1164 eben so irrig ist, als der 21. Mai 1164 dem Brequigny diese Urk. nach Bouche Hist. de Provence II, 134 zuweiset.
	—	—	— 25.	——	Weihnachten.
			1175 (VIII)		
	24	—	März 9.		
2574	—	—	— 26.	——	nimmt das Bisthum Bellay in seinen Schutz und ertheilt dem dortigen Bischof Antelmus die Regalien der Stadt. Guichenon Hist. de Bresse II, cont. 25.
	—	—	April 11.	——	Charfreitag. Nach einem unglücklich ausgefallenen Angriff hebt der Kaiser die Belagerung auf.
2575	—	—	— 23.	Papie	nimmt die Abtei St. Oyan (sti Eugendi) in seinen Schutz, bestätigt ihre Besitzungen und ertheilt ihr das Recht Münzen zu schlagen. Gallia christ. IV, 21.
2576	—	—	Mai 21.	——	bestätigt der Stadt Como ihre Besitzungen und Freiheiten per totum episcopatum Cumanum quoad chrisma episcopatus extenditur. Rovelli II, 358.
	—	21	Juni 18.		
			1176 (IX)		
	25	—	März 9.		
	—	—	Mai 29.	apud Legnianum	Der Kaiser verliert die Schlacht gegen die Lombardischen Städte.
	—	22	Juni 18.		

No.	R.	J.	1177 (X)			
2577	—	—	Jan.	22.	Moredano	bestätigt den Consulen von Imola das deren Rector am 25. Juni 1159 ertheilte Privileg. Ughelli II, 629.
2578	—	—	—	22.	——	(in claustro sti Anastasii) bestätigt der getreuen Stadt Imola das derselben von Erzbischof Christian von Mainz in Betreff des Castells und der Einwohner von St. Cassiano ertheilte Privileg. Savioli II, 67.
	26	—	März	9.		
2579	—	—	—	15.	apud castrum Florentie	Schutz- und Freiheitsbrief für das Kloster Sta Flora zu Arezzo. Margarin II, 193.
2580	—	—	—	16.	apud castellum Cucurani	bestätigt die Rechte, Freiheiten nud Besitzungen des Bisthums Viviers. Hist. de Languedoc III, 143.
2581	—	—	—	22.	——	Schutz- und Freiheitsbrief für das Eremitenkloster Fons Avellani. Mittarelli IV, 67.
2582	—	—	Mai	11.	Rauenne	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Lorenzo in Cesarea bei Ravenna. Fantuzzi II, 151.
2583	—	—	—	31.	in Volana	(apud cellam sti Jacobi in aeptu. Rav.) nimmt das Kloster Biburg und dessen Besitzungen in seinen besondern Schutz. Hund II, 207.
	—	23	Juni	18.		
2584	—	—	Juli	20.	apud monasterium ste Trinitatis	(in territorio Venetiano) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Canoniker von Aquileja. Ughelli V, 66.
2585	—	—	Aug.	1.	Venetiis	(in palatio Gradensis patriarche) Protokoll über die feierliche Beschwörung der Waffenruhe mit den Lombarden in Gegenwart des Papstes und des Kaisers. Mur. Ant. It. IV, 285. Savioli II, 76.
2586	—	—	—	3.	——	bestätigt dem Bischof Leonhard von Torcello die Privilegien seines Bisthums. Mur. Ant. It. I, 59. Mur. S. S. XII, 499.
2587	—	—	—	17.	——	(in palatio ducis) bestätigt die alten Verträge seiner Vorgänger mit Venedig. Fantuzzi VI, 275.
2588	—	—	—	17.	——	(in palatio ducis) bestätigt nach dem Wunsche seines Freundes, des Dogen Ziani, der St. Georgskirche zu Venedig ihre im Römischen Reich gelegenen Besitzungen. Ughelli V, 1206.
2589	—	—	—	17.	——	(in palatio ducis) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Leno. Zaccaria 124.
2590	—	—	—	19.	——	(in palatio ducis) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Sta Maria de Vangaditia. Mur. Ant. It. II, 81. Mittarelli IV, 75.
2591	—	—	—	24.	——	(apud stum Marcum) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Congregation der Veroneser Geistlichkeit. Ughelli V, 801.
2592	—	—	—	27.	——	(in palatio ducis) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Sta Maria ad Carceres im Gebiet von Este. Mur. Ant. It. I, 733. Mittarelli IV, 77.
2593	—	—	—	28.	——	ertheilt der Kirche genannt ad gratias ste Marie Brixine einen Markt bei St. Ottilien auf dem Berge Ritten. Hormayr Beitr. II, 181.
2594	—	—	Sept.	3.	——	(in palatio ducis) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Sta Maria de Pomposia. Mur. Ant. V, 1047.
2595	—	—	—	5.	——	bestätigt der Kirche zu St. Marien Gnaden in Brixen ihre Besitzungen und Erzgruben. Hormayr Gesch. von Tyrol I, 84.
2596	—	—	—	10.	——	(in palatio ducis) Schutzbrief für das Hospital St. Leonhard am Flusse Aesinus. Mittarelli IV, 82.
2597	—	—	—	17.	——	(in palatio ducis) schreibt dem Papst Alexander III, dass er den zwischen der Kirche und dem Reiche geschlossenen Frieden halten wolle. Savioli II, 84.
2598	—	—	ohne Tag		——	schreibt Prälaten, Ministerialen, Geistlichkeit und Volk der Salzburger Kirche, dass in Uebereinstimmung mit dem Papst und den Abgeordneten die streitige Bischofswahl dahin sey erledigt worden, dass Pfalzgraf Conrad Erzbischof seyn solle. Hund I, 73.
2599	—	—	Dec.	3.	apud castrum Cesarola	(in comitatu Auximano) bestätigt der gesammten Geistlichkeit des Erzbisthums Ravenna ihre Rechte und Freiheiten. Fantuzzi IV, 275.

No.	R.	J.	1177 (X)			
2600	—	—	Dec.	19.	apud Assisium	schenkt der Klosterkirche des heil. Severin das Gut Caesano. Mur. Ant. It. V, 271.
2601	—	—	—	20.	——	bestätigt der Kirche de Valle Fabrica die ihr entrissen gewesenen Güter und nimmt sie, als zur Abtei Nonantula gehörig, in seinen besondern Schutz. Mur. Ant. It. V, 1045.
			1178 (XI)			
2602	—	—	Jan.	20.	apud castrum sti Miniatis	(in palatio) Schutzbrief für das St. Salvatorskloster in loco qui vocatur Insula. Lami Mon. I, 374. Della Valle Lettere Sanese I, 173 zum 26. Jan.
2603	—	—	—	30.	in ciuitati Pisa	(in palatio archiepiscopali) Schenkungs- und Bestätigungsbrief für die Canoniker zu Pisa, auf Gesuch des Archipresbiter Villanus und des königlichen Caplans und dortigen Canonici Gotfried von Viterbo ertheilt. Ughelli III, 410. Lami Mon. I, 394.
2604	27	—	März	9.	Papie	Bestätigungsbrief für den Erzbischof Ubaldus von Pisa. Ughelli III, 412. Lami Mon. I, 396.
2605	—	—	Mai	15.	in castro Casalis sti Vasii	bestätigt einen Vergleich zwischen Vasallen der Gräfin Mathilde und den Benedictinern von Polirone. Mur. Ant. It. I, 603. Or. Guelf. II, 617.
2606	-	—	Juni	15.	in palatio Taurinensi	hebt zu Gunsten der Stadt Como die von derselben nach erlittener Niederlage mit der Stadt Mailand eingegangenen Verträge auf. Rovelli II, 359.
	—	24	—	18.		
2607	—	—	Juli	18.	in palatio Vapincensi	belehnt den Bischof Peter von Apt in der Provence mit den Regalien. Gallia christ. I, 78.
2608	—	—	—	30.	in palatio Arelatensi	(die dominico quo coronatus est in ecclesia Arelatensi Imperator) nimmt die Kirche von Arles, als dem Hauptsitze des Burgundischen Reiches, in seinen besondern Schutz. Mit goldner Bulle. Gallia christ. I, 99.
2609	—	—	—	31.	apud Arelatem	ertheilt dem Bischof Gregor von Gap (Vapincum) die Regalien. Gallia christ. I, 87.
2610	—	—	Aug.	2.	apud castrum Montilium Ademari	unterwirft die Juden zu Avignon dem dortigen Bischof Paulus und erlaubt demselben einen neuen Hafen anzulegen. Gallia christ. I, 143.
	—	-	—	15.	Bisuntii	Hoftag auf Mariä Himmelfahrt.
2611	—	—	Oct.	31.	Spire	bestätigt dem Kloster Eussernthal den Besitz der demselben von Bischof Ulrich von Speier geschenkten Villa Spechtesbach. Würdtwein N. S. XII, 102.
			1179 (XII)			
	—	—	Jan.	15.	Wormatie	erster Rechtstag wegen Heinrich dem Löwen. Selbst Gemeiner (Gesch. von Baiern 343) konnte die Folge dieser Rechtstage nicht ganz entwirren. Die Lösung dieser auch hier nicht erledigten Aufgabe bleibt demjenigen vorbehalten, welcher einst die Chronisten dieser Zeit besser als bisher geschehen für die Monumenta Germaniae historica medii aevi bearbeiten wird.
2612	—	—	—	22.	——	bestätigt die Freiheiten des Klosters Münchroth. Hugo Ann. Praem. II, 450.
	28	—	März	9.		
	—	—	April	1.	Selse	Ostern.
2613	—	—	—	6.	Hagenoue	nimmt das Kloster St. Marienthal zu Stürzelsbrunn sammt dessen Besitzungen in seinen Schutz. Schöpflin A. D. I, 270.
2614	—	—	Mai	27.	Constantie	ermächtigt den Abt von St. Ambrosius dessen von dem Hofe Antizago nach Biriziacum, oder wohin immer, wegziehende Leute allerorten in Strafe zu nehmen. Puricelli Mon. Ambr. 438.
	—	25	Juni	18.		
	—	—	—	24.	Magdeburg	zweiter Rechtstag für Heinrich den Löwen.
2615	—	—	Juli	1.	——	(in curia sollempni) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Brandenburg. Gercken Stiftshistorie 364. Eccard Hist. gen. 79.
	—	—	Aug.	15.	apud Koyne	weiterer Rechtstag für Heinrich den Löwen.

No.	R.	J.	1179 (XII)			
2616	—	—	Aug.	17.	apud Koyne	(in curia apud Koyne celebrata) bestätigt dem Augustinerkloster Kaltenbrunn das demselben von Kaiser Lothar am 7. Aug. 1136 ertheilte Privileg. Bünau Leben Fr. 429. Ludewig Rel. X, 144.
2617	—	—	—	17.	—	tauscht Güter von dem Kloster Kaltenbrunn und überlässt die ertauschten dem Grafen Sifried von Orlamünde zu Lehen gegen andere Güter zu Koyne. Bünau Leben Fr. 430. Ludewig Rel. X, 148.
2618	—	—	Sept.	16.	Auguste	verleiht dem Hochstift Brixen das Zoll-, Markt- und Münzrecht. Lünig XVII, 1090. Hormayr Gesch. von Tirol I, 87.
	—	—	Dec.	25.	Ulme	Weihnachten.
			1180 (XIII)			
2619	—	—	Jan.	3.	apud ciuitatem Argentinensem	bestätigt der Stadt Worms die ihr von Heinrich IV und Heinrich V ertheilten Privilegien und vermehrt sie mit neuen, namentlich durch Aufhebung des Hauptrechtes. Schannat Hist. Worm. 85. Moritz von Worms 150. Bondam I, 231. Tolner 55. Mit Ind. III. Reg. 33 und Imp. 31 also sehr zweifelhaft.
	—	—	—	15.	Wirceburg	fernerer Rechtstag wegen Heinrich dem Löwen.
2620	—	—	—	25.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Patriarchat Aquileja. Ughelli V, 71.
2621	—	—	—	31.	—	Schutzbrief für das Nonnenkloster Wächterswinkel. Schultes hist. Schr. 175.
2622	—	—	ohne	Tag	—	bestätigt der Aebtissin Bertha von Kitzingen gewisse Weinzinse zu Heitingsfelt. Lang R. B. I, 311.
	29	—	März	9.		
2623	—	—	April	1.	Geilinhusin	bestätigt den Bürgern von Wetzlar die Grundzinsverhältnisse ihrer Hofstätten und ertheilt ihnen, wenn sie als Kaufleute reisen, gleiche Freiheit wie die Frankfurter haben. Guden Syll. 470.
2624	—	—	—	13.	—	(in sollemni curia) nachdem Heinrich der Löwe auf dem Tage zu Würzburg in die Reichsacht und aller seiner Herzogthümer Baiern, Westphalen und Engern, wie auch aller Reichslehen verlustig erklärt worden, theilt der Kaiser das Herzogthum Westphalen und Engern in zwei Theile und belehnt, mit Bewilligung des Grafen Bernhard von Anhalt der die eine Hälfte bereits erhalten, den Erzbischof Philipp von Cöln mit der andern. Mit goldner Bulle und sehr vielen Zeugen. Gelenius de magnitudine Coloniae 73. Schaten I, 850. Or. Guelf. III, 101. Gallia christ. III, 135. Ohlenschlager Erl. der goldnen Bulle 67. Harenberg 346.
2625	—	—	ohne	Tag	—	entscheidet auf Anfrage des Bischofs Hugo von Basel nach Rath der Fürsten, dass jeder Bischof erledigte Vogteien nach Gefallen behalten und wieder besetzen könne, und dass Niemand ohne Erlaubniss des Bischofs in dessen Stadt Befestigungen anlegen dürfe. Ochs Gesch. von Basel I, 264.
	—	—	April	20.	Wormatie	Ostern.
	—	26	Juni	18.		
	—	—	—	24.	Ratispone	neuer Rechtstag wegen Heinrich dem Löwen. Vergl. Gemeiner Gesch. von Baiern 353.
2626	—	—	Juli	13.	—	(in sollemni curia) restituirt dem Bischof von Freisingen das von Heinrich dem Löwen zerstörte Veringen nebst dem von demselben nach München verlegten Marktrechte. Hund I, 115. Meichelbeck I, 365 mit Siegel. Or. Guelf. III, 345.
2627	—	—	—	18.	in territorio Halberstatensi	macht einen merkwürdigen Vergleich zwischen dem Erzbischof und der Stadt Cöln in Betreff der Festungswerke und der Bauten auf dem Leinpfad. Senckenberg Samml. rarer Schriften IV, 230.

No.	R.	J.	1180 (XIII)			
2628	—	—	Oct.	9.	Aldenburc	nimmt das Kloster Pforte in seinen Schutz, bestätigt dessen mit Bischof Udo von Naumburg gemachten Tausch und den Kauf der Mühle in Pichov von Theoderich von Liznic um solche nach Frankenrecht zu besitzen. Bertuch Chron. Port. I, 25. Thuringia sacra 830. Mencken S. S. III, 1025.
2629	—	—	—	9.	—	bestätigt dem Kloster Pforte den früher demselben geschenkten Wald Vimen und schenkt ihm eine Wiese zu Lepitz. Bünau Leben Fr. 431. Bertuch Chron. Port. I, 219.
2630	—	—	—	19.	—	restituirt der Abtei Nonantola eine Besitzung in Nogara. Tiraboschi Nonantola 305. Mur. Ant. It. I, 684 Extr.
			1181 (XIV)			
2631	—	—	Febr.	27.	Norimberch	bestätigt dem Kloster Cremsmünster die demselben von den Herzogen von Baiern geschenkten Besitzungen. Rettenpacher 165. Or. Guelf. III, 525.
	30	—	März	9.		
2632	—	—	—	11.	Werde	beurkundet einen kurz zuvor zu Nürnberg genehmigten Tausch zwischen Herzog Otto von Baiern und dem Kloster Prüfening. M. B. XIII, 187.
2633	—	—	April	19.	Constantie	bestätigt die von Bischof, Geistlichkeit und Volk errichtete Schöffenordnung für Metz, wonach die Schöffen jährlich neu gewählt werden. Hist. de Metz, Preuves 138.
2634	—	—	Mai	18.	Esslingen	bestätigt dem Kloster Denkendorf seine Besitzungen und verordnet, dass der königliche Beamte in Esslingen für dasselbe Sorge tragen soll. Besold I, 280.
2635	—	—	—	25.	in castro Stowfen	bestätigt das von seinem Ministerialen Volknand gestiftete Kloster Adelberg und verordnet, dass nur ein jeweiliger Herr von Staufen dessen Vogt seyn solle. Besold I, 1. Hugo Ann. I, 81. Gallia christ. V, 519.
	—	27	Juni	18.		
2636	—	—	Nov.	10.	Aldenburch	bestätigt dem Kloster Pforte die demselben von den Brüdern Heinrich und Werner von Stechau, die sich zum Recht der Franken bekannten, geschenkte Besitzung in Borsendorf, und erklärt den von dem dritten Bruder Gerhard, der sich für einen Griechen (?) und nicht für einen Franken ausgiebt, erhobenen Anspruch für ungültig. Bertuch Chron. Port. I, 221.
2637	—	—	—	13.	—	macht einen Vergleich zwischen dem Kloster Pegau und seinem Ministerialen Friedrich von Groits und bestätigt einen Tausch derselben. Bünau Leben Fr. 432. Schöttgen Graf Wiprecht 18. Mencken S. S. III, 1027. Ludewig Rel. II, 199 mit Siegel.
2638	—	—	—	27.	Erpisfordie	bestätigt die Widmung von sechs Mansen von Seiten seines Ministerialen Dietrich von Kirchberg zur Erbauung des Nonnenklosters Kapellendorf. Avemann Burggrafen von Kirchberg 10.
2639	—	—	—	30.	—	(in ciuitate) vergleicht den Landgrafen Ludwig von Thüringen mit dem Abt Sifrid von Hersfeld über die durch den Tod Grafen Heinrichs, des Landgrafen Bruder, erledigten Hersfeldischen Lehen. Wenck II, 115 mit dem Jahr 1182.
2640	—	—	Dec.	1.	—	spricht der Hildesheimer Kirche das Schloss Homburg zu. Or. Guelf. III, 547.
2641	—	—	—	17.	—	(in sollemni curia) schenkt dem Erzbisthum Bremen Stadt und Schloss Stade. Staphorst I a, 588. Lindenbrog 168. Or. Guelf. III, 552. Nach den Zeugen gehört diese Urk. hierher, obgleich die Daten mehr für 1180 sprechen.
2642	—	—	—	23.	—	bestätigt die Stiftung des dem heil. Pancratius geweihten Klosters Hammersleben und ertheilt demselben verschiedene Freiheiten. Leuckfeld Ant. Walk. 211.

No.	R.	J.	1182 (XV)			
2643	—	—	Febr.	9.	Wimpine	verordnet, dass die Stadt Trient keine Consulen haben, sondern gleich andern Städten des deutschen Reichs unter dem Regimente des Bischofs stehen solle. Ughelli V, 600. Hormayr Gesch. von Tirol I, 97.
2644	—	—	März	3.	Geilenhusen	(in territorio Maguntino) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Canoniker zu Verona. Ughelli V, 600 nur Citat.
	31	—	—	9.		
2645	—	—	April	28.	Mogontie	bestätigt in der Appellationsinstanz einen zu Este gefällten Rechtspruch zwischen den Markgrafen Albert, Obizo und Bonifaz von Este und der Gemeinde daselbst, zu Gunsten der ersteren. Mur. Ant. Est. I, 349. Lünig Cod. It. I, 1535.
2646	—	—	Mai	27.	—	(in sollempni curia) bestätigt und interpretirt der Stadt Speier das ihr von Kaiser Heinrich V am 14. Aug. 1111 ertheilte Privileg und vermehrt es noch mit neuen Freiheiten. Gercken C. D. VIII, 391. Tolner 56.
2647	—	—	—	31.	—	(in sollempni curia) Rechtsspruch, dass diejenigen Leute der Wormser Kirche, welche sich ausschliesslich, persönlich und täglich mit deren Dienst abgeben, von der Stadt nicht besteuert werden dürfen. Abschriftlich in meinem Besitz.
2648	—	—	—	31.	—	bestätigt der Abtei St. Maximin diejenigen Güter, welche ihr nach der im Jahr 1023 statt gefundenen Abtretung noch übrig geblieben. Zyllesius 58 mit Siegel. Bertholet IV, 29. Hontheim I, 612.
2649	—	—	—	00.	—	belehnt den Grafen Otto von Geldern mit des Reichs Haus zu Nimwegen und mit drei hundert Mark jährlicher Einkünfte vom dortigen Zoll, nachdem derselbe dem damit belehnt gewesenen Grafen von Cleve wegen nicht geleisteter Recognition abgesprochen worden. Diese Urk. ist auch dadurch merkwürdig, weil von einem Privilegium Kaiser Heinrich III gesagt wird: cuius rescriptum habuimus et etiam in registro imperii continebatur. Bondam I, 236. Pontanus VI, 114.
	—	28	Juni	18.		
2650	—	—	Aug.	11.	Nuremberch	bestätigt dem Kloster St. Maria zu Bamberg seine Besitzungen. Lang R. B. I, 319.
2651	—	—	Sept.	26.	Ratispone	Freiheitsbrief für die steinerne Donaubrücke zu Regensburg. Ried I, 256. Gemeiner Chronik I, 274 Extr.
2652	—	—	—	29.	—	bestätigt dem Kloster Reichenbach dessen Immunität, Besitzungen und Rechte. Ried I, 259.
2653	—	—	Oct.	8.	Auguste	bestätigt den Stiftsherrn zu St. Ulrich und Afra in Augsburg ihre Besitzungen. M. B. XXII, 193.
			1183 (I)			
2654	—	—	Jan.	20.	Scherwiller	bestätigt die von der Aebtissin Herrad von Hohenburg dem Abt Wernher von Estival gemachte Schenkung des Ortes St. Gorgonius. Gallia christ. V, 485. Mit Reg. 32 und Imp. 29, also doch vielleicht zu 1184.
	32	—	März	9.		
2655	—	—	—	13.	Nurnberg	entsetzt den Alram von Cambe der angemassten Vogtei über das Kloster Aldersbach und gestattet dessen Abt unter Beirath des Bischofs von Bamberg die freie Wahl seines Vogtes. Hund II, 62. M. B. V, 358.
2656	—	—	Mai	30.	apud Egram	ertauscht von dem Kloster Scheftlarn einen Hof zu Bruntal und giebt ihm dagegen einen Hof in Strazloch. M. B. VIII, 518.
	—	29	Juni	18.		
2657	—	—	—	25.	Constantie	(in solempni curia) Constanzer Frieden zwischen dem Kaiser und dem Lombardenbund. Mur. Ant. It. IV, 307 mit den Varianten aus vier alten Abschriften und den vorhergegangenen Tractaten. Würdtwein N. S. XII, 26 aus der Vatic. H. S. 1989. Savioli II, 133 aus dem Bologneser Archiv. In den Ausgaben des Corpus iuris ciuilis hinter den libris feudorum.
2658	—	—	—	25.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Bergamo. Lupus II, 1345.
2659	—	—	—	30.	—	bestätigt seinem Freund, dem Bischof Peter von Luni die dortige Grafschaft. Ughelli I, 848.

No.	R.	J.	1184 (II)		
	33	—	März 9.		
2660	—	—	— 14.	Nuremberg	(in palatio) Protokoll über die Bedingungen der Wiederherstellung Cäsareas (Alexandriens). Moriondi I, 81.
2661	—	—	Mai 17.	ohne Ort	Ausspruch, dass wenn zwei Grafen eine Grafschaft besitzen, keiner ohne des andern Bewilligung ein Schloss bauen dürfe; erlassen, als Graf Heinrich von Tirol am Berge über Sebi ein Schloss erbauen wollte. Mitgetheilt von Pertz.
	—	—	— 20.	Moguntie	Pfingsten.
2662	—	—	ohne Tag	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Admont in Oestreich. Ludewig Rel. IV, 170. Pez Thesaurus III°, 676.
	—	30	Juni 18.		
2663	—	—	Juli 6.	Ratisbone	ertheilt dem Kloster St. Lambrecht das Bergwerksregal, besonders auf Kupfer im Piberthal und auf die Salinen im Bezirk des Klosters. Mitgetheilt von Pertz.
2664	—	—	Oct. 19.	Verone	(in palatio sti Zenonis] Protokoll über die Belehnung des Obizo de Hess mit der Mark Genua und Mailand. Senckenberg Genua 221.
2665	—	—	— 30.	——	(in uilla sti Zenonis) ertheilt dem Erzbischof Johann von Lyon die Regalien, eben so wie früher am 18. Nov. 1157 dem Erzbischof Haraclius. Mit goldner Bulle. Menestrier 34.
2666	—	—	Nov. 3.	——	Schutzbrief für den Bischof Lantelmus von Clermont. Gallia christ. II, 336 im Text. Extr.
2667	—	—	— 4.	——	(in uilla sti Zenonis) Freiheits- und Bestätigungsbrief für die Kirche des heil. Donat de Turre. Lami Mon. II, 1294.
2668	—	—	— 12.	apud montem Siliceno	Schutz- und Bestätigungsbrief für Bischof und Canoniker von Ceneda. Ughelli V, 181.
2669	—	—	— 16.	Vinantie	bestätigt und vermehrt der Abtei St. Oyan de Joux (monasterium sti Eugendi) ihre Besitzungen, ertheilt ihr das Münzrecht und nimmt sie in besondern Schutz. Chevalier Hist. de Poligny I, 328. Glafey Anec. 145.
2670	—	—	— 16.	Vincentie	bestätigt eine Uebereinkunft zwischen dem Patriarchen von Aquileja und Grafen Heinrich von Tirol, den Zoll in Clamaun betr. Hormayr Beitr. II, 149.
			1185 (III)		
2671	—	—	Jan. 9.	Verone	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Salvator und Lucia zu Brescia. Margarin II, 206.
2672	—	—	— 29.	apud burgum sti Donini	cassirt alle ohne königliche Erlaubniss statt gefundenen Alienationen von Gütern der Abtei St. Sisto zu Piacenza. Affo Guastalla I, 347.
2673	—	—	Febr. 11.	apud Regium	verträgt sich mit der Stadt Mailand in Gemässheit des Constanzer Friedens und ertheilt ihr die Regalien im ganzen Erzbisthum Mailand und verschiedenen genannten Grafschaften. Lupus II, 1354. Puricelli Mon. Ambros. 447.
2674	—	—	— 14.	apud Castellaranum	Schutz- und Freiheitsbrief für das Bisthum Firmana. Ughelli II, 697 mit goldner Bulle.
2675	—	—	März 5.	——	Urkunde für Garfagnana. Archiv V, 329 nur Citat.
	34	—	— 9.		
2676	—	—	— 14.	——	allgemeiner Freiheitsbrief für alle Bischöfe und Aebte des Erzbisthums Ravenna. Mittarelli IV, 124.
2677	—	—	Mai 4.	Mediolani	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Ambrosius in Mailand. Puricelli Mon. Ambros. 452.
2678	—	—	— 17.	apud Cremam	vernichtet alle Veräusserungen von Gütern des Bisthums Volterra ausser solchen, welche erweislich zum Nutzen der Kirche geschehen. Ughelli I, 1442.
	—	31	Juni 18.		
2679	—	—	Juli 4.	apud Nonam castrum	Urkunde für Barga. Archiv V, 329 nur Citat.

No.	R.	J.				
			1185 (III)			
2680	—	—	Juli	29.	in castro sti Miniati	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Luni. Ughelli I, 848.
2681	—	—	Aug.	2.	apud podium Bonitii	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Nonnenkloster St. Petrus de Luco. Mittarelli IV, 131.
2682	—	—	—	8.	apud montem Alcinum	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Eugen bei Siena. Ughelli III, 549. Lami Mon. I, 524.
2683	—	—	Sept.	18.	apud Cucurionem	(in territorio Spoletano) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Ascoli. Mit goldner Bulle. Ughelli I, 456.
2684	—	—	—	27.	——	nimmt die Bürger von Spoleto wieder zu Gnaden an. Ughelli I, 1261.
2685	—	—	Nov.	19.	Papie	ertheilt dem Bischof Namtelinus von Genf die Regalien. Spon Hist. de Gen. II, 40.
			1186 (IV)			
2686	—	—	Jan.	22.	——	Privilegium für die Einwohner von Levate in Bezug auf eine Wasserleitung. Lupus II, 1361.
2687	—	—	Febr.	10.	——	Schutzbrief für das Clarvallenserkloster bei Mailand. Le Vincende di Milano etc. 30 mit Facs. und Siegel.
2688	—	—	—	11.	——	(apud stum Saluatorem) schenkt dem Bisthum Parma das Castell Castrignano. Affo Parma II, 392.
2689	—	—	—	11.	——	belehnt den Bürger von Parma Guido dei Rogeri mit Felino und andern Besitzungen. Affo Parma II, 393.
2690	—	—	—	14.	——	Schutzbrief für das Kloster Leocedium. Irici 14.
2691	—	—	März	1.	Casale	erklärt nach dem Rathe der Fürsten und der Hofrichter den Grafen Wilhelm von Genf in die Reichsacht, spricht dessen Genfer Lehensleute von der Treue los und verurtheilt ihn, dem dortigen Bischof zwanzig tausend Solidos als Schadensersatz zu zahlen. Spon Hist. de Gen. II, 42.
2692	—	—	—	5.	apud Nouariam	Schutz- und Freiheitsbrief für die homines de Casali sti Euaxii. Irici 69.
	35	—	—	9.		
2693	—	—	April	4.	Mediolani	(ad domum Canonicorum) Protokoll wie der Kaiser den Bischof Riprand von Verona mit den Regalien belehnt. Ughelli V, 805.
2694	—	—	Juni	9.	in territorio Cremonesi	(in destructione castri Meinfredi) verleiht und bestätigt der Stadt Mailand zwanzig Castelle, gelegen zwischen der Adda und dem Flusse Ilium. Mur. Ant. It. IV, 229.
	—	32	—	18.		
2695	—	—	—	22.	apud Varisium	Schutz- und Bestätigungsbrief für das St. Paulskloster zu Mezano. Campi II, 368.
2696	—	—	Dec.	1.	Papie	allgemeiner Schutz- und Steuerfreiheitsbrief für den Deutschorden. Miraeus III, 60.
			1187 (V)			
2697	—	—	Febr.	11.	——	(apud stum Saluatorem) belehnt gemeinschaftlich mit dem König Heinrich den Bischof Bernhard von Parma mit dem Castell Rignoni. Ughelli II, 172.
2698	—	—	März	5.	Ratisbone	bestätigt dem Kloster Seitenstetten einen demselben von Erzbischof Wichmann von Magdeburg geschenkten Wald bei Ips in Oestreich und ertheilt dem Kloster das Recht dort auf Eisen und Salz zu bauen. Hormayr Werke III, 433 Extr.
	36	—	—	9.		
2699	—	—	April	17.	apud Werdeam	bestätigt dem Stift St. Ulrich und Afra zu Augsburg die Schenkung dreier Güter zu Hurweling und eines Hauses. M. B. XXII, 196.
2700	—	—	—	19.	Gingen	bestätigt die von K. Otto an die Kirche zu Innichen gemachten Schenkungen. Hormayr Gesch. von Tirol I, 113.
	—	33	Juni	18.		
2701	—	—	Juli	12.	Hagenoe	für die Abtei Weissenburg. Schöpflin Als. ill. II, 358 nur Citat.
2702	—	—	Aug.	21.	Wormatie	nimmt das Kloster Cappenberg in seinen Schutz, erklärt es frei von aller Vogtei und schenkt ihm die Zollfreiheit zu Kaiserswerth. Kindlinger Samml. 150. Hugo Ann. I, 874.
2703	—	—	Nov.	13.	Haselach	bestätigt die Freiheiten und genannten Besitzungen des Klosters Eussernthal bei Landau. Würdtwein Subs. X, 352. Mit dem Jahr 1186.

No.	R.	J.	1188 (VI)			
	37	—	März	9.		
	—	—	—	27.	Moguntie	grosser Hoftag auf Sonntag Lätare. Der Kaiser nimmt das Kreuz.
2704	—	—	April	21.	Seligenstat	Schutzbrief für das Kloster Hiltwarteshusen. Gatterer pract. Dipl. 88.
2705	—	—	Juni	13.	Bomeneborgk	dotirt die Kapelle der Reichsburg Bomeneburg bei Eschwege mit verschiedenen dem Landgrafen Ludwig von Thüringen abgekauften Gütern. Kuchenbecker von den Erbhofämtern Hessens 3.
	—	34	—	18.		
2706	—	—	Juli	25.	apud Goslariam	entscheidet einen Streit der Aebtissin Adelheid von Gandersheim mit deren Hofbeamten und beschränkt die Anmassungen des Klostervogts. Lünig XVIII, 33.
2707	—	—	Aug.	8.	——	grosser Freiheitsbrief für die Goslarer Stiftskirche in Bezug auf Jurisdiction, Asylrecht, verbotene Verpfändung des Kirchenschmuckes, Einquartirung des kaiserlichen Gefolges, Rechte der Vögte, die nur in furto, in pugna und in raptu ein Recht haben sollen, u. s. w. Heineccius Ant. Gosl. 185.
2708	—	—	—	8.	——	Verordnung gegen die Anmassungen der Vögte der Goslarer Stiftskirche. Leuckfeld Ant. Poeld. 286.
2709	—	—	Sept.	19.	apud castrum Lisenize	grosser und merkwürdiger Freiheitsbrief für die Stadt Lübeck, wodurch er deren Streitigkeiten mit den Grafen von Schaumburg und Ratzeburg beseitigt, der Stadt die ihr von Heinrich dem Löwen ertheilten Privilegien bestätigt und überhaupt die äussern Gränzen und innern Rechte Lübecks festsetzt. Lünig XIII, 1330.
2710	—	—	—	29.	apud castrum Altenburg.	tauscht Güter mit dem Bisthum Merseburg. Buder Samml. 449.
2711	—	—	Nov.	25.	Gerinrode	erlaubt dem Bischof Eberhard von Merseburg den dortigen Markt zu erweitern und gestattet, dass die reichslehnbare Hofstätte des Canonikus Bodo mit dem Kirchengut vereinigt werde. Schultes' Directorium II, 332.
2712	—	—	Dec.	29.	Nurnberc	Friedebrief gegen die Brandstifter und wegen dem Ansagen der Fehden. Mit dem Schluss: Hanc ordinationem legibus praedecessorum nostrorum Imperatorum atque Regum iussimus interseri. Chron. Ursperg. ad h. a. Libr. Feud. V, 10. Meichelbeck I b, 567. Oblenschlager Erl. der A. B. 123. Der Jahreszahl 1187 und der damit zu vereinigenden Ind. VI ungeachtet, glaube ich, dass dieses merkwürdige Gesetz hierher gehört.
			1189 (VII)			
2713	—	—	Febr.	15.	Onoltespach	überlässt dem Bischof Conrad von Trient die Silbergruben in seinem Bisthum. Bonelli Notizie II, 492.
	38	—	März	9.		
2714	—	—	April	14.	Hagenowe	resignirt dem Bischof von Strasburg die von demselben zu Lehen getragenen Güter zu Spechtesbach und Tegerenbach, um diese gegen die Güter zu Mülnhoven und Rorbach, welche nun in das Verhältniss der andern treten, dem Kloster Eusserntbal zu übergeben. Würdtwein N. S. XII, 118.
2715	—	—	—	16.	Selse	stiftet zu Hagenau ein Hospital. Schöpflin A. D. I, 291.
2716	—	—	—	29.	Werde	verleiht dem Bischof Heinrich von Brixen die Hälfte des Nutzens von den in seinem Bisthum zu entdeckenden Silbergruben. Hormayr Gesch. v. Tirol I, 138.
2717	—	—	Mai	1.	——	bestätigt die Stiftung des Augustinerklosters Aue (später Gries) durch den Grafen von Greifenstein. Bonelli Notizie II, 488 und besser III, 191.
2718	—	—	—	18.	Wienne	schenkt dem Bisthum Freisingen die ihm von Herzog Leopold von Oestreich resignirten Rechte auf die Freisingischen Besitzungen in Oestreich, nämlich Marktrecht, Landgericht und Burgwerk. Meichelbeck I, 379. Glafey Anecd. 97. Ludewig Rel. X, 158.
	—	35	Juni	18.		
2719	—	—	Nov.	26.	Philippopoli	sehr schöner und merkwürdiger Brief an seinen Sohn König Heinrich über seinen bisherigen Marsch. Heda 178 bis 181. Miris I, 125. Martene Coll. I, 909. Ansberti Hist. de exped. Frid. ed. Dobrowsky 42.
			1190 (VIII)			
	39	—	März	9.		
	—	—	Mai	18.	Iconii	Einnahme von Iconium.
	—	—	Juni	10.	in fluuio Seleph	*Todestag. Seine Gebeine wurden in Tyrus begraben.*

No.	R.	Datum		Ort	Inhalt
		1169 (II)			
	1	Aug.	15.	Aquisgrani	*Königskrönung durch Erzbischof Philipp von Cöln.*
		1183 (I)			
	15	Aug.	15.		
		1184 (II)			
	—	Mai	20.	Maguntie	auf Pfingsten, Wehrhaftmachung.
	16	Aug.	15.		
		1185 (III)			
2720	—	Juli	00.	Basilee	empfängt von Bischof Heinrich von Basel die Hälfte der Berge Breisach und Eckhardsberg zu Lehen, mit der Verabredung dieselben gemeinschaftlich befestigen zu lassen. Herrgott Gen. II, 195.
	17	Aug.	15.		
2721	—	Dec.	18.	Asculi	verordnet, dass die Inhaber von Gütern des Bisthums Ascoli die Einrede der Verjährung gegen dasselbe nicht sollen vorbringen dürfen. Ughelli I, 458.
		1186 (IV)			
	—	Jan.	27.	Mediolani	Hochzeit des Königs mit Constanze der Erbin von Sicilien.
2722	—	Juli	6.	in obsidione Urbis ueteris	(sub temptorio Regis Heinrici) Protokoll über die Begnadigung der Stadt Cremona. Mur. Ant. It. IV, 471.
	18	Aug.	15.		
2723	—	Sept.	1.	in castro sti Miniatis	Schutzbrief für alle Klöster der Valumbroser Congregation. Lami Del. IV, 195. Lami Mon. I, 341.
2724	—	Oct.	6.	Bononie	nimmt das Camaldulenserkloster St. Salvator und Donat mit allen zugehörigen Klöstern und Besitzungen in seinen besondern Schutz. Savioli II, 144. Mittarelli IV, 153.
2725	—	—	17.	Rauenne	nimmt die Kirche Sta Maria in Portu in seinen Schutz und befiehlt, dass Niemand sie hindern solle, die Früchte von ihren Ländereien heim zu führen. Fantuzzi II, 155.
2726	—	—	25.	apud Cesenam	grosser Freiheitsbrief für die Stadt Siena. Mur. Ant. It. IV, 469. Lami Mon. I, 380.
2727	—	Dec.	3.	Esine	nimmt das Kloster St. Michaelis de Quadrigaria in seinen Schutz und erlaubt ihm im Flusse Esino Mühlen zu bauen. Mittarelli IV, 156.
		1187 (V)			
2728	—	Febr.	11.	Papie	siehe die heutige Urkunde Kaiser Friedrich I.
2729	—	April	29.	apud Ficiclum	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster des heil. Salvius in Paratinula. Lami Del. IV, 196.
	19	Aug.	15.		
2730	—	—	19.	Bononie	gestattet den Einwohnern von Fucecchio die Erbauung eines Castells. Lami Del. XII, 1181. Lami Mon. I, 342.
2731	—	Sept.	13.	Papie	restituirt der Kirche St. Martin und Leo zu Pavia den Uferzoll und cassirt den auf Befehl Papst Urban III in dieser Angelegenheit gefällten, der Kirche ungünstigen Spruch. Zacharia Anecd. 239.
		1188 (VI)			
2732	—	März	4.	in palatio Tullensi	Rechtsspruch zwischen den Canonikern zu Toul und dem Grafen Matheus von Zuffen, in Betreff der Leute zu Auze woran dem letzteren kein Recht zustehen soll. Calmet II, 402.
2733	—	Juli	25.	Goslarie	Rechtsspruch zwischen dem Kloster Gandersheim und dessen vier Hofämtern und Vogt, insbesondere über die von den ersteren anzusprechende Bewirthung. Harenberg 129.
	20	Aug.	15.		
		1189 (VII)			
2734	—	April	14.	Hagenoue	siehe die heutige Urkunde Kaiser Friedrich I.

No.	R.	Monat	Tag	Ort	Inhalt
		1189 (VII)			
2735	—	Mai	6.	apud Basileam	ertheilt dem Bischof von Bergamo die Vergünstigung die aus seinem Bisthum an den König gehenden Appellationen während den nächsten drei Jahren zu entscheiden. Lupus II, 1399.
2736	—	—	7.	——	ertheilt dem Bischof Wilhelm die Regalien des in Folge der Aechtung des Grafen Humbert von Savoyen reichsunmittelbar gewordenen Bisthums Sitten. Schöpflin A. D. I, 292.
	21	Aug.	15.		
2737	—	—	18.	Wirceburg	ertheilt dem Bischof Hildebrand von Volterra das Münzrecht. Ughelli I, 1443.
2738	—	Sept.	8.	Spire	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das Kloster Steingaden. Or. Guelf. II, 622. Hund III, 358.
		1190 (VIII)			
2739	—	Febr.	1.	Wimpine	bestätigt dem Kloster Eberbach im Rheingau die von seinem Vater ertauschte Rheininsel Varwert bei Ginsheim mit Ausnahme des dortigen Fischwassers. Wenck II, 120.
2740	—	März	1.	Moguntie	verordnet nach Rath der in Gerichtsweise versammelten Fürsten über die Rechte der Geistlichkeit und der Bürger von Besançon. Sehr merkwürdig. Dunod I, 53.
2741	—	—	25.	Frankfordie	verzichtet darauf im Erzbisthum Cöln andere Münzstätten zu haben, als die zwei zu Duisburg und Dortmund, verbietet anderwärts das Cölner Gepräge nachzubilden, und ertheilt allen Städten des Erzbisthums Zollfreiheit zu Werd. Cölner Apologie 6.
2742	—	April	24.	——	ertheilt dem Kloster Corvei Zollfreiheit zu (Kaisers-) Werd., Schaten I, 889.
2743	—	Juni	24.	Aldenburc	schenkt dem Kloster zu Stendal zwanzig Mark Einkünfte zur Mark Brandenburg gehörig. Beckmann Brandenb. Hist. II, 17.
2744	—	Juli	15.	Fulde	nimmt das Bisthum Verden auf Bitte des durch die Zerstörung Bardewiks erschreckten Bischofs Hugo in seinen besondern Schutz. Or. Guelf. III, praef. 23.
2745	—	—	17.	Frankenfurt	nimmt die Burgensen von Gelnhausen in seinen Schutz und ertheilt ihnen aus besonderer Vorliebe für diesen Ort Zollfreiheit im ganzen Reich. Lünig XIII, 784.
	22	Aug.	15.		
2746	—	Sept.	25.	Hagenowe	verkündet den Prälaten und Ministerialen des Erzbisthums Bremen den Reichsschluss, dass wann ein neuer Bischof gewählt ist: 1) alle Aemter ausser den vier Hauptämtern vacant sind; 2) dass alles was der vorige Erzbischof ohne Einwilligung seiner Kirche und Genehmigung des Reichs veräusserte, wieder heimfällt; 3) dass Niemand ein Recht am Mobiliarnachlass des verstorbenen Bischofs habe, vielmehr der letztere darüber verfügen könne. Staphorst I¹, 596. Lünig XVI, 107.
		1191 (IX)			
2747	—	Jan.	6.	apud Bozanum	Schutzbrief für die Besitzungen des Klosters Marienberg in Tyrol. Hormayr Werke II, 54 und nochmals II, 196.
2748	—	—	21.	Laude	verpfändet der Stadt Piacenza die Orte Borgo San Donino und Bargone für Tausend Pfund. Affò Parma III, 299.
2749	—	Febr.	11.	Bononie	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Marienkirche zu Reggio. Ughelli II, 301.
2750	—	—	12.	——	ertheilt der Stadt Como die Regalien im ganzen Bisthum. Rovelli II, 360.
2751	—	—	13.	——	ertheilt derselben die Regalien in Grabadona und Domaxio. Rovelli II, 361.
2752	—	—	13.	——	ertheilt der Bürgergemeinde zu Bologna das Münzrecht. Mur. Ant. It. II, 665. Savioli II, 167. Argelatus IV, 305.
2753	—	—	13.	——	thut die Stadt Ferrara aus dem Bann und bestätigt ihre Privilegien, darunter die Regalien, Jurisdiction, Grafschaft u. s. w. Würdtwein N. S. XII, 36 aus der H. S. 378 der Königin Christine.
2754	—	—	13.	——	restituirt dem Markgrafen Obizo von Este die Grafschaft Rovigo wie sie derselbe besessen ehe er von den Veronesern gefangen worden. Mur. Ant. Est. I, 357.

No.	R.	J.	1191 (IX)			
2755	—		Febr.	18.	Prati	Schutzbrief für das Kloster Valumbrosa und die damit verbundenen Klöster. Ughelli III, 222. Lami Del. IV, 198.
2756	—		—	19.	——	Schutzbrief für das Kloster San Passiniano. Lami Del. IV, 202.
2757	—		—	22.	Luce	wiederholt das von Kaiser Friedrich I am 29. Juli 1185 dem Bisthum Luni ertheilte Privileg. Ughelli I, 850.
2758	—		—	26.	Pisis	nimmt das Nonnenkloster St. Hilarius (vor Zeiten Alphianum genannt) in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Lami Del. IV, 199. Lami Mon. I, 203.
2759	—		März	8.	in castro sti Quirici	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Galganus in Tuscien. Ughelli I, 1443.
2760	—		April	7.	in nemore iuxta Cornazzanum	ertheilt dem Grafen Rambald die Investitur mit der Grafschaft Treviso. Mur. Ant. It. I, 433.
	—	1	—	15.	Rome	*Kaiserkrönung durch Papst Coelestin III.*
2761	—	—	—	17.	in campestribus inter Urbem et Tusculanum	schenkt dem Frauen-Münster zu Strasburg die Abtei Erstein, das Allod Mittich und zwei Hofstätten in Strasburg und Molsheim. Würdtwein N. S. X, 157 Extr.
2762	—	—	—	19.	in silua Libertina	Rechtsspruch auf Anfrage des Bischofs Conrad von Strasburg, dass die Bischöfe und Aebte die zur Kirche oder sonstigen Aemtern gehörigen Güter nicht veräussern können, und dass keiner auf ihren Höfen Häuser erbauen darf. Würdtwein N. S. X, 160.
2763	—	—	Mai	21.	Acerris	umfassender Bestätigungsbrief für Monte Cassino. Gattula 269 beinahe vier Folioseiten.
2764	—	—	—	25.	iuxta Neapolim	Bestätigungs- und Investiturbrief für Guido Graf von Tuscien. Lami Mon. I, 671.
2765	—	—	Juni	5.	in obsidione Neapolis	bestätigt als Kaiser die der Stadt Piacenza am 21. Jan. d. J. ausgestellte Pfandverschreibung. Affo Parma III, 301.
2766	—	—	ohne Tag		und Ort	verkündigt den Bewohnern von Borgo San Donino und Bargone, dass sie an Piacenza verpfändet sind. Affo Parma III, 301.
2767	—	—	Juni	17.	ante Neapolim	bestätigt die Besitzungen der Abtei St. Gislenus im Hennegau. Miraeus I, 554.
2768	—	—	ohne Tag		——	verleiht den Bürgern von Gubbio die Zerstörung des Castells, schenkt ihnen den Berg über der Stadt und bestätigt ihre Besitzungen und Freiheiten. Ughelli I, 640.
2769	—	—	Juni	30.	Neapoli	Schutzbrief für das Castell Corangia in Summati. Ughelli I, 458.
	23	—	Aug.	15.		
2770	—	—	ohne Tag		Senis	(in palatio episcopi) Bestätigung für das Kloster St. Salvator de Insula. Mur. Ant. It. V, 969.
2771	—	—	Nov.	3.	Placentie	nimmt die Kirche in Guastalla nebst ihren vier Capellen in seinen Schutz und restituirt ihr mehrere Güter. Affo Guastalla I, 350.
2772	—	—	—	27.	Papie	bestätigt nochmals als Kaiser die Privilegien des Klosters Passiniano. Lami Del. IV, 204.
2773	—	—	—	30.	Mediolani	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Kirche des heil. Eusebius zu Vercelli. Ughelli IV, 787. Irici 32.
2774	—	—	Dec.	8.	——	verleiht dem Markgrafen Bonifaz von Montferat die Orte Gamundium und Marengi. Moriondi I, 91. Mur. S. S. XXIII, 357. Guichenon Bibl. Sebus. 175.
	—	—	—	25.	Hagenowe	Weihnachten.
			1192 (X)			
2775	—	—	Jan.	12.	Ratisbone	nimmt das Kloster Eussernthal in seinen Schutz und erlaubt ihm von den Reichsministerialen Güter zu erwerben. Würdtwein N. S. XII, 129.
2776	—	—	—	27.	——	bestätigt dem Kloster Indersdorf die von Gottfried von Herteshausen demselben geschenkten Güter. M. B. XIV, 136.

No.	R.	J.	1192 (X)			
2777	—	—	Febr.	15.	Hagenowe	bestätigt Kaiser Friedrich I Urkunde vom 2. Februar 1165 (?) wodurch dieser die Grafschaft Chiavenna dem Herzogthum Schwaben restituirte, und das Grafenamt derselben den Rectoren zu Chiavenna übergab. Salis Fragm. IV, 59.
2778	—	—	März	4.	—	nimmt die der Strasburger Kirche am 17. April 1191 gemachte Schenkung der Abtei Erstein zurück, weil es nicht erlaubt sey das Reichsgut ohne Ursache zu vermindern. Würdtwein N. S. X, 156.
2779	—	—	—	5.	—	überlässt und bestätigt der getreuen Stadt Cremona das Castell Crema, die Reichsbesitzungen in Insula Fulkerii und überhaupt alles, was Cremona vor der Erbauung Crema's besessen. Mit goldner Bulle. Mur. Ant. It. IV, 231.
2780	—	—	—	24.	Wizzenburc	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das St. Peterskloster in Ouwe. Or. Guelf. II, 632.
2781	—	—	—	30.	Geilenhusen	bestätigt die Privilegien und Besitzungen der Stadt Pisa. Dal Borgo Raccolta 24.
	—	2	April	15.		
2782	—	—	Juli	8.	Heitingesvelt	bestätigt das von Friedrich von Hesler gestiftete Jungfrauenkloster Schönau. Guden C. D. V, 255. Ussermann Ep. Wirc. 53.
2783	—	—	—	26.	Geilenhusen	für das Bisthum Reggio, einige demselben geschenkte Höfe betr. Tiraboschi Mem. IV, 10.
2784	—	—	—	27.	—	Bestätigungs- und Investiturbrief für die Stadt Brescia, die da sich auszeichnet durch Tapferkeit, Menge des Volks, durch Waffenzier, Weisheit, Reichthum und Treue. Mur. Ant. It. IV, 465.
	24	—	Aug.	15.		
2785	—	—	—	24.	Witsenowe	(iuxta Moguntiam) bestätigt der Abtei Epternach ihre Rechte, Freiheiten und Besitzungen. Bertholet IV, 37.
2786	—	—	—	29.	Wormatie	erlaubt die Ehe zwischen den Ministerialen des Reichs und denen der Mainser Kirche, dergestalt, dass die Kinder getheilt werden. Guden C. D. I, 312.
2787	—	—	Oct.	21.	Northusen	ertheilt dem Kloster Corvei auf dessen Gebiet das Bergwerksregal. Martene Coll. I, 1002.
2788	—	—	—	27.	Hircesberg	wiederholt Kaiser Friedrich I Privileg für die Kirche zu Firmana vom 14. Februar 1185. Ughelli II, 698.
2789	—	—	Nov.	4.	Mulehusen	überträgt dem Bischof Bernhard von Paderborn im Tausch für die Burg Plesse den Desenberg und alle Güter, welche Graf Sifrid von Bomeneburg im Bisthum Paderborn besessen. Archiv der Westph. Gesch. von Wigand I b, 111. Schmincke Mon. Hass. II, 663.
2790	—	—	—	30.	Voertit (?)	ermahnt den Erzbischof Wilhelm von Ravenna den von Kaiser Friedrich ihrer Güter beraubten und vertriebenen Edeln in Wiedereroberung des Ihrigen beizustehen. Ughelli I, 373 aus Ferrettis Collect. in der Vaticana. Fantuzzi III, 82 zu 1178.
2791	—	—	Dec.	1.	Altenburg	überlässt dem von Heinrich Castellan von Leisnig gestifteten Kloster Buch die Pfarrei zu Leisnig, nachdem gedachter Heinrich dem Reiche dagegen die Pfarrei zu Eyckstade abgetreten hat. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 171.
2792	—	—	—	8.	Mersburc	restituirt dem Kloster Bosau die Kirche zu Zwickau und das Dorf Marienthal. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 437. Thuringia sacra 644.
2793	—	—	—	28.	Rithiencie (?)	meldet dem König Philipp August von Frankreich die Gefangennehmung König Richards von England durch den Herzog Leopold von Oestreich. Bouquet XVII, 551.
			1193 (XI)			
2794	—	—	März	28.	Spire	wiederholte Schenkung der Marienabtei zu Passau an das dortige Bisthum (schon Otto I hatte sie geschenkt und so auch dessen Nachfolger, sie war aber immer wieder an das Reich gekommen). Hund I, 377.

No.	R.	J.	1193 (XI)			
2795	—	—	März	29.	Spire	schenkt dem von dem Reichsministerialen Cuno von Minzenberg gestifteten Hospital zu Sachsenhausen den später so genannten Sandhof. Böhmer C. D. Ffurt. Fichard Archiv II, 90.
2796	—	—	April	6.	in uilla Selsa	Schutz- und Freiheitsbrief für das Kloster Marchthal in Constanzer Dioces. Hugo Ann. II, 85.
2797	—	—	—	10.	Spire	überlässt dem Hagenauer Hospital die Kirche zu Balbrun im Tausch gegen dessen Zehnten von der kaiserlichen Kellnerei im Elsass (de cellerario nostro in Alsatia). Schöpflin A. D. I, 300.
	—	8	—	15.		
2798	—	—	—	19.	apud Hagenowe	meldet den geistlichen und weltlichen Herrn in England, dass er mit König Richard Friede und Eintracht gemacht habe. Bouquet XVII, 557.
2799	—	—	—	28.	Bopardie	bestätigt der Abtei Sprengirsbach das Privileg König Conrad III vom 1. Aug. 1144 und ausserdem verschiedene Besitzungen. Acta Pal. III, 113. Tolner 37. Hontheim I, 622.
2800	—	—	Mai	13.	Frankenfort	schenkt dem Schultheissen Wolfram von Frankfurt, wegen den treuen Diensten die derselbe von Jugend an ihm und seinem Vater Kaiser Friedrich I ununterbrochen geleistet, den Hof Riedern bei Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Lersners Chronik II b, 46. Mit Ind. X.
2801	—	—	—	18.	Wirceburc	umfassender Bestätigungsbrief für das Kloster Tegernsee. M. B. VI, 196. Hund III, 397. Or. Guelf. I, 85. Beide letztere zum 17. Juni.
2802	—	—	—	18.	——	Freiheitsbrief für das Kloster Ebersberg. Hund II, 276. Or. Guelf. II, 258.
2803	—	—	—	28.	Geilenhusen	erlaubt seinen Ministerialen und Vasallen das Cistercienserkloster in Bebenhausen zu begaben. Besold I, 221.
2804	—	—	—	30.	——	grosser Bestätigungs- und Freiheitsbrief für die getreuen Pisaner. Mur. Ant. It. IV, 473. Lami Mon. I, 382.
2805	—	—	Juni	1.	——	schenkt dem Erzbischof Wichmann von Magdeburg das Castell Haldesleben und Hof und Abtei Lutter nebst verschiedenen früher von Heinrich dem Löwen besessenen Gütern. Gercken C. D. IV, 432. Sagittar 82. Ludewig Rel. XI, 587.
2806	—	—	—	7.	Wirceburc	bestätigt einen Vertrag zwischen der Bamberger Kirche und Bertold Markgrafen von Andechs wegen den Ehen unter den beiderseitigen Ministerialen in Franken, Baiern und Kärnthen. Lang R. B. I, 359.
2807	—	—	—	7.	——	überlässt der Gemeinde zu Como den dortigen Zoll. Rovelli II, 361.
2808	—	—	ohne Tag		——	umfassender Schutz- und Bestätigungsbrief für die Stadt Como. Rovelli II, 362.
2809	—	—	Juni	20.	Gamundie	bestätigt die Privilegien des Klosters Lorch und die Belehnung des Dietrich von Stamheim mit einer Mühle. Besold I, 448.
2810	—	—	—	29.	Wormatie	bestätigt und begünstigt das von Pfalzgraf Rudolph von Tübingen gestiftete Cistercienserkloster Bebenhausen. Besold I, 219.
2811	—	—	Juli	16.	——	restituirt dem Kloster Ebrach die Pfarrei in Schwabach. Hansselmann Landesboh. I, 372.
	25	—	Aug.	15.		
2812	—	—	Oct.	19.	Wirceburc	thut die Stadt Reggio aus der Acht und nimmt sie wieder zu Gnaden an. Mur. Ant. It. IV, 471.
2813	—	—	Nov.	25.	Werde	bestätigt die Freiheiten, Rechte und Besitzungen der St. Suibertuskirche in Werden. Lamey von Ravensberg 16.
2814	—	—	Dec.	4.	Geilenhusen	belehnt den Markgrafen Bonifaz von Montferat mit der Stadt Cäsarea (Alexandrien). Mur. S. S. XXIII, 360. Moriondi I, 101.
2815	—	—	—	7.	——	cassirt einen zum Nachtheil von Treviso gefällten Schiedsspruch. Archiv IV, 203 Extr.
2816	—	—	—	12.	Frankenuort	beurkundet, dass Hermann Graf von Waldeck die bisher geführte Vogtei über das Bisthum Paderborn abgeschworen habe. Schaten I, 896.
2817	—	—	—	20.	Geilenhusen	verkündet den geistlichen und weltlichen Herrn in England, dass er ihren König Richard Löwenherz drei Wochen nach Weihnachten freilassen und sodann zum König der Provence krönen werde. Bouquet XVII, 562. Or. Guelf. III, 568.

No.	R.	J.	1194 (XII)			
2818	—	—	Jan.	2.	Wirceburc	bestätigt dem Kloster Ebrach verschiedene demselben von Bischof Heinrich von Würzburg restituirte Güter z. B. Waleswinden, Volburc etc. Lang R. B. I, 361.
2819	—	—	Febr.	18.	Munrichestadt	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Brumbach an der Tauber. Guden Syll. 583.
2820	—	—	März	18.	Nurnberc	bestätigt der Bamberger Hauptkirche die Schenkungen des Freien von Lobdeburc, z. B. Husen, Sconungen etc. Lang R. B. I, 361.
	—	4	April	15.		
2821	—	—	Mai	6.	Lutach	bestätigt Kaiser Friedrich I Privileg für Admont wegen den auf den Stiftsgründen entdeckten oder noch zu entdeckenden Salzquellen und Metallen. Mitgetheilt von Pertz.
2822	—	—	—	9.	Triuels	bestätigt einen Gütertausch zwischen der Abtei Weissenburg und dem Kloster Hemmenrode. Würdtwein Subs. V, 259.
2823	—	—	—	9.	——	nimmt das Kloster Eussernthal in seinen besondern Schutz und bestätigt einen zwischen demselben und dem H. von Meisterselo gemachten Gütertausch. Würdtwein N. S. XII, 126.
2824	—	—	—	22.	apud Curiam	übergiebt die von Rudiger von Limpach ihm hierzu resignirte Kirche in Bendura dem Kloster St. Lucius in Chur. Hugo Ann. Praem. I, 70.
2825	—	—	Juni	3.	Placentie	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Leno. Zaccharia Leno 132. Mur. Ant. It. I, 843. Or. Guelf. III, 570.
2826	—	—	Juli	19.	Pisis	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Sta Flora zu Arezzo. Margarin II, 222.
2827	—	—	—	20.	ohne Ort	befreit den Bischof Gerhard von Bologna dergestalt, dass er niemals das iuramentum de calumnia zu schwören brauche und sich bei Rechtsstreitigkeiten seines Bisthums durch einen Oekonomen könne vertreten lassen. Savioli II, 178.
	26	—	Aug.	15.		
2828	—	—	Sept.	24.	Salerni	Urkunde für das Kloster La Cava. Archiv V, 329 nur Citat.
	—	—	ohne Tag		Panormi	Krönung als König von Sicilien. Der Tag lässt sich nach der mit dem zweiten Sicilischen Regierungsjahr versehenen Urk. vom 2. Nov. 1196 nur in so weit bestimmen, dass die Krönung nach dem 1. Nov. statt gefunden haben müsse. Die Chronisten geben verschiedene Tage an.
2829	—	—	Dec.	25.	——	(in palatio) schenkt und bestätigt dem Kloster Monte Cassino, welches hier specialis imperii camera genannt wird, die Castelle Malviti, Atini und Rocca Albani. Gattula 278.
2830	—	—	—	25.	——	erklärt das Kloster Monte Cassino frei von Kriegsleistungen, überlässt ihm gewisse Fiscalabgaben und den Ort St. Germano, und bestätigt ihm die Civil- und Criminalgerichtsbarkeit über seine Leute. Gattula 279.
2831	—	—	—	25.	——	bestätigt die Reichsunmittelbarkeit des Klosters Monte Cassino, ertheilt dessen Abgesandten die Freiheit von Weggeldern und Zöllen, erlaubt jedermann Schenkungen an das Kloster zu machen und erklärt die auf den Boden des heil. Benedict sich begebenden Leute frei von jeder fremden Gewalt. Gattula 280.
			1195 (XIII)			
2832	—	—	Jan.	11.	——	bestätigt dem Erzbisthum Palermo dessen auf dem dortigen Zoll ruhende jährliche Rente von neun und zwanzig tausend zwei hundert Tarenen und sonstige Einkünfte und Besitzungen. Mit goldner Bulle. Pirro 114.
2833	—	—	ohne Tag		——	bestätigt dem Erzbischof Angelus von Tarent die Jurisdiction und andere Rechte seiner Kirche. Ughelli IX, 131.
2834	—	—	Jan.	20.	apud stum Marcum	meldet dem Erzbischof Walter von Rouen, dass er Sicilien und Apulien in Ruhe besitze, und dass seine Gemahlin Constantia ihm auf St. Stephanstag einen Sohn geboren habe. Bouquet XVII, 650.
2835	—	—	Febr.	5.	Messane	bestätigt dem Basilianerkloster St. Salvator zu Messina dessen Privilegien. Mit goldner Bulle. Pirro 980.

No.	R.	J.	1195 (XIII)			
2836	—	—	März	15.	apud Tarentum	beurkundet die Uebertragung des Berges zu Osthoven durch Grafen Heinrich von Wartenberg an den heil. Peter zu Worms. Abschriftlich in meinem Besitz.
2837	—	—	—	30.	in Baro	Urkunde für das Kloster Monte Vergine. Archiv V, 829 nur Citat.
2838	—	—	—	30.	Barii	befiehlt denen von Cantalupo etc. dem Bischof Reinald von Ascoli zu huldigen. Ughelli I, 458.
2839	—	—	April	2.	——	schenkt dem Marienkloster in Neritono die dortige Judenschaft und bestätigt dessen Besitzungen. Ughelli X, 298.
2840	—	—	—	4.	——	bestätigt dem Bischof Otto von Penna die Besitzungen und Privilegien seiner Kirche. Ughelli I, 1128 und 1135.
2841	—	—	—	10.	apud Tranum	schenkt seinem Arzt und Capellan Berard, dem Archidiacon von Ascoli und dessen Brüdern das Castell St. Omeri mit der Villa Aquaviva. Ughelli I, 460.
2842	—	—	—	12.	——	verkündet den Bischöfen und Prälaten in Deutschland, dass er auf dem zu Himmelfahrt in Bari gehaltenen Hoftage beschlossen habe, eine Expedition von fünfzehn hundert Reitern und eben so viel Fussgängern nach dem heiligen Land zu senden, und beauftragt sie, dies den dazu Lusttragenden in ihrer Dioces bekannt zu machen. Freher S. S. ed. Struv. I, 360.
	—	5	—	15.		
2843	—	—	—	27.	apud Casale nouum	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Catanea. Pirro 532.
2844	—	—	Mai	1.	apud Esculum de Marca	bestätigt die Besitzungen des Bisthums Theate. Ughelli VI, 718.
2845	—	—	—	20.	apud Fauentiam	Schutzbrief für das Camaldulenserkloster St. Hippolit und Laurentius in Faenza. Mittarelli IV, 194.
2846	—	—	—	24.	Regii	Privilegium für das Bisthum Reggio, Gerichtsverfassung und richterliche Rechte des Bischofs betr. Tiraboschi Mem. IV, 80.
2847	—	—	—	26.	apud Burgum sti Domnini	befreit die Bischöfe von Modena von der Verbindlichkeit das iuramentum calumniae zu leisten und verordnet, dass nur eine Verjährung von hundert Jahren gegen Eigenthumsvindicationen des Bisthums schützen solle. Tiraboschi Mem. IV, 15.
2848	—	—	—	26.	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Fontevivo. Affo Parma III, 306.
2849	—	—	—	29.	Placentie	Bestätigung für den neuerwählten Bischof Obizo von Parma. Ughelli II, 174. Affo Parma III, 307.
2850	—	—	—	31.	apud stum Johannem de Tauazano	erlaubt der Stadt Ferrara die Wahl eines Richters, der anstatt des Kaisers die Appellationen entscheide. Mur. Ant. It. IV, 703.
2851	—	—	Juni	4.	Mediolani	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Morimund zwischen Pavia und Mailand. Ughelli IV, 173.
2852	—	—	—	6.	in ciuitate Cumana	Protokoll über die von dem Kaiser den Consulen der Stadt Cremona mit Fahne und Lanze ertheilte Investitur. Mur. Ant. It. I, 621 und IV, 233.
2853	—	—	Juli	4.	Verone	für den Pfalzgrafen von Verona. Tschudi 96 Extr.
2854	—	—	—	31.	apud Latam	hebt auf Bitte des Bischofs Bernhard von Paderborn den mit diesem Bisthum am 4. Nov. 1192 eingegangenen Tausch wieder auf. Schaten I, 904. Der Ort ist doch wohl schwerlich Lodi, sondern eher in Deutschland zu suchen, wenn die Urkunde wirklich hierher gehört.
	27	—	Aug.	15.		
2855	—	—	—	24.	Hagenowe	befiehlt dem Bischof von Minden seine Beamten anzuhalten, dass sie der dortigen Scholasterei entweder die herkömmlichen Dienste leisten oder durch Gottesurtheil mit glühendem Eisen ihre Nichtpflichtigkeit darthun. Würdtwein Subs. X, 10.
2856	—	—	Sept.	25.	Lutra	nimmt das Kloster Hert in seinen Schutz. Acta Pal. I, 76.
2857	—	—	Oct.	7.	Wirzburch	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Salzburgische Probstei Reichersberg. M. B. IV, 423.

No.	R.	J.	1195(XIII)			
2858	—	—	Oct.	20.	Moguntie	bestätigt dem Grafen Theodorich von Holland das Reichslehen des Zolles zu Gervliet, welches Friedrich I dem Vater desselben verlieh, und bestimmt zugleich mit Rath der Fürsten die dortigen Zollsätze. Bondam I, 254. Martene Thes. I, 661. Mieris I, 129.
2859	—	—	—	27.	Gailenhusin	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Sychem. Kreysig Beitr. III, 427.
2860	—	—	—	27.	—	tritt dem Kloster Pforte tauschweise das Dorf Wenzendorf ab. Böhme Beweis über Herrngosserstedt 43 nach Schultes.
2861	—	—	—	27.	—	Gunstbrief für Bischof Eberhard von Merseburg den Markt zu Merseburg und Zwencka betr. Schultes Dir. II, 370.
2862	—	—	—	28.	—	bestätigt der Magdeburger Kirche die ihr von den Markgrafen von Brandenburg geschenkten Güter Mokernik und Scholene. Gercken C. D. III, 57. Or. Guelf. III, 602. Sagittar 83. Ludewig XI, 592 und nochmals XII, 372.
2863	—	—	Nov.	6.	Wormatie	macht einen Vertrag zwischen Bischof Heinrich von Worms und Graf Walram von Nassau über ihre beiderseitigen Rechte in der Stadt Weilburg. Schannat Hist. Worm. 88. Kremer Or. Nass. 207.
2864	—	—	—	13.	—	erhebt den Abt von Pfeffers in den Reichsfürstenstand und ertheilt ihm die Belehnung mit dem Scepter. Eichhorn Ep. Cur. 69 mit dem Jahr 1196.
2865	—	—	Dec.	7.	—	bestätigt die Stiftung des Jungfrauenklosters zu Ichtershausen. Schumacher Nachr. V, 45.
2866	—	—	—	7.	—	genehmigt den Verkauf der Villa Caterfeld durch Ludwig von Wangenheim an das Kloster St. Georgenthal. Thuringia sacra 478.
			1196(XIV)			
2867	—	—	Jan.	21.	Hagenowe	schenkt dem Kloster Schönau bei Heidelberg zu Erwerbung des Gutes Locheim von Graf Boppo von Laufen hundert Mark und bestätigt dieselbe. Guden Syll. 39.
2868	—	—	März	5.	Frankenuort	genehmigt die Verfügung des Bischofs Johann von Cambrai, vermöge welcher er den jeweiligen Abt von St. Aubert zu seinem Caplan ernannte. Miraeus II, 1199.
2869	—	—	—	6.	Geilenhusen	bestätigt dem Bischof Balduin von Utrecht die Grafschaft Veluwe, womit dieser den Herzog Heinrich von Lothringen belehnt. Miraeus I, 289. Mieris I, 131. Bondam I, 255. Heda 177.
2870	—	—	April	9.	Wirleburg	bestätigt die Privilegien des Erzstiftes Magdeburg. Sagittar 83. Ludewig Rel. IX, 590 wo der Ort Wirteberg heisst.
	—	6	—	15.		
2871	—	—	Mai	17.	Lobdinburg	beurkundet den Verkauf der Hälfte des Gutes Locheim von Seiten des Grafen Boppo von Laufen an das Kloster Schönau für zwei hundert fünf und zwanzig Mark, und des ersteren Versprechen, die andere Hälfte, wenn sie ihm zugesprochen wird, um gleichen Preis zu erlassen. Guden Syll. 44.
2872	—	—	—	28.	Moguncie	befreit die Stadt Coesfeld von dem Vogteigerichte zu Varlar. Niesert Beitr. II[b], 476.
2873	—	—	Juni	1.	apud Bopardiam	ertheilt dem Herzog Heinrich von Lothringen für die Einwohner von Herzogenbusch Zollfreiheit auf dem Rhein. Miraeus I, 193.
2874	—	—	—	10.	Wormatie	macht einen Tausch mit der Wormser Kirche, dergestalt, dass er derselben die Vogtei in Dirmstein überlässt und dagegen den von Otto III der Martinskirche zu Worms geschenkten Zoll zu Boppard wieder erhält. Schannat Hist. Worm. 90.
2875	—	—	—	18.	Hagenowe	vergleicht sich mit dem Reichsministerialen Cuno von Minzenberg über die Einkünfte der von diesem zu Lehen getragenen Vogtei in Nierstein dahin, dass er ein Drittel von deren Einkünften behalte, die andern zwei aber dem Reiche auszahle. Guden C. D. V, 754.
2876	—	—	—	21.	Brumat	erlässt dem Kloster Neuenburg die von der Villa Dunenheim an die Landgrafschaft (Landgrauia) des Elsasses zu leistende Abgabe und ertheilt demselben das Waldrecht in Hittendorf. Schöpflin I, 305.

No.	R	J.	1196 (XIV)			
2877	—	—	Juni	24.	Ebinheim	befreit die Kaufleute des Reichs von allen Abgaben wegen der Grundruhr. Schöpflin A. D. II, 305. Wencker App. Arch. 160.
2878	—	—	—	25.	——	befreit die Hörigen der Kirchen St. Thomas und junger St. Peter zu Strasburg von allen Leistungen an den königlichen Fiscus. Schöpflin A. D. II, 303.
2879	—	—	Juli	1.	in uia inter Luxouium et Visulium	ist Zeuge einer Urkunde seines Bruders Otto. Chevalier Hist. de Poligny I, 332.
2880	—	—	—	6.	apud Bisuntium	bestätigt dem Kloster Schönau die Erwerbung des ganzen Gutes Locheim von Graf Boppo von Laufen. Guden Syll. 46.
2881	—	—	—	8.	——	bestätigt die Besitzungen der Cistercienserabtei Neuburg und ertheilt ihr (ausser mit Schaafen) das Weidrecht und das Beholzigungsrecht im heiligen Forst. Würdtwein N. S. X, 178.
2882	—	—	Aug.	12.	apud Mediolanum	Schutz- und Bestätigungsbrief für den heil. Ambrosius zu Mailand. Puricelli Mon. Ambr. 482.
	28	—	—	15.		
2883	—	—	—	23.	Papie	Privileg für das Kloster St. Hilarius und Benedict in Venedig. Mitgeth. von Pertz.
2884	—	—	Sept.	6.	Placentie	bestätigt dem Bisthum Como die Schenkungen seines Vaters Friedrich I. Ughelli V, 295.
2885	—	—	—	8.	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Salvator zu Quartazzola an der Trebbia. Campi II, 374.
2886	—	—	—	9.	——	bestätigt seinen Getreuen, den Cattanei di Monteveglio ihre Privilegien und Besitzungen. Savioli II, 191.
2887	—	—	Oct.	6.	apud Assanum	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Galgani. Ughelli I, 1444.
2888	—	—	—	20.	apud Montem Flasconem	bestätigt den von dem Richter Ptolemäus in Sachen des Petersklosters zu Perugia gegen die Littata und Berta in Betreff verpfändeter Güter gefällten Spruch. Margarin II, 228.
2889	—	—	—	20.	——	bestätigt die Stiftung und Dotirung eines Hospitals zu Nimwegen durch Graf Alard von Nimwegen. Bondam I, 251.
2890	—	—	—	21.	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Arezzo. Ughelli I, 421.
2891	—	—	—	22.	——	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des St. Petersklosters zu Perugia. Margarin I, 22.
2892	—	—	—	28.	——	bestätigt dem Bischof Bonus von Pistoja die Besitzungen und Rechte seines Bisthums. Zacharia Anec. 239 und 246.
2893	—	—	Nov.	1.	apud Fulgineum	giebt seinem getreuen Glando aus Lucca die Villa Basilica nebst Zugehör zu Lehen. Mem. Lucchese III[a], 134.
2894	—	—	—	3.	apud Spoletum	bestätigt dem St. Peterskloster zu Perugia den unbeschwerten Besitz des castrum Casalini. Margarin II, 228.
2895	—	—	—	16.	apud Tiburtum	bestätigt dem St. Peterskloster zu Perugia die demselben von Raynald und Raynucius restituirten Güter. Margarin II, 228.
			1197 (XV)			
	—	7	April	15.		
2896	—	—	Juli	9.	in Linaria	(iuxta pactum (?) in Sicilia) bestätigt dem heil. Moritz zu Magdeburg Ottos Markgrafen von Brandenburg und Albrechts seines Bruders Schenkung ihrer sämmtlichen Transalbinischen Besitzungen, welche aufgezählt werden. Mit goldner Bulle. Ludewig Rel. XI, 600. Beckmann Mark Brandenburg II, 24.
2897	—	—	—	28.	——	bestätigt einen Vertrag zwischen dem Erzbischof von Magdeburg und dem Markgrafen Otto und Grafen Albert von Brandenburg, wodurch diese alle ihre der Magdeburger Kirche übergebenen Besitzungen in der Markgrafschaft Brandenburg von jener als Lehen zurück empfangen. Gercken C. D. III, 65. Ludewig Rel. XI, 603. Sagittar 94. Beckmann Mark Brandenburg II, 26 zum 9. Aug.
	29	—	Aug.	15.		
2898	—	—	Sept.	22.	——	schenkt dem Grafen Albert von Sponheim den Hof Munzicha. Acta Pal. V, 186.
2899	—	—	—	25.	Messane	schenkt dem Erzbisthum Messina das Casale Feruliti in Calabrien. Pirro 400.
	—	—	—	28.	——	*Todestag. Er wurde zu Palermo begraben.*

No.	R.	1198 (I)		
	1	April 5.	Wormatie	Nomen regium sibi ascribit et apud ciuitatem Wangionum in albis paschalibus coronatus progreditur sagt Godefridus Colon. Dass König Philipp von diesem Tage und nicht von seiner kirchlichen Krönung seine Regierungsjahre gezählt habe, ergiebt schon die Datirung seiner ersten Urkunde. Dass er am 5. März gewählt worden, sagt er selbst in dem merkwürdigen Rechenschaftsbriefe an Papst Innocenz. Ueberhaupt sind zu vergleichen die Wahlacten in Innocentii III Epp. ed. Baluz. I, 690. — Nur ein sehr kleiner Theil der Urkk. dieses Königs ist mit dem Regierungsjahre versehen, ihre Zeitfolge bleibt daher oft zweifelhaft, zumal da auch die Chronisten wenig feste Puncte gewähren.
2900	—	Juni 29.	——	Bündniss mit König Philipp August von Frankreich gegen König Richard Löwenherz von England und den Gegenkönig Otto IV. Martene Coll. I, 1017. Bouquet XVII, 49. Or. Guelf. III, 752. Leibnitz Cod. iur. gent. I, 6.
	—	Aug. 15.	Maguntie	Königskrönung durch den Erzbischof von Tarantaise in Abwesenheit des Erzbischofs von Mainz. Autor inc. apud Urst. II, 86.
	—	Dec. 25.	Magdeburg	Weihnachten. Vergl. Walter von der Vogelweide h. von Lachmann 19 und 141.
		1199 (II)		
2901	—	Jan. 17.	Hildesheim	bestätigt der Bremer Kirche die Grafschaft Stade. Or. Guelf. III, 622. Staphorst I^a, 600. Lindenbrog 170. Mit Ind. III und Reg. 2, also vielleicht zu 1200, in welchem Falle denn auch die verstehende Weihnachtsfeier ein Jahr später zu setzen wäre.
2902	—	Febr. 19.	Olsnits	bestätigt den Kauf des Gutes zu Lipene durch die Marienkirche zu Altenburg von dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg. Schumacher Nachr. VI, 52. Mit Ind. III, also vielleicht zu 1200.
2903	—	März 8.	apud Herbipolim	nimmt das Marienkloster auf dem Berge bei Altenburg in seinen Schutz und befiehlt dem Burggrafen Erkenbert von Dewin, dasselbe gegen Bedrückungen zu vertheidigen. Schumacher Nachr. VI, 53. Vergl. Schultes Direct. II, 400.
2904	—	— 16.	Norinberc	ertheilt dem Orte Lenkersheim einen Wochenmarkt, zwei jährliche Messen und die freie Wahl des Schultheissen, der jedoch der Bestätigung des Reichsschultheissen zu Nürnberg bedarf. Lang R. B. I, 379 mit 18 kal. Apr.
	2	April 5.		
2905	—	— 15.	——	bestätigt dem Kloster Aldersbach das demselben von Kaiser Friedrich I am 13. März 1183 gegen dessen anmasslichen Vogt Alram von Chambe ertheilte Privileg. Hund II, 64. M. B. V, 361. Mit Ind. III.
2906	—	Juli 10.	ante Argentinam	bestätigt einen Gütertausch zwischen Ludwig Herzog von Baiern und dem Kloster Ensdorf. M. B. XXIV, 42.
2907	—	— 27.	Wormatie	bestätigt den Bürgern von Metz ihre Gerichtsordnung. Hist. de Metz, Preuv. 167 franz. Uebersetzung. Mit Reg. 1.
2908	—	Sept. 29.	Maguntie	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen der Salzburger Kirche. Hund I, 75 und nochmals II, 179. Ueber vier Folioseiten.
		1200 (III)		
2909	—	Febr. 27.	Spigelberc	nimmt das Kloster Hert bei Germersheim in seinen Schutz. Acta Pal. II, 76.
	3	April 5.		
2910	—	— 9.	Argentine	bestätigt dem von der Herzogin Uta von Schaumburg gestifteten Kloster Allerheiligen seine Freiheiten und insbesondere das Patronatrecht zu Nutzbach. Würdtwein N. S. X, 187. Schöpflin A. D. I, 308. Hugo Ann. II, 279.
2911	—	Juni 11.	Ensling	bestätigt dem Kloster St. Lucius zu Chur die Kirche in Benderen. Hugo Ann. II, 70.
2912	—	Sept. 29.	Nurinberg	schenkt dem Bergkloster St. Maria in Altenburg die Kirche in Treben. Schumacher Nachr. VI, 54.

20 *

No.	R.	1200 (III)		
2913	—	Sept. 28.	Norimberg	erlaubt dem Bischof Theodorich von Utrecht den Zoll zu Gana an einen andern Ort des Utrechter Schultheissenamtes zu verlegen. Heda 186. Mieris I, 135.
2914	—	Nov. 29.	Ulme	verpfändet dem Kloster heil. Kreutz in Augsburg für ein Darlehn von zwei hundert Mark gewisse Einkünfte zu Otringen und Durenkheim. Lang R. B. IV, 744.
		1201 (IV)		
	4	April 5.		
	—	Sept. 8.	Babenberg	ist gegenwärtig bei Erhebung der heil. Kaiserin Kunigund. Chron. Sampetr. Erf. u. Ussermann Ep. Bamb. 135.
2915	—	— 20.	Norimberg	nimmt das Kloster Steingaden in seinen Schutz und bestätigt dessen genannte Besitzungen. Hund III, 351 und nochmals 360. M. B. VI, 505. Or. Guelf. II, 651. Mit Ind. V und Reg. 4.
		1202 (V)		
	5	April 5.		
2916	—	Juni 6.	Bisuntii	genehmigt die Uebertragung der Kirche zu Eppelsheim von Seiten des Bisthums Worms an die Salvatorskirche zu Metz, welche daselbst schon viel früher das Patronatrecht hatte. Abschriftlich in meinem Besitz.
		1203 (VI)		
2917	—	Febr. 28.	Babenberg	bestätigt dem Kloster Aldersbach die demselben nach den Privilegien des Cistercienserordens zustehende freie Wahl seines Vogtes. Hund II, 63. M. B. V, 362.
	6	April 5.		
2918	—	— 23.	apud Egram	bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Markgrafen Theodorich von Meissen und der Kirche St. Maria. Schultes Directorium II, 419.
2919	—	Juli 7.	Wirzburg	Schutzbrief für die Bürger von Urfersheim. Lang R. B. II, 9.
2920	—	Oct. 11.	Treuiris	verbindet sich das Erzstift Trier dadurch, dass er den neuen Zoll zu Cochem wegschafft, den ungebührlichen Zollabgaben zu Hammerstein Einhalt thut und überhaupt seinen Schutz verspricht. Günther II, 79.
		1204 (VII)		
2921	—	Jan. 21.	Mogontie	bestätigt die Privilegien des Klosters St. Alban bei Mainz. Reuter vom Albansgulden 17. Mit Ind. VIII, also vielleicht zu 1205.
2922	—	März 10.	Herbipoli	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Berchtesgaden. Hund II, 178. Mit Ind. VIII, also vielleicht zu 1205.
	7	April 5.		
2923	—	Aug. 24.	in castris in obsidione Wizense	bestätigt dem Kloster Walkenried seine Freiheiten und Besitzungen. Or. Guelf. III, 630 mit Facs. und Siegel.
	—	Sept. 17.	Uchterchishusen	Landgraf Hermann von Thüringen unterwirft sich. Chron. Sampetr. Erf.
	—	Nov. 11.	Confluentie	der Erzbischof Adolf von Cöln und der Herzog Heinrich von Brabant unterwerfen sich. Godefr.
2924	—	— 12.	——	belehnt den Herzog Heinrich von Lothringen und Brabant zum Lohne der ihm geleisteten Huldigung mit der Abtei Nivelle, der Stadt und Kirche Mastricht, der Stadt Nimwegen und andern Gütern und Anwartschaften, auch sechzig Wagen Wein, halb von Boppard halb aus dem Elsass. Bondam I, 295. Or. Guelf. III, 775. Miraeus III, 75. Butkens Troph. I, 55.
		1205 (VIII)		
	—	Jan. 6.	Aquisgrani	neue Wahl und Königskrönung durch Erzbischof Adolf von Cöln. Godefr.
2925	—	— 12.	——	bestätigt dem Erzbischof Adolf von Cöln die Herzogthümer Westphalen und Engern und die übrigen von den Kaisern Friedrich und Heinrich diesem Erzstift überlassenen Reichsgüter so wie auch den Hof Brakel und die Villa Kerpen. Gelen de Engelberto 32. Bondam I, 299. Or. Guelf. III, 633. Gallia christ. III, 137. Mit dem Jahr 1204, Ind. VIII und Reg. 6.

No.	R.	1205 (VIII)		
2926	—	Jan. 12.	Aquisgrani	schenkt dem Erzbischof Adolf von Cöln das Allodialgut Saalfeld, welches einst Kaiser Friedrich von dem Erzbischofe Philipp von Cöln tauschweise an das Reich gebracht hatte. Mit goldner Bulle. Gelen de Engelberto 51. Bondam I, 297. Or. Guelf. III, 634. Schultes Cob. Saalfeld. Landesgeschichte II, 10. Die Daten sind dieselben wie bei der vorhergehenden Urkunde.
2927	—	März 9.	Herbipoli	genehmigt, dass das Hochstift Würzburg verschiedene Renten und Güter verpfände, um mit der dadurch erhaltenen Summe den Probst Wilhelm von Achen zu befreien. Lünig XVII, 945 deutsche Uebersetzung.
	8	April 5.		
2928	—	— 14.	Nurenberc	Schutzbrief für das Kloster Wezenach in Bamberger Dioces. Lang R. B. II, 14 Extr. Ussermann Ep. Bamb. 141 deutsche Uebersetzung.
2929	—	Mai 23.	——	macht einen Vergleich zwischen dem Abt Johann von Hersfeld und dem Landgrafen Hermann von Thüringen über ihre bisherigen Irrungen. Wenck III, 93.
2930	—	— 24.	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Salzburgische Probstei Reichersberg. M. B. IV, 426.
2931	—	ohne Tag	——	bestätigt dem Kloster Ebrach die Abgabenfreiheit seines Hofes in Würzburg. Lang R. B. II, 19.
2932	—	Juni 11.	apud Erbipolim	erklärt den Hof zu Heitingsfeld für abgabenfrei. Lang R. B. II, 17.
2933	—	Juli 16.	Hagenoe	nimmt die Stadt Strasburg in seinen besondern Schutz und ertheilt ihren Bürgern die Abgabenfreiheit in ganz Elsass. Schöpflin A. D. II, 311. Wencker de pfalb. 2.
	—	Aug. 15.	apud Mosellam fluuium	geht auf dem Zug gegen die Stadt Cöln über die Mosel. Godefr.
	—	Sept. 29.	ante Coloniam	kommt vor Cöln an, belagert es vergeblich fünf Tage lang und zieht dann vor Neuss, was er einnimmt und dem Erzbischof unterwirft.
		1206 (IX)		
2934	—	Jan. 25.	Ensheim	übergiebt auf Bitte des Herzogs Ludwig von Baiern dem Kloster Raitenhaslach die Aue Ettenowe. M. B. III, 120.
2935	—	Febr. 4.	apud Ezelingen	bestätigt dem Kloster Maulbronn den Besitz des demselben vom Pfalzgrafen von Tübingen restituirten Gutes Ubtingen. Sattler Geschichte von Würtemberg II, 59. Mit Ind. VIII.
2936	—	— 15.	Wirceburch	gestattet dem erwählten Bischof Heinrich von Würzburg sich in seinem Bisthum und Herzogthum der Dienste der Leute, welche gewöhnlich Freie genannt werden, so wie der Dienste der Leute der Kirche nach alter Gewohnheit zu bedienen. Schultes dipl. Gesch. I, 85.
2937	—	März 8.	Boperdie	ertheilt auf Bitte des Grafen Otto von Geldern den Bürgern von Zütphen die Zollfreiheit zu Werde. Bondam I, 301.
	9	April 5.		
2938	—	Juni 1.	Nurenberg	erlaubt dem Bischof Conrad von Brixen Silbergruben anzulegen mit Vorbehalt einer an den Fiscus zu entrichtenden Abgabe. Hormayr Gesch. von Tirol I, 199. Blos mit Ind. IX.
2939	—	— 11.	Giengen	nimmt das von seinem Vater Kaiser Friedrich besonders begünstigte Kloster Herbrechtingen in seinen Schutz. Besold I, 596. Herrg. Gen. II, 208. Blos mit Ind. IX.
	—	Oct. 16.	Wirceburg	Hoftag auf St. Gallus. Chron. Sampetr. Erf.
2940	—	Nov. 26.	Spire	empfiehlt dem Landvogt im Speiergau das Kloster Limburg zu schützen. Acta Pal. VII, 225.
2941	—	— 28.	——	befiehlt zu Gunsten der Speirer Kirche, dass das zu Kreutznach begonnene Schloss nicht weiter gebaut werden solle. Kremer dipl. Beitr. 143.
		1207 (X)		
2942	—	Jan. 15.	Vrankenuurt	belehnt zur Entschädigung für die Vogtei zu Castel bei Mainz die Grafen Gerhard und Heinrich von Dietz mit Gütern zu Usingen. Grüsner Beitr. III, 145. Reinhard Ausführungen I, 95.

No.	R.	1207 (X)			
2943	—	Febr.	9.	Geilenhusen	Heirathsvertrag mit dem Herzog von Brabant, betreffend die Ehe einer Tochter des Königs mit einem Sohne des Herzogs. Bondam I, 304.
2944	—	März	9.	Ratispone	ertheilt und bestätigt der Stadt Regensburg wichtige Freiheiten. Gemeiner vom Ursprung 68. Dessen Reg. Chron. I, 295 Extr.
2945	—	—	9.	——	überlässt dem Kloster Rot die freie Benutzung der in dessen Besitzungen sich vorfindenden Eisenadern. M. B. I, 369. Pez C. D. II, 65.
	10	April	5.		
	—	—	22.	Colonie	Ostern. Der König kam am Vorabend und bleibt neun Tage. Godfr.
2946	—	Mai	28.	Basilee	Schutzbrief für das Johanniterordenshaus zu Heimbach. Ungedruckte Originalurkunde.
2947	—	Juni	1.	——	ertheilt dem Grafen Thomas von Savoyen die Regalien und belehnt ihn mit drei Fahnenlehen. Guichenon Hist. de Sav. 48.
	—	—	10.	Argentine	Pfingsten. Autor inc. apud Urst.
2948	—	—	18.	——	belehnt den Markgrafen Azo von Este mit verschiedenen Villen im Bisthum Vicenza. Mur. Ant. Est. I, 381.
2949	—	—	18.	——	belehnt denselben auf Lebenszeit mit der Appellationsinstanz in der Veroneser Mark. Mur. Ant. Est. I, 383.
2950	—	ohne Tag		——	bestätigt den Brüdern Ulrich und Friedrich von Arco die denselben von dem Bischof von Trient ertheilten Lehen. Hormayr Beitr. II, 284.
2951	—	Aug.	3.	apud Wormatiam	bestätigt dem Kloster Raitenhaslach die Schenkung der Salinen in Mulbach. M. B. III, 122.
2952	—	Sept.	9.	Rottweil	Schutz- und Freiheitsbrief für das Kloster Marchthal in Constanzer Dioces. Hugo Ann. II, 86. Die Vergleichung mit der folgenden Urk. lässt einen Irrthum im Datum vermuthen.
2953	—	—	14.	apud Quedelinburc	(in solemni curia) allgemeines Ausschreiben einer auf dem Reichstag zu Nordhausen beschlossenen fünfjährigen Steuer von sechs Denaren von jedem Pflug und zwei Denaren von jedem Haus, zum Behuf der Vertheidigung des heiligen Landes. Martene I, 805. Miraeus III, 272. Erath 126.
2954	—	Oct.	2.	apud Erfordiam	bestätigt die Schenkung Heinrichs von Wirshusen vermittelst welcher dieser dem Kloster St. Maria zu Heusdorf ein reichslehnbares Gut zu Wurmstedin überlassen. Thuringia sacra 333.
2955	—	Nov.	2.	ohne Ort	genehmigt dass Herzog Otto von Meran, gegen das Lehen des Grafen von Bilstein und achtzehn hundert Mark, dem Passauer Bisthum das reichslehnbare Schloss Windberg mit Zugehör und eine zwischen der Donau und der Böhmischen Gränze gelegene Grafschaft überlasse. Hund I, 379.
2956	—	—	4.	Norimberg	ertheilt dem Bischof Friedrich von Trient die Regalien. Hormayr Werke II, 99. Citat, wie es scheint aus Bonelli Notizie.
	—	—	30.	Auguste	Hoftag um St. Andreastag. Godefr.
	—	Dec.	25.	Mettis	Weihnachten. Albericus.
		1208 (XI)			
2957	—	Febr.	6.	Argentine	nimmt das Hospital in Hagenau in seinen Schutz und bestätigt dessen Besizungen. Würdtwein N. S. X, 222. Schöpflin A. D. I, 315. Mit dem Jahr 1207, Ind. XI und Reg. 10.
2958	—	März	8.	Hagenowe	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Benedictbeuern. M. B. VII, 111. Meichelbeck Chron. B. B. 108.
	11	April	5.		
	—	Juni	21.	Babenberg	*Todestag. Er starb ermordet durch Pfalzgraf Otto von Wittelsbach und wurde erst in Bamberg, später aber in Speier beigesetzt.*

No.	R.	1198 (I)		
	1	Juli 12.	Aquisgrani	*Königskrönung durch Erzbischof Adolf von Cöln.* Das apud Aquisgranum 4 nonas Julii, in die scilicet coronationis domini Ottonis quarti ausgefertigte Bündniss zwischen den Kirchen zu Cöln und Corvei (Schaten I, 916 und Kindlinger Gesch. von Volmestein II, 93) ergiebt zwar den 4. Juli. Da es aber ganz ungewöhnlich wäre, wenn die Krönung an einem Samstag statt gefunden hätte, so muss wohl 4 id. statt 4 non. gelesen werden, womit auch Radulphus a Diceto übereinstimmt. — Ueberhaupt sind zu vergleichen die Wahlacten in Innocentii Epp. ed. Baluz. I. 687.
2959	—	— 12.	—	setzt den Erzbischof von Cöln und seine Kirche in die ihnen entzogenen Güter wieder ein, namentlich in den Besitz des Allodiums Saalfeld, erneuert und bestätigt alle gehabten Rechte und Freiheiten der Cölner Kirche, verzichtet insbesondere auf die von Kaiser Friedrich eingeführte Einziehung des Mobiliarnachlasses der Prälaten etc. Kindlinger Gesch. von Volmestein II, 96. Gelenius de Engelberto 25. Or. Guelf. III, 755. Schaten I, 915. Bondam I, 266. Tag und Ort der Ausstellung dieser Urkunde ergiebt sich aus der Vergleichung der Zeugen mit denen in dem oben angeführten Bundbrief zwischen Cöln und Corvei.
2960	—	— 13.	—	befreit das Kloster Werthen an der Ruhr von den an frühere Kaiser jährlich gezahlten fünf und zwanzig Mark. Kremer Beitr. II, 247. Chron. Gottw. I, 402 Facs. und Siegel.
2961	—	Aug. 9.	—	bestätigt der Abtei Corvei den Sollinger Wald und ihre übrigen Besitzungen. Falke 225 mit Facs. und Siegel. Schaten I, 921. Or. Guelf. III, 757. Eine Verfälschung dieser Urkunde für das Schottenkloster in Erfurt, welche selbst den fleissigen Schultes täuschte, steht Or. Guelf. III, 758.
		1199 (II)		
2962	—	Jan. 00.	Brunswic	nimmt die Bürger von Braunschweig in seinen Schutz und ertheilt ihnen die Zollfreiheit. Or. Guelf. III, 760.
	2	Juli 12.		
		1200 (III)		
2963	—	Febr. 3.	Wirzenberg	bestätigt mit Einwilligung seiner Brüder Heinrich und Wilhelm dem Erzbischof Adolf von Cöln Alles, was er von dem Herzogthum seines Vaters möchte erhalten haben. Gelenius de Engelberto 27. Or. Guelf. III, 762. Gallia christ. III, 136.
	3	Juli 12.		
		1201 (IV)		
2964	—	Febr. 24.	Rotenburg	bestätigt dem Kloster Ebrach dessen Gut zu Schwabach. Schütz Corpus IV, 55.
2965	—	Juni 8.	Nuxie	Eid und Versprechung für Papst Innocens III. Innocentii Epp. I, 723. Or. Guelf. III, 281.
	4	Juli 12.		
2966	—	Sept. 26.	Colonie	ertheilt dem Bischof Johann von Cambrai die Investitur. Gallia christ. III, 34 im Text. Nur Citat.
		1202 (V)		
	5	Juli 12.		
2967	—	ohne Tag	Traiecti super Mosam	in Gegenwart des Königs verspricht Graf Otto von Geldern dem Herzog Heinrich von Lothringen die bisher vernachlässigte Vasallenpflicht zu leisten. Or. Guelf. III, 766. Diese Urkunde muss um Martini ausgestellt seyn, vergl. Innocent. Epp. I, 735, woraus sich auch ergiebt, dass Otto IV. am nächsten 2. Februar einen Hoftag in Fulda halten wollte.
		1203 (VI)		
	6	Juli 12.		
—	—	Aug. 24.	Marspurg	auf St. Bartholomäustag. Godefr.

No.	R.	1204 (VII)		
2968	—	ohne Tag	und Ort	verkauft der Kirche zu Riddagshausen sechs Mansen in Macerot und den Wald Coleholt für sechs und sechzig Mark. Or. Guelf. III, 770.
	7	Juli 12.		
2969	—	Oct. 22.	ohne Ort	ertauscht den Pfarrsatz zu St. Martin in Braunschweig und übergiebt ihn der dortigen Bürgerschaft. Or. Guelf. III, 773. Ohne Zweifel in Braunschweig ausgestellt.
2970	—	ohne Tag	und Ort	schenkt der Kirche Marienbrunn (sonst Mortdal) zwei Mansen in Tuelven. Or. Guelf. III, 773.
		1205 (VIII)		
	—	Juni 19.	Colonie	auf St. Gervasius und Prothasius. Godefr.
	8	Juli 12.		
		1206 (IX)		
	9	Juli 12.		
		1207 (X)		
	10	Juli 12.		
2971	—	ohne Tag	Minde	schenkt dem Kloster de insula ste Marie einen Mansus in Garboldessen. Or. Guelf. III, 779.
	—	Sept. 00.	Harlingenburg	um diese Zeit Verhandlungen mit König Philipp, durch die päpstlichen Gesandten Hugo und Leo vermittelt.
		1208 (XI)		
	11	Juli 12.		
	—	Nov. 11.	Vrankinfort	grosser Fürstentag. Otto IV wird allgemein als König anerkannt.
2972	—	— 15.	——	bestätigt dem Herzog Ludwig das Herzogthum Baiern und überlässt ihm den Hof Moringen. Lori Gesch. des Lechrains 6.
	—	Dec. 25.	Auguste	Weihnachten.
		1209 (XII)		
2973	—	Jan. 13.	——	(in curia solemni) Rechtsspruch auf Anfrage des Bischofs Friedrich von Trient über Ehen und Alienationen der Ministerialen, neue Zölle und Aechtung. Bonelli Notizie II, 515. Or. Guelf. III, 789. Hormayr Werke II, 58.
2974	—	— 00.	——	Schutzbrief für das Patriarchat Aquileja. Rubeis Mon. 663.
2975	—	ohne Tag	——	bestätigt dem Patriarch von Aquileja das Herzogthum Friaul. Ughelli V, 78.
2976	—	Jan. 27.	apud Wingartin	gestattet dem Kloster Salmansweil Güter von Reichsministerialen zu erwerben. Lünig XVIII, 511.
2977	—	Febr. 9.	Nurimberge	bestätigt einen Vergleich zwischen dem Kloster Rheinau und denen von Crenkingen in Betreff der Vogtei. Zapf Mon. I, 475 mit Siegel.
2978	—	— 24.	in Rotenburch	bestätigt dem Kloster Ebrach dessen Besitzungen in Schwabach. Lang R. B. II, 35. Falkenstein C. D. Nortg. 44 zum 26. Apr.
2979	—	März 22.	Spire	Versprechungen für den Papst, betreffend freie Wahl der Prälaten, geistliche Gerichtsbarkeit, Ketzer und päpstliche Besitzungen. Innocentii Epp. I, 762. Or. Guelf. III, 309. Cat. chart. Rom. eccl. 80. Schlosser Weltgesch. Bd. III Th. II Abth. I, 355 aus einer Pariser H. S.
2980	—	Mai 2.	Aldinburc	sehr merkwürdiger und reichhaltiger Freiheitsbrief für die Stadt Stade. Or. Guelf. III, 784.
2981	—	— 19.	Brunswig	verzichtet zu Gunsten des Erzbischofs von Magdeburg auf verschiedene königliche Rechte, namentlich an den Nachlass verstorbener Prälaten, die Zolleinnahmen in den bischöflichen Städten wenn der König darin Hof hält, und das Herbergsnehmen in den Besitzungen des Erzstiftes. Or. Guelf. III, 639. Sagittar 103, Tolner 61. Meibom S. S. III, 127.

No.	R.	J.	1209 (XII)			
2982	—		Mai	19.	Brunswig	verspricht der Magdeburger Kirche die Güter zu Haldesleben nach seiner Rückkehr aus Italien zu bestätigen. Gerken G. D. IV, 435. Sagittar 108.
2983	—		—	31.	Herbipoli	bestätigt dem Kloster Alderspach das Privileg Kaiser Friedrich I vom 13. März 1183. Hund II, 64. M. B. V, 362.
2984	—		Juni	2.	——	Bestätigung für die Abtei Neuburg bei Hagenau. Würdtwein N. S. X, 245.
2985	+		—	16.	Spire	cassirt seine eigene Schenkung der Abtei Nivelle an den Herzog von Brabant und stellt die Reichsunmittelbarkeit dieser Abtei wieder her. Or. Guelf. III, 783. Miraeus I, 734 Fragm.
2986	—		—	30.	——	Schutzbrief und Zollfreiheit für die Abtei Rommersdorf. Günther II, 94.
	12		Juli	12.		
2987	—		—	14.	apud Ulmam	nimmt das Kloster Salmansweil in seinen besondern Schutz und gestattet dem Abt sich in Geschäften des Klosters vor Gericht durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen. Lünig XVIII, 508.
2988	—		Aug.	17.	in pratis sti Danielis	(iuxta lacum Garde in episcopatu Veron.) belehnt den Oderich de Arcu mit vier und zwanzig Pfund, wogegen ihm dieser Treue gegen den Feind schwört. Wiener Jahrb. XL, 98 Extr.
2989	—		—	18.	in castris apud curtem Valeam	erneuert das Pactum mit Herzog Peter Ziani von Venedig. Archiv III, 602 Extr.
2990	—		Oct.	4.	in castris in monte Malo	verspricht das dem Papst, den Cardinälen und dem römischen Volk behufs der Kaiserkrönung durch seine Bevollmächtigten zugesicherte Geleit getreulich zu halten. Innocentii Epp. I, 763.
	—	1	—	4.	Rome	*Kaiserkrönung durch Papst Innocenz III.* Der Tag wird verschieden angegeben, vergl. Muratori Gesch. von It. VII, 399 Note. Die vorstehende bisher noch nicht berücksichtigte Urk. scheint mir entscheidend.
2991	—	—	—	25.	apud castrum Podii Bonitii	bestätigt die Privilegien und Besitzungen der Stadt Pisa. Dal Borgo Raccolta 28. Lami Del. IV, 206. Lami Mon. I, 351.
2992	—	—	—	28.	——	Schutzbrief für das Kloster Valumbrosa und alle Klöster von dessen Congregation und deren Besitzungen, insbesondere das Castell Magnalis. Lami Del. IV, 215.
2993	—	—	—	29.	in castro sti Miniatis	Schutzbrief für das Camaldulenserkloster Fons Avellana. Mittarelli IV, 280.
2994	—	—	—	30.	——	umfassendes Privileg für das Erzbisthum Ravenna. Ughelli II, 374. Fantuzzi V, 304.
2995	—	—	—	31.	——	Schutzbrief für das Kloster Sti Galgani im Bisthum Volterra. Ughelli I, 1447. Lami Mon. I, 351.
2996	—	—	Nov.	4.	——	bestätigt dem Grafen Albert von Prato dessen Besitzungen. Savioli II, 301.
2997	—	—	—	6.	apud Ficiclum	umfassender Schutzbrief für den Camaldulenserorden mit Aufzählung der einzelnen Klöster. Mittarelli IV, 283.
2998	—	—	—	8.	——	bestätigt dem Bischof Soffred von Pistoja die Besitzungen und Rechte seines Bisthums. Zacharia Anecd. 239.
2999	—	—	—	20.	apud Lucam	Vertrag mit Erzbischof Sigfried von Mainz, die Mainzischen Lehengüter Otto's betreffend. Guden C. D. I, 416. Or. Guelf. III, 800.
3000	—	—	Dec.	3.	apud Florentiam	nimmt sämmtliche Kirchen des Bisthums Pistoja in seinen Schutz und erklärt sie frei von jeglichen Abgaben an die Grafen und andere Laiker. Zacharia Anecd. 241.
3001	—	—	—	20.	apud Interamnem	Schutz- und Bestätigungsbrief für das auf Befehl Kaiser Heinrich VI neu erbaute Kloster St. Flora und Lucilla zu Arezzo. Margarin I, 30.
3002	—	—	—	24.	——	(in partibus Spoletanis) bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des Klosters Walkenried. Or. Guelf. III, 790. Meibom S. S. III, 160. Leuckfeld Ant. Walk. 359.
3003	—	—	—	24.	——	bestätigt dem Kloster Walkenried die Schenkungen Kaiser Friedrich I und vermehrt sie. Or. Guelf. III, 793. Meibom S. S. III, 161. Leuckfeld Ant Walk. 361.

No.	R.	J.	1209 (XII)			
3004	—	—	Dec.	27.	apud Interamnem	nimmt das Cisterciensorkloster Pforte an der Saale in seinen besondern Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Or. Guelf. III, 795. Meibom III, 159. Bertuch Chron. Port. I, 27.
			1210 (XIII)			
3005	—	—	Jan.	1.	——	Schutzbrief für die Canoniker des heil. Anastasius zu Terni. Ughelli I, 754.
3006	—	—	—	14.	apud Fulginium	bestätigt die Besitzungen des Bisthums Lucca. Memorie Lucchese IV, 56.
3007	—	—	—	20.	apud Clusinam	ertheilt dem Markgrafen Azo von Este die Investitur über die Mark Ancona. Or. Guelf. III, 326.
3008	—	—	Febr.	8.	apud Fulginium	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Salvator Montis acuti an der Tiber gelegen. Mittarelli IV, 291.
3009	—	—	ohne Tag		——	Schutz-, Bestätigungs- und Investiturbrief für Graf Meginhard, den Sohn des Grafen Albert von Prato. Lami Mon. I, 392.
3010	—	—	Febr.	00.	apud stum Genesium	Schutz- und Bestätigungsbrief für das St. Salvatorkloster zu Fontana Taonis. Lami Del. IV, 212.
3011	—	—	März	2.	Rauenne	umfassender Bestätigungsbrief für das Kloster St. Apollinaris in Classe. Mittarelli IV, 299.
3012	—	—	—	25.	Ferrarie	belegt die ketzerischen Secten der Patarener und Gazarer, und diejenigen, welche sie zu Ferrara aufnehmen mit dem Bann, und verordnet, dass jener Güter confiscirt, die Häuser dieser aber abgerissen werden sollen. Mur. Ant. It. V, 89.
3013	—	—	—	30.	Imole	bestätigt dem Bischof Obizo von Parma die Privilegien seiner Kirche und verordnet, dass keiner am Regiment der Stadt Antheil haben könne, der nicht die königliche Investitur vom Bischof erwirkt habe. Ughelli II, 175. Affo Parma III, 321.
3014	—	—	—	30.	——	Schutzbrief für das Bisthum Imola. Ughelli II, 634.
3015	—	—	—	00.	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Leocedium. Irici 21.
3016	—	—	April	20.	apud Mediolanum	nimmt das Clarvallenserkloster Sta Maria de Flastris im Bisthum Camerino in seinen Schutz. Ughelli I, 553.
3017	—	—	—	27.	iuxta Papiam	(apud stum Saluatorem) Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das St. Salvatorskloster bei Pavia. Margarin II, 238.
3018	—	—	Mai	2.	apud Laudam	nimmt die Abtei Rommersdorf bei Coblenz mit ihren genannten Besitzungen in seinen Schutz und ertheilt ihr die Zollfreiheit an den königlichen Zollstädten des Rheins und Mains. Hontheim I, 648. Hugo Ann. II, 442.
3019	—	—	—	20.	Brixie	bestätigt der Abtei Nonantola ihre Besitzungen und Rechte. Tiraboschi Nonantola 341. Ueber fünf Folioseiten.
3020	—	—	—	00.	——	Bestätigung für das Kloster Sta Julia zu Brescia. Margarin II, 210.
3021	—	—	—	26.	apud Laudam	bestätigt in Gemässheit des Constanzer Friedens die Privilegien der Stadt Parma. Affo Parma III, 323.
3022	—	—	Juni	8.	apud burgum sti Dominici	ertheilt der Stadt Albenga die Regalien und bestätigt ihre Freiheiten. Mémoires sur Gênes 20.
3023	—	—	—	20.	apud Terdonam	Bestätigung für das Kloster Sta Maria de Tilieto. Moriondi I, 158.
3024	—	—	—	22.	in ciuitate Placentie	Bestätigung für das Kloster St. Peter und Martian in Tortona. Ughelli IV, 632.
3025	—	—	—	25.	apud castrum Urci	hebt zu Gunsten des Bisthums Trient eine von König Philipp dem Ulrich de Arcu verliehene Zollstätte auf. Bonelli Notizie II, 521.
3026	—	—	—	29.	apud Vercellas	bestätigt der Stadt Bologna ihre Jurisdictionen und übrigen Gewohnheiten.
	13	—	Juli	12.		Mur. Ant. It. IV, 281. Savioli II, 310.
3027	—	—	Aug.	17.	apud stum Saluatorem	erklärt, dass sein der Stadt Parma ertheiltes Privileg dem Bisthum unschädlich seyn solle. Ughelli II, 175. Affo Parma III, 324.

No.	R.	J.	1210 (XIII)			
3028	—	—	Aug.	29.	apud stum Saluatorem	(in monte Amiato) bestätigt die Resignation des Lehens, welches Conrad von Rietpurg von Conrad dem Grafen von Zollern und Burggrafen von Nürnberg, und dieser von der Speirer Kirche hatte. Lang R. B. II, 42.
	—	2	Oct.	4.		
			1211 (XIV)			
3029	—	—	Jan.	4.	Capue	Bestätigung für das von seinem Vater, Heinrich dem Löwen, gestiftete Bisthum Schwerin. Westphalen Mon. IV, 899. Or. Guelf. III praef. 48.
3030	—	—	Juni	16.	in castris prope Barulam	bestätigt die Privilegien der Stadt Strasburg. Schöpflin A. D. I, 321.
	14	—	Juli	12.		
	—	3	Oct.	4.		
3031	—	—	Nov.	14.	apud Montem Flasconem	bestätigt und vermehrt die Privilegien der Stadt Gubbio. Mit goldner Bulle. Ughelli I, 643.
			1212 (XV)			
3032	—	—	Jan.	1.	apud Pratum	verleiht seinen Getreuen den Brüdern Ventilius und Wido aus Pisa das Castrum Tunda. Lami Mon. I, 492.
3033	—	—	—	7.	Bononie	erlaubt dem Grafen Alberich von Donigiglia den von den Faventinern gegrabenen Canal Cottignola hinzuleiten, wohin er wolle. Fantuzzi VI, 62.
3034	—	—	—	22.	apud Laudam	verspricht der Stadt Imola, das Bisthum und die Grafschaft Imola nicht in die Hände der Bologneser oder Faventiner kommen zu lassen. Savioli II, 322.
3035	—	—	Febr.	10.	Mediolani	ertheilt dem Markgrafen Bonifaz von Este die Volljährigkeit und hebt die von Markgraf Azzo über denselben schlecht geführte Vormundschaft auf. Mur. Ant. Est. I, 396. Or. Guelf. III, 802.
3036	—	—	—	10.	——	spricht dem Markgrafen Bonifaz von Este den ihm von seinem Bruder vorenthaltenen Theil seiner väterlichen Erbschaft zu. Mur. Ant. Est. I, 396. Or. Guelf. III, 804.
3037	—	—	März	20.	Frankinuurt	Verbündniss mit dem Markgrafen Dietrich von Meissen. Or. Guelf. III, 807. Mencken S. S. III, 1130.
3038	—	—	—	20.	——	bestätigt das von Markgraf Dietrich von Meissen zu Leipzig gestiftete (Thomas-) Kloster und Hospital. Or. Guelf. III, 809.
3039	—	—	—	20.	——	Verbündniss mit dem Herzog Ludwig von Baiern. Or. Guelf. III, 810. Tolner 69.
3040	—	—	April	18.	Hagenowe	nimmt die Ritter und Bürger der Stadt Trier in seinen besondern Schutz und in sein besonderes Geleit. Or. Guelf. III, 811. Hontheim I, 650.
3041	—	—	—	18.	——	verspricht der von ihm in Schutz genommenen Stadt Trier, weder mit dem Papst noch sonst jemand in Dingen die sie betreffen einen Frieden zu machen, ohne sie darin einzuschliessen. Or. Guelf. III, 812.
3042	—	—	Mai	10.	Nurenberc	nimmt den Deutschorden in seinen Schutz und erlaubt ihm Reichsgüter zu erwerben. Or. Guelf. III, 819. Duellii Hist. Ord. Teut. Ap. 11. Feder Unterricht No. 1. Mit dem Jahr 1213.
3043	—	—	—	10.	——	schenkt dem Deutschordenshospital in Nürnberg die St. Jacobskirche daselbst und das von Othnand von Eskenowe resignirte reichslehnbare Gut zu Carlshofen. Lang R. B. IV, 740.
3044	—	—	—	11.	——	Schutzbrief für das St. Jacobskloster zu Regensburg. Gemeiner Chron. von Reg. I, 301 Extr.
3045	—	—	Juni	10.	Keuerlingenburg	meldet dem Vicedom von Rustenberg und dem Ulrich von Dullenstede, dass er die Juden in Mainz und Erfurt dem Erzbischof von Mainz überlassen habe. Guden C. D. I, 419. Or. Guelf. III, 802.
	15	—	Juli	12.		
	—	—	Aug.	7.	Northusen	Beilager mit Beatrix, der Tochter König Philipps, welche vier Tage später stirbt.

No.	R.	J.	1212 (XV)			
3046	—	—	Sept.	5.	Herbipoli	überträgt dem Grafen Poppo von Henneberg den Schutz über das Kloster Bildhausen im Bisthum Würzburg. Schultes hist. Schr. 367.
3047	—	—	—	5.	—	bestätigt dem Kloster Bildhausen die erneuerte Schenkung des Dorfes Rodehusen durch Wicker von Rodehusen. Schultes dipl. Beitr. 353.
	—	4	Oct.	4.		
			1213 (I)			
3048	—	—	Jan.	13.	apud Numagum	belehnt den Grafen Wilhelm von Holland mit den Reichslehen, welche dessen Vorfahren inne hatten. Mieris I, 156. Or. Guelf. III, 817. Martene Thes. I, 841.
3049	—	—	Febr.	00.	apud castrum Werd	verordnet, dass diejenigen, welche in der Reichsburg Duisburg Erb oder Eigen besitzen, welcher Profession sie auch seyen, nur nach alter Gewohnheit Steuern zahlen sollen. Teschenmacher Annal. 4 mit 6 non. Febr.
	16	—	Juli	12.		
	—	5	Oct.	4.		
			1214 (II)			
	17	—	Juli	12.		
	—	—	—	27.	inter Tornacum	et pontem de Bouines. Schlacht gegen König Philipp August von Frankreich.
	—	6	Oct.	4.		
			1215 (III)			
	18	—	Juli	12.		
3050	—	—	Aug.	3.	ohne Ort	entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Riddagshausen und seinem Ministerialen Heinrich, über Güter in Bersle. Or. Guelf. III, 827.
	—	7	Oct.	4.		
			1216 (IV)			
	19	—	Juli	12.		
	—	8	Oct.	4.		
3051	—	—	—	8.	Harlingeberg	tauscht Güter mit dem Kloster Gandersheim. Harenberg 385. Leuckfeld Ant. Poeld. 145.
3052	—	—	Dec.	21.	Bruneswic	bestätigt der Aegidienkirche zu Braunschweig den Besitz von neun Mansen in Limbach. Or. Guelf. III, 833.
			1217 (V)			
3053	—	—	Juni	21.	Saltdalheim	Vertrag mit denen von Ardbeck über die Veste Ardbeck. Or. Guelf III, 834.
	20	—	Juli	12.		
	—	9	Oct.	4.		
			1218 (VI)			
3054	—	—	Jan.	15.	Brunswige	tauscht Ministerialen mit dem Bischof von Hildesheim. Or. Guelf. III, 828.
3055	—	—	Mai	1.	Goslarie	nimmt die St. Jacobskirche in Osterrode in seinen Schutz. Or. Guelf. III, 839. Falke 920. Erath 135.
3056	—	—	—	18.	Hartesburch	restituirt der Hildesheimer Kirche Alles, was er oder seine Vorfahren ihr ungerecht entrissen haben. Or. Guelf. III, 845.
3057	—	—	—	18.	—	Testament des Kaisers. Or. Guelf. III, 363. Meibom III, 148. Tolner 62.
	—	—	—	19.	—	*Todestag. Er wurde in Braunschweig begraben.* Vergl. die umständliche Erzählung seines Todes. Martene Thes. III, 1373. Or. Guelf. III, 840.

No	R.	S.				
			1198 (I)			
		1	Juli	1.	Panormi	*Krönung als König von Sicilien.* Die Vergleichung der Urkunden ergiebt für gewiss, dass solche später als April und früher als October statt gefunden. Der erste Juli ist ein willkührlich angenommener Tag, der künftig wird näher bestimmt werden können.
			1211 (XIV)			
		14	Juli	1.		
			1212 (XV)			
3058		—	März	00.	Messane	schenkt dem Erzbischof Lucas von Cosenza die dortigen Juden. In dieser Urk. nennt sich Friedrich zum erstenmal: in Romanorum Imperatorem (Regem) Electus. Ughelli IX, 208.
		—	—	18.	Panormi	Abreise auf Palmsonntag.
3059		—	April	00.	Rome	überlässt dem Papst Innocenz III die durch den Tod des Grafen erledigte Grafschaft Fondi zu freier Verfügung. Lünig C. D. It. II, 865.
3060		—	—	00.	——	beschenkt das neu gestiftete Cistercienserkloster St. Peter in Amalfi. Ughelli VII, 214.
		15	Juli	1.		
3061		—	Sept.	26.	in nobili ciuitate Basilea	bestätigt die von König Philipp gestiftete königliche Würde Böhmens; spricht den König von Böhmen frei von allen Abgaben, mit dem Beding, bei ihm und seinen Nachfolgern die Belehnung einzuholen; ertheilt ihm das Recht Bischöfe zu belehnen; befreit ihn vom Besuche der königlichen Hoftage ausser zu Nürnberg, Bamberg und Merseburg, und bestimmt, dass er zur Romfahrt drei hundert Bewaffnete stellen solle. Mit goldner Bulle. Sommersberg S. S. Sil. I, 921. Ludewig Rel. XI, 284.
3062		—	—	26.	——	giebt dem König Ottokar von Böhmen das Schloss Schwarzenberg, Milin, Richenbach, Lichtenstein und Donin. Mit goldner Bulle. Weitere Ausführung des die Stadt Asch betr. Unterrichts 7 nach Schultes Dir. II, 481.
3063		—	—	26.	——	bestätigt dem Markgrafen Heinrich von Mähren Mocra und Mokny ausser dem Hofdienste. Mit Goldbulle. Lünig VI, 246.
3064		—	Oct.	5.	Hagenowe	verzichtet auf alle Güter, welche seine Vorfahren von der Mainzer Kirche in Besitz hatten und bestätigt die Rechte und das Herkommen der letzteren. Guden C. D. I, 420.
3065		—	—	5.	——	verzichtet zu Gunsten des Bischofs Lupold von Worms und dessen Nachfolger auf alle Lehen, welche er und seine Vorfahren von den Kirchen zu Worms und Lorsch hatten, und bestätigt der Wormser Kirche alle ihre Rechte zu Worms und Lorsch. Schannat Hist. Worm. 98.
3066		—	—	5.	——	verspricht dem Herzog Friedrich von Lothringen drei tausend und dessen Hof zwei hundert Mark als Subsidiengelder, für deren Betrag er ihm theils Bürgen setzt, theils die Villa Rodesheim verpfändet. Calmet II, 421. Bouquet XVIII, 693.
3067		—	Nov.	19.	apud Tullum	verbündet sich mit König Philipp August von Frankreich gegen den Gegenkaiser Otto und den König Johann von England. Or. Guelf. III, 816. Martene Coll. I, 1111. Bouquet XVII, 85.
	1	—	Dec.	6.	Franconefurt	*Königswahl und förmlicher Regierungsantritt auf St. Nicolaustag.* Chron. August.
3068	—	—	—	17.	Selse	ersucht die Stadt Strasburg, die dortigen Kaufleute Lebensmittel zum Verkauf nach Selz bringen zu lassen, und verspricht denselben seinen Schutz. Wencker Coll. arch. 353.
			1213 (I)			
3069	—	—	Jan.	2.	Hagenowe	bestätigt dem Kloster Engelberg seine zum Theil genannten Besitzungen und alle demselben von Heinrich IV ertheilten Privilegien. Herrgott Gen. II, 216. Tschudi I, 712 Extr.

No.	R.	S.	1213 (I)			
3070	—	—	Jan.	25.	Hagenowe	bestätigt der Abtei Neuburg bei Hagenau das derselben von König Philipp geschenkte Allod Harthausen. Würdtwein N. S. X, 264.
	—	—	Febr.	2.	Moguntie	Königsweihe. Chron. August.
3071	—	—	—	15.	Ratispone	nimmt die Probstei Berchtesgaden und deren Besitzungen in seinen besondern Schutz. Hund II, 180.
2072	—	—	—	16.	———	bestätigt dem Schottenkloster und dem Kloster Weih St. Peter in Regensburg Immunität, Besitzungen und Rechte. Ried I, 303.
2073	—	—	—	16.	———	ernennt den Bischof Friedrich von Trient zu seinem Generallegaten in der Lombardei, der Veronesischen Mark, in Tuscien und Romanien. Bonelli Notizie II, 534.
2074	—	—	—	25.	in castris prope Stakmat	verspricht dem Rath zu Strasburg, wenn zu Selz Zoll von Strasburger Gütern erhoben worden sey, denselben mit Ersatz zurück geben zu lassen. Schöpflin A. D. I, 322.
3075	—	—	April	1.	Constantie	übernimmt die Vogtei der Abtei Kempten und belehnt den Abt mit der dortigen Grafschaft. Neugart II, 133.
3076	—	—	—	22.	Auguste	Schutzbrief für das Kloster St. Johann zu Waldhausen. Kurz Beitr. IV, 446.
3077	—	—	Mai	1.	Wormatie	ertheilt dem Kloster Eberbach die gänzliche Zollfreiheit auf dem Rhein. Bär Beitr. II, 269.
3078	—	—	Juni	13.	Constantie	schreibt dem Rath von Strasburg, dass er nach dessen Bitte von dem Markgrafen von Hochberg die Freilassung des Strasburgers Egnolf von Landsperg verlangt habe. Schöpflin A. D. I, 322.
	—	16	Juli	1.		
3079	—	—	—	12.	apud Egram	verspricht dem Papst Innocenz III: 1) ihm selbst alle Ehrfurcht zu erweisen, welche seine Vorfahren dessen Vorfahren erwiesen; 2) freie Wahl der kirchlichen Prälaten und 3) in geistlichen Angelegenheiten die Appellation an den römischen Stuhl zu gestatten; 4) auf alle Ansprüche auf die Güter verstorbener Prälaten und vacanter Kirchen zu verzichten und überhaupt alle geistlichen Sachen der Kirche zu überlassen; 5) der römischen Kirche die Besitzungen, welche sie hat, zu lassen und zur Wiedererwerbung der verlornen behülflich zu seyn. Mit goldner Bulle. Würdtwein N. S. II, 118.
3080	—	—	—	31.	Norinberc	bestätigt den Verkauf des Gutes zu Reuth von Seiten des Reichsministerialen Friedrich von Haselahe an das Kloster Hailsbronn. Lang R. B. II, 57.
3081	—	—	Aug.	11.	ante Ezzelingen	(in castris) schreibt dem Rath zu Strasburg, dass er nach dessen Bitte, den Landvögten des Elsasses befohlen habe, ihm nebst den Reichsstädten zu Befreiung des Egenolf von Landsperg gegen den Markgrafen von Hochberg behülflich zu seyn. Schöpflin A. D. II, 323.
3082	—	—	Oct.	19.	in castris apud	bestätigt dem Deutschorden das demselben von König Philipp geschenkte halbe Patronatrecht zu Mörle in der Wetterau. Abschriftlich in meinem Besitz.
	2	—	Dec.	6.		
			1214 (II)			
3083	—	—	Jan.	21.	Erfordie	genehmigt die Schenkung des Patronatrechtes der Wiesbader Kirche von Seiten des Grafen Heinrich von Nassau an den Deutschorden und fügt noch die Schenkung der Kirche selbst hinzu. Guden C. D. III, 1080. Kremer Or. Nass. 257. Mit Ind. III gleich den nächstfolgenden, welche demnach alle zu 1215 gehören würden.
3084	—	—	—	28.	Neuenburg	bestätigt dem Kloster Pforte dessen von Reichsministerialen erworbene Güter. Schumacher Nachr. VI, 55. Mit Ind. III und Reg. 3.
3085	—	—	Febr.	4.	Aldenburg	genehmigt die Ueberlassung von vierzig reichslehnbaren Aeckern durch den Markgrafen Dietrich von Meissen an das Kloster Bosau, und bestätigt demselben das Recht wöchentlich zwei Wagen Holz aus dem Aldenburger Kammerwald zu holen. Schöttgen et Krysig D. et S. II, 439. Thuringia sacra 644. Pistorii S. S. I, 1169. Mit Ind. III.

No.	R.	S.	1214 (II)			
3086	—	—	Febr.	11.	apud Halle	schenkt dem Augustinerkloster St. Maria auf dem Berge zu Aldenburg die in der Stadt gelegene Bartholomäuskirche und andere Vortheile. Schumacher Beitr. 85. Vergl. Schultes Direc. Mit Ind. III und Reg. 3.
3087	—	—	—	13.	——	bestätigt der Magdeburger Kirche den derselben von dem Ministerialen Heinrich geschenkten Ort Beverungen. Sagittar 123. Ohne Jahresbezeichnungen.
3088	—	—	—	20.	Auguste	Schutzbrief für die Cistercienserabtei Kaisersheim. Lünig XVIII, 328.
3089	—	—	—	22.	——	(in curia generali) Bestätigung für die Kirche von Aquileja. Rubeis Mon. 665 Extr.
3090	—	—	März	1.	——	Rechtsspruch auf die Frage des Bischofs von Trient, dass dem Vasallen, der das Belehnungsgesuch verschoben hat, für darüber hingeflossene Zeit die Lehenseinkünfte nicht brauchen vergütet zu werden. Hormayr Geschichte von Tirol I, 206. Dessen Beiträge II, 244.
3091	—	—	—	7.	Rotweil	entscheidet einen Streit zwischen dem Bischof und dem Rath in Strasburg dahin, dass ohne des ersteren Zustimmung daselbst kein Rath noch weltliches Gericht seyn solle und auch die Almenden nur jenem als Reichslehen zustehen sollen. Schöpflin A. D. I, 326. Würdtwein N. S. X, 273.
3092	—	—	—	16.	apud Norinberg	bestätigt das von Albert von Droisigk zu Droisig gestiftete und dotirte Deutschordenshaus. Loeber de Burggr. Orlamund 69 nach Schultes.
3093	—	—	April	1.	apud Lutream	ertheilt dem Gotteshaus Rodenkirchen die Freiheit von allen neuen Steuern für dessen Besitzungen zu Oppenheim. Joannis S. S. Mog. II, 535.
3094	—	—	Mai	28.	Ulme	bestätigt dem Bischof Conrad von Brixen König Philipps Privileg in Betreff der Silbergruben. Lang R. B. II, 62. Hormayr Gesch. von Tirol I, 267 zum 27. Juni.
	—	17	Juli	1.		
3095	—	—	Sept.	2.	Worsele	belehnt den Herzog Heinrich von Lothringen mit Mastricht und andern Lehen. Or. Guelf. III, 820. Miraeus IV, 228. Butkens I, 64.
3096	—	—	—	2.	——	verspricht demselben Mastricht vom Grafen von Loos auszulösen. Or. Guelf. III, 821. Butkens I, 64.
3097	—	—	—	9.	prope Juliacum	(in castris) erlaubt dem Deutschorden reichslehnbare Güter zu erwerben. Mit vielen Zeugen. Feder Unterricht Nr. 3. Duellii Hist. Ord. Teut. Ap. 13.
3098	—	—	Nov.	21.	Basilee	verzichtet behufs der Aussöhnung zwischen Bischof Heinrich von Strasburg und Herzog Bertold von Zähringen, auf alle Ansprüche an die durch den Vorgänger des ersteren von dem Grafen von Neuenburg erkauften Güter. Würdtwein N. S. X, 269. Schöpflin A. D. I, 324. Mit dem Jahr 1213 und Ind. I.
3099	—	—	—	22.	——	befiehlt in Folge eines Urtheils des Hofgerichtes, dass die vom Grafen von Veldenz erbaute Burg Lichtenberg zerstört werde. Acta Pal. II, 287. Schultes Cob. Salfeld. Landesgesch. III, 133.
3100	—	—	—	23.	——	ertheilt dem Erzbischof Humbert von Vienne die Regalien und darunter besonders das Schloss St. Chef mit Zugehör. Hist. de Dauphiné II, 46.
3101	—	—	—	23.	——	erlaubt demselben zu Vienne einen Zoll anzulegen. Hist. de Dauph. I, 88.
3102	—	—	—	23.	——	bestätigt dem Bischof Bruno von Viviers das diesem Bisthum am 16. März 1177 vom Kaiser Friedrich I ertheilte Privileg. Hist. de Languedoc III, 144 Extr.
3103	—	—	Dec.	5.	ohne Ort	bestätigt dem Kloster Königsbrück dreizehn demselben vom Canonicus Marquard geschenkte Hörige. Würdtwein N. S. X, 277.
	3	—	—	6.		
			1215 (III)			
3104	—	—	März	14.	apud stum Naborem	ertheilt der Abtei Villers Betnach die Zollfreiheit im ganzen Reich. Hist. de Metz, Preuv. 180. Der Ausstellungsort ist St. Avold zwischen Metz und Saarbrück.

No.	R.	S.	1215 (III)			
3105	—	—	April	2.	Auguste	bestätigt dem Erzbisthum Palermo dessen Besitzungen und Einkünfte. Pirro 138.
3106	—	—	—	5.	——	genehmigt die Errichtung eines neuen vom Erzstift Salzburg abhängigen Bisthums in der Abtei Chiemsee. Lang R. B. II, 66.
3107	—	—	—	5.	——	macht eine Richtung zwischen Bischof Manegold von Passau und Herzog Leopold von Oestreich, dergestalt, dass letzterer dem ersten das Patronat der Wiener Kirche, die Vogtei von St. Pölten, sodann das Landgericht und Marketfuter an einigen Orten, wo diese Rechte streitig waren, überlässt. Hund I, 380. Tolner 66.
3108	—	—	—	11.	apud Ulmam	bestätigt der Abtei Kaisersheim, was ihr Heinrich von Sleidorf geschenkt. Lang R. B. II, 66.
3109	—	—	—	21.	Wormatie	schenkt dem Spital St. Anton zu Wien das Patronat der Kirche zu Memmingen. Lang R. B. II, 66. Hormayr Gesch. von Wien No. 195 zum 23. Apr.
3110	—	—	—	23.	Spire	schenkt dem Erzstift Palermo die Stadt Caccabus. Pirro 141.
3111	—	—	Mai	3.	apud Andernacum	überträgt dem Erzbisthum Magdeburg das von Graf Burcard von Mannsfeld ihm resignirte reichslehnbare Castell Schopau an der Saale nebst hundert und zwanzig Mansen. Gercken C. D. IV, 365. Bondam I, 312. Ludewig Rel. XII, 374.
3112	—	—	—	11.	ohne Ort	überlässt dem Grafen Burcard von Mansfeld zwölf Mansen in Closchwitz tauschweise gegen andere zwölf Mansen zu Frankenrode. Ludewig Rel. VII, 806. Schöttgen Beitr. I, 465.
3113	—	—	—	19.	Frankinvort	befiehlt den königlichen Ministerialen in Ingelheim, Gernsheim und Nierstein der Frankfurter Stiftskirche die Nona der dortigen Einkünfte verabfolgen zu lassen. Böhmer C. D. Ffurt. Würdtwein Dioc. Mog. II, 419.
3114	—	—	Juni	10.	Wirzeburg	ist Zeuge einer Urkunde Erzbischof Sifrids von Mainz, die Stiftung des Klosters Aulisburg (später Haina) betreffend. Guden C. D. I, 436.
3115	—	—	—	20.	Ulme	Bestätigungs- und Schutzbrief für das Kloster Lorch. Besold I, 449.
3116	—	—	—	21.	——	Schutzbrief für die Abtei Roth. Lünig XVIII, 454. Pappenheim Chronik der Truchsessen von Waldburg 376.
3117	—	18	Juli	1.	Spire	überlässt der Gemeinde zu Como in Stadt und District die Appellationsinstanz, doch nur auf Widerruf. Rovelli II, 374. Mit Ind. IV.
3118	—	—	—	8.	Hagenowie	bestätigt die Besitzungen des Klosters Hirschau und übernimmt dessen Vogtei. Besold I, 341. Or. Guelf. III, 559.
	—	—	—	25.	Aquisgrani	*Königskrönung durch Erzbischof Sifrid von Mainz.*
3119	—	—	—	28.	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für die St. Servatiuskirche zu Mastricht. Miraeus IV, 228.
3120	—	—	—	28.	——	schenkt dem Truchsessenamt des heil. Kilian zu Würzburg den Reichsministerialen Conrad von Stolberch. Lang R. B. II, 67.
3121	—	—	—	29.	——	(in solemni curia) ertheilt dem Bischof Johann von Cambrai die Regalien und widerruft die von der Stadt Cambrai erschlichenen Privilegien. Gallia christ. III, 4.
3122	⊥	—	Sept.	6.	Hagenauwe	Schutz- und Bestätigungsbrief für das von seinen Vorfahren Friedrich I, Heinrich und Philipp gestiftete Prämonstratenserkloster zu Kaiserslautern. Schannat Hist. Worm. 99.
3123	—	—	—	11.	Herbipoli	nimmt das Kloster Walkenried in seinen Schutz, bestätigt dessen Besitzungen und ertheilt ihm die Erlaubniss, Reichsgüter zu erwerben. Leuckfeld Ant. Walk. 367.
3124	—	—	—	12.	——	nimmt die Prämonstratenserklöster Cappenberg und Wesel in seinen Schutz und ertheilt ihnen Zollfreiheit zu Boppard und Werd. Hugo Ann. II, 668. Binterim und Mooren C. D. I, 167. Ich lese das Datum: MCCXV. ii id. Sept.

No.	R.	S.	1215 (III)		
3125	—	—	Sept. 16.	Herbipoli	nimmt das Johanniterhaus zu Würzburg in seinen Schutz. Lang R. B. II, 69. Mit Ind. IV.
3126	—	—	Oct. 11.	Spire	schreibt dem Grafen Richard von Sora, dass er an dessen Bruder (den Papst Innocenz) und die römische Kirche alle seine Rechte auf die Stadt Sora und verschiedene andere Schlösser dieser Grafschaft überlasse. Mit goldner Bulle. Mur. Ant. It. V, 653.
	4	—	Dec. 6.		
3127	—	—	— 22.	apud Egram	überlässt dem Bischof Conrad von Regensburg die Frauenklöster Ober- und Niedermünster daselbst, und empfängt dagegen Nördlingen und Orngau zu des Reichs Handen. Ried I, 310.
			1216 (IV)		
3128	—	—	Jan. 31.	Geilenhusen	bestätigt die Schenkung des Riederhofes bei Frankfurt von Seiten der Wittwe des dortigen Schultheissen Wolfram an das Kloster Aulisberg. Böhmer C. D. Ffurt. Guden C. D. II, 31.
3129	—	—	April 17.	Spire	ernennt den Gerhard von Sinzig zu seinem Stellvertreter in der Moselgegend. Guden C. D. II, 933. Hontheim I, 651.
3130	—	—	Mai 11.	——	verzichtet feierlich auf das bisher den Königen an den Cathedralkirchen und königlichen Abteien zugestandene Recht, nach dem Tode eines Bischofs oder Abts dessen Mobilien und die Einkünfte des nächstfolgenden Jahres einzuziehen. Besondere Ausfertigung für die Aebtissin Sophie von Quedlinburg. Erath 134 mit Facs. und Siegel. Meibom III, 187 Extr.
3131	—	—	— 13.	——	dieselbe Urk. ohne Erwähnung einer besondern Person für welche sie ausgefertigt worden. Ried I, 312.
3132	—	—	— 14.	——	giebt dem Magdeburger Erzstift das Schloss Schönenburg und die Stadt Wesel am Rhein, welche sein Grossvater am 8. März 1166 von demselben ertauscht hatte, mit dem Beding zurück, sie jederzeit für zwei tausend Mark wieder einlösen zu können. Sagittar 117. Tolner 66. Beckmann Anh. Hist. 437.
3133	—	—	— 15.	——	bestätigt den Rechtsspruch des Reichstages, dass kein erstes Lehen (principatus) ohne Einwilligung des Inhabers vom Reiche alienirt werden könne, und restituirt in dessen Gemässheit den Klöstern Ober- und Niedermünster zu Regensburg ihre Reichsunmittelbarkeit. Ried I, 314. Hund II, 591.
3134	—	19	Juli 1.	Argentine	verspricht dem Papst Innocenz III, sofort nach erhaltener Kaiserkrone seinem Sohne Heinrich das Königreich Sicilien als päpstliches Lehen zu selbstständigem Besitz überlassen zu wollen. Cat. Chart. eccl. Rom. 85. Or. Guelf. III, 830. Lünig C. D. It. II, 865. Beide letztere zum Jahr 1215.
3135	—	—	— 15.	Constantie	Schutzbrief für das Kloster Raitenhaslach. M. B. III, 130.
3136	—	—	— 26.	Ulme	giebt und bestätigt dem mit Willen seines Vaters, des Königs Ottokar, zum Könige erwählten Wenceslaus das Königreich Böhmen wie es die Könige und Herzoge besessen haben. Mit Goldbulle. Sommersberg S. S. Sil. I, 924.
3137	—	—	ohne Tag	——	überlässt den Leuten von St. Miniato den Borgo St. Genesio. Lami Mon. I, 353. Lami Del. VI, 289.
3138	—	—	Sept. 10.	Nurinberc	nimmt das Deutschordenshaus zu Ellingen in seinen und des Reichs Schutz und befreit es von aller Vogtei. Lang R. B. IV, 740.
	5	—	Dec. 6.		
			1217 (V)		
3139	—	—	Jan. 21.	——	(in solemni curia) restituirt der Passauer Kirche ein früher von derselben durch Tausch an das Reich gekommenes Fahnenlehen, dergestalt, dass der Bischof von Passau den Herzog von Baiern damit belehnen könne. Hund I, 381. Tolner 64.

No.	R.	S.	1217 (V)			
3140	—	—	Jan.	24.	Nurinberc	(in solemni curia) ertheilt der Passauer Kirche die ihm von Herzog Ludwig von Baiern resignirte Grafschaft Ilsgiwe. Lang R. B. II, 80.
3141	—	—	April	10.	Hagenowie	ertauscht von dem Kloster der heil. Fides zu Schlettstadt die Hälfte des dortigen Zolls und Gerichts gegen Liegenschaften daselbst, zu Brunner und zu Königsheim. Würdtwein N. S. X, 292.
3142	—	—	—	00.	——	nimmt das Kloster St. Quiricus in Trodoco (Dioces von Reate) in seinen Schutz und genehmigt dessen durch Papst Innocenz III geschehene Uebergabe an die Prämonstratenser. Hugo Ann. II, 401.
3143	—	—	Mai	31.	Ratispone	Schutzbrief für das Hospital St. Johann zu Regensburg. Gemeiner Chron. I, 307.
3144	—	—	Juni	8.	Auguste	bestätigt dem Kloster Benedictbeuern einen demselben von dem Reichsministerialen Dietrich von Kaufringen geschenkten Mansus zu Schorrin. Meichelbeck Chron. B. B. 109.
3145	—	—	—	14.	Patauie	bestätigt die von Herzog Leopold von Oestreich dem Kloster Kremsmünster ertheilten Privilegien. Rettenpacher 176.
3146	—	—	—	14.	——	bestätigt die Rechte, Güter und Freiheiten des Klosters Lilienfeld in Niederöstreich. Hanthaler Recensus I, 165 Extr.
	—	20	Juli	1.		
3147	—	—	—	00.	Ezzelingen	nimmt die Münsterkirche in Bern in seinen besondern Schutz. Herrgott Gen. II, 226.
3148	—	—	Aug.	15.	Volda	restituirt dem Kloster Selbold das demselben entrissene Patronatrecht über die Kirche zu Grinda. Wenck II, 135. Würdtwein Dioc. Mog. III, 162.
3149	—	—	Nov.	1.	Lipitzk	restituirt dem Reichsministerialen Ulrich von Minzenberg dessen Grafschaft und die Güter seines Vaters und Bruders. Mader von Friedberg I, 18 Extr. Grüsner Beitr. III, 147 deutsche Uebersetzung.
3150	—	—	—	8.	Altenburg	bestätigt die von Burggraf Albert der Marienkirche zu Altenburg gemachte Schenkung. Schumacher Beitr. 86.
3151	—	—	—	10.	——	bestätigt dem Kloster Bosau das Patronatrecht zu Criwitz. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 438. Thuringia sacra 644. Mit dem Jahr 1216.
3152	—	—	Dec.	00.	Fulde	bestätigt die Privilegien des Deutschordens und schenkt demselben das von den Reichsministerialen von Boland resignirte Patronatrecht der Marienkirche unter den Juden zu Mainz. Guden III, 1086. Nur das zwanzigste Regierungsjahr Siciliens deutet hierher, während alle andere Daten auf 1219 gehen, wohin doch der Ausstellungsort nicht passt.
	6	—	—	6.		
3153	—	—	—	29.	Nurenberc	überlässt den Bischöfen von Brixen alle in ihrem Bisthum befindliche Silbergruben, Metalladern und Salzwerke. Hund I, 476.
3154	—	—	—	29.	——	schenkt dem Bischof Bertold von Brixen und dessen Kirche die Hälfte der Kinder Gebhards von Starchenberg und alle Kinder Rüdigers von Materay. Mitgetheilt von Pertz.
			1218 (VI)			
3155	—	—	Jan.	00.	Hagenowe	nimmt das Kloster Allerheiligen im Schwarzwald in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 333. Hugo Ann. II, 279.
3156	—	—	—	00.	ohne Ort	bestätigt den Nonnen zu Königsbrück den zehentfreien Besitz des Gutes zu Rotbach. Schöpflin A. D. I, 333.
3157	—	—	März	16.	apud Brisacum	Schutzbrief für die Abtei Luders in der Dioces von Besançon. Lünig XIX, 971. Würdtwein N. S. XIII, 229 zum 26. März.
3158	—	—	—	16.	——	nimmt auf Bitte des Liebold von Baffroimont dessen Schloss Baffroimont in seinen besondern Schutz. Schöpflin A. D. I, 333.
3159	—	—	—	17.	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Münsterkirche zu Zürich. Schöpflin A. D. I, 333.
3160	—	—	April	15.	Frankenfurt	Schutz- und Freiheitsbrief für Schultheiss, Rathmannen und Bürger gemeinlich zu Bern, wonach sie blos zwölf Denare als Grundsteuer von jeder Hofstätte an das Reich bezahlen und sodann ganz frei seyn sollen. Mit Goldbulle. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 146.
	—	21	Juli	1.		

No.	R.	S.	1218 (VI)			
3161	—	—	Juli	12.	Wirceburg	bestätigt dem Deutschorden nochmals das demselben von König Philipp verliehene halbe Patronatrecht zu Mörle in der Wetterau, mit Ausdehnung auf Holzberg. Vergl. Urk. vom 19. Oct. 1213. Abschriftlich in meinem Besitz.
3162	—	—	—	22.	Wimpine	beurkundet den Rechtsspruch der Fürsten, dass in Orten, welchen der Kaiser einen Jahr- oder Wochenmarkt verliehen, der Graf oder Richter einer Provinz keine Jurisdiction habe. Lang R. B. II, 86 aus dem Passauer Archiv.
3163	—	—	Aug.	1.	—	bestätigt dem Hochstift Passau den Besitz der ehemaligen Reichsabtei Sta Maria. Hund I, 383.
3164	—	—	Sept.	11.	apud Ulmam	bestätigt dem Kloster heil. Kreutz bei Donauwörth den Besitz der Schwadermühle am Flusse Zusum. Königsdorfer Gesch. des Kl. heil. Kreutz I, 409 mit dem Jahr 1219.
3165	—	—	—	14.	—	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen der Abtei St. Aper zu Toul und bestimmt die Rechte von deren Vögten. Calmet II, 426.
3166	—	—	ohne Tag		—	erklärt nach Rath der versammelten Reichsfürsten, dass in Basel kein Stadtrath ohne Genehmigung des Bischofs bestehen dürfe. Ochs Gesch. von Basel I, 285. Herrgott Gen. II, 226.
3167	—	—	Oct.	22.	Nurenberck	beurkundet die Uebergabe des Schlosses Viechtenstain von Seiten des Grafen Conrad von Wasserburg an die Passauer Kirche. Lang R. B. II, 86.
3168	—	—	—	26.	—	genehmigt die vom Erzbischof von Salzburg gemachte Stiftung zweier Bisthümer zu Chiemsee und Seckau. Pusch et Froelich I, 194.
3169	—	—	—	30.	—	erlässt dem Niedermünster zu Regensburg zehn Pfund, welche dasselbe jährlich an das Reich zu zahlen hatte. Lang R. B. II, 88.
	7	—	Dec.	6.		
3170	—	—	—	11.	apud Winigarten	bestätigt dem Kloster St. Peter in Augia (Weissenau) die Privilegien und Schenkungen seiner Vorfahren. Lünig XVIII, 750.
			1219 (VII)			
3171	—	—	Jan.	4.	—	Bestätigung für das Kloster Ottobeuern. Lang R. B. II, 92.
3172	—	—	—	11.	Hagenowe	giebt den gegen die Stadt Strasburg getragenen Groll auf, nimmt sie in seinen Schutz und bestätigt ihr altes Herkommen. Schöpflin A. D. I, 335.
3173	—	—	Febr.	4.	—	nimmt die Stadt Molsheim in seinen Schutz und bestätigt ihr Herkommen und Stadtrecht. Schöpflin A. D. I, 336.
3174	—	—	—	21.	Spire	giebt dem Markgrafen Wilhelm von Montferat verschiedene am Po gelegene Schlösser, namentlich Paciliani, Torcelli etc. Guichenon Bibl. Sebus. 166. Mur. S. S. XXIII, 375.
3175	—	—	—	22.	—	wiederholt dem Kloster Eberbach im Rheingau die Urkunde König Heinrich IV vom 1. Febr. 1190, die Rheininsel bei Ginsheim betr. Wenck II, 139.
3176	—	—	—	23.	—	befiehlt, dass die Stadt Ferrara auf ihrem Gebiet den Modenesern die Strasse nicht versperren solle, bei Strafe von zwei tausend Mark. Mur. Ant. It. IV, 415.
3177	—	—	—	25.	—	schenkt dem Bisthum Ivrea die dortige Stadt und Grafschaft auf drei Meilen im Umkreis. Ughelli IV, 1073.
3178	—	—	—	00.	—	bestätigt der Stadt Imola den derselben von seinem Grosvater ertheilten Schutzbrief, und verspricht derselben, Bisthum und Grafschaft Imola nicht in die Hände der Bologneser oder Faventiner kommen zu lassen. Savioli II, 398.
3179	—	—	—	00.	—	bestätigt der Stadt Parma die Regalien. Affo Parma III, 334.
3180	—	—	März	18.	Hagenowe	verordnet, dass das der Stadt Parma ertheilte Privileg dem dortigen Bischof nicht zum Nachtheil gereichen solle. Affo Parma III, 336. Ughelli II, 175.

22

No.	R.	S.	1219 (VII)			
3181	—	—	März	28.	Hagenowe	Bestätigung für das Camaldulenserkloster Sta Maria de Vangaditia. Mur. Ant. It. II, 875. Mittarelli IV, 387.
3182	—	—	Mai	24.	apud Erbipolin	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Castell. M. B. XXIV, 325.
3183	—	—	Juni	1.	Nurinberc	entzieht nach dem Rechtsspruch der Fürsten dem Ulrich von Bentlingen dessen widerrechtlich besessene, zum Obermünster in Regensburg gehörige Vogteien, und ertheilt sie, nach dem Wunsche der Aebtissin, dem Pfalzgrafen Ludewig. Ried I, 321.
	—	22	Juli	1.		
3184	—	—	—	13.	Goslarie	umfassendes und sehr merkwürdiges Stadtrecht für Goslar. Or. Guelf. III, 667. Heineccius Ant. Gosl. 218. Bondam I, 317.
3185	—	—	—	27.	Erphurdie	ertheilt dem Kloster Volkolderode Steuerfreiheit für dessen Besitzungen in Mühlhausen. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 757.
3186	—	—	Aug.	10.	Frankinfort	befiehlt den Burgmannen zu Friedberg das Kloster Arnsburg zu schützen. Mader von Friedberg I, 24. Kolb Aquila certans 4.
3187	—	—	—	11.	—	entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Aulisberg und dem Conrad von Hagen in Betreff des Riederhofes bei Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Fichard Arch. I, 205.
3188	—	—	—	15.	—	schenkt der Stadt Frankfurt eine Hofstätte (den Platz wo das Palatium Kaiser Karl des Grossen gestanden hatte) zu Erbauung einer Capelle (jetzt St. Leonhardskirche). Böhmer C. D. Ffurt. Privilegia et Pacta der Stadt Ff. 1. Würdtwein Dioc. Mog. II, 683.
3189	—	—	—	00.	ohne Ort	Lehenbrief für Gaffus und Jacobus von Locarno über Lehen in Italien. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 155.
3190	—	—	—	17.	Hagenowe	Bestätigungsbrief für die Abtei Neuburg bei Hagenau. Würdtwein N. S. XIII, 236.
3191	—	—	Sept.	6.	—	befiehlt den Städten, dem mit ihm ausgesöhnten Grafen Egon von Urach dessen ausgewanderte Unterthanen wieder zu liefern. Schreiber Urkb. von Freiburg I, 43. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 157.
3192	—	—	—	10.	—	giebt mit seinem Sohne Heinrich dem Abt Conrad von Füssen die Provinz Aschau zurück. Lang R. B. II, 96.
3193	—	—	—	11.	—	ertheilt den Bürgern Strasburgs die Abgabenfreiheit im Elsass für ihre Güter und Hörige, und bestätigt ihnen nach Vorgang der Könige Lothar und Philipp die Freiheit von fremden Gerichten. Schöpflin A. D. I, 338.
3194	—	—	—	14.	—	Schutz- und Freiheitsbrief für die Stadt Anweiler. Joannis Spic. 453.
3195	—	—	—	18.	—	überlässt dem Grafen Egon von Urach seine Teckischen Güter. Schreiber Urkb. I, 44.
3196	—	—	—	18.	—	überlässt dem Abt Heinrich von Kempten die Vogtei der Klostergüter gegen eine jährliche Abgabe von fünfzig Mark. Lang R. B. II, 96.
3197	—	—	—	00.	—	Schutzbrief für das Kloster Morimund in der Lombardei. Ughelli IV, 180.
3198	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Papst Honorius III und der römischen Kirche die kirchlichen Freiheiten und die Besitzungen des römischen Stuhls. Cat. Chart. Rom. eccl. 84.
3199	—	—	Nov.	2.	Nurinberc	übernimmt die Vogtei des Klosters Schefftersheim und versichert es seines besondern Schutzes. Hansselmann Landeshoh. I, 372.
3200	—	—	—	3.	—	schenkt dem Deutschorden die Capelle zu Rödelheim bei Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt.
3201	—	—	—	8.	—	wichtiger Freiheitsbrief für Nürnberg. Wölkern Einl. 9. Tolner 68. Schütz Corpus IV, 58. Existirt vortrefflich in Kupfer gestochen von Stoer 1746.
3202	—	—	—	19.	—	Bestätigung für den Bischof Walter von Penna. Ughelli I, 1133.
3203	—	—	—	25.	—	bestätigt dem Bischof Conrad von Regensburg dessen Rechte sowohl in der Stadt als auswärts, insbesondere an Salinen und Bergwerken. Ried I, 323. Gemeiner Chron. I, 309 Extr.
3204	—	—	—	26.	—	belehnt den Pfalzgrafen Ludwig von Baiern mit allen Bergwerken auf dessen Erb- und Lehengütern. Tolner 67. Or. Guelf. III, 653.
	8	—	Dec.	6.		

No.	R.	S.	1219 (VII)			
3205	—	—	Dec.	29.	apud Augustam	verleiht dem Kloster Steingaden das Gut des Heinrich von Ebenhoven in Chinderiet. Lang R. B. II, 100.
			1220 (VIII)			
3206	—	—	Jan.	16.	Herbipoli	(in solemni curia) ermächtigt die Stiftskirche zu Hildesheim ihre Vögte abzukaufen und sich dergestalt vor Erpressungen zu schützen. Lünig XVII, 258.
3207	—	—	—	00.	Hagenowe	bestätigt den Verkauf des Ortes Langheim von Seiten des St. Jacobsklosters zu Bamberg an den Deutschorden. Pistorius Amoenit. VII, 2223.
3208	—	—	—	00.	——	bestätigt die von Heinrich und Friedrich von Hohenlohe dem Deutschorden gemachte Schenkung eigenthümlicher Güter. Hansselmann Landesh. I, 373. Ussermann Ep. Wirceb. 54.
3209	—	—	Febr.	4.	Spigelberg	nimmt das Kloster Hert in seinen Schutz. Acta Pal. II, 77.
3210	—	—	April	19.	Frankenvord	bestätigt der Stadt Utrecht ein Privileg Friedrich I, wodurch deren bisher zu Tyle genossene Zollfreiheit nach Verlegung des Zolles nach Werde, nunmehr auch an diesem Orte beobachtet werden soll. Heda 212. Pontanus VI, 126. Mieris I, 178. Bondam I, 320.
3211	—	—	—	19.	——	erlaubt dem Bischof von Utrecht den ihm vom Reich verliehenen Zoll zu Gheyn an einen andern passenden Ort zu verlegen. Bondam I, 322.
3212	—	—	—	20.	——	bestätigt der Stadt Worms die ihr von Kaiser Friedrich I am 20. Oct. 1156 ertheilten Privilegien. Moritz von Worms 156.
3113	—	—	—	22.	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Frauenkloster Marienberg bei Boppard. Günther C. D. II, 140.
3214	—	—	—	26.	——	verbietet in Nürnberg und in den Baierischen Städten Münzen mit Regensburger Gepräge zu schlagen. Ried I, 324. Gemeiner Chron. I, 312 Extr.
3215	—	—	—	26.	——	grosses und höchstwichtiges Privileg für die um ihn und die eben stattgefundene Königswahl seines Sohnes Heinrich so verdienten geistlichen Fürsten, Mobiliar-Nachlass, Zölle und Münzen, hörige Leute, vogteiliche Verhältnisse, Vasallen, Excommunicationen, befestigte Schlösser in ihren Besitzungen und königliche Jurisdiction in den Bischofsstädten betreffend. Guden C. D. I, 469. Heda 193 und 201 Note o) nach dem Utrechter Original mit goldner Bulle. Gelen de Engelb. 202. Schannat Hist. Worm. 101. Würdtwein Subs. IV, 401. Hontheim I, 657. Wölckern 36.
3216	—	—	—	29.	——	(in curia sollempniter indicta) bestätigt dem Herzog Heinrich von Lothringen die demselben von König Philipp ertheilten Reichslehen, und weiset ihm sechzig Wagen Wein, halb in Boppard halb im Elsass, an. Mieris I, 177. Butkens I, 65. Ohne Jahresbezeichnung.
3217	—	—	—	30.	——	(in curia sollemni) Erklärung gegen die Münze und die Zölle des Grafen Gerhard von Geldern, auch abgesehen von einem allenfalls erhaltenen Privileg, indem der Reichstag entschieden habe, dass der König weder Münzen noch Zölle zum Nachtheil dritter gestatten könne. Bondam I, 331. Heda 197. Ohne Jahresbezeichnung.
3218	—	—	—	30.	——	(in curia sollemni) Befehl an den Erzbischof Engelbert von Cöln, dass er dem Grafen von Geldern verbiete, zu Arnheim, Osterbeck, Lobbede oder sonst am Rhein Zölle zu erheben. Bondam I, 333. Gelen. de Engelb. 206. Ohne Jahresbezeichnung.
3219	—	—	Mai	21.	Spire	überlässt dem Erzbischof Sifrid von Mainz die Silbergrube am Berg Difendal bei Lahnstein. Guden C. D. I, 465.
3220	—	—	Juni	30.	Ulme	bestätigt dem Capitel von Salerno die demselben von Graf Richard von Agelli geschenkten Fleischbänke (plancas macellariorum). Ughelli VII, 414.
	—	23	Juli	1.		

No.	R.	S.	1220 (VIII)			
3221	—	—	Juli	13.	Norinberg	Schreiben an Papst Honorius III wegen der Königswahl seines Sohnes Heinrich und dem versprochenen Kreuzzug. Raumer Gesch. der Hohenstaufen III, 333 deutscher Auszug.
3222	—	—	—	27.	Auguste	verwandelt das Nonnenkloster zu Nordhausen in ein weltliches Mannsstift. Förstemann von Nordhausen I, 1.
3223	—	—	—	30.	—	entscheidet, dass Heinrich von Siebenaich keine vogteilichen Rechte über die Güter des Klosters Steingaden in Sibenaich habe. Hund III, 363. Or. Guelf. III, 655. M. B. VI, 510. zum 1. August.
3224	—	—	—	31.	—	verordnet, dass wenn Ministerialen des mit der Stadt Ober-Wesel dem Erzbisthum Magdeburg für zwei tausend Mark versetzten Schlosses Schönenburg sich mit Reichsministerialen verheirathen, die Kinder getheilt werden sollen. Sagittar 118. Beckmann Anh. Hist. 437.
3225	—	—	Aug.	17.	—	nimmt das Kloster Steingaden in seinen Schutz und bestätigt dessen Besizzungen. Hund III, 352. M. B. VI, 512. Or. Guelf. II, 653.
3226	—	—	Sept.	17.	apud stum Leonem	(in castris prope Mantuam) verordnet, dass die Stadt Padua in die Justiz- und sonstige Verwaltung der Besitzungen des Markgrafen Azzo von Este nicht eingreifen solle. Mur. Ant. Est. I, 415.
3227	—	—	—	21.	in castris in eptu. Mantue	bestätigt der Abtei Nonantola das Privileg Kaiser Friedrich I vom 19. Oct. 1180. Tiraboschi Nonantola 359.
3228	—	—	—	21.	—	Befehl an die Stadt Nogara nichts von dem Walde der Abtei Nonantola zu veräussern. Tiraboschi Nonantola 359.
3229	—	—	—	21.	—	(prope Gode) schreibt an die Geistlichkeit, die Herren, die Städte und das Volk in ganz Tuscien, dass er den Eberhard de Lutra zu seinem Nuntius in Tuscien mit grosser Vollmacht ernannt habe. Zacharia Anecd. 29.
3230	—	—	—	24.	apud stum Leonem	(in castris) Aechtung der Söhne des Grafen Albert von Casalodi und Neredy als widerrechtliche Detentoren des der römischen Kirche eigenthümlichen, zur Mathildinischen Erbschaft gehörigen Castells Gonzaga. Mit goldner Bulle. Baluz Misc. I, 448. Tolner Add. 102. Tiraboschi Mem. IV, 69. Würdtwein N. S. XI, 1 vergl. mit Cat. Chart. eccl. Rom. 88.
3231	—	—	Oct.	3.	apud Rhenum	(in castris) Schutzbrief für das Bisthum Modena. Ughelli II, 120.
3232	—	—	—	5.	Bononie	bestätigt dem Erzbisthum Ravenna die Schenkungen früherer Könige. Rubeis Hist. Rav. 367 Extr.
3233	—	—	—	00.	prope Bononiam	(in castris) Privilegium für Genua. Senckenberg Genua 231.
3234	—	—	—	00.	—	(in castris) Freiheitsbrief für das Kloster St. Apollinaris in Classe. Mittarelli IV, 401.
3235	—	—	—	00.	prope Fauentiam	(in castris) Schutzbrief für den Bischof Alberich von Sarzina. Ughelli II, 657.
3236	—	—	—	30.	apud stum Archangelum	(in castris) verkündet dem Rath und der Gemeinde von Castel Nuovo, dass er einen Tausch zwischen dem Dapifer Marchoald und Graf Ubert bestätigt habe, und befiehlt demgemäss Folge zu leisten. Fantuzzi IV, 342.
	I. 1	—	Nov.	22.	Rome	*Kaiserkrönung durch Papst Honorius III.*
3237	—	—	—	22.	—	Wichtige Reichsgesetze in Bezug auf die Freiheit der Kirche, die Heretiker, die Grundruhr, die Testamente der Reisenden und den Schutz des Ackerbaues. Im Corpus juris hinter den Libris feudorum. Ohne die Einleitung und vom December datirt bei Ried I, 331. Vergl. Savioli II, 449.
3238	—	—	—	23.	apud Romam	(in castris) bestätigt die Privilegien des Erzbisthums Ravenna, mit dem Zusatz, dass das dem Grafen Ubert ertheilte Privileg der Ravenner Kirche nicht schädlich seyn solle. Rubeis Hist. Rav. 368 Extr.

No.	I.	S.	1220 (VIII)			
3239	—	—	Nov.	00.	apud Urbem	(in castris) Schutz-, Bestätigungs- und Belehnungsbrief für die Stadt Pistoja. Mit Goldbulle. Zacharia Anecd. 245.
3240	—	—	—	00.	——	(in castris) Bestätigung für das Kloster Polirone. Mittarelli IV, 396.
3241	—	—	—	24.	prope Urbem	(in monte Malo) bestätigt die Privilegien und Besitzungen der Stadt Pisa. Dal Borgo Raccolta 42.
3242	—	—	—	25.	——	(in monto Malo) Bestätigung für den Bischof Heinrich von Bologna. Ughelli II, 19.
3243	—	—	—	25.	iuxta Sutrium	(in castris prope montem Rasulam) übergiebt der Abtei Wessobrunn einige Hörige sammt dem Rotland, worauf sie wohnen. M. B. VII, 391.
3244	—	—	—	25.	——	(in castris etc.) gestattet omnibus Ministerialibus uel sine compede progenitis aule imperialis attinentibus der Abtei Wessobrunn Güter und Einkünfte zu schenken. M. B. VII, 392.
3245	—	—	—	27.	prope Sutrium	(in castris in pede montis Rosi) merkwürdiger Ernennungs- und Bevollmächtigungsbrief für den Bischof Conrad von Metz als kaiserlicher Legatus a latere in Italien. Mittarelli IV, 411.
3246	—	—	—	29.	——	(in castris apud montem Rosum) nimmt die fünf Pfalzgrafen von Tuscien, die Söhne des Guido Guerra in seinen besondern Schutz, ertheilt ihnen die Regalien und bestätigt ihre genannten Besitzungen. Lami Del. IV, 244. Lami Mon. I, 70.
3247	—	—	Dec.	1.	prope Urbem	(in monte Malo) bestätigt dem Bisthum Bologna dessen Freiheiten und Besitzungen. Savioli II, 451.
3248	—	—	—	1.	——	(in monte Malo) bestätigt der Stadt Bologna ihre Jurisdictionsrechte, freie Beamtenwahl und übrigen guten Gewohnheiten. Savioli II, 454.
3249	—	—	—	5.	prope Tiburtum	(in castris) befiehlt denen von Castel Nuovo dem Grafen Ubert als ihrem Herrn zu huldigen. Fantuzzi IV, 343.
3250	—	—	—	00.	apud stum Germanum	(in castris) ernennt die Getreuen Lambert, Duodo, Visdomino, Orlandino etc. zu Pfalzgrafen und kaiserlichen Missis, und bestätigt ihnen ihre Besitzungen in den Grafschaften Lucca und Pisa. Mem. Lucch. III[a], 141.
			1221 (IX)			
3251	—	—	Jan.	00.	Capue	bestätigt seine Verfügung vom 24. Sept. 1220, wodurch er bekennt, dass die Grafschaft der Gräfin Mathilde ein Eigenthum der römischen Kirche Kirche sey, und befiehlt, dass der letzteren das Castell Gonzaga restituirt werde. Cat. Chart. Rom. eccl. 82. Würdtwein N. S. XI, 1.
3252	—	—	—	00.	Neapoli	(post curiam Capue celebratam) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Monte Cassino. Gattula 290.
3253	—	—	—	00.	——	Schutzbrief für den heil. Zeno bei Verona. Ughelli V, 838.
3254	—	—	Febr.	00.	Salerni	(post curiam Capue celebratam) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster La Cava. Margarin II, 251.
3255	—	—	März	3.	Trani	bestätigt dem Kloster Pfeffers dessen Privilegien und nimmt es in seinen unmittelbaren Schutz. Eichhorn Ep. Cur. 81.
3256	—	—	—	9.	apud Barum	nimmt das Kloster Schefftersheim in seinen besondern Schutz und befreit es von Novalzehnten. Hansselmann Landesh. I, 391.
3257	—	—	—	00.	Brundusii	bestätigt dem Erzbisthum Monreale die Privilegien und Schenkungen König Wilhelms. Mit Goldbulle. Margarin II, 250.
3258	—	—	April	10.	Tarenti	bestätigt dem Deutschorden Haus, Spital und Kirche zu Sachsenhausen. Böhmer C. D. Ffurt. Fichard Archiv II, 91.
3259	—	—	—	00.	——	allgemeine Bestätigung der Privilegien und Besitzungen des Deutschordens und Ertheilung der Steuerfreiheit an denselben. Mit Goldbulle. Feder Unterricht Nr. 5. Duelli Hist. ord. Teut. App. 14.
3260	—	—	—	00.	——	belehnt den Paganus Balduinus, Bürger von Messina, mit dem Castell Viareggio. Mem. Lucch. III[a], 223.

No.	J.	S.	1221 (IX)			
3261	—	—	Mai	00.	Catanee	bestätigt die Privilegien des Cistercienserklosters Stae Mariae Roccamatoris bei Messina. Pirro 1290.
3262	—	—	—	00.	Messane	bestätigt in Folge der zu Capua erlassenen Verordnung die Privilegien und Besitzungen des Cistercienserklosters Sta Maria de Noaria in Messiner Dioces. Pirro 1301.
3263	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Pfalzgrafen Hildebrand von Tuscien seine Besitzungen. Mur. Ant. It. I, 391. Lami Mon. I, 472.
3264	—	—	Juni	00.	—	ernennt den Grafen Gottfried von Blandrato zum Grafen von Romaniola. Fantuzzi IV, 338.
3265	—	—	—	13.	—	verkündet den Räthen und Gemeinden von Romaniola diese Ernennung. Fantuzzi IV, 341.
3266	—	—	—	00.	—	(post curiam Capue celebratam) bestätigt dem Bisthum Penna dessen Privilegien (welchen Bezug diese Bestätigung auf den zu Capua gehaltenen Reichstag hatte, ergeben die Worte: Cum Pennensis Episcopus iuxta generale nostrum edictum a maiestate nostra Capue promulgatum priuilegia Pennensis ecclesie curie nostre in constituto termino presentasset etc.) Ughelli I, 1134.
	—	24	Juli	1.		
3267	—	—	Oct.	25.	in urbe felici Panormi	nimmt das Nonnenkloster Königsbrück in seinen Schutz und ertheilt dessen Schiff die Zollfreiheit auf dem Rhein. Schöpflin A. D. I, 347. Gehört nach Ind. X eher hierher als zu 1222.
	2	—	Nov.	22.		
			1222 (X)			
3268	—	—	März	7.	apud Troiam	ertheilt dem Kloster Volkenrode die Abgabenfreiheit für dessen Besitzungen in Mühlhausen. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 757. Rudolph Gotha dipl. II, 269.
3269	—	—	—	23.	apud Neapolim	gebietet dem Landgrafen Ludwig von Thüringen und der Markgräfin Jutta von Meissen, den Bischof Bruno von Meissen in Ausübung seiner Bergwerksrechte nicht zu hindern. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 6.
3270	—	—	—	00.	Capue	bestätigt die Uebertragung der Abtei Burtscheid an die Nonnen des Salvatorsklosters zu Achen. Quix königl. Capelle 101.
3271	—	—	April	27.	Venafre	nimmt den Abt Dioto von Füssen in seinen Schutz. Lang R. B. II, 126.
3272	—	—	—	27.	—	nimmt die Probstei Raitenbuch in seinen Schutz und verordnet, dass nur ein römischer König ihr Vogt seyn solle. Hund III, 159. M. B. VIII, 21. Or. Guelf. II, 636.
3273	—	—	Mai	18.	in obsidione castri Sati	bestätigt die, durch den von ihm abgesendeten Erzbischof von Magdeburg den Städten Bologna und Faenza aufgelegte Strafe von fünf tausend und drei tausend Mark. Fantuzzi III, 71.
	—	25	Juli	1.		
	3	—	Nov.	22.		
3274	—	—	Dec.	00.	apud Aretinam	verordnet, dass jeder der in den Deutschorden tritt, seiner früheren Schulden ledig ist, die nun demjenigen zu zahlen obliegen, welcher sein Gut erbte, selbst dann, wenn der Ordensbruder einen Theil desselben dem Orden einbrachte. Duellii Hist. Ord. Teut. App. 15.
			1223 (XI)			
3275	—	—	Jan.	1.	apud Precinam	schreibt an alle Herrn und Gemeinden der Mark Ancona und des Herzogthums Spoleto, dass er alles widerrufe, was sein Truchsess Gozelin gegen die römische Kirche unternommen. Compagnoni V, 47.
3276	—	—	—	4.	—	verbietet in Gemässheit eines Frankfurter Reichsschlusses dem Grafen von Geldern wiederholt die Anlage eines neuen Zolles zu Lobecke. Bondam I, 327. Heda 195. Gelen de Engelb. 205.

No.	L.	S.	1223 (XI)			
3277	—	—	Jan.	10.	apud Precinam	befiehlt dem Grafen von Geldern wiederholt und bei Verlust seiner Gnade, nach dem bereits früher zu Frankfurt ergangenen Rechtsspruch, dem Bischof von Utrecht und dessen Leuten mit Zollerpressungen zu Lobbede nicht länger beschwerlich zu fallen. Bondam I, 329. Heda 196. Gelen de Engelb. 206.
3278	—	—	—	00.	——	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des Klosters Hirschau und verspricht dessen Vogtei nie zu veräussern. Besold I, 342.
3279	—	—	—	00.	Capue	bestätigt als Kaiser das dem Deutschorden am 9. Sept. 1214 wegen Erwerbung reichslehnbarer Güter ertheilte Privileg. Mit Goldbulle. Feder Unterricht Nr. 4. Duellii Hist. Ord. Teut. App. 15.
3280	—	—	Febr.	1.	——	Schutzbrief für das Kloster Waldsassen. Lang R. B. II, 132.
3281	—	—	—	5.	——	Rechtsspruch auf Anfrage des Bischofs Conrad von Hildesheim, dass keiner der fürstlichen Hauptbeamten, nämlich kein Truchsess, Marschall, Kämmerer oder Schenke, statt seiner einen Unterbeamten stellen oder etwas von den Gütern seines Fürsten veräussern dürfe. Or. Guelf. III, 685.
3282	—	—	—	00.	——	bestätigt und vermehrt die Güter und Besitzungen der Kirche Sta Maria in Portu. Mur. Ant. It. II, 65. Fantuzzi II, 193.
3283	—	—	—	23.	apud montem sti Johannis	(in Campania) erklärt die Grafen Werner und Hartmann von Kiburg wegen den der Berner Kirche zugefügten Beschädigungen in die Reichsacht, nachdem dieselben bereits von dem Bischof von Constans und dem Papst excommunicirt worden waren. Herrgott Gen. II, 229.
3284	—	—	März	11.	apud Ferentinum	bestätigt und wiederholt als Kaiser seine Urkunde vom 12. August 1220, wodurch er das Nonnenkloster zu Nordhausen in ein weltliches Stift für Canoniker verwandelt hatte, und schenkt diesem letzteren die Reichscapelle St. Martin zu Wallhausen. Unter den Zeugen ist König Johann von Jerusalem. Förstemann von Nordhausen I, 4.
3285	—	—	—	12.	——	Bestätigung für das Cistercienserkloster St. Peter in Amalfi. Ughelli VII, 214 Extr. Mit dem falschen Jahr 1212.
3286	—	—	—	14.	——	Zollfreiheit für das Cistercienserkloster Leocedium. Irici 26.
3287	—	—	—	00.	——	bestätigt die Privilegien der Münsterkirche zu Bern. Herrgott Gen. II, 230 Extr. Tschudi I, 118 Extr.
3288	—	—	—	00.	——	feierliches Privileg, worin er dem von seinem Vater gestifteten Deutschorden bei Vacanzen derjenigen Kirchen des Reichs oder seiner Erbgüter wo er das Patronatrecht hat, ein Jahr der Einkünfte derselben zugewendet. Mit Goldbulle. Feder Unterricht Nr. 6. Duellii Hist. Ord. Teut. App. 16.
3289	—	—	—	19.	Sore	bestätigt auf Bitte des Hamburger Stiftscapitels diesem Erzstift und den demselben unterworfenen Klöstern die von seinen Vorfahren seit König Ludwig erhaltenen Privilegien, insbesondere die Immunität, die freie Wahl des Erzbischofs durch das Stiftscapitel etc. Staphorst I a, 687.
3290	—	—	April	00.	in obsidione Celani	Schutzbrief für das Cisterciensernonnenkloster St. Mattheus und Antonius bei Ascoli. Ughelli I, 463.
3291	—	—	Mai	00.	apud Cotronum	bestätigt dem Erzbisthum Rossano dessen frühere Privilegien. Ughelli IX, 297.
	—	26	Juli	1.		
3292	—	—	—	00.	in urbe felici Panormi	bestätigt die Privilegien des Erzbisthums Cosenza. Ughelli IX, 211.
3293	—	—	Aug.	00.	Melphie	Bestätigung für das Kloster Sta Maria de Neriti. Ughelli X, 300.
3294	—	—	Oct.	3.	Molisi	verleiht dem Ritter Heinrich Waldstromer und dessen Bruder Gramlieb, wegen der Treue mit der sie ihm gedient haben und über's Meer gefolgt sind, das Oberförsteramt des Waldes bei Nürnberg zu rechtem Lehen, ihnen und ihren Erben. Wölkern 44 alte Uebersetzung.
	4	—	Nov.	22.		
3295	—	—	Dec.	27.	Appulie apud Ciuitatem	begnadigt die Abtei Neuburg mit einem zollfreien Schiff auf dem Rhein. Würdtwein N. S. XIII, 271.

No.	I.	S.	1224 (XII)			
3296	—	—	Febr.	00.	Cathanie	erneuert den dem Deutschordenshaus zu Ellingen am 10. Sept. 1216 ertheilten Schutzbrief. Lang R. B. IV, 741.
3297	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Deutschorden eine von Bischof Otto geschenkte Hofstätte zu Würzburg sammt den Höfen, welche einst seinem Vater und seinem Grossvater gehörten. Lang R. B. II, 143.
3298	—	—	März	00.	—	Bestätigung für das Bisthum Reggio. Ughelli II, 303. Tiraboschi Mem. IV, 81.
3299	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Bisthum Reggio das Privileg seines Vaters vom 24. Mai 1195. Tiraboschi Mem. IV, 80.
3300	—	—	—	19.	—	befiehlt dem Erzbischof von Magdeburg, als dem Grafen und Legaten der Lombardei, wegen der vom Bischof von Modena gewünschten Wiederaufbauung des Castells Pons ducis nach dem Interesse des Reichs zu verfahren. Ughelli II, 122 mit dem Jahr 1229.
3301	—	—	Mai	00.	—	bestätigt einen in demselben Monat ergangenen Richterspruch zu Gunsten des dem Kloster Monte Cassino unterworfenen Klosters Sta Maria de
	—	27	Juli	1.		Luco. Gattula 292.
3302	—	—	Aug.	4.	apud Syracusas	bestätigt, in Folge der auf dem Tage zu Capua erlassenen Aufforderung, die ihm vorgelegten Privilegien des Cistercienserklosters Sta Maria de Roccadia. Pirro 1306.
3303	—	—	Sept.	00.	Catanie	bestätigt und erneuert auf Bitte Alberts, Erzbischofs von Magdeburg, Grafen von Romaniola und Legaten der Lombardei, ein von König Conrad II im Jahr 1025 dem Erzstift Magdeburg ertheiltes Privileg. Sagittar 123.
3304	—	—	Nov.	00.	—	Bündniss mit König Ludwig von Frankreich wegen Nichtaufnahme der gegenseitigen Rebellen, und Versprechen mit dem König von England
	5	—	—	22.		keinen Bund zu machen. Bouquet XVII, 307. Martene Coll. I, 1195.
			1225 (XIII)			
3305	—	—	März	00.	Panormi	gestattet auf Bitte des Bischofs Amicus von Orange, dass dessen Hochstift von allen Reichsangehörigen Güter jeder Art erwerben könne, ohne Rücksicht auf städtische Verordnungen und geistliche oder weltliche Personen, welche dem entgegen seyn möchten. Gallia christ. I, 776 im Text.
3306	—	—	—	31.	—	verbietet dem Raimund Grafen von Toulouse, Herzogen von Narbonne und Markgrafen von Provence, reichslehnbare Güter zu veräussern und befiehlt ihm dahin zu trachten, dass er die bereits veräusserten wieder ans Reich bringe. Papon Hist. de Provence II, 49.
3307	—	—	Mai	22.	Foggie	befiehlt der Stadt Arles die zu Reichsfeinden gewordenen Bürger von Marseille und deren Güter zu Land und zu Wasser anzugreifen und zu verfolgen, sie zu fangen und fangen zu lassen als solche, die jedem,
	—	28	Juli	1.		der sich ihrer bemächtigen mag, Preis gegeben sind. Mencken S. S. I, 277.
3308	—	—	—	00.	apud stum Germanum	beschwört unter freiwillig übernommener Strafe der Excommunication für den Fall der Nichterfüllung, vom nächsten August an auf zwei Jahre einen Zug ins heilige Land zu unternehmen und dort: 1) während zwei Jahren zum mindesten tausend Ritter zu halten. 2) zwei tausend Ritter mit ihrem Gefolge und drei Pferden für jeden Ritter dorthin überfahren zu lassen. 3) während den zwei Jahren hundert Calendren und fünfzig Galeeren zu unterhalten. 4) dem Könige und dem Patriarchen von Jerusalem und dem Deutschorden hundert tausend Goldgulden zu zahlen, um solche zum Besten des heiligen Landes zu verwenden. Für alle diese Leistungen versetzt er das Königreich Sicilien. Würdtwein N. S. XI, 6. Aus der H. S. 6223 im Vatican.
3309	—	—	—	00.	—	belehnt den Erzbischof Engelbert von Cöln und dessen Nachfolger mit dem ihm von Theodorich von Heinisberg resignirten Gut Richterich. Gelen de Engelb. 113. Gallia christ. III, 138.

No.	I.	J.	S.	1225 (XIII)			
	6	1	—	Nov.	22.	Brundusii	Beilager mit Jolanta, der Tochter des Königs Johann von Jerusalem. Von dieser Zeit an zählt Kaiser Friedrich II seine Regierungsjahre als König von Jerusalem. Nur der Monat ist gewiss, der Tag beruht auf willkührlicher Annahme.
				1226 (XIV)			
3310	—	—	—	Febr.	1.	Salerni	Brief an die Friesländer, worin er sie aufmuntert an dem von ihm im Juli v. J. versprochenen Kreuzzuge Theil zu nehmen und sich dabei auf ihre anerkannte Tapferkeit und auf ihre Hingebung bei der Eroberung von Damiette bezieht. Mieris I, 198.
3311	—	—	—	März	00.	apud Piscariam	bestätigt Kaiser Heinrich IV Privileg vom 5. Sept. 1073 für das Kloster Rot am Inn. Hund III, 270. M. B. I, 372.
3312	—	—	—	—	00.	Arimine	erlaubt dem Deutschorden und dessen Hochmeister Hermann von Salza, das von Herzog Conrad von Masovien ihm angebotene Culmische Land anzunehmen, Preussen von dort aus zu erobern und es als ein Reichsfürstenthum zu besitzen. Dreger Codex Pommeran. I, 117.
3313	—	—	—	April	00.	Rauenne	nimmt das Kloster St. Peter und Paul in Wilzburg in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Schütz Corpus IV, 66.
3314	—	—	—	—	00.	—	bestätigt Besitzungen und Freiheiten des Nonnenklosters St. Andreas zu Ravenna. Fantuzzi I, 351.
3315	—	—	—	Mai	00.	—	allgemeiner Schutz- und Bestätigungsbrief für sämmtliche Klöster des Camaldulenserordens. Mittarelli IV, 450. Rubeis Hist. Rav. 379 Extr.
3316	—	—	—	—	00.	apud Ymolam	bestätigt dem Kloster St. Vitalis zu Ravenna ein eingerücktes Privileg seines Vaters ohne Datum, und fügt neue Gnaden hinzu. Margarin II, 257.
3317	—	—	—	—	00.	apud Parmam	bestätigt dem Kloster Valumbrosa die beiden Privilegien Friedrich I und Heinrich V, wodurch sie dasselbe und alle Klöster dieser Congregation in ihren besondern Schutz nehmen. Lami Del. IV, 252. Lami Mon. I, 474.
3318	—	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Abt des Klosters Rot das Recht seinen Vogt selbst zu wählen, und überträgt dem von diesem gewählten Grafen Cono von Wasserburg die Vogtei. Hund III, 272. M. B. I, 373.
3319	—	—	—	Juni	00.	—	bestätigt dem Erzbischof Albert von Magdeburg das von König Philipp der Magdeburger Kirche übergebene Bisthum, Castell und Stadt Lebus. Mit Goldbulle. Gercken C. D. IV, 436. Sagittar 126.
3320	—	—	—	—	00.	—	bestätigt den Verkauf des halben Stadtgerichtes (iudicium ciuile, ciuitatis, Burrichte) zu Osnabrück von Seiten des Bischofs an die Stadt. Möser Osnabr. Gesch. II, 280.
3321	—	—	—	—	00.	—	Schutz- und Freiheitsbrief für das Nonnenkloster St. Paul zu Parma. Affo Parma III, 348.
3322	—	—	—	—	00.	apud Burgum sti Donini	bestätigt der Stadt Modena ihre bedeutenden Rechte und Freiheiten und ertheilt ihren Deputirten die Belehnung. Mur. Ant. It. II, 705. Argelatus I, 72.
3323	—	—	—	—	00.	—	hebt zu Gunsten der Stadt Modena einen von derselben 1204 mit Bologna abgeschlossenen Vergleich auf, giebt jener die Rocha de Corneta zurück und bestimmt genau die beiderseitigen Gränzen. Mur. Ant. It. IV, 415.
3324	—	—	—	—	00.	—	bestätigt in Anbetracht der Treue der Stadt Modena den zwischen dieser und der Stadt Ferrara abgeschlossenen Vertrag. Mur. Ant. It. IV, 415.
	—	—	29	Juli	1.		
3325	—	—	—	—	5.	—	meldet dem Grafen Hildebold von Limbere, dass er dem Herzog von Braunschweig aufgetragen habe, seinen Streit mit dem Bischof von Minden zu untersuchen, und befiehlt ihm, sich der zu ertheilenden Entscheidung zu unterwerfen. Or. Guelf. III, 686.

No.	I.	J.	S.	1226 (XIV)			
3326	—	—	—	Juli	6.	apud Burgum sti Donini	befiehlt verschiedenen sich befehdenden Sächsischen Herrn, Friede zu halten und sich der Verordnung des Herzogs Heinrich von Braunschweig zu unterwerfen. Or. Guelf. III, 687.
3327	—	—	—	—	14.	—	befiehlt der Stadt Ravenna nach dem ergangenen Urtheil dem Juden Donfollinus Ersatz für das weggenommene Oel zu leisten. Fantuzzi III, 75.
3328	—	—	—	—	18.	—	schreibt dem Grafen Egeno von Urach, dass er die zu Speier zwischen seinem Sohne und ihm geschlossene Uebereinkunft genehmigt habe, und sich freue, dass der Graf an dem Kreuzzug Theil nehmen wolle. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 170.
3329	—	—	—	—	00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Imola. Ughelli II, 636.
3330	—	—	—	—	00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Stiftskirche zu Achen. Quix die königl. Capelle 81.
3331	—	—	—	—	00.	—	hebt das königliche Spolienrecht am Mobiliarnachlasse der Bischöfe in Bezug auf Hildesheim auf. Harenberg 429.
3332	—	—	—	—	00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Fontevivo. Affo Parma III, 349.
3333	—	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Markgrafen Heinrich von Savona den von Kaiser Friedrich I an dessen Vater unterm 10. Juni 1162 ertheilten Investiturbrief. Mit goldner Bulle. Mémoires sur Gênes 25.
3334	—	—	—	—	00.	apud stum Miniatem	Bestätigung für das Kloster St. Salvator und Maria de Ficiclo. Lami Mon. I, 354. Lami Del. XVIII, 34.
3335	—	—	—	Oct.	00.	Fogie	hebt die von den Städten in den Grafschaften Provence und Forcalquier mit Schmälerung der Rechte des Reichs gemachten iurisdictiones, consulatus regimina, potestates und statuta auf, und verbietet dergleichen für die Zukunft. Papon Hist. de Provence II, 50.
3336	—	—	—	Nov.	00.	—	Schutzbrief für den Abt von St. Emmeram in Regensburg. Lang R. B. II, 160.
	7	2	—	—	22.		
3337	—	—	—	Dec.	00.	apud tres Sanctos	nimmt die Brüder des heil. Grabes in Denkendorf in seinen besondern Schutz. Besold I, 282.
				1227 (XV)			
3338	—	—	—	Febr.	1.	Catanie	um die Unternehmung nach dem heiligen Land zu befördern verzeiht er den Städten des Lombardenbundes was sie an ihm verbrochen und widerruft die gegen sie erlassenen Verordnungen, namentlich in Bezug auf das Studium zu Bologna. Mur. Ant. It. III, 909.
	—	—	30	Juli	1.		
3339	—	—	—	—	00.	Melfie	widerruft alle vom Probst Gotfried, dem anmasslichen Bischofe von Regensburg gemachten Alienationen. Ried I, 351. Gemeiner Chronik I, 316.
3340	—	—	—	ohne Tag		—	Bund mit König Ludwig von Frankreich. Martene Coll. I, 1195 Extr.
3341	—	—	—	Aug.	00.	—	nimmt die vier Cistercienserklöster in Nieder-Oestreich: heil. Kreuz, Lilienfeld, Zwetl und Baumgartenberg in des Reichs Schutz, und ertheilt ihnen das Recht sich Vögte nach Willkühr zu wählen. Hanthaler Recensus I, 165.
3342	—	—	—	—	00.	Brundusii	bestätigt dem Bischof von Theate das Privileg seines Vaters vom 1. Mai 1195. Ughelli VI, 718.
3343	—	—	—	Sept.	00.	apud Ydrontum	ertheilt dem Hermann, dem Sohne des am 11. Sept. d. J. zu Otranto verstorbenen Landgrafen Ludwig von Thüringen, die Eventualbelehnung über Meissen auf den Tod des Markgrafen Heinrich, wenn dieser minderjährig sterben sollte. Spiess Nebenarb. I, 147.
	8	3	—	Nov.	22.		
				1228 (I)			
3344	—	—	—	April	00.	Fogie	nimmt das Kloster Lilienthal in Niederöstreich wiederholt in seinen Schutz. Hanthaler Recensus I, 165 Extr.

No.	I.	J.	S.	1228 (I)		
3345	—	—	—	Juni 00.	Brundusii	nimmt die Kirche zu Denkendorf in seinen besondern Schutz, bestätigt ihre Besitzungen und verspricht, sie nie zu veräussern. Besold I, 283.
	—	—	31	Juli 1.		
	9	4	—	Nov. 22.		
				1229 (II)		
3346	—	—	—	März 18.	in ciuitate sancta Jerusalem	Umlaufschreiben an alle Grafen, Barone, Ritter, Edle und Alle insgemein über die nach Jerusalem unternommene Expedition. Wiener Jahrb. XL, 147 bis 151 aus dem Passauer Archiv. Matthaeus Paris 366 aus dem Englischen Archiv.
3347	—	—	—	April 00.	apud Accon	verordnet im Widerspruch gegen die geschehenen Eingriffe, dass die Pisaner in Accon wie in früheren Zeiten ihre eigene Justiz behalten sollen. Dal Borgo Raccolta 176.
3348	—	—	—	— 00.	——	bestätigt den um die Erhaltung der Rechte des Reichs Jerusalem so verdienten Pisanern ihre Zollfreiheit zu Accon und überhaupt ihre Privilegien im Königreich Jerusalem. Mit Goldbulle. Dal Borgo 178.
3349	—	—	—	— 00.	——	ertheilt den Pisanern eignes Gericht und Freiheit im Ein- und Ausgang zu Jerusalem. Mit Goldbulle. Dal Borgo 180.
	—	—	32	Juli 1.		
3350	—	—	—	— 00.	Barol.	Freiheitsbrief für die Stadt Auximi. Zacharia Excursus 266.
3351	—	—	—	Sept. 00.	apud Auellinum	(in castris) bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Templerordens in Sicilien. Pirro 936.
	10	5	—	Nov. 22.		
3352	—	—	—	Dec. 00.	Capue	belehnt den Conrad von Hohenloh mit der Grafschaft Molese im Neapolitanischen. Hansselmann Landeshoh. I, 395.
				1230 (III)		
3353	—	—	—	April 00.	Fogie	bestätigt der Abtei Tegernsee Kaiser Heinrich VI Privileg vom 17. Juni 1193. Hund III, 396. Or. Guelf. I, 85. M. B. VI, 205.
3354	—	—	—	— 00.	——	bestätigt dem Kloster Göss Kaiser Heinrich II Privileg vom 1. Mai 1120. Mit Goldbulle. Pusch et Froelich I, 20.
3355	—	—	—	— 00.	——	bestätigt dem Kloster Benedictbeuern das Privileg Kaiser Friedrich I vom 15. Mai 1055. Meichelbeck Chron. B. B. 113 mit Siegel. M. B. VII, 116.
3356	—	—	—	— 00.	——	bestätigt der Salzburgischen Abtei Reichersberg das Privileg Kaiser Heinrich VI vom 7. Oct. 1195. M. B. IV, 434.
	—	—	33	Juli 1.		
3357	—	—	—	— 00.	apud stum Germanum	beurkundet die Abtretung der Mark und Grafschaft Istrien und Kärnthen von Seiten des Herzogs Otto von Meran an dessen Bruder den Patriarchen Bertold von Aquileja und dessen Kirche. Rubeis Mon. 697.
3358	—	—	—	Aug. 00.	——	beurkundet, dass Erzbischof Eberhard von Salzburg auf die ihm zustehende anderweitige Verleihung der erledigten Vogteien Halle, Pettingen etc. zu Gunsten seines Capitels verzichtet habe. Lünig XX, 768.
3359	—	—	—	— 28.	prope Ceperanum	(in castris) verzeiht dem Bischof, den Ministerialen und dem Rath von Strasburg alle Beleidigungen, welche sie ihm bei Gelegenheit seines Streites mit dem römischen Stuhle zugefügt haben. Schöpflin A. D. I, 365. Vergl. 28. Aug. 1245.
3360	—	—	—	Sept. 00.	prope Anagniam	(in castris) grosser Freiheitsbrief für die Stadt Regensburg. Hund II, 232.
3361	—	—	—	— 00.	——	erlaubt dem Rath zu Regensburg sechs Jahre lang einen Zoll zu Erhaltung der Festungswerke zu erheben. Gemeiner Chronik I, 327 Extr.
3362	—	—	—	— 00.	——	(in castris) Rechtsspruch, dass die vom abgesetzten Bischof Gewold von Freisingen geschehene Belehnung des Herzogs von Baiern mit der Stadt Freisingen nichtig sey, indem letztere vom Bisthum nicht veräussert werden könne. Mit Goldbulle. Hund I, 163. Meichelbeck II, 8.

No.	I.	J.	S.	1230 (III)			
3363	—	—	—	Sept.	00.	prope Anagniam	bestätigt dem Bischof Conrad von Triest die Schenkungen seiner Vorfahren. Mitgetheilt von Pertz.
	11	6	—	Nov.	22.		
				1231 (IV)			
3364	—	—	—	Mai	00.	Melphie	genehmigt, dass das Kloster St. Salvator am Berg Amiate vom schwarzen zum Cisterzienserorden übergehe. Ughelli III, 635.
	—	—	34	Juli	1.		
3365	—	—	—	—	00.	—	bestätigt dem König Wenzel den Besitz des Königreichs Böhmen mit aller Ehre und allem Recht wie es dessen verstorbener Vater besessen. Mit Goldbulle. Sommersberg S. S. Sil. I, 925.
3366	—	—	—	—	00.	Rauenne	bestätigt die Privilegien des Erzstiftes Bremen. Lünig IX, 442.
	12	7	—	Nov.	22.		
3367	—	—	—	Dec.	00.	—	übernimmt die Vogtei des Klosters St. Johann im Thurthal. Neugart II, 164.
3368	—	—	—	—	00.	—	belehnt die Markgrafen Johann und Otto mit der Mark Brandenburg, dem Herzogthum Pommern und den übrigen Reichslehen, welche ihr Vater hatte. Gercken C. D. VII, 28. Dreger Codex Pomm. I, 149.
3369	—	—	—	—	00.	—	schenkt dem Bischof Ubert von Como die Metalladern in diesem Bisthum. Ughelli V, 299.
3370	—	—	—	—	00.	—	Güterschenkung an den Deutschorden. Duellii Hist. Equit. Teut. 7 Extr.
3371	—	—	—	—	00.	—	Schutzbrief für das Kloster Ahausen. Schütz Corpus IV, 71.
3372	—	—	—	—	00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Cisterzienserkloster Buch an der Mulde. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 179.
3373	—	—	—	—	00.	—	Verordnung wegen der Unveräusserlichkeit der Güter des Klosters Tegernsee. M. B. VI, 207. Oefele S. S. II, 83.
				1232 (V)			
3374	—	—	—	Jan.	00.	—	nimmt das Augustinerkloster Ror in seinen Schutz. Hund III, 260. Mit dem Jahr 1231.
3375	—	—	—	—	00.	—	Schutzbrief für das Bisthum Osnabrück. Möser Osnabr. Gesch. III, 290. Mit dem Jahr 1231.
3376	—	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Bischof Conrad von Osnabrück dessen bereits erworbene oder noch zu erwerbende Vogteien. Möser Osnabr. Geschichte III, 289. Mit dem Jahr 1231.
3377	—	—	—	—	00.	—	nimmt Stadt und Bürger von Comachio in seinen besondern Schutz. Lünig Cod. C. D. It. I, 1579 und IV, 23. Mit dem Jahr 1231.
3378	—	—	—	—	00.	—	Schutzbrief für das Kloster Mölk. Huber Aust. ill. 18. Mit dem Jahr 1231.
3379	—	—	—	—	00.	—	Verordnung gegen die Autonomie der bischöflichen Städte. Dieses höchst wichtige Reichsgesetz findet sich unter drei verschiedenen Angaben von Zeit und Ort, nämlich: 1) vom Jan. und aus Ravenna: Schannat Hist. Worm. 110 aus dem Wormser Archiv. Muratori Gesch. von Italien VII, 488 Citat einer Abschrift Maders. Apologie des Erzstifts Cöln 13. Unter demselben Ausstellungsort wird es vom Kaiser im Mai d. J. und im November 1245 erwähnt. 2) Vom April und aus Aquileja: Ried I, 367 aus dem Regensburger Archiv. Königshofen h. von Schilter 618 Extr. aus dem Mainzer Archiv. Brower Ann. Trev. II, 129 Extr. Hontheim I, 711. Schaten II, 18 Extr. Hormayr Werke III, 449 Extr. 3) Vom Mai und aus Forum Julii: Schannat Vind. I, 196 nur Fragment und fehlerhaft, wie es scheint etwas abweichend.
3380	—	—	—	März	00.	—	bestätigt der Bremer Kirche die Schenkungen des Pfalzgrafen Heinrich. Lindenbrog 173. Tolner 63. Or. Guelf. III, 665.

No.	I.	J.	S.	1232 (V)			
3381	—	—	—	März	00.	Rauenne	verordnet, dass alle Gemeinheiten und Einzelne, welche sich gegen den Grafen von Provence und Forcalquier auflehnen, ihre Lehen verlieren sollen. Papon Hist. de Provence II, 64.
3382	—	—	—	—	00.	—	verkündet seinen Fürsten die Aechtung der Heretiker in ganz Deutschland. Lang R. B. II, 208.
3383	—	—	—	—	00.	—	verfügt, dass alle von den Inquisitoren des päpstlichen Stuhls denuncirten Heretiker gefangen und gerichtet werden sollen, und nimmt die damit beauftragten Würzburger Dominicaner in seinen besondern Schutz. Lang R. B. II, 209.
3384	—	—	—	—	00.	Venetiis	Privileg für die im Königreich Sicilien reisenden Venetianischen Kaufleute. Fantuzzi VI, 282. Mit dem irrigen Jahr 1222.
3385	—	—	—	—	00.	—	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das Kloster St. Nicolaus de Littore Rivoalta bei Venedig. Margarin II, 267.
3386	—	—	—	—	00.	apud Udinatum	Bestätigung der von König Heinrich den Fürsten zu Worms am 1. Mai 1231 gemachten Concessionen. Siehe unten im Mai d. J.
3387	—	—	—	—	28.	in ciuitate de Friulo	Protokoll über die Ertheilung der Regalien durch den Kaiser an den Abt von Sta Maria de Pratalea. Margarin II, 266.
3388	—	—	—	April	00.	apud ciuitatem in Friola	ertheilt dem Kloster Bebenhausen die Steuerfreiheit für dessen Besitzungen in Esslingen. Besold I. 231.
	—	—	—	—	11.	apud Aquilegiam	Ostern. Godefridus Colon.
3389	—	—	—	—	00.	—	überlässt mit Einwilligung seines Sohnes, des Königs Heinrich, dem Erzbischof Sifrid von Mainz das Kloster Lersch. Mit Goldbulle. Guden C. D. I, 512. Joannis S. S. Mog. III, 98.
3390	—	—	—	—	00.	—	Reichsgesetz gegen die Autonomie der bischöflichen Städte. Siehe oben im Jan. d. J.
3391	—	—	—	Mai	00.	apud Utinum in foro Julii	Bestätigung der von König Heinrich den Fürsten zu Worms am 1. Mai 1231 gemachten Concessionen. Auch diese höchst wichtige Urkunde findet sich unter verschiedenen Angaben von Zeit und Ort, nämlich: 1) Vom März und aus Utinum: Dreyhaupt Saalkreis II, 279 mit Abbild der Goldbulle aus dem Original zu Halle. Ludewig Rel. VII, 515 mit gleicher Abbildung aus demselben Original. Nach Ludewig bei Wölkern 65 und Hansselmann Landeshoh. II, 83. Wahrscheinlich beruht die Angabe des Monats März nur auf dem Missverstand der Worte: mense Madio. Vergl. die folgende Urk. 2) Vom Mai und aus Utinum: Schannat Hist. Worm. 111 aus dem Wormser Archiv. 3) Vom Mai und aus Sibidatum in foro Julii: Hontheim I, 711. Der im Text vorkommende Namen des Ortes, wo die desfallsige Reichsversammlung gehalten worden, heisst überall Sibidatum, ausser bei Ludewig, wo statt dessen Udinatum steht. Vergl. Neuer lit. Anzeiger von 1805 Bd. V S, 343.
3392	—	—		—	00.	—	erklärt nach Verlangen des Bischofs Heinrich von Worms und nach Rath der Fürsten diejenigen Wormser Bürger in die Reichsacht, welche noch nach den Ravenner Beschlüssen einen Stadtrath zu bilden sich unterfangen. Schannat Hist. Worm. 369 wo mense Madio, statt mense Martio zu lesen ist.
3393	—	—	—	—	00.	—	beauftragt den Bischof von Worms das dortige Rathhaus von Grund aus abzureissen und schenkt den Platz der Wormser Kirche. Abschriftlich in meinem Besitz. Schannat Hist Worm. 369 Extr.
3394	—	—	—	—	00.	—	bestätigt auf Bitte des Grafen Adolf von Holstein die von dessen Vater der neuen Stadt Hamburg an der Alster nach altem Lübecker Recht ertheilten Freiheiten und Rechte. Lünig XIII, 923.

No.	I.	J.	S.	1232 (V)			
3395	—	—	—	Mai	00.	apud Portum Naonis	Rechtsspruch auf Ansuchen des Bischofs Heinrich von Worms gegen den Pfalzgrafen bei Rhein, wodurch das Dorf Neckarau diesem ab- und der Wormser Kirche zugesprochen wird. Schannat Hist. Worm. 113.
3396	—	—	—	—	00.	—	erklärt den Grafen Conrad von Wasserburg und dessen Helfer, wegen einem bei Ravenna an einem Ministerialen des Bischofs von Regensburg begangenen Raube, in die Reichsacht. Ried I, 369. Hormayr Werke III, 450.
3397	—	—	—	—	00.	—	erklärt den Albert von Entsee wegen dessen Bedrückungen gegen die Würzburger Kirche in die Reichsacht. Jäger Gesch. Frankenl. III, 369.
3398	—	—	—	—	10.	—	ertheilt den Herrn von Plauen, insbesondere wegen ihrem bei Regensburg erfochtenen Siege, das Bergwerks- und Münzrecht. Köhler vom Münzrecht der Grafen Reuss mit Abbild des Siegels.
3399	—	—	—	—	00.	—	Rechtsspruch auf Anfrage des Bischofs Conrad von Osnabrück über die richterliche Theilung gemeinschaftlich gewesener Erbgüter, und dass kein freier Zinsmann seine Zinsgüter ohne Erlaubniss des Grafen oder Verleihers an einen Inhaber von anderem Stande übertragen könne. Möser Osnabr. Gesch. III, 296.
3400	—	—	—	—	00.	—	Bund mit König Ludwig von Frankreich und Vollmacht für den erwählten Bischof Heinrich von Catanea und den Cämmerer Heinrich von Achen diesen Bund zu beschwören. Martene Coll. I, 1257.
3401	—	—	—	—	00.	—	überlässt dem Bischof Heinrich von Meissen die in dessen Dioces zu entdeckenden Bergwerke. Lünig XVI, 98.
	—	—	35	Juli	1.		
3402	—	—	—	Aug.	00.	Melfie	Schutzbrief für die Abtei Lüders, deren getreuer Abt zum kaiserlichen Hofcaplan ernannt wird. Lünig XVIII, 962.
3403	—	—	—	Sept.	00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das monasterium Carbonense bei Anglona. Ughelli VII, 82.
3404	—	—	—	—	00.	Panormi	(in urbe felici) erneuert dem Bischof von Agrigent die Erlaubniss aus dem dortigen Hafen jährlich drei hundert Salmae Getraide zollfrei ausführen zu dürfen. Pirro 703.
3405	—	—	—	Nov.	00.	Agrigenti	bestätigt dem Bisthum Agrigent den Besitz von Mussarum und Minzarum auf ewige Zeiten. Pirro 703.
	13	8	—	—	22.		
				1233 (VI)			
3406	—	—	—	März	00.	apud Politorum	verleiht seinem Sohne Conrad die Stadt Gaeta nebst Zugehör und einigen Vasallen. Cat. chart. eccl. Rom. 85.
3407	—	—	—	Mai	00.	Messine	ertheilt den Bürgern von Stade die Zollfreiheit in der Dioces Bremen. Mit Goldbulle. Or. Guelf. III, 666 mit Facs. und Siegel.
3408	—	—	—	Juni	00.	Catan	bestätigt die Privilegien des Basilianerklosters St. Salvator zu Messina. Mit Goldbulle. Pirro 982.
	—	—	36	Juli	1.		
3409	—	—	—	Aug.	14.	apud castrum Johannis	verspricht dem Papst Gregor IV, den zwischen ihm auf der einen, und dem Lombardenbund und zwei Cardinallegaten Namens der römischen Kirche, auf der andern Seite gemachten Vertrag zu halten. Cat. Chart. eccl. Rom. 86.
3410	—	—	—	Nov.	00.	Fogie	erneuert das grosse Privileg der geistlichen Fürsten vom 26. April 1220. Guden C. D. I, 473. Würdtwein Subs. IV, 400.
	14	9	—	—	22.		
				1234 (VII)			
	—	—	37	Juli	1.		
3411	—	—	—	—	00.	Reate	Bestätigung und Schutzbrief für das von der heil. Elisabeth gestiftete und von deren Schwägern dotirte Hospital des heil. Franciscus zu Marburg. Feder Unterricht No. 7.

No.	L.	J.	S.	1234 (VII)			
3412	—	—	—	Juli	00.	Reate	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Stadt Erfurt. Lünig XIV, 427.
3413	—	—	—	Aug.	00.	—	Vollmachts- und Beglaubigungsbrief für den Erzbischof Theodorich von Ravenna an Barone, Ritter und Volk zu Accon. Lünig XIX, 3.
3414	—	—	—	Sept.	00.	apud montem Flasconis	ernennt Schiedsrichter in seinem Streit mit Otto von Lüneburg wegen den von der ältesten Tochter Herzog Heinrichs, des Oheims von Otto, erkauften Erbgüter. Or. Guelf. IV, 141.
3415	—	—	—	Nov.	00.	apud Pretinam	vernichtet einen Vertrag, wodurch sein Sohn, der König Heinrich, den Markgrafen Hermann von Baden gezwungen hatte, von der diesem durch den Kaiser verliehenen Pfandschaft der Städte Laufen, Sinsheim und Eppingen tausend Mark nachzulassen. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 192.
3416	—	—	—	—	00.	—	restituirt die Söhne Heinrichs von Ravensberg in ihre väterlichen Eigengüter, welche wegen des Verbrechens ihrer Vorfahren zugleich mit den Lehengütern waren confiscirt worden. Glafey Anecd. 391.
3417	—	—	—	—	15.	Fogie	Vollmacht für den obersten Hofrichter Magister Peter von Vinea in Betreff der Vermählung des Kaisers mit Isabellen, der Schwester König Heinrichs von England. Rymer Foedera I, 120. Der am 22. Febr. 1236 abgeschlossene Ehevertrag steht ebendaselbst I, 123.
	15	10	—	—	22.		
3418	—	—	—	Dec.	9.	—	ersucht den Papst Gregor IX die Bestimmung der ihm von König Heinrich von England für dessen Schwester Isabella zu zahlenden Mitgift zu vermitteln. Baron. Ann. XIII, 470.
3419	—	—	—	—	31.	—	übernimmt die durch den Tod des Herzogs von Meran erledigte Vogtei des Klosters Tegernsee in Gemässheit der auf ihn gefallenen Wahl des Abts und Capitels. M. B. VI, 210. Oefele S. S. II, 84.
3420	—	—	—	—	31.	—	Danksagungsschreiben und Schutzversicherung an Abt und Convent zu Tegernsee wegen dieser Wahl. M. B. VI, 211. Oefele S. S. II, 85.
3421	—	—	—	—	31.	—	Befehl an den Sohn des verstorbenen Herzogs von Meran und den Grafen von Tirol, sich in die von ihm übernommene Vogtei des Klosters Tegernsee nicht einzumischen. M. B. VI, 209.
				1235 (VIII)			
3422	—	—	—	April	4.	apud Veronam	bestätigt dem Ugutius und dem Zuffredus de Trissino die ihrer Familie von seinen Vorfahren gewährten Privilegien, ertheilt ihnen die Belehnung mit verschiedenen Gütern, den kaiserlichen Adler als Wappenschild etc. Lünig C. D. It. II, 655. Mit dem Jahr 1236 und Indl. IX.
3423	—	—	—	Mai	00.	apud nouum Forum	(in Stiria) bestätigt dem Kloster Admont das demselben von Kaiser Friedrich I im Jahr 1184 ertheilte Privileg. Pez Thes. III°, 681.
3424	—	—	—	Juni	00.	Ratispone	Schutzbrief für das Kloster Alt Hohenau in Salzburger Dioces. M. B. XVII, 2.
	—	—	38	Juli	1.		
	—	—	—	—	20.	Wormacie	Hochzeit des Kaisers mit Isabellen, der Schwester König Heinrichs von England.
	—	—	—	Aug.	15.	Moguncie	Grosser Hoftag auf Mariä Himmelfahrt, wobei fast alle Fürsten des Reichs gegenwärtig sind. Godefridus Colon.
3425	—	—	—	—	00.	—	(in sollemni curia) Mainzer Recht, die Reichsverfassung (generale statum) und den Landfrieden betreffend. Dieses umfassendste aller Reichsgesetze zwischen den Capitularien und der goldnen Bulle hat durch die Frage, ob es nach dem (vermeintlichen) Sinne einer Stelle bei Godefridus Colon. ursprünglich in deutscher Sprache abgefasst sey, eine grössere Berühmtheit erlangt, als durch die Wichtigkeit seines Inhalts. Vergl. Beischlag historische Erläuterung des Problematis etc. Halle 1737 mit Fortsetzungen. Gatterer de Epocha linguae Theotiscae in publicis imperii constitutionibus, in den Com-

No.	I.	J.	S.	1235 (VIII)			
							ment. Gott. III, 24. Schönemanns Diplomatik I, 300. Schönemann hat die Frage dahin entschieden: Das Original war lateinisch und ist in seiner ersten Form in Dreyers Nebenstunden 435 (obwohl nur theilweise und in schlechtem Abdruck) vorhanden. Die Wissenschaft kann nicht dabei gewinnen, wenn so begründet aufgestellte Resultate ohne Widerlegung in Zweifel gezogen werden. Vergl. Schlosser Weltgeschichte Bd. III Th. II[a], 404 und Raumer Hohenstaufen III, 718 wo doch schon III, 441 eine frühere Verkündigung kaiserlicher Beschlüsse in den Vulgarsprachen ausdrücklich erwähnt wird. Vor ein Paar Jahren war ich so glücklich das vollständige lateinische Original in einer gleichzeitigen Abschrift aufzufinden. Später entdeckte ich, dass dasselbe bereits vor mehr als vierzig Jahren aus derselben HS. in einem auch sonst schätzbaren Buche abgedruckt worden. Da diese Ausgabe bisher dem Scharfblick unserer Gelehrten entgangen ist, und ich sie auch hier nicht näher bezeichnen will, so wird deren Aufsuchung eine nützliche Vorbereitung für diejenigen seyn, welche sich befähigen wollen einem Schönemann gegenüber zu treten.
3426	—	—	—	Aug.	00.	Maguncie	(in curia generali) erhebt die Stadt Braunschweig und die Veste Lüneburg mit ihren Zugehörungen zu einem Herzogthum, und belehnt damit den Otto von Lüneburg. Aus den Zeugen dieser Urkunde lernt man die bei diesem pro reformatione totius terre status angesagten Hoftag anwesenden Fürsten kennen. Or. Guelf. IV, 49 mit Abbild der Urkunde und des Siegels. Rehtmeyer 473. Schaten II, 25. Harenberg 373 und 1352. Meibom S. S. III, 206.
3427	—	—	—	—	00.	—	(in curia generali) Rechtsspruch auf Ansuchen des Grafen Stephan von Burgund, dass dessen von Graf Egeno von Urach gefangen gehaltene Tochter Clementia (Wittwe des Herzogs Bertold V von Zähringen) frei gelassen, und ihr das Schloss Burgdorf und die andern von ihrem Gemahl erhaltenen Dotalgüter herausgegeben werden sollen. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 198 Extr.
3428	—	—	—	—	23.	—	genehmigt dem Hochstift Hildesheim die von demselben dem Grafen von Woldenberg und andern abgekauften vogteilichen Rechte. Harenberg 428.
3429	—	—	—	—	00.	Hagenowe	bestätigt einen Vertrag zwischen Gottfried von Hohenlohe, Grafen von Romaniola, und Walter Schenk von Limburg, wodurch letzterer dem ersteren wegen zugefügtem Schaden die Veste Schenkenberg versezzet. Hansselmann Landesh. I, 398. Ludewig Rel. II, 216.
3430	—	—	—	—	00.	—	bestätigt einen ähnlichen Vertrag zwischen Gottfried von Hohenlohe und Ludwig von Schipf, wodurch letzterer dem ersteren seine Veste Schipf versetzet. Hansselmann Landeshoh. I, 399. Ludewig Rel. II, 218.
3431	—	—	—	Sept.	9.	—	bestätigt den Rechtsspruch König Heinrichs vom 18. März 1234 in Bezug auf die Reichsfreiheit der Servatiuskirche zu Mastricht. Miraeus IV, 255.
3432	—	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Burggrafen Conrad von Nürnberg die von diesem erkaufte Herrschaft Viernsberg. Oetter Gesch. der Burggr. I, 292. Schütz Corpus IV, 72.
3433	—	—	—	—	00.	—	befiehlt dem Spruch des Hofrichters Albert wegen Restitution der Güter, welche der Abtei Murbach unrechtmässig entzogen wurden, zu gehorchen. Schöpflin A. D. I, 371.
3434	—	—	—	—	00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Cistercienserkloster Lilienthal bei Bremen. Vogt Mon. II, 24.

No.	I.	J.	S.	1235 (VIII)			
3435	—	—	—	Oct.	00.	Auguste	nimmt das Kloster Kitzingen in den Reichsschutz. Jäger Gesch. Frankenl. III, 380.
3436	—	—	—	—	00.	—	erneuert dem Abt Conrad von Füssen dessen Besitzungen in Aschau, Musau, Hornbach etc. Lang R. B. II, 246.
3437	—	—	—	—	25.	—	beauftragt den Butiglar von Nürnberg mit dem Schutze des bedrängten Klosters Speinshart. Lang R. B. II, 254.
3438	—	—	—	—	31.	—	befiehlt den Ministerialen der Grafschaft Stade dem neuen Fürsten Otto von Lüneburg zu huldigen. Or. Guelf. IV, 167. Rehtmeyer 476.
3439	—	—	—	—	31.	—	befiehlt den Bürgern von Stade dem Fürsten Otto von Lüneburg die in ihrem Besitz befindlichen Pertinenzen verabfolgen zu lassen, welche zur Herrschaft Braunschweig gehören. Or. Guelf IV, 168. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 199.
	16	11	—	Nov.	22.		
3440	—	—	—	Dec.	00.	Hagenowe	Schutzbrief für die Abtei Wadgassen. Reuss Teutsche Staatskanzlei XXXIV, 136.
3441	—	—	—	—	00.	—	empfängt von dem Kloster St. Georg dessen zwei Drittel an Gericht, Vogtei und Abgaben im St. Georgenthal und nimmt es dafür in seinen besondern Schutz. Schöpflin A. D. I, 372.
				1236 (IX)			
3442	—	—	—	Jan.	00.	—	bestätigt dem Bisthum Viviers die von seinen Vorfahren erhaltenen Privilegien. Hist. de Languedoc III, 374.
3443	—	—	—	März	00.	Columbarie	bestätigt die Privilegien der Stadt Strasburg, insbesondere wegen Steuerfreiheit im Elsass, Freiheit von fremden Gerichten und Aufhebung der Grundruhr. Wencker Collect. von Ausbürgern 7.
3444	—	—	—	—	00.	Argentine	Vertrag mit Bischof Bertold von Strasburg und dessen Kirche über die in deren Gebiet liegenden Erblehen des Kaisers. Schöpflin A. D. I, 374.
3445	—	—	—	—	7.	Hagenowe	Schutzbrief für die im Reiche reisenden Strasburger Bürger und deren Waaren. Schöpflin A. D. I, 374.
3446	—	—	—	—	00.	—	ertheilt dem Bischof Peter von Razeburg die Regalien und bestätigt die Besitzungen dieses Bisthums. Westphalen Mon. II, 2070.
3447	—	—	—	April	00.	—	bestätigt der Stadt Molsheim die ihr am 4. Febr. 1219 ertheilten Freiheiten. Schöpflin A. D. I, 336.
3448	—	—	—	—	00.	Spire	bestätigt dem Kloster Peterlingen das Privileg seines Grossvaters vom 15. Febr. 1153. Mit Goldbulle. Schöpflin A. D. I, 377. Guichenon Bibl. Sebus. 315.
	—	—	—	Mai	1.	Marburch	Der Kaiser ist gegenwärtig bei Erhebung des Körpers der heil. Elisabeth durch die Erzbischöfe von Mainz und Trier und den Bischof von Hildesheim unter dem Zulauf einer unermesslichen Volksmenge. Er erhebt selbst den ersten Stein von ihrem Sarkophag und setzt ihrem Haupt eine goldene Krone auf. Godefridus Colon.
3449	—	—	—	—	00.	Wirceburgi	erneuert die Privilegien der Stadt Oppenheim. Andreae Oppenhemium Palatinum. 37 Extr.
3450	—	—	—	—	00.	—	Schutzbrief für das Nonnenkloster Bortscheid bei Achen. Lünig XVIII, 308.
3451	—	—	—	—	00.	—	erneuert der Stadt Worms das ihr am 20. April 1220 ertheilte Privileg. Moritz von Worms 169.
3452	—	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Kloster Selbold dessen Besitzungen. Wenck II, 153.
3453	—	—	—	Juni	27.	apud Augustam	verspricht dem König Wenzel von Böhmen, den Bischöfen von Bamberg und Passau, dem Herzog Otto von Baiern, dem Pfalzgrafen und dem Markgrafen Otto von Brandenburg, ohne ihre Zustimmung mit Herzog Friedrich von Oestreich und Steyer keinen Frieden zu schliessen. Wiener Jahrb. XL, 137.

No.	I.	J.	S.	1236 (IX)			
3454	—	—	—	Juni	00.	apud Augustam	erneuert der Probstei Berchtesgaden seinen eigenen Schutzbrief vom
	—	—	39	Juli	1.		15. Febr. 1212. Hund II, 180.
3455	—	—	—	—	13.	—	befiehlt dem Philipp von Reichenberg, dem Procurator des Grafen Heinrich von Werda und den andern Richtern des Reichs, die Bürger von Strasburg nicht vor ihr Gericht zu ziehen, so lange in deren Stadt das Recht nicht verweigert worden. Schöpflin A. D. I, 378. Obrecht Prod. 296.
3456	—	—	—	—	00.	—	befreit die Stadt Mainz von fremden Gerichten. Oetter Samml. versch. Nachr. I, 422. Hansselmann Landeshoh. I, 401.
3457	—	—	—	—	00.	—	befiehlt, dass die Steuern von Gütern Mainzischer Bürger, welche unter des Reichs Jurisdiction gelegen, nicht erhöht werden sollen. Abschriftlich in meinem Besitz.
3458	—	—	—	—	00.	apud Werdam	ertheilt dem Bischof von Bamberg einen Wochenmarkt für den Ort Frankenmarkt ob der Ens. Wiener Jahrb. XL, 115.
3459	—	—	—	—	00.	apud Gunzen	(in castris) nimmt die vom Kloster Ottobeuern ihm übertragene Vogtei über das Gut Helchensried an. Lang R. B. II, 252.
3460	—	—	—	Aug.	00.	apud Brixinam	(in castris) mit seinem siegreichen Heere auf dem Durchzug nach Italien begriffen und von dem rechtlosen Zustande im Bisthum Brixen unterrichtet, lässt er sich die Regalien vom Bischof resigniren und macht verschiedene sichernde Anordnungen. Hormayr Beitr. II, 321. Der Abdruck, welcher priv. eccl. de Br. de omnibus possessionibus suis indultum überschrieben ist, ist fast unverständlich.
3461	—	—	—	—	12.	apud ciuitatem Tridenti	(in campo martio) Protokoll über das von dem Kaiser an den Bischof Aldricus von Trient gerichtete Verbot, irgend etwas von den Kirchengütern zu veräussern, bei Strafe der Nichtigkeit. Bonelli Notizie II, 577. Hormayr Beitr. II, 247. Hormayr Gesch. von Tirol I, 208.
3462	—	—	—	Oct.	1.	in prato sti Danielis	(apud lacum de Garda, in castris) hebt verschiedene von der Stadt Asti
	17	12	—	Nov.	22.		zum Nachtheil der Geistlichen gemachte Statute auf. Ughelli IV, 376.
				1237 (X)			
3463	—	—	—	Jan.	3.	Graetze	befiehlt den königlichen Zollbeamten in Steiermark die Güter der Kirche zu Seckau zollfrei zu lassen. Pusch et Froelich I, 207.
3464	—	—	—	—	24.	Wienne	befiehlt den Zöllnern an der Donau dem Kloster Alderspach die von Herzog Leopold ertheilte Zollfreiheit zu belassen. Hund II, 66.
3465	—	—	—	—	00.	—	Schutzbrief für das Kloster Göttweich. Chron. Gottw. I, 421. Fasc. und Siegel.
3466	—	—	—	—	00.	—	Schutzbrief für das Kloster Lambach. Kurz Beitr. II, 454.
3467	—	—	—	—	00.	—	umfassender Schutz- und Bestätigungsbrief für das Cistercienserkloster heil. Kreuz in Oestreich. Pez C. D. II, 88. Ludewig Rel. IV, 254. Mit dem Jahr 1236.
3468	—	—	—	—	00.	—	bestätigt die Freiheiten des Jungfrauenklosters Erla in Oestreich. Pez C. D. II, 90. Mit dem Jahr 1236.
3469	—	—	—	Febr.	00.	—	Privileg für den Deutschorden in Oestreich, Steiermark und Kärnthen. Pusch et Froelich II, 181. Duellii Hist. Equit. Teut. 47.
3470	—	—	—	—	00.	—	bestätigt einen im Mai 1236 von dem Abt Landulf von Monte Cassino dem Magister Peter ertheilten Gunstbrief. Gattula 299.
3471	—	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Kloster heil. Kreuz in Oestreich die demselben von den Herzogen von Oestreich ertheilten Freiheiten. Pez C. D. II, 92.
3472	—	—	—	—	00.	—	bestätigt Herzog Heinrichs von Oestreich Dotationsurkunde für das Schottenkloster in Wien vom 22. April 1161. Hormayr Wien Nro. 24.
3473	—	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Kloster Waldhausen ein Privileg Herzog Leopolds von Oestreich von 1204. Kurz Beitr. IV, 456.

No.	I.	J.	S.	1237 (X)			
3474	—	—	—	Febr.	00.	Wienne	bestätigt dem Kloster Niederaltaich ein demselben von Herzog Leopold von Oestreich 1210 in Bezug auf die Mauth in Oestreich und Steier ertheiltes Privileg. M. B. XV, 8.
3475	—	—	—	März	00.	—	bestätigt dem Schottenkloster in Wien ein Privileg Herzog Leopolds vom 27. Febr. 1200. Hormayr Wien Nro. 25.
3476	—	—	—	—	00.	—	bestätigt demselben ein Privileg Herzogs Leopolds von 1181. Pez C. D. II, 89. Mit dem Jahr 1236.
3477	—	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Kloster Raitenhaslach dessen Zollfreiheiten in Oestreich. M. B. III, 134.
3478	—	—	—	—	00.	—	bestätigt der Passauer Kirche die Mauthfreiheit auf der Donau. Lang R. B. II, 260.
3479	—	—	—	—	00.	—	bestätigt der Salzburgischen Probstei Reichersberg ein Privileg Herzog Leopolds von Oestreich. M. B. IV, 444.
3480	—	—	—	April	00.	—	bestätigt dem St. Nicolauskloster zu Passau die demselben im Jahr 1203 von Herzog Leopold von Oestreich ertheilte Zollfreiheit. Hund II, 550.
3481	—	—	—	—	00.	—	allgemeiner Schutzbrief für das Kloster St. Nicolaus zu Passau. Lang R. B. II, 262.
3482	—	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Kloster Methmen die demselben von Herzog Luitpold von Oestreich im Jahr 1198 ertheilten Privilegien. M. B. VI, 443.
3483	—	—	—	—	00.	—	grosser und merkwürdiger Freiheitsbrief für die Reichsstadt Wien, nachdem sich solche von dem geächteten Herzog Friedrich abgewendet und dem Kaiser und dem Reich unmittelbar unterworfen hatte. Mit Goldbulle. Hormayr Wien Nro. 50.
3484	—	—	—	—	00.	apud Anasum	nimmt nach Vertreibung des Herzogs Friedrich die Dienstmannen und Landleute des Herzogthums Steier in des Reichs unmittelbare Herrschaft, dergestalt, dass sie nur von seinen Nachkommen, Kaisern und Königen, sollen regiert werden, und bestätigt ihnen ihre hier genannten Gewohnheiten und Rechte, wie solche bereits von den Herzogen Ottokar und Leopold bestätigt worden. Mit Goldbulle. Lünig VII, 141.
3485	—	—	—	—	00.	apud Ratisponam	resignirt der Mainzer Kirche die von derselben zu Lehen getragene Vogtei von (Tauber-) Bischofsheim. Guden C. D. I, 542.
3486	—	—	—	Mai	18.	Giselingen	befiehlt seinen Richtern das der Stadt und Geistlichkeit von Bamberg ertheilte privilegium de non evocando zu respectiren. Heyberger Nro. 29. Ussermann Ep. Bamb. 151.
3487	—	—	—	—	00.	ohne Ort	bestätigt dem Augustinerkloster Au (später Gries) das Privileg seines Grossvaters vom 1. Mai 1189. Bonelli Notizie III, 191.
3488	—	—	—	Juni	21.	Herbipoli	nimmt das Kloster Neuwerk zu Nordhausen in des Reichs Schutz, bestätigt dessen Besitzungen und erlaubt ihm Reichsgüter zu erwerben. Förstemann Gesch. von Nordhausen I, 8.
3489	—	—	—	—	00.	Spire	Rechtsspruch, dass der Erzbischof von Cöln inner- und ausserhalb der Stadt über die seiner Jurisdiction unterworfenen Leute Gericht halten dürfe. Westphalia vom 25. Juni 1825.
	—	—	40	Juli	1.		
3490	—	—	—	—	10.	—	nimmt die Bürger Strasburgs in Bezug auf den zwischen dem dortigen Bischof und dem Grafen von Leiningen ausgebrochenen Krieg in seinen besondern Schutz. Wencker App. Arch. 161.
3491	—	—	—	—	00.	—	nimmt das Cistercienser-Nonnenkloster Rothenmünster in des Reichs Schutz und Vogtei. Lünig XVIII, 298.
3492	—	—	—	Aug.	00.	Auguste	genehmigt den Ankauf der Vogtei über Osnabrück durch Hochstift und Stadt von dem Grafen von Tecklenburg. Möser Osnabr. Gesch. III, 318. Sandhoff 88.

No.	I.	J.	S.	1237 (X)			
3493	—	—	—	Aug.	00.	apud Windahe	(in castris) erklärt, dass die Stadt Seligenstadt nicht zum Reich gehöre, sondern dass er sie von der Mainzer Kirche zu Lehen trage, gleichwie schon früher sein Vater und Grossvater. Joannis Spic. 456.
3494	—	—	—	—	00.	apud Wilheim	(in castris) empfängt, zur Befriedigung der die Passauer Kirche bedrängenden Gläubiger in Rom und Siena, gegen Bezahlung von vierzehn hundert Mark und Aufrechnung von sechs hundert Pfund Heller vom Bischof Rudiger alle die Lehen als Pfandschaftslehen, welche vordem Luipold gewesener Herzog von Oestreich und Steier von der Passauer Kirche inne gehabt. Wiener Jahrbücher XL, 116.
3495	—	—	—	Sept.	00.	apud clusam Sabionem	verspricht dem Bischof Reginer Hülfe gegen alle Feinde der Passauer Kirche. Lang R. B. II, 266.
	18	13	—	Nov.	22.		
3496	—	—	—	Dec.	4.	Cremone	meldet seinem Schwager dem Grafen Richard von Cornwall den über die Mailänder und deren Verbündete bei Cortenuova davon getragenen Sieg. Matthaeus Paris 455.
3497	—	—	—	—	7.	——	benachrichtigt den Papst Gregor IX, dass er den französischen Kreuzfahrern versprochen habe, ihnen auf ihrem Zuge Beistand zu leisten. Baronius Ann. XIII, 515.
3498	—	—	—	—	00.	apud Laudam	ertheilt den Töchtern des Philipp von Falkenstein das Recht der Erbfolge in die Reichslehen ihres Vaters. Guden C. D. II, 74.
3499	—	—	—	—	00.	——	bestätigt dem Landgrafen von Leuchtenberg den Besitz des Geleites (ducatus curruum) in seiner Grafschaft. Lang R. B. II, 266.
	—	—	—	—	25.	Papie	Weihnachten.
				1238 (XI)			
3500	—	—	—	Jan.	5.	apud Laudam	Reisepass nach Deutschland für den Gerhard von Sinzig und dessen Begleitung. Guden C. D. II, 933.
3501	—	—	—	Febr.	11.	Vercellis	schreibt dem Grafen Richard von Cornwall, dass er auf seinem Kreuzzug den Weg über Sicilien nehmen möge. Matthaeus Paris 456.
3502	—	—	—	März	3.	Taurini	schreibt demselben, dass dessen Schwester Isabella ihm am 18. Febr. einen Sohn geboren habe. Matthaeus Paris 466.
3503	—	—	—	—	00.	——	bestätigt dem Kloster Leocedium das demselben als König ertheilte Privileg. Irici 26.
3504	—	—	—	—	00.	apud Albam	erlaubt der Markgräfin Beatrix von Monferrat und ihrem Sohn in der Grafschaft Vienne einen Zoll von zwölf Denaren von jedem Saumthier anzulegen. Hist. de Dauph. I, 88.
3505	—	—	—	April	00.	Taurini	erneuert der Gräfin Beatrix von Vienne ein Privileg seines Grossvaters und fügt neue Freiheiten hinzu. Hist. de Dauph. I, 93.
	—	—	—	Mai	23.	Verone	Pfingsten. Der Kaiser vermählt seine natürliche Tochter Selvaggia mit dem Ecelin de Romano.
3506	—	—	—	—	00.	——	Schutzbrief für die Stadt Albenga. Mémoire sur Gênes 31.
3507	—	—	—	Juni	26.	——	allgemeine Verordnung wegen den Heretikern. Papon Hist. de Prov. II, 79.
	—	—	41	Juli	1.		
3508	—	—	—	Aug.	00.	in obsidione Brixie	Schutzbrief und merkwürdige Ordnungen für die Juden zu Wien seine Kammerknechte. Mit Goldbulle. Hormayr Wien Nro. 49.
3509		—	—	—	00.	——	belehnt den Gottfried von Hohenloh mit Gütern zu Tieffen und Nesselbach. Hansselmann Landeshoh. I, 403. Ludewig Rel. II, 220.
3510	—	—	—	Sept.	00.	——	erlässt der abgebrannten Stadt Nördlingen die Reichssteuer auf drei Jahre. Lünig XIV, 3.
3511	—	—	—	Oct.	00.	——	verbietet dass die in Friaul und Istrien mit Land beliehenen Vassallen des Patriarchats Aquileja unter keinerlei Vorwand sich die Criminaljustiz anmassen sollen. Rubeis Mon. 698.
3512	—	—	—	—	00.	——	Rechtsspruch zwischen dem Patriarchen Bertold von Aquileja und der Stadt Capo d'Istria, die städtische Verfassung betr. Mitgeth. von Pertz.

No.	I.	J.	S.	1238 (XI)			
3513	—	—	—	Oct.	00.	apud Cremonam	bestätigt dem Stephan von Villars die von König Heinrich am 23. Juli 1188 von Humbert von Thoire ertheilte Belehnung. Guichenon Hist. de Bresse, preuv. 250.
3514	—	—	—	Nov.	6.	——	verordnet, dass der Bischof von Worms jährlich vier Ministerialen und acht Bürger zum Stadtrath ernennen solle. Schannat Hist. Worm. 374.
3515	—	—	—	—	00.	——	Rechtsspruch, dass kein geistlicher Fürst die vom Reich inne habenden Rechte, wie Zoll, Münze, Schultheissenamt etc., ohne königliche Erlaubniss zu Lehen geben könne, in dessen Gemässheit er die unrechtmässiger Weise von der Wormser Kirche alienirten Güter vindicirt. Schannat Hist. Worm. 120.
	19	14	—	—	22.		
3516	—	—	—	Dec.	21.	——	antwortet dem Ecelinus de Romano, dass er sich über das Betragen des Markgrafen von Este um so mehr wundere, da dessen Vater Azo ihm jederzeit vorzüglich treu gewesen, und meldet dem Ezelin, dass er auf Pauli Bekehrung zu ihm in die Mark zu kommen gedenke. Mur. S. S. VIII, 224. Lünig C. D. It. III, 1959.
				1239 (XII)			
3517	—	—	—	März	00.	Padue	beurkundet einen schiedsrichterlichen Vergleich zwischen Bischof Conrad von Freisingen und Albert Graf von Tirol, wonach letzterer dem ersten drei hundert Cölnische Mark Silber oder drei tausend Mark Veronesisch und fünf und zwanzig Wagen Wein heraus zu zahlen hat. Meichelbeck II, 16.
3518	—	—	—	April	20.	Teruisii	beklagt sich bei dem Senator von Rom und den Römern über die von Papst Gregor IX (der ihn am 20. März in Bann gethan hatte) ihm zugefügten Beleidigungen und ermahnt sie, ihren Kaiser zu rächen. Matthaeus Paris 490.
3519	—	—	—	—	20.	——	weitläuftiger Brief an Grafen Richard von Cornwall über seinen Streit mit dem Papst. Matthaeus Paris 500 bis 505.
	—	—	42	Juli	1.		
3520	—	—	—	—	25.	in episcopatu Bononie	(in castris) ernennt seinen Sohn Heinrich den König von Torre und Gallura (Enzius) zu seinem Legatus a latere in Italien mit voller königlicher Macht. Guilini Mem. VII, 600.
3521	—	—	—	Aug.	31.	apud Picenguitonum	(in castris) bestätigt dem Markgrafen Bonifaz von Monferrat alle Lehen und Besitzungen und verzichtet auf verschiedene an denselben gehabte Erbschaftsansprüche. Mur. S. S. XXIII, 383.
3522	—	—	—	Oct.	29.	ante castra pontis Placentie	(in castris) schreibt den Grafen, Baronen und Edeln Englands, dass sie dem Papst nicht gegen ihn beistehen und den König von England bewegen möchten, dies eben so wenig zu thun. Rymer I, 134. Mit Ind. XI.
3523	—	—	—	Nov.	00.	Crem.	bestätigt der gegen das aufrührerische Mailand getreuen Stadt Como ihre Privilegien und Besitzungen. Rovelli II, 380.
	20	15	—	—	22.		
	—	—	—	Dec.	25.	Pisis	Weihnachten.
				1240 (XIII)			
3524	—	—	—	April	25.	Fogie	schreibt seinem Schwager dem König Heinrich von England über die Niederlage der Kreuzfahrer auf dem gegen seinen Rath von dem Papst übereilten Zuge. Matthaeus Paris 531.
3525	—	—	—	Juni	00.	Capue	bestätigt dem Abt von St. Ulrich zu Augsburg das Privileg seines Grossvaters vom 8. Oct. 1182. Lang R. B. II, 300.
	—	—	43	Juli	1.		
3526	—	—	—	—	11.	in obsidione Esculi	nimmt die Kaufleute, welche die Frankfurter Messe besuchen in den Reichsschutz. Böhmer C. D. Ffurt. Privilegia et Pacta der Stadt Frankfurt 2.

No.	I.	J.	S.	1240 (XIII)			
3527	—	—	—	Juli	12.	in obsidione Esculi	schreibt an den Pfalzgrafen Otto von Baiern über die Anmassungen des Papstes. Aventin Ann. 646.
3528	—	—	—	Sept.	13.	in obsidione Fauentie	(in castris) schreibt dem König von England über seine Verhandlungen mit dem trügenden Papst und fordert ihn auf, Niemanden der Seinigen zu der von diesem angesagten Synode reisen zu lassen. Matthaeus Paris 543.
3529	—	—	—	Oct.	00.	—	(in castris) gestattet dem Berthold von Harburg, dass dessen Töchter in seine Reichslehen Rumoldesheim und Sorheim succediren können. Lang Materialien II, 224.
	21	16	—	Nov.	22.		
3530	—	—	—	Dec.	00.	—	Belobungs- und Schirmbrief für die freien Männer des Thals Schwitz. Tschudi I, 134.
				1241 (XIV)			
	—	—	44	Juli	1.		
3531	—	—	—	—	3.	in recessu	(post deditionem et depopulationem Fauentie) schreibt dem König von England über den verheerenden Zug der Tartarn. Matth. Paris 558.
3532	—	—	—	Oct.	00.	Cremone	verpfändet dem Grafen Wilhelm von Gülch die Reichsstadt Düren für zehn tausend Mark. Kremer Beitr. III, 82.
	22	17	—	Nov.	22.		
				1242 (XV)			
3533	—	—	—	Jan.	30.	Coronati	meldet seinem Schwager dem König Heinrich von England den am 1. December 1241 erfolgten Tod der Kaiserin Isabella. Rymer I, 140. Matth. Paris 578.
3534	—	—	—	März	00.	Capue	bestätigt der Stadt Cöln die ihr 1239 von Erzbischof Conrad ertheilten Freiheiten. Hansselmann Landeshoh. II, 125. Mit dem Jahr 1240. Vergl. die folgende Urk.
3535	—	—	—	Mai	00.	—	bestätigt der Stadt Cöln das ihr von Erzbischof Heinrich im Jahr 1229 in Bezug auf ihre Jurisdiction ertheilte Privileg. Cölner Apologie 9. Lünig XIII, 341. Vergl. mit der vorhergehenden Urk.
3536	—	—	—	—	00.	—	schenkt den Augustinernonnen zu Weissenburg die Hofstätte Rudigershube. Schütz Corpus IV, 77.
3537	—	—	—	Juni	00.	prope Auezanum in Celano	(in castris) Rechtsspruch, wodurch er dem Bischof Boppo von Bamberg die Regalien wieder entzieht, die von demselben vorgenommenen Belehnungen für nichtig erklärt und wegen deren Wiedereinziehung Vollmacht giebt. Heyberger Nro. 65[a]. Ussermann Ep. Bamb. 153.
3538	—	—	—	—	00.	—	(in castris) beauftragt den Ramung von Kammerstein und den Butiglar von Nürnberg, die vom Bamberger Bischof Boppo nach dem October 1239 verliehenen Güter wieder einzuziehen. Heyberger Nro. 65[b]. Wölkern 113.
3539	—	—	—	—	00.	—	(in castris) ertheilt dem neuerwählten Bischof Heinrich von Bamberg, zur Wiederherstellung der Finanzen seines Bisthums, Münzrecht zu Villach und Griven. Heyberger Nro. 30. Ussermann Ep. Bamb. 152. Ludewig S. S. I, 1143.
3540	—	—	—	—	00.	—	(in castris) nimmt die Stadt und Bürger von Erfurt und deren Besitzungen, insbesondere wegen der ihm gegen den rebellischen Bischof Sifrid von Mainz bewiesenen Anhänglichkeit, in seinen besondern Schutz. Lünig XIV, 428.
	—	—	45	Juli	1.		
3541	—	—	—	—	00.	—	(in castris) Schutzbrief für das Kloster des heil. Kreuzes zu Fons Avellana in der Dioces von Gubio. Mittarelli IV, 565.
3542	—	—	—	Aug.	00	apud stum Germanum	verzeiht der Stadt Camerino was dieselbe gegen ihn und seinen Sohn König Enzius begangen und bestätigt ihre Freiheiten. Ughelli I, 585.

No.	I.	J.	S.	1242 (XV)		
3543	—	—	—	Sept. 27.	Fogie	Befehl an die Gemeinde von St. Miniato etc. den von seinem Legaten zum Castellan von St. Miniato eingesetzten Eberhard als solchen zu erkennen. Lami Mon. I, 492. Mit Ind. XV und ohne Jahresbezeichnung.
3544	—	—	—	Oct. 13.	Troie	befiehlt dem Rath von Pisa wegen dem auf den kaiserlichen Besitzungen angerichteten Schaden, dem Eberhard Castellan von St. Miniato Genugthuung zu leisten. Zacharia Anecd. 373.
	23	18	—	Nov. 22.		
				1243 (I)		
3545	—	—	—	Febr. 00.	Fogie	erlaubt dem Patriarchen Bertold von Aquileja zum Schutze gegen die Trevisaner die Brücken über die Livenza abzubrechen. Mit Goldbulle. Verci Marca II, 9. Mit dem Jahr 1242 während die andern chronologischen Angaben hierher deuten.
3546	—	—	—	März 00.	——	schreibt den Herrn und Vasallen im Hennegau, dass er Johann und Balduin, die Söhne des Burcard von Avennis, legitimirt habe. Martene Thes. I, 1021. Mieris I, 217. Mit Ind. XV.
3547	—	—	—	April 00.	Capue	beurkundet, dass er die Grafschaft im Albegowe von Graf Hartmann von Grüningen für drei tausend zwei hundert Mark erkauft habe und versetzt zur Sicherheit der Zahlung die Stadt Esslingen. Senckenberg Sel. II, 268. Sattler Gesch. Würtembergs I, 707.
3548	—	—	—	Juni 26.	apud Beneventum	beglückwünscht den neuerwählten Papst Innocenz IV und beglaubigt eine Gesandtschaft bei demselben. Baronius XIII, 573. Cat. chart. eccl. Rom. 87.
3549	—	—	—	— 30.	——	ertheilt dem Heinrich Landgrafen von Thüringen und Pfalzgrafen von Sachsen auf den Todesfall seines gleichnamigen Oheims die Eventualbelehnung mit dessen Reichslehen. Heydenreich 154. Rudolphi Gotha dipl. V, 195.
	—	—	46	Juli 1.		
3550	—	—	—	Aug. 00.	Arian	errichtet zu Worms eine vierzehn Tage nach Ostern zu haltende Messe und begünstigt dieselbe durch verschiedene Freiheiten. Abschriftlich in meinem Besitz.
3551	—	—	—	— 00.	——	befreit die Bürger von Worms, die tapfern Bekämpfer seiner Rebellen, vom Rheinzoll bei Oppenheim. Moritz von Worms 174. Gebauers Richard 376.
3552	—	—	—	Oct. 8.	ante Viterbium	(in castris) erklärt die Stadt Conegliano für reichsunmittelbar und unterwirft dem dortigen Reichsvogt (Capitaneus terrae) die Orte und Bewohner des Bisthums Ceneda. Verci Marca II, 10.
3553	—	—	—	Nov. 4.	——	(in castris) verkauft zum Nutzen wichtiger Reichsangelegenheiten an den Florentiner Kaufmann Besivegna auf zwei Jahre die Münze zu Monterium und den Zoll zu San Miniato. Lami Mon. I, 493.
	24	19	—	— 22.		
				1244 (II)		
3554	—	—	—	Febr. 00.	Grosset	bestätigt dem Hochstift Bamberg den Genuss der Silberbergwerke in dessen Besitzungen. Schultes hist. Schr. 369 zum Jahr 1243.
3555	—	—	—	April 00.	apud Aquampendentem	gestattet, dass die Reichslehne des Grafen Otto von Flotowe nach dessen Tod von dessen Gemahlin und Tochter lebenslänglich besessen werden. Niesert Beitr. II^{b}, 11.
3556	—	—	—	— 00.	——	Schutz-, Bestätigungs- und Schenkungsbrief für das Hospital de Altopassu. Lami Mon. I, 486.
3557	—	—	—	Mai 00.	Spoleti	schenkt den Einwohnern von Gubbio die zwei Castelle Camrani und Macrani. Ughelli I, 645.
	—	—	47	Juli. 1.		
3558	—	—	—	Aug. 00.	Pisis	bestätigt der Stadt Achen die goldne Bulle des Kaisers Friedrich I vom 8. Jan. 1166. Mit Goldbulle. Beeck Aquisgranum Bogen a. Lünig XIII, 53.
	25	20	—	Nov. 22.		

No.	I.	J.	S.	1245 (III)			
3559	—	—	—	Febr.	26.	Fogie	meldet seinem Schwager dem Grafen Richard von Cornwall eine grosse Niederlage der Christen im heiligen Land (die Schlacht vom 18. Oct. 1244 Raumer IV, 151). Matth. Paris 618.
3560	—	—	—	—	00.	—	nimmt den Heinrich von Schaumburg und dessen beide Söhne in seinen Schutz. Schultes dipl. Gesch. I, 170. Mit dem Jahr 1244.
3561	—	—	—	März	00.	—	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Klosters Buch. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 184.
3562	—	—	—	Mai	00.	Alifie	ertheilt seinem Vasallen Sifrid von Frauenberg Vollmacht, in der Grafschaft Hage über Erb und Eigen, über Diebe und Mörder zu richten. Wiener Jahrb. XL, 152. Mit Ind. IV.
3563	—	—	—	Juni	00.	Verone	bestätigt die am 17. Sept. 1156 durch seinen Grossvater Kaiser Friedrich I beurkundete Erhebung Oestreichs zu einem Herzogthum. Mit Goldbulle. Herrgott Gen. II, 281.
	—	—	48	Juli	1.		
3564	—	—	—	—	00.	—	ertheilt der Stadt Oppenheim das Privileg de non evocando. Andreae Opp. Pal. 37 Extr.
3565	—	—	—	—	00.	—	ertheilt der Stadt Speier eine jährliche Messe auf Simon und Judas, und nimmt alle, welche dieselbe besuchen, in sein und des Reichs sicheres Geleit. Lünig XIV, 466.
3566	—	—	—	—	00.	—	bestätigt den Brüdern Gottfried und Conrad von Hohenlohe den Besitz der Burg Schipf. Hansselmann Landeshoh. I, 406. Ludewig Rel. II, 225.
3567	—	—	—	—	00.	—	bestätigt den Vergleich des Grafen Meinhard von Görtz mit der Gemeinde Port Latisan über die Freiheit der letzteren. Mitgetheilt von Pertz.
3568	—	—	—	—	8.	—	verspricht der Stadt Worms, sie in seinen mit dem Papst oder dem Erzbischof von Mainz zu machenden Frieden einzuschliessen. Moritz von Worms 175.
3569	—	—	—	—	00.	Taurini	verzeiht dem Markgrafen Bonifaz von Montferrat und nimmt ihn wieder zu Gnaden an. Moriondi I, 218.
3570	—	—	—	—	31.	—	Schreiben an die geistlichen und weltlichen Herrn in England über seine Streitigkeiten mit dem Papst. Matth. Paris 702.
3571	—	—	—	Aug.	28.	prope Parmam	(in castris) verzeiht dem Bischof und der Stadt Strasburg, dass sie in seinem Streit mit dem Papst gegen ihn gewesen. Wencker App. Arch. 165. Vergl. 28. Aug. 1230.
3572	—	—	—	Sept.	00.	Parme	erlaubt dem Albert Herrn de la Tour dü Pin einen Zoll zu erheben. Hist. de Dauph. I, 189.
3573	—	—	—	—	00.	—	überlässt der wegen ihrer Treue herrlich gelobten Stadt Parma das Castell Grondola. Affo Parma III, 381.
3574	—	—	—	—	00.	—	bestimmt die Gränzen des der Stadt Parma überlassenen Castells Grondola. Affo Parma III, 381.
3575	—	—	—	—	22.	Cremone	Vollmachtsbrief für den Oberhofrichter Peter von Vinea und den Cleriker G. de Ocra, womit er dieselben an den Hof König Ludwigs (des Heiligen) von Frankreich sendet, um diesen zu ersuchen, seinen hier dargelegten Streit mit dem Römischen Stuhle zu entscheiden oder zu vermitteln. Joinville ed. du Fresne 56. Lünig C. D. It. II, 907.
3576	—	—	—	Nov.	10.	Papie	widerruft wegen Bischof Sifrids Treulosigkeit den Ravenner Reichsschluss vom April 1232 in Bezug auf die Regensburger, und erlaubt diesen die Errichtung einer freien Municipalverfassung. Ried I, 408. Gemeiner Chronik I, 344 deutsche Uebersetzung.
	26	21	—	—	22.		
3577	—	—	—	Dec.	00.	Parme	ertheilt der Stadt Parma verschiedene Rechte in Bezug auf Tutel, Curatel und den Zeugenbeweis. Affo Parma III, 383.
3578	—	—	—	—	00.	Grosseto	bestätigt dem St. Georgenkloster im Schwarzwald dessen von Kaiser Heinrich V am 16. Juli 1112 erhaltenes Privileg, mit Ausnahme von zwei Clauseln. Schöpflin A. D. I, 391.

No.	I.	J.	S.	Monat	Tag	Ort	Inhalt
				1246 (IV)			
3579	—	—	—	April	15.	Salerni	meldet seinen Schwägern, dem Könige Heinrich von England und dem Grafen Richard von Cornwall, wie er einer Verschwörung der Seinigen entgangen sey. Matth. Paris 712.
	—	—	49	Juli	1.		
	27	22	—	Nov.	22.		
				1247 (V)			
3580	—	—	—	April	00.	Cremone	sehr umfassender Schutz- und Bestätigungsbrief für die Pfalzgrafen Guido und Simon von Tuscien. Lami Mon. I, 49 und nochmals I, 673.
3581	—	—	—	—	00.	ohne Ort	erneuert den der Stadt Wien als Reichsstadt im April 1237 ertheilten und inzwischen von Herzog Friedrich cassirten Freiheitsbrief. Hormayr Wien Nro. 50.
	—	—	50	Juli	1.		
3582	—	—	—	Aug.	00.	ohne Ort	nimmt die Stadt Viterbo wieder zu Gnaden an, und bestätigt ihr altes Herkommen. Lami Mon. I, 488.
	28	23	—	Nov.	22.		
				1248 (VI)			
3583	—	—	—	Jan.	00.	apud Victoriam	(in obsidione Parme) ertheilt dem Querceletto da Prata ein Reichslehen im Friaul. Mit Goldbulle. Verci Marca II, 12.
3584	—	—	—	Febr.	00.	Cremone	genehmigt die Vereinigung der Bürgerschaften von Casale und Paciliano in eine einzige Stadt zu Casale. Mur. S. S. XXIII, 386.
3585	—	—	—	Juni	00.	in depopulatione Parme	(in castris) bestätigt der Augustinerprobstei Gars ein derselben von Herzog Friedrich von Oestreich im Jahr 1235 ertheiltes Privileg. Kurz Beitr. II, 550.
3586	—	—	—	—	00.	——	(in castris) belehnt den Herzog Otto von Baiern mit der Grafschaft in Neuenburg und Schardingen, welche dem Herzog Otto von Meran wegen dessen Verrath abgesprochen worden. Lang R. B. II, 396. Aettenkhover 164 deutscher Extr.
	—	—	51	Juli	1.		
	29	24	—	Nov.	22.		
3587	—	—	—	Dec.	00.	Vercellis	belehnt den Grafen Thomas von Savoyen, den Reichsstatthalter im Lande von Pavia aufwärts, mit den Regalien in Savoyen und Piemont. Guichenon Hist. de Savoye 92. Gehört nach Jahr und Indiction hierher, während die Regierungsjahre auf 1247 gehen.
				1249 (VII)			
3588		—	—	April	20.	Cremone	bestätigt der Steiermark den Privilegienbrief des letzten Herzogs Ottokar. Mitgetheilt von Pertz.
3589	—	—	—	Mai	00.	Pisis	belehnt den Markgrafen Obert Pallavicino mit vielen Castellen und Besitzungen. Affo Parma III, 384.
3590	—	—	—	Juni	00.	Beneuenti	ernennt den Grafen Thomas von Savoyen zu seinem Generallegaten in der Lombardei. Guichenon Hist. de Savoye 92.
	—	—	52	Juli	1.		
3591	—	—	—	Oct.	00.	Fogie	bestätigt eine in seinem Namen durch Grafen Meinhard von Görtz an Grafen Hermann von Ortenburg für sechs hundert Pfund Silber vorgenommene Verpfändung. Mitgetheilt von Pertz.
	30	25	—	Nov.	22.		
				1250 (VIII)			
	—	—	53	Juli	1.		
3592	—	—	—	Oct.	00.	——	befreit den Markgrafen Obert Pallavicino und dessen Vasallen und Unterthanen von allen öffentlichen Lasten und Abgaben. Affo Parma III, 387.
	31	26	—	Nov.	22.		
3593	—	—	—	Dec.	7.	apud Florentinum	(in Capitanata) Testament des Kaisers. Martene Thes. III, 13. Lünig C. D. It. II, 909.
	—	—	—	—	13.	——	*Todestag. Er wurde zu Palermo begraben.*

No.	R.	Datum		Ort	Inhalt
		1220 (VIII)			
		April	00.	Frankenvort	*Königswahl.* Vergl. die heutige Urk. seines Vaters für die geistlichen Fürsten.
3594		Sept.	1.	Ulme	bestätigt als in Romanorum Regem Electus dem Augsburger Capitel die Vogtei über die beiden Villen Aitingen. Lang R. B. II, 108.
		1222 (X)			
	1	Mai	8.	Aquisgrani	*Königskrönung durch Erzbischof Engelbert von Cöln auf Sonntag Rogate.*
3595	—	—	00.	——	(in solemni curia in nostra coronatione) bestätigt dem Herzog Heinrich von Lothringen und Brabant dessen Reichslehen wie sie ihm König Friedrich II am 29. April 1219 ertheilte. Bondam I, 327, Mieris I, 180. Butkens I, 68.
3596	—	—	00.	——	(in solemni etc.) verschiedene Lehensgesetze bei Gelegenheit der Belehnung Herzog Heinrichs von Lothringen und Brabant. Butkens I, 68. Mieris I, 413. Nur Fragment.
3597	—	—	29.	prope Frankenvurt	Schutzbrief für das Kloster Steingaden, wo sein Oheim der Herzog Welf begraben. Lang R. B. II, 126.
3598	—	—	29.	ohne Ort	wiederholt seine Urk. vom 1. Sept. 1220 für das Augsburger Capitel. Lang R. B. II, 126.
3599	—	Juni	2.	Wormatie	Schutzbrief für das hospitale stae Mariae in burgo nostro apud Lutram (d. h. das Prämonstratenserkloster zu Kaiserslautern). Schannat Hist. Worm. 104.
3600	—	—	23.	apud Ulmam	Schutzbrief für den Abt Dieto von Füssen. Lang R. B. II, 126.
		1223 (XI)			
	2	Mai	8.		
3601	—	Juni	26.	Wirceburc	Rechtsspruch über verschiedene Rechte und Pflichten des Abts von Corvei. Kindlinger Volmestein II, 135.
3602	—	Aug.	15.	Northusen	befiehlt dem Vogt und Stadtrath zu Goslar den der dortigen Stiftskirche von Römischen Kaisern verliehenen Grundzins der Hofstätten einsammeln und zahlen zu lassen. Leuckfeld Ant. Poeld. 289.
3603	—	Sept.	11.	——	bestätigt dem Kloster Ebrach das demselben von Friedrich Herzog von Rotenburg geschenkte Gut in Schwabach. Lang R. B. II, 133.
3604	—	—	11.	——	bestätigt dem Kloster Volkolderode den Besitz der reichslehnbaren Mühle zu Burrich und die Steuerfreiheit zu Mühlhausen. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 757.
3605	—	—	12.	——	bestätigt dem Kloster Helmershausen die demselben von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien. Wenck II, 142.
3606	—	—	21.	——	bestätigt dem Kloster Walkenried das demselben von seinem Vater am 11. Sept. 1215 ertheilte Privileg. Leuckfeld Ant. Walk. 367.
3607	—	—	22.	——	bestätigt die Privilegien des Stiftes zu Nordhausen. Förstemann Gesch. von Nordhausen I, 5. Leuckfeld Ant. Walk. 196.
3608	—	Nov.	10.	in Egra	verordnet, dass in der Nähe des Klosters Waldsassen keine Burg solle erbaut werden. Lang R. B. II, 134.
		1224 (XII)			
3609	—	Jan.	8.	Wormacie	bestätigt dem Kloster Marienberg bei Boppart dessen Rechte und Freiheiten und nimmt es in seinen besondern Schutz. Günther C. D. II, 147.
3610	—	—	8.	——	schenkt der Stadt Wimpfen den Wald bei Wollenberg. Pistorius Amoenitates III, 692 Facs. und Siegel. Lünig XIV, 643. Mit dem Jahr 1223 und Ind. XII.
3611	—	Febr.	24.	Hagenowe	bestätigt den Beamten des Nonnenklosters Hohenburg die bisher genossene Abgabenfreiheit. Würdtwein N. S. XIII, 267.
3612	—	April	8.	apud Wimpinam	bestätigt der Abtei Kempten die Vogtei über ihre Güter. Lang R. B. II, 144.
	3	Mai	8.		
3613	—	—	20.	Francofurt	nimmt das Kloster Arnsburg gegen den Grafen von Battenberg in Schutz. Wenck III, 89 wo das Jahr 1194 auf Irthum beruht.

No.	R.	1224 (XII)			
3614	—	Mai	00.	Francofurt	(in sollemni curia) Rechtsspruch auf Ansuchen des Bischofs Heinrich von Worms, dass jeder, der daselbst Silber verkaufen wolle, es der Münze anbieten müsse, mit Ausnahme wenn er eine Reise unternehme. Schannat Hist. Worm. 117 wo die Jahrszahl 1234 unrichtig ist.
3615	—	Juli	23.	Nurinberg	nimmt das Kloster Altenzell an der Mulde in seinen besondern Schutz und erlaubt demselben reichslehnbare Güter zu erwerben. Knauth Altenzellsche Chron. VIII, 56.
3616	—	—	25.	——	verbietet den Klöstern Steingaden und Raitenbuch die fernere Verwüstung ihrer Wälder. M. B. VI, 514.
3617	—	Aug.	4.	Wirceburg	beurkundet die Uebergabe des Schlosses Werneck an den Deutschorden von Seiten des Bodo von Rabenspurg und durch Vermittlung des Bischofs Otto von Würzburg. Lünig XVII, 946 deutsche Uebersetzung. Mit Jahr 1223 und Ind. XII.
	—	—	14.	Colonie	Ankunft in Cöln mit König Johann von Jerusalem. Godefridus Col.
3618	—	Sept.	20.	Hereuordie	belehnt die Gräfin Sophie von Ravensberg mit der Grafschaft im Emsgau und allen Reichslehen, welche ihr Gemahl Graf Otto hatte. Kindlinger Münst. Beitr. III, 158. Niesert Beitr. II a, 420.
3619	—	—	25.	apud Blekede	(in castris) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Pölde und Erlaubniss für dasselbe Reichsgüter zu erwerben. Leuckfeld Ant. Poeld. 44. Hugo Ann. II, 387.
3620	—	Nov.	17.	apud Tullum	bestätigt die Privilegien der Abtei Gemblours. Mit vielen Zeugen. Miraeus IV, 230.
3621	—	Dec.	4.	apud Hagenowe	ernennt Schiedsrichter wegen einem Lehen, welches er und seine Vorfahren von der Wormser Kirche besessen. Lang R. B. II, 147.
3622	—	—	6.	——	für die Capelle zu Rade in der Pfarrei Werde. Gelen de Engelb. 107.
3623	—	—	28.	apud Bernum	beurkundet, dass nach ergangenem Rechtsspruch Clementia, die Wittwe Bertolds von Zähringen, aus der Gefangenschaft entlassen und in den Besitz des Schlosses Burgdorf und ihrer Dotalgüter gesetzt werden solle. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 169.
3624	—	—	28.	——	hebt die unter sich eingegangenen Verträge und Bündnisse der Vasallen des Liebald von Bafrimont in Folge eines Rechtsspruchs auf, wodurch entschieden wird, dass dergleichen ohne Erlaubniss des Lehensherrn und des Reichs nicht gestattet sey. Schöpflin A. D. I, 352.
		1225 (XIII)			
3625	—	April	28.	Hallis	beurkundet, dass das Kloster Schönthal an der Jagst von Heinrich von Langenberg ein Gut in Bieringen gekauft habe. Georgii Uffenh. Nebenst. I, 1204.
	4	Mai	8.		
3626	—	—	21.	Wirzburc	nimmt das Kloster Scheftersheim in seinen besondern Schutz und erklärt sich zu dessen Vogt. Hansselmann Landeshob. I, 395.
3627	—	Juli	2.	Nuremberg	merkwürdiger Freiheits- und Bestätigungsbrief für das Schottenkloster St. Aegidien in Nürnberg. Wölkern 50. Hansselmann Landeshoh. I, 393. Ussermann Ep. Bamb. 147. Schütz Corpus IV, 63.
3628	—	—	2.	——	Bestätigungsbrief für das Schottenkloster vor dem Westenthor in Regensburg. Gemeiner Chronik I, 312 Extr.
3629	—	—	27.	ohne Ort	vergleicht sich mit der Würzburger Kirche über verschiedene Lehen. Jäger Gesch. Frankenl. III, 346.
3630	—	—	28.	Northusen	vorläufiger Vergleich zwischen dem Erzbischof von Mainz und dem Bischof von Hildesheim über deren Diocesangränzen in Goslar. Heineccius Ant. Gosl. 237.
3631	—	Aug.	26.	Wormacie	ertheilt der Stadt Rheinfelden das Privilegium de non alienando, und verspricht das Regiment derselben keinem zu übertragen, gegen den etwas eingewendet werden könne. Herrgott Gen. II, 231 wo ich 7 kal. Sept. lese.

No.	R.	1225 (XIII)			
3632	—	Sept.	3.	Wormacie	bestätigt dem erwählten Bischof Engelbert von Osnabrück das durch bischöfliche Gaugrafen zu haltende Gaugericht in Osnabrück, Iburg, Melle, Dissen etc. Möser Osnabr. Gesch. III, 273. Sandhoff 70.
3633	—	—	7.	Herbipoli	ertheilt dem Kloster Schönthal bei Heilbronn die Freiheit von Abgaben. Jäger Gesch. von Heilbronn I, 48 Extr.
3634	—	Nov.	13.	Auguste	löset die Vogtei des Klosters Ursberg aus der Pfandschaft des Albert von Niwenburc. Die Zeugen folgen nach diesen Abtheilungen: Principes, Comites, Barones, Ministeriales. Lang R. B. II, 156 mit Ind. XIII.
		1226 (XIV)			
3635	—	Febr.	20.	Frankenford	genehmigt den auf Vermittlung des päpstlichen Legaten zu Stande gekommenen Friedensschluss zwischen Bischof Otto von Utrecht und dem Grafen Gerhard von Geldern, und verleiht dem ersteren die von dem letzteren resignirte Vogtei von Seeland. Bondam I, 356. Heda 197.
3636	—	—	00.	———	überträgt die vom Grafen von Geldern ihm resignirte Vogtei Seeland an den Bischof von Utrecht. Bondam I, 357. Heda 197. Mit dem Jahr 1225.
3637	—	—	27.	———	bestätigt dem Stift Werthen an der Ruhr die demselben von dem geächteten Grafen Friedrich von Isenburg (dem Mörder Erzbischof Engelberts von Cöln) zurückgefallenen Vogteihöfe. Kremer Beiträge II, 122.
3638	—	März	20.	Hagenowe	nimmt das Kloster Königsbrück und dessen Besitzungen in seinen Schutz. Schöpflin A. D. I, 354.
3639	—	April	22.	apud Brixinam	Rechtsspruch, dass Otto von St. Martin als ein Geächteter nichts zum Nachtheil des Klosters Sonnenburg verordnen könne. Hormayr Gesch. von Tirol I, 193.
	5	Mai	8.		
3640	—	—	24.	apud Lucuam	Rechtsspruch, dass einem Excommunicirten sein Lehen verweigert werden dürfe, und dass die ohne Genehmigung des Reichs und des Capitels stattgefundenen Alienationen von Gütern des Bisthums Brixen nichtig seyen. Hormayr Gesch. von Tirol I, 278. Mit Ind. XIII und ohne Jahr.
3641	—	Juni	11.	apud Tridentum	Bund mit König Ludwig (dem Heiligen) von Frankreich, übereinstimmend mit dem von seinem Vater geschlossenen. Martene Coll. I, 1183 Extr.
3642	—	Juli	25.	Nurenberch	beauftragt den Bischof von Augsburg die von den Klöstern Steingaden und Raitenhaslach in den Reichswaldungen gemachten Rodungen zu untersuchen und die Gränzen zu berichtigen. M. B. VI, 514.
3643	—	Sept.	26.	Ezzelingen	nimmt die Kirche des heil. Grabes zu Denkendorf in seinen Schutz, und verspricht, sie nie vom Reiche zu veräussern. Besold I, 281.
3644	—	Oct.	7.	Hagenoie	beurkundet dem Gerechin von Sinzig den Besitz des Patronatrechtes in Königsfeld bei Landscron. Westphalia vom 9. Juli 1825.
3645	—	—	31.	Wimpine	schenkt dem Kloster Adelberg einen Mansus bei Heilbronn. Jäger Gesch. von Heilbr. I, 77 Extr.
3646	—	Nov.	7.	Herbipoli	cassirt, wie dies auch schon früher von seinem Vater und ihm geschehen sey, die Privilegien der Stadt Cambrai, befiehlt dieselben dem Bischof auszuliefern, gebietet die Zerstörung des Thurmes Belfroy und die Aufhebung der Gemeindeverfassung (communia), die sie pacem nennen, dergestalt, dass die Stadt gar keine Jurisdiction mehr haben solle. Miraeus IV, 540.
3647	—	—	22.	———	erklärt auf Bitte des Domprobstes die neue Stadt zwischen Hildesheim und Losbeke für frei, dergestalt, dass sie nur dem Domprobst unterworfen seyn und demselben frei stehen solle, Zünfte und Handwerksmeister daselbst einzusetzen. Zugleich ertheilt er dieser Stadt eine Messe auf St. Lambert und einen Wochenmarkt. Lauenstein 164.
3648	—	—	27.	———	(in curia sollemni) befiehlt nach Rath der Fürsten die in der Stadt Oppenheim aufgenommenen Leute des Erzbischofs von Mainz demselben zu restituiren, und hebt den Bund der Städte Mainz, Bingen, Worms, Speier, Frankfurt,

No.	R.	1226 (XIV)		
				Gelnhausen und Friedberg auf. Guden I, 493. Dies ist die älteste Spur des um die Mitte des Jahrhunderts erneuerten und so wichtig gewordenen rheinischen Städtebundes.
3649	—	Nov. 28.	Herbipoli	(in curia sollempni) ratificirt den zu Speier mit Bischof Bertold von Strasburg abgeschlossenen Vertrag, und verspricht auch die Genehmigung seines Vaters beizubringen oder eine Geldstrafe von tausend Mark zu zahlen. Schöpflin A. D. I, 357.
3650	—	ohne Tag	——	verordnet, dass kein Erbe oder Verwandter des Grafen Friedrich von Isenburg, nachdem dieser den Erzbischof Engelbert von Cöln ermordet, an dessen Stelle Kaufungischer Klostervogt zu Herbette werden, vielmehr dass die Besetzung dieser Vogtei im Belieben der Aebtissin stehen solle. Kuchenbecker Anal. I, 75.
		1227 (XV)		
3651	—	Febr. 15.	Ulme	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Probstei Schüssenriedt. Lünig XVIII, 549.
3652	—	März 20.	Auguste	erlässt dem Kloster Steingaden die von den Brüdern von Dachsperc ihm resignirten Lehenrechte an dem Gut zu Widergelting. M. B. VI, 517.
	—	— 28.	Aquisgrani	grosser Hoftag auf Sonntag Judica. Heinrichs Gemahlin, die Tochter des Herzogs von Oestreich, wird von dem Erzbischof Heinrich von Cöln geweiht, gekrönt und auf den königlichen Stuhl gesetzt. Godefridus Col.
3653	—	— 29.	——	(in curia solemni) begnadigt den Deutschorden mit der Taxfreiheit bei allen kaiserlichen und königlichen Gnadenbriefen, und bestätigt dessen Aufnahme unter das königliche Hofgesind. Duellii Hist. ord. Teut. App. 18.
3654	—	April 15.	Hagenowe	Schutzbrief für die Cella Allerheiligen. Schöpflin A. D. I, 360.
3655	—	— 25.	Wormacie	gestattet, dass dem Jordan von Lengenfeld ein Knabe des Niedermünsters zu Regensburg erblich übereignet werde. Lang R. B. II, 162.
3656	—	— 29.	——	bekennt von Bischof Heinrich von Worms mit Wimpfen und dem Schlosse Eberbach belehnt zu seyn, und verspricht jenem deshalb zur Erkenntlichkeit dreizehn hundert Mark zu zahlen. Schannat Hist. Worm. 107.
3657	—	Mai 6.	apud Ulmam	nimmt die Abtei Irsee in seinen Schutz und bestätigt deren Besitzungen. Lünig XVIII, 320.
	6	— 8.		
3658	—	Aug. 3.	Geilnhusen	bestätigt einen Vergleich zwischen der Stadt Frankfurt und dem Kloster Haina, den Riederhof betreffend. Böhmer C. D. Ffurt. Fichard Entstehung 354.
3659	—	ohne Tag	——	genehmigt einen Gütertausch zwischen den Bischöfen von Lüttich und Metz. Chapeaville II, 248.
3660	—	Aug. 11.	Muhlhausen	überlässt zu Gunsten des Abts Sifrid von Ahausen dem Bischof Hermann von Würzburg die Vogtei eines Hofes zu Frickenhausen. Lang R. B. IV, 743.
3661	—	— 26.	Goslarie	bestätigt das vom Goslarer Vogt Giselbert daselbst gestiftete Marienspital. Pistorius Amoenit. VII, 2215.
3662	—	— 29.	——	wegen dem Gottesdienst in der heil. Geist-Capelle bei Königsbrück. Pistorius Amoenit. VII, 2219.
3663	—	Sept. 18.	Onolsbach	nimmt das Kloster Heilsbronn bei Nürnberg in seinen Schutz. Wölckern 57. Schütz Corpus IV, 67.
3664	—	— 19.	——	nimmt das Kloster Kitzingen in des Reichs Schutz und empfiehlt es dem Butiglar in Nürnberg. Jäger Gesch. Frankenl. III, 352.
3665	—	— 21.	apud Wimpinam	benachrichtigt die Stadt Regensburg, dass er dem Bischof Hermann von Würzburg auf Allerheiligen einen Markt zu Würzburg mit königlichem Geleit gestattet habe, nach Art der Königsmessen zu Frankfurt und Werde. Lang R. B. II, 171. Lünig XVII, 947 deutsche Uebers.
3666	—	— 24.	——	Vertrag mit den Grafen von Ferret über die Veste Egensheim und einige andere Puncte. Schöpflin A. D. I, 362.
3667	—	Oct. 10.	Auguste	überlässt dem Abt von Füssen die Gerichtsbarkeit über Streithändel, über die Hörigen und über die Erhebung der Abgaben. Lang R. B. II, 166.

No.	R.	1227 (XV)			
3668	—	Oct.	10	Auguste	überträgt auf Bitte des Abts von Wessobrunn dem Herzog Ludwig von Baiern die Vogtei über Panzingen. M. B. VII, 395.
3669	—	Nov.	1.	apud Thuregum	nimmt das Cistercienserkloster Wettingen (maris stella) in seinen Schutz und ertheilt ihm die Abgabenfreiheit für seine Häuser in den Reichsstädten. Herrgott Gen. II, 234.
3670	—	—	13.	Hagenowe	schenkt den Nonnen zu Königsbrück sein dort gelegenes Gut, wobei mehreres über die Entstehung dieses Klosters vorkommt. Schöpflin A. D. I, 361.
3671	—	—	15.	——	an den Vogt des Klosters Essen gerichteter Schutzbrief für die Kirche zu Stoppenberg, und Freiheit derselben von allen vogteilichen Abgaben. Westphalia vom 7. Oct. 1826.
3672	—	Dec.	27.	Nurinberc	übernimmt die Vogtei des Klosters St. Johann im Thurthal, und verspricht von jedem Mansus dieserhalb nur einen Scheffel Getraide und vier Solidos jährlich anzusprechen, die Gerichtsgefälle aber mit dem Abt zu theilen Neugart C. D. II, 154.
		1228 (I)			
3673	—	Febr.	23.	Ulme	entsetzt den Grafen Diethelm von Toggenburg der Vogtei des St. Johannisklosters im Thurthal und übernimmt diese selbst auf Ansuchen des Abts. Neugart C. D. II, 156. Mit Ind. VIII.
3674	—	ohne Tag		——	restituirt auf Befehl seines Vaters dem Kloster Corvei die Eresburg, welche er auf dem Würzburger Hoftage demselben abgesprochen und dem Erzbischof von Cöln übergeben hatte. Schaten II, 5.
3675	—	März	23.	Ezelingen	bestätigt die Rechte und Freiheiten des Stiftscapitels zu Zürich. Scheuchzer Alphabetum Extr. Mit Ind. II.
3676	—	Mai	1.	Friedeberg	befiehlt dem Schultheissen zu Frankfurt und dem Burggrafen zu Friedberg das Kloster Arnsburg bei der demselben für dessen Haus zu Wetzlar verliehenen Abgabenfreiheit zu schützen. Abschriftlich in meinem Besitz.
	7	—	8.		
3677	—	Juli	23.	Geilenhusen	befreit den Arnsburger Hof zu Frankfurt von Beherbergungen. Böhmer C. D. Ffurt. Guden C. D. III, 1074.
3678	—	Aug.	23.	Ezelingen	befiehlt, ut nullus sculteturum nostrorum, baiulorum, balistariorum vel clientum seu etiam familiae dominae Reginae vom Kloster St. Blasien Kleider, Pferde oder Saumthiere erpressen solle. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 132.
3679	—	—	24.	——	bestätigt mit Einwilligung der Wahlfürsten die Privilegien von Oestreich und Steiermark. Chron. Gottw. I, 390 vollständiges Facs. mit Siegel. Auf die unbegreiflichste Weise ist hier Kaiser Heinrich VI mit König Heinrich VII verwechselt, und dieses Diplom des Enkels als Muster der Urkunden des Grossvaters mitgetheilt.
3680	—	—	31.	——	erlaubt dem Kloster Adelberg von den Reichsministerialen Güter zu erwerben. Besold I, 15.
3681	—	Sept.	6.	apud Nurdelingen	schenkt dem Kloster Waldsassen einen Weinberg zu Bachlait. Lang R. B. II, 175. Mit Ind. I.
3682	—	—	7.	——	beurkundet, dass er dem Bischof von Würzburg und den Herzogen von Oestreich und Baiern mit leiblichem Eide versprochen habe, von den Gütern des Klosters Lorch nichts zu veräussern. Besold I, 451. Crusius Ann. Suev. III, 19.
3683	—	ohne Tag		Nurenberg	überlässt sein Recht an der Abtei Lorsch dem Erzbischof Sifrid von Mainz. Guden C. D. II, 55. Vergl. Apr. 1232.
3684	—	Nov.	12.	Frankenfurt	befreit die Abtissinnen von Gandersheim von dem königlichen Spolienrecht an deren Mobiliarnachlass. Harenberg 760. Mit Ind. VII.
3685	—	ohne Tag		——	bestätigt dem St. Bartholomäusstift zu Frankfurt den Ort Kalkheim. Böhmer C. D. Ffurt. Würdtwein Dioc. Mog. II, 421.

No.	R.	1229 (II)			
3686	—	Jan.	17.	Wormatie	bestätigt die Besitzungen der Abtei St. Gislenus im Hennegau. Miraeus I, 744.
3687	—	—	19.	——	genehmigt einen Güterverkauf von Seiten des St. Lorenzklosters zu Oostbroek an den Grafen von Geldern. Bondam I, 365. Mit dem Jahr 1228 und Ind. II.
3688	—	—	28.	Spire	entscheidet den Streit zwischen dem Kloster Eussernthal und den Bauern zu Godramstein dahin, dass jenes für seinen eignen Gebrauch Antheil an der Haingeraide habe, und bestätigt die Privilegien desselben. Würdtwein N. S. XII, 142. Mit Ind. I.
	8	Mai	8.		
3689	—	Oct.	23.	apud Uberlingen	befiehlt den Schultheissen und Stadträthen in Schwaben, das Kloster Salmansweiler bei seiner hergebrachten Abgabenfreiheit in Bezug auf dessen Häuser zu erhalten. Herrgott Gen. II, 235.
3690	—	Dec.	25.	Hagenowe	bestätigt dem Abt von Murbach den bittweise überlassenen Zoll in St. Amarinsthal. Schöpflin A. D. I, 364.
		1230 (III)			
3691	—	April	9.	Geilenhusen	befreit das Kloster Brumbach von allen Abgaben an Vögte und königliche Beamte, so wie von allen Beherbergungen und Requisitionen, mit Ausnahme der Bewirthung königlicher Boten. Guden Syll. 592.
3692	—	—	28.	Frideberge	beurkundet den Spruch des Fürstenrathes, dass Heinrich der älteste Sohn des Herzogs von Lothringen alle Güter in Besitz nehmen dürfe, welche dessen Vater veräussern wolle. Butkens I, 78.
	9	Mai	8.		
3693	—	Juni	30.	Nurenberg	bestätigt den Juden in Regensburg ihre Freiheiten. Gemeiner vom Ursprung 83. Dessen Chronik I, 327 Extr.
3694	—	Juli	13.	Wizenburc	beurkundet, dass der Abt von Wilzburg das Gut Ruderen durch Rechtsspruch erhalten habe. Schütz Corpus IV, 76.
3695	—	Aug.	13.	apud Brisacum	verzeiht dem Grafen Egeno von Freiburg die Gefangennehmung königlicher Juden bei Freiburg. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 175.
3696	—	—	31.	Wizenburc	ertheilt der Stadt Nimwegen Recht und Freiheit wie Achen hat. Bondam I, 371.
3697		Sept.	17.	Nurinberc	Rechtsspruch auf Veranlassung der Aebtissin von Quedlinburg: 1) dass kein Weib die vier Hauptämter (Truchsess, Schenke, Kämmerer und Marschall) durch Vererbung erwerben könne. 2) dass kein Weib durch Vererbung die Lehen seines Bruders erwerben könne. Erath 150 mit Facs. und Siegel.
3698	—	—	23.	——	giebt dem Grafen Otto von Botenlauben die Erlaubniss das Schloss Lichtenberg zu verkaufen. Schultes dipl. Gesch. I, 88.
3699	—	Nov.	26.	apud Spiegelberc	ertheilt dem Kloster Waldsassen das Bergwerksrecht. Lang R. B. II, 190.
3700	—	Dec.	9.	Spire	beurkundet, dass die von Frankenstein auf alle Ansprüche gegen das Kloster Hemmenrod in Bezug auf den Bach im Rechholz verzichtet haben. Würdtwein Subs. V, 274.
3701	—	—	9.	——	setzt die Aebtissin von Essen in den Besitz der ihr von Graf Adolf von der Mark streitig gemachten Vogtei Rellinghausen. Westphalia vom 11. Oct 1826. Gelen de Engelberto 126 zum 13. Dec.
3702	—	—	22.	Wormacie	tauscht Ministerialen mit dem Erzbischof Theodorich von Trier, dergestalt, dass dieser den Theodorich von Valendar erhält, Gerhard von Sinzig aber an das Reich kommt. Guden C. D. II, 938. Hontheim I, 706.
		1231 (IV)			
3703	—	Jan.	18.	——	beauftragt den Erzbischof Sifrid von Mainz und den Bischof Sifrid von Regensburg die Anmassungen der Wormser Rathmannen (Ciues dicti Consilarii) gegen den dortigen Bischof und das Capitel zu untersuchen, und denselben ein Ende zu machen. Schannat Hist. Worm. 367.
3704	—	—	19.	——	verspricht die Stadt Cöln wegen den Vergehungen ihres Erzbischofs nicht zu beschädigen. Lampy von Ravensberg 25.

26

No.	R.	1231 (IV)			
3705	—	Jan.	23.	Wormacie	(in curia sollempni) beurkundet den Rechtsspruch des Fürstenrathes gegen die communiones, constitutiones, colligationes seu coniurationes der Städte. Guden C. D. I, 510 aus dem für Erzb. Sifrid von Mainz ausgefertigten Original. Schannat Hist. Worm. 109 aus dem Original des Bischofs Heinrich von Worms. Hontheim I, 706 nach dem Mainzer Original.
3706	—	Febr.	9.	Ezelingen	schenkt den Canonikern in Denkendorf ein Gut und einen Fischteich in der Pfarrei Berka. Besold I, 285.
3707	—	Mai	1.	Wormatie	(in generali curia) macht den Reichsfürsten höchstwichtige Concessionen. Or. Guelf. V, 22 aus dem Münchener Original. Hontheim I, 708.
3708	—	—	1.	———	Rechtsspruch, dass jeder Bischof und Reichsfürst seine Städte befestigen könne, daher dies Recht auch dem Bischof zu Freisingen zustehe. Meichelbeck Ib, 574.
3709	—	—	1.	———	verordnet, dass Gerhard von Sinzig von seiner Amtmannsstelle nur dem König unmittelbar Rechenschaft schuldig sey. Guden C. D. II, 938.
	10	—	8.		
3710	—	—	25.	Hagenowe	ertheilt dem Grafen Ulrich von Kiburg die Investitur der Probstei Bern. Herrgott Gen. II, 200. Schannat Vind. I, 185.
3711	—	—	26.	———	befreit die Männer des Thals Uri von der Oberherrlichkeit des Grafen Rudolf von Habsburg, und befiehlt ihnen hinsichtlich ihrer Steuern den Weisungen des Arnold de Aquis zu folgen. Herrgott Gen. II, 239. Tschudi I, 125.
3712	—	Juni	3.	Geilenhusen	bestätigt dem Deutschorden die demselben von Graf Heinrich von Nassau geschenkte Kirche zu Herborn. Kremer Or. Nass. II, 271.
3713	—	—	00.	Wormatie	Rechtsspruch, die Güter derjenigen betreffend, welche wegen Heresie zum Tode verdammt werden. Moritz von Worms 160.
3714	—	—	29.	Eberbach	Rechtsspruch auf Veranlassung des Klosters Maulbronn, dass der Hörige eines Klosters, welcher in eine Stadt zieht und ohne Erben zu hinterlassen dort stirbt, von dem Kloster beerbt wird. Besold I, 405.
3715	—	Juli	15.	Geilenhusen	ertheilt dem Orden der Pönitenten die Erlaubniss reichslehnbare Güter zu erwerben. Lersners Chronik IIb, 86.
3716	—	Aug.	9.	Nurenberch	übernimmt die Vogtei über die von dem Augsburger Kloster St. Ulrich und Afra den Reichsministerialen Adalbero und Sifrid abgekauften Güter Vogtsweiler und Reithen. M. B. XXII, 206.
3717	—	Sept.	22.	Hallis	schenkt dem Convent in Denkendorf eine Schüssel Salz in Halle. Besold I, 286.
3718	—	Nov.	22.	apud Ulmam	bestätigt dem Bischof Sibote von Augsburg dessen Privileg über die Hälfte der Augsburger Stadtsteuer. Lang R. B. II, 198.
		1232 (V)			
3719	—	Jan.	18.	Nurenberc	befreit die Wetterauischen Reichsstädte vom Ehezwang. Böhmer C. D. Ffurt. Privilegia et Pacta von Ffurt 2.
3720	—	März	17.	Auguste	bestätigt die Privilegien und insbesondere den Stadtrath der Stadt Worms. Moritz von Worms 162. Hansselmann Landeshoh. II, 277. Ludewig Rel. II, 182. Stensel rechnet diese Urk. irrthümlich zum Jahr 1112.
3721	—	April	27.	apud Chindacum	bestätigt dem Erzbischof Sifrid von Mainz die demselben von seinem Vater geschenkte Abtei Lorsch. Joannis S. S. Mog. III, 99. Vergl. die Urk. Kaisers Friedrich II vom April d. J.
	11	Mai	8.		
3722	—	Juli	1.	apud Egram	legt dem Rath zu Regensburg, wegen der von dieser Stadt erlittenen unwürdigen Behandlung, eine Geldbusse auf. Gemeiner Chronik I, 329.
3723	—	—	1.	———	verordnet dass der Regensburger Handelsstand zu der ihm von der Stadt zu zahlenden Geldbusse beitragen solle. Gemeiner vom Ursprung 73. Dessen Chronik I, 327 Extr.
3724	—	Aug.	3.	Frankenfort	(in sollempni curia) bestätigt alle Privilegien der Stadt Worms. Moritz von Worms 164.
3725	—	—	3.	ohne Ort	bestätigt dem Cist. - Nonnenkloster Harste seine Besitzungen. Möser Osnabr. Gesch. III, 209.

No.	R.	1232 (V)			
3726	—	Aug.	4.	Frankenfurd	hebt den Stadtrath zu Worms auf, und schickt den Wormsern eine Commission, um ihr Gemeinwesen neu einzurichten. Abschriftlich in meinem Besitz. Schannat Hist. Worm. I, 370 sehr fehlerhafter Abdruck.
3727	—	—	18.	Thüngen	(in castris) schenkt dem Abt Conrad von St. Gallen einen Hof bei Griessern am Rhein. Neugart C. D. II, 166.
3728	—	Oct.	2.	Wimpine	bestätigt den Kauf der Villa Wimbsen durch das Kloster Maulbronn von Graf Godfried von Vehingen. Besold I, 406.
3729	—	—	19.	Nurenberc	bestätigt was Heinrich von Kallindin und dessen Frau Bena dem Kloster-Kaisersheim geschenkt. Lang R. B. II, 214.
3730	—	Nov.	13.	Hagenowe	bestätigt dem Hospital des heil. Geistes zu Stephansfelden die demselben von den Grafen von Werda geschenkten Wald und Mühle. Schöpflin A. D. I, 367.
		1233 (VI)			
3731	—	Febr.	13.	Nurinberg	bestätigt dem Deutschordenshaus zu Nürnberg den Besitz der Güter zu Kapfesdorf und Urach. Lang R. B. IV, 743.
3732	—	—	16.	——	überlässt dem Bischof Sifrid von Regensburg für dessen Lebenszeit die Einkünfte von den dortigen Juden. Ried I, 371. Gemeiner Chronik I, 333 Extr.
3733	—	—	27.	Oppenheim	bestätigt den merkwürdigen Vertrag zwischen dem Bischof und der Stadt Worms über Bildung des Stadtrathes. Schannat Hist. Worm. I, 114.
3734	—	März	6.	Bopardie	befiehlt den Ministerialen zu Sinzig, dem Gerhard von Sinzig zum Schutz der Reichsgüter beizustehen. Guden C. D. II, 939.
3735	—	—	8.	——	nimmt die mit ihm verbündeten Bischof, Capitel, Ministerialen und Rath zu Strasburg in seinen besondern Schutz und Geleit. Wencker Apparat. arch. 162.
3736	—	—	9.	apud Wezelam	bestätigt auf Bitte der Stadt Bremen die von dem dortigen Erzbischof neuerlich verordnete Aufhebung aller ungerechten Zölle. Cassel Samml. 461.
3737	—	—	23.	Sunnisheim	schenkt dem Cist.-Kloster Eusserthal die Kirche zu Anweiler. Würdtwein N. S. XII, 144.
3738	—	—	30.	apud Werdam	bestätigt was Friedrich Ministerial zu Nördlingen dem heil. Geist-Hospital daselbst geschenkt. Lang R. B. II, 218.
	12	Mai	8.		
3739	—	—	26.	Wimpine	schenkt dem Probst von Adelberg einen Mansus zu Heilbronn. Jäger Geschichte Heilbronns I, 77 Extr.
3740	—	Juni	2.	Ezzelingen	ertheilt auf Bitte des Bischofs Conrad den Bürgern von Speyer die Freiheit vom Rheinzoll bei Oppenheim. Lünig XIV, 465.
3741	—	—	5.	——	Befehl an die Behörden von Uri, das Kloster Wettingen auf alle Weise zu vertheidigen und dasselbe nicht zu besteuern. Tschudi I, 128.
3742	—	—	26.	Nurenberg	erlaubt dem Stiftscapitel zu Goslar die Vogtei über Egla und noch zwei andere reichslehnbare Orte an sich zu kaufen. Leuckfeld Ant. Poeld. 288.
3743	—	Juli	26.	Maguncie	bestätigt der Wormser Kirche den Besitz des Dorfes Neckarau, welches ihr der Pfalzgraf ungerechter Weise entzogen hatte. Abschriftlich in meinem Besitz.
3744	—	—	28.	Frankinfurt	schenkt dem Deutschordenshaus zu Sachsenhausen den rothen Bruch. Böhmer C. D. Ffurt. Fichard Archiv II, 97.
3745	—	Sept.	1.	Ratisbone	(in castro) überträgt dem Bischof Rüdiger von Passau die Jurisdiction auf den Kirchhöfen. Oefele S. S. I, 715 Extr.
3746	—	—	22.	Norinberg	weiset bis zur definitiven Entscheidung seines Vaters dem Heinrich von Löwen jährlich zwei hundert Mark auf den Zoll zu Werd an. Butkens I, 79.
3747	—	Oct.	29.	Esslingen	ertheilt dem Kloster Bebenhausen die Steuerfreiheit für dessen Besitzungen in Esslingen. Besold I, 232.
3748	—	Nov.	19.	Wormatie	erklärt, dass die von Clingenberg keine vogteilichen Rechte über das Kloster Brumbach haben, vielmehr der König selbst dessen einziger Vogt sey. Guden Syll. 594.

No.	R.	1234 (VII)			
3749	—	Febr.	5.	Frankenvurt	nimmt das Nonnenkloster Himmeldal in seinen Schutz und erlaubt ihm Reichsgüter zu erwerben. Guden C. D. II, 64.
3750	—	—	5.	—	(in sollempni curia) genehmigt die Uebertragung des Hofes zu Herlisheim durch Giselbert von Eschborn an das Kloster Arnsburg, welches er zugleich in seinen Schutz nimmt. Abschriftlich in meinem Besitz.
3751	—	—	10.	—	(in sollempni curia) Rechtsspruch auf Anfrage des Grafen Egeno von Urach dass derjenige, welcher behauptet, die Treugen wären gebrochen, dieses durch Eidschwur selb drei oder durch Zweikampf zu beweisen habe. Möser Osnabr. Gesch. III, 301.
3752	—	—	11.	—	Reichsgesetze, betreffend Heretiker, Gerichtswesen, Fehden, Treugen, Aechtungen, Münzen, Zölle, Ansagen der Fehden, Geleit etc. Albericus ed. Leibnitz in Accessionib. 548.
3753	—	—	13.	—	(in sollempni curia) Befehl an den Rath zu Hildesheim, welcher gegen den Beschluss des Reichstages, Geistliche, bevor sie degradirt waren, zum Tode verurtheilt hatte, sich dieserhalb mit dem Bischof Conrad auszusöhnen oder vor dem Hofgericht zu erscheinen. Lauenstein 70.
3754	—	—	15.	—	(in sollempni curia) beurkundet nach dem Spruch der Reichsversammlung, dass die Silbergruben und der Wildbann im Breisgau zwar dem Bisthum Basel gehören, dass aber Egino Graf von Freiburg damit belehnt sey. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 289.
3755	—	—	15.	—	bestätigt die aus seinem Auftrag von dem Abt von Murbach zwischen dem Stift und dem Rath zu Solothurn, in Betreff der Leute des heil. Ursus, gefällte Sentenz. Tschudi I, 129.
3756	—	—	17.	—	beurkundet, dass Conrad Schenk von Winterstetten dem Bischof von Regensburg von seinem Gut zu Hausen sechs Pfund Einkünfte übergab und von demselben wieder zu Leben erhielt. Ried I, 374.
3757	—	März	5.	apud Lutram	nimmt das Kloster Kitzingen in den Reichsschutz. Jäger Gesch. Frankenl. III, 373.
3758	—	—	18.	—	Rechtsspruch, dass die Stiftskirche des heil. Servatius zu Mastricht der Jurisdiction des Bischofs von Lüttich nicht unterliege, und Verurtheilung des letzteren in die (hundert Mark betragenden) Processkosten. Mit ein und dreissig Zeugen. Miraeus IV, 237.
3759	—	April	26.	Hagenowe	befiehlt dem Ammann und den Landleuten zu Uri, den Leuten des Klosters Wettingen keine Steuern abzufordern. Tschudi I, 130.
	13	Mai	8.		
3760	—	—	10.	apud Wimpinam	Rechtsspruch auf Ansuchen des Bischofs Heinrich von Worms, dass das Dorf Neckarau der Wormser Kirche gehöre. Schannat Hist. Worm 118.
3761	—	—	29.	Wirceburg	ertheilt dem Kloster Arnsburg Steuerfreiheit in den Reichsstädten. Lersners Chronik II^b, 198.
3762	—	Juni	30.	Aldenburg	befiehlt dem Schultheissen und dem Rath zu Nordhausen dafür zu sorgen, dass dem Stifte zum heil. Kreutz und dem Kloster Neuwerk die entzogenen Güter zurück erstattet werden. Förstemann von Nordhausen I, 7.
3763	—	Juli	3.	—	bestätigt der Stiftskirche zu Goslar die derselben von seinen Vorfahren geschenkten Grundzinsen von sämmtlichen dortigen Hofstätten. Leuckfeld Ant. Poeld. 289.
3764	—	—	5.	—	bestätigt die Freiheiten der Goslarer Stiftskirche bei Veranlassung der von den Vögten ausgeübten Bedrückungen. Heineccius Ant. Gosl. 248.
3765	—	—	10.	—	schenkt dem Kloster Buch die fünf Pfund werthen Einkünfte, welche das Reich zu Nidabudowiz und Kogeland jährlich einzunehmen hat. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 181.
3766	—	—	14.	apud Egram	giebt dem Grafen Egeno von Freiburg und Urach die Flüsse und Bergwerke des Breisgaus zu Erblehen. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 190.
3767	—	Aug.	15.	Nuremberg	Entscheidung über in Ammendorf belegene Güter des Klosters Heilsbronn. Wölkern 95. Schütz Corpus IV, 71.
3768	—	—	21.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Buch. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 181.

No.	R.	1234 (VII)			
3769	—	Aug.	23.	Nuremberg	Privilegium de non evocando für die Stadt Bamberg. Heyberger Nro. 28. Ussermann Ep. Bamb. 150.
3770	—	—	30.	——	überträgt dem Deutschordenshaus zu Nürnberg drei von Burggraf Conrad ihm resignirte Mühlen. Lang R. B. IV, 744.
3771	—	—	30.	——	bestätigt dem Kloster heil. Kreutz zu Augsburg den demselben von König Philipp am 29. Nov. 1200 gemachten Versatz. Lang R. B. IV, 744.
3772	—	Sept.	2.	Ezzelingen	an den Bischof Conrad von Hildesheim gerichtete umfassende Darstellung der Verhältnisse mit seinem Vater und Ersuchen, dass er zur Versöhnung mitwirken möge. Schannat. Vind. I, 198 aus einem Mainzer Codex. Ohne Jahresbezeichnung. Gehört vielleicht in den November.
3773	—	—	11.	Boppardie	verleiht der Stadt Oppenheim Freiheiten wie Frankfurt hat. Andreae Oppenh. Pal. 37.
3774	—	—	11.	——	thut die Stadt Erfurt aus der Reichsacht, worin sie auf Ansuchen Erzbischof Sifrids gekommen war, und erneuert ihre Freiheiten und Rechte. Lünig XIV, 427.
3775	—	Oct.	6.	Hagenowe	Rechtsspruch auf Anfrage der Aebtissin von Zürich, dass jeder Vasall sein Lehen verliert, der es binnen Jahr und Tag nicht muthet. Neugart C. D. II, 145.
3776	—	Nov.	1.	Ezlingen	ertheilt dem erwählten Bischof Landolf von Worms einen Schutz- und Freiheitsbrief für dessen Bürger zu Ladenburg. Abschriftlich in meinem Besitz.
3777	—	—	1.	——	Rechtsspruch, dass der neuerwählte Bichof von Worms die auf dem Bischofshof unbefugter Weise errichteten Gebäude dürfe niederreissen lassen, und durch die Verleihungen seiner Vorgänger nicht gebunden sey. Abschriftlich in meinem Besitz.
3778	—	—	13.	——	Beglaubigungsschreiben für den Marschall Anselm von Justingen und den Caplan Valcherius, Archidiacon von Würzburg, an den Gemeinderath der Stadt Mailand. Giulini Mem. VII, 592. Daselbst befindet sich auch das von dieser Gesandtschaft mit Mailand abgeschlossene Bündniss.
3779	—	—	18.	Herbipoli	Schutzbrief für die Geistlichkeit, Barone, Ministerialen und Bürger von Würzburg. Lang R. B. II, 233.
3780	—	—	23.	——	bestätigt das von Bischof Embricho von Würzburg der Kirche St. Johann in Houge im Jahr 1225 ertheilte Privileg. Lang R. B. II, 235.
3781	—	—	23.	Houge	befiehlt den Schultheissen und Beamten in den königlichen Städten Frankens die Freiheiten und Rechte des Bischofs von Würzburg nicht zu kränken. Leuckfeld Ant. Poeld. 257. Lünig XII, 327.
3782	—	—	23.	——	verzichtet auf verschiedene Rechte in Damsdorf, Gochsheim, Urheim etc. Lang R. B. II, 233.
		1235 (VIII)			
3783	—	Jan.	15.	apud Wimpinam	ertheilt dem Kloster Schönthal bei Heilbronn die Abgabenfreiheit. Jäger von Heilbronn I, 48.
3784	—	—	30.	Nurenberg	an die Beamten zu Dinkelsbühl, Rotenburg, Nördlingen und Merde gerichteter Schutzbrief für das Kloster Ahausen. Schütz Corpus IV, 72.
3785	—	Febr.	3.	——	belehnt das Kloster Heilsbronn mit der ihm von Ritter Rudolf von Lewenrode resignirten Villa Kehlmünz. Schütz Corpus IV, 74. Wölkern 96.
3786	—	—	24.	apud Spiram	überträgt seine Ansprüche auf die Veste Calwenberg an die Würzburger Kirche. Jäger Gesch. Frankenl. III, 381. Schultes Coburgische Landesgesch. 10.
3787	—	April	1.	Oppenheim	belehnt den Bischof von Osnabrück und dessen Nachfolger mit den Silbergruben zu Hüggel und Stertenbrincke. Möser Osnabr. Gesch. III, 307. Sandhoff 82.
—	14	Mai	8.		
3788	—	—	10.	Frankenuord	schenkt der Stadt Frankfurt die halben Einkünfte der dortigen Münze zur Unterhaltung der Brücke über den Main. Böhmer C. D. Ff. Priv. et Pacta der Stadt Ff. 3
	—	Juli	2.	Wormatie	wird von seinem aus Italien herbeigeeilten Vater Kaiser Friedrich II wieder zu Gnaden angenommen, jedoch wenige Tage darauf, weil er die Bedingungen seiner Unterwerfung nicht erfüllen wollte, gefangen und nach Apulien gebracht, wo er am 12. Febr. 1242 zu Martorano starb. Er ist in Cosenza begraben.

No.			
	1237 (X)		
		Wienne	*Königswahl* zufolge der Wahlurkunde bei Mur. S. S. IV, 676. Olenschlager Erl. der A. B. 42. Diese Wahl muss innerhalb der ersten vier Monate des Jahres statt gefunden haben.
	Juli 00.	Spire	Bestätigung dieser Königswahl. Godefridus Col.
	1238 (XI)		
3789	März 1.	Hagenowe	bestätigt die Erwerbung eines reichslehnbaren Gutes in Duchindorf durch das Cist.-Kloster Neuenburg von denen von Valkenstein. Schöpflin A. D. I, 380.
3790	Nov. 00.	Berne	erlässt der Stadt Murten auf vier Jahre alle Steuern mit dem Beding, dass sie eine Stadtmauer baue sechs Schuh tief, zwölf hoch, vier dick. Schweizeririscher Geschichtsforscher VII, 224.
	1239 (XII)		
3791	März 00.	Nurnberg	verwilligt der abgebrannten Stadt Nördlingen zu den bereits von seinem Vater im März v. J. nachgelassenen drei, noch zwei weitere Jahre der Freiheit von der Reichssteuer. Lünig XIV, 3.
3792	Mai 00.	Horburc	Schutzbrief für das Augustinerkloster Griez bei Augsburg. Lang R. B. IV, 745.
3793	Juni 00.	Egrc	bestätigt der Stadt Regensburg das Privilegium de non evocando. Gemeiner Chronik I, 340.
	1240 (XIII)		
3794	Jan. 6.	Byschouisheim	verspricht dem Stadtrath zu Frankfurt, die Wittwen und Töchter der dortigen Bürger nicht mehr zur Ehe mit seinen Hofdienern zu zwingen. Böhmer C. D. Ffurt.
3795	— 15.	Hagenowe	befiehlt den Angehörigen der Abtei Hersfeld, dem von ihm belehnten Abt Werner gehorsam zu seyn. Wenck III, 114.
3796	— 15.	———	Rechtsspruch, dass, weil der Abt von Hersfeld die Regalien vom Könige erhalte, die sämmtlichen Aemter der Abtei, ausser den vier obersten, bei jedem Abtswechsel vacant seyen. Schmincke Mon. Hass. III, 252.
3797	Febr. 00.	———	bestätigt dem Cistercienserkloster Paris eine demselben von E. von Amelrichsweiler gemachte Schenkung. Schöpflin A. D. I, 382. Mit dem Jahr 1239.
3798	Mai 00.	apud Nordelingen	ertheilt dem Bischof Egeno von Brixen die Regalien und verleiht ihm verschiedene Rechte. Lang R. B. II, 296.
3799	Juni 00.	Gamundie	befiehlt dem Schultheissen von Esslingen und dem Vogt von Achalm das Dominicanerinnenkloster Weiler zu schützen. Besold II, 77.
3800	Juli 7.	apud Ulmam	besonderer Schutz- und Begünstigungsbrief für die Stadt Cöln, nebst Versprechen, sie seinem Vater zu empfehlen. Senckenberg rare Schriften IV, 234.
3801	— 25.	ohne Ort	Urtlbrief zwischen Falcmaren von Hemenathen unde der Stat ze Bueren (Kaufbeuern) über die beiderseitigen Gemeindegränzen. Lünig XIII, 1250. Vergl. Lang R. B. II, 302. Aelteste Urkunde in deutscher Sprache, welche ein deutscher König ausgestellt hat. Zugleich älteste deutsche Urkunde des Baierischen Reichsarchives.
3802	Aug. 00.	apud Biberach	nimmt die Probstei Schussenried in seinen Schutz, bestätigt ihre Besitzungen und ertheilt ihr Zollfreiheit und Beholzigungsrecht. Lünig XVIII, 550.
3803	Nov. 00.	Nurnberg	nimmt das Kloster Ebrach, welches ohnedies nach Art des Cistercienserordens keinem Advocaten unterworfen, in seinen besondern Schutz. Wölkern 108.
	1241 (XIV)		
3804	Sept. 11.	Hallis	ersucht den Herzog von Limburg es zu verhindern, dass der Erzbischof von Cöln zu Remagen eine Burg baue. Guden C. D. II, 941.
3805	— 15.	———	befiehlt den Burggrafen und den Ministerialen zu Hammerstein nach Anweisung des Gerhard von Sinzig die ihm feindlichen Grafen von Nassau und Isenburg zu befehden. Westphalia vom 25. Juni 1825.

No.	1241 (XIV)			
3806	Oct.	11.	Scaphusen	befiehlt der Stadt Zürich die dortige Aebtissin in ihren Münz- und andern Rechten nicht zu kränken. Neugart C. D. II, 174.
	1242 (XV)			
3807	Jan.	00.	Rotenberch	beurkundet, dass Werner von Bolanden der Gräfin von Luxemburg als Vasall gehuldigt habe. Bertholet V, 21.
3808	Febr.	00.	Spire	ertheilt den Bürgern von Mainz auf die Lebensdauer Erzbischof Sifrids Zollfreiheit in den Reichsstädten. Abschriftlich in meinem Besitz.
3809	März	00.	Treueri	Schutzbrief für die Abtei St. Maximin. Zyllesius 59 mit Siegel. Hontheim I, 726.
3810	—	00.	Colonie	verschreibt dem Herzog Heinrich von Brabant zum Lohn seiner Treue drei tausend Mark auf Remigiustag zu zahlen. Butkens I, 84.
3811	April	6.	Frankenfurt	genehmigt einen Vertrag zwischen den Frankfurter Bürgern Johann Goldstein und Ulrich Longus in Bezug auf das von ihnen für hundert Mark gemeinschaftlich erkaufte Dorf Vechenheim. Böhmer C. D. Ffurt. Hanau-Minzenbergische Landesbeschr. 106. Lersners Chronik II¹, 177. Mit dem Jahr 1241.
3812	Mai	1.	Rodinberc	setzt den unwürdigen Probst von Ellingen ab und restituirt der dortigen Kirche die widerrechtlich alienirten Güter. Lang R. B. IV, 747.
3813	—	2.	——	sehr merkwürdige detaillirte Abrechnung mit Gerhard von Sinzig dem Castellan von Landscron. Westphalia vom 25. Juni 1825.
3814	—	00.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta der Stadt Ffurt. 4.
3815	—	00.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Weslar. Guden Syll. 471.
3816	Juli	3.	Hagenowe	beurkundet, dass Bischof Johann von Minden vor ihm als Recht erhalten habe, dass er ausser den vier Hauptämtern, alle andere Aemter des Bisthums besetzen dürfe, und erlaubt ihm zugleich, zwei Städte (duo opida quod vulgo Wichbelede appellatur) in seinem Bisthum zu errichten. Pistorius S. S. III, 830.
3817	—	14.	——	Schutzbrief für die Stadt Trier. Brower Ann. Trev. II, 137. Hontheim I, 729.
	1243 (I)			
3818	Jan.	15.	Hallis	befiehlt dem Gerhard von Sinzig von den dortigen Juden fünf hundert Mark zu erheben und an den Hof zu senden. Guden C. D. II, 943.
3819	Nov.	24.	Nurinberc	beurkundet, dass Bischof Heinrich von Bamberg das Dorf Urbach von Marquard Butiglar zu Nürnberg um hundert Mark ausgelöset habe. Schultes hist. Schr. 370.
3820	—	24.	——	beurkundet, dass derselbe Affalterbach von Rauelin von Rauinstein und andere Güter von Andern gelöst habe. Lang R. B. II, 341.
3821	Dec.	00.	——	erneuert das von Kaiser Friedrich II im Dec. 1231 dem Deutschorden ertheilte Privileg. Duellii Hist. Equit. Teut. 7.
	1244 (II)			
	1245 (III)			
3822	Febr.	20.	——	ernennt den Conrad von Rothe zum Procurator der Minoriten in Nürnberg. Lang R. B. II, 345. Mit dem Jahr 1244.
3823	Juli	00.	Verone	bestätigt den Brüdern Godfrid und Conrad von Hohenlohe den Besitz der Burg Schipf. Hansselmann Landeshoh. I, 407. Ludewig Rel. II, 226.
3824	Aug.	1.	apud Taurinum	ertheilt dem Ditmar einem Bürger von Hagenau die Anwartschaft auf die Custodie des Hagenauer Forstes. Nach der Originalurkunde.
	1246 (IV)			
3825	März	27.	Schafuse	nimmt die Regensburger Geistlichen, welche fortfahren den Gottesdienst zu verrichten, in seinen besondern Schutz, und verspricht, sie dereinst in den Frieden mit dem Papst mit einzuschliessen. Ried I, 409. Gemeiner Chronik I, 353 Extr.

No.	1246 (IV)			
3826	April	9.	Gamundie	Vidimus für Gerchin von Sinzig, den Castellan in Landscron, über eine Urkunde König Heinrichs das Patronatrecht zu Königsfeld betreffend. Westphalia vom 9. Juli 1825.
3827	Mai	6.	Esselingen	bestätigt denen von Merenberg die Vogtei in Weslar und Gerichtsbarkeit in Hüttenberg. Wenck II, 164.
3828	—	00.	Rotinburc	verzeiht dem Stadtrath von Frankfurt den Mord der dortigen Juden. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta der Stadt Ffurt 4.
3829	—	31.	Ulme	weiset dem Gerhard von Sinzig wegen Unkosten am Schloss Landscron hundert Mark an, und verpfändet ihm dafür Gefälle zu Lubsdorf. Westphalia vom 9. Juli 1825.
3830	Juni	9.	Hallis	befiehlt dem Burggrafen Gerhard von Sinzig an den Conrad von Bruneck von dem gefangen gehaltenen Juden sofort hundert Mark auszuzahlen. Guden C. D. II, 943. Hansselmann Landeshoh. I, 408.
	Aug.	5.	prope Frankenfurt	Schlacht um das Reich mit dem Gegenkönige Heinrich Raspe, welcher siegt. Vergl. Hahn Mon. I, 253.
3831	Sept.	12.	ohne Ort	beurkundet, dass Isengard, die Hausfrau des Philipp von Falkenstein, ihm die Burg Trifels und die kaiserlichen Zeichen überantwortet habe. Or. Guelf. III, 843. Gebauer Richard 244.
3832	—	00.	apud Augustam	schenkt seiner Gemahlin das Land Moringen zur Morgengabe. Mitgetheilt von Pertz.
3833	—	00.	——	genehmigt die Schenkung der Kirche zu Phetine von Seiten des Pfalzgrafen Otto von Baiern an das Kloster Wessobrunn. M. B. VII, 399.
3834	Dec.	12.	Aquis	verschreibt dem Grafen Wilhelm von Gülch drei tausend Mark für dessen Hülfsleistung. Kremer Beitr. III, 92.
	1247 (V)			
	1248 (VI)			
	1249 (VII)			
3835	Aug.	00.	Nurenberch	verleiht dem Grafen Rudolf von Habsburg die Mauth zwischen Unter-Bücheln und dem Rhein. Mitgetheilt von Pertz.
3836	Dec.	24.	——	verleiht demselben die Mauth zu Vrudenowe. Mitgetheilt von Pertz.
	1250 (VIII)			
3837	März	00.	Auguste	gestattet dem Kloster Pollingen die Benutzung des Waldes Aicholz bei Mosmul. M. B. X, 51.
3838	—	00.	apud Nordlingen	befreit das Marienhospital zu Nördlingen von allen Abgaben. Lang R. B. II, 426.
3839	Mai	00.	prope villam Alzenach	(in castris) verpfändet dem Grafen Ludwig von Oettingen die Stadt Nördlingen für fünf hundert Mark, behufs der Tilgung eines den Bürgern der Stadt Regensburg durch Friedrich von Mosenek zugefügten Schadens. Lang Materialien II, 231.
	Dec.	24.	Ratisbone	Weihnachten.
	1251 (IX)			
3840	Jan.	20.	——	verordnet, dass die Geistlichen und Weltlichen zu Regensburg dem Rath gehorchen sollen. Gemeiner Chronik I, 361 Extr.
3841	—	20.	——	verordnet, dass so lange der Krieg dauert alle, selbst die vom Feinde nach Regensburg geführten Lebensmittel sicher und in des Reichs Schutz seyn sollen. Gemeiner Chronik I, 361 Extr.
3842	—	00.	——	nachdem er wie durch ein Wunder dem ihm im Kloster St. Emmeram durch Bischof Albert und Conrad von Hohenfels (am 28. Dec. v. J.) zugedachten Mord entgangen, verzeiht er den nicht mitverschwornen Mönchen unter der Bedingung, dass sie das Haus in dem er schlief abreissen und an dessen Stelle der heil. Jungfrau und dem heil. Nicolaus eine Capelle errichten lassen. Hund I, 229 und nochmals II, 379.

No.	1251 (IX)			
3843	Febr.	00.	Auguste	Schutzbrief für das Kloster Steingaden. Hund III, 364. Or. Guelf. II, 659. M. B. VI, 527.
3844	—	00.	Rotenburg	erlaubt dem Deutschorden von Theodorich von Bartenhausen Reichsgüter zu empfangen. Guden C. D. IV, 882.
3845	März	14.	apud Spiram	verordnet auf Bitte des Stadtraths von Gelnhausen, dafs alle diejenigen, welche daselbst begütert sind, zur Stadtsteuer gleichmässig beizutragen haben. Lünig XIII, 785.
3846	—	20.	Wormatie	schreibt dem Gerhard von Sinzig dem Burggrafen in Landskron den Tod seines Vaters und verspricht ihm Geld. Westphalia vom 9. Juli 1825.
	—	00.	apud Oppenheim	Schlacht um das Reich mit dem Gegenkönige Wilhelm, welcher siegt.
	Juni	29.	Chambe	mit Herzog Otto von Baiern wegen dem Könige Ottocar von Böhmen. Chron. August.
3847	Juli	24.	apud Augustam	belehnt den Hugo von Montalban mit Gütern zu Scharnitz. Hormayr Beitr. II, 398.
3848	Aug.	00.	Nurinberc	verpfändet dem Gotfried von Hohenlohe wegen den Verlusten, welche diesem die bei Frankfurt erlittene Gefangenschaft verursachte, die Stadt Rotenburg mit den Juden daselbst und das Dorf Gebsattel um drei tausend Mark. Hansselmann Landeshoh. I, 409. Oetter Samml. versch. Nachr. I, 417. Ludewig Rel. II, 227.
3849	—	00.	—	Schutzbrief für das Deutschordenshaus zu Ellingen. Lang R. B. IV, 751.
3850	—	00.	—	verspricht der Reichsstadt Mühlhausen in Thüringen sie nie zu veräussern und genehmigt die von ihr zwischen der Burg und der Stadt angelegte Mauer. Lünig XIII, 1426.
3851	—	00.	—	belehnt den Walter Schenken von Limburg mit dem Wildbann im Viergrund. Wölkern 112.
3852	Oct.	7.	Auguste	verpfändet die Städte Horburg und Dinkelsbühl, das Schloss Sorheim und die Vogtei des Klosters Roth nebst dem Zehnten zu Aufkirch an Graf Ludwig von Oettingen um fünfzehnhundert neunzig Mark. Dinkelsbühler Ded. gegen Oettingen-Spielberg von 1755 Nro. 4. Mit dem Jahr 1250 und Ind. X.
3853	—	00.	—	bestätigt die Schenkung des Gutes zu Lambartshoven durch Heinrich Marschal von Pappenheim an das Cist.-Nonnenkloster Stahelsberg. Lang Mat. III, 283.
3854	—	00.	Munchen	belehnt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit der Burg Creusen. Oetter Gesch. der Burggr. I, 351. Wölckern 125. Schütz Corpus IV, 81.
3855	Dec.	00.	in Istria	(apud portum ste Marie de Rosa) erlaubt der Stadt Capo d'Istria sich einen Potesta zu wählen gleich andern Reichsstädten. Mitgetheilt von Pertz.
3856	—	00.	Pola	gleichen Inhalts für Pola. Mitgetheilt von Pertz.
	1252 (X)			
3857	Dec.	00.	apud Tranum	belehnt den Rudolf von Habsburg mit der Veste Kelsteig. Mitgetheilt von Pertz.
	1253 (XI)			
3858	Mai	4.	Barlete	belehnt den Markgraf Bonifaz von Monferrat mit dem Borgo Casale, welches dem rebellischen Markgrafen Manfred Lancea abgesprochen worden, und andern Gütern. Irici 93. Dieses ist die einzige Urkunde Conrads, die Regierungsjahre hat, nämlich: Regni in imperio 3, Jerusalem 23, Sicilie 23.
3859	Juni	00.	in depopulatione Neapolis	(in castris) belehnt den Markgrafen Obert Pallavicino mit Allem, was zwischen der Via Claudia und den Flüssen Pò, Taro und Chiavenna gelegen. Affo Parma III, 400.
3860	—	00.	—	(in castris) verzeiht den Einwohnern von Penna ihren Abfall und bestätigt ihre Freiheiten. Ughelli I, 1144.
	1254 (XII)			
	Mai	20.	prope Lavellum	*Todestag.*

No.		1247 (V)			
		Oct.	3.	in Nussia	*Königswahl* Albert. Stad. Nach andern fand sie bei Woringen statt.
3861		Dec.	21.	ohne Ort	befiehlt seinem Amtmann in Walchern der Abtei Middelburg die derselben durch den Tod Simons von Zandic heimgefallenen Zehnten zu erhalten. Kluit II, 521.
		1248 (VI)			
3862		Jan.	26.	apud Werden	(in castris) erlaubt dem Deutschorden jährlich ein Schiff mit hundert Fass Wein oder andern Gütern von demselben Werth an den Zöllen der Grafschaft Holland frei vorüber führen zu dürfen. Meermann 307. Sollte diese Urkunde nicht in den April gehören?
3863		Febr.	6.	apud Louanium	nimmt das Cist.-Nonnenkloster Harkenrode in seinen Schutz und ertheilt ihm Zollfreiheit in Holland und Seeland. Meermann 308.
3864		März	11.	ohne Ort	erneuert die Handveste derer von Zierksee. Mieris I, 240. Holländisch.
3865		April	3.	apud Traiectum	befiehlt dem Herzog von Brabant die Reichsabtei Bern zu schützen. Meermann 309.
3866		—	29.	apud Werden	(in castris) bestätigt die hergebrachten Rechte der Grafschaft Berg. Teschenmacher 221. Kremer Beitr. III, 100.
3867		—	29.	——	(in castris) verpfändet seinem Vetter Waleram von Limburg die Reichsstadt Duisburg für zwölfhundert Mark. Meermann 310. Bondam I, 467.
3868		Mai	1.	——	(in castris) bestätigt die alten Privilegien der Reichsstadt Duisburg. Teschenmacher 4. Bondam I, 464.
3869		—	1.	——	(in castris) Verordnung über die Erbfolge in die Lehen seines Holländischen Vasallen Hugo von Rietwyk. Meermann 312.
3870		Juni	15.	ante Aquisgranum	(in castris) verpfändet dem Grafen Otto von Geldern die Festung Nimwegen für sechs tausend Mark. Heda 208. Mieris I, 249. Bondam I, 467.
3871	*	—	00.	Zeerixe	verkauft die Fleischbänke zu Zieriksee an zwei dortige Bürger. Meermann 313.
3872		Aug.	3.	ohne Ort	bestätigt den zu Brügge im Jahr 1168 zwischen den Grafen Philipp von Flandern und Florentin von Holland geschlossenen Friedensvertrag, und verspricht denselben zu beobachten. Mieris I, 250. Kluit II, 533.
3873		—	00.	——	reversirt sich der Gräfin Margaretha von Flandern, damit es dieser nicht zum Nachtheil gereiche, dass sie ihm auf Verwendung des päpstlichen Legaten den Huldigungseid wegen der Grafschaft Holland einstweilen erliess. Kluit II, 548.
3874		—	18.	apud Aquas	(in castris) bestätigt der Stadt Rosenthal bei Mecheln ihre Besitungen. Meermann 315.
3875		Sept.	3.	——	(in castris) erlässt dem erwählten Bischof von Constanz die Aufholung der Regalien bis er selbst nach Schwaben komme. Mieris I, 245.
3876		—	00.	ohne Ort	bestätigt einen Vertrag zwischen seinem Bruder Florenz und der Gräfin von Flandern. Kluit II, 545.
3877		—	17.	Aquis	bestätigt die Privilegien der Stadt Achen. Lünig XIII, 57. Meermann glaubt dass diese Urkunde einen Monat später ausgestellt sey. Wilhelm nennt sich in ihr und den beiden folgenden nicht mehr Rex electus; Regierungsjahre zählt er dagegen erst nach dem 1. Nov.
3878		Oct.	30.	apud Aquas	erlaubt den Rittern des heiligen Grabes zu Rode im Rheingau die Insel Werdere bei Ingelheim um denselben Preis einzulösen, um welchen sie früher vom Reiche verpfändet worden. Bodmann Rheingauische Alterthümer 224.
3879		—	31.	——	erlaubt seiner Tante Richardis die Pfandschaft Splinteshofen einzulösen und als eigen zu besitzen. Mieris I, 251.
	R. 1	Nov.	1.	Aquisgrani	*Königsweihe und Krönung* mit einer nachgemachten Krone durch die drei Rheinischen Erzbischöfe.
3880	—	—	3.	——	(in curia magna) bestätigt den Friesen, zur Belohnung der bei der Belagerung von Achen bewiesenen Tapferkeit, die denselben von Karl dem Grossen verliehenen Privilegien. Mieris I, 252.

No.	R.	1248 (VI)			
3881	—	Nov.	5.	Aquisgrani	(in curia magna) Privileg für das Kloster Egmond. Mieris I, 252.
3882	—	—	22.	apud Werdam	(in castris) verpfändet seinem Vasallen Arnold von Duvenvorden vier Mark jährlicher Einkünfte von der Beede zu Vorschoten für vierzig Mark. Meermann 319.
3883	—	—	25	——	(in castris) verkauft mit Einwilligung seines Bruders seine Besitzungen zu Valkenburg an die dortigen Einwohner. Mieris I, 253.
3884	—	Dec.	5.	——	(in castris) Schutzbrief für die Cist.-Abtei Thosen und deren Güter in Holland und Seeland. Mieris I, 254. Kluit II, 551.
3885	—	—	11.	——	(in castris) bestätigt die Freiheiten und Rechte des Deutschordens. Fesers Unterricht Nro. 8.
3886	—	—	23.	——	verpfändet dem Erzbischof Conrad von Cöln die Stadt Dortmund mit den umliegenden Höfen für zwölf hundert Mark. Joannis Spic. 22.
3887	—	—	26.	apud Nouimagum	verschreibt seiner Nichte der Gräfin Margarethe von Geldern eine jährliche Leibzucht von tausend Mark aus dem reichslehnbaren Zoll zu Lobek am Rhein. Kremer Beitr. III, 102. Bondam I, 471. Mit dem Jahr 1249 und Ind VI.
3888	—	—	30.	apud Werdam	allodificirt das Landgut Reesveld zu Gunsten des Wilhelm von Brederode. Meerman 324.
		1249 (VII)			
3889	—	Jan.	9.	apud Coloniam	befiehlt seinem Bruder Florenz von Holland die dem Heinrich Buffels ertheilten Privilegien zu beobachten. Mieris I, 246. Obgleich ohne andere Jahresbezeichnung als Ind. VI gehört diese Urk. doch wahrscheinlich hierher, weil Wilhelm sich nicht mehr Rex electus nennt und in seinen beiden ersten Jahren die Indiction durchweg um eines zu gering rechnet.
3890	—	Febr.	19.	apud Ingelnheim	(in castris) Eid der Treue und Bestätigungsbrief für den Papst und die Römische Kirche. Cat. chart. Rom. eccl. 88. Würdtwein N. S. XI, 22 aus der Vaticanischen Handschrift 6108.
3891	—	—	25.	——	(in castris) belehnt den Wildgrafen Emich mit den Reichslehen des Grafen Heinrich von Werda auf den Fall, dass dieser ohne Erben sterben sollte. Schöpflin A. D. I, 401.
3892	—	März	13.	——	(in castris) verspricht dem Grafen Diether von Katzenellenbogen für dessen Beistand gegen den Kaiser Friedrich II sieben hundert Mark, wovon er ihm drei hundert aus dem vom Papst Innocenz IV erwarteten Gelde bezahlen will, für den Rest aber die Königshöfe Tribur, Gensse, Biblot, Grumbstatt und Dornheim verpfändet. Wenck I, 17.
3893	—	April	27.	apud Maguntiam	übergiebt seiner Schwester Adelheid und deren Gemahl Johann von Avesnes jene Besitzungen, welche die Grafen von Holland bisher von den Königen von Schottland zu Lehen hatten. Mieris I, 249. Martene Thes. I, 1032. Kluit II, 558.
3894	—	—	27.	——	Rechtsspruch, dass nicht dem Kaiser Balduin von Constantinopel, sondern dem Grafen Johann von Avesnes die Grafschaft Namur zustehe. Mieris I, 247. Martene Thes. I, 1032. Kluit II, 553.
3895	—	—	27.	——	Befehl an die Herren, die Mannen und die Angehörigen der Grafschaft Namur dem Johann von Avesnes zu huldigen. Mieris I, 248. Martene Thes. I, 1034. Kluit II, 557.
3896	—	Mai	9.	Nassowe	befreit die in den Reichsstädten gelegenen Höfe des Klosters Thron von allen Steuern, und ertheilt demselben das Eigenthumsrecht seines früher Reichslehen gewesenen Klosterbodens. Kremer Or. Nass. II, 283.
3897	—	Juni	19.	Confluentie	Schenkung für das Benedictinerinnenkloster Himmelspfort in Seeland. Meermann 327.
3898	—	Juli	4.	Maguntie	verspricht seinem Schwager dem Grafen Hermann von Henneberg vier tausend Mark als Aussteuer seiner Schwester Margarethe, und verpfändet demsel-

No.	R.	1249 (VII)			
					ben für diese Summe die Zölle zu Gervliet und Ammers. Gruner Opusc. II, 122.
3899	—	Juli	16.	Maguntie	restituirt der Abtei Hohenburg das Patronatrecht in Ober-Ehenheim und bestätigt ihre Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 402. Hugo Ann. II, 257.
3900	—	Sept.	4.	apud Confluentiam	Privilegium für die Familie der Fieschi, Grafen von Lavagna, deren Aeltester jederzeit Pfalzgraf seyn solle etc. Lünig C. D. It. II, 2459.
3901	—	Oct.	2.	——	belehnt den päpstlichen Marschal Thomas von Fogliano mit den Rechten des Reichs in Cervia und Bertinoro. Muratori Gesch. von It. VII, 587 Extr.
	2	Nov.	2.		
3902	—	Dec.	5.	Wenden	erlaubt dem Stadtrath zu Hersfeld Statuten zu machen und bestätigt ihm die Freiheiten, welche auch andere Städte haben. Wenck III, 122.
		1250 (VIII)			
3903	—	Febr.	1.	Zierixe	verkauft dem Nicolaus von Zierikzee gewisse Heidenländer. Meermann 331.
3904	—	—	00.	——	Befehl an seinen Amtmann in Seeland, dass er die Abtei Middelburg vor den Erpressungen des Ritters Simon von Zubborg schütze. Kluit II, 569.
3905	—	—	17.	Dordrecht	Zollfreiheit für die Bürger von Dordrecht in der Grafschaft Holland. Mieris I, 255.
3906	—	März	31.	Zierixe	nähere Bestimmung über die dem Nicolaus von Zierikzee verkauften Heidenländer. Meerman 331.
3907	—	Mai	9.	Bruxelle	ertheilt der Benedictinerabtei Affligem Zollfreiheit für zwanzig Fässer Wein jährlich an seinen Zollstätten. Kluit II, 571.
3908	—	—	14.	——	erlaubt dem Stadtrath zu Achen gültige Statuten zu machen. Meerman 327.
3909	—	—	19.	——	über die Besitzungen der Abtei St. Truien in Aalburg. Meermann 332.
3910	—	—	19.	——	reversirt sich nochmals der Gräfin Margarethe von Flandern, damit es ihr nicht zum Nachtheil gereiche, dass sie ihm auf Bitte des päpstlichen Legaten den schuldigen Huldigungseid wegen Holland erliess. Kluit II, 573.
3911	—	—	19.	——	verspricht, dass auch noch der Bischof von Lüttich, der Herzog Heinrich von Lothringen und Brabant, der Graf Otto von Geldern und der Graf Theoderich von Cleve sich zur Aufrechthaltung seines mit der Gräfin Margarethe von Flandern geschlossenen Friedens verpflichten sollen. Bondam I, 478. Kluit II, 590. Mieris I, 282.
3912	—	—	19.	——	genehmigt, dass Herzog Heinrich von Lothringen der Gräfin Margarethe gegen ihn Hülfe leiste, wenn er den mit dieser geschlossenen Frieden bricht. Kluit II, 588.
3913	—	—	19.	——	verspricht dem Sohn der Gräfin Margarethe jederzeit wann diese es verlangt wegen dessen Reichsgütern zum Vasallen annehmen zu wollen. Kluit II, 591.
3914	—	Juni	27.	Middelburg	Zollfreiheit für das Cist.-Kloster St. Bernhard bei Antwerpen. Meerman 334.
3915	—	Juli	21.	apud Oppenheim	(in castris) erlaubt dem Cist.-Kloster Haina Reichsgüter zu besitzen und zu erwerben. Kuchenbecker Anal. VIII, 277.
3916	—	—	27.	apud Bertoldesheim	(in castris) nähere Bestimmung der Urkunde vom 30. Dec. 1248 über Reesveld. Meerman 335.
3917	—	Aug.	5.	Maguntie	ertheilt der Stadt Mainz umfassende Freiheiten. Oetter Samml. versch. Nachr. I, 419. Hansselmann Landeshoh. II, 125.
3918	—	Oct.	2.	ante Geylenhusen	(in castris) übereignet dem Albericus de Romano die confiscirten Güter, welche dessen als Heretiker und Anhänger Kaiser Friedrichs verurtheiltem Bruder Ezelin gehörten. Baronius Ann. XIII, 663.
	3	Nov.	1.		
3919	—	—	27.	apud Montes in Hannonia	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei des heil. Gislenus im Hennegau. Miraeus I, 583.
		1251 (IX)			
3920	—	Jan.	16.	Middelburch	beauftragt seinen Bruder Florentin die Aebtissin von Rynsburg im Besitz des ihr geschenkten neuen Landes bei Ostcapellen zu schützen. Mieris I, 261. Kluit II, 598.

No.	R.	1251 (IX)			
3921	—	Febr.	3.	Middelburch	Rechtsspruch über die Rechte der von der Abtei Middelburg an Vasallen verliehenen Güter. Mieris I, 257. Kluit II, 599. Holländisch, mit dem Jahr 1250.
3922	—	—	9.	——	Schutzbrief für die Abtei Egmont. Meerman 338.
3923	—	März	17.	Traiecto	erlaubt, dass die älteste Tochter des Dirk Beukel in dessen Lehen nachfolge. Meerman 339.
	—	—	00.	apud Oppenheim	Schlacht um das Reich mit König Conrad IV, welcher unterliegt.
	—	April	16.	Lugduni	Ostern. Zusammenkunft mit Papst Innocenz IV.
3924	—	Mai	12.	Argentine	genehmigt die dem Grafen Conrad von Freiburg von dem erwählten Römischen Könige Hermann gemachte Restitution der Stadt Neuenburg. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 22[illegible].
3925	—	Juni	17.	Nuscie	bestätigt die Privilegien des Bisthums Seckau in Steiermark. Pusch et Froelich I, 324.
3926	—	—	24.	Erenbrechstein	Schenkungs- und Freiheitsbrief für die Abtei Königsfeld bei Delft. Mieris I, 262.
3927	—	Aug.	21.	apud Bligenhusen	(inter Pinguiam et Bopardiam in castris) sehr wortreicher Bestätigungs- und Freiheitsbrief für den Bischof Raimund von Grasse. Insbesondere sollen die Leges: Res scripta und Sacri affatus den Erwerbungen seiner Kirche nicht entgegen seyn. Gallia christ. III, 216.
3928	—	—	27.	ante Bobardiam	(in castris) bestätigt dem Kloster Schinna in Mindener Dioces die freie Vogtei über dessen Güter. Or. Guelf. V, 23.
	4	Nov.	1.		
3929	—	—	6.	apud Erbenheim	(in castris) erlaubt dem Grafen von Nassau Herborn zu befestigen und einen Wochenmarkt und Gericht wie in den Reichsstädten daselbst zu haben. Kremer Or. Nass. II, 287.
3930	—	—	18.	Osterroth	schenkt dem Nonnenkloster in Osterode die Capelle Lasvelde und die Vogtei Hermelingeroth. Or. Guelf. IV, 237 mit Siegel.
		1252 (X)			
3931	—	Jan.	23.	Helmershusen	bestätigt dem Kloster Hardehausen die von Corvei erworbenen Güter. Wigand Archiv I b, 66.
3931	—	—	25.	Brunswich	Vermählung mit Elisabeth der Tochter Herzog Ottos von Braunschweig.
3932	—	—	26.	——	nimmt das Cistercienserkloster Marienthal in Halberstädter Dioces in seinen Schutz und ernennt seinen Schwager den Herzog von Braunschweig zu dessen Vogt. Or. Guelf. IV, 235.
3933	—	—	28.	——	Handveste für die Stadt Dordrecht. Mieris I, 264.
3934	—	März	1.	——	nimmt das Pönitentenkloster Frankenberg bei Goslar in seinen Schutz. Or. Guelf. IV, 236.
3935	—	—	9.	——	ernennt seinen Schwager Herzog Albert den jüngern von Braunschweig zum Beschützer des Klosters Pölden. Or. Guelf. IV, 237. Leuckfeld Ant. Poeld. 53. Hugo Ann. II, 389.
3936	—	—	19.	——	nimmt das Augustinerkloster Marienberg bei Helmstädt in seinen Schutz. Or. Guelf. IV, 236.
3937	—	—	26.	——	befiehlt seinen Amtleuten und Zöllnern in Holland und Seeland von den Leuten der Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg nur so viel Zoll zu nehmen, als die Lübecker Bürger zahlen. Bekmann Beschr. der Churmark I, 1138. Gercken Dipl. March. I, 3.
3938	—	April	7.	Hallis	erlaubt dem Ritter Bertram, Burgmann in Wegenleben und Reichsministrial, zwei seiner Söhne dem Stift Quedlinburg als Ministerialen zu übergeben. Erath 192 mit Facs. und Siegel.
3939	—	—	20.	Wolmerstede	ersucht den C. von Eppstein seinem (des Königs) Schwager Grafen Hermann von Henneberg den Besitz der demselben bereits verliehenen Reichslehen des verstorbenen Ulrichs von Minzenberg zu verschaffen. Gruneri Opusc. II, 137.

No.	R.	1252 (X)			
3940	—	April	25.	Brunswich	erlaubt dem Grafen Diether von Isenburg auf seinem Gebiet einen Wochenmarkt anzulegen. Kremer Beitr. II, 129.
3941	—	—	28.	——	erklärt die Annahme eines bei Papst Innocenz IV ausgewirkten Freiheitsbriefes für das Stift zu Goslar. Leuckfeld Ant. Poeld. 291.
3942	—	Mai	2.	——	bestätigt dem St. Petersstift zu Goslar die demselben von der Mutter des Königs Heinrich IV geschenkten Güter. Harenberg Mon. ined. 177. Heineccius Ant. Gosl. 44 und 272.
3943	—	—	7.	Gandersen	beauftragt den Rath zu Goslar die dortige Collegiatkirche des heil. Georg bei ihren Rechten zu schirmen. Heineccius Ant. Gosl. 272.
3944	—	—	22.	Traiecti	(Leodiensis diocesis) ertheilt dem Grafen Thomas von Savoyen eine sehr umfassende Belehnung. Guichenon Hist. de Savoye 93.
3945	—	—	22.	——	meldet dem Bischof und Capitel zu Turin, dass er den Grafen Thomas mit allen Rechten des Reichs in der Turiner Dioces belehnt habe und befiehlt ihnen diesem zu gehorchen. Guichenon Hist. de Savoye 94.
3946	—	Juni	8.	ohne Ort	ertheilt der Abtei Middelburg die Weidgerechtigkeit in seinen Dünen. Kluit II, 608.
3947	—	—	11.	Antwerpie	ertheilt der Cist.-Abtei St. Bernhard die Schossfreiheit für deren Güter in Zuidbeveland. Kluit II, 609.
3948	—	—	11.	——	genehmigt was seine Mutter dem Oger von Hocka in Bezug auf das Lehngut Hontenisse in einer eigenen Urkunde zugestanden. Meermann 346.
3949	—	—	12.	——	gleichen Inhalts. Meermann 346.
3950	—	—	17.	Traiecti	verspricht die von seinen Mannen in Holland und Seeland occupirten Güter Utrechtischer Bürger sofort herausgeben zu lassen. Heda 209. Mieris I, 266. Kluit II, 611 hat die Varianten des Originals.
3951	—	—	18.	——	Schutzbrief für die Stadt Utrecht und Bestätigung des Herkommens derselben. Heda 209. Mieris I, 266.
3952	—	—	18.	——	ertheilt der Stadt Utrecht das Privilegium de non evocando. Heda 210. Mieris I, 267.
3953	—	—	26.	Confluentie	nimmt das Kloster Loccum und dessen Besitzungen in seinen Schutz. Or. Guelf. IV, 238. Weidemanns Gesch. des Kl. Loccum 134.
3954	—	Juli	3.	Moguntie	ertheilt dem Kloster Haina das Bergwerksrecht. Kuchenbecker Annal. VIII, 278.
3955	—	—	11.	ante Frankenfort	(in castris) Entscheidung der Fürstenversammlung, wodurch die Pflichten der Reichsvasallen festgestellt und der Gräfin Margarethe von Flandern ihre Reichslehen abgesprochen werden. Mieris I, 268. Martene Thes. I, 1164.
3956		—	11.	——	(in castris) belehnt seinen Schwager den Johann von Avesnes mit den der Gräfin Margarete von Flandern abgesprochenen Reichslehen. Mieris I, 269. Martene Thes. I, 1165. Kluit II, 628.
3957	—	—	11.	——	(in castris) erlaubt dem Hospital zu Sangershausen bis auf zehn Huben Reichsgüter zu erwerben und zu besitzen. Tentzel Suppl. II Hist. Goth. 602.
3958	—	—	12.	——	(in castris) verpfändet dem Grafen Ulrich von Würtemberg die Vogtei über das Kloster Denkendorf für zwei hundert Mark. Besold I, 286 mit dem Jahr 1254.
3959	—	—	13.	——	belehnt seinen Schwager Grafen Hermann von Henneberg mit dem Zoll zu Brubach und bestimmt dessen Sätze. Gruner Opusc. II, 147. Joannis Spic. 457.
3960	—	—	13.	prope Maguntiam	(in castris) Lehnbrief für die Kinder des Simon von Harlem. Meerman 362. Mit dem Jahr 1254.
3961	—	Aug.	4.	ante Cubam	(in castris) verpfändet dem Erzbischof Gerhard von Mainz die Burg und die Stadt Oppenheim für zwei tausend Mark, und schliesst einen Bund mit ihm, wonach ihm der Erzbischof in Francien und Allemannien beizustehen hat. Guden C. D. II, 103.
3962	—	—	31.	——	(in castris) bestätigt eine Schenkung an das Kloster Frauenthal im Canton Zug. Acta Pal. VI, 333.
3963	—	Sept.	15.	Frideberg	befreit das Kloster Arnsburg von allen Steuern in den Reichsstädten. Abschrift lich in meinem Besitz.

No.	R.	1252 (X)			
3964	—	Sept.	20.	apud Niode (?)	befreit die Burgmänner von Friedberg zum Lohn der ihm geleisteten Unterwerfung von der Heersteuer im Fall er über die Alpen ziehen sollte. Lünig XII, 101.
3965	—	Oct.	25.	Colonie	bestätigt dem Deutschorden die Zollfreiheit zu Ammers und Niemandsvried und ertheilt sie ihm zu Geervliet. Mieris I, 270.
3966	—	—	29.	—	beauftragt den Abt von St. Tron einen Streit zwischen ihm dem König und dem Stift St. Johann in Utrecht als Schiedsrichter beizulegen. Kluit II, 637.
	5	Nov.	1.		
3967	—	—	2.	—	benachrichtigt seinen Bruder Florenz und die Amtleute in Holland von dem am 29. Oct. d. J. dem Abt in St. Tron ertheilten Auftrag. Kluit II, 640.
3968	—	—	15.	Scharpenstein	bestätigt, dass die Capelle zu Friedberg in der Wetterau ein Filial der Kirche zu Strassheim sey und bleibe. Joannis Spic. 459.
3969	—	—	27.	Moguntie	schenkt der Speierer Kirche das Schloss Kislau bei Bruchsal. Acta Pal. IV. 144.
3970	—	Dec.	13.	apud Isenachum	erlaubt dem Abt Heinrich von Fuld die Burg Stolzenberg wieder aufzubauen. Schannat Trad. Fuld. 389.
		1253 (XI)			
3971	—	Jan.	7.	Goslarie	gestattet dem Stift zu Goslar (capellae nostrae speciali) die demselben sehr lästigen reichslehnbaren Vogteien über seine Güter an sich zu kaufen. Harenberg Hist. Gand. 198. Leuckfeld Ant. Poeld. 292.
3972	—	—	13.	Brunswich	nimmt das Kloster Walkenried und dessen Besitzungen in seinen Schutz. Or. Guelf. IV, 233.
3973	—	—	21.	—	belehnt seinen Schwager den Grafen Hermann von Henneberg mit der Veste Offenheim und allen Reichslehen, welche Ludwig von Offenheim besessen. Gruner Opusc. II, 149.
3974	—	—	22.	—	erklärt die von König Conrad geschehenen Alienationen des Regensburger Kirchengutes für nichtig. Ried I, 433.
3975	—	Febr.	3.	Luneborg	nimmt das Nonnenkloster Meding in der Dioces von Verden in seinen Schutz. Or. Guelf. IV, 234.
3976	—	—	15.	Brunswic	giebt auf Bitten des Herzogs Albert von Sachsen den Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg die Anwartschaft auf des ersteren Reichslehen, wenn jener ohne Erben sterben sollte. Ludewig Rel. II, 247.
3977	—	—	15.	—	belehnt den Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg mit den heimgefallenen Reichslehen des Schlosses und der Stadt Therewist. Ludewig Rel. II, 249. Schütz Corpus IV, 83.
3978	—	—	15.	—	tauscht mit dem Markgrafen von Brandenburg eine eigenhörige Frau gegen eine andere aus. Ludwig Rel. II, 248.
3979	—	März	23.	Colonie	belehnt den Bischof Otto von Münster mit der Grafschaft und den Gütern in Friesland, welche bisher Graf Otto von Ravensberg vom Reiche zu Lehen hatte. Niesert Beitr. I[a], 73.
3980	—	April	3.	Traiecti	erlaubt dem Capitel der St. Marienkirche zu Utrecht die königliche Präbende mit Vorbehalt der Genehmigung inskünftige selbst zu vergeben. Meermann 353.
3981	—	—	9.	Leyde	Verordnung wegen einem zu Sparendam zu grabenden Canal und daselbst zu erhebenden Zoll. Mieris I, 276.
3982	—	Aug.	21	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Nordhausen. Förstemann Gesch. von Nordhausen I, 9.
3983	—	—	22.	—	belehnt seinen Schwager Herzogen Albert von Braunschweig mit den Gütern Gunzelins Truchsessen von Peina. Or. Guelf. IV, 240. Harenberg 1460.
3984	—	—	22.	—	Rechtsspruch, dass keiner von einem bischöflichen Hofe oder Saal das Lehenrecht, welches Folge genannt wird, haben könne. Gercken C. D. III, 68.
3985	—	Sept.	8.	Brunswig	ertheilt dem Bischof Wedekind von Minden die Regalien. Schaten II, 71. Pistorius S. S. III, 829.
	6	Nov.	1.		

Nr.	R.	1253 (XI)			
3986	—	Dec.	16.	Kenesse	befiehlt dem Grafen von Wernigerode und dem L. von Meinersen, seinen Schwager den Herzog Albert von Braunschweig in den Besitz der Güter des geächteten Truchsessen Gunzelin von Peina zu setzen. Or. Guelf. IV, 240.
3987	—	—	26.	Andwerpie	Freiheitsbrief für die Cist.-Abtei Villers in Brabant. Meermann 357.
		1254 (XII)			
3988	—	Febr.	7.	Middelburg	ertheilt den Beginnen zu Middelburg die Steuerfreiheit. Mieris I, 280. Kluit II, 653.
3989	—	—	12.	Mechlenii	belehnt den Grafen Heinrich von Luxemburg auch mit allen denjenigen Stücken der Grafschaft Namur, welche in der demselben von Johann von Avesnes ertheilten Belehnung noch nicht mit einbegriffen waren. Mieris I, 281. Ludewig Rel. V, 447.
3990	—	—	15.	——	genehmigt den Rechtsspruch des Bischofs Heinrich von Lüttich, wonach die Hennegauschen Vasallen dem Johann von Avesnes als ihrem Herrn huldigen sollen. Martene Thes. I, 1053. Mieris I, 271. Kluit II, 645. Französisch und mit dem Jahr 1253.
3991	—	—	25.	Middelburg	erlässt der Reichsstadt Mühlhausen in Thüringen, zum Lohne der ihm geleisteten Huldigung, auf ein Jahr alle Abgaben, genehmigt dass die zwischen der Stadt und der Burg von den Bürgern errichtete Mauer stehen bleibe, verspricht die Stadt nie zu verpfänden etc. Lünig XIII, 1426.
3992	—	März	11.	Dordrecht	umfassendes Stadtrecht für Middelburg. Mieris I, 271. Mit dem Jahr 1253.
3993	—	—	27.	Nouiomagi	genehmigt dass Gerhard von Batenburg seiner Gemahlin zwei reichslehnbare Märkte als Wittum bestelle. Bondam I, 494.
3994	—	Mai	18.	in depopulatione Westfrisie	(in castris) ertheilt dem Bischof von Minden die von Herzog Albert von Sachsen ihm resignirte Grafschaft der Freien (liberorum) in Steinvede, Haddenhusen und Borchere. Schaten II, 77. Pistorius S. S. III, 830.
3995	—	—	21.	——	(in castris) gestattet den Erben des Hugo von Akerslote die weibliche Lehenfolge. Meermann 360.
3996	-	—	21.	apud Vroinlo in Westfrisia	(in castris) tauscht Ministerialen mit dem Kloster Egmont. Meermaun 360.
3997	—	Juni	11.	Leyde	umfassendes Stadtrecht für Alkmar. Mieris I, 282 bis 286.
3998	—	—	19.	apud Scrippi	(in castris) übergiebt dem Grafen Otto von Geldern die Herrschaft Oye als Reichslehen. Bondam I, 494.
3999	—	Aug.	9.	apud Leyden	bestätigt der Stadt Frankfurt ihre Privilegien. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta der Stadt Ffurt. 5.
4000	—	—	10.	——	verspricht die Stadt Frankfurt nie vom Reiche zu veräussern. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta der Stadt Ffurt. 5.
4001	—	—	10.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Gelnhausen. Lünig XIII, 785.
4002	—	—	11.	——	befreit die Stadt Gelnhausen von der geschehenen Verpfändung, und verspricht sie nie vom Reiche zu veräussern. Lünig XIII, 785.
4003	—	Oct.	3.	Hage Comitum	bestätigt der Stadt Oppenheim ihre Privilegien. Andreae Oppenh. Pal. 38 Extr.
	7	Nov.	1.		
4004	—	—	2.	Egmunde	ertheilt der Aebtissin zu Quedlinburg den Königsbann daselbst. Erath 203.
4005	—	Dec.	22.	apud Arnn.	ertheilt den Leuten im Amt Mordrecht wegen den beschwerlichen Arbeiten an den Dämmen die Steuerfreiheit. Mieris I, 291.
		1255 (XIII)			
4006	—	Jan.	00.	Lude?	bestätigt der Stadt Worms ihre Rechte und Freiheiten. Moritz von Worms 176.
4007	—	—	31.	Moguntie	verzeiht der Stadt Worms was sie gegen den apostolischen Stuhl und ihn begangen und nimmt sie in seinen Schutz. Ludewig Rel. II, 229.
4008	—	Febr.	2.	Wormatie	nimmt das Kloster Maulbronn in seinen Schutz und verspricht dessen Vogteien nicht vom Reich zu veräussern. Besold I, 497.

No.	R.	1255 (XIII)			
4009	—	Febr.	13.	Spire	bestätigt der Stadt Speier ihre Privilegien. Lehmann 533. Lünig XIV, 467.
4010	—	—	16.	——	allgemeine Bestätigung der Freiheiten des Klosters Maulbronn. Besold I, 498.
4011	—	—	17.	——	bestätigt die Privilegien der Kirche zu Wisbeck. Lünig XIX, 4.
4012	—	—	24.	——	Schutzbrief für das Kloster der Pönitenten vor Worms. Schannat Hist. Worm. 126.
4013	—	—	25.	——	Bestätigung für das Nonnenkloster Altenberg bei Wetzlar. Hugo Ann. I, 92.
4014	—	März	1.	Wissenburg	bestätigt die Privilegien der Stadt Hagenau und vermehrt sie mit wichtigen neuen in Bezug auf Reichssteuer, Gerichtsbarkeit, Ungelt, Pflichten des Schultheissen, Lehensgüter der Bürger. Schöpflin A. D. I, 412.
4015	—	—	10.	Hagenowe	allgemeine Bestätigung der Privilegien von Colmar. Schöpflin A. D. I. 413.
4016	—	—	12.	Spire	belehnt den Gotfried von Sulzburg mit der ihm bereits von König Heinrich Raspe überlassenen Villa Beregau. Koeler Hist. Wolfstein 11. Wölckern 127.
4017	—	—	00.	——	schreibt dem Abt von Egmond seinem Vicekanzler, dass sich ihm am Oberrhein Alles unterworfen habe, und dass er das Schloss Trifels und die kaiserlichen Insignien besitze. Mieris I, 279.
4018	—	—	16.	Frankfort	schenkt dem Mainzer Domcapitel den Pfarrsatz zu Ehenheim bei Strasburg. Guden C. D. II, 117.
4019	—	—	23.	Bopardie	beauftragt einige Commissarien dem Graf Diether von Katzenellenbogen, dem Werner von Eppstein und dem Reinhard von Hanau den erlittenen Schaden aus Reichsgütern zu ersetzen. Wenck I, 22.
4020	—	—	23.	——	bestätigt dem Bischof von Speier das Recht dem Kloster Maulbronn einen Vogt zu setzen, und widerruft was er diesem Kloster aus Irrthum zugestanden. Würdtwein Subs. V, 304.
4021	—	—	25.	Hamerstein	bestätigt dem Kloster Bebenhausen dessen Freiheiten und Besitzungen. Besold I, 233.
4022	—	April	11.	Fridberge	erlaubt der Stadt Oppenheim zehn Jahre lang nach hallischem Fuss zu münzen. Andreae Oppenh. Pal. 94 Extr.
4023	—	—	29.	Sirkse	erlaubt dem Hugo von Naldwik die Ambacht Velsen an Wilhelm Herrn von Brederode zu verkaufen. Meermann 367.
4024	—	Mai	28.	Middelborg	ertheilt der Cist. Abtei St. Bernhard die Steuerfreiheit in Holland und Seeland. Mieris I, 292.
4025	—	Juni	20.	Albertimonte	verspricht der Stadt Utrecht die Vergütung alles Schadens, welchen seine durchmarschirenden Soldaten anrichten möchten. Kluit II, 669.
4026	—	Juli	20.	——	befiehlt dem Stadtrath von Namur dem Grafen Heinrich von Luxemburg zu gehorchen, indem er es genehmigt habe, dass sein Schwager Johann von Avesnes die Grafschaft Namur und Zugehör jenem zu Lehen gegeben. Mieris I, 278. Ludewig Rel. V, 446. Kluit II, 650. Mit dem Jahr 1253.
4027	—	—	27.	apud monasterium Egmundense	Rechtsspruch, dass kein reichsunmittelbarer Abt Güter seines Klosters ohne Genehmigung des Capitels alieniren könne. Or. Guelf. IV, 240. Schaten II, 80.
4028	—	Aug.	28.	Dordrecht	Credenzbrief für Gerhard von Sinzig Burggrafen von Landscron an den Rath zu Dinant. Guden C. D. II, 951.
4029	—	Sept.	22.	Heemunde	genehmigt, dass der Abt von Egmond seinen Mönchen, welche bisher täglich nur ein grobes Brod und geringes (tenuis) Bier erhielten, zur Verbesserung ihres Unterhaltes den Zehnten von Verholte abgetreten. Mieris I, 292.
4030	—	—	22.	——	bestätigt die Privilegien des Stiftscapitels in Zürich. Acta Pal. VI, 342 Extr.
4031	—	Oct.	11.	Leyde	verspricht zu Sparendam weder einen Canal noch eine Veränderung an den Dämmen zu machen, ohne Einwilligung der gemeinen Rathsleute der dortigen Gegend. Mieris I, 293.
4032	—	—	15.	Hage	verspricht die Stadt Oppenheim nie vom Reiche zu veräussern. Andreae Oppenh. Pal. 38 Extr.
4033	—	—	30.	Egmunde	verordnet, dass Niemand den Rittern und der Gemeinde zu Nierstein neue Steuern auflegen dürfe. Guden C. D. IV, 887.
	8	Nov.	1.		

No.	R.	1255 (XIII)			
4034	—	Nov.	3.	Wesalie	bestätigt der Stadt Murten ihre Freiheiten, verspricht dieselbe nie zu veräussern und ohne sie mit dem Grafen von Kiburg keinen Frieden zu schliessen. Schweitzerischer Geschichtsforscher VII, 226.
4035	—	—	9.	Oppenheim	ertheilt dem Deutschordenshaus bei Utrecht gleiche Reichsfreiheit wie die dortigen Bürger haben. Kluit II, 675.
4036	—	—	10.	—	bestätigt dem Kloster Eberbach im Rheingau das bisher besessene Weid- und Beholzigungsrecht. Abschriftlich in meinem Besitz.
4037	—	—	10.	—	genehmigt aufs feierlichste den von den Herrn und Städten am Mittelrhein gemachten Landfrieden. Böhmer C. D. Ffurt. Senckenberg Med. 351. Datt de pace publica 22. Mieris I, 294.
4038	—	—	10.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Oppenheim und giebt den dortigen Rittern und Bürgern das Recht Gewalt mit Gewalt zu vertreiben, wenn die königlichen Richter in Boppard, Oppenheim, Hagenau und Colmar ihnen kein Recht schaffen. Andreae Oppenh. Pal. 38 Extr. Ich lese das Datum: in vigilia Martini, statt Marci.
		1256 (XIV)			
	—	Jan.	28.	prope Medemlek	*Todestag.* Er wurde von den Friesen erschlagen, und erst in Hoogwonde, später aber in Middelburg begraben.

Richard. 1257. (XV.)

		1257 (XV)			
		Jan.	13.	ante Frankenford	*Königswahl.* Vergl. die Bulle Papst Urban IV vom 31. Aug. 1263 bei Raynald XIV ad h. a. und bei Olenschlager A, B. 46. Sodann die übrigen Wahlacten bei Kindlinger Sammlung von Nachr. und Urk. 1 und bei Bodmann Cod. ep. 305.
4039		—	22.	Wallingford	meldet dem Erzbischof Johann von Messina, päpstlichem Gesandten in England, dass der König von Böhmen in seine Wahl gewilligt habe. Gebauer 335. Rymer I b, 24.
		April	10.	Londini	erste Abreise nach Deutschland. Die Landung fand am 1. Mai zu Dordrecht statt.
	1	Mai	17.	Aquisgrani	*Königskrönung* durch Erzbischof Gerhard von Mainz auf Himmelfahrtstag.
4040	—	—	18.	—	erzählt Eduarden, dem ältesten Sohne des Königs von England, die Geschichte seiner Reise nach Deutschland und seiner Krönung in Achen. Gebauer 337. Rymer I b, 25.
4041	—	—	18.	—	an seinen Grosseneschall in England, ähnlichen Inhalts. Gebauer 339.
4042	—	—	22.	—	belehnt den Philipp von Falkenstein mit dem Reichskämmereramt und allen den Reichslehen, welche die Ministerialen von Minzenberg besessen. Hansselmann Landeshob. I, 416 und 417. Oetter Samml. versch. Nachr. I, 427.
4043	—	—	22.	—	bestätigt der Stadt Nimwegen das Privileg König Heinrich VII vom 31. Aug. 1230. Bondam I, 519.
4044	—	—	26.	Colonie	bestätigt die Zollfreiheit und andere wichtige Privilegien der Stadt Cöln. Apologie der Stadt Cöln 14. Gebauer 343.
4045	—	Juni	7.	—	beurkundet, dass er dem Gerhard Burggrafen von Landscron das Schloss Landscron wie bisher belassen habe. Westphalia vom 9. Juli 1825.
4046	—	—	11.	—	verspricht den wegen seiner Wahl mit Erzbischof Conrad von Cöln geschlossenen Vertrag zu halten. Bodmann Cod. Ep. 31. Kindlinger Samml. 9 zum 3. Juni.
4047	—	—	16.	—	nimmt das Kloster Maulbronn in seinen Schutz und bestätigt dessen Privilegien. Besold I, 498. Gebauer 346.

No.	R.	1257 (XV)			
4048	—	Juli	13.	ante Bopardiam	(in castris) bestätigt dem Johann von Luxemburg die Grafschaft Namur. Ludewig Rel. V, 448. Gebauer 348.
4049	—	—	15.	——	(in castris) bestätigt der Stadt Wesel ihre von Kaiser Friedrich II gestiftete und von König Wilhelm bestätigte Freiheit. Günther C. D. III, Nachtrag 11.
4050	—	Aug.	26.	Maguntie	bestätigt die Privilegien des Klosters Walkenried. Gebauer 133 und 349 mit Facs. und Siegel.
4051	—	Sept.	8.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta der Stadt Ffurt. 6. Gebauer 350.
4052	—	—	8.	——	verspricht der Stadt Frankfurt innerhalb ihrer Mauern keine Burg zu bauen, und entlässt sie des Eides für den Fall, dass der Papst ihn nicht anerkenne und ein rechtmässigerer König gewählt werde. Böhmer C. D. Frankfurt. Priv. et Pacta 5. Gebauer 351.
4053	—	—	8.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Wetzlar. Guden Syll. 474. Gebauer 355.
4054	—	—	8.	——	verspricht der Stadt Wetzlar innerhalb ihrer Mauern keine Burg zu bauen und entlässt sie des Eides für den Fall, dass der Papst ihn nicht anerkenne und ein rechtmässigerer König gewählt werde. Guden Syll. 474. Gebauer 355.
4055	—	—	8.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Friedberg. Gebauer 359.
4056	—	—	8.	——	verspricht der Stadt Friedberg innerhalb ihrer Mauern keine Burg zu bauen und entlässt sie des Eides für den Fall, dass der Papst ihn nicht anerkenne und ein rechtmässigerer König gewählt werde. Gebauer 358.
4057	—	—	8.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Gelnhausen. Gebauer 353.
4058	—	—	8.	——	befreit die Stadt Nürnberg vom Ehezwang, verspricht keinen ihrer Bürger zu fangen, und verordnet, dass die dermalen dort steuerbaren Güter es bleiben sollen. Wölkern 136.
4059	—	—	9.	——	nimmt die Abtei Limburg an der Hardt in seinen Schutz. Würdtwein Mon. Pal. I, 113.
4059	—	—	15.	——	bestätigt dem Stiftscapitel von Mainz die demselben von König Wilhelm am 16. März 1255 geschenkte Pfarrei Ehenheim. Würdtwein N. S. VIII, 219.
4060	—	—	16.	——	ertheilt der Stadt Oppenheim die Freiheit vom Ehezwang. Andreae Oppenh. Pal. 39.
4061	—	—	16.	——	verzeiht den Oppenheimern die Zerstörung des Schlosses und verspricht kein neues zu bauen. Andreae Oppenh. Pal. 39.
4062	—	—	20.	Wissenburg	bestätigt und vermehrt die Privilegien der Stadt Hagenau. Schöpflin A. D. I, 421.
4063	—	Nov.	28.	Nussie	bestätigt die Privilegien des Deutschordens. Feder Unterricht Nro. 9. Gercken C. D. VII, 106. Gebauer 362.
		1258 (I)			
4064	—	April	20.	Aquis	verspricht der Gräfin Margaretha von Flandern, dass er den Rechtsspruch König Wilhelms widerrufen wolle, wodurch dieser ihr Herrschaft und Lehen entzog. Gebauer 363.
	2	Mai	17.		
4065	—	—	22.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Nimwegen. Gebauer 365 Extr.
4066	—	Juni	16.	Oppenheim	befiehlt dem Gerhard von Landscron ihm mit seinen Bewaffneten am Mittwoch nach St. Johannstag zu Oppenheim Zuzug zu leisten gegen die rebellische Stadt Worms. Guden C. D. II, 951.
4067	—	Juli	14.	Wormatie	bestätigt die Privilegien der Stadt Worms. Gebauer 368.
4068	—	Aug.	23.	Moguntie	Urkunde für Markgraf Rudolf von Baden, deren Inhalt nicht angegeben ist. Schöpflin Hist. Z. B. V, 231.
4069	—	Oct.	6.	Spire	bestätigt der Stadt Speier das derselben von Kaiser Friedrich I am 27. Mai 1182 ertheilte Privileg. Gercken C. D. VIII, 390. Gebauer 369.
		1259 (II)			
	—	Jan.	28.	apud Doveram	erste Rückkunft nach England. Nicht ganz in Uebereinstimmung mit dieser Angabe des Thomes Wikes hat Matthäus Paris den Tag des heil. Julian-
	3	Mai	17.		

No.	R.	1260 (III)			
	4	Mai	17.		
	—	Juni	18.		zweite Abreise nach Deutschland.
4070	—	Aug.	20.	Wormatie	bestätigt der Stadt Mainz die derselben von seinen Vorfahren verliehenen Privilegien. Abschriftlich in meinem Besitz.
4070	—	—	26.	—	bekennt, dass er dem Grafen Ulrich von Wirtemberg dafür, dass er sein Anhänger geworden, versprochen habe: 1) tausend Mark, wofür er ihm Esslingen eventuell verpfändet, 2) Bestätigung der von den Königen Heinrich Raspe und Wilhelm ihm ertheilten Lehen, 3) die heimgefallenen Lehen des Grafen von Urach. Gebauer 374.
4071	—	—	28.	—	verspricht dem Grafen Wilhelm von Wirtemberg fünf hundert Mark als Ersatz für den von den Esslingern erlittenen Schaden. Gebauer 375.
4072	—	Sept.	12.	—	verspricht dem neuerwählten Bischof Walter von Strasburg, wegen den Verlusten, die Bischof Heinrich um Kirche und Staat erlitten, vier tausend Mark zu zahlen. Schöpflin A. D. I, 430.
4073	—	—	12.	—	verspricht diese vier tausend Mark ohne Rücksicht auf das, auf den Bischof Heinrich von Speier gemachte Compromiss zu zahlen. Schöpflin A. D. I, 431.
4074	—	—	12.	—	verpfändet dem Bischof von Strasburg zur Sicherheit wegen den versprochenen vier tausend Mark die Veste und Stadt Hagenau. Schöpflin A. D. I, 431.
4075	—	—	16.	—	bestätigt den Wormsern die Freiheit vom Rheinzoll bei Oppenheim. Gebauer 375.
4076	—	Oct.	4.	Boppardie	bestätigt dem Grafen Diether von Katzenellenbogen hundert Mark Einkommen, halb von Boppard halb von Tribur, unter Vorbehalt der Entscheidung der Reichsversammlung über diese Verpfändungen des Königs Wilhelm. Wenck I, 28.
	—	—	24.		zweite Rückkunft nach England.
		1261 (IV)			
4077	—	Jan.	7.	Walinford	überträgt dem Pfalzgrafen Ludwig die Verwesung der durch den Tod des Grafen Albert von Dylon heimgefallenen Reichslehen bis zu seiner Rückkehr. Wiener Jahrbücher XLIV Anzgbl. 16.
	5	Mai	17.		
4078	—	Nov.	9.	London	ertheilt dem Erzbischof Engelbert von Cöln die Regalien, nachdem derselbe per procuratorem geschworen. Bodmann Cod. ep. 311.
		1262 (V)			
4079	—	Mai	11.	Wallingford	meldet seinem Bruder, dem König Heinrich von England, dass er unverzüglich nach Deutschland reisen müsse. Gebauer 380.
	6	—	17.		
	—	Jun.			dritte Abreise nach Deutschland.
4080	—	Juli	4.	Bruxelle	belehnt die Adelheit, die Wittwe des Johann von Avesnes, für die Dauer ihrer Vormundschaft mit den Grafschaften Holland und Seeland. Mieris I, 338.
4081	—	Aug.	9.	Aquis	belehnt den Ottokar und dessen Erben mit Böhmen, Mähren, Oestreich und Steiermark. Gebauer 424.
4082	—	ohne Tag		—	Memorandum über von ihm der Mariencapelle zu Achen geschenkte königliche Insignien. Gebauer 424.
4083	—	Aug.	21.	Andernaci	verspricht dem Erzbischof Heinrich von Trier, die nach Rom schuldigen zwei tausend Mark für ihn zu zahlen. Günther C. D. II, 305.
4084	—	Sept.	3.	Bopardie	Bestätigung und Schutzbrief für das Frauenkloster Marienburg bei Boppard. Günther C. D. II, 309.
4085	—	—	17.	Frankinvort	ertheilt den Dominicanern in Frankfurt das Beholzigungsrecht im Reichswald. Böhmer C. D. Ffurt.
4086	—	—	17.	—	nimmt das Kloster Aldenberg bei Wetzlar in seinen Schutz. Gebauer 383. Hugo Ann. I, 93.
4087	—	—	27.	Oppenheim	erlaubt dem Kloster Haina in Hessen Reichsgüter zu erwerben. Kuchenbecker Annal. VIII, 286. Gebauer 384.

No.	R.	1262 (V)			
4088	—	Sept.	28.	Oppenheim	bestätigt dem Kloster Pedernach das Fuder Wein, welches es jährlich aus dem königlichen Kelterhause zu Boppard zu beziehen hat. Günther C. D. II, 374.
4089	—	Oct.	16.	Hagenowe	verzeiht dem Rath zu Hagenau seine Undankbarkeit und erneuert ihm, allen Groll vergessend, die alte Freundschaft. Schöpflin A. D. I, 440.
4090	—	—	16.	——	bestätigt und vermehrt die Privilegien der Stadt Hagenau. Schöpflin A. D. I, 441.
4091	—	Nov.	5.	Sletstadt	restituirt der Kirche zu Basel den Berg Breisach und das St. Georgenthal, und bestätigt zugleich die Privilegien der Stadt. Schöpflin I, 441. Herrgott Gen. II, 377. Gebauer 390.
4092	—	—	18.	Hagenowe	bestätigt die sämmtlichen Privilegien der Stadt Strasburg. Schöpflin A. D. I, 443. Gebauer 385.
4093	—	—	20.	——	erklärt die Stadt Zürich für eine Reichsstadt und daher die von Herzog Conraden von Schwaben gegen sie erkannte Acht für nichtig. Tschudi I, 163. Gebauer 387.
4094	—	—	21.	——	bestätigt der Stadt Strasburg ihre Privilegien und ihren mit dem Bischof geschlossenen Frieden, und ordnet zwischen ihr und dem Reichsschultheissen zu Hagenau gegenseitige Hülfsleistungen an. Schöpflin A. D. I, 443. Gebauer 388.
		1263 (VI)			
4095	—	Jan.	23.	Treuiris	schenkt der Trierer Kirche die Reichsministerialin Oda, die Tochter des Ritters Conrad von Schöneck und Gemahlin des edlen Werner von Treyss. Hontheim I, 748. Gebauer 391.
	—	Febr.	10.		dritte Rückkunft nach England.
	7	Mai	17.		
4096	—	Juni	28.	Italbord	berichtet seinem Bruder dem König Heinrich von England über einen in dessen Namen mit dessen Baronen gemachtem Gütertausch. Gebauer 393. Rymer I b, 80.
4097	—	Juli	10.	Berkemstede	dankt seinem Bruder dem König Heinrich von England für die Freilassung seines ältesten Sohnes. Gebauer 393. Rymer I b, 80.
4098	—	Oct.	17.	——	belehnt den Grafen Peter von Savoyen mit den Lehen, welche Graf Hermann der jüngere von Kiburg besessen. Guichenon Hist. de Savoye 74. Gebauer 395.
		1264 (VII)			
4099	—	Mai	12.	Lewes	Herausforderungsbrief gemeinschaftlich mit den englischen Baronen an Simon von Montfort und Gilbert von Clara und ihre Helfer. Gebauer 396.
	—	—	14.	——	Schlacht. König Richard wird gefangen.
	8	—	17.		
		1265 (VIII)			
	9	Mai	17.		
	—	Sept.	9.	Walingford	Rückkehr aus der Gefangenschaft, in Folge der am 4. August gelieferten Schlacht bei Evesham.
		1266 (IX)			
4100	—	April	18.	Cippeham	stiftet das Kloster Burnham und begabt es mit Besitzungen. Gebauer 398.
	10	Mai	17.		
		1267 (X)			
	11	Mai	17.		
4101	—	Juni	3.	Straffordie	(prope Londinium, in castris) bestätigt die Ueberlassung der Herzogthümer Burgund und Lothringen von Seiten des schwachsinnigen Herzogs Heinrich

No.	R.			
				an dessen jüngern Bruder den Herzog Johann. Butkens I, 102. Gebauer 400.
		1268 (XI)		
	12	Mai 17.		
	—	Aug. 4.		vierte Abreise nach Deutschland.
4102	—	Sept. 20	apud Cameracum	bestätigt der Herzogin Adelheid von Brabant ihr Wittum. Butkens I, 102. Miraeus I, 433. Gebauer 402.
4103	—	Dec. 15.	Colonie	verspricht die Ritter zu Nierstein und deren Söhne bei ihrer hergebrachten Freiheit zu erhalten. Guden C. D. IV, 911.
		1269 (XII)		
4104	—	April 20.	Wormatie	beurkundet, dass die Wormser Rathmannen in seiner und der Reichsversammlung Gegenwart auf die Einforderung des von ihnen ausgeschriebenen Ungelts verzichtet haben. Schannat Hist. Worm. 134. Gebauer 403.
4105	—	— 00.	—	bezeugt dem Reichskämmerer Philipp von Falkenstein, dass er die Burg Trifels und die kaiserlichen Zierungen wohl behütet und gehörig wieder gegeben habe. Gebauer 404. Alte Uebersetzung ins Deutsche.
4106	—	Mai 12.	Frankenfort	befiehlt dem Rath zu Strasburg in Gemässheit des allgemeinen Landfriedens die Erhebung von Ungelt und ähnlichen Abgaben, sofern dieselbe nicht alt hergebracht sind, binnen acht Tagen abzustellen. Schöpflin A. D. I, 463.
	13	— 17.		
4107	—	— 22.	—	verleiht dem Kloster Arnsburg die Steuerfreiheit in den Reichsstädten. Gebauer 405.
4108	—	— 23.	—	ertheilt dem Reichsstift St. Bartholomäus zu Frankfurt das Beholzigungsrecht im Reichswald. Böhmer C. D. Ffurt. Gebauer 406.
4109	—	— 23.	—	erlaubt dem Kloster Selbold gewisse reichslehnbare Zehnten in Grinda an sich zu kaufen. Wenck II, 202.
4110	—	— 25.	—	gestattet dem Grafen Diether von Katzenellenbogen, dass ihm seine Tochter in den Reichslehen nachfolge. Wenck I, 36. Gebauer 407.
4111	—	— 26.	—	bestätigt Heinrichs von Kovern Verzichtleistung auf das Vogteirecht des Laacher Hofes zu Heimbach. Günther C. D. II, 361.
	—	Juni 15.	apud Lutram	Vermählung mit der schönen Beatrix von Falkenstein.
4112	—	Juli 9.	Maguntie	bestätigt dem Deutschordenshaus zu Sachsenhausen den Besitz des demselben von König Heinrich am 28. Juli 1233 geschenkten Roderbruchs. Böhmer C. D. Ffurt.
	—	Aug. 3.	Dover	vierte Rückkunft nach England.
		1270 (XIII)		
4113	—	Jan. 20.	Berkamsted	erlaubt dem Grafen Ludolf von Dassel verschiedene Reichslehenstücke an der Weser dem Herzog Albert von Braunschweig dergestalt zu verkaufen, dass dieser sie vom Reich zu Lehen habe. Gebauer 408.
	14	Mai 17.		
		1271 (XIV)		
	15	Mai 17.		
4114	—	Sept. 7.	Knaresburg	befiehlt seinen Amtleuten in Knaresburg die dortige Cistercienserabtei im Besitz von Stagely zu schützen. Gebauer 408 Extr.
4115	—	— 13.	—	befiehlt dem Grafen W. von Jülich dem Erzbischof Conrad von Mainz zwei tausend Mark zu zahlen. Bodmann Cod. ep. 312. Kindlinger Samml. 10.
4116	—	Dec. 11.	Berkemstede	ertheilt dem Abt Peter von St. Gislain die Regalien. Gallia christ. III, 18.
4117	—	— 12.	—	befiehlt dem Balduin von Avesnes die Abtei St. Gislain zu schützen. Miraeus I, 590. Gebauer 409.
		1272 (XV)		
	—	April 2.	—	*Todestag*, nachdem er bereits in der Nacht vom 12. December v. J. war vom Schlage befallen worden. Er wurde im Kloster Hayles begraben.

No.	R.	1273 (I)			
		Sept.	29.	Frankenfurt	*Königswahl.*
4118		Oct.	7.	—	verspricht dem Erzbischof Heinrich von Trier ein tausend fünf hundert und fünf und fünfzig Mark als Ersatz der bei seiner Königswahl gehabten Unkosten. Günther C. D. II, 381. Rudolf nennt sich hier: in Romanorum Regem electus, und zählt noch keine Regierungsjahre.
	1	—	24.	Aquisgrani	*Königskrönung* durch den Erzbischof Engelbert von Cöln. Der Tag wird sehr verschieden angegeben. Ich folge hier wie bei der Bestimmung des Wahltages den gleichzeitigen Versen in Gerbert Cod. ep. Rud. 7. Die Regierungsjahre der Urkk. stimmen damit überein.
4119	—	—	25.	—	beurkundet gemeinschaftlich mit seiner Gemahlin, der Königin Gertrud, dass es dem Erzbischof Werner von Mainz an seinem Recht nicht schaden solle, dass er auf ihre Bitte beim Königsmahl, um Zwietracht zu vermeiden, dem Erzbischof Engelbert von Cöln nachgesessen. Gerbert silv. nigr. III, 190. Deutsch.
4120	—	—	25.	—	belehnt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg, und eventuell dessen Töchter, mit der Burggrafschaft Nürnberg, deren Rechte beschrieben werden. Oetter Gesch. der Burggrafen II, 608 mit Facs. und Siegel. Wölkern 167. Schütz Corpus IV, 100.
4121	—	—	25.	—	erklärt die von dem edeln Manne Reinhard von Hanau mit dessen Gemahlin Adelheid, der Tochter des Reichsministerialen Ulrich von Minzenberg, erzeugten Kinder für freigeboren und adelig. Lünig XI, 519. Hierzu gaben die bei der Krönung gegenwärtigen Fürsten ihre ebenfalls bei Lünig stehenden Willebriefe.
4122	—	—	27.	—	bestätigt dem Herzog Johann von Lothringen und Brabant seine Lehen, Rechte und Freiheiten. Butkens I, 105.
4123	—	—	28.	—	verspricht dem Erzbischof Engelbert von Cöln, dass er Rhein und Mosel nicht eher überschreiten wolle, bis er sich bei der Stadt Cöln für die Wiederherstellung der erzbischöflichen Rechte gütlich verwendet habe. Apologie der Stadt Cöln 64.
4124	—	—	29.	—	bestätigt die Privilegien der Kirche zu Bern. Herrgott Gen. II, 438.
4125	—	Nov.	2.	Colonie	nimmt Kirche und Stadt Zürich in seinen besondern Schutz. Neugart II, 290.
4126	—	—	3.	—	bestätigt die Privilegien der Reichsstadt Dortmund. Lünig XIII, 441.
4127	—	—	9.	—	verordnet auf Bitte der Stadt Zürich, dass der dortige von ihm gesetzte königliche Vogt jedesmal nur zwei Jahre im Amte bleiben und dann auf fünf Jahre nicht ernennbar seyn solle. Herrgott Gen. II, 439.
4128	—	—	14.	—	allgemeine Bestätigung aller Privilegien des Deutschordens. Feder Unterricht Nro. 10. Duellii Hist. Ord. Teut. App. 18.
4129	—	—	21.	—	empfiehlt dem Erzbischof Engelbert von Cöln die Abtei Essen. Lünig XVIII, 322.
4130	—	—	24.	—	kauft von dem Grafen Wilhelm von Gülch die drei Schlösser Leideberg, Koster und Woring für drei tausend Mark und giebt sie ihm wieder zu Lehen. Kremer Beitr. III, 141.
4131	—	Dec.	5.	Wormatie	bestätigt die Privilegien der Reichsstadt Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta von Ffurt 7.
4132	—	—	5.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Friedberg. Lünig XIII, 729.
4133	—	—	13.	Spire	bestätigt die Privilegien der Stadt Speier. Tolner 78. Lehmann 561.
4134	—	—	15.	—	Schutzbrief für das Kloster Maulbronn. Besold I, 499.
4135	—	—	20.	Hagenowe	bestätigt die Privilegien der Basler Kirche. Herrgott Gen. II, 440.
4136	—	—	25.	—	ertheilt der Aebtissin von Hohenburg die Regalien. Schöpflin A. D. II, 3. Gallia christ. V, 493.
4137	—	—	27.	—	bestätigt die Privilegien des Cist.-Klosters Volkenrode. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 764.

No.	R.	1274	(II)		
4138	—	Jan.	3.	Argentine	bestätigt der Abtei St. Maximin ihre Rechte, Freiheiten und Besitzungen. Zyllesius 60 mit Siegel. Bertholet V, 66.
4139	—	—	3.	——	Verordnung gegen die Anmassungen der Vögte des Klosters St. Maximin. Hontheim I, 801. Martene Coll. I, 1376.
4140	—	—	8.	ohne Ort	Belobungs- und Bestätigungsbrief für die freien Leute von Uri, welche der König als speciales alumnos imperii halten will. Tschudi I, 180.
4141	—	—	25.	Thuregi	erklärt den Landgrafen Heinrich von Hessen in die Reichsacht. Guden I, 755.
4142	—	—	25.	——	bestätigt dem Benedictinerkloster Engelberg das von Kaiser Friedrich II erhaltene Privileg. Herrgott Gen. II, 440.
4143	—	—	25.	——	ertheilt der Aebtissin des Klosters zu Zürich die Regalien. Herrgott Gen. II, 441.
4144	—	—	26.	——	erhebt den Abt Ulrich von Marien-Einsiedeln in den Reichsfürstenstand und ertheilt ihm die Regalien. Herrgott Gen. II, 442. Hartmann 260. Tschudi I, 281. Wölkern 171.
4145	—	Febr.	26.	Hagenowe	bestätigt dem Kloster Bebenhausen seine Freiheiten. Besold I, 234.
4146	—	—	26.	——	Befehl an die Städte Dinkelsbühl, Aufkirch, Nördlingen, Bopfingen und Harburg keine hörigen Leute des Grafen von Oettingen zu Bürgern anzunehmen. Lang Mat. III, 153.
4147	—	—	27.	——	bestätigt dem Pfalzgrafen Ludwig die demselben von König Conradin gemachten Schenkungen. Lang R. B. III, 424. Lambacher 66. Lori Geschichte des Lechrains 12. Hierzu gaben die drei rheinischen Erzbischöfe, der König von Böhmen, zwei Herzoge von Sachsen und der Markgraf von Brandenburg ihre Willebriefe.
4148	—	—	00.	——	ertheilt der Stadt Sintelfingen gleiche Freiheit wie Tübingen hat. Senckenberg Sel. II, 223. Dass das Datum kal. Martii heissen müsse, sieht man wohl, aber der Tag ist dadurch noch nicht bestimmt.
4149	—	März	9.	Oppenheim	verspricht dem Erzbischof Heinrich von Trier neuerdings sechszehnhundert und zwölf Mark wegen bei seiner Königswahl gehabten Unkosten. Günther C. D. II, 386.
4150	—	—	21.	Geylenhusen	genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Kloster Heina und dem Ritter Heinrich von Gerlenhusen. Kuchenbecker Anal. VIII, 293.
4151	—	—	30.	Herbipoli	bestätigt einen Vergleich zwischen dem Deutschorden und dem Ludwig von Isenburg, den Zehnten zu Mörle etc. betreffend. Abschriftlich in meinem Besitz.
4152	—	April	3.	Rotenburch	bestätigt dem Kloster Lorch seine Freiheiten und Besitzungen und verordnet, dass nur ein römischer König dessen Vogt seyn solle. Besold I, 452.
4153	—	—	3.	——	überträgt seinem Schwager dem Grafen Albert von Hohenberg die Vogtei über das Kloster Ursberg. Lang R. B. III, 427.
4154	—	—	6.	——	befiehlt dem Buttiglar von Nürnberg das Kloster Langheim zu schützen. Wölkern 172. Ussermann Ep. Bamb. 175. Schultes hist. Schr. 85.
4155	—	—	9.	——	Vollmachtsbrief für seinen Kanzler den Probst Otto von St. Wido zu Speier um in des Königs Namen dem Papst Gregor X die Privilegien der römischen Kirche beschwören. Lünig XIX, 171.
4156	—	—	15.	Ulme	bestätigt dem Kloster Raitenbuch das demselben von Kaiser Friedrich II ertheilte Privileg. Hund III, 161. M. B. VIII, 44.
4157	—	—	15.	——	befiehlt seinem Officiatus de Byren das Kloster Raitenbuch zu schützen. Hund III, 161. Or. Guelf. II, 638.
4158	—	—	16.	——	ertheilt der Stadt Ulm dieselbe Rechte und Freiheiten wie sie Esslingen besitzt. Prieser de civ. imp. 84.
4159	—	Mai	7.	Hagenowe	nimmt das Marienhospital in der Burg zu Kaiserslautern in seinen Schutz. Schannat Hist. Worm. 138.
4160	—	—	10.	——	ertheilt den Grafen Emich und Friedrich von Leiningen die Eventualbelehnung über die Reichslehen des Merkel von Lindelbolle. Lünig XXII, 381.

No.	R.	1274 (II)			
4161	—	Mai	15.	Hagenowe	umfassendes Privileg für die Stadt Rotenburg an der Tauber. Lünig XIV, 335.
4162	—	—	30.	—	erlaubt dem Grafen Emich von Leiningen in seiner Stadt Landau einen Markt anzulegen und ertheilt dieser Stadt die nämlichen Rechte, welche Hagenau hat. Schöpflin A. D. II, 4.
4163	—	Juni	27.	—	beurkundet und bestätigt eine Rachtung zwischen dem Bischof von Strasburg und dem Herzog von Lothringen wegen der Gefangenschaft, worin der letztere den ersteren, als er noch nicht Bischof war, gehalten hatte. Calmet II, 506.
4164	—	Juli	14.	—	bestätigt dem Kloster St. Emmeram den demselben von Kaiser Heinrich II am 3. Juli 1021 ertheilten Freiheitsbrief. Hund II, 381.
4165	—	—	14.	—	bestätigt dem Kloster Eusserthal das Privileg Kaiser Friedrich I vom 13. Nov. 1187 und die Entscheidung König Heinrichs vom 28. Jan. 1229 über dessen Antheil an der Haingereide. Würdtwein N. S. XII, 206.
4166	—	Aug.	1.	—	belehnt den Reinhard von Hanau mit den apert gewordenen Reichslehen des verstorbenen Marquard von Hasilstein. H. M. Landesbeschr. Anh. 9.
4167	—	—	2.	—	überträgt dem Erzbischof von Salzburg, den Bischöfen von Passau und Regensburg und den andern Grossen des Reichs die Regierungsgeschäfte in Abwesenheit des Königs. Lang R. B. III, 434.
4168	—	—	3.	—	bestätigt die Privilegien der Kirchen von Salzburg, Regensburg und Passau. Lang R. B. III, 434.
4169	—	—	12.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Ulm. Prieser de civit. imp. 85.
4170	—	—	18.	—	Schutzbrief für die Abtei St. Ghislain bei Cambrai. Miraeus I, 591.
4171	—	—	18.	—	Schutzbrief für das Kloster Volkerode und Befehl an die Reichsstädte Goslar, Nordhausen und Mühlhausen demselben beizustehen. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 765.
4172	—	—	28.	Oppenheim	bestätigt dem Cist. - Nonnenkloster Lichtenstern die demselben von Walter Schenken von Limburg übergebenen reichslehnbaren Güter. Besold II, 71.
4173	—	Sept.	1.	—	ermächtigt den Schultheissen Heinrich zu Frankfurt die dortigen Mühlwasser zu verpachten. Böhmer C. D. Ffurt.
4174	—	—	10.	Lutree	befiehlt dem königlichen Schultheissen zu Kaiserslautern das Benedictinerkloster Offenbach am Glan zu schützen. Crollius de cella in Offenbach 42.
4175	—	Oct.	5.	Wesalie	bestätigt einen Freiheitsbrief König Heinrichs (VII) für das Kloster Marienberg bei Boppard. Günther C. D. II, 391.
4176	—	—	6.	—	verordnet, dass nur der Werth steuerpflichtiger Güter, nicht aber diese selbst in Boppard an die Geistlichkeit können vermacht werden. Günther C. D. II, 391.
4177	—	—	6.	—	verordnet, dass kein Bürger, der ein zinspflichtiges Gut ausserhalb Boppard besitze, zu etwas weiter als zu seinem schuldigen Zinse angehalten werden könne. Günther C. D. II, 397.
4178	—	—	15	Gemundie	schenkt sein freieignes Gut zu Stambs dem dortigen Kloster. Hormayr Gesch. von Tirol I, 483.
4179	—	—	15.	—	Schutzbrief für die Cist. - Abtei Kaisersheim. Lünig XVIII, 329.
4180	—	—	16.	—	bestätigt die Freiheiten der Regensburger Juden, Mitgetheilt von Pertz.
	2	—	24.		
4181	—	Nov.	19.	Nurenberg	(in sollempni curia) Reichstagsacte: 1) dass der Pfalzgraf Richter ist, wenn der König Rechtsfragen gegen einen Fürsten stellt. 2) Dass der König von allen Gütern, welche Kaiser Friedrich II schon vor seiner Excommunication besessen, und von sonstigen heimgefallenen, aber gewaltsam occupirten Reichsgütern Besitz ergreifen solle. 3) Dass jeder Vasall, der binnen Jahr und Tag seine Lehen nicht muthet, derselben verlustig ist. 4) Dass der Pfalzgraf den in diesem Falle befindlichen König von Böhmen vorladen solle etc. Acta Pal. IV, 252. Dürr de comitiis a Rud. Habsb. celebratis.
4182	—	—	19.	—	ertheilt dem Bischof Johann von Lübeck die Regalien. Schütz Corpus IV, 102.

No.	R.	1274 (II)			
4183	—	Nov.	21.	Nurenberc	bestätigt sämmtlichen geistlichen Fürsten alle denselben bis zur Zeit der Excommunication Friedrich II von seinen Vorgängern ertheilte Privilegien und Besitzungen. Hund I, 391. Falkenstein C. D. Nordgau. 61.
4184	—	—	21.	——	bestätigt die Privilegien von Passau. Lang R. B. III, 434.
4185	—	—	26.	——	bestätigt der Mainzer Kirche die derselben von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien und Schenkungen. Guden C. D. I, 756.
4186	—	—	27.	——	Schutzbrief für das Kloster Engelthal. Lang R. B. IV, 768.
4187	—	Dec.	12.	——	verspricht der Stadt Lindau die Vogtei über dieselbe nie zu veräussern. Lang R. B. III, 443.
4188	—	—	15.	——	bestätigt dem Kloster Ebrach das Gut Schwabach sammt der Pfarrei. Lang R. B. III, 443.
4189	—	—	26.	——	ertheilt denen von Andlau die Belehnung mit dem Schloss Andlau. Schöpflin A. D. II, 6.
4190	—	ohne Tag		——	bestätigt eine von Werner von Falkenstein seiner Gemahlin Mechtild, mit Einwilligung des Pfalzgrafen Ludwig als Lehnsherrn, in der Grafschaft Nurings angewiesene Morgengabe. Lang R. B. III, 445.
		1275 (III)			
4191	—	Jan.	12.	——	bestätigt dem Kloster Heilsbronn ein Privileg König Conrad III von 1138. Schütz Corpus IV, 103.
4192	—	—	18.	——	befiehlt dem Grafen Friedrich von Leiningen das Kloster Otterburg zu schützen. Acta Pal. VII, 225.
4193	—	Febr.	1.	ohne Ort	entscheidet die vielfachen Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof einer, und den Dienstmannen und Bürgern von Mainz anderer Seite. Würdtwein Subs. IV, 345. Bodmann Rheingauische Alterth. 256. Deutsch.
4194	—	März	3.	Nurinberg	merkwürdige Bestätigung der Privilegien der Stadt Lindau. Lünig XIII, 1298.
4195	—	—	12.	Spire	bestätigt die Verordnung Kaiser Friedrich II vom Jahr 1232 gegen die Autonomie der bischöflichen Städte. Dürr de comitiis Rud. Habsb. 33.
4196	—	—	13.	——	bestätigt das von König Friedrich II den geistlichen Fürsten am 26. April 1220 ertheilte grosse Privileg. Falckenstein C. D. Nordg. 61.
4197	—	—	23.	Maguntie	genehmigt, dass Werner von Falkenstein zwei reichslehnbare Theile des Zehnten zu Breungesheim an den Deutschorden verkaufe. Guden C. D. IV, 929.
4198	—	—	23.	——	bestätigt der Stadt Goslar den grossen Freiheitsbrief König Friedrich II vom 13. Juli 1219. Heineccius Ant. Gosl. 290.
4199	—	—	29.	——	bestätigt der Stadt Mainz die Freiheit von fremden Gerichten. Abschriftlich in meinem Besitz.
4200	—	April	12.	Hagenauwe	macht einen gütlichen Vertrag zwischen dem Abt und den Bürgern von Weissenburg über die Rechte des ersteren. Schöpflin A. D. II, 7.
4201	—	—	23.	——	erlaubt den Bürgern von Gelnhausen im Büdinger Wald Holz zu lesen. Lünig XIII, 786.
4202	—	Mai	14.	apud Augustam	bestätigt seinem Hofkanzler, dem Abt Rudolf von Kempten, die Vogtei über dieses Kloster. Lang R. B. III, 459.
4203	—	—	15.	——	(in curia sollemniter celebrata) bezeugt mit der Reichsversammlung, auf einen von den Gesandten des Königs Ottokar von Böhmen erhobenen Anstand, dass die Pfalzgrafen Heinrich und Ludwig die Baierische Wahlstimme gemeinschaftlich besitzen und bei König Richards und seiner eignen Königswahl wirklich geführt haben. Hund I, 80. Tolner 75. Oetter Gesch. der Burggrafen III, 417. Olenschlager A. B. 38. Lambacher 76.
4204	—	—	18.	——	macht eine Rachtung zwischen dem Bischof Heinrich von Trient und dem Grafen Meinhard von Tirol und Görtz. Ughelli V, 608.
4205	—	Juni	17.	——	ertheilt dem Abt Ortholf von Benedictbeuern die Regalien. Hund II, 144. Meichelbeck Hist. Fris. II b, 125. Meichelbeck Chron. B. B. 127.

No.	R.	1275 (III)			
4206	—	Juni	17.	apud Augustam	bestätigt die Privilegien des Klosters Benedictbeuern. Meichelbeck Chron. B. B. 126 mit Siegel.
4207	—	—	17.	—	erneuert dem Kloster Ebersberg zwei Freiheitsbriefe, deren einer von König Heinrich III am 1. Jan. 1040, der andere von Kaiser Heinrich VI am 18. Mai 1193 ertheilt worden. Hund II, 275.
4208	—	—	19.	—	verleiht dem neuerwählten Bischof Eberhard von Münster die Regalien. Niesert Beitr. II b, 16.
4209	—	—	30.	apud Constantiam	ertheilt der Stadt Buchhorn verschiedene Freiheiten und verordnet insbesondere, dass die Appellationen von dort nach Ueberlingen gehen sollen. Lünig XIII, 307.
4210	—	—	30.	—	ertheilt der Stadt Ueberlingen verschiedene Freiheiten und verordnet insbesondere dass die Appellationen von dort nach Freiburg gehen sollen. Gerbert Cod. ep. 229.
4211	—	Juli	6.	Thuregi	bestätigt der Stiftskirche zu Zürich die Vogtei über das Dorf Rieden. Herrgott Gen. II, 454. Gerbert Cod. ep. 231.
4212	—	—	9.	—	befiehlt dem Reinhard von Hanau das Gericht Mutin und sonstige ihm bekannt werdende Reichsgüter Namens des Reichs in Besitz zu nehmen. H. M. Landesbesch. II, 1.
4213	—	—	10.	—	sehr poetisch abgefasstes Manifest für eine nach Italien abgeschickte Gesandtschaft. Senckenberg Genua 236.
4214	—	—	11.	apud Baden	ertheilt der Stadt Laupen Recht und Freiheit wie Bern hat. Gerbert Cod. ep. 243.
4215	—	—	28.	Lucerne	Privileg für das Kloster Rathausen. Neugart II, 294. Zapf Mon. I, 158.
4216	—	—	31.	Basilee	verfügt, dass in Ermangelung männlicher Erben die Töchter der Bürger zu Rheinfelden ihren Vätern in deren Reichslehen succediren können und ertheilt der Stadt Rheinfelden das Privileg de non evocando. Herrgott Gen. II, 461.
4217	—	Aug.	5.	—	erlaubt den Bürgern zu Mühlhausen Lehengüter zu besitzen und befreit sie von fremden Gerichten. Schöpflin A. D. II, 9.
4218	—	—	9.	—	bestätigt dem Kloster Rugersberch ein Privileg König Heinrichs vom 31. Dec. 1224, worin dieser es in seinen Schutz nimmt und dessen Vogtei nie zu veräussern verspricht. Gerbert Cod. ep. 243.
4219	—	—	25.	apud Brisac	Stadtrecht für Breisach. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 257.
4220	—	Sept.	9.	Oppenheim	belehnt die von Bertolfsheim mit sechs Mark Einkommen vom Schiffszoll in Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt.
4221	—	—	10.	—	bestätigt dem Hochstift Lüttich das Privileg König Heinrich V vom 1. Jan. 1108. Lünig XVII, 510.
4222	—	—	10.	—	Rechtsspruch, dass keine untergeordnete Behörde die von Römischen Königen und Kaisern ertheilten Privilegien mindern könne, und Befehl an Vogt und Schöffen zu Lüttich die Privilegien des dortigen Hochstifts nicht zu beeinträchtigen. Lünig XVII, 511. Vergl. Gerbert Cod. ep. 94.
4223	—	—	13.	—	befiehlt dem Burggrafen von Friedberg und den Reichsbeamten in der Wetterau das Kloster Retters zu schützen. Guden C. D. III, 799.
4224	—	—	16.	Bopardie	übernimmt die von dem Nonnenkloster Essen gegen jährliche drei hundert Mark ihm übertragene Schirmvogtei über dieses Kloster. Westphalia vom 5. Febr. 1825.
	—	Oct.	18.	Lausanne	Zusammenkunft mit Papst Gregor X. König Rudolf nimmt das Kreutz.
4225	—	—	20.	—	Eid an den Papst Gregor X, wodurch der König verspricht die Kirche und den Kirchenstaat zu schützen, dem Papste gehorsam zu seyn und zur Zeit seiner Kaiserkrönung hierüber eine goldene Bulle auszustellen. Aus den Zeugen lernt man die anwesenden Reichsfürsten kennen, welche den Eid gleichfalls leisteten. Campi II, 483 aus einer H. S. der Vallicellana. Lünig XIX, 171.
	3	—	24.		

No.	R.	1275 (III)			
4226	—	Oct.	28.	ohne Ort	verkündigt und bestätigt den am 10. d. M. zu Lenzburg auf Klage des Burggrafen von Friedberg gefundenen Rechtsspruch, wodurch Heinrich von Hanau beauftragt wird, das Raubschloss Steckelnberg zu zerstören. Hanauer Ded. von 1734 Ob dia von Carben S. 5.
4227	—	Nov.	26.	Basilee	ertheilt aus Freundschaft für Bischof Heinrich von Basel der Stadt Biel Recht und Freiheit wie Basel hat. Gerbert Cod. ep. 244.
4228	—	Dec.	8.	Hagenowe	bestätigt die Privilegien der Stadt Strasburg. Schöpflin A. D. II, 110.
4229	—	—	11.	—	verordnet, das die Juden zu Friedberg der dortigen Burg jährlich einhundert und dreissig Mark zahlen, sodann aber von jeder weiteren Steuer frei seyn sollen. Lünig XII, 102.
4230	—	—	17.	—	verordnet, dass bei dem Reichsschloss Wolfstein (unfern Kaiserslautern) eine Stadt erbaut werde, welcher er Speierer Recht verleiht. Acta Pal. I, 58.
4231	—	—	22.	—	Rechtsspruch, dass die Bürger von Hagenau ihrer alten von Kaiser Friedrich hergebrachten Freiheiten in der Grafschaft und ausserhalb sich erfreuen sollen. Schöpflin A. D. II, 11.
4232	—	—	29.	Rotenburg	befreit das Kloster Herrn Alb von den sich demselben aufdringenden Vögten, bestättigt dessen Freiheiten und gestattet ihm sich aus denen von Eberstein einen Schützer zu wählen. Besold I, 76.
4233	—	—	29.	—	ertheilt dem Kloster Herrn Alb die Steuerfreiheit in der Reichsstadt Weil. Besold I, 78.
		1276 (IV)			
4234	—	Jan.	8.	Nurenberg	nimmt die Ansbacher Kirche in des Reichs Schutz und empfiehlt sie dem Butiglar in Nürnberg. Lang R. B. IV, 3.
4235	—	—	13.	—	ertheilt dem Johann von Hennegau die Eventualbelehnung mit der Grafschaft Holland. Martene Thes. I, 1153. Mieris I, 381.
4236	—	—	13.	—	ertheilt dem Hermann Grafen von Henneberg die gleiche Eventualbelehnung. Martene Thes. I. 1154. Mieris I, 381.
4237	—	—	31.	—	bestätigt dem Erzbischof Jacob die Rechte und Freiheiten der Kirche zu Embrün. Hist. de Dauphiné II, 13. Gallia christ. III, 182.
4238	—	Febr.	2.	—	empfiehlt dem König von Frankreich die Abtei Orval. Martene Thes. I, 1154.
4239	—	—	2.	—	nimmt die Abtei Orval in der Trierer Diocese in seinen Schutz und bestätigt ihre Privilegien. Bertholet V, 67.
4240	—	März	9.	Auguste	entscheidet einen Streit zwischen dem Hochstift und der Stadt Augsburg in Bezug auf die städtische Bedpflichtigkeit der Angehörigen des ersteren, und die beim Todesfall eines Bürgers an das Hochstift zu zahlende Abgabe. Lünig XIII, 89.
4241	—	—	9.	—	erlaubt der Stadt Augsburg ein Statutenbuch anzulegen und bestätigt die Steuerfreiheit der auswärts gelegenen Bürgergüter. Lünig XIII, 89.
4242	—	—	29.	Bopardie	Rechtsspruch für die Trierer Kirche, dass Lehne, welche der Vasall innerhalb Jahresfrist nicht muthet, dem Lehensherrn heimfallen. Günther C. D. II, 413.
4243	—	—	29.	—	bestätigt dem Deutschorden was demselben Herzog Mestwin in Pommern verliehen. Dogiel C. D. Pol. IV, 31.
4244	—	April	3.	Moguntie	verzeiht der Stadt Friedberg die Zerstörung der dortigen Reichsburg, und spricht sie von dem Verdachte frei, sich mit der Stadt Oppenheim gegen ihn verschworen zu haben. Abschriftlich in meinem Besitz.
4245	—	—	5.	—	ertheilt dem Grafen Godfrid von Sayn die Belehnung mit dem von ihm resignirten bisher allodialen Schlosse Homburg. Lünig XXIII, 984.
4246	—	—	12.	Wormatie	überlässt dem Reinhard von Hanau den Hof zu Mörle und die Mühlen zu Friedberg als Friedberger Burglehen, mit Vorbehalt diese Güter mittelst hundert Mark einlösen zu können. H. M. Landesbesch. 223.

No	R.	1276 (IV)			
4247	—	April	17.	Hagenowe	erlaubt dem Clarenkloster zu Pfullingen von den der Reichsvogtei unterworfenen Leuten, Gnotz genannt, Güter zu erwerben. Besold II, 14. Ludewig Rel. X, 154. Glafey Anecd. 341.
4248	—	—	19.	——	genehmigt eine Rachtung zwischen dem Cist.-Kloster Tennenbach und den Gebrüdern von Kappenbach. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 262.
4249	—	Juni	15.	Basilee	Freiheitsbrief für die Stadt Ravensburg. Lünig XIV, 220.
4250	—	—	27.	Hagenowe	ernennt den Grafen Heinrich von Luxemburg zum Vogt von St. Maximin. Bertholet IV, 68.
4251	—	Juli	2.	Wormatie	verurtheilt einige, welche sich an Mainzer Juden vergangen und zum Gericht in Oppenheim nicht gestellt hatten. Guden C. D. I, 758.
4252	—	—	21.	Ulme	gebietet der Stadt Piacenza den kürzlich in derselben durch königliche und päpstliche Abgeordnete errichteten Frieden zu halten. Campi II, 490.
4253	—	Aug.	18.	Wormatie	ertheilt der Reichsstadt Kaiserslautern Recht und Freiheit wie Speier. Acta Pal. I, 71.
4254	—	—	18.	——	verzeiht der Stadt Frankfurt einen Aufstand und erlässt derselben, nach Empfang eines Geschenkes von zwölf hundert Mark, alle Abgaben auf die Dauer von drei Jahren, mit Ausschluss der jährlich zu erlegenden drei hundert Mark. Böhmer C. D. Ffurt. Fichard Archiv II, 103.
4255	—	—	26.	——	bestätigt die Privilegien der Stiftskirche zu Goslar und schenkt ihr die Vogtei Hedebere. Heineccius Ant. Gosl. 294.
4256	—	—	27.	——	genehmigt einen Vertrag zwischen dem Deutschorden und dem Ritter Hartmud von Sachsenhausen, wodurch letzterer dem ersten verschiedene reichslehnbare Güter verkaufte. Böhmer C. D. Ffurt.
4257	—	Sept.	15.	iuxta fluuium Yseren	(in castris) nimmt den Grafen Eberhard von Katzenellenbogen zum Burgmann in Oppenheim an, und versetzt ihm als Burglehen die mit fünfhundert Mark zu lösenden Reichsgefälle zu Tribur, Dornheim, Crumstadt und den Wald Schlüchter. Wenck I, 44. Gruneri Opusc. 268.
4258	—	—	26.	Patauie	(in castris) bestätigt dem Bischof von Passau den Innzoll zu Obernberg. Hund I, 391. Lambacher 102.
4259	—	Oct.	10.	apud Linz	(in castris) belehnt den Gundacar von Stahrenberg mit der Vogtei des Klosters Lambach in Oberöstreich. Ludewig Rel. IV, 234. Lambacher 110.
4260	—	—	15.	apud Anasum	(in castris) ertheilt den Bürgern von Enns zum Lohn ihrer bereitwilligen Unterwerfung Zoll- und Mauthfreiheit in ganz Oestreich. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 180.
4261	—	—	15.	——	(in castris) bestätigt der Stadt Enns die Privilegien der Herzoge Leopold und Friedrich von Oestreich. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 181.
	4	—	24.		
4262	—	—	25.	apud Wiennam	(in castris) ertheilt dem Erzbischof Werner von Mainz auf Lebenslang das Jagdrecht in den königlichen Forsten. Schunck C. D. 31.
4263	—	—	30.	——	(in castris) bestätigt die Privilegien von Admont. Pusch et Froelich II, 227 Extr.
4264	—	Nov.	1.	——	(in castris) belehnt den Burggrafen Gerhard von Landscron und dessen Erben beiderlei Geschlechts mit den Dörfern Königsfeld und Heckenbach. Guden C. D. II, 964.
4265	—	—	24.	——	(in castris) verlegt den Wochenmarkt zu (Kloster-) Neuburg vom Sonntag auf den Montag. Pez C. D. II, 131.
4266	—	—	25.	——	(in castris) belehnt den König Ottokar von Böhmen mit dem Königreich Böhmen und der Markgrafschaft Mähren. Lünig VI, 10.
4267	—	Dec.	1.	Wienne	ertheilt dem Godfried von Eppstein für Braubach Stadtrecht wie andere Städte haben. Joannis Spic. 307. Senckenberg Sel. II, 593.
4268	—	—	3.	——	merkwürdiger Landfrieden für Oestreich, Steier, Kärnthen und Krain, in Folge der Beendigung des am 24. Juni d. J. begonnenen Krieges mit König Ottocar von Böhmen. Leibnitz C. D. iuris gent. Mantissa II, 98. Lambacher 117. Lünig VII, 7.

No.	R.	1276 (IV)			
4269	—	Dec.	17.	Wienne	ertheilt dem Bischof von Freisingen die Zollfreiheit für Holz und Victualien. Meichelbeck II, 84.
4270	—	—	18.	——	ertheilt dem Albert von Halse verschiedene Oestreichische Lehen. Lang R. B. IV, 24.
4171	—	—	23.	——	verordnet, dass das Haus des Klosters heil. Kreutz zu Prugga gleicher Steuerfreiheit geniessen solle, wie die andern Häuser dieses Klosters. Pez C. D II, 131.
		1277 (V)			
4172	—	Jan.	10.	——	Schutz und Steuerfreiheit für die Carthause zu Seitz in Steiermark. Pez C. D. II, 134.
4273	—	—	13.	——	überlässt dem Erzbischof von Salzburg einen Theil der den Rebellen abgenommenen Beute. Lang R. B. IV, 26.
4274	—	—	18.	——	Rechtsspruch auf Frage des Bischofs von Trient, dass kein geistlicher Fürst ohne Genehmigung seines Capitels Lehen vergeben könne. Bonelli Notizie II, 606. Ried I, 545. Pusch et Froelich I, 335. Lambacher 122.
4275	—	—	19.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Judenburg. Pusch et Froelich I, 240.
4276	—	—	26.	——	bestätigt die Privilegien und Freiheiten der kaiserlichen Stiftskirche zu Zürich. Gerbert Crypta 125. Gerbert Cod. ep. 232.
4277	—	Febr.	4.	——	befiehlt seinen Beamten in Krain, die Rechte des Bischofs von Freisingen nicht zu beeinträchtigen. Meichelbeck II b, 18.
4278	—	—	17.	——	bestätigt der Kirche zu Seckau ein Privileg König Ottokars. Pusch et Froelich I, 237.
4279	—	—	18.	——	ertheilt den Dominicanernonnen zu Mimbach die Criminaljustiz, ausser in drei Fällen. Pez C. D. II, 139.
4280	—	—	22.	——	Rechtsspruch auf Anfrage der Stadt Strasburg, dass derjenige, welcher zur Sicherheit einer Schuld Einlager versprochen hat und es nicht hält, allenthalben belangt werden könne. Wencker App. Arch. 185.
4281	—	—	24.	——	bestätigt einen Rechtsspruch König Ottokars zu Gunsten der Seckauer Kirche. Pusch et Froelich I, 335.
4282	—	—	26.	——	befiehlt seinen Beamten im Elsass die dort gelegenen Güter der Strasburger Bürger steuerfrei zu lassen. Wencker von Ausbürgern 5. Lünig XIV, 731.
4283	—	März	1.	——	nimmt das Dominicanerinnenkloster Marenberg in seinen Schutz. Pusch et Froelich II, 326.
4284	—	—	1.	——	grosser Freiheitsbrief für Steiermark. Ludewig Rel. IV, 253. Lünig C. D. Germ. II, 779.
4285	—	—	4.	——	merkwürdige Verordnung über die Rechte der Juden in Oestreich. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 185.
4286	—	—	18.	——	Brief an Herrn Jacob Contareno über Beschützung des Venetianischen Handels, des Königs Neigung zu einem Kreuzzuge, von seiner Romfahrt und seinem Glück gegen Ottokar. Archiv IV, 194 Extr.
4287	—	—	22.	——	bestätigt dem Kloster Niederaltaich die Zollfreiheit in Oestreich. M. B. XV, 12.
4288	—	—	24.	——	bestätigt dem Schottenkloster zu Wien das Privileg Kaiser Friedrich II vom Febr. 1237. Hormayr Wien Nro. 34.
4289	—	—	25.	——	erneuert dem Kloster Raitenhaslach ein Privileg Herzog Friedrichs von Oestreich vom Jahr 1250, freie Durchfuhr von Lebensmitteln betreffend. Lang R. B. IV, 34.
4290	—	—	31.	——	schenkt dem Gozwin von Hohenfels hundert Mark und verpfändet ihm dafür vier Mühlen bei Ueberlingen. Gerbert Cod. ep. 244.
4291	—	April	16.	——	befiehlt dem Landvogt des Elsasses Cuno von Bergheim sich in die Gerichtsverhältnisse des um hundert Mark vom Könige an Eberhard von Landsberg verpfändeten Dorfes Heiligenstein nicht einzumischen. Schöpflin A. D. II, 15.

No.	R.	1277 (V)			
4292	—	Mai	6.	Wienne	genehmigt und beurkundet den durch beiderseitige Bevollmächtigte mit König Ottokar von Böhmen geschlossenen Frieden. Gerbert Cod. ep. 202.
4293	—	—	18.	—	dass die Kinder, welche von verheiratheten Oestreichischen und Freisingischen Ministerialen erzeugt werden, so wie deren Güter, unter beide Herrschaften gleich getheilt werden sollen. Meichelbeck II b, 80.
4294	—	—	18.	—	bestätigt die Rechte des Bischofs Conrad von Freisingen in Bezug auf das Provinzialgericht zu Heybs. Meichelbeck II b, 81.
4295	—	—	18.	—	bestätigt die Rechte des Bischofs von Freisingen auf Berg- und Salzwerke in seinen Besitzungen. Meichelbeck II b, 81. Glafey Anecdota 99.
4296	—	—	18.	—	bestätigt dem Bischof von Freisingen die Freiheiten seines Hauses in Wien. Meichelbeck II b, 82.
4297	—	—	18.	—	befiehlt seinen Beamten in Oestreich sich der Gerichtsbarkeit auf Freisingischen Besitzungen zu enthalten. Meichelbeck II b, 82.
4298	—	—	19.	—	bestätigt dem Bischof von Freisingen seine Rechte zu Markt Aspach etc. Meichelbeck II b, 83. Lambacher 132.
4299	—	—	19.	—	beurkundet, dass der Bischof von Freisingen ihn und seine männlichen Erben mit der Vogtei zu Enzinsdorf beliehen habe. Meichelbeck II b, 84.
4300	—	—	19.	—	beurkundet, dass nach Uebereinkunft mit dem Bischof von Freisingen er und seine Nachfolger, sobald sie die Pfandsumme der fünf hundert Mark zahlen, mit dem Markt Aspach vom Bischof belehnt werden sollen. Meichelbeck II b, 85.
4301	—	—	19.	—	macht seinen Hauptleuten, Räthen, Beamten und Jägern in Oestreich bekannt, dass er dem Bischof Conrad von Freisingen erlaubt habe auf den königlichen Jagden zu jagen. Meichelbeck II b, 86.
4302	—	—	21.	—	bestätigt dem Hochstift Freisingen das Privileg Kaiser Friedrichs vom 18. Mai 1189. Meichelbeck II b, 86. Glafey Anecd. 97. Ludewig Rel. X, 157.
4303	—	—	23.	—	erlässt dem Bischof von Freisingen bis auf Widerruf die Haferlieferung von dessen Gütern in dem Heubs, Waidhofen und Hollenstein. Meichelbeck II b, 87.
4304	—	—	23.	—	verleiht der Stadt Oppenheim Zollfreiheit gleich andern Reichsstädten. Andreae Oppenh. Pal. 40 Extr.
4305	—	—	28.	—	Revers für die Bischöfe von Salzburg, Bamberg, Regensburg, Passau, Gurk, Chiemsee und Seckau, dass deren zum Oestreichischen Kriege gezahlten Hülfsgelder für die Zukunft zu keiner Consequenz gereichen sollen. Herrgott Gen. II, 473. Pusch et Froelich I, 337. Lambacher 139.
4306	—	Juni	13.	—	bestätigt der Regensburger Kirche ihre Besitzungen in Oestreich, wogegen diese seine Söhne mit den Gütern belehnt, welche die Oestreichischen Fürsten von ihr gewöhnlich zu Lehen hatten. Ried I, 546.
4307	—	Juli	4.	—	spricht den auf Veranlassung Erzbischof Werners von Mainz in die Acht gethanen Landgrafen Heinrich von Hessen von derselben wieder frei. Schunck C. D. 34. Vergl. Urk. vom 25. Jan. 1274.
4308	—	—	12.	—	Freundschaftsvertrag mit dem König Ladislaus von Ungarn. Gerbert Cod. ep. 206.
4309	—	—	19.	—	belehnt den Reinhard von Hanau und dessen Sohn mit dem ihm vom Grafen von Ziegenhain resignirten Freigericht Mutin. H. M. Landesbeschr. 47.
4310	—	—	24.	—	beauftragt den Schultheissen Heinrich von Frankfurt dem Reinhard von Hanau zehn Mark Einkünfte als Burglehen der Reichsburg Rödelheim auf so lange anzuweisen bis dieselben mit hundert Mark gelöset sind. Böhmer C. D. Ffurt. H. M. Landesbeschr. 54.
4311	—	—	34.	—	weiset dem Reinhard von Hanau verschiedene (mit hundert Mark wiederkäufliche) Einkünfte als Burglehen der Burg Gelnhausen an. H. M. Landesbeschr. 54.

No.	R.	1277 (V)			
4312	—	Juli	26.	Wienne	verleiht den Bürgern von Freystadt ein Stapelrecht und bestätigt ihnen die Privilegien der Herzoge Leopold und Friedrich von Oestreich. Kurz Gesch. von Oest. unter Ottocar. II, 262.
4313	—	—	27.	—	nimmt die ihres Bischofs beraubte Regensburger Kirche in seinen Schutz. Ried I, 547.
4314	—	Aug.	1.	—	(in domo Predicatorum) resignirt dem Bischof von Bamberg die von demselben zu Lehen getragenen Güter zu Hilzingen etc. und wird dagegen von demselben mit dem von Graf Manegold von Nellenburg eingetauschten Schloss Wichse belehnt. Herrgott Gen. II, 474.
4315	—	—	25.	apud Nouam ciuitatem	überlässt dem Bisthum Passau für die seinen Söhnen ertheilten Oestreichischen Lehen zwei hundert Pfund jährlicher Einkünfte. Hund I, 392. Lambacher 123.
4316	—	—	30.	Wienne	bestätigt dem zwischen Villach und Eriesach gelegenen monasterium Victoriense ein Privileg Kaiser Friedrich II vom Jahr 1238 und ein anderes von Herzog Ulrich von Kärnthen vom Jahr 1256. Gerbert Cod. ep. 207.
4317	—	Sept.	22.	—	verpfändet dem Küchenmeister Lupold von Nortenberg die Zehnten zu Wittelshofen und Gerlefingen für fünfzig Mark. Lang Mat. V, 55 Extr.
4318	—	—	25.	—	Vollmachtsbrief für den Bischof Heinrich von Basel und den Probst Andreas von Verden, um zwischen seinem Sohne Hartmann und Johannen, der Tochter des Königs Eduard von England, eine Verlobung zu stiften und abzuschliessen. Rymer I b, 161. Der am 2. Jan. 1278 zu London abgeschlossene Verlobungsvertrag steht ebendaselbst 164.
4319	—	—	26.	—	nimmt das Kloster Lilienthal in seinen Schutz. Hanthaler Recensus I, 167 Extr.
4320	—	—	27.	—	merkwürdige Urkunde, wodurch der König den Herzogen Albert von Sachsen und Albert von Braunschweig die Regierung von Lübeck, Goslar, Mühlhausen und Nordhausen und alle Reichsbesitzungen in Sachsen, Thüringen und Slavien überträgt. Or. Guelf. IV praef. 3.
4321	—	Oct.	18.	—	bestätigt dem Kloster Methmen die im Jahr 1198 von Herzog Lupold von Oestreich erhaltenen Privilegien. M. B. XI, 453.
4322	5	—	24.	—	verleiht der Stadt Alzei Recht und Freiheit wie andere Reichsstädte haben. Acta Pal. VII, 260.
4323	—	—	27.	—	gestattet dem Kloster Rinichna seinen Wein durch Oestreich zu führen. Lang R. B. IV, 771.
4324	—	—	28.	—	beurkundet den Güterverkauf des Chremser Bürgers Gozzo an das Hochstift Freisingen. Meichelbeck II b, 92.
4325	—	—	28.	—	befiehlt dem Conrad von Sommerau die Freisingischen Güter in Oberöstreich zu schätzen. Meichelbeck II b, 93.
4326	—	Nov.	3.	—	bestätigt und erläutert den zu Ulm zwischen Bischof Heinrich von Trient und Graf Meinhard von Tirol gemachten Frieden. Lünig C. D. Germ. II, 874.
4327	—	Dec.	1.	apud Nouam ciuitatem	bestätigt die Privilegien der Stadt Neustadt. Pez C. D. II, 132.
4328	—	—	9.	Wienne	ertheilt dem Fürstabt von Ebersberg die Regalien. Lang R. B. IV, 50.
		1278 (VI)			
4329	—	Jan.	5.	—	befiehlt dem Bischof Bertold von Bamberg die Händel des Vinchensteiners mit der Kirche zu Werd zu untersuchen. Meichelbeck II b, 96.
4330	—	—	19.	—	bestätigt dem Papst Nicolaus III die Privilegien des Römischen Stuhls, und ermächtigt den Minoriten Conrad alles dasjenige zu wiederholen und zu bestätigen, was einst der Hofkanzler Guido Namens des Königs an Papst Gregor IX versprochen. Lünig C. D. It. II. 734.
4331	—	Febr.	20.	—	schreibt den Wetterauischen Reichsstädten, dass es ihm gut gehe und dass er ihre Privilegien mehren wolle. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta 8.

No.	R.	1278 (VI)			
4332	—	März	14.	Wienne	erlaubt dem Deutschorden in Gräts eine Schule anzulegen und nimmt die Schüler derselben in seinen Schutz. Pusch et Froelich II, 188.
4333	—	—	17.	—	bestätigt das Privileg König Friedrich II vom 26. Oct. 1218 für Chiemsee und Seckau. Pusch et Froelich I, 336.
4334	—	—	18.	—	erlaubt dem Abt Ortolf von Benedictbeuern vier Beamtungen, nämlich eines Marschalls, Truchsessen, Schencken und Kämmerers, zu errichten und sie mit Lehengütern zu dotiren. Meichelbeck Hist. Fris. II b, 126. Meichelbeck Chron. B. B. 128. M. B. VII, 143.
4335	—	April	25.	—	verspricht alle Mühe anwenden zu wollen, dass, nachdem er selbst mit dem kaiserlichen Diadem geziert seyn werde, sein Sohn Hartmann zum römischen Könige von den Fürsten gewählt werde. Rymer I b, 169.
4336	—	—	25.	—	verspricht alle Mühe anwenden zu wollen, dass sein Sohn Hartmann mit Genehmigung der Reichsfürsten das Königreich Arelat erhalte. Rymer I b, 170.
4337	—	—	25.	—	verspricht dem König Eduard von England, dass je nachdem sein Sohn Hartmann an Reichthum und Macht zunehme, auch das Wittum des demselben verlobten Fräuleins Johanna gemehrt werden solle. Rymer I b, 172.
4338	—	—	30.	—	erlaubt dem Abt Heinrich von Admont sein Kloster zu befestigen. Pusch et Froelich II, 228.
4339	—	Mai	3.	—	verschreibt der seinem Sohne Hartmann verlobten Englischen Prinzessin Johanna ein Wittum von tausend Mark jährlicher Einkünfte. Rymer I b, 170.
4340	—	—	3.	—	genehmigt alles, was seine Abgesandten in Bezug auf die Vollziehung der Vermählung seines Sohnes Hartmann mit der Englischen Prinzessin Johanna verabredet haben. Rymer I b, 171.
4341	—	—	3.	—	genehmigt den von seinen Abgesandten in seine Seele geschwornen Eid wegen der um die Zeit von Mariä Geburt d. J. zu vollziehenden Vermählung seines Sohnes Hartmann mit der Prinzessin Johanna. Rymer I b, 171. Auch die Gemahlin König Rudolfs stellte eine ähnliche Versicherung aus.
4342	—	—	3.	—	ertheilt dem König von England Vollmacht zwischen ihm und dem Grafen von Savoyen einen Frieden zu vermitteln und abzuschliessen. Rymer I b, 171.
4343	—	—	4.	—	genehmigt, dass die zehn tausend Mark, welche König Eduard von England seiner Tochter Johanna als Mitgift giebt, durch beiderseitige Bevollmächtigte nützlich angelegt werden. Rymer I b, 171.
4344	—	—	8.	—	genehmigt eine Uebereinkunft zwischen der Kirche zu Werd und dem Otto von Vinchenstein, die Vogtei betr. Meichelbeck II b, 96.
4345	—	—	29.	—	beauftragt den Probst Godfrid die Städte des Exarchats zu Gunsten der Römischen Kirche des Huldigungseides zu entlassen, welchen sie dem königlichen Kanzler Rudolf für den König geleistet haben. Lünig XIX, 175.
4346	—	Juni	20.	—	bestätigt die Rechte und Freiheiten der getreuen Stadt Wien und vermehrt sie mit neuen. Lambacher 146 bis 158.
4347	—	—	24.	—	weiterer Freiheitsbrief für die Stadt Wien, welche hier ausdrücklich als Reichsstadt anerkannt wird. Lambacher 158 bis 167. Rauch S. S. III, 3 bis 14. Senckenberg Sel. IV, 443 bis 460. Die beiden letzten Abdrücke sind in deutscher Sprache.
4348	—	—	26.	—	verpfändet dem Branderius die Villa Eckenhaidt für hundert Pfund Nürnbergisch. Lang R. B. IV, 68.
4349	—	Juli	22.	—	schlichtet einen Streit zwischen dem Kloster Ebrach und dem Raumung von Cammerstein in Betreff eines Gutes zu Schwabach. Schütz Corpus IV, 113 Uebersetzung.
4350	—	Aug.	13.	—	erneuert seinem Hofkanzler dem Abt Rudolf von Kempten ein untergeschobenes Privilegium Kaiser Ottos, die Klostermark betr. Lang R. B. IV, 73.
4351	—	—	19.	apud Marchegge	(in castris) bestätigt dem Grafen Heinrich von Fürstenberg für dessen Städte Villingen, Fürstenberg, Haslach, Dornstetten und andere das Privilegium de non evocando. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 269.

No.	R.	1278 (VI)			
	—	Aug.	26.	in campo Marchvelt	Schlacht mit König Ottocar von Böhmen, welcher den Sieg und das Leben verliert.
4352	—	—	27.	apud Velsperg	(in castris) meldet den Venetianern seinen entscheidenden Sieg über Ottocar. Archiv IV, 194.
4353	—	Oct.	15.	apud Mittelberge	(in castris) schenkt dem Ulrich von Ramswach fünfzig Mark und verpfändet ihm dafür die Vogtei in Waltkilchen bei St. Gallen. Gerbert Cod. ep. 233.
	6	—	24.		
		1279 (VII)			
4354	—	Jan.	4.	apud Znoymam	ertheilt dem Markgrafen Heinrich von Meissen die Rechte der freien Geburt für dessen mit seiner Gemahlin Elisabeth, einer Ministerialin, erzeugte und noch zu erzeugende Kinder. Heydenreich 150. Hnauth Altenzellsche Chronik VIII, 59.
4355	—	—	27.	Wienne	bezeugt dem Ritter Dietrich von Horst, dass er die Freigrafschaft zwischen der Angelbecke und der Weser von dem Reiche zu Lehen habe. Or. Guelf. III, 862.
4356	—	Febr.	14.	——	bestätigt dem Papste Nicolaus III die Privilegien des Römischen Stuhls, cassirt den von den Städten des Exarchats seinem Canzler geleisteten Huldigungseid, und tritt diese Städte an den Papst und dessen Nachfolger ab. Lünig XIX, 179. Hierzu gaben die Churfürsten ihre Willebriefe.
4357	—	März	14.	——	belehnt den Wiener Bürger Leopold de Alta platea mit dem Weinberg Viltz auf dem Kahlenberg, nachdem derselbe dem Landmarschall von Oestreich Heinrich von Chunring wegen Verrath abgesprochen worden. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 193.
4358	—	—	21.	——	schenkt dem Grafen Ludwig von Oettingen sechs hundert Pfund und verpfändet demselben dafür zur Sicherheit hundert Pfund von seinen Einkünften bei Nördlingen. Lang Mat. IV, 323.
4359	—	April	2.	——	bestätigt den Bürgern von Mautarn ihre alten Rechte zu Wasser und zu Land, gleichwie sie die zu Stein und Chrembs besitzen. Hund I, 395.
4360	—	Mai	15.	——	Schenckung für die Kirche zu Seckau. Pusch et Froelich I, 243 Extr.
4361	—	Juni	5.	——	bestätigt dem Kloster Gleinck ein Privileg Herzog Friedrichs von Oestreich vom Jahr 1239. Kurz Beitr. III, 359.
4362	—	—	17.	——	bestätigt dem Nonnenkloster Erlach die demselben von Herzog Friedrich von Oestreich ertheilten Privilegien. Pez C. D. II, 140.
4363	—	—	23.	——	überlässt dem Bischof Heinrich von Basel zum Dank für dessen Unterstützung das dortige Zollholz. Herrgott Gen. II, 290. Ochs Gesch. I, 426.
4364	—	—	27.	——	meldet den Städten Frankfurt, Friedberg und Wetzlar, dass er nach ihrer Bitte denen von Falkenstein geschrieben habe, sie wegen geschehener Aufnahme höriger Leute nicht weiter zu belästigen. Böhmer C. D. Ffurt.
4365	—	Juli	18.	——	verleiht dem Flecken Königswiesen im untern Mühlviertel das Recht einen Wochenmarkt zu halten. Kurz Oestreich unter Ottocar II, 183.
4366	—	—	29.	——	bestätigt dem Sifrid von Heusenstamm eine Rente auf der Frankfurter Münze. Böhmer C. D. Ffurt.
4367	—	—	31.	——	genehmigt die von dem Frankfurter Schultheissen Heinrich, in Gemässheit des Befehls vom 24. Juli 1277, dem Reinhard von Hanau als Rödelheimer Reichsburglehen ertheilte Anweisung auf Gefälle zu Bergen. Böhmer C. D. Ffurt. H. M. Landesbeschr. II. Anh. S. 9.
4368	—	Sept.	9.	——	ertheilt dem Herzog Albert von Sachsen und dem Markgrafen von Brandenburg die Administration der Reichsgüter in Sachsen und Thüringen nebst der Stadt Lübeck, und beauftragt sie, die alienirten Besitzungen zu vindiciren. Heydenreich 207. Ludewig Rel. II, 250. Vergl. die Urk. vom 27. Sept. 1277.
4369	—	Oct.	6.	Grätz	bestätigt Kaiser Heinrichs Urkunde vom 1. Mai 1020 für das Kloster Göss. Pusch et Froelich I, 22.

No.	R.	1279 (VII)			
4370	—	Oct.	6.	Grätz	über die Vogtei des Klosters Göss. Pusch et Froelich I, 26.
4371	—	—	6.	——	beurkundet, dass Otto von Liubeg alle seine Güter seiner Gattin Mechtild auf den Fall, dass diese ihn überlebe, geschenkt habe. Ludewig Rel. IV, 264.
4372	—	—	13.	Judenbach	bestätigt Kaiser Friedrichs Privileg für die Probstei Berchtesgaden vom Juni 1236. Hund II, 182.
	7	—	24.		
4373	—	—	25.	apud Rotenman	ertheilt dem Bischof Bertold von Bamberg, nachdem derselbe des Königs Söhne mit denen durch das Aussterben des Oestreichischen Fürstenstammes vacant gewordenen Bambergischen Lehen beliehen, verschiedene Begünstigungen in den Oestreichischen Landen. Ludewig S. S. I, 1148. Lambacher 128.
4374	—	Nov.	5.	Linze	bestätigt die Zollfreiheit des Klosters Cremsmünster. Rettenpacher 208.
4375	—	—	6.	——	belehnt den Johann von Avesnes mit der Grafschaft Alost etc. Mieris I, 401. Kluit II b, 823.
4376	—	—	10.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Erfurt. Lünig XIV, 431.
4377	—	Dec.	7.	Wienne	befreit die Stadt Regensburg von der allen Kaufleuten auferlegten Steuer des achten Theiles ihres Handlungscapitales. Gemeiner Chronik I, 412 Extr.
4378	—	—	24.	——	bestätigt dem Kloster St. Pölten ein Privileg Herzog Friedrichs von Oestreich von 1243. Duellii Excerpta 25.
		1280 (VIII)			
4379	—	Jan.	26.	——	über einen Vertrag zwischen den Schenken von Limburg und der Stadt Halle. Hansselmann Landeshoh. II, 120.
4380	—	März	13.	——	nimmt den Hartung von Wangen zum Burgvogt in Ehenheim an und ertheilt ihm als Burglehen Einkünfte in Waselnheim. Schöpflin A. D. II, 19.
4381	—	—	15.	——	überlässt der Regensburger Kirche zwei dortige Häuser, womit bisher die Oestreichischen Fürsten von ihr belehnt waren. Ried I, 565.
4382	—	—	15.	——	ertheilt den Städten Strasburg und Frankfurt gegenseitige Zollfreiheit. Böhmer C. D. Ffurt. Pacta et Priv. 8.
4383	—	—	27.	——	verzichtet zu Gunsten der Regensburger Kirche auf seine Rechte an der Vogtei zu Eglofsheim. Ried I, 566.
4384	—	—	28.	——	erklärt, dass es den Kirchen und der Geistlichkeit in der Markgrafschaft Provence und der Grafschaft Forcalquier eben so wenig als der Königin Margarethe von Frankreich zum Nachtheil gereichen solle, dass er jene Länder an den König Carl von Sicilien auf dessen Lebenszeit verliehen. Lünig C. D. It. II, 985.
4385	—	April	13.	——	ertheilt dem Cist.-Kloster Fürstenzelle Zollfreiheit in Oestreich. M. B. V, 20.
4386	—	—	16.	——	nimmt auf die Dauer des durch Schiedsrichter zu schlichtenden Streites der Herzoge Ludwig und Heinrich, das Schloss Pocksperch in Besitz. Lang R. B. IV, 114.
4387	—	—	17.	——	legt einen Streit zwischen Landgraf Gebhard von Luckenberg und dem Kloster Waldsassen bei. Lang R. B. IV, 114.
4388	—	Mai	13.	——	belehnt den Herzog Ludwig mit den heimgefallenen Gütern des verstorbenen Grafen Meinhard von Rotenek. Lang R. B. IV, 118.
4389	—	—	14.	——	nimmt den Grafen Friedrich von Leiningen zum Burgmann in Hagenau an. Schöpflin A. D. II, 19.
4390	—	—	20.	——	befiehlt dem Grafen Meinhard von Tyrol dem Bischof von Freisingen das Provinzialgericht zu Lock ungestört zu lassen. Meichelbeck II b, 103.
4391	—	Juni	6.	——	überträgt tauschweise dem Schottenkloster zu Wien das Patronatrecht in Gaunenstorf. Pez C. D. II, 144. Hormayr Wien No 37. Lambacher 181.
4392	—	—	26.	——	belehnt den Grafen Johann von Hennegau mit allen demselben gebührenden Reichslehen, und erlaubt ihm sich in deren Besitz zu setzen. Mieris I, 408. Kluit II b, 826.

No.	R.	1280 (VIII)			
4393	—	Juni	26.	Wienne	beurkundet, dass Graf Johann von Hennegau von allen Lehen, womit erst Balduin und Florenz, seine Brüder, belehnt worden, den Vasalleneid geleistet habe. Mieris I, 409. Kluit II b, 825.
4394	—	Aug.	12.	—	Bestätigungsbrief für die Wormser Kirche. Schannat Hist. Worm. 141.
4395	—	—	17.	—	genehmigt, dass die Grafen von Brandenberg zum Ersatz für die an die Nonnen zu Medingen verkaufte Villa Bercheim dem Reiche die Stadt Tutenheim zu Lehen aufgetragen. Lang R. B. IV, 125.
4396	—	—	31.	—	stiftet aus frommem Danke für den Sieg gegen Ottocar (wie hier schön erzählt wird) zu Tuln ein Kloster zum heil. Kreutz für Augustinernonnen. Herrgott Mon. I, 214. Lambacher 182.
4397	—	Sept.	20.	apud Brunnam	(in castris) bestätigt einen Tausch zwischen König Ottocar von Böhmen und dem Kloster Prüfening bei Regensburg. Pez C. D. II, 142. Lambacher 180.
4398	— 8	Oct. —	18. 24.	ante Brodam	(in castris) Befehl an die Zollbeamten in Oestreich den Wein und die Victualien der Freisinger Canoniker zollfrei zu lassen. Lang R. B. IV, 128.
4399	—	Dec.	17.	Wienne	nimmt die Edeln von Rappoltstein mittelst zwei hundert Mark zu Burgmännern in Kaisersberg an. Schöpflin A. D. II, 22.
		1281 (IX)			
4400	—	Jan.	5.	—	Ernennungs- und Vollmachtsbrief für Bischof Joseph von Gurk und den Kanzler Rudolf als königl. Generalvicare in Tuscien. Lami Mon. I, 360. Zacharia Anec. 32.
4401	—	April	24.	—	belehnt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit Schnepfenreut, Schniegling etc., als Reichsburglehen. Lang R. B. IV, 141.
4402	—	—	27.	—	bestätigt dem Cist.-Kloster Zwetl das Recht jährlich zwei Talente Salz mauthfrei auf der Donau zu verschiffen. Ludewig Rel. IV, 58.
4403	—	—	28.	—	bestätigt der bischöflichen Kirche zu Passau die ihr für ihre Victualien von den Herzogen von Oestreich und Steier auf den dortigen Flüssen ertheilte Zollfreiheit. Hund I, 295.
4404	—	—	28.	—	Rechtsspruch, dass der Probst von St. Pölten aus denen von Aldenburg seinen Vogt selbst wählen dürfe. Duellii Excerpta 4.
4405	—	Mai	2.	—	weiset dem Ulrich von Capellen verschiedene Besitzungen im Mühlviertel an. Kurz Oestreich unter Ottocar II, 184.
4406	—	—	5.	—	legt denen von Lilienfeld, welche gerichtlich unterlegen, ein ewiges Schweigen gegen das dortige Kloster auf. Hanthaler Rec. I, 167 Extr.
4407	—	—	21.	ohne Ort	Freiheitsbrief für das von ihm wegen dem Sieg über Ottocar gestiftete Kloster heil. Kreuz in Tuln. Lambacher 185.
4408	—	Juni	1.	in Linza	befiehlt dem Münzmeister zu Wien dem Kloster heil. Kreuz zu Tuln jährlich sechzig Mark ohne Schlagschatz zu münzen. Gerbert Numotheca 253.
4409	—	—	12.	Ratisbone	befiehlt den Regenten von Oestreich das Kloster Alderspach bei seiner Zollfreiheit zu belassen. Hund II, 67.
4410	—	—	17.	—	nimmt das Augustinerkloster Ror in seinen Schutz. Hund III, 261.
4411	—	—	19.	—	bestätigt den von König Friedrich dem Niedermünster zu Regensburg gemachten Erlass von zehn Pfund jährlicher Abgabe. Lang R. IV, 146.
4412	—	—	21.	—	wiederholt die Verordnung vom 19. Mai 1277 wegen der Freijagd des Bischofs Conrad von Freisingen. Meichelbeck II b, 105.
4413	—	—	30.	—	bestätigt den Vilshofer Erbtheilungsvertrag zwischen den Pfalzgrafen Ludwig und Heinrich. Tolner 78.
4414	—	Juli	4.	—	Vidimus über König Philipps Urkunde vom 30. Juli 1205 das Hochstift Regensburg betreffend. Ried I, 576.
4415	—	—	4.	—	befiehlt den Juden zu Regensburg während der Passionszeit verborgen zu bleiben, Thüren und Fenster zu schliessen und nirgends zur Schmach des christlichen Glaubens sich sehen zu lassen. Ried I, 576.
4416	—	—	5.	—	Rechtsspruch auf Anfrage des Erzbischofs von Salzburg, dass die zum Reichsfürstenlehen (principatus) gehörigen Güter vom jeweiligen Besitzer nicht veräussert werden können. Ried I, 575.

No.	R.	1281 (IX)			
4417	—	Juli	6.	Ratisbone	verordnet, dass jeder, der zu Regensburg zum Bürger angenommen, worden und Jahr und Tag mit eignem Feuer daselbst gewohnt habe, zollfrei seyn solle. Gemeiner Chronik I, 416 Extr.
4418	—	—	11.	Nurenberg	versetzt dem Schenken Conrad von Landeck die Vogtei in Scheftenau für dreissig Mark. Herrgott Gen. II, 499.
4419	—	—	12.	——	entscheidet einen Streit zwischen dem Stiftscapitel zu Ansbach und Friedrich von Hohenlohe. Lang R. B. IV, 149.
4420	—	—	25.	——	beurkundet einen von Bischöfen, Grafen, Dienstmannen und gemeinlich allen von Franken in der Schotten Münster geschwornen Landfrieden von heute bis St. Michelstag und von da auf fünf Jahre. Olenschlager Erl. der A. B. 127 verglichen mit Pfister Geschichte von Schwaben II b, 274 und Herrgott Gen. III, 502. Den Irrthum im Datum bei Olenschlager weiss ich nicht zu erklären; er findet sich schon in der H. S., welche seinem Abdrucke zu Grunde liegt, dessen sinnlose Stellen ich aus derselben verbessert habe.
4421	—	—	31.	——	überträgt dem Abt zu Wilzburg das reichslehnbare Gut in Ramesawe. Lang R. B. IV, 151.
4422	—	Aug.	1.	——	ertheilt dem Herzog Ludwig von Baiern und dessen beiden Söhnen Ludwig und Rudolf die Belehnung mit den von dem ersteren resignirten Reichslehen dergestalt, dass die beiden Prinzen, wenn sie dereinst ihrem Vater folgen, sowohl Lehen- als Erbgüter unter sich und mit den noch zu erzeugenden Kindern ihres Vaters gleich zu theilen haben. Or. Guelf. III, praef. 66. Oefele S. S. II, 104.
4423	—	—	5.	——	bestätigt den von König Wilhelm gegen die Gräfin Margarethe von Flandern am 11. Juli 1252 erlassenen Urtheilsspruch. Mieris I, 415. Martene Thes. I, 1163.
4424	—	—	5.	——	befiehlt den Herrn und Einwohnern des Landes Alost und der andern Besizzungen, welche vordem der Gräfin von Flandern abgesprochen worden, den Johann von Avesnis, Grafen von Hennegau, als ihren Herrn anzusehen. Mieris I, 416. Martene Thes. I, 1167.
4425	—	—	5.	——	begehrt von dem Bischof von Cambrai, dass er den Johann von Avesnis in den Besitz der Lande einsetze, welche der Gräfin von Flandern abgesprochen worden. Mieris I, 416. Martene Thes. I, 1168.
4426	—	—	8.	——	verpfändet dem Heinrich Vogt von Plauen die Märkte Asche und Selewen für sechs hundert Mark, welche dieser für Rechnung des Königs an den Markgrafen Theodorich von Landsberg ausgezahlt hatte. Lünig XI, 201.
4427	—	—	9.	——	über die Ernennung eines Commissärs, um den Johann von Avesnis in die ihm verliehenen Besitzungen Alost etc. einzusetzen. Martene Thes. I, 1170.
4428	—	—	9.	——	(in curia sollemni) beurkundet den Ausspruch der Reichsversammlung, dass alle Verfügungen über Reichsgüter, welche König Richard oder dessen Vorfahren seit Kaiser Friedrich II Absetzung ohne Einwilligung der Mehrzahl der Churfürsten vorgenommen, nichtig seyn sollen. Martene Thes. I, 1169. Gebauer Richard 412. Lambacher 198.
4429	—	—	20.	——	erkauft von dem Cist. Kloster Ebrach dessen Besitzungen zu Schwabach um sieben hundert fünfzig Pfund Heller und stellt Bürgen für die richtige Zahlung. Schütz Corpus IV, 120. Wölkern 176.
4430	—	—	23.	——	belehnt seinen Tochtermann den Pfalzgrafen Ludwig mit den Reichslehen, welche durch den Tod des Grafen Conrad von Mosburg erledigt worden. Lang R. B. IV, 154.
4431	—	—	24.	——	bestätigt dem Markgrafen Obizo von Este seine Besitzungen. Mur. Ant. Est. II, 33.
4432	—	—	24.	——	belehnt denselben mit der Appellationsinstanz in der Treviser oder Veroneser Mark und dem Castell Monselice nebst Zugehör. Mur. Ant. Est. II, 34.

No.	R.	1281 (IX)			
4433	—	Aug.	31.	Nurenberg	verpfändet dem Grafen Ludwig von Oettingen für eine Schuld von vier hundert Mark den jährlichen Betrag von hundert vier und achtzig Pfund aus der Nördlinger Stadtsteuer. Lang Mat. II, 238.
4434	—	Sept.	4.	Gemundie	erneuert dem Burggrafen von Nürnberg die bereits am 25. October 1273 ertheilte Belehnung. Seidel vom Burggrafthum Nürnberg 244. Wölckern 167. Herrgott Gen. II, 499. Schütz Corpus IV, 121.
4435	—	—	8.	——	verpfändet dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg Ervendorf für drei hundert Mark. Schütz Corpus IV, 123.
4436	—	—	9.	——	ertheilt der Stadt Heilbronn Recht und Freiheit wie Speier hat. Jäger Gesch. von Heilbronn I, 56 Extr.
4437	—	Oct.	12.	Columbarie	ernennt den Grafen Heinrich von Luxemburg zum Commissar, um den Johann von Avesnes in die ihm verliehenen Besitzungen einzusetzen. Martene Thes. I, 1171.
4438	—	—	23.	ohne Ort	Sühnbrief mit dem Grafen Egon und den Bürgern von Freiburg. Schreiber Urkb. I, 91. Gerbert Cod. ep. 213. D.
	9	—	24.		
4439	—	Nov.	5.	Argentine	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Stiftskirche zu Wimpfen. Schannat Hist. Worm. 142.
4440	—	—	13.	apud Hagenouam	verleiht dem Nonnenkloster zu Lindau in der Stege die Abgabenfreiheit. Lang R. B. IV, 161.
4441	—	—	30.	Wormatie	verordnet, dass die den Einwohnern von Hagenbach ertheilte Hagenauer Freiheit der Abtei Weissenburg nicht nachtheilig seyn solle. Schöpflin A. D. II, 23.
4442	—	Dec.	12.	Moguntie	beurkundet den von ihm zwischen dem Erzbischof Werner von Mainz und den Grafen von Sponheim vermittelten Frieden, wonach letztere der Mainzer Kirche den ruhigen Besitz der erkauften zwei Drittel des Schlosses Beckelheim zugestehen. Zugleich verspricht der König der Mainzer Kirche bei fernerer Störung dieses Friedens mit den vier Wetterauischen und den Reichsstädten Oppenheim, Wesel und Boppard zu Hülfe zu kommen. Guden C. D. I, 782.
4443	—	—	13.	——	(of deme Hofe) beurkundet, dass er mit dem Erzbischof von Mainz und den Herrn, Freien, Grafen, Dienstmannen und Städten an dem Rhein von Constanz niederwärts, das von Kaiser Friedrich auf dem grossen Hofe zu Mainz im August 1235 mit der Fürsten Rath gesetzte Recht bis Weihnachten, und von da an auf fünf Jahre beschworen habe. Comment. Gott. von 1780 Seite 25. Gatterer prakt. Diplom. Tab. IV Facs. Gerbert Cod. ep. 214. D.
4444	—	—	17.	——	verordnet auf Bitte der Stadt Mainz und der andern rheinischen Städte, dass der Erzbischof Werner von Mainz wegen den in der Sponheimischen Fehde erlittenen Verlusten zwölf hundert, und wegen dem Aufwand bei Belagerung und Zerstörung der Burg Rheinberg tausend Mark erhalten, und dass dem Grafen Eberhard von Catzenellenbogen, dem Burggrafen Friedrich von Lahnstein und dem Vicedom Ludwig von Idstein, welche diese Summen vorgeschossen, ihre dessfallsige Forderung aus einem neuen zu Boppard zu errichtenden Zolle vergütet werden solle. Guden C. D. I, 784.
4445	—	—	19.	——	beauftragt den Grafen Florentin von Holland den Johann von Avesnis in den Besitz der Reichslehen einzusetzen, welche der Gräfin von Flandern abgesprochen worden. Mieris I, 419.
		1282 (X)			
4446	—	Jan.	18.	Argentine	genehmigt den Verkauf eines Fischwassers im Neckar von Seiten Ritter Heinrichs von Herbortsheim an das Stift zu Wimpfen. Abschriftlich in meinem Besitz.
4447	—	Febr.	9.	Germersheim	Zeugniss und Willebrief um das von Graf Heinrich von Castell dem Bernhard Kilotho weiters verpfändete Dorf Bernheim. Mitgetheilt von Pertz.

No.	R.	1282(X)			
4448	—	März	15.	Oppenheim	Schutzbrief für das Nonnenkloster Heilsbrück. Würdtwein N. S. I, 151 Extr.
4449	—	—	29.	——	beauftragt den Herrn von Valkenburg das Kloster Bortscheid zu schützen. Lünig XVIII, 309.
4450	—	April	16.	Hagenoie	Vorladung des Bischofs von Cambrai, um über die ihm vom Grafen Guido von Flandern bei Immittirung des Johann von Avesnis in dessen Reichslehen zugefügten Unbilden Zeugniss zu geben. Martene Thes. I, 1175.
4451	—	Mai	9.	Kyburg	befiehlt den Richtern des Landfriedens im Zürich- und Aargau die Prozesse gegen die Lucerner Kirche nur dann an sich zu ziehen, wenn der Richter der belegenen Sache die Justiz verweigerte. Neugart II, 309.
4452	—	—	13.	Uberlingen	schlichtet die Mishellungen zwischen den Johannitern zu Ueberlingen und den Bürgern daselbst. Gerbert Cod. ep. 246. D.
4453	—	—	15.	Ulme	Vollmacht für zwei Gesandten um den Bischof von Cambrai wegen dem Gegenstande der unterm 16. April d. J. an ihn gerichteten Vorladung zu vernehmen. Martene Thes. I, 1177.
4454	—	—	24.	——	Rechtsspruch, dass Graf Meinhard von Tirol mit zwei Edeln aus dem Alpenland anzeigen könne, welchem Land und welchem Gesetz er angehören wolle. Hormayr Beitr. II, 259.
4455	—	Juni	5.	Hallis	verfügt, dass die Leute des heil. Petrus zu Wimpfen im Thal auch in Zukunft nicht mehr Dienste und Abgaben leisten sollen, als sie unter seinen Vorfahren geleistet. Abschriftlich in meinem Besitz.
4456	—	—	6.	——	verleiht der Stadt Rotenburg an der Tauber eine jährliche Messe auf den Donnerstag nach der Pfingstoctave beginnend. Lünig XIV, 335.
4457	—	—	13.	Wimpine	Exemtionsprivileg für das Kloster Waldsassen. Lang R. B. IV, 184.
4458	—	—	15.	Wormatie	Rechtsspruch in der Streitsache zwischen Johann von Avesnis dem Grafen von Hennegau und dem Grafen Guido von Flandern. Martene Thes. I, 1181. Bondam I, 674.
4459	—	—	15.	——	desfallsiges Schreiben an den Bischof Johann von Cambrai. Martene Thes. I, 1183.
4450	—	—	15.	——	desfallsiges Schreiben an die Vasallen von Alost etc. Martene Thes. I, 1184.
4461	—	—	17.	——	erklärt den Grafen Guido von Flandern in die Reichsacht. Martene Thes. I, 1185.
4462	—	—	19.	——	verwilligt dem Grafen Rainald von Geldern einen Stillstand von fünf Jahren wegen des Reichs Anspruch an Nimwegen. Kremer Beitr. III, 171.
4463	—	—	19.	——	gestattet demselben in Herzogenrode eine Münze anzulegen und dieselben Münzen zu schlagen wie in Limburg. Pontanus VI, 159.
4464	—	—	21.	——	erlaubt demselben in Arnheim Denare zu schlagen. Pontanus VI, 159.
4465	—	Juli	13.	Vrideberch	bestätigt die Privilegien des Stiftes St. Bartholomäus zu Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Würdtwein Dioc. Mog. II, 423.
4466	—	Aug.	19.	in castris Sanecke	schreibt dem zwar entfernten, aber getreuen Rath zu Besançon, dass es ihm gut gehe, und empfiehlt ihm seinen Caplan, dem er an dortiges Stift erste Bitten ertheilte. Chiffletii Vesontio 230.
4467	—	—	25.	in castro Furstenberg	belehnt den Conrad Stromer und dessen Erben mit dem Nürnberger Forstamt. Wölkern 178.
4468	—	—	28.	Bopardie	ertheilt dem Abt von Pfeffers die Regalien. Herrgott Gen. II, 508.
4469	—	Sept.	2.	ante Cochme	(in castris) verpfändet dem Gerlach genannt Reitz von Breuberg einen Weinberg und die Münze zu Gelnhausen nebst dem Gericht zu Selbolt für hundert Mark. Joannis Spic. 379 wo der Ausstellungsort ante Cognie heisst.
4470	—	—	10.	Cochme	bestätigt die Privilegien der Stadt Nimwegen. Mieris I, 426. Der Ausstellungsort ist in dieser Uebersetzung so bezeichnet: op ten sloeten van Cochme.
4471	—	—	22.	Bopardie	ertheilt der Stadt Erfurt das Privilegium de non evocando. Lünig XIV, 432.
4472	—	—	26.	——	bestellt Schiedsrichter zwischen Erzbischof Werner von Mainz und Ludwig Landgrafen von Hessen. Bodmann Cod. ep. 269.

No.	R.	1282 (X)			
4473	—	Sept.	30.	Bopardie	belehnt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit den Dörfern Lenkersheim,
	20	Oct.	24.		Erlbach und Bruck. Schütz Corpus IV, 127 Uebersetzung.
4474	—	—	28.	Maguncie	empfiehlt dem König Eduard von England den Heinrich von Hammerstein. Rymer I b, 912.
4475	—	Nov.	5.	—	ertheilt dem Grafen Eberhard von Catzenellenbogen auf sechs Jahre die weltliche Verwaltung des ganz zerrütteten und verarmten Klosters Fuld. Schannat Hist. Fuld. 210.
4476	—	—	10.	Wormatie	ertheilt der Stadt Freiburg im Breisgau die Freiheiten und Rechte, welche die Reichsstadt Colmar hat. Schreiber Urkb. I, 97. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 275.
4477	—	—	11.	—	verpfändet dem Grafen Eberhard von Catzenellenbogen den Reichszoll in Boppard für die von demselben im Reichsdienst aufgewendeten zwölf tausend Mark Pfennige. Wenck I, 49.
4478	—	—	28.	Wissenburg	Beilegung eines Streites zwischen der Abtei Weissenburg und der Stadt Hagenbach, welcher durch die der letzteren ertheilte Hagenauer Freiheit veranlasst worden war. Schöpflin A. D. II, 24.
4479	—	Dec.	1.	Hagenowe	schreibt dem König Eduard von England, dass der Tod seines mit der Englischen Prinzessin Johanna verlobt gewesenen Sohnes die gegenseitige Freundschaft nicht mindern dürfe, meldet ihm, dass er demnächst seine Söhne zu Herzogen von Oestreich erheben werde und empfiehlt ihm die Gebrüder Raperch. Rymer I b, 225.
4480	—	—	27.	Auguste	bestätigt die Privilegien des Klosters St. Georg im Schwarzwald. Gerbert Hist. silv. nigr. III, 201.
4481	—	—	27.	—	belehnt mit Genehmigung der Wahlfürsten seine Söhne Albert und Rudolf mit Oestreich, Steier, Krain und der Windischen Mark, und nimmt sie unter die Zahl der Reichsfürsten auf. Gerbert Cod. epp. 233. Lambacher 196. Der Eingang enthält eine Deduction wie der Herrscher des römischen Reichs zwar über den bürgerlichen Gesetzen stehe, den natürlichen aber sich unterwerfe.
4482	—	—	29.	—	befiehlt den Ständen von Oestreich und Steier seine Söhne Albert und Rudolf als ihre Herzoge anzuerkennen, ohne Rücksicht auf die von den Ständen dem Reiche geleistete Eide und die denselben dagegen ertheilten Privilegien. Herrgott Mon. I, 216. Lambacher 198. Das Datum lese ich: 4 kal. Jan.
4483	—	—	29.	—	Uebereinkunft mit Pfalzgraf Ludwig wegen Erhaltung des Landfriedens in Baiern und Schwaben. Bibl. hist. Gott. 209.
4484	—	—	29.	—	verzichtet auf das Vogteirecht über zwei Höfe des St. Catharinenklosters zu Augsburg. Lang R. B. IV, 777.
4485	—	—	30.	—	bestätigt dem Kloster Schönfeld die von demselben erworbenen Reichsgüter. Lang R. B. IV, 201.
		1283 (XI)			
4486	—	Jan.	7.	Ulme	erlaubt dem Nonnenkloster Gutenzell Reichsgüter im Werth von hundert Mark zu erwerben. Lünig XVIII, 101.
4487	—	—	18.	Heilicprunne	ertheilt dem Heinrich von Fürstenberg die Belehnung mit der von Hermann von Sulze resignirten Grafschaft Bar, nachdem am 4. Dec. v. J. zu Einheim durch Rechtsspruch entschieden worden war, dass keine Reichsgrafschaft ohne königliche Erlaubniss getheilt oder veräussert werden dürfe. Schöpflin A. D. II, 25. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 202. Gerbert Cod. ep. 234.
4488	—	Febr.	1.	Hagenowe	befiehlt den Reichsbeamten der Umgegend das Prämonstratenserkloster in Kaiserslautern unbeschwert zu lassen. Schannat Hist. Worm. 146.
4489	—	—	13.	Brisacho	Rechtsspruch, dass jeder mit dem Münzrecht belehnte Reichsfürst nach dem alten Herkommen, nicht aber nach dem Willen der s. g. Hausgenossen, münzen solle. Schannat Hist. Worm. 143.

No	R.	1283 (XI)			
4490	—	Febr.	16.	ohne Ort	Revers, dass es dem Herzog Johann von Lothringen und Brabant an seinem Rechte nicht schaden solle, dass er während dieses Königs Leben auf die sechzig Wagen Wein, die Restitution Nimwegens und die Regalien der Abtei Nivelle verzichtet habe. Butkens I, 116.
4491	—	März	4.	zu Lutheren	ertheilt der Stadt Arau verschiedene Rechte und Freiheiten. Gerbert Cod. dipl. 247.
4492	—	—	6.	Mellingen.	bekennt dem Walter von Clingen elf hundert, dem Conrad Biberlin neunzig, sodann dem Ulrich Phungen und dem Wilhelm Schefelin sechzig Mark schuldig zu seyn, und weiset sie damit auf die Zürcher Stadtsteuer an. Gerbert Cod. ep. 246.
4493	—	—	00.	iuxta uillam de Chalmillis	(in castris) Schutzbrief für das Cist.-Kloster Lucella in der Dioces von Basel. Schöpflin A. D. II, 26.
4494	—	April	00.	Burnetrut	bestätigt die Sühne zwischen Graf Egon und den Bürgern von Freiburg. Schreiber Urkb. I, 99. D.
4495	—	Mai	6.	Hagenowe	ertheilt der Stadt Sels Hagenauer Stadtrecht. Schöpflin A. D. II, 26.
4496	—	—	17.	——	Rechtsspruch, dass das Kloster Schwarzach bei Rastadt nur Einen Vogt haben und dass dessen Obervogt Burggraf Friedrich von Nürnberg einen der von Windecke dazu ernennen solle. Guden Syll. 469.
4497	—	—	23.	——	giebt seinem natürlichen Sohne dem Grafen Albert von Löwenstein den Zehnten zu Heilbronn als Reichslehen. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 278.
4498	—	—	24.	Columbarie	belehnt den Grafen Heinrich von Fürstenberg mit den Reichsstädten Villingen und Hasslach. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 204.
4499	—	—	30.	Basilee	genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Nonnenkloster Olsberg und dem Jacob von Rheinfelden. Herrgott Gen. III, 514.
4500	—	Juni	1.	in Rinvelde	verordnet auf Bitte der Stände, welche keine zwei Herren haben wollten, dass die Oestreichischen Lande seinem Sohne Albert allein gehören, dessen Bruder Rudolf aber eine jährliche Abfindungssumme erhalten solle, es sey denn, dass derselbe innerhalb vier Jahren anderweitig mit einem Fürstenthum versorgt werde. Lambacher 199.
4501	—	—	11.	——	bestätigt die von dem Kaiser Julius Cäsar und Nero, sodann von König Heinrich IV i. J. 1058, Kaiser Friedrich I i. J. 1156, König Heinrich VII i. J. 1228 und Kaiser Friedrich II i. J. 1245 dem Lande Oestreich ertheilten Privilegien. Lünig VII, 9. Lambacher 208 Uebers.
4502	—	Aug.	23.	Freyburg	(in Ottlandia) Rechtsspruch auf Anfrage König Wenzels von Böhmen, dass Niemand durch dasjenige gebunden sey, was er bezwungen durch Gewalt oder Furcht versprochen habe, weshalb König Wenzel aller Versprechungen und Pfandschaften entbunden wird, welche ihm der Markgraf von Brandenburg abgedrungen. Sommersberg S. S. Sil. I, 939. Lünig C. D. Germ. I, 967.
4503	—	Oct.	15.	ante Paterniacum	(in castris) verpfändet dem Hartmann von Ratzenhausen drei Mark von der Steuer in Reesheim. Lang R. B. IV, 228.
	11	—	24.		
4504	—	Nov.	5.	——	(in castris) bestätigt die von seinem Generalvicar, dem Kanzler Rudolf, geschehene Ernennung des Diatalm von Guttingen zum königlichen Vicar in Tuscien. Lami Mon. I, 364.
4505	—	Dec.	21.	——	(in castris) ersucht den Stadtrath zu Besançon den Jacobus de Grandisono der Gefangenschaft zu entlassen. Chiffletii Vesontio 231.
4506	—	—	27.	——	(in castris) Friedensschluss mit Graf Philipp von Savoyen. Guichenon Hist. de Savoye 87. Lünig VI, 558.
4507	—	—	27.	——	(in castris) verspricht der Stadt Murten allen Groll gegen sie fahren zu lassen und bestätigt ihre Freiheiten. Schweitz. Geschichtsforscher VII, 227.
		1284 (XII)			
4508	—	Febr.	4.	apud Romaricum montem	belehnt den Herzog Robert von Burgund mit dem Delphinat. Guichenon Hist. de Savoye II, 80. Lünig VI, 559.

No.	R.	1284 (XII)		
4509	—	Febr. 11.	Erstein	übergiebt dem Herzog Johann von Brabant das Schloss Kerpen wie dieses bisher Wenemar von Gemmenich besass. Miraeus I, 591. Butkens I, 119.
4510	—	März 17.	Baden	königlicher Geleitsbrief für den ans Hoflager reisenden Humbert Delphin, Grafen von Vienne. Hist. de Dauphiné II, 28.
4511	—	April 22.	Friburgi	verordnet, dass in der Stadt Tannenriet keine Leute des Bischofs von Basel zu Bürgern sollen angenommen werden. Herrgott Gen. III, 519.
4512	—	Mai 1.	——	nimmt die seinem Kanzler Rudolf, nunmehr erwähltem Erzbischof von Salzburg, ertheilte Vollmacht zurück und ernennt den Johann von Avesnes zu seinem Generalvicar in Tuscien. Lami Mon. I, 400. Martene Thes. I, 1192.
4513	—	Juni 3.	——	bestätigt einen am 3. April d. J. geschlossenen Vertrag zwischen dem Bischof Heinrich von Basel und dem Grafen Reinald von Mümpelgard. Herrgott Gen. III, 520.
4514	—	— 5.	——	über denselben Gegenstand, jedoch ohne Zeugen und ohne Einrückung der Urkunde. Herrgott Gen. III, 521.
4515	—	— 8.	——	Bestätigung für das Nonnenkloster Maigrauge in Lausanner Dioces. Zapf Mon. I, 171.
4516	—	Juli 7.	Basilee	belehnt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit allen von Landgraf Friedrich von Leuchtenberg resignirten reichslehnbaren Mannlehen. Lang R. B. IV, 254. Pelzel Karl d. Vierte II, 245.
4517	—	— 25.	Germersheim	versichert die Stadt Worms, dass die von ihm vermittelte Wiederaufnahme zweier Geächteten ihr zu keinem Präjudiz gereichen solle, und bestätigt ihre Privilegien. Moritz von Worms 178. Ludewig Rel. II, 239.
4518	—	— 29.	Spire	nimmt das Nonnenkloster Altenberg in seinen Schutz und erlaubt demselben ein Schiff auf der Lahn zu haben. Guden C. D. III, 1179.
4519	—	Aug. 14	Eszelingen	beurkundet zu Gunsten der Dominicanerinnen in Steinheim, dass Graf Eberhard von Wirtemberg auf den Pfarrsatz zu Uffkirchen verzichtet habe. Besold II, 41.
4520	—	— 19.	——	genehmigt einen Vertrag zwischen dem Deutschordenshaus zu Ulm und dem Grafen Ulrich von Helfenstein, das Patronatrecht zu Asche betr. Lünig XXI, 966.
4521	—	— 21.	——	gestattet dem Eberhard von Stolpen die Succession seiner Kinder beiderlei Geschlechts in die von demselben dem Reiche zu Lehen aufgetragenen Güter. Gerbert Cod. ep. 248.
4522	—	Sept. 11.	Heiligprunnen	nimmt den Ludwig von Idstein zum Burgmann in Wimpfen an und verleiht ihm dafür vierzig Mark Silber. Bodmann Rheingauische Alterth. 547 Extr.
4523	—	— 11.	——	nimmt Rabo und Gerung von Helmstadt zu Burgmännern in Wimpfen an, und verpfändet ihnen zwei Drittel des Gerichts zu Helmstadt als Burglehen. Pistorius Amoenit. VI, 2244.
4524	—	Oct. 21.	ante Waldecke	macht eine Sühne zwischen der Geistlichkeit und dem Rath zu Speier. Lehmann 560 Uebersetzung.
	12	— 24.		
4525	—	Nov. 2.	——	verbietet dem Landgrafen von Nieder-Elsass die Bürger von Strasburg vor sein Forum zu ziehen. Schöpflin A. D. II, 28.
4526	—	— 13.	Herdolfsheim	verpfändet dem Diebold von Bernhausen die Vogtei des Klosters Denkendorf um vier hundert Pfund Heller. Besold I, 287.
4527	—	Dec. 19.	Argentine	verpfändet dem Strasburger Bürger Burcard von Mulnheim, seinem Wirthe, für eine Schuld von zwanzig Pfund Silber verschiedene Fischteiche. Schöpflin A. D. II, 29.
		1285 (XIII)		
4528	—	Jan. 28.	Egre	bestätigt der Regensburger Kirche die Grafschaft in Thumstauf. Ried I, 606.
4529	—	Febr. 3.	Nurinberc	Gunstbrief auf Leopold von Northenberg das Dorf Bernheim an sich lösen zu können. Mitgetheilt von Pertz.

No.	R.	1285 (XIII)			
4530	—	April	2.	Nurinberc	erlaubt den Nonnen zu Nieder-Schönfeld Reichsgüter bis zum Belauf von dreissig Mark Einkünften erwerben zu dürfen. Hund III, 329.
4531	—	—	2.	——	belehnt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit dem Burglehen zu Eger und dem Schloss Wunsiedel, welche dieser von dem Ritter Kunzel von Hohenburg gekauft. Schütz Corpus IV, 133.
4532	—	—	9.	Denkelspuhle	bestätigt dem Kloster Heilsbronn dessen Besitzungen in Lenckersheim, Westheim etc. Lang R. B. IV, 275.
4533	—	Mai	7.	ohne Ort	beurkundet einen Vertrag zwischen der Stadt Ober-Ehenheim und Albrecht dem Hagen, die Burg Hagenburg betr. Schöpflin A. D. II, 32. D.
4534	—	—	15.	apud Alduechena	ertheilt dem Bischof Heinrich von Luni das Münzrecht. Ughelli I, 853.
4535	—	Juni	7.	Spire	ertheilt dem Grafen Bopo von Rieneck für das Dorf Esch die Rechte, welche andere Dörfer haben. Lang R. B. IV, 281.
4536	—	—	8.	——	verpachtet dem Deutschordenshaus zu Sachsenhausen die Fischerei, genannt das Frohnwasser bis auf Widerruf. Böhmer C. D. Ffurt.
4537	—	—	14.	Keisirsberg	verpfändet dem Grafen Friedrich von Leiningen für eine Schuld von vier hundert sechs und siebenzig Mark, dreissig Wagen von des Reichs Weineinkünften zu Baldebure in der Dioces von Strasburg. Schöpflin A. D. II, 33.
4538	—	—	26.	Moguntie	verbietet dem königlichen Hofrichter Klagen gegen Bürger von Worms anzunehmen, indem hierüber der Wormser Stadtrath ausschliesslich competent seyn solle, dergestalt, dass nur, wenn dieser die Justiz verweigere, der König selbst unmittelbar entscheiden werde. Moritz von Worms 177.
4539	—	—	26.	——	Privileg gleichen Inhalts für Speier. Lehmann 570. Lünig XIV, 472.
4540	—	Juli	10.	Friedeberg	beurkundet den zu Wetzlar gefällten Rechtsspruch der Reichsversammlung, wonach Heinrich Bern aller Güter verlustig erklärt wird, welche er von Godfried von Eppstein zu Lehen hatte. Senckenberg Sel. II, 594.
4541	—	—	12.	Maguncie	Rechtsspruch über die Strafe der falschen Münzer und ihrer Hehler. Hindlinger Samml. 87.
4542	—	—	15.	——	überlässt den Burgmännern zu Friedberg die Hälfte des Ungelts der dortigen Stadt, um damit die Gebäude der Burg zu unterhalten. Lünig XII, 102.
4543	—	—	15.	——	macht einen Vergleich zwischen der Burg und der Stadt Friedberg, wonach beide sich gegenseitig keinen Schaden zufügen sollen. Lünig XII, 102.
4544	—	—	20.	Gamundie	bestätigt König Otto's Privileg vom 9. Aug. 1198 für Corvei. Schaten II, 154.
4545	—	—	25.	Spire	ersucht die Stadt Speier die Garantie eines zwischen ihm und der Stadt Wetzlar, in Bezug auf den derselben abgeforderten von ihr aber verweigerten dreissigsten Pfennig, geschlossenen Vertrages zu übernehmen. Lehmann 582. Lünig XIV, 473.
4546	—	Aug.	13.	——	vermehrt dem Grafen Eberhard von Catzenellenbogen sein Burglehen zu Oppenheim um dreissig Mark, wofür er ihm Weingefälle vom Reichszehnten zu Nierstein versetzt. Wenck I. 52.
4547	—	Sept.	15.	Rienfelden	bestätigt einen Gütertausch zwischen Hartmann von Baldeck und dem Nonnenkloster Olsberg. Herrgott Gen. II, 524.
4548	—	—	28.	Lucerne	ertheilt den Bewohnern von Minder-Basel Colmarer Stadtrecht und einen Wochenmarkt. Ochs Gesch. I, 431.
4549	—	Oct.	18.	——	schenkt der Basler Kirche das Patronatrecht in Angst und Zeyningen. Schöpflin A. D. II, 24. Gerbert Crypta 116.
	13	—	24.		
		1286 (XIV)			
4550	—	Jan.	10.	Rauenspurg	bestätigt der Stadt Ravensburg das ihr am 15. Juni 1276 gegebene Privileg, und verleiht derselben Ueberlinger Freiheit und einen Wochenmarkt. Lünig XIV, 221.

No.	R.	1286(XIV)			
4551	—	Jan.	24.	Auguste	bestätigt dem Kloster heil. Kreuz in Oestreich die Goldbulle Kaiser Friedrich II vom Jan. 1236. Herrgott Mon. I, 230.
4552	—	—	25.	—	bestätigt die Rechte und Freiheiten der Stadt Memmingen. Lang R. B. IV, 297.
4553	—	—	26.	—	überschickt dem Abt Heinrich von Benedictbeuern die Regalien. Hund I, 144. Meichelbeck Hist. Fris. II[b], 126. Meichelbeck Chron. B. B. 131.
4554	—	—	31.	—	belehnt den Grafen Meinhard von Tirol mit dem von seinen Söhnen den Herzogen Albert und Rudolf ihm zu diesem Zwecke resignirten Herzogthum Kärnthen. Gerbert Cod. ep. 217.
4555	—	Febr.	1.	—	beglaubigt seinen Secretar den Bischof Heinrich von Basel bei dem Papst Honorius IV um von diesem den zur kaiserlichen Krönung bestimmten Tag zu vernehmen und anzunehmen. Schunck C. D. 4.
4556	—	—	1.	—	beauftragt den Bischof Heinrich von Basel mit dem Cardinal Mattheus über das Vicariat von Tuscien zu verhandeln. Schunck C. D. 41. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 219.
4557	—	—	1.	—	bevollmächtigt denselben mit dem Ursus von Ursini über das Land Tuscien und dessen Vicariat Verhandlungen zu pflegen und ihn zum königlichen Vicar zu ernennen. Schunck C. D. 44. Gerbert Cod. ep. 235.
4558	—	—	1.	—	schreibt den Städten in Italien, Tuscien und Romaniola dem Bischof Heinrich von Basel sicheres Geleit zu geben. Schunck C. D. 46. Gerbert Cod. ep. 231.
4559	—	—	1.	—	empfiehlt den Bischof Heinrich dem Cardinalbischof Bernhard von Porto. Schunck C. D. 47.
4560	—	—	1.	—	empfiehlt denselben dem päpstlichen Notar Angelus. Schunck C. D. 49.
4561	—	—	2.	—	empfiehlt denselben dem Cardinalbischof Pentavenga. Schunck C. D. 51.
4562	—	—	3.	—	desgleichen dem Markgrafen Otto von Este und Ancona. Ibid. 53.
4563	—	—	3.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Kaufbeuern, verspricht dieselbe niemals vom Reiche zu veräussern, ertheilt ihr Recht und Freiheit wie Ueberlingen hat etc. Lünig XIII, 1250.
4564	—	—	5.	—	empfiehlt dem Bischof Latinus von Ostia den Probst Adalbert. Schunck C. D. 54.
4565	—	—	5.	—	empfiehlt dem Papst Honorius IV seinen Vicekanzler den Magister Heinrich von Clingenberg zu einem Bisthum. Ibid. 56.
4566	—	—	6.	—	empfiehlt dem Cardinal Benedict den Heinrich von Clingenberg. Ibid. 58.
4567	—	—	6.	—	beglaubigt den Bischof Heinrich von Basel bei dem Papst noch insbesondere in Bezug auf die Heirath der Kinder des Ritters Ulrich von Turiperg. Ibid. 60.
4568	—	—	7.	—	neue umfassendere Uebereinkunft mit Pfalzgraf Ludwig von Baiern wegen Erhaltung des Landfriedens in Schwaben und Baiern. Bibl. hist. Gott. 214.
4569	—	—	9.	Ulme	schlägt dem Ulrich und Albert von Clingenberg vierzig Mark auf die von ihnen um hundert Mark eingelösete Reichsvogtei genannt uff der Eggen. Glafey Anecd. 280.
4570	—	März	24.	Basel	macht einen Frieden zwischen Rittern und Bürgern zu Basel. Ochs Gesch. I, 431. D.
4571	—	April	17.	ante Luterburch	(in castris) ertheilt dem Werner Schultheissen zu Oppenheim acht Mark jährlichen Einkommens vom Zoll zu Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt.
4572	—	Juni	13.	Argentine	ertheilt der Stadt Reichshofen Freiheit und Recht wie Hagenau hat. Schöpflin A. D. II, 36.
4573	—	Juli	15.	Schafhuse	ertheilt dem Predigerkloster St. Catharinenthal die Steuerfreiheit für dessen Haus zu Diessenhofen. Herrgott Gen. III, 529.
4574	—	Aug.	11.	Maguntie	überträgt dem Bertold von Sachsenhausen die Pfarrei zu Praunheim. Böhmer C. D. Ffurt.

No.	R.	1286 (XIV)		
4575	—	Sept. 23.	ante Stutgarten	(in castris) citirt den Moyses ehemals Bischof der Juden, deren Rathmannen und alle Juden zu Mainz in drei Wochen vor ihm zu erscheinen, um den Klagen des Erzbischofs Heinrich Rede zu stehen. Schunck C. D. 121.
	14	Oct. 24.		Gerbert Cod. ep. 237.
4576	—	Nov. 10.	——	Sühnbrief mit Graf Eberhard von Wirtenberg über den seit der Ulmer Sühne statt gefundenen Urlug. Sattler Gesch. v. W. II, 10. D.
4577	—	— 27.	Heilbrunne	erlaubt, dass Markgraf Rudolf von Baden seiner Gemahlin Adelheid eine Pfandschaft von tausend Mark als Wittum auf das reichslehnbare Schloss Mülberg bestelle. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 284.
4578	—	Dec. 6.	Spire	weiset dem Ulrich von Hanau hundert Mark auf das Ungelt zu Frankfurt und Gelnhausen an. Böhmer C. D. Ffurt. H. M. Landesbeschr. Anh. 3.
4579	—	— 6.	——	befiehlt der Stadt Mainz dem dortigen Erzbischof Heinrich und dem Grafen Eberhard von Catzenellenbogen bei der diesen aufgetragenen Confiscirung der Güter der über das Meer entflohenen Juden in den Städten Speier, Worms, Mainz, Oppenheim und denen der Wetterau (an welche ähnliche Briefe ergingen) behülflich zu seyn. Schunck C. D. 122.
		1287 (XV)		
4580	—	März 10.	——	verordnet dass die Erhebung Godramsteins zu einer Reichsstadt den dortigen Rechten des Klosters Hornbach nichts schaden solle. Acta Pal. II, 64.
4581	—	— 20.	Herbipoli	genehmigt das von Conrad von Heusenstam seiner Gemahlin Adelheid aus reichslehnbaren Gütern bestellte Wittum. Guden C. D. V, 773.
4582	—	— 24.	——	(in curia sollemni) Rechtsspruch des Reichstags, dass kein Vormund die Besitzungen seines Mündels durch irgend eine Veränderung deterioriren dürfe, und Anwendung dieses Grundsatzes auf die Verhältnisse des Grafen Florentin von Flandern. Mieris I, 467.
4583	—	— 24.	——	(uf dem offen Hof) erneuert den Mainzer Landfrieden Kaiser Friedrichs vom Aug. 1235 mit einigen Zusätzen. Comment. Gott. von 1780 S. 25. Neue Samml. der Reichsabschiede I, 34.
4584	—	— 26.	——	(in concilio) erklärt die Adelheid, Tochter des Reichsministerialen Ulrich von Minzenberg und Wittwe des Reinhard von Hanau, frei von jedem Bande der Dienstbarkeit und deren Kinder für freigeboren. Lünig XI, 521.
4585	—	— 26.	——	verordnet, dass Niemand ohne Erlaubniss der Aebtissin auf dem Grund und Boden der Quedlinburger Kirche Gebäude errichten dürfe. Erath 284 mit Facs.
4586	—	— 31.	——	erklärt sich verbunden den auf dem Reichstag nicht erschienenen Herzog Albert in die Reichsacht zu thun, sobald Erzbischof Heinrich von Mainz dies begehren werde. Guden C. D. I, 829. Schunck C. D. 141.
4587	—	April 20.	Maguncie	überträgt an Graf Heinrich von Sponheim den Befehl in der Veste Kaiserswerd. Kremer dipl. Beitr. 259.
4588	—	Mai 1.	——	ermächtigt den Otto von Ochsenstein die denen von Geroldseck für zwei hundert Mark verpfändeten Dörfer Rumolsweiler, Dann und Cotzweiler von des Reichs wegen einzulösen. Schöpflin A. D. II, 37.
4589	—	— 1.	——	gestattet den Burgmannen zu Friedberg, dass sie ausser dem königlichen Hofgericht vor keinem andern Richter als dem dortigen Burggrafen belangt werden können. Lünig XII, 103.
4590	—	— 3.	——	erlaubt dem Grafen Adolf von Nassau (dem nachherigen König) die Villa Idstein zu befestigen und verleiht derselben einen Wochenmarkt. Wagner Schediasma 21.
4591	—	— 15.	——	überträgt dem Erzbischof Heinrich von Mainz das Regiment über die Juden in Thüringen, in der Mark und in Meissen. Guden C. D. II, 254.
4592	—	— 16.	Spire	weiset dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg tausend Mark auf die königlichen Einkünfte in Nördlingen an. Lang R. B. IV, 339.

No.	R.	1287 (XIV)			
4593	—	Mai	29.	ohne Ort	ertheilt der Reichsstadt Odernheim Recht und Freiheit wie Oppenheim hat und unterwirft sie demselben Reichsbeamten. Acta Pal. I, 47.
4594	—	—	30.	Argentine	überlässt der Stadt Hagenau das Patronatrecht der dortigen St. Georgenkirche, behufs deren Erhebung zu einer Collegiatkirche. Schöpflin A. D. II, 37.
4595	—	Aug.	15.	Gemundie	bestätigt der Stadt Nürnberg ihre Rechte und Freiheiten. Wölckern 797.
4596	—	—	15.	——	beurkundet dass Graf Ludwig von Oettingen und dessen Gemahlin auf ihr Erbrecht an vom Burggraf Ludwig von Nürnberg besessenen Gütern verzichtet haben. Jungens Misc. II, 12.
4597	—	—	15.	——	beurkundet dass er den Grafen Ludwig von Oettingen wegen den tausend Mark befriedigt habe, welche dieser von dem Burggrafen Ludwig von Nürnberg als Mitgift seiner Gemahlin Maria zu fordern hatte. Schutz Corpus IV, 136.
4598	—	Sept.	16.	Giengen	genehmigt, dass die Mishellungen zwischen den Pfalzgrafen Ludwig und Heinrich durch Schiedsrichter geschlichtet werden sollen. Oefele II, 104.
4599	—	Oct.	23.	Esselingen	Sühnbrief mit Grafen Eberhard von Wirtenberg über alle Sachen und Brüche die seit der Stuttgarter Sühne vom 10. Nov. 1286 aufgelaufen sind. Sattler Gesch. v. W. II, 13. D.
	15	—	24.		
		1288 (I)			
4600	—	Jan.	8.	Maguncie	verleiht dem Friedrich von Hammerstein die königliche Capelle daselbst. Günther C. D. II, 472.
4601	—	Febr.	13.	——	Rechtsspruch, wodurch Bischof Simon von Worms wieder in den Besitz des Odenwaldes und der Wiesen, genannt Hundesangel, gesetzt wird. Schannat Hist. Worm. 148.
4602	—	—	25.	Wormatie	bestätigt der Wormser Kirche König Heinrichs Privileg vom 10. Juni 1002, den Wald Forehahi betreffend. Schannat Hist. Worm. 148.
4603	—	März	15.	Maguntie	ertheilt dem Abt Peter von Lüders die Regalien. Lünig XIX, 977.
4604	—	April	2.	Columbarie	nimmt das Hospital zu Colmar in seinen Schutz und ertheilt ihm Rechte und Freiheiten wie sie das Hospital zu Strasburg hat. Schöpflin A. D. II, 39.
4605	—	—	4.	——	versetzt dem Strasburger Schultheiss Niclas Zorn das Dorf Illwickersheim. Schöpflin A. D. II, 39.
4606	—	—	12.	Basilee	beurkundet einen Rechtsspruch der Reichs- und Oestreichischen Stände, dass der König oder in dessen Namen sein Stellvertreter sich alles des Guts unterwinden sollen, was Herzog Friedrich von Oestreich und Steier in seiner Gewer gehabt. Gerbert Cod. ep. 237. Lünig C. D. Germ. II, 483.
4607	—	—	26.	ante Wissenburch	(in castris) befiehlt den Ständen und Vasallen Oestreichs seinen Söhnen Albrecht und Rudolf als ihren Herzogen Gehorsam zu leisten. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 206.
4608	—	—	29.	Kiburg	beauftragt den Anselmus Canonicus von Lüttich und die Ritter Hartmann von Ratzenhausen und Eberhard von Landberg die Anmassungen zu untersuchen, wodurch der König von Frankreich sich der zum Reiche gehörigen Stadt und Dioces Verdun zu bemächtigen trachtet. Calmet II, 529.
4609	—	Juni	2.	ante Bernam	(in castris) ertheilt dem Grafen Eberhard von Catzenellenbogen für Braubach die Marktgerechtigkeit und die Freiheiten, welche Oppenheim hat. Wenck I, 54.
4610	—	—	7.	——	(in castris) übergiebt einen von Ripert von Sachsenhausen zu diesem Zwecke resignirten reichslehnbaren Fischteich dem Deutschorden. Böhmer C. D. Ffurt.
4611	—	Aug.	5.	Basilee	ertheilt dem Ulrich von Hanau für dessen Stadt Wonecken Frankfurter Stadtrecht und einen Wochenmarkt. Böhmer C. D. Ffurt. H. M. Landesbeschreibung 52.
4612	—	—	30.	ante Bernam	(in castris) verleiht dem Ort Pappenheim alle Rechte und Freiheiten wie Weissenburg im Nordgau sie hat. Falkenstein C. D. Nordg. 88.

No.	R.	1288 (I)			
4613	—	Sept.	1.	ante Bernam	(in castris) erlaubt dem Bischof Heinrich von Basel die Burg Schlossberg zu erbauen. Herrgott Gen. II, 537.
4614	—	—	13.	—	(in castris) belehnt den Grafen Johann von Chalon mit Neufchatel. Chevalier Hist. de Poligny I, 371. Gerbert Crypta 137.
4615	—	—	17.	—	(in castris) gestattet dem Johann von Chalon eine Abgabe für Geleit in Jogne zu erheben. Chevalier Hist. de Poligny I, 372. Gerbert Cod. ep. 250.
4616	—	—	28.	Thuregi	befreit die Stadt Zürich wegen einer ihm geleisteten Zahlung von vier hundert Mark auf zwei Jahre von der Reichssteuer. Gerbert Cod. ep. 248.
	16	Oct.	24.		
4617	—	—	28.	Ulme	bestätigt das von Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg seiner Gemahlin, der Pfalzgräfin Mechthild, ausgesetzte Wittum. Or. Guelf. III praef. 74.
4618	—	—	29.	—	erklärt das Schloss Marsbach wegen Räubereien dem Reiche heimgefallen und verleiht es dem Herzog Albrecht von Oestreich. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 207.
4619	—	Dec.	3.	Heilprunne	verordnet dass die Stadtsteuer oder Bede in Augsburg nach dem Maasstabe des Vermögens eines jeden und von allen Gütern erhoben werden solle, welche ehemals steuerbar waren, ohne Rücksicht auf spätere Besitzer. Lünig XIII, 90.
4620	—	—	18.	—	verpfändet den Eicheimer zu Heilbronn an einen Ulmischen Geschlechter. Jäger Gesch. v. H. I, 55 Extr.
4621	—	—	25.	Spire	ertheilt der Stadt Heilbronn das Recht einen Markt zu halten und den Besuchenden den Reichsschutz. Jäger Gesch. v. H. I, 78. Lünig XIII, 883.
		1289 (II)			
4622	—	Febr.	9.	Nuremberg	Befehl an die Beamten in Dünkelsbühl, Uffkirchen und Nördlingen dem Grafen Ludwig von Oettingen in Beschützung des Klosters Heilsbronn beizustehen. Lang R. B. IV, 361.
4623	—	—	28.	Egre	verleiht dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg etliche Güter als Burglehen. Wölkern 180.
4624	—	März	4.	—	beurkundet, dass dem König Wenzel von Böhmen das Reichsschenkenamt und die Churstimme von Alters her erblich zustehe. Sommersberg S. S. Sil. I, 940. Lünig VI, 10.
4625	—	—	12.	—	bestätigt den Tausch zwischen Markgraf Friedrich von Meissen und König Wenzel von Böhmen, wodurch ersterer dem letzteren die ererbte Lausitz überlässt und ertheilt ihm die Belehnung. Sommersberg S. S. Sil. I, 490.
4626	—	—	29.	Esselinge	ertheilt den Töchtern des Conrad von Lichtenberg in Ermangelung von Söhnen das Successionsrecht in die Reichslehen ihres Vaters. Schöpflin A. D. II, 42.
4627	—	April	13.	Germersheim	beurkundet eine schiedsrichterliche Entscheidung zwischen dem Kloster Eusserthal und den Bauern von Godramstein, den Genuss des Almendewaldes betr. Würdtwein N. S. XII, 248.
4628	—	—	16.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Fulda. Schannat Hist. Fuld. 215.
4629	—	Juni	3.	Moreti	Schutzbrief für die Canonica degli Umiliati di Viboldone. Guilini Mem. VIII, 687.
4630	—	—	17.	Basilee	verordnet, dass die Bürger der Stadt Kempten von Niemanden wegen der dortigen Abtei beschwert oder gepfändet werden sollen. Lünig XIII, 1277.
4631	—	—	20.	—	bestätigt der Stadt Scheer das Freiburger Recht, dessen sie sich bedient. Schreiber Urkb. I, 107.
4632	—	Aug.	4.	—	bevollmächtigt den Johann von Avesnes dem Abt Roger von St. Gislen die Regalien zu ertheilen. Gallia christ. III. 19.
4633	—	Sept.	20.	—	befreit den Pfalzgrafen Otto von Burgund von der Reichsacht und ertheilt ihm die Belehnung. Chevalier Hist. de Poligny I, 373. Gerbert Cod. ep. 250.
4634	—	—	20.	—	entscheidet den Streit zwischen Egon von Freiburg und der Stadt Freiburg. Schreiber Urkb. I, 108. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 290.

No.	R.	1289 (II)			
4635	—	Sept.	24.	Basilee	belehnt die Ritter von Boppard mit den Reichsweinbergen daselbst bis zur Zahlung des Pfandschillings von hundert Mark. Günther C. D. II, 477. D.
4636	—	—	25.	—	verbietet, dass künftig keine Leute des Grafen Eberhard von Catzenellenbogen in Frankfurt zu Bürgern sollen aufgenommen werden. Böhmer C. D. Ffurt. Wenck I, 68.
4637	—	—	29.	Columbarie	weiset dem Johann und dem Werner Sturme, Bürgern von Augsburg, vierzig Mark an, und verpfändet ihnen dafür vier Mark von der Stadt Offenburg. Glafey Anecd. 610.
4638	—	Oct.	12.	Argentine	beurkundet und genehmigt die über die Gränzen des Reichs gegen Frankreich in Bezug auf das Bisthum Verdun gemachten Untersuchungen. Calmet II, 528.
	17	—	24.		
4639	—	—	25.	Weissenburg	belehnt den Otto Coler, Forstmeister genannt, mit dem Reichswald bei Nürnberg. Wölkern 181.
4640	—	Dec.	9.	Geilenhusen	verordnet, dass alle Güter, welche von Geistlichen oder Weltlichen in Gelnhausen erworben werden, eben so steuerpflichtig bleiben, als sie vorher schon waren. Lünig XIII, 786.
		1290 (III)			
4641	—	Jan.	28.	Erfordie	verzeiht den Bürgern zu Nordhausen die Zerstörung der Reichsburg und bestätigt ihre Privilegien. Förstemann Gesch. v. N. I, 10.
4642	—	Febr.	00.	—	ertheilt dem Otto von Ochsenstein, seiner Schwester Sohn, alle Reichslehen, welche durch den Tod des Grafen Emich von Leiningen vacant geworden, ausser Landau. Schöpflin A. D. II, 48.
4643	—	—	18.	—	Schutz- und Zollfreiheitsbrief für die Stadt Duisburg. Teschenmacher Ann. 6.
4644	—	—	21.	—	bestätigt der Stadt Erfurt zwei von Landgraf Albert von Thüringen erhaltene Privilegien. Lünig XIV, 439.
4645	—	—	25.	—	nimmt das Kloster Walkenried und die dazu gehörigen Klöster Volkenrode, Georgenthal, Pforte, Reifenstein und Sichem in seinen Schutz und verordnet, dass ihre wegen dem Erfurter Landfrieden geleistete Geldzahlung zu keiner Consequenz gereichen solle. Lünig XVIII, 852.
4646	—	März	3.	—	bestätigt dem Kloster Pölde das Privileg König Otto's vom 16. April 952. Leuckfeld Ant. Poeld. 46.
4647	—	—	10.	—	bestätigt dem Kloster Kaufungen das Privileg König Heinrichs vom Jahr 1226 die Vogtei des Gutes Herbette betr. Or. Guelf. IV, 440. Kuchenbecker Anal. I, 75.
4648	—	April	15.	—	bestätigt dem Nonnenkloster Neuwerk zu Goslar die demselben von Herzog Albert von Sachsen gemachte Schenkung der Vogtei über ein und zwanzig Mansen. Heineccius Ant. Gosl. 309.
4649	—	—	22.	—	stellt die vorher aufgehobenen Innungen und Gilden in Goslar wieder her. Heineccius Ant. Gosl. 305.
4650	—	—	30.	ohne Ort	verordnet, dass den Burgmännern zu Oppenheim in ihre Burglehen zuerst deren Witwen, dann aber der älteste Sohn und in Ermangelung von Söhnen die älteste Tochter succediren solle. Lünig XII, 190.
4651	—	Mai	2.	Erfordie	belehnt auf Bitte Ulrichs von Hanau die Gräfin von Willmenau für ihre Lebenszeit mit allen Gütern, welche der erstere als Burglehen zu Mörle besitzt. H. M. Landesbeschr. 56.
4652	—	—	8.	—	befiehlt den rebellirenden Edeln von Seeland sich den Grafen von Holland, welche vom Reiche mit Seeland belehnt sind, zu unterwerfen. Mieris I, 505.
4653	—	—	11.	ohne Ort	beurkundet eine Sühne zwischen Abt Heinrich von Fuld und den Gebrüdern Konege, ein Gut zu Sumerde betr. Schannat Hist. Fuld. 217 Extr. D.
4654	—	Juni	3.	—	verpfändet der Catharina von Ochsenstein, der Witwe Graf Emichs von Leiningen, seiner Verwandten, das Schloss Kaiserswerd für fünfzehn hundert Mark und gestattet die Uebertragung dieser Verpfändung an deren zweiten Gatten den Grafen Johann von Sponheim. Schöpflin A. D. II, 44.

No.	R.	1290 (III)			
4655	—	Juni	19.	Erfordie	überträgt dem Ulrich Chapeller das Gut Potendorf. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 208.
4656	—	—	28.	——	beurkundet, dass Elisabeth Gräfin von Bren dem Rudolf, Sohn des Herzogs Albert von Sachsen, alle ihr durch den Tod ihres Sohnes Otto angefallenen Güter übergeben habe. Eccard Hist. gen. 92.
4657	—	Juli	5.	——	ertheilt dem Rudolf von Hanau für dessen Stadt Steinau Gelnhäuser Stadtrecht und Freiheit. H. M. Landesbeschr. 52.
4658	—	—	6.	——	erklärt den vom Grafen von Holland über Walchern in Seeland abgeschlossenen Vertrag für nichtig. Mieris I, 507.
4659	—	—	11.	——	verpfändet dem Ulrich von Hanau und dessen Erben das Ungelt zu Frankfurt und Gelnhausen sammt den Juden an letzterem Ort, wie früher für sieben und vierzig Mark, so neuerdings für fünfhundert Pfund Heller. Böhmer C. D. Ffurt. H. M. Landesbeschr. Anh. 3.
4660	—	—	22.	——	verleiht dem König Wenzel von Böhmen alle durch den Tod des Herzogs Heinrich von Breslau heimgefallenen Reichslehen. Sommersberg S. S. Sil. I, 892. Lünig C. D. Germ. I, 969.
4661	—	—	28.	——	ertheilt dem Hartrad von Merenberg für dessen Stadt Merenberg die Rechte und Freiheiten welche Friedberg hat. Wenck II, 231.
4662	—	—	28.	——	begnadigt den Abt von Lüders mit dem Recht sich zur Zeit eines Interregnums von fünf zu fünf Jahren einen Protector zu wählen. Lünig XIX, 978.
4663	—	—	29.	——	überträgt dem Grafen Rainald von Geldern die Regierung von Friesland und schlägt ihm zur Belohnung seiner Mühen vier tausend Mark als Pfandschaft darauf. Pontanus VI, 171. Mieris I, 507. Lünig XXIII, 1860.
4664	—	Aug.	17.	——	Rechtsspruch, dass jeder Herr seinen Vasallen vor andern seinen Vasallen belangen und nach deren Ausspruch verurtheilen oder freisprechen könne. Schütz Corpus IV, 141.
4665	—	—	22.	——	beurkundet einen Vertrag zwischen Burggraf Friedrich von Nürnberg und dem Kloster Waldsassen, das Schloss Valkenberg betr. Lang R. B. IV, 462.
4666	—	—	31.	——	genehmigt den Verkauf reichslehnbarer Güter von Heinrich an Gilbert von Sachsenhausen. Böhmer C. D. Ffurt.
4667	—	—	31.	——	verleiht Rudolfen dem Sohne des Herzogs Albert von Sachsen die Grafschaft Bren. Eccard Hist. gen. 92.
4668	—	—	31.	——	beurkundet, dass zu den Zeiten Kaiser Friedrich II in seiner eigenen und anderer Fürsten und Herrn Gegenwart der damalige König von Ungarn dieses Königreich als ein Reichslehen vom Kaiser empfangen habe. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 203.
4669	—	—	31.	——	belehnt seinen Sohn den Herzog Albrecht mit dem durch den Tod des Königs Ladislaus dem Reiche heimgefallenen Königreich Ungarn. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 203.
4670	—	Sept.	25.	——	bestätigt dem König Wenzel von Böhmen die mit Herzog Heinrich von Breslau gemachte Nachfolgeordnung im Herzogthum Breslau und in Schlesien. Sommersberg S. S. Sil. I, 892. Lünig C. D. Germ. I, 970.
4671	—	—	26.	——	belehnt den König Wenzel von Böhmen mit den Fürstenthümern Breslau und Schlesien und allen andern durch den Tod Herzog Heinrichs von Breslau heimgefallenen Reichslehen. Sommersberg S. S. Sil. I, 892. Lünig C. D. Germ. I, 971.
4672	—	—	26.	——	beurkundet, dass die Könige von Böhmen das Reichsschenkenamt und die churfürstliche Würde besitzen. Sommersberg S. S. Sil. I, 941. Tolner 76. Olenschlager A. B. 40.
4673	—	Oct.	21.	——	Rechtsspruch auf Antrag des Abts von Werden, dass kein Vasall ohne Einwilligung des Lehensherrn von dem Lehengut etwas veräussern dürfe, bei Strafe des Heimfalls. Schaten II, 169.
	18	—	24.		

No.	R.	1290 (III)			
4674	—	Nov.	1.	Erfordie	bestätigt die Statuten der Stadt Nordhausen und ertheilt ihr verschiedene Privilegien. Förstemann Gesch. v. N. I, 11. Lünig XIV, 66.
4675	—	Dec.	3.	Nurenberg	über die dem Kraft von Hohenlohe für sechs hundert Mark verpfändeten Güter zu Heidingsfeld. Hansselmann Landeshoh. I, 162.
		1291 (IV)			
4676	—	Jan.	9.	Ulme	gestattet denen von Sachsenhausen die Beholzigung im Reichswald bei Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt.
4677	—	—	29.	Constantie	bestätigt dem Bischof Bonifaz von Parenza in Istrien die Privilegien seiner Kirche. Ughelli V, 408.
4678	—	—	29.	——	überträgt dem Grafen Ludwig von Oettingen das von Ritter Walter von Popingen resignirte Schloss Staine. Lang R. B. IV, 479.
4679	—	Febr.	20.	Baden	genehmigt einen Gutsverkauf des Ritters Hugo von Tuphenstein an die Abtei St. Blasien. Herrgott Gen. II, 545.
4680	—	—	21.	——	befreit die Stadt Zürich, weil es dieselbe übernommen tausend Mark für seine Rechnung an Erfurt zu zahlen, auf zwei Jahre von jeder Reichssteuer, es sey denn, dass er die Reise um die kaiserliche Krone mittlerweile unternehme. Gerbert Cod. ep. 254.
4681	—	ohne Tag		——	quittirt der Stadt Zürich über die tausend Mark, welche sie zur Tilgung seiner Schuld an Erfurt gezahlt. Gerbert Cod. ep. 254.
4682	—	ohne Tag		——	erklärt dass kein Dienstmann Richter der freien Männer in Schwitz seyn könne. Herrgott Gen. II, 548.
4683	—	ohne Tag		——	gleiche Erklärung für Unterwalden. Tschudi I, 204.
4684	—	März	1.	Basilee	ertheilt den Antonitern in Frankfurt das Beholzigungsrecht im Reichswald Dreieich. Böhmer C. D. Ffurt.
4685	—	—	22.	Colmere	entscheidet einen Streit zwischen Anselm von Rappoltstein und der Gräfin von Werde. Senckenberg rare Schriften IV, 236. Schöpflin A. D. II, 46.
4686	—	—	26.	Argentine	erlaubt den Bürgern von Colmar das Ried zu theilen. Schöpflin A. D. II, 47.
4687	—	—	31.	——	genehmigt den Verkauf verschiedener Immobilien von Seiten des Ritters Heinrich von Heiburtsheim an das Stift zu Wimpfen. Abschriftlich in meinem Besitz.
4688	—	April	13.	Selse	ertheilt der Stadt Landau Freiheit und Recht wie Hagenau hat. Lünig XIII, 1282.
4689	—	—	24.	Basel	erkauft für seine Kinder von Abt und Convent zu Murbach die Stadt Lucern gegen baare zwei tausend Mark und Ueberlassung von fünf Höfen und Dörfern. Schöpflin A. D. II, 48.
4690	—	Mai	4.	apud Muratum	befiehlt den Prälaten und Herrn des Königreichs Arelat sich gegen die Rebellen zu vereinigen. Hist. de Dauph. II, 55.
4691	—	—	4.	——	überträgt dem Humbert Delphin Grafen von Vienne die guardia in Kloster und Stadt St. Eugendi. Hist. de Dauph. 56.
4692	—	—	19.	Maguntie	ertheilt dem Johann von Chalon das Münzrecht. Chevalier Hist. de Poligny I, 374.
4693	—	—	19.	——	belehnt den Johann von Chalon mit der Schutzvogtei über das Kloster St. Claude (sti Eugendi). Chevalier I, 375. Gerbert Cod. ep. 252.
4694	—	—	28.	Frankenvort	befiehlt dem Landvogt Gerlach von Breuberg das St. Bartholomäusstift in Frankfurt bei seinen Privilegien zu schützen. Böhmer C. D. Ffurt. Würdtwein Dioc. Mog. II, 425.
4695	—	—	30.	——	ertheilt der Stadt Frankfurt das Privileg de non evocando. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta 9.
4696	—	—	30.	——	ertheilt der Stadt Friedberg das Privileg de non evocando. Lünig XIII, 729.
4697	—	—	30.	——	ertheilt der Stadt Gelnhausen das Privileg de non evocando. Lünig XIII, 787.
4698	—	Juni	1.	——	befreit auf Bitte des Erzbischofs Boemund von Trier die Stadt Meyen gleich andern befestigten Orten, doch so, dass der Erzbischof die hohe und Criminaljustiz daselbst behalte. Hontheim I, 823.

No.	R.	1291 (IV)			
4699	--	Juni	3.	Maguntie	erlaubt dem Grafen Reinhard von Geldern zu Staveren eine Stadt zu erbauen. Pontanus VI, 168. Mieris I, 537.
4700	—	—	3.	—	belehnt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit dem Dorf Ezelsdorf, welches derselbe vom Ritter Heinrich von Tanne erkaufte. Schütz Corpus IV, 147.
4701	—	—	11.	Landowe	erlaubt den Bürgern von Landau lehnbare Güter zu erwerben und zu vererben. Schöpflin A. D. II, 49.
4702	—	—	13.	—	ertheilt den Bürgern von Landau das Beholzigungsrecht in der Heingereite wie es Nosdorf, Godramstein, Sibeltingen etc. haben. Schöpflin A. D. II, 49.
4703	—	—	13.	—	ertheilt den Bürgern von Landau das Recht Donnerstags einen Wochenmarkt zu halten. Schöpflin A. D. II, 49.
4704	—	—	17.	Hagenau	erklärt, wie die Vorschrift, dass die ihm unterworfenen Laien sich nur vor dem ihnen vorgesetzten königlichen Richter verklagen können, der Abtei Weissenburg nicht zum Nachtheil gereichen solle, dergestalt, dass deren Angehörige sich beliebig auch an das geistliche Gericht wenden können. Schöpflin A. D. II, 50.
4705	—	—	18.	ohne Ort	giebt seinem natürlichen Sohne, dem Grafen Albert von Löwenstein, die Burg Magenheim und die Stadt Bunekein, nachdem er dieselben der Mainzer Kirche abgekaufet. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 296.
4706	—	—	19.	Hagenovie	bestätigt der Abtei Werden die Privilegien seiner Vorfahren. Lünig XVIII, 699.
4707	—	—	20.	—	Rechtsspruch wider die Stadt Valenciennes wegen deren Rebellion gegen den Grafen von Hennegau. Martene Thes. I, 1241.
4708	—	—	23.	Germersheim	declarirt einen die Jurisdiction betreffenden Artikel in dem von ihm am 12. April 1275 zwischen Abtei und Stadt Weissenburg vermittelten Vertrag. Schöpflin A. D. II, 50.
4709	—	—	30.	—	verkündet die gerichtliche Entscheidung, dass die Veräusserungen des Pfalzgrafen Ludwig dessen Bruder dem Pfalzgrafen Rudolf nicht schaden können. Acta Pal. VII, 276.
	—	Juli	15.	—	*Todestag.* Gerbert Cod. ep. Seite CLXIII. Er wurde zu Speier begraben.

Adolf. 1292. (V.)

No.	R.	1292 (V)			
	1	Mai	5.	Frankenford	*Königswahl* am Montag nach Philippi und Jacobi, zufolge des von Erzbischof Gerhard von Mainz ausgestellten Wahldecretes bei Sommersberg S. S. Sil. I, 946 und Lünig X, 458. Adolf nannte sich nie Rex electus und zählt auch seine Regierungsjahre nicht vom Krönungs-, sondern vom Wahltage. Auf diese Wahl bezügliche Urkk. findet man bei Sommersberg S. S. Sil. I, 946 sq. Ludewig Rel. V, 436. Scheidt Bibl. hist. Goett. I, 217.
4710	—	—	10.	—	ertheilt dem abwesenden König Wenzel von Böhmen die Belehnung mit dessen Reichsleben. Sommersberg S. S. Sil. I, 941.
4711	—	—	11.	—	verpfändet dem König Wenzel von Böhmen zur Sicherheit des von diesem mit zehn tausend Mark zum voraus bezahlten Brautschatzes seiner Tochter, bis zu deren Vermählung mit Ruprecht, dem Sohne des Königs, das dem Reich gehörige Pleissner Land, nämlich Aldenburg, Chemnits und Zwickau, sodann Stadt und Burg Eger. Ludewig Rel. V, 435.
4712	—	—	11.	—	belehnt den Landgrafen Heinrich von Hessen mit der Reichsburg Boineburg und der vom Landgrafen dem Reiche hierzu resignirten Stadt Eschwege und erhebt diese Besitzungen zu einem Reichsfürstenthum. Estor Electa iuris publ. Hass. 127. Schmidt Gesch. v. Hessen II, 61. Hierzu gaben die Churfürsten ihre Willebriefe.

No.	R.	1292 (V)			
4713	—	Mai	14.	Frankenford	verpfändet dem Erzbischof Boemund von Trier für die bei seiner Königswahl gehabten Kosten das Schloss von Cobern an der Mosel. Günther C. D. II, 493.
4714	—	—	14.	——	verpfändet den Trierischen Räthen das Schloss Cobern für die ihnen wegen seiner Königswahl schuldig gewordenen zwei tausend Mark. Günther C. D. II, 495.
4715	—	—	17.	——	verspricht dem Pfalzgrafen Ludwig von Baiern für die bei seiner Königswahl zu Frankfurt gehabten Auslagen drei tausend Mark zu zahlen und ihm zur Sicherheit die Stadt Lübeck oder Goslar zu versetzen. Or. Guelf. III praef. 77.
---	—	Juni	24.	Aquisgrani	*Königskrönung* durch Erzbischof Sifrid von Cöln. Den Tag giebt allein Levold de Northof bei Meibom S. S. I, 393.
4716	—	—	30.	——	Verlobungsbrief zwischen seinem Sohn Rupert und der Tochter des Königs Wenzel von Böhmen. Guden C. D. I, 859.
4717	—	Juli	1.	——	Eidliches Versprechen über eine Menge wichtiger Leistungen an den Erzbischof Gerhard von Mainz, z. B. in Bezug auf die Strafgelder der Stadt, den Ulrich von Hanau u. s. w. Guden C. D. I, 861. Würdtwein Dipl. Mog. I, 28.
4718	—	—	5.	Bunne	bestätigt dem Erzbischof Gerhard von Mainz und dessen Nachfolgern das Erzkanzleramt durch Germanien. Lünig XVI, 44.
4719	—	—	7.	——	bestätigt die Besitzungen der Trierer Kirche, verspricht dem Erzbischof Boemund das Schloss Cochem zu lösen, ihm daselbst die Zollfreiheit zu gestatten etc. Günther C. D. II, 486.
4720	—	—	28.	——	Eidliches Versprechen verschiedener Leistungen an Erzbischof Gerhard von Mainz, z. B. in Bezug auf die dortigen Juden; die Stadt Seligenstadt, die Grafschaft Bachgau etc. Guden C. D. I, 866. Würdtwein Dipl. Mog. I, 18.
4721	—	—	28.	——	Eidliches Versprechen ohne Genehmigung des Erzbischofs Gerhard von Mainz mit Ulrich von Hanau und Heinrich von Clingenberg nie in Verbindung zu treten. Würdtwein Dipl. Mag. I, 30.
4722	—	Aug.	25.	Colonie	gestattet, dass der abwesende Graf Florentin von Holland die Belehnung von dem Herzog Johann von Brabant als königlichem Stellvertreter empfange. Mieris I, 548.
4723	—	Sept.	9.	ohne Ort	Rechtsspruch, wodurch die Stadt Valenciennes auf Klage des Grafen von Hennegau in die Acht erklärt wird. Martene Thes. I, 1248.
4724	—	—	11.	Colonie	belehnt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit allen Reichslehen, welche durch den Tod Heinrichs von Libenstein vacant geworden. Schütz Corpus IV, 151.
4725	—	—	14.	——	meldet der Stadt Achen, dass er das Schultheissenamt daselbst an Graf Walram von Jülich für tausend und fünfzig Mark versetzt habe. Kremer Beitr. III, 211.
4726	—	—	15.	——	bestätigt dem Herzog Johann von Brabant seine Lehen, Freiheiten und Rechte. Butkens I, 127.
4727	—	—	15.	——	bestätigt dem Nonnenkloster Thoren in der Dioces von Lüttich die Schenkungen, welche dasselbe von Graf Ansfried erhalten. Lünig XI, 919.
4728	—	—	15.	——	bestätigt demselben ein von König Heinrich über Markt und Gericht zu Thoren erhaltenes Privileg. Lünig XI, 920.
4729	—	Oct.	2.	——	bestätigt und erneuert mit Gunst der Reichsstände den Landfrieden König Rudolfs vom 24. März 1287 auf drei Jahre. Sammlung der Reichsabschiede I, 38.
4730	—	—	5.	——	restituirt dem Erzstift Cöln die Vogtei und das Gericht in Essen. Joannis Spic. 23.

No	R.	1292 (V)			
4731	—	Oct.	15.	Colonie	bekennt dem Erzbischof von Trier wegen den von ihm in Cöln geleisteten Diensten sechs hundert zwei und neunzig Mark schuldig zu seyn, und schwört ihm, diesen Betrag aus der Reichssteuer der Wetterauischen Städte zu zahlen. Günther C. D. II, 491.
4732	—	—	26.	Ingelnheim	wiederholt die Schenkung der Pfarrei Ehenheim an das Mainzer Domcapitel. Würdtwein Dipl. Mag. I, 32.
4733	—	—	26.	——	bestätigt dem Mainzer Domcapitel die demselben von den Königen Wilhelm und Richard gemachte Schenkung der Pfarrei Ehenheim. Würdtwein Dipl. Mag. I, 33.
4734	—	—	30.	Oppenheim	incorporirt die dem Reiche zuständige Capelle St. Nicolaus zu Frankfurt dem dortigen St. Bartholomäusstift. Böhmer C. D. Ffurt. Würdtwein Dioc. Mog. II, 753.
4735	—	Nov.	1.	——	bestätigt dem Mainzer Domcapitel die Pfarrei Ehenheim gegen die Ansprüche der Aebtissin von Hohenberg. Würdtwein Dipl. Mag. I, 34.
4736	—	—	3.	——	verleiht seinem Vetter Godfrid von Eppstein fünf und zwanzig Mark von den Frankfurter Juden mit zwei hundert und fünfzig Mark wieder einlösbar. Böhmer C. D. Ffurt. Joannis Spic. 23.
4737	—	—	5.	——	entscheidet einen Streit zwischen den Grafen von Catzenellenbogen und ihrer Mutter, zwei hundert Mark betr. Wenck I, 57.
4738	—	—	5.	——	genehmigt, dass Ritter Heinrich von Fleckenstein die Leibzucht seiner Gemahlin aus reichslehnbaren Gütern bestelle. Schöpflin A. D. II, 53.
4739	—	—	10.	Wormatie	bestätigt dem Erzstift Mainz alle von seinen Vorfahren erhaltenen Privilegien. Lünig XVI, 43.
4740	—	—	15.	Landawe	macht eine Rachtung zwischen den Canonikern zu Speier und der Stadt Landau in Betreff des dasigen Wochenmarktes. Schöpflin A. D. II, 54.
4741	—	—	15.	——	schenkt der Stadt Landau in Bezug auf diese Rachtung den königlichen Hof Damheim. Schöpflin A. D. II, 54.
4742	—	—	17.	Weissenburg	erklärt, dass der von den Bürgern zu Weissenburg in Bezug auf die Vogtei ihm geleistete Eid der dortigen Abtei nicht präjudicirlich seyn solle. Schöpflin A. D. II, 55.
4743	—	—	18.	ohne Ort	ernennt den Herzog Johann von Lothringen und Brabant zum Obervogt, Rector und Richter der Lande zwischen der Mosel, dem Meer und Westphalen. Butkens I, 128.
4744	—	—	27.	Hagenowe	verbietet dem Rath zu Esslingen die gegen seinen Befehl aufgenommenen Nonnen kein Haus bauen zu lassen. Würdtwein Subs. V, 339.
4745	—	Dec.	2.	——	wiederholt das der Burg Friedberg von König Rudolf am 15. Juli 1285 ertheilte Privileg, die Hälfte des Ungelts von der Stadt betreffend. Lünig XII, 103.
4746	—	—	13.	——	nimmt den Godfrid von Merenberg zum Burgmann in dem Reichsschloss Calsmunt an, und ertheilt ihm als Burglehen zwanzig Mark jährlicher Einkünfte von den Juden zu Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Wenck II, 223.
4747	—	—	24.	Basilee	Privileg für die Stadt Neuenburg im Breisgau. Günderode Werke I, 120.
		1293 (VI)			
4748	—	Jan.	11.	Thuregi	bestätigt die Privilegien der Stadt Nordhausen. Förstemann I, 12. Lesser 212.
4749	—	—	28.	Rauenspurch	bestätigt die Privilegien der Stadt Lindau. Lang R. B. IV, 525.
4750	—	—	28.	——	bestätigt der Stadt Ravensburg die Privilegien, welche sie von König Rudolf erhalten. Lünig XIV, 211.
4751	—	—	29.	Biberach	ertheilt der Stadt Leutkirch Freiheiten und Rechte wie Lindau hat. Lünig XIII, 1286.
4752	—	—	29.	——	verordnet, dass alle Güter innerhalb der Mauern und Gränzen der Stadt Wetzlar Steuern zahlen sollen. Guden Syll. 464.

No.	R.	1293 (VI)			
4753	—	Febr.	15.	Rotwil	Stadtrecht für Colmar. Schöpflin A. D. II, 55. Deutsch. Drei Folioseiten.
4754	—	—	19.	——	auf Lebenszeit geschlossener Vertrag mit dem Bischof Conrad von Strasburg über verschiedene bisher streitig gewesene Besitzungen im Elsass. Schöpflin A. D. II, 58.
4755	—	März	1.	Ezzelingen	bestätigt die Privilegien des Klosters Adelberg. Besold I, 20.
4756	—	—	17.	Spire	bestätigt der Stadt Speier ein Privilegium König Rudolfs. Lünig XIV, 474. Lehmann 574.
4757	—	—	17.	——	wiederholt das Privileg König Rudolfs vom 8. Dec. 1275 für die Stadt Strasburg. Schöpflin A. D. II, 59.
4758	—	—	18.	——	ertheilt der Stadt Kaisersberg Recht und Freiheit wie Colmar hat. Schöpflin A. D. II, 59.
4759	—	—	18.	——	bestätigt dem Marquard im Kirchhof den ererbten Besitz des halben Theils vom Zoll zu Esslingen. Lünig XII, 213.
4760	—	—	23.	Heilprunne	genehmigt den Verkauf des Schlosses Magenheim und der Stadt Bünninkheim von Seiten Graf Alberts von Löwenstein, König Rudolfs Sohn, an Gerlach von Breuberg für zwei tausend Mark. Joannis Spic. 389.
4761	—	April	1.	Rutlingen	bestätigt dem Kloster Hirschau das demselben von Kaiser Friedrich II im Jan. 1223 ertheilte Privilegium. Besold I, 344.
4762	—	—	14.	Nurembérch	Reichstagsacte über: 1) Inseln, die in einem Flusse entstehen, 2) neue Schlösser, 3) Busse des Todtschlages etc. Wölckern 184. Mieris I, 550.
4763	—	—	23.	——	belehnt den Godfrid von Eppstein mit fünf und zwanzig Mark von der Judensteuer zu Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Senckenberg Sel. I, 185.
4764	—	—	29.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Nürnberg. Lang R. B. IV, 533.
4765	2	Mai	5.	Cadolzburg	belehnt den Conrad Stromer mit dem Forstamt zu Nürnberg. Wölckern 187.
4766	—	—	15.	Spire	trägt den Burgmannen und dem Rath zu Oppenheim auf, das Kloster Eberbach zu schützen. Bodmann Rheing. Alterth. 891.
4767	—	—	23.	Bopardie	allgemeine Bestätigung der Privilegien des Deutschordens. Feder Unterricht No. 11.
4768	—	—	25.	——	bestätigt die Privilegien des Bartholomäusstiftes in Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Würdtwein Dioc. Mog. II, 427.
4769	—	—	28.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters Marienberg bei Boppard. Bibliotheca Uffenbach. 715 Extr.
4770	—	—	28.	——	rechnet ab mit dem Erzbischof Sifrid von Cöln in Betreff der diesem wegen der Königswahl versprochenen Gelder, dergestalt, dass Sifrid Stadt und Zoll zu Kaiserswerth und noch einen andern bei Bonn erst zu errichtenden Rheinzoll erhält etc. Kindlinger Samml. 12.
4771	—	—	29.	——	bestätigt dem Kloster Marienberg bei Boppard einen demselben von König Heinrich (wahrscheinlich 1224) ertheilten Freiheitsbrief. Günther C. D. II, 497.
4772	—	—	29.	——	befiehlt den Reichsvasallen, dass sie dem Guido Grafen von Flandern gegen den Grafen Johann von Hennegau nicht beistehen sollen. Martene Thes. I, 1255. Kluit II b, 975.
4773	—	Juni	13.	Haggenberch	bestätigt König Rudolfs Verpfändung des Zolls zu Boppard an den Grafen Eberhard von Katzenellenbogen vom 11. Nov. 1282. Wenck I, 59.
4774	—	—	20.	Frideberg	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Haina. Kuchenbecker Anal. VIII, 295.
4775	—	—	22.	——	befiehlt der Stadt Sinzig, die Güter der Abtei Marienstatt in ihren hergebrachten Rechten und Freiheiten zu belassen. Günther C. D. III a Nachtrag 13.
4776	—	—	24.	——	bestätigt, dass nicht den Grafen von Solms, sondern nur einem Römischen Könige die Vogtei über das Kloster Altenberg an der Lahn zustehe. Guden C. D. II, 276. Ludolf Obs. forens. II, 412.
4777	—	—	24.	——	bestätigt dem Kloster Aldenberg die von Kaiser Heinrich i. J. 1192 und von König Rudolf i. J. 1284 erhaltenen Privilegien. Guden C. D. III, 1178. Ludolf Obs. forens. II, 411.

No.	R.	1293 (VI)			
4778	—	Juni	29.	Frideberg	beauftragt den Schultheissen in Frankfurt, den Burgermeister (soll wohl heissen Burggrafen) in Friedberg und die Vögte in Wetzlar, das Kloster Altenberg zu schützen. Böhmer C. D. Ffurt. Ludolf Obs. forens. II, 413.
4779	—	—	29.	——	bestätigt dem Kloster Aldenberg die Rechte und Freiheiten, welche es seit Kaiser Friedrich und König Rudolf besessen. Ludolf Obs. forens. II, 413.
4780	—	Juli	9.	Frankenfort	verspricht mit Handgelöbniss, dem Erzbischof Gerhard von Mainz lebenslänglich in Glück und Unglück anzuhängen, und alles, was von den Bürgern und Juden zu Mainz im Wege des beim Könige anhängigen Rechtsstreites zu erhalten seyn werde, mit dem Erzbischof gleich zu theilen. Guden C. D. II, 277. Welche Erniedrigung der Römischen Krone!
4781	—	—	11.	——	bestätigt dem Deutschorden die Fischerei das Frohnwasser genannt. Böhmer C. D. Ffurt.
4782	—	—	14.	——	gestattet dem Kloster der Pönitenten in Frankfurt auf ein Jahr die Beholzigung im Reichswald. Böhmer C. D. Ffurt. Lersner II b, 87.
4783	—	—	14.	——	verspricht dem Ulrich von Hanau zwei hundert Mark zu Vermehrung seines Gelnhauser Burglehens, und verpfändet ihm für diese Summe gewisse reichsunmittelbare Leute. H. M. Landesbeschr. II, 18.
4784	—	—	29.	Frideberg	Beglaubigungsschreiben für seinen Gesandten nach Venedig, den Deutschordens Präceptor Conrad von Futhwangen. Archiv IV, 194 Extr.
4785	—	—	30.	——	schenkt dem Nonnenkloster Kirschgarten bei Worms den Pfarrsatz zu Haselach. Schannat Hist. Worm. 149.
4786	—	Aug.	4.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Friedberg. Lünig XIII, 729.
4787	—	—	4.	——	verordnet, dass alle Güter innerhalb der Mauern von Friedberg, welche von Alters her Steuern entrichteten, steuerpflichtig bleiben sollen, auch wenn sie später in geistliche oder andere Hände geriethen. Lünig XIII, 730. Mieris I, 554.
4788	—	—	4.	——	wiederholt das der Stadt Friedberg von König Rudolf am 30. Mai 1291 ertheilte Privilegium de non evocando. Lünig XIII, 730.
4789	—	—	4.	——	gestattet den Bürgern von Friedberg Lehengüter zu besitzen. Wagner Schediasma 43 Extr.
4790	—	—	4.	——	verzeiht den Bürgern von Friedberg was sie seit König Rudolfs Tod gegen ihn und das Reich begangen. Abschriftlich in meinem Besitz.
4791	—	—	8.	——	verordnet dass die Bewohner der Vorstadt zu Friedberg gleiches Recht und gleiche Freiheit haben sollen, wie die Stadt selbst. Wagner Schediasma 43 Extr.
4792	—	—	11.	Argentine	verpfändet dem Johann Vogt, Bürger von Strasburg, den königlichen Fischteich zu Illeweikersheim für zwanzig Mark. Schöpflin A. D. II, 60.
		1294 (VII)			
4793	—	Jan.	7.	Oppenheim	bestätigt den Canonikern des Stiftes St. Martin in Worms den Zehnten zu Salzig. Günther C. D. II, 505.
4794	—	—	11.	——	verpfändet dem Sifrid von Stein, zum Ersatz des für den König in der Schlacht von Woringen erlittenen Verlustes, drei Wagen Wein aus der Kelter zu Nassau bis zur Auslösung mit hundert Mark. Günderode Werke I, 122.
4795	—	—	15.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Augsburg. Stetten Gesch. I, 83 Extr.
4796	—	—	17.	——	Schutzbrief für das Kloster des Marienspitals zu Kaiserslautern. Schannat Hist. Worm. 151.
4797	—	—	17.	——	erkauft mit einer Zulage von vier hundert Pfund Heller von der Wormser Kirche deren an die Grafen von Nassau versetzt gewesene Güter zu Weilburg an der Lahn, jedoch mit Ausschluss des Patronatrechtes und der geistlichen Beneficien. Schannat Hist. Worm. 152.
4798	—	—	28.	Frankenuort	ermahnt die Städte das Kloster St. Blasien in seinen Rechten nicht zu beeinträchtigen. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 231.

No.	R.	1294 (VII)			
4799	—	Febr.	2.	Frankenuort	bestätigt die Privilegien der Stadt Gelnhausen. Lünig XIII, 787.
4800	—	—	3.	—	macht eine Sühne zwischen Erzbischof Gerhard und den Bürgern von Mainz. Würdtwein Dipl. Mag. I, 41 und 43.
4801	—	—	5.	—	verleiht dem Frankfurter Schultheissen Volrad drei Mark Einkommen von der dortigen Waage. Böhmer C. D. Ffurt.
4802	—	—	16.	Lutree	schenkt dem Augustinerkloster zu Landau das Patronatrecht der Kirche in Queichheim. Schöpflin A. D. II, 60.
4803	—	—	17.	—	nimmt das Clarenkloster zu Mainz in des Reichs Schutz. Bodmann Rheing. Alterth. 556.
4804	—	März	21.	ohne Ort	ernennt den Matthäus Visconti zum Reichsvicar in der Lombardei. Mur. S. S. IX, 734 Extr.
4805	—	April	4.	Mergentheim	beauftragt den Ulrich von Hanau mit der ihm von den Fulder Prälaten auf zwei Jahre übertragenen Administration der Fulder Kirche. Hanauer Ded. von 1734. Ob die von Carben etc. S. 9.
4806	—	—	27.	Ratispone	bestätigt die Verordnung König Rudolfs, dass kein Fürst Güter, welche zu seinem Fürstenthum gehören, veräussern dürfe. Lang R. B. IV, 562.
	3	Mai	5.		
4807	—	—	6.	Nuremberg	bestätigt dem Kloster Heilsbronn dessen Besitzungen in Lenchersheim, Westheim etc. Lang R. B. IV, 563.
4808	—	Juni	20.	Wetslarie	ertheilt dem erwählten Bischof Guido von Lüttich die Regalien. Lünig XVII, 512.
4809	—	—	24.	—	Schutz- und Freiheitsbrief für das Kloster Steinheim in Speierer Dioces. Besold II, 42.
4810	—	Juli	8.	Frankenvort	empfiehlt dem Grafen Ludwig von Oettingen den Schutz des bedrängten Benedictinerklosters Vultembach. Lang Mat. IV, 347.
4811	—	—	13.	Confluencie	nimmt den Ritter Conrad untern Juden zum Burgmann in Boppard an und verpfändet ihm für die deshalb demselben zu zahlenden fünfzig Mark eine Weinrente in Boppard. Abschriftlich in meinem Besitz.
4812	—	—	22.	—	verpfändet dem Erzbischof Boemund von Trier die Schlösser Cochem und Clotten bis zur Auszahlung der ihm wegen einem etwaigen Zug nach Italien mit fünfzig Helmen und aus andern Ursachen schuldigen sechstausend fünf hundert drei und sechzig Mark. Günther C. D. II, 501. Hontheim I, 828.
4813	—	—	28.	Frankenfurt	Rechtsspruch zwischen dem edeln Mann Eberhard von Landau und dem Grafen Albert von Löwenstein, wodurch dem letzteren Schloss und Grafschaft Löwenstein zugesprochen werden. Acta Pal. I, 356.
4814	—	Aug.	1.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta von Ffurt 9.
4815	—	—	1.	—	bestätigt der Stadt Frankfurt das Privileg de non evocando. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta von Ffurt 10.
4816	—	—	1.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Mainz. Würdtwein Dipl. Mag. I, 45 Extr.
4817	—	—	6.	Rotenburg	erklärt die Nurung und Furreuth für Gemeindegut der Stadt Nürnberg. Wölkern 188.
4818	—	—	31.	Nuremberg	Fehdebrief an Philipp den Schönen, König von Frankreich, wegen der von demselben occupirten Reichslande. Martene Thes. I, 1270. Wölkern 192. Schlosser Weltgesch. Bd. III Th. II b, 202 aus einer Pariser H. S.
4819	—	—	31.	—	bestätigt den Rechtsspruch König Rudolfs vom 24. März 1287, dass Vormünder die Rechte ihrer Pupillen nicht schmälern können. Mieris I, 559.
4820	—	—	31.	—	bestätigt den Brief König Rudolfs vom 8. Mai 1290 wegen Walchern in Seeland. Mieris I, 560.
4821	—	—	31.	—	bestätigt den Brief König Rudolfs vom 8. Mai 1290 an die Edeln von Seeland. Mieris I, 559.
4822	—	Sept.	5.	—	gestattet der Stadt Augsburg zwei Jahre lang von jedem aus- oder eingehenden Wagen einen Pfenning Weggeld zu erheben. Lünig XIII, 90.
4823	—	—	5.	—	ertheilt der Stadt Augsburg das Privilegium de non evocando. Lünig XIII, 90.

No.	R.	1294 (VII)			
4824	—	Sept.	6.	Nuremberg	bestätigt König Rudolfs Brief vom 25. Oct. 1289 für Otto Forstmeister. Lang R. B. IV, 573.
4825	—	—	30.	apud Mittelhusen	(in castris) verspricht die Herzoge Heinrich und Albert von Braunschweig in die Reichsacht zu erklären, sobald es der Erzbischof Gerhard von Mainz verlangen wird. Schunk Beitr. III, 256.
4826	—	Oct.	4.	—	(in castris) befiehlt der Stadt Nordhausen dem Landgrafen Albert von Sachsen dergestalt zu huldigen, dass wenn der König demselben bis Martini über zwei Jahre nicht die schuldigen zwei tausend Mark zahle, die Stadt, ihres Eides gegen das Reich entlassen, hinfort dem Landgrafen gehorche und angehöre. Lesser Historische Nachrichten von Nordhausen 455.
4827	—	Dec.	7.	Burnis	bestätigt dem Augustinerkloster Berchtesgaden den Schutzbrief König Friedrichs vom 15. Feb. 1212. Hund II, 183.
4828	—	—	14.	—	(in castris) verspricht dem Grafen Johann von Sponheim auf Pfingsten tausend Pfund Heller zu zahlen. Wagner Schediasma 89 Extr.
4829	—	—	20.	Lipzk	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des St. Thomasklosters in Leipzig. Wilkii Ticemannus 114. Schöttgen und Kreysig Nachlese 63.
		1295 (VIII)			
4830	—	Jan.	2.	Northusen	bestätigt die Privilegien der Stiftskirche zu Goslar. Heineccius Ant. 314.
4831	—	ohne Tag		—	bekennt dem Markgrafen Otto von Brandenburg sechs tausend Mark schuldig zu seyn, nämlich drei tausend zur Ausstattung Margarethens, der Tochter seines Oheims des Grafen von Catzenellenbogen, und drei tausend für die Neueburg und Eckartshausen. Gercken C. D. IV, 564.
4832	—	Jan.	8.	Mulhusen	bestätigt den Söhnen des Markgrafen Johann von Brandenburg das deren Vater von Kaiser Friedrich II im Dec. 1231 ertheilte Privileg. Gercken C. D. VII, 27.
4833	—	—	9.	—	bestätigt dem Bisthum Halberstadt die Schenkung des Gegenkönigs Hermann, seines Vorgängers, vom 13. April 1083. Beckmann Anh. Hist. 73.
4834	—	—	9.	—	bestätigt dem Bisthum Halberstadt das Privileg König Heinrich des Heiligen vom 27. Aug. 1002. Leuckfeld Ant. Blank. 64.
4835	—	—	9.	—	überträgt dem Markgrafen Otto von Brandenburg als seinem Bevollmächtigten alle Verhandlungen mit der Stadt Lübeck. Ludewig Rel. II, 251.
4836	—	—	17.	in Isenaco	bestätigt die Privilegien der Stadt Erfurt. Lünig XIV, 440.
4837	—	—	25.	Mergenheim	bestätigt dem Kloster Ottobeuern die Privilegien, welche dasselbe von Kaiser Friedrich II erhalten. Lang R. B. IV, 579.
4838	—	Febr.	3.	in Hallis	bestätigt der Stadt Rotenburg das von König Rudolf am 15. Mai 1274 erhaltene Privileg. Lang R. B. IV, 581.
4839	—	März	11.	Hagenovie	bestätigt die Privilegien des Johanniterordens. Günderode Werke I, 122.
4840	—	—	18.	Frankenfurt	erlaubt dem Erzbischof Conrad von Salzburg eine Festung jenseits des Flusses Manlich zu erbauen. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 213.
4841	—	—	21.	—	meldet der Stadt Sinzig, dass er sie für tausend Mark an den Grafen Gerhard von Gülch verpfändet habe. Kremer Beitr. III, 213.
4842	—	—	21.	—	vidimirt und bestätigt auf Veranlassung des Erzbischofs Conrad von Salzburg das Reichsgesetz Kaiser Friedrich II vom 22. November 1220. Ried I, 669.
4843	—	—	21.	—	vidimirt die Urkunde König Rudolfs vom 29. April 1288 die Reichsgränze gegen Frankreich betreffend. Calmet II, 529.
4844	—	—	22.	—	verordnet, dass jeder, der zur Zeit der Anlage von Steuern in Friedberg gewesen, dieselben zahlen müsse, wenn gleich er beabsichtige anders wohin zu ziehen. Wagner Schediasma 106.
4845	—	—	28.	Maguncie	ertheilt dem Ulrich Herrn von Hanau für Bebenhausen solches Recht und solche Freiheit wie Frankfurt hat. Wagner Schediasma 106. Steiner Bachgau III, 185.

No.	R.	1295 (VIII)			
4846	—	März	31.	Oppenheim	Rechtsspruch, dass der Lehensherr, welcher seinen Vasallen angreift, diesem vor seinen paribus zu Recht stehen müsse. Martene Thes. I, 1255.
4847	—	April	1.	—	erlaubt dem Kloster Eberbach den Viehtrieb bei Haselach und Gehaborn. Wenck I, 63.
4848	—	—	4.	—	beurkundet, dass Erzbischof Gerhard von Mainz gegen Herzog Albrecht von Braunschweig und den königlichen Küchenmeister Lupold von Nortenberg gerichtlich geklagt habe. Schunk Beitr. III, 258.
4849	—	—	8.	Vitzemburg	befiehlt dem Herzog Friedrich von Lothringen dem Grafen Heinrich von Bar gegen die unleidlichen Territorialanmassungen des Königs von Frankreich mit den Waffen beizustehen. Calmet II, 541.
4850	—	—	13.	Albe	bestätigt dem Cisterienserkloster Herrn Alb die demselben von König Rudolf im Jahr 1275 ertheilten Privilegien. Besold I, 81.
4851	—	—	27.	Ratispone	bestätigt dem Erzbischof Conrad von Salzburg ein Privileg König Heinrichs vom 23. Juli 1224 die Freiheit des Verkehrs auf den königlichen Strassen betr. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 213.
4852	—	—	27.	—	bestätigt der Abtei St. Emmeram ein Privileg König Ludwigs von 903. Lang R. B. IV, 588.
4853	—	—	27.	—	ertheilt dem Fürstabt Carl von St. Emmeram die Regalien. Lang R. B. IV, 588.
4854	—	Mai	2.	Windesheim	verpfändet dem Nürnberger Bürger Conrad Fürer für vier hundert Pfund Heller das Amt Heroldsberg auf acht Jahre. Lang R. B. IV, 591.
4855	—	—	4.	Rotenburg	bestätigt den Verkauf von Gütern zu Haslach von Seiten das Ritters Albert von Vestemberch an das Kloster Heilsbronn. Lang R. B. IV, 591.
4856		—	5.	—	bestätigt dem Kloster Heilsbronn ein demselben von K. Conrad ertheiltes Privileg. Schütz Corpus IV, 152.
4857	—	—	5.	—	ertheilt der Stadt Windsheim das privilegium de non evocando. Lünig XIV, 668.
4858	—	—	5.	—	verpfändet dem Grafen Ludwig von Oettingen die Schultheissenämter zu Dinkelsbühl, Weissenburg, Aufkirchen, Bopfingen und Harburg, wie sie bisher Burggraf Friedrich von Nürnberg besessen, für fünfzehn hundert Pfund Heller. Dinkelsbühler Ded. von 1755 contra Oettingen Spielberg No. 7.
4859	—	Mai	24.	Mosebach	Schutzbrief für die Stiftskirche zu Wimpfen am Neckar. Schannat Hist. Worm. 152.
4860	—	Juli	1.	Frankenfurt	gestattet den Pönitenten in Frankfurt die Beholzigung im Reichswald bis auf Widerruf. Böhmer C. D. Ffurt. Buri Bannforste 86.
4861	—	—	20.	Wormacie	bestätigt dem Grafen Reinhard von Geldern das demselben von König Rudolf am 3. Juni 1291 wegen Erbauung der Stadt Staveren ertheilte Privileg. Mieris I, 537. Pontanus VI, 168.
4862	—	Sept.	19.	ante Gruceburg	(in castris) verpfändet seinem Küchenmeister Leupold von Nortenberg um die Summe von zwei hundert Pfund reichslehnbare Einkünfte in Dettwang, Hemmendorf und Vorpach, welche jährlich zwanzig Pfund Heller ertragen. Lang R. B. IV, 603.
4863	—	—	20.	—	(in castris) befiehlt dem Landgrafen Albert von Thüringen und den Stadträthen zu Eisenach und Gotha den Abt von Fuld an seinen Rechten zu Hayn nicht zu hindern. Schannat Hist. Fuld. 219.
4864	—	Oct.	10.	—	(in castris) Rechtsspruch, dass kein Graf ohne Erlaubniss seines Bischofs Befestigungen anlegen dürfe. Kindlinger Samml. 90. Würdtwein N. S. XIII, 43.
4865	—	—	10.	—	Rechtsspruch, dass ein für Geld zur Hülfsleistung gemietheter Vasall den ihn dabei treffenden Schaden tragen müsse. Kindlinger Samml. 92. Würdtwein N. S. XIII, 41.
4866	—	Nov.	13.	Isenach	nimmt die Herrn und Städte in Thüringen, welche seinen Landfrieden beschwören, in seinen Schutz. Wenck III, 164.

No.	R.	1295 (VIII)			
4867	—	Nov.	16.	Isenach	weiset dem Albert von Hohenloch fünfzig Mark Silber auf gewisse dem Burggrafen Conrad von Abenberg verpfändete Huben bei Windsheim an. Lang R. B. IV, 607.
4868	—	—	24.	—	Rechtsspruch, dass an den Kirchengütern kein Vogt irgend ein Recht habe. Kindlinger Samml. 91. Würdtwein N. S. XIII, 44.
4869	—	Dec.	2.	—	Erlaubniss für Ritter Heinrich den Guten der Abtei Steinfeld seine vom Reich lehenrührigen Güter zu Diefenthal zu verkaufen. Günther C. D. II, 510.
		1296 (IX)			
4870	—	Jan.	23.	Kemenitz	bestätigt eine von einem Bürger zu Chemnitz an die dortige Kirche gemachte Schenkung. Wilkii Ticemannus 119.
4871	—	Febr.	19.	Friburch	bestätigt den Verkauf verschiedener Grafengerichte von den Herzogen von Baiern an die Regensburger Kirche. Ried I, 692.
4872	—	März	20.	—	verpfändet dreien Herrn von Plauen für ihnen versprochene sechshundert Mark das Schloss Hirzberg. Mitgetheilt von Pertz.
4873	—	April	20.	Zwickowe	bestätigt den Bürgern der Stadt Zwickau die denselben von den Markgrafen von Meissen verliehene Freiheit vom Ungelt (thelonia que Ungelt dicuntur) auf den Meissnischen Märkten. Wilkii Ticemannus 119.
	5	Mai	5.		
4874	—	—	29.	Isenache	bestätigt dem Kloster Pforte den See in Brantbach, die Vogtei in Zebekur und die Güter zu Wolfingersdorf und Lasen. Bertuch Chron. Port. I, 228.
4875	—	Juni	1.	Vach	ertheilt dem Kloster Volkerode wegen dem durch sein Kriegsheer erlittenen Schaden zwei Mark Einkünfte von der Münze zu Mühlhausen. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 777.
4876	—	—	29.	Frankenfurt	erlaubt dem Grafen Adolf von Berg während zwei Jahren in seinem Gebiet mit königlicher Gewalt zu ächten und wieder aus der Acht zu lassen. Kremer Beitr. III, 219.
4877	—	Juli	4.	—	Theilung zwischen dem Landgrafen Heinrich von Hessen und dessen Sohn Heinrich. Küchenbecker Anal. VIII, 374.
4878	—	—	5.	—	belehnt den Gerhard von Landscron mit einem Weinberg bei Sinzig. Guden C. D. II, 975. Wagner Sched. 121.
4879	—	—	6.	—	ertheilt dem Abt Heinrich von Fuld für dessen Stadt Stolzenthal Frankfurter Stadtrecht. Böhmer C. D. Ffurt. Schannat Trad. Fuld. 389.
4880	—	—	11.	—	bestätigt dem Kloster Walkenried zwei von Gerlach von Breuberg, dem Hauptmann und den Conservatoren des Landfriedens in Thüringen ausgestellte Briefe. Wilkii Ticemannus 121.
4881	—	—	15.	Landowe	ertheilt der Stadt Memmingen Recht und Freiheit wie Ulm hat. Lünig XIII, 1416.
4882	-	—	15.	—	ertheilt der Stadt Ravensburg Recht und Freiheit wie Ulm hat. Lünig XIV, 212.
4883	—	—	26.	Spire	bestätigt dem Kloster Eussernthal seine ältern Privilegien, insbesondere in Bezug auf die Haingereide. Würdtwein N. S. XII, 266.
4884	—	Aug.	18.	apud castrum Staufenberg	(in castris) Rechtsspruch wonach die Stadt Cöln auf erstes Erfordern des Erzbischofs Sifrid in die Acht gethan werden soll. Cölner Apologie 75. Lünig XVI, 392.
4885	—	Sept.	11.	Bopardie	befreit den zu Ober-Wesel gelegenen Hof des Klosters Schönau von Steuern und Abgaben. Günther C. D. II, 513.
4886	—	—	27.	Wertheim	Rechtsspruch, dass kein Miteigenthümer einer Burg seinen Theil ohne Genehmigung der andern abreissen oder unbewacht lassen dürfe. Kindlinger Samml. 91. Würdtwein N. S. XIII, 45.
4887	—	Nov.	5.	Wilburg	Rechtsspruch, auf Frage des Bischofs Ludolf von Minden dass auch einem ungetreuen Vasallen Wort zu halten sey. Kindlinger Samml. 92.
4888	—	—	13.	Frankfurt	ertheilt dem Bischof Philipp von Trient die Regalien. Bonelli Notizie II, 639. Argelatus II, 234. Ughelli V, 623.
4889	—	—	22.	Wizzenburch	ertheilt der Stadt Weissenburg die Freiheit von fremden Gerichten. Lang R. B. IV, 631.

No.	R.	1296 (IX)			
4890	—	Dec.	8.	Gruningen	gestattet dem Kloster Amorbach die Vogteien über dessen Güter, selbst wenn sie reichslehnbar, an sich zu kaufen. Gropp Hist. Amorb. 219.
4891	—	—	10.	——	beurkundet die Aufnahme des Klosters Bebenhausen in das Ulmer Bürgerrecht. Mitgetheilt von Jäger.
4892	—	—	11.	——	erlässt dem Kloster Volkerode die bisher jährlich gezahlte Reichssteuer von ein Mark Silber. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 778.
4893	—	—	28.	Weissenburg	ertheilt dem Nonnenkloster Königsbrück das Weid- und Beholzigungsrecht im heiligen Forst. Schöpflin A. D. II, 65. Wagner Sched. 126.
		1297 (X)			
4894	—	Jan.	5.	Landau	bestätigt dem Hospital zu Nördlingen ein Privilegium König Rudolfs und überhaupt dessen Herkommen. Dolp über Nördlingen Nro. 65.
4895	—	Febr.	4.	Kobelenz	Rechtsspruch auf Frage des Erzbischofs von Trier, dass ein verzahlter Mann gegen keinen andern Klage erheben könne bis er selbst gerichtet sey. Günther C. D. II, 521. Vergl. Grimm Rechtsalterth. 881.
4896	—	—	10.	——	ertheilt dem Grafen Wilhelm von Berg die Belehnung. Teschenmacher 221. Kremer Beitr. III, 320.
4897	6	Mai	5.	Nusie	bestätigt dem Frauenkloster zu Neuss das Recht für seine Weinberge in Boppard Pfähle aus dem Reichswald holen zu dürfen. Günther C. D. II, 517.
4898	—	Juni	13.	Colonie	ermächtigt den Grafen Walram von Gülch das dem Herzog Johann von Brabant verpfändete Achner Reichsschultheissenamt an sich zu lösen. Kremer Beitr. III, 222. Brosii Ann. Jul. 48 wird dieser Urk. zum 15. Juni 1292 erwähnt.
4899	—	Juli	7.	Oppenheim	versetzt dem Erzbischof Gerlach von Mainz das Ungelt und die Juden zu Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Würdtwein Dipl. Mog. I, 73 und II, 82.
4900	—	—	8.	——	wirbt den Conrad von Trymberg für hundert Mark zum Burgmann in Friedberg, schenkt ihm andere hundert Mark und verpfändet ihm für den Betrag beider Summen die Dörfer Grefenhain und Wizzenbach. Senckenberg Sel. II, 601.
4901	—	—	10.	——	verpfändet dem Gerlach von Breuberg die Stadt Mosbach und die Münze zu Halle für vier tausend vierzig Mark. Joannis Spic. 392.
4902	—	—	17.	Wimpfen	verspricht dem Pfalzgrafen Rudolf zwei tausend Mark für die von demselben ihm zu stellenden Hülfstruppen und verpfändet ihm zur Sicherheit die Stadt Memmingen. Scheidt Bibl. hist. Gott. 221.
4903	—	Aug.	28.	Kaisersberg	verschreibt dem Bischof Manegold von Würzburg zwei tausend Mark, und verpfändet ihm dafür die Stadt Windsheim, beide Ahausen und die Vogteien zu Seinsheim und Heitingsfeld. Ludewig Geschichtsschreiber von Würzburg 598.
4904	—	Sept.	1.	Sletzstadt	giebt dem Fürstabt Wilhelm von St. Gallen fünf hundert Mark um seinen Dienst, und verpfändet ihm dafür St. Gallische Reichsgefälle. Neugart, II 349.
4905	—	—	1.	——	Schutzbrief für das Kloster Maulbronn. Besold I, 501.
4906	—	—	8.	Herden	verpfändet dem Heinrich von Fleckenstein das Schultheissenamt zu Surburg als Hagenauer Burglehen. Schöpflin A. D. II, 67. Wagner Sched. 141.
4907	—	—	13.	Germersheim	ertheilt der Stadt Speier das privilegium de non evocando. Lehmann 585. Lünig XIV, 475.
4908	—	—	13.	Spire	restituirt nach dem Vorgang Kaiser Friedrichs der Stadt Speier den Genuss des Speierbachs. Lehmann 584. Lünig XIV, 475.
4909	—	—	14.	——	Bündniss mit den Städten Worms und Speier, gegenseitige Hülfsleistung betreffend. Lehmann 583.
4910	—	—	14.	——	ertheilt der Stadt Worms das privilegium de non evocando. Moritz von Worms 180. Ludewig Rel. II, 243.
4911	—	Oct.	13.	Sintzeche	Rechtsspruch auf Frage der Aebtissin von Essen, dass ein Vasall, der keine Descendenten, Ascendenten, Brüder oder Neffen zu Erben habe, sein

No.	R.	1297 (X)		
				von der Kirche inne habendes Lehen dieser vermachen dürfe. Kindlinger Sammlung 93.
4912	—	Oct. 16.	Andernach	meldet dem König Eduard von England, dass er dessen Gesandte empfangen habe, und nächstens die seinigen an jenen absenden werde. Rymer I[c], 191. Rymer hat eine bedeutende Anzahl von Eduard an Adolf gerichteter Schreiben.
4913	—	— 22.	Confluentie	belehnt den gewesenen Schultheiss Volrad mit den Einkünften der Wage zu Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Orth von den Reichsmessen 646.
4914	—	— 24.	——	schenkt dem Albert von Hohenloch fünfzehn hundert Pfund Heller und verpfändet ihm dafür die Einkünfte der Vogtei zu Seinsheim, Sommerhausen und Winterhausen. Lang R. B. IV, 655.
4915	—	Nov. 13.	Wisebaden	bestätigt ein schiedsrichterliches Urtheil, wodurch die Fischerei zu Biebesheim den Grafen von Catzenellenbogen zugesprochen wird. Kuchenbecker Annal. II, 240.
4916	—	— 18.	Frankenfort	verkündigt den Männern in Heitingsvelt und Luzelenvelt, dass er sie an Bischof Manegold von Würzburg verpfändet habe. Lang R. B. IV, 657.
4917	—	— 30.	——	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Männer des Thals Uri. Tschudi I, 215.
4918	—	— 30.	——	belehnt den Ritter Heinrich von Sachsenhausen mit einer Wiese bei Dörkelweil. Böhmer C. D. Ffurt. Tabor Kaiserl. Eigenthum 81.
4919	—	Dec. 8.	——	erlaubt der Stadt Sinzig zum Behufe ihrer Befestigung ein Ungelt von Wein, Waizen und Haber einzuführen. Kremer Beitr. III, 222.
4920	—	— 12.	Germersheim	schlägt dem Abt von St. Gallen noch hundert Mark auf die ihm für fünf hundert Mark verpfändete Vogtei. Neugart II, 350.
4921	—	— 21.	Spire	ertheilt der Stadt Freiburg im Breisgau das privilegium de non evocando. Schreiber Urkb. I, 146.
4922	—	— 24.	——	nimmt seinen Oheim den Grafen Eberhard von Catzenellenbogen zum Burgmann in Oppenheim an, und überlässt ihm als Burglehen Stadt und Schloss Eberbach, Schloss Reichenstein und die Stadt Gemünd, mit fünf hundert Mark zu lösen. Wenck I, 65.
		1298 (XI)		
4923	—	Jan. 6.	——	stiftet das Kloster Clarenthal bei Wiesbaden und dotirt es mit Gütern, welche er (gleich Biberich) dem Benedictinerkloster zu Sels abgekauft hatte. Wagner Schediasma 153. Wie im Vorgefühl seines Schicksals so eilig und sorgfältig ordnet hier Adolf alles für seine Stiftung, deren lebendige Grundsteine seine Tochter und seine Schwester seyn sollen. Dennoch hat der Schutz seiner Nachkommen selbst die Gräber nicht vor Zerstörung bewahrt.
4924	—	— 14.	Oppenheim	bestätigt dem Kloster Eusserthal das Privileg König Heinrichs vom 23. März 1233, die Kirche zu Annweiler betr. Würdtwein N. S. XII, 273.
4925	—	— 18.	——	bestätigt dem Conrad von Weinsberg die demselben von früheren Königen ertheilten Freiheiten und Rechte, und versetzt ihm die Reichseinkünfte von Heilbronn, Hall, Wimpfen, Mosbach etc. für fünfzehn tausend Pfund Heller. Hansselmann Landeshoh. II, 133.
4926	—	— 23.	Spire	verspricht dem Erzbischof Boemund von Trier, ihn wegen seiner Reise nach Flandern (zum Friedensgeschäft zwischen ihm und den Königen von England und Frankreich) zu entschädigen. Günther C. D. II, 520.
4927	—	März 11.	Oppenheim	versetzt seinem Oheim dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen drei hundert Mark jährlicher Einkünfte von der Steuer, dem Judengeld und Ungelt zu Oppenheim und den Einkünften zu Nierstein um drei tausend fünf hundert Mark, welche dieser an verschiedene Thüringische Edle wegen der dem Könige zu leistenden Hülfe zahlte. Wenck I, 66.

No.	R.	1298 (XI)			
4928	—	März	15.	Oppenheim	macht der Stadt Oppenheim bekannt, dass er die dortigen Reichseinkünfte an den Grafen Eberhard von Catzenellenbogen verpfändet habe. Wenck I, 66 Extr.
4929	—	—	21.	in Ulma	bestätigt dem Kloster Adelberg das demselben von Ludwig von Hirzenberg geschenkte Patronatrecht in Siezzen. Mitgetheilt von Jäger.
	7	Mai	5.		
4930	—	Juni	9.	apud Rubiacum	(in castris) vereinigt mehrere dem Abt Wilhelm von St. Gallen, wegen dessen ihm gegen den Gegenkönig Albrecht gestellten Hülfstruppen, gemachte Schenkungen, im Gesammtbetrage von tausend Mark, in eine einzige, und versetzt ihm dafür die Vogtei. Neugart II, 350.
	—	—	23.		Absetzung des Königs durch die zu Mainz versammelten Churfürsten und erste Königswahl Albrechts.
	—	Juli	2.	iuxta Cellenheim	*Todestag* auf St. Processus und Martinian. Er fiel in der Schlacht um das Reich mit dem Gegenkönig Albrecht und wurde erst in der Rosenthaler Kirche, später aber in Speier beigesetzt.

Albrecht 1298. (XI.)

No.	R.	1298 (XI)			
	—	—	27.	Frankinuort	*Königswahl*, nachdem Albrecht auf sein Recht aus einer am 23. Juni d. J. zu Mainz Statt gefundenen Wahl verzichtet hatte. Den Tag ergeben das Manifest der Churfürsten und deren Schreiben an den Papst Bonifaz VIII vom 28. Juli d. J. bei Kurz Oestreich unter Ottokar II, 230. In der Hist. Aust. plenior bei Freher S. S. I, 485 wird desshalb wohl in Vigilia Innocentii statt Laurentii gelesen werden müssen. Vergl. noch: Ludewig Rel. V, 439 und 442. Würdtwein Dipl. Mag. I, 82.
	1	Aug.	24.	Aquisgrani	*Königskrönung* durch Erzbischof Wichbold von Cöln. Ellenhardus 52.
4931	—	—	25.	——	übergiebt dem Erzbischof Boemund von Trier unwiderruflich das demselben von König Adolf verpfändete Schloss Cochem, und bestätigt ihm alle früheren Begnadigungen. Günther C. D. II, 530. Hontheim I, 829.
4932	—	—	25.	——	sichert dem Erzbischof Boemund von Trier den Besitz des Schlosses Thuron an der Mosel zu. Günther C. D. II, 527.
4933	—	—	28.	Colonie	überträgt die Reichsburg Kaiserswerd an den Erzbischof von Cöln unter der Gewährleistung verschiedener Fürsten. Kremer Beitr. III, 224. Kindlinger Samml. 23.
4934	—	—	28.	——	verschreibt dem Erzbischof Wichbold von Cöln wegen seiner Königskrönung acht tausend Mark Sterlinge. Kindlinger Samml. 17.
4935	—	—	28.	——	erneuert dem Erzbischof von Cöln die Verpfändung des Schlosses und Zolles Kaiserswerd, giebt ihm die Stadt Sinzig, das Schultheissenamt und den Judenschutz zu Dortmund nebst den Höfen Westhoven, Brakel und Elmenhorst. Kindlinger Samml. 19.
4936	—	—	28.	——	eröffnet dem Rath zu Sinzig, dass er diese Stadt dem Erzbischof von Cöln auf Lebenszeit überlassen habe. Günther C. D. II, 529.
3937	—	—	28.	——	ertheilt dem Erzbischof von Cöln das Privilegium, dass Niemand aus seinen Städten vor das königliche Hofgericht geladen werden solle, so lange der Erzbischof und dessen Richter das Recht nicht verweigerten. Cölner Apologie 76. Lünig XVI, 392.
3938	—	—	28.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Dortmund. Günderode Werke I, 124.
3939	—	—	28.	——	bestätigt dem Herzog Johann von Lothringen seine Lehen, Rechte und Freiheiten, besonders auch die Abtei Nivelle, die Servatiuskirche in Utrecht etc. Butkens I, 135. Lünig C. D. Germ. II, 1158. Ich lese das Datum: 5 kal. Sept., statt Dec.

No	R.	1298 (XI)			
4940	—	Aug.	29	Colonie	verspricht dem Erzbischof Boemund von Trier wegen gehabter Kosten in seinen und des Reichs Angelegenheiten fünf tausend Mark zu zahlen. Günther C. D. II, 532.
4941	—	—	29.	—	ertheilt dem abwesenden Grafen Johann von Holland und Seeland die Belehnung. Mieris I, 597.
4942	—	Sept.	1.	Ingelenheim	bestätigt dem Erzbischof Gerhard von Mainz den demselben von König Adolf zugesagten früher in Boppard, nun in Lahnstein zu erhebenden Zoll. Guden C. D. I, 901.
4943	—	—	3.	Maguntie	Bestätigungsbrief für das Kloster Marienberg bei Boppard. Günther C. D. II, 533.
4944	—	—	13.	Holtzkirchen	allgemeine Bestätigung der Privilegien des Deutschordens. Feder Unterricht No. 12.
4945	—	—	13.	—	bestätigt die Privilegien und Besitzungen der Mainzer Kirche, insbesondere auch die von König Adolf ertheilten. Guden C. D. I, 903.
4946	—	—	13.	—	bestätigt dem Erzbischof Gerhard von Mainz das Erzkanzleramt und dessen Gefälle. Guden C. D. I, 904.
4947	—	—	16.	—	wirbt den Schwicker von Ravensberg zum Burgmann in Wimpfen mit vierzig Mark, wofür er ihm dreizehn Pfund Heller zu Elsens verpfändet. Lünig XII, 437.
4948	—	—	20.	Rotenburg	Bestätigung des Regensburgischen Gerichtsprivilegiums. Archiv IV, 195.
4949	—	—	23.	—	bestätigt dem Erzbischof von Mainz den Vortritt vor dem von Trier. Guden C. D. I, 906. Olenschlager A. B. 60.
4950	—	—	23.	—	ermahnt die Grafen und Städte am Niederrhein dem Erzbischof von Cöln in Bezwingung der Reichsburg Kaiserswerth behülflich zu seyn. Kremer Beitr. III, 227. Kindlinger Samml. 27.
4951	—	—	28.	Nurenberg	bestätigt ein Privileg König Rudolfs für das Hospital in Nördlingen. Dolp über Nördlingen No. 66.
4952	—	Oct.	3.	Halisprunne	belehnt den Otto Coler mit dem Nürnberger Forstamt. Wölkern 202.
4953	—	—	17.	in Sungowia	(in castris) befreit das Kloster Königsbrück von allen Verpflichtungen zu Kriegszügen. Schöpflin A. D. II, 70.
4954	—	—	18.	—	(in castris) bestätigt der Stadt Strasburg ein derselben von König Rudolf ertheiltes Privileg. Schöpflin A. D. II, 71.
4955	—	—	20.	ohne Ort,	belehnt den Herzog Friedrich von Lothringen mit der von demselben zu diesem Zwecke resignirten Stadt Ive. Rousset Suppl. I°, 176.
4956	—	Nov.	2.	Ulme	verleiht den Ulmer Eicheimer der Witwe des Otto ministri Ulmensis. Mitgetheilt von Jäger.
4957	—	—	13.	Nurenberg	bestätigt die Rechte und Freiheiten der Stadt Nürnberg. Wölckern 208. Glafey Anecd. 577.
4958	—	—	16.	—	beauftragt den Erzbischof Wichbold von Cöln den demselben überlassenen ersten königlichen Bitten in der Dioces von Cöln Erfolg zu verschaffen. Würdtwein Subs. II, 5.
4959	—	—	17.	—	erklärt, dass die Böhmischen Könige auch vor dem Kaiser eine Krone tragen dürfen, aber nicht schuldig sind das Erzschenkenamt gekrönt zu verrichten. Lünig C. D. Germ. I, 979. Czerwencka Ann. 238.
4960	—	—	18.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Rotenburg. Lang R. B. IV, 677.
4961	—	—	18.	—	privilegirt die Kinder des verstorbenen Wildgrafen Roup in Bezug auf den Uebergang ihrer Mannen in des Reichs Städte, und bestätigt ihnen Rechte und Gerichte wie ihre Vordern sie besessen. Schott dipl. Nachr. von der Winterhauch 60.
4962	—	—	19.	—	restituirt dem Grafen Eberhard von Wirtenberg die von König Adolf inne gehabten Burg Rems und Stadt Neu-Waiblingen. Sattler Gesch. v. Wirtenberg II, 50.
4963	—	—	19.	—	verspricht den Grafen Eberhard von Wirtenberg gegen die Reichsstädte bei dessen Rechten und Freiheiten zu erhalten. Sattler Gesch. von W. II, 50.

No.	R.	1298 (XI)			
4964	—	Nov.	19.	Nuremberg	ertheilt dem Grafen Wilhelm von Berg die Belehnung. Kremer Beitr. III, 228.
4965	—	—	21.	—	belehnt seine Söhne Rudolf, Friedrich und Lupold nach erhaltener Einwilligung der Wahlfürsten mit den Herzogthümern Oestreich und Steier nebst den zugehörigen Landen. Dumont I*, 314. Lünig C. D. Germ. II, 483.
4966	—	—	22.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Augsburg. Stetten Gesch. I, 85 Extr.
4967	—	—	22.	—	genehmigt den Verkauf der Stadt Pirna von Seiten des Hochstifts Meissen an das Königreich Böhmen. Sommersberg S. S. Sil. I, 947. Lünig C. D. Germ. I, 979.
4968	—	—	24.	—	ernennt den Abt Otto von Ahausen zum königlichen Caplan. Schüts Corpus IV, 148.
4969	—	—	24.	—	Bestätigungsbrief für das Kloster St. Pölten. Duellii Misc. I, 423.
4970	—	Dec.	2.	—	beurkundet den Vertrag zwischen Markgraf Hermann von Brandenburg und Herzog Rudolf von Sachsen über die Mitgift der mit dem letzteren zu vermählenden Schwester des ersteren. Ludewig Rel. X, 31.
4971	—	—	13.	—	bestätigt seinem natürlichen Bruder, dem Grafen Albert von Löwenstein, alles was derselbe von König Rudolf erhalten. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 312.
4972	—	—	17.	—	verpfändet dem Grafen Egon von Fürstenberg das Reichsschloss Malberg in der Mortenau nebst Zugehör für tausend Mark. Kremer Gesch. von Geroldseck 39. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 311.
4973	—	—	20.	—	belehnt die mit Friedrich von Truhendingen vermählte Tochter des Burggrafen Conrad von Nürnberg mit dem von diesem als Reichslehen besessenen Dorfe Kalkreut und der Mühle an der Fülle in Nürnberg. Lang R. B. IV, 679.
4974	—	—	21.	—	bestätigt dem Stift Simon und Judas in Goslar ein Privileg König Rudolfs. Heineccius Ant. Gosl. 318.
4975	—	—	21.	—	befreit die Leute der Hofcapelle in Wien von der dortigen Criminalgerichtsbarkeit, ausser in drei Fällen. Pez C. D. II, 194.
		1299 (XII)			
4976	—	Jan.	1.	—	bestätigt der Stadt Alzei die ihr von seinem Vater ertheilten Rechte und Freiheiten. Acta Pal. VII, 280.
4977	—	—	6.	—	Rechtsspruch, dass dem Erzbischof Gerhard von Mainz die Capitalien der getödteten Juden, welche keine Erben haben, mit Recht gehören. Guden C. D. I, 915.
4978	—	—	9.	—	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das Kloster Denkendorf. Besold I, 289.
4979	—	—	13.	—	befiehlt den Stadträthen in Esslingen, Reutlingen und Ulm die Güter des Klosters Bebenhausen unbesteuert zu lassen. Besold I, 238.
4980	—	—	19.	—	obgleich der Satz: actor sequi debet forum rei, schon in den Gesetzen enthalten, ertheilt der König doch noch insbesondere der Stadt Rotweil das privilegium de non evocando. Lünig XIV, 368.
4981	—	—	19.	—	bestätigt die Privilegien der Burg Friedberg. Lünig XII, 104.
4982	—	—	30.	—	bekennt dem Grafen Emich von Nassau und dessen Gemahlin Anna fünf hundert Mark schuldig zu seyn, und verspricht, wenn er auf Martini nicht zahle, durch Bürgen Einlager in Nürnberg zu halten. Oetter Gesch. der Burggrafen III, 157.
4983	—	Febr.	13.	Frankenfort	bestätigt die Privilegien der Stadt Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta 10.
4984	—	—	13.	—	bestätigt der Stadt Frankfurt die Freiheit von fremden Gerichten. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta 12.
4985	—	—	13.	—	bestätigt die Steuerpflichtigkeit aller Güter zu Frankfurt, welche derselben zu den Zeiten Kaiser Friedrichs unterlagen. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta 11.
4986	—	—	13.	—	gestattet dem Kloster Amorbach die Vogteien seiner Güter an sich zu kaufen, auch dann, wann sie reichslehnbar sind. Gropp. Hist. Amorb. 219.

No.	R.	(1299 XII)			
4987	—	Febr.	15.	Frankenfort	bestätigt die Privilegien der Stadt Friedberg. Lünig XIII, 730.
4988	—	—	15.	——	bestätigt der Stadt Friedberg die Freiheit von fremden Gerichten. Lünig XIII, 731.
4989	—	—	15.	——	bestätigt die Steuerpflichtigkeit aller innerhalb Friedbergs Mauern gelegener Güter. Lünig XIII, 731.
4990	—	—	16.	——	ertheilt den Pönitenten in Frankfurt das Beholzigungsrecht im Reichsforst. Böhmer C. D. Ffurt. Buri Bannforste 87.
4991	—	—	16.	——	ertheilt dem abwesenden Bischof Gerhard von Metz die Regalien. Calmet II, 551. Hierin die Vergleichung des Staats mit einer machina.
4992	—	—	20.	Pinguie	bestätigt die Privilegien der Stadt Gelnhausen. Lünig XIII, 787.
4993	—	—	20.	——	bestätigt die Steuerpflichtigkeit aller in der Stadt und dem Territorium von Gelnhausen gelegenen Güter. Lünig XIII, 787.
4994	—	—	20.	——	Rechtsspruch auf Frage des Erzbischofs Wichbold, dass Töchter nur mit Zustimmen des Lehensherrn in die Lehengüter succediren dürfen. Kindlinger Samml. 95. Lünig XVI, 393.
4995	—		24.	Wormatie	bestätigt der Stadt Worms das Privilegium König Rudolfs vom Jahr 1285 wegen der Freiheit von fremden Gerichten. Moritz von Worms 181.
4996	—	—	26.	Spire	befreit die Stadt Speier von fremden Gerichten. Lünig XIV, 475.
4997	—	März	4.	in Ulma	beurkundet den am 26. Febr. zu Speier auf Anfrage des Johann von Avennis Grafen von Hennegau, ertheilten Rechtsspruch, dass alle Urtheile König Rudolfs in Kraft bleiben, sofern dieselben nicht durch neue Gegenbeweise umgestossen werden. Kluit II^{b}, 1007.
4998	—	—	16.	Constantie	erneuert der Stadt Ravensburg den Besitz aller Rechte und Freiheiten wie Ulm hat. Lünig XIV, 222.
4999	—	—	16.	——	Bestätigung für das Nonnenkloster zu Nieder-Schönfeld. Hund III, 330.
5000	—	—	17.	——	umfassender Freiheitsbrief für die Stadt Buchhorn. Lünig XIII, 308.
5001	—	—	18.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Lindau in Betreff der Kastvogtei. Lang R. B. IV, 687.
5002	—	—	23.	Zürich	beurkundet das von den Aeltesten und Weisesten erfahrene Recht des Gerichtes ob der Ens. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 238.
5003	—	April	7.	Baden	befiehlt dem Grafen Otto von Strasburg den Bischof Wilhelm von Lausanne in allen dessen Rechten, namentlich im Besitz der ihm vom Reiche verliehenen Stadt Lausanne zu schützen. Gerbert Crypta 138.
5004	—	—	8.	——	Befehl an Ludwig von Savoyen das Münzrecht des Bischofs von Lausanne nicht zu beeinträchtigen. Gerbert Crypta 138.
5005	—	—	20.	Oppenheim	belehnt den Conrad von Erlebach mit dessen als Mitgift seiner Frau erworbenen Besitzungen in Erlebach. Böhmer C. D. Ffurt. Lersner II^{a}, 603.
5006	—	—	25.	Bopardie	wegen steuerpflichtigen Gütern, welche in Boppard an die Geistlichen vermacht worden. Günther C. D. II, 391 Extr.
5007	—	—	25.	——	bestätigt König Rudolfs Verfügung über Ostfriesland zu Gunsten des Grafen Rainald von Geldern vom 29. Juli 1290. Pontanus VI, 171. Lünig C. D. Germ. II, 1759.
5008	—	—	25.	——	(in aula regali) Rechtsspruch, wodurch in Folge der Entscheidung vom 4. März d. J. und eines Schiedsspruchs Godfrids von Brabant und Johanns von Dampetra, alle früher zu Gunsten des Grafen Johann von Hennegau gegen den Grafen Guido von Flandern erlassenen Urtheile aufgehoben werden. Kluit II^{b}, 1006.
5009	—	Mai	7.	Hagenowe	bestätigt dem Kloster Steingaden ein Privileg König Heinrichs. Hund III, 365.
5010	—	—	18.	Maguntie	ertheilt dem Grafen Otto von Ravensberg die Belehnung. Lamey Gesch. von Ravensberg 69.
5011	—	—	25.	Wormatie	Schutzbrief für das Kloster Engelthal. Lang R. B. IV, 691.
5012	—	Juni	17.	Wysebaden	bestätigt und vermehrt der Stadt Odernheim bei Oppenheim ihre Rechte und Freiheiten. Acta Pal. I, 48.

No.	R.	1299 (XII)			
5013	—	Juni	27.	Esslingen	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Raitenbuch. Hund III, 167. Czerwenka Ann. 240.
5014	—	Juli	21.	apud Fuldam	bestätigt dem Kloster Hiltwardshausen den demselben am 21. April 1188 von Kaiser Friedrich I ertheilten Schirmbrief. Gatterer prakt. Dipl. 83.
5015	—	Aug.	5.	——	Rechtsspruch, dass ein Lehensherr, der das Lehengut eines ohne Leibeserben verstorbenen Vasallen Jahr und Tag besessen, deshalb nicht mehr angesprochen werden könne. Kindlinger Samml. 96.
5016	—	—	19.	Ezzelingen	übernimmt vom Kloster der Dominicanerinnen zu Steinheim die Vogtei über das Dorf Steinheim und bestätigt die Freiheiten des Klosters. Besold II 44. Wibel III, 97.
5017	—	—	21.	——	gestattet dem Marquard im Kirchhof, dass er bei Esslingen eine Mühle errichte und als Reichslehen besitze. Lünig XII, 213.
	2	—	24.		
5018	—	—	25.	Meingen	bestätigt einen Rechtsspruch König Adolfs vom 13. Oct. 1297 wegen Vermächtnissen der Vasallen, die keine nahen Erben haben. Kindlinger Samml. 93.
5019	—	Sept.	5.	Argentine	Friedens- und Verbündnissurkunde mit Philipp dem Schönen, König von Frankreich. Hist. de Dauphiné II, 83. Lünig VI, 5. Leibnitz C. D. I, 40.
5020	—	Oct.	1.	Wormatie	bestätigt dem Stift zu Wimpfen, was König Rudolf demselben verliehen. Abschriftlich in meinem Besitz.
5021	—	—	3.	Oppinheim	weiset dem Erzbischof Gerhard von Mainz fünf hundert Pfund Heller jährlicher Einkünfte auf die Juden zu Frankfurt an. Böhmer C. D. Ffurt. Guden C. D. I, 919.
5022	—	—	18.	Pinguie	belehnt den Erzbischof von Cöln mit den Hochstadenschen Reichslehen. Günther C. D. II, 537.
5023	—	—	19.	——	Rechtsspruch auf Frage der Aebtissin von Essen, dass ein Lehensbesitzer ohne Descendenten und Seitenverwandte im zweiten oder dritten Grade sein Lehengut um so eher dem Lehensherrn vermachen könne, da es diesem ohnedies zufalle. Kindlinger Samml. 98.
5024	—	—	19.	——	bestätigt die Privilegien der Abtei Epternach. Bertholler V, 79.
5025	—	—	19.	——	befiehlt dem Grafen Eberhard von der Mark, dass er dem Erzbischof Wichbold von Cöln die Stadt Dortmund mit den Höfen Brakel, Westhofen und Elmenhorst übergebe. Joannis Spic. 24.
5026	—	—	29.	——	befiehlt den Bischöfen, Herrn und Städten am Niederrhein, dem Erzbischof von Cöln in Erlangung seiner Reichspfandschaften gegen den Grafen von der Mark behülflich zu seyn. Kindlinger Samml. 29.
5027	—	Dec.	2.	apud Tullum	befiehlt der Stadt Dortmund dem Erzbischof Wichbold von Cöln zu huldigen. Joannis Spic. 25.
5028	—	—	4.	——	bestätigt dem Erzbischof Wichbold von Cöln das herzogliche Recht, dass er denjenigen, welche im Herzogthum Westphalen zum Tode verurtheilt worden, das Leben auf sechs Wochen fristen könne. Kindlinger Beitr. III, 260.
5029	—	—	5.	——	bestätigt dem Bischof von Lüttich das demselben streitig gemachte Münzrecht. Martene Coll. I, 1404.
5030	—	—	6.	——	bestätigt die Urkunden König Rudolfs vom 29. April 1288 und 12. October 1289, die Reichsgränze gegen Frankreich betreffend. Calmet II, 528.
5031	—	—	7.	——	bestätigt dem Bischof von Lüttich das Münzrecht, nebst Verordnung über den Gehalt der Münzen. Martene Coll. 1405.
5032	—	—	8.	apud Quatuor valles	Vertrag mit König Philipp dem Schönen von Frankreich über die Vermählung von dessen Schwester Blanca mit Herzog Rudolf von Oestreich dem ältesten Sohne König Albrechts. Laguille Hist. d'Alsace 46. Leibnitz C. D. I, 42.
5033	—	—	8.	——	Vertrag mit König Philipp dem Schönen von Frankreich über die Vermählung eines Sohnes desselben mit einer Tochter König Albrechts. Leibnitz C. D. I, 43.
5034	—	—	8.	——	Wiederholung des mit König Philipp dem Schönen am 5. Sept. d. J. abgeschlossenen Bundes. Leibnitz C. D. I, 41.

No.	R.	1299 (XII)			
5035	—	Dec.	10.	apud Portam sti Nicolai	verbietet den Juden von den dem Kloster Eberbach dargeliehenen Geldern Zinsen zu nehmen. Bodmann Rheing. Alterth. 188.
5036	—	—	26.	Ezzelingen	bestätigt dem Bischof Sifrid von Chur die von diesem für drei hundert Mark eingelösete Vogtei seines Bisthums. Schweizerischer Geschichtsforscher I, 295.
5037	—	—	29.	——	Befehl an die Stadt Wimpfen das dortige Stift bei seinen Rechten zu lassen. Abschriftlich in meinem Besitz.
		1300 (XIII)			
5038	—	Jan.	6.	apud Ulmam	bestätigt die Privilegien des Klosters Adelberg. Besold I, 21.
5039	—	—	15.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Freiburg im Breisgau. Schreiber Urkb. I, 151.
5040	—	—	15.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters Fulda. Schannat Hist. Fuld. 219.
5041	—	—	15.	——	umfassende Bestätigung für die Abtei Marchthal. Lünig XVIII, 350.
5042	—	—	20.	——	bekennt dem Grafen Eberhard von der Mark für dessen ihm geleistete Dienste tausend Mark und wegen dessen dem König Adolf in Meissen bezeugter Gefälligkeit vier hundert Mark schuldig zu seyn, für welche Summe er ihm die Reichshöfe Dortmund, Elmenhorst, Brakel und Westhofen verpfändet. Teschenmacher Ann. 39.
5043	—	—	20.	——	bestätigt dem Kloster Adelberg das Patronatrecht in Siezzen. Mitgetheilt von Jäger.
5044	—	—	23.	——	bestätigt die Privilegien der Reichsstadt Memmingen. Lang R. B. IV, 707.
5045	—	—	25.	——	verleiht der Stadt Sailgau in Oberschwaben Ulmer Stadtrecht. Mitgetheilt von Jäger.
5046	—	März	8.	Heilbrunne	bestätigt Königs Rudolfs Brief vom 25. Sept. 1289, dass die Stadt Frankfurt keine Hörige des Grafen Eberhard von Katzenellenbogen aufnehmen solle. Wenck I, 68.
5047	—	—	10.	——	ertheilt dem Reichsministerialen Philipp von Falkenstein Stadtrecht für dessen Dorf Lich. Abschriftlich in meinem Besitz.
5048	—	—	31.	apud Thuregum	Steuerfreiheit für die Nonnen zu Widon bei Wesin. Herrgott Gen. II, 582.
5049	—	April	19.	in Thurego	bestätigt dem Albert von Hohenloh dessen Reichslehen und vermehrt sie mit dem zu Endsee gehörigen Wildbann. Lang R. B. IV, 713.
5050	—	Mai	15.	Argentine	ertheilt dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg die Belehnung über dessen Reichslehen, welche hier zum Theil genannt werden. Schütz Corpus IV, 160. Ludewig Rel. VI, 39.
5051	—	—	15.	——	belehnt denselben mit verschiedenen vorher von Albert von Werdenfels besessenen Reichslehen. Lang R. B. IV, 717.
5052	—	—	15.	——	bestätigt demselben die von König Rudolf erhaltene Pfandschaft Erlendorf. Lang R. B. IV, 717.
5053	—	Juni	29.	Maguncie	erklärt die vom Kloster Eberbach an Juden wegen Zinszahlung gestellten Sicherheiten für nichtig. Bodmann Rheing. Alterth. 188.
5054	—	—	29.	——	ertheilt dem König Wenzel von Böhmen alles das als Reichslehen, was er von dem Land des Grossherzogs von Polen werde erobern können. Sommersberg S. S. Sil. I, 948. Lünig C. D. Germ. I, 979.
5055	—	—	29.	——	beurkundet, dass König Wenzel von Böhmen die Stadt Sadau und die Burg Birchenstein in Meissen, welche König Ottokar dem Markgrafen von Meissen verpfändet hatte, wieder eingelöset habe. Ludewig Rel. V, 439.
5056	—	Juli	5.	——	genehmigt, dass Sifrid von Heusenstam drei reichslehnbare Mansen bei Karben veräussern dürfe. Abschriftlich in meinem Besitz.
5057	—	—	6.	——	erlaubt dem Conrad von Heusenstam seiner Gemahlin Adelheid ein Wittum aus reichslehnbaren Gütern zu bestellen. Guden C. D. I, 920.
	3	Aug.	24.		
5058	—	Sept.	2.	Colonie	befreit die Grafschaft Berg von der Gerichtsbarkeit des jeweiligen königlichen Landrichters am Rhein. Kremer Beitr. III, 233.
5059	—	—	19.	Wimpine	bestätigt der Stadt Freiburg die ihr von König Rudolf ertheilten Privilegien. Schreiber Urkb. I, 151.

No.	R.	1300 (XIII)			
5060	—	Sept.	24.	Heilprunne	verleiht dem Albert von Hohenloh zwei hundert Mark als Burglehen und verpfändet ihm dafür die königlichen Dörfer Westheim, Ursersheim, Dachstetten etc. Lang R. B. IV, 721.
5061	—	Oct.	20.	Wormatie	setzt die Räthe der Städte Oppenheim, Boppard, Wesel und der vier Wetterauischen Reichsstädte in Kenntniss, dass er Ulrich von Hanau zu ihrem Landvogt bestellt habe, und befiehlt ihnen, demselben zu gehorchen. Böhmer C. D. Ffurt. Bernhard Ant. Wett. 254. Hontheim I, 832. H. M. Landesbeschr. II, 25.
5062	—	Nov.	22.	Argentine	bestätigt die von seinem Vater am 19. Dec. 1284 geschehene Verpfändung verschiedener Fischteiche an Burchard von Mülheim. Schöpflin A. D. II, 75.
5063	—	Dec.	10.	Landau	bestätigt König Adolfs Schenkung der Pfarrkirche zu Queichheim an das Augustinerkloster zu Landau vom 16. Febr. 1294. Schöpflin A. D. II, 76.
		1301 (XIV)			
5064	—	Febr.	5.	Wetslarie	bestätigt den Burgmännern zu Friedberg und allen andern, welche zum Gericht der Grafschaft Kaichen gehören oder Güter daselbst besitzen, ihre hergebrachten Freiheiten und Rechte. Lünig XII, 104.
5065	—	—	8.	——	Rechtsspruch zwischen dem Erzbischof Wichbold von Cöln und dem Grafen Eberhard von Mark, wonach die Reichshöfe Dortmund, Elmenhorst, Brakel und Westhofen dem letzteren als Pfandschaft zugesprochen werden. Teschenmacher Ann. 39.
5066	—	—	9.	Frideberg	giebt dem Abt Heinrich von Fuld fünf hundert Mark, und verpfändet ihm zur Sicherheit die Juden im Fuldischen. Schannat Hist. Worm. 220.
5067	—	—	27.	Auguste	verspricht dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen für die dem Reiche überlassenen Einkünfte und Rechte zu St. Goar eine Entschädigung aus Reichsgütern. Wenck I, 70.
5068	—	März	26.	Constantie	bekennt der Stadt Augsburg zwei tausend fünf hundert und fünf und vierzig Mark schuldig zu seyn, und stellt ihr deshalb Bürgen. Stetten Gesch. I, 86. Extr.
5069	—	Mai	2.	Spire	erlaubt dem Wildgraf Conrad so lange drei Juden auf Dhaun zu halten, bis dieses Recht von Seiten des Reichs mit hundert und fünfzig Mark abgelöset worden. Lünig XXIII, 1919.
5070	—	—	6.	——	beurkundet, dass ihm die Stadt Worms gegen seine Feinde helfen, und er ohne sie keinen Frieden schliessen und ihr, wenn sie verletzt werde, beistehen wolle. Ludewig Rel. II, 251.
5071	—	—	6.	——	beurkundet eine gleiche Verabredung mit der Stadt Speier. Lünig XVI, 476.
5072	—	—	23.	ante Wisenloch	(in castris) gestattet dem Rath der Stadt Speier auch ferner das Ungelt zu erheben. Lünig XVI, 476.
5073	—	Juni	3.	vor Heidelberg	befreit die Stadt Freiburg von fremden Gerichten. Schreiber Urkb. I, 162.
5074	—	—	14.	ante Bensheim	(in castris) Privileg für die Kirche zu Seckau. Pusch et Froelich I, 345.
	4	Aug.	24.		
5075	—	—	27.	ante Pinguiam	(in castris) stellt den Grafen von Nassau Bürgen für die zwölf hundert Mark, welche er ihnen schuldig zu seyn bekennt. Reinhard Ausführungen II, 277.
5076	—	—	31.	——	(in castris) bestätigt dem Ritter Conrad untern Juden die ihm als Burglehen zu Boppard vom König Adolf am 13. Juli 1294 verpfändete Weinrente. Abschriftlich in meinem Besitz.
5077	—	Oct.	15.	prope Flersheim super Mogum	(in castris) Vertrag mit Sifrid von Eppstein über dessen dem Könige zu leistende Hülfe, wogegen er wieder in alle Besitzungen eingesetzt wird, aus denen ihn der Landvogt der Wetterau Ulrich von Hanau vertrieben. Guden C. D. III, 3. Joannis Spic. 330. Bernhard Ant. Wet. I, 257.
5078	—	Nov.	10.	Spire	befiehlt den Ministerialen des heil. Petrus und den Bürgern zu Weissenburg dem von ihm belehnten Abt Egidius zu huldigen. Schöpflin A. D. II, 77.
5079	—	—	12.	——	giebt dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen die Stadt St. Goar, welche derselbe dem Reiche überlassen hatte, wieder zurück. Wenck I, 70.

No.	R.	1301 (XIV)			
5080	—	Nov.	13.	Spire	präsentirt dem Bischof von Augsburg den Grafen Conrad von Oettingen zur erledigten Pfarrstelle in Horburg. Lang Mat. V, 28.
5081	—	Dec.	6.	Heilprunnen	entscheidet die zwischen Markgraf Hermann von Brandenburg und dem Bischof Mangold von Würzburg entstandenen Streitigkeiten. Schultes dipl. Gesch. I, 174.
5082	—	—	17.	Spire	verleiht dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen für dessen Stadt Stadeck Rechte und Freiheiten wie Oppenheim hat. Wenck I, 71.
5083	—	—	19.	——	bestätigt der Capelle in der Burg zu Wien ein derselben von König Rudolf ertheiltes Privileg. Pez C. D. II, 198.
5084	—	—	31.	——	bestätigt die zwischen den Städten Wesel, Boppard und Coblenz geschlossenen Bündnisse. Günther C. D. III[a], 108.
		1302 (XV)			
5085	—	Febr.	4.	Nurenberg	bestätigt dem Kloster Heilsbronn das demselben von König Conrad ertheilte Privileg. Schütz Corpus IV, 660.
5086	—	—	6.	——	bestätigt der Stadt Windsheim die derselben von König Adolf im Jahr 1295 ertheilte Freiheit von fremden Gerichten. Lünig XIV, 668.
5087	—	—	6.	——	bestätigt der Stadt Windsheim die Steuereinnahmen, welche sie zur Zeit des Königs Rudolf besessen. Lünig XIV, 669.
5088	—	—	16.	Oppenheim	genehmigt die Uebereinkunft zwischen Diebald Graf von Pfirt und Niclaus Stehelin von Basel über die Gefangenschaft des letzteren. Herrgott Gen. II, 585.
5089	—	März	21.		Friedensschluss mit Erzbischof Gerhard von Mainz. Guden C. D. III, 6 nur Citat.
5090	—	April	1.	Thurego	Befehl an den Landamman des Thals Uri, das Kloster Wettingen bei seinen Freiheiten zu schützen. Tschudi I, 228.
5091	—	—	1.	——	befiehlt dem Heinrich Vogt von Wida, ihm gleich nach Himmelfahrt zu Nürnberg Zuzug zu leisten. Feller Mon. ined. 593.
5092	—	—	7.	——	schlägt dem Bischof Sifrid von Chur hundert Mark auf die von demselben für drei hundert Mark eingelösete Vogtei seines Bisthums. Schweizerischer Geschichtsforscher I, 296.
5093	—	Juli	1.	Ezzelingen	verpfändet dem Conrad Holle, Bürger in Lindau, die dortige Münze für dreissig Mark. Lünig XIII, 1299.
5094	—	—	11.	——	beauftragt den Markgrafen von Brandenburg, die Herzöge von Braunschweig und alle, die in Sachsen den Landfrieden geschworen, dahin zu sehen, dass das von den Grafen von Wernigerode bei Goslar erbaute Schloss nicht zu Missbräuchen führe. Hahn Mon. I, 266.
5095	—	—	21.	Nordelingen	verleiht dem Conrad von Weinsberg und dessen Erben den Wildbann von Neckargemünd bis Laufen. Joannis Spic. 481. Guden C. D. III, 9.
	5	Aug.	24.		
5096	—	—	31.	Wormatie	verbündet sich mit der Stadt Speier gegen die Erzbischöfe von Trier und Cöln dergestalt, dass die Stadt dem König mit Waffen und Zufuhr Beistand zu leisten hat, und dieser ohne sie einzuschliessen keinen Frieden machen darf. Lehmann 631. Hontheim II, 18. Lünig XIV, 476.
5097	—	Oct.	22.	prope Coloniam	(in castris) erste Bitte zu Gunsten des Tilman von Landscron an das Stiftscapitel zu Achen. Guden C. D. II, 984.
5098	—	—	23.	——	(in castris) beurkundet dass der Erzbischof Wichbold und die Stadt Cöln sich die Aufrechthaltung ihrer beiderseitigen Freiheiten gegenseitig versprochen und bestätigt haben. Cölner Apologie 77. Lünig XVI, 398.
5099	—	Nov.	3.	——	(in castris) wiederholte Bitten zu Gunsten des Tilman von Landscron an das Stiftscapitel zu Achen. Guden C. D. II, 985.
5100	—	—	21.	apud Bopardiam	(in castris) bestätigt dem Grafen Ruprecht von Nassau ein von König Rudolf dem Grafen Adolf von Nassau für Idstein am 3 Mai 1287 ertheiltes Privileg. Wagner Schediasma 21.

No.	R.	1303 (I)			
5101	—	Jan.	4.	Hagenowe	verkündet den Reichsständen (auch den Städten) in Sachsen und Thüringen, dass er den Erzbischof Gerhard von Mainz abgesendet habe, um die dortigen Fehden beizulegen. Guden C. D., III, 10.
5102	—	—	11.	Spire	ertheilt dem Kloster Herdt bei Germersheim das Weidrecht in der Gemarkung Bellenheim und dem Walde Junkholz. Acta Pal. II, 78.
5103	—	—	11.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters Eussernthal. Würdtwein N. S. XII, 280.
5104	—	—	12.	——	bestätigt dem Kloster Eussernthal das Privileg König Heinrichs vom 23. März 1233. Würdtwein N. S. XII, 284.
5105	—	—	23.	——	befiehlt dem Landvogt der Wetterau Ulrich von Hanau die unrechtmässig verpfändeten oder veräusserten Reichsgüter wieder einzuziehen. H. M. Landesbeschr. II, 25. Olenschlager A. B. 83. Lünig XI, 523.
5106	—	—	26.	——	verleiht der Stadt Wimpfen zur Wiederherstellung der Neckarbrücke den Zoll auf derselben. Jäger Gesch. von Heilbronn I, 87.
5107	—	Febr.	2.	——	ertheilt dem Ulrich von Hanau für dessen Stadt Hanau Stadtrecht und Freiheit wie Frankfurt, nebst einem Wochenmarkt. H. M. Landesbeschr. 53.
5108	—	—	3.	——	schenkt der Stadt Kaiserslautern den Wald Spitzrein. Acta Pal. I, 72.
5109	—	—	4.	——	befreit die Dörfer Barbenrode, Obernhausen, Dirbach und Weil, weil sie die Lichter und Lampen für die Kaisergruft zu Speier zu liefern haben, von der Pflicht Herberge zu geben. Acta Pal. VII, 227.
5110	—	März	15.	Ezzelingen	wiederholt die ersten Bitten für Diether von Landscron an das Achner Stiftscapitel. Würdtwein Subs. XII, 102. Guden C. D. II, 983.
5111	—	—	16.	——	verordnet, dass alle Güter, welche vor Alters in der Esslinger Pfarrei steuerpflichtig gewesen, auch ferner zu den Steuern beitragen sollen. Lünig XIII, 498.
5112	—	Mai	2.	Frankford	genehmigt, dass Ulrich von Hanau die ihm von König Rudolf versetzten Juden zu Minzenberg, Assenheim und Nidda an die Philippe von Falkenstein weiter verpfände. Guden C. D. V, 785.
5113	—	Juli	17.	Nuremberg	umfassender Gehorsambrief an Papst Bonifaz VIII. Olenschlager Staatsgesch. 9. Lünig XIX, 184.
5114	—	ohne Tag		——	bestätigt Kaiser Friedrichs Mainzer Recht vom Aug. 1235. Comment. Gott. III, 24.
5115	—	Aug.	1.	Herbipoli	ertheilt dem Abt Heinrich von Fuld für Hammelburg Gelnhäuser Stadtrecht. Schannat Trad. Fuld. 425.
5116	—	—	12.	Spire	ertheilt der Stadt Eppingen auf Bitte der Witwe Ottos von Ochsenstein Heilbronner Freiheit und Recht. Acta Pal. II, 78.
5117	—	—	15.	——	verpfändet dem Oppenheimer Schultheiss für zwanzig Mark verschiedene Aecker in der Gemarkung von Lörzweiler beim dortigen Königsstuhl und in der Nähe des Königsbaumes gelegen. Bodmann Rheing. Alterth. 96.
5118	—	—	16.	——	verordnet für die Stadt Wesel, dass Ehen bürgerlicher mit adeligen Personen keine Rechte auf Steuerfreiheit geben sollen. Günther C. D. III, 114 Extr.
	6	—	24.		
5119	—	—	25.	——	gestattet, dass das Burgleben des Oppenheimer Schultheissen Peter von Lörzweiler auf den Dinmann von Sowelnheim vererbe. Würdtwein Dipl. Mag. I, 101.
5120	—	Sept.	23.	Wienne	bestätigt der Probstei Berchtesgaden den Schutzbrief König Friedrichs vom 15. Febr. 1212. Hund II, 163. — Um Kreuzes Erhöhung (14. Sept.) war der König in Oestreich wieder angekommen. Chron. Claustro - Neob. 475.
5121	—	Dec.	7.	Gretz	ertheilt dem Wignand, Vicedom der Pfalzgrafen Rudolf und Ludwig, eine Pfandschaft von vierzig Mark auf Güter zu Weissenprun im Gericht Weyden. Oefele S. S. II, 123.
		1304 (II)			
5122	—	März	19.	Nuremberg	an den von Hattenberg in Betreff des Stolzhirschen zu Augsburg. Stetten Geschichte I, 88 Extr.

No.	R.	1304 (II)			
5123	—	März	20.	Nuremberg	Schutzbrief für die Vögte von Plauen. Lünig XI, 202.
5124	—	Mai	12.	Memingen	bestätigt dem Kloster Roth dessen am 22. Jan. 1179 vom Kaiser Friedrich I erhaltenes Privileg. Hugo Ann. II, 451. Lünig XVIII, 455.
5125	—	—	20.	Ueberlingen	wiederholt das Privileg König Rudolfs für die Stadt Kempten vom 17. Juni 1289. Lünig XIII, 1277.
5126	—	—	28.	Baden	bestätigt die Privilegien der Kirche zu Bern. Herrgott Gen. II, 587.
5127	—	Juni	13.	Hagenowe	Verordnung zum Schutz des heiligen Forstes bei Hagenau. Schöpflin A. D. II, 80.
5128	—	—	20.	Spire	überträgt den Bürgern von Anweiler den Schutz und Nutzen der zwischen der Queich und Melbach gelegenen, in Wald zu verwandelnden Frankenweide. Joannis Spic. 500.
5129	—	Juli	1.	Frankenfurd	schreibt dem Rath der Reichsstadt Lübeck, dass Markgraf Hermann von Brandenburg, dem er drei hundert Mark jährlicher Einkünfte auf die Stadt Lübeck angewiesen hatte, von ihm abgefallen sey, weshalb der Rath demselben nichts entrichten, wohl aber für diesmal der Herzogin Agnes von Sachsen drei hundert Mark zahlen möge. Gercken Dipl. Marchiae II, 573.
5130	—	—	25.	Ulm	verspricht den Grafen Eberhard von Wirtemberg an dem Besitz der Güter die er von dem Grafen Ulrich von Asperg und dem Markgrafen von Baden hat, auf keine Weise zu irren. Sattler Gesch. von W. II, 60. Senckenberg Sel. II, 220.
5131	—	—	25.	———	verspricht dem Grafen Eberhard von Wirtemberg keinen von seinen Angehörigen als Bürger in die Reichsstädte aufnehmen zu lassen, giebt ihm um seiner Dienste Willen zwei tausend Mark (wofür er ihm die Burg Spitzenberg, die Stadt Kuchen und die Vogtei des Klosters Lorch verpfändet) und ernennt Schiedsrichter um allenfallsige Streitigkeiten mit demselben zu schlichten. Sattler Gesch. von W. II, 61. Es ist zweifelhaft, ob diese und die vorhergehende Urkunde nicht zum Jahr 1305 gehören.
	?	Aug.	24		
	—	Sept.	8.	Linze	auf dem Zug gegen König Wenzel von Böhmen. Chron. Claustro-Neoburg. 476.
	—	—	29.	Gamundie	Vereinigung mit seinem Sohne Herzog Rudolf von Oestreich. Horneck 725.
	—	Oct.	18.	ante Chutna	Ankunft vor Cuttenberg. Horneck 729.
	—	Nov.	1.		Rückkunft nach Oestreich. Horneck 733.
		1305 (III)			
5132	—	Jan.	7.	Wienne	belehnt die Brüder Otto, Ludwig und Heinrich, Herzoge von Kärnthen, Grafen von Tirol, mit den Zöllen am Lueg, an der Thöll und zu Botzen mit Bestimmung der Zollsätze. Der Sammler für Tirol IV, 61. Hormayr Beitr. II, 381.
5133	—	—	8.	———	bestätigt seines Vaters Privileg vom 21. Juni 1281 wegen der Freijagd des Bischofs von Freisingen. Meichelbeck II b, 136. Glafey Anecd. 100.
	—	Febr.	2.	———	zieht nach Schwaben. Chron. Claustro-Neoburg. 476.
5134	—	März	31.	Frankenfurt	versetzt der Gräfin Anna von Nassau zur Sicherheit einer Schuld von hundert Mark seine Einkünfte zu Heroldsberg und zu Scheidt. Oetter Gesch. der Burggr. III, 174.
5135	—	April	2.	Oppenheim	wiederholte Bitten für den Tilman von Landscron an das Stiftscapitel zu Achen. Guden C. D. II, 987.
5136	—	—	3.	———	verordnet für die Stadt Boppard, dass bürgerliche mit Adeligen verehlichte Personen durch diese Ehe keine Ansprüche auf eine Steuerfreiheit von ihren früher besessenen Gütern hatten. Günther C. D. III a, 114.
5137	—	—	28.	Sweinfurt	ertheilt dem Bischof Johann von Eichstädt die Regalien. Wölckern 415. Falckenstein C. D. 128.
5138	—	Mai	17.	Ezzelingen	erlässt dem Frauenkloster Weiler bei Esslingen eine Jahressteuer. Besold II, 80.
5139	—	—	19.	———	erlaubt dem Kloster Weiler bei Buchwag am Neckar eine Mühle anzulegen. Besold II, 81.

No.	R.	1305 (III)			
5140	—	Juni	25.	Hailprunnen	ertheilt der Stadt Eger das Privileg de non evocando. Pelzel Kaiser Karl I, 57.
5141	—	Juli	8.	Spire	befreit das Kloster Bebenhausen von der Einwirkung aller Vögte und Beamten, und befiehlt den Städten Eslingen, Reutlingen und Weil dasselbe zu schirmen. Besold I, 242.
5142	—	—	23.	prope Hallis	(in castris) belehnt den Ulrich von Hanau mit den durch den Tod Ritter Conrads von Ochsenstein apert gewordenen Reichslehen. H. M. Landesbeschreibung II, 18.
5143	—	Aug.	11.	propeNuremberg	(in castris) verleiht der Stadt Dinkelsbühl gleiches Recht wie Ulm hat. Lünig XIII, 456.
5144	—	—	15.	Nurnberch	Sühnbrief mit den Herzogen Otto und Heinrich von Baiern. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 244.
5145	—	—	18.	——	beurkundet den mit König Wenzel von Böhmen und Polen abgeschlossenen Frieden. Czerwencka Annales 262. Lünig VI, 12.
5146	—	—	20.	——	bestätigt dem König Wenzel von Böhmen und Polen die Privilegien des Königreichs Böhmen. Czerwenka Ann. 261. Lünig VI, 12.
5147	—	—	23.	——	bekennt dem Georg Ebner und dem Götz Schoppe in Nürnberg für die dort gemachten Ausgaben zwölf hundert und achtzig Pfund schuldig zu seyn. Wölckern 216.
	8	—	24.		
5148	—	Sept.	12.	prope Bugingen	(in castris) belehnt den Ulrich von Hanau mit allen durch das Absterben derer von Gotzlach und der Keppler von Rödelheim erledigten Reichslehen, mit Ausnahme der Burglehen. H. M. Landesbeschr. 54.
5149	—	—	17.	——	befiehlt den fünf Landfriedenserhaltern im Breisgau gegen Hesso von Usenberg nicht weiter vorzuschreiten. Schreiber Urkb. I, 179.
5150	—	Nov.	21.	ante Groningen	(in castris) Bitten für Tilmann von Landscron an das Stiftscapitel in Achen. Guden C. D. II, 993. Der Belagerung Gröningens gedenkt Hagen 1133 richtiger als das Chron. Elwang., welches dieselbe ins Jahr 1304 setzt. Uebrigens ist die Chronologie der Streitigkeiten des Königs mit Graf Eberhard noch nicht gehörig aufgeklärt. Vergl. die Urkk. beim 25. Juli 1304.
		1306 (IV)			
5151	—	März	17.	in Ulma	verordnet, dass alle innerhalb Augsburgs Gerichtsbarkeit gelegene Güter, wenn sie in geistliche oder andere steuerfreie Hände gelangen, binnen Jahresfrist veräussert werden müssen. Lünig XIII, 90. Vergl. wegen dem Datum Mencken S. S. I, 1471.
5152	—	Juni	12.	Frankenfurt	verleiht dem Graf Boppo von Eberstein für Ballenberg gleiches Recht und gleiche Freiheit wie Rotenburg hat. Würdtwein Dipl. Mag. II, 3.
5153	—	—	15.	——	beurkundet einen gütlichen Vertrag zwischen dem Mainzer Domcapitel und Sifrid von Eppstein. Joannis Spic. 335.
5154	—	Juli	3.	Fulde	bestätigt die Privilegien der Stadt Nordhausen. Förstemann I, 12. Lesser 213.
5155	—	—	21.	Frankinford	macht eine Ordnung und Satzung zwischen den Burgmännern und den Bürgern zu Friedberg. Lünig XII, 104.
5156	—	—	25.	——	verspricht dem Herzog Johann von Brabant seine Tochter Catharina zur Ehe, und steuert sie mit Reichsgütern aus (mit Kaiserswert und Duisburg). Butkens I, 188.
5157	—	—	25.	——	drohende Bitten für den Tilman von Landscron an das Stiftscapitel zu Achen. Guden C. D. II, 989.
5158	—	—	26.	——	belehnt den Burgermeister Marquard von Eslingen mit der Fischerei zunächst um dessen Mühle. Lünig XII, 213.
5159	—	—	29.	——	ertheilt der Adelheid von Hanau die Anwartschaft auf die Reichslehen ihres Bruders Ulrich, wenn dieser ohne successionsfähige Descendenz sterben sollte. H. M. Landesbeschr. 155.

No.	R.	1306 (IV)			
5160	—	Juli	29.	Frankinford	verleiht dem Frankfurter Schultheissen Vollrad zwei und eine halbe Mark Einkünfte vom Marktrecht zu Frankfurt als Reichslehen. Böhmer C. D. Ffurt. Orth Reichsmessen 646.
5161	—	Aug.	13.	Hagenowe	bestätigt den Kindern des Esslinger Bürgermeisters Marquard die Reichslehen, welche dieser besessen. Lünig XII, 213.
	9	—	24.		
5162	—	Sept.	8.	Nürnberg	entscheidet einen Streit zwischen dem Bischof Philipp von Eichstädt und Dietger von Castell, Landvogt zu Nürnberg, über verschiedene Dörfer und Gerichte. Wölkern 217. Falckenstein C. D. Nordg. 133.
5163	—	Oct.	8.	prope Lunam	(in castris) genehmigt die von seinem Sohne Herzog Rudolf dem Heinrich von Rosenberg gemachte Schenkung der Grafschaft Retz. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 248.
5164	—	—	22.	Prage	verleiht denen von Pucheim die Grafschaft zu Chaltenprunnen nach deutschem Recht zu besitzen. Pistorius Am. VII, 2318. Ludewig Rel. IV, 271 irrig zum 11. Juli.
5165	—	Dec.	23.	Wienne	Schutz- und Trutzbündniss mit seinen zwei Söhnen, König Rudolf von Böhmen und Herzog Friedrich von Oestreich, sodann mit den Herzogen Rudolf und Ludwig von Baiern und dem Erzbischof Conrad von Salzburg. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 249.
		1307 (V)			
5166	—	März	29.	Turego	verlangt von Venedig die Abschaffung der den deutschen Kaufleuten neuerdings aufgelegten Zölle. Archiv IV, 195 Extr.
5167	—	April	15.	Columbarie	ertheilt dem Erzbischof Peter von Mainz die Regalien. Lünig XVI, 46.
5168	—	—	29.	Spire	macht einen Landfrieden der Herrn und Städte in Schwaben bis auf Pfingsten über zwei Jahre. Datt de pace publica 29. Lünig VI, 9.
5169	—	Mai	5.	——	Befehl an die Stadt Constanz einigen beraubten Venetianern Ersatz von Räubern zu verschaffen. Archiv IV, 195.
5170	—	—	7.	——	verordnet, dass in Landau in Bezug auf das Erbrecht des überlebenden Ehegatten Speirer Recht gelten solle, ungeachtet diese Stadt im übrigen Hagenauer Recht habe. Schöpflin A. D. II, 84.
5171	—	—	18.	Frankenfurt	beurkundet, dass die Markgräfin Agnes von Brandenburg alle ihre von Landgraf Heinrich von Hessen erhaltene Wittums- und Morgengabsforderungen an ihre Tochter Agnes, die Gemahlin Grafen Gerlachs von Nassau, abgetreten habe. Kuchenbecker Anal. XII, 386.
5172	—	Juni	4.	——	belehnt den Meister Nicolaus von Speier, seinen Prothonotar, mit dem Schloss Scharfenberg in Speirer Dioces. Schöpflin A. D. II, 84.
5173	—	—	12.	——	bezeugt, dass das Mainzer Domcapitel und der Canonicus zu St. Gereon in Cöln Heinrich von Westerburg wegen ihrer Streitsache, die Kirche in Nuheim betr., auf den Erzbischof Peter von Mainz compromittirt haben. Guden C. D. III, 38.
5174	—	—	27.	prope Frankenford	(in castris) erlaubt dem Hospital zu Frankfurt täglich einen Wagen dürres Holz aus dem Reichswald holen zu lassen. Böhmer C. D. Ffurt. Buri Bannforste 88.
5175	—	Juli	3.	——	(in castris) bestätigt die Privilegien des Klosters Arnsburg. Abschriftlich in meinem Besitz.
5176	—	—	8.	prope Frideberg	(in castris) genehmigt, dass Burggraf Johann von Hammerstein seine dem Burggrafen Gerhard von Landscron verlobte Tochter mit Reichsgütern ausstatte. Guden C. D. II, 991.
5177	—	—	30.	apud Saltzach	(in castris) ermahnt den Rath von Besançon dem Reiche getreu zu bleiben und verspricht ihm seinen Beistand. Chiffletii Vesontio 237.
	10	Aug.	24.		
5178	—	Dec.	2.	Nurnberg	ertheilt der Helena, Wittwe des Burggrafen Friedrich von Nürnberg, die Belehnung über die Mühle hinter den Fleischbänken zu Nürnberg. Schütz Corpus IV, 171. Oetter Burggrafen III, 187.

35

No.	R.	1308 (VI)			
5179	—	Jan.	9.	Nurenberg	Befehl an die Stadt Wimpfen das dortige Stift nicht zu belästigen. Abschriftlich in meinem Besitz.
5180	—	ohne Tag		—	belehnt die Burggrafen Johann und Friedrich von Nürnberg mit dem Dorf Kalkreuth und der Mühle an der Fülle in Nürnberg. Oetter Gesch. der Burggrafen III, 189.
5181	—	Jan.	30.	Isenaco	verleiht der Hennebergischen Stadt Wasungen Rechte und Freiheiten wie Schweinfurt hat. Wilkii Ticemannus 202. Schultes dipl. Gesch. II, 9.
5182	—	März	5.	Frankenford	genehmigt, dass der Erzbischof Peter von Mainz dem Sifrid von Eppstein hundert Mark von den Einkünften der Frankfurter Juden verpfände. Joannis Spic. 342.
5183	—	—	31.	Schafhusen	bestätigt dem Nonnenkloster Lichtenstern die demselben von Conrad von Weinsberg übertragenen reichslehnbare Güter. Besold II, 72.
5184	—	April	10.	Columbarie	belehnt den Ritter Bernhard Wurmser mit dem von seinem Rath Hermann Küchenmeister ihm resignirten Gute zu Rordorf. Schöpflin A. D. II, 86.
5185	—	—	25.	Bade	ertheilt der Aebtissin Elisabeth von Zürich die Regalien. Neugart II, 366.
	—	Mai	1.	Königsfelden	*Todestag.* Er starb ermordet durch seinen Neffen Herzog Johann von Oestreich und dessen Mitverschworne. Er wurde in Speier begraben.

Heinrich VII. 1308—1309. (VI—VII.)

		Nov.	27.	Frankenford	*Königswahl,* nach einer in der nächst vorhergegangenen Woche zu Rense gehaltenen Vorwahl. Die auf die Wahl bezüglichen Urkk. stehen: Olenschlager Staatsgeschichte 12 sqq. Kindlinger Samml. 31 sqq.
5186		—	28.	—	genehmigt als Rex electus mit Einwilligung der Fürsten alles, was König Adolf in Bezug auf die Ausstattung seiner Tochter Mechtild zu Gunsten des Pfalzgrafen Rudolf von Baiern verfügt hatte. Oefele S. S. Boic. II, 125.
5187		—	28.	—	genehmigt mit Einwilligung der Fürsten alle Privilegien, Rechte und Schenkungen seiner Vorgänger zu Gunsten der Pfalzgrafen Rudolf und Ludwig. Oefele S. S. II, 125.
5188		—	28.	—	überlässt der Strasburger Kirche die Rechte des Reichs zu Molsheim, Mutzig etc. und empfängt von derselben dagegen Mühlhausen und die Hälfte von Wasselnheim. Schöpflin A. D. II, 81.
5189		—	30.	—	verspricht den Herzog Friedrich von Oestreich und dessen Brüder bei ihren Lehen und Gerechtsamen zu schützen. Sub sigillo comitatus Lutzelemburgensis quo adhuc utimur. Kurz Oestreich unter Friedrich dem Sch. 415.
		1309 (VII)			
	1	Jan.	6.	Aquisgrani	*Königskrönung* durch Erzbischof Heinrich von Cöln.
5190	—	—	13.	Colonie	wiederholt die Urk. vom 30. Nov. v. J. für Oestreich, diesmal mit königlichem Siegel. Kurz Oestreich unter König Friedrich 416.
5191	—	—	15.	—	wiederholt die Urk. vom 28. Nov. v. J. für den Bischof von Strasburg. Laguille Hist. d'Alsace 47.
5192	—	—	15.	—	verspricht den Pfalzgrafen Friedrich und Ludwig an den Gränzen ihrer Lande friedfertige Beamte anzustellen und sich mit ihren Feinden nicht zu verbinden. Scheidt Bibl. hist. Gött. 222.
5193	—	—	16.	—	ertheilt dem Erzbischof Balduin von Trier die Regalien. Hontheim II, 37. Olenschlager A. B. 98.
5194	—	—	17.	—	bestätigt König Albrechts Uebertragung des Schlosses Cochem an Trier vom 25. Aug. 1298. Günther C. D. III[a], 131.

No.	R.	1309 (VII)			
5195	—	Jan.	18.	Colonie	bestätigt dem Herzog Johann von Lothringen das Privileg, welches König Philipp am 12. Nov. 1204 dem Herzog Heinrich von Lothringen ertheilte. Butkens I, 140. Lünig C. D. Germ. II, 1163.
5196	—	—	24.	——	bekennt dem Erzbischof Balduin von Trier für Auslagen, welche derselbe nach seiner Königskrönung hatte, drei hundert vier und neunzig Mark schuldig zu seyn, und verweiset ihn damit auf die Juden in Boppard und Wesel. Günther C. D. III[a], 130.
5197	—	Febr.	6.	Confluentie	erlaubt dem Erzbischof Balduin von Trier zwei Thurnos Rheinzoll von jedem Fass Wein und andern Waaren zu erheben. Günther C. D. III[a], 132.
5198	—	—	28.	Spire	verkündet den Reichsstädten Kaiserslautern, Weissenburg, Landau, Sels, Hagenbach, Germersheim und Anweiler, dass er den Grafen Georg von Veldenz zu ihrem Landvogt bestellt habe. Crollius de Anvilla 40.
5199	—	März	6.	——	allgemeine Bestätigung der Privilegien des Deutschordens. Feder Unterricht No. 13.
5200	—	—	6.	——	befreit den Grafen Theobald von Pfirt von Erstattung der während der Reichsvacanz von den Juden erhobenen Geldern. Herrgott Gen. II, 591.
5201	—	—	8.	——	bestätigt ein Privileg König Rudolfs für das Hospital in Nördlingen. Dolp über Nördlingen No. 67.
5202	—	—	8.	——	bestätigt die Privilegien der Friedberger Burgmannen. Lünig XII, 105.
5203	—	—	11.	——	befreit den bei Neustadt an der Hart gelegenen Hof der Dominicanerinnen zu St. Lambert von allen Abgaben an das Reich. Abschriftlich in meinem Besitz.
5204	—	—	12.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Heilbronn. Jäger Gesch. von Heilb. I, 101.
5205	—	—	12.	——	bestätigt die Privilegien des Klosters Eusserntbal. Würdtwein N. S. XII, 286.
5206	—	—	15.	——	nimmt den Eberhard von Randeck zum Burgmann in Oppenheim und weiset ihm zwei hundert Pfund auf die dortigen Steuern an. Guden C. D. III, 54.
5207	—	—	17.	Landowe	bestätigt dem Kloster Eussernthal das Privileg König Heinrichs vom 28. März 1233, die Kirche zu Anweiler betreffend. Würdtwein N. S. XII, 288.
5208	—	April	12.	Nvnbuorg	befreit die Stadt Freiburg von fremden Gerichten. Schreiber Urkb. I, 181.
5209	—	—	26.	Basilee	bestätigt die Stiftung des Klosters Himmelspfort in Constanzer Dioces. Hugo Ann. II, 394.
5210	—	Mai	8.	Loupen	bestätigt der Stadt Loupen Berner Recht und Freiheit. Gerbert Crypta 140.
5211	—	—	9.	Fryburgi	Bestätigung für das Nonnenkloster Maigrauge in der Dioces von Lausanne. Zapf Mon. I, 194.
5212	—	—	21.	Constantie	befiehlt den Reichsbeamten das Nonnenkloster Feldbach am Bodensee vor Bedrückungen zu schützen. Zapf Mon. I, 196.
5213	—	—	28.	——	bekennt dem Erzbischof Peter von Mainz wegen den Kosten bei der Königswahl drei tausend neun hundert fünfzig Pfund, und wegen den erhobenen Judensteuern fünf hundert fünf und achtzig Pfund schuldig zu seyn. Guden C. D. III. 55.
5214	—	—	31.	——	bestätigt die Privilegien von St. Blasien. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 252.
5215	—	Juni	1.	——	ermahnt die Städte das Kloster St. Blasien in seinen Rechten nicht zu beeinträchtigen. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 254.
5216	—	—	2.	——	befreit das Nonnenkloster Rothenmünster von aller Steuer und Beschwerung. Lünig XVIII, 298.
5217	—	—	2.	——	Beglaubigungsschreiben für eine an Papst Clemens V abgeordnete Gesandtschaft. Olenschlager Staatsgeschichte 17. Lünig XIX, 184.
5218	—	—	3.	——	bestätigt die Privilegien der freien Männer des Thals Unterwalden. Tschudi I, 245.
5219	—	—	3.	——	ertheilt den freien Männern des Thals Unterwalden das Privileg de non evocando. Tschudi I, 246.
5220	—	—	8.	Ulme	weiset dem Erzbischof Peter von Mainz sechs hundert Pfund auf die Münze in Halle an. Guden C. D. III. 56.

35 *

No.	R.	1309 (VII)			
5221	—	Juni	20.	Nordlingen	bestätigt dem Kloster Steingaden seine Privilegien. Hund III, 365.
5222	—	—	20.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Augsburg. Stetten I, 90 Extr.
5223	—	—	28.	Nuremberg	belehnt den Otto Coler mit dem Nürnberger Forstamt. Wölkern 338. Ludewig Rel. X, 166 zum 12. Juli.
5224	—	Juli	1.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Nürnberg. Wölkern 220. Glafey Anecd. 578.
5225	—	—	4.	——	bestätigt die Privilegien des Benedictinerklosters Wilzburg, insbesondere dessen Rechte im Wald Hasenau. Schütz Corpus IV, 172.
5226	—	—	5.	——	befreit die Stadt Dinkelsbühl von fremden Gerichten. Lünig XIII, 456.
5227	—	—	11.	——	Schutzbrief für das Kloster Maulbronn. Besold I, 503.
5228	—	—	14.	——	bestätigt die Privilegien der Abtei Fulda. Schannat Hist. Fuld. 224.
5229	—	—	19.	Rotenburg	gestattet dem Friedrich von Sleida die Aufnahme von Juden. Lünig XXII, 617.
5230	—	—	23.	Hallis	erneuert den Grafen von Henneberg ihre Privilegien wegen den Gold- und Silberbergwerken. Schultes dipl. Gesch. II, 10.
5231	—	Aug.	1.	Rothemberg	beurkundet, dass das Kloster H. und die von Festenberg Schiedsrichter gewählt haben, deren Entscheidung sie ihren Streit unterwerfen wollen. Jungens Misc. I, 41.
5232	—	—	13.	Hailprunne	verleiht dem Clarenkloster in Heilbronn die Abgabenfreiheit. Jäger Gesch. von Heilb. I, 101.
5233	—	—	15.	——	nimmt das Cistercienserinnenkloster Frauen-Zimmern in Wormser Dioces in seinen Schutz. Besold II, 118.
5234	—	—	20.	Wimpine	nimmt die Nonnen zu Seligenthal in seinen Schutz und erlässt ihnen die Stellung von Kriegswagen. Guden C. D. III, 735.
5235	—	—	21.	Spire	bestätigt die Privilegien des Klosters Walkenried. Leuckfeld Ant. Walk. 366.
5236	—	—	25.	——	gebietet dem Landvogt Luther von Isenburg und den Städten Esslingen und Reutlingen das Clarenkloster zu Pfullingen bei der Steuerfreiheit zu lassen. Besold II, 17. Ludewig Rel. X, 164. Glafey Anecd. 344.
5237	—	—	25.	——	bestätigt dem Clarenkloster zu Pfullingen das Privileg König Rudolfs vom 17. April 1276. Besold II, 18. Glafey Anecd. 344.
5238	—	—	25.	——	bestätigt dem Kloster Wilzburg ein von Kaiser Friedrich II im April 1226 erhaltenes Privileg. Schütz Corpus IV, 173.
5239	—	—	25.	——	schenkt dem von seiner Gemahlin in Luxemburg errichteten Hospital St. Johann eine Kornrente. Bertholet V, 98.
5240	—	—	26.	——	befiehlt dem Rath zu Nürnberg den verwüsteten Reichsforst wieder zu hegen und die ausgerodeten Stellen wieder zu Wald anzulegen. Wölkern 224. Ludewig Rel. X, 165.
5241	—	—	26.	——	bestätigt dem Kloster Steinheim ein von König Albert am 19. Aug. 1299 erhaltenes Privileg. Besold II, 50. Wibel III, 97.
5242	—	—	26.	——	verbietet dem Rath in Weissenburg das Kloster Wilzburg mit Steuern oder sonst zu beunruhigen. Wölckern 222. Jung Ant. monast. Wilzb. 33.
5243	—	Sept.	13.	——	bestätigt König Rudolfs Rechtsspruch vom 29. März 1276 wegen Verwirkung der Lehen, so innerhalb Jahresfrist nicht gemuthet werden. Günther C. D. III a, 126.
5244	—	—	13.	——	bewilligt der Stadt Coblenz einen Jahrmarkt. Günther C. D. III a, 127.
5245	—	—	15.	——	bestätigt dem Erzbischof von Trier das Privileg König Albrechts vom 25. August 1298 wegen Cochem. Hontheim II, 40.
5246	—	—	16.	——	erneuert dem Erzbischof Balduin von Trier König Adolfs Bestätigung aller Besitzungen der Trierer Kirche vom 7. Juli 1292. Günther C. D. III a, 128.
5247	—	—	17.	——	verspricht den Herzogen Friedrich und Lupold von Oestreich seinen besondern Schutz. Kurz Oestreich unter Fr. d. Sch. 416.
5248	—	—	17.	——	beurkundet mit den Herzogen von Oestreich übereingekommen zu seyn, dass alle Reichslehen der Mörder König Albrechts dem Reiche, und alle von den gedachten Herzogen gehabte Lehen diesen heimfallen sollen. Kurz Oestreich unter Fr. d. Sch. 417.

No.	R.	1309 (VII)			
5249	—	Sept.	17.	Spire	verspricht den Herzogen von Oestreich die Willebriefe der Churfürsten zu verschaffen: 1) über ihre eignen Lehen; 2) über die Belehnung mit den Lehen Johanns, der den König Albrecht gemordet; 3) über die Pfandschaft der Markgrafschaft Mähren. Kurz Oestreich unter Fr. d. Sch. 418.
5250	—	—	18.	—	verkündet, dass er mit Recht und gesamter Urteil Herzog Johannsen von Oestreich, Rudolfen von Wart, Rudolfen von der Palme, Waltern von Eschebach, die edeln Leute, und Cunraden von Tegervelt einen Ritter, die Mörder König Albrechts, verzehlt, ihnen ihr Recht genommen und ihre Lehen den Herren ledig gesagt habe. Desgleichen auch, dass nach der Kaiser geschrieben Recht alle ihre Veräusserungen seit sie den Plan zum Morde gefasst nichtig seien, und alle in gleiche Strafe gefallen, die sie wissentlich als Mörder beherbergt. Herrgott Gen. II, 592. Kurz Oestreich unter Fr. d. Sch. 419.
5251	—	—	26.	Frankenfurt	bestätigt dem Landgrafen Johann von Hessen alle von den römischen Königen erhaltene Privilegien. Wenck II, 265.
5252	—	—	27.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Arnsburg. Abschriftlich in meinem Besitz.
5253	—	—	28.	—	bedeutet den Bürgern zu Wesel und Boppard, dass er die Verwaltung ihrer Städte seinem Bruder dem Erzbischof Balduin von Trier übertragen habe. Günther C. D. III[a], 129.
5254	—	—	29.	—	Steuerfreiheit für das Nonnenkloster Smerlenbach. Guden C. D. III, 58.
5255	—	Oct.	3.	Geilenhusen	befiehlt den Städten Wetzlar und Friedberg das Nonnenkloster Altenberg zu schützen. Ludolf Obs. forens. II, 415.
5256	—	—	4.	—	bestätigt dem Nonnenkloster Altenberg ein Privileg Kaiser Heinrichs vom 26. Juli 1192. Ludolf Obs. forens. II, 414.
5257	—	—	29.	Columbarie	verlegt den reichslehnbaren Salz- und Fischmarkt von Mecheln wieder nach Antwerpen, wo er ursprünglich gewesen, und erneuert dem Herzog Johann von Brabant die desfallsige Belehnung. Butkens I, 141.
5258	—	—	30.	—	desfallsiges Befehlschreiben an Herzog Johann. Butkens I, 142.
5259	—	—	30.	—	ertheilt dem Abt Johann von Sels die Regalien. Schöpflin A. D. II, 90.
5260	—	Nov.	10.	—	verleiht der Stadt Isny Freiheit und Recht wie Lindau hat. Mitgetheilt von Jäger.
5261	—	—	10.	—	bestätigt die Besitzungen der Abtei Villers Betnach. Hist. de Metz, Preuv. 297.
5262	—	—	11.	—	verbietet dem Rath zu Schweinfurt die Hammelburger oder andere Leute des Klosters Fulda vor sein Gericht zu ziehen. Schannat Trad. Fuld. 401.
5263	—	—	22.	Offemburg	bestätigt dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen die Pfandschaft des Zolles zu Boppard. Wenck I, 78.
5264	—	Dec.	3.	Pinguie	überträgt dem Johann von Braunshorn das Gericht zu Ellenz und Poldersdorf. Günther C. D. III[a], 129.
5265	—	—	15.	Colonie	bestätigt der königlichen Stiftskirche zu Achen das Privileg Kaiser Friedrich II vom Juli 1226. Quix königliche Capelle 80.
5266	—	—	29.	—	wiederholt König Albrechts Privileg vom 1. Oct. 1299 für das Stift Wimpfen. Abschriftlich in meinem Besitz.
5267	—	—	29.	—	wiederholt König Albrechts Privileg vom 29. Dec. 1299 für das Stift Wimpfen. Abschriftlich in meinem Besitz.
5268	—	—	29.	—	wiederholt König Albrechts Privileg vom 9. Jan. 1308 für das Stift Wimpfen. Abschriftlich in meinem Besitz.
5269	—	—	31.	—	bewilligt dem Erzbischof Balduin von Trier, dass keiner seiner Leute vor das königliche Hofgericht gezogen werden solle. Günther C. D. III[a], 134.
		1310 (VIII)			
5270	—	Jan.	2.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Volkerode. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 786.

No.	R.	1310 (VIII)			
5271	—	Jan.	2.	Colonie	bestätigt die Privilegien der Abtei Essen. Lünig XVIII, 333.
5272	—	—	4.	——	begabt die Stadt Sinzig mit einem Jahrmarkt. Kremer Beitr. III, 255.
	2	—	6.		
5273	—	—	30.	Nurenberg	bestätigt dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg alle Privilegien und Concessionen der früheren Könige. Schütz Corpus IV, 176.
5274	—	Febr.	2.	——	beauftragt den Bischof von Würzburg die Eichstädter Kirche bei ihren Rechten und Besitzungen zu Königshofen zu schützen. Falkenstein C. D. Nordgau 146.
5275	—	März	14.	——	Privileg für das Kloster Heilsbronn in Bezug auf dessen Hof zu Ahausen. Schütz Corpus IV, 176.
5276	—	April	25.	Thuregi	bestätigt der Stadt Ravensburg das Privileg König Albrechts vom 16. März 1299. Lünig XIV, 212.
5277	—	—	26.	——	Vollmachtsbrief für eine an König Philipp den Schönen von Frankreich abgeordnete Gesandtschaft. Leibnitz C. D. I, 59.
5278	—	Mai	1.	——	(in domo fratrum Minorum) restituirt dem Kloster St. Gallen die Stadt Wyl im Thurgau, welche König Albrecht demselben entzogen hatte. Herrgott Gen. II, 597. Tschudi I, 253.
5279	—	—	5.	——	ertheilt den Männern in Schwitz, welche sich von Graf Eberhard von Habsburg frei gekauft haben, gleiche Freiheit mit den übrigen dortigen Freien. Herrgott Gen. II, 598. Tschudi I, 254.
5280	—	—	10.	in Rinoldensi	zeigt dem Rath zu Venedig seine Wahl an und beglaubigt seine vier Gesandten. Archiv IV, 196 Extr.
5281	—	—	20.	Keisersberg	ertheilt der Stadt Weissenburg im Nordgau die Freiheit von fremden Gerichten. Lünig XIV, 613.
5282	—	—	30.	Spire	bestätigt die Privilegien der Stadt Strasburg und befreit sie von der Grundruhr. Schöpflin A. D. II, 91.
5283	—	Juni	10.	Lutzelenburg	bestätigt dem Erzbischof Peter von Mainz alle Privilegien seines Erzbisthums. Lünig XIV, 46.
5284	—	—	10.	——	bestätigt die Urkunde König Adolfs vom 7. Juli 1297, Verpfändung der Juden und des Ungelts zu Frankfurt an den Erzbischof von Mainz betreffend. Würdtwein Dipl. Mag. II, 82.
5285	—	—	11.	——	erneuert dem Grafen Georg von Veldenz die Landvogtei im Speiergau mit der Bedingung, dass er zwölf hundert Pfund Heller auf die Reichsschlösser Trifels und Neucastel verwende, und versetzt ihm dafür die Judensteuer in Landau und den Zoll in Germersheim. Crollius de Anvilla 40.
5386	—	—	26.	——	erneuert und bestätigt dem Erzstift Trier das Münzregal. Hontheim II, 87.
5287	—	Juli	2.	——	für Graf Philipp von Savoyen. Guichenon Hist. de Savoye 105.
5288	—	—	25.	Frankenfurt	erneuert der Stadt Weissenburg im Elsass die Freiheit von fremden Gerichten. Schöpflin A. D. II, 92.
5289	—	—	25.	——	erlaubt dem Bischof Ludwig von Münster die Reichslehen ein Jahr lang ohne Belehnung zu besitzen. Niesert Beitr. IIb, 25.
5290	—	—	25.	——	verleiht dem Grafen Berthold von Henneberg und dessen Nachkommen fürstliche Rechte. Meibom S. S. III, 208. Lünig VIII, 179.
5291	—	—	27.	——	verleiht dem Abt Heinrich von Fuld für dessen Stadt Hünfeld Gelnhäuser Stadtrecht. Schannat Trad. Fuld. 360.
5292	—	—	27.	——	schenkt dem Kloster Heilsbronn das bisher dem Reiche zuständige Patronatrecht über die Pfarrkirche in Nördlingen. Dolp über Nördlingen No. 18. Hierzu gaben die Churfürsten ihre Willebriefe.
5293	—	—	27.	——	bestätigt einen Vergleich zwischen den Markgrafen von Brandenburg und dem Deutschorden über die in Pommern gelegenen Festungen Danzk, Dirsowe und Sivets. Lucas Davids Preuss. Chronik VI, 71.
5294	—	—	27.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta 12.

No.	R.	1310 (VIII)			
5295	—	Juli	28.	Frankenfurt	belehnt den Frankfurter Schultheissen Volrad mit drei Mark jährlicher Einkünfte vom Zoll am Brückenthor zu Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt.
5296	—	—	28.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Gelnhausen. Lünig XIII, 788.
5297	—	—	28.	——	bestätigt die Privilegien der Stadt Friedberg. Lünig XIII, 731.
5298	—	—	29.	——	wiederholt den Burgmannen zu Friedberg das Privileg König Albrechts vom 5. Febr. 1301 die Grafschaft Kaichen betr. Lünig XII, 106.
5299	—	—	30.	Hoste	Schutzbrief für das Hochstift Bamberg. Heyberger No. 31.
5300	—	Aug.	3.	Oppenheim	belehnt den Grafen Albrecht von Löwenstein, statt mit sechszig Mark in dem Reichsdorf Ingelheim, mit dem Reichsdorf Böckingen. Jäger Gesch. von Heilbronn I, 103.
5301	—	—	7.	Luthree	restituirt der Eichstädter Kirche Herrieden und Ahrberg, welche Orte Graf Conrad von Oettingen in Anspruch genommen hatte. Falckenstein C. D. 147.
5302	—	—	18.	Hagenowe	macht allen Landvögten bekannt, dass er die Strasburger von der Grundruhr befreit habe, und befiehlt ihnen, denselben gegen alle beizustehen, welche sie mit ungerechten Zöllen oder sonst belästigen. Schöpflin A. D. II, 92.
5303	—	—	19.	——	ertheilt den Nonnen zu Biblisheim Weid- und Beholzigungsrecht im heil. Forst und bestätigt ihre Privilegien. Schöpflin A. D. II, 93.
5304	—	—	19.	——	bestätigt König Rudolfs Verpfändung der Offenburger Reichssteuer vom 29. Sept. 1289. Glafey Anecd. 610.
5305	—	—	26	Spire	weiset dem Erzbischof Peter von Mainz wegen dessen bei den Krönungen seines Vorgängers Albrecht, seiner selbst und seines Sohnes Königs Johann von Böhmen gehabten Auslagen auf den Zoll zu Ehrenfels an. Guden C. D. III, 63.
5306	—	—	29.	Haimbach	befiehlt den Forstmeistern und Zeidlern zu Nürnberg den Reichswald zu hegen. Wölkern 224. Glafey Anecd. 579.
5307	—	Sept.	2.	Spire	ermächtigt den Erzbischof Heinrich von Cöln die Stadt Dortmund mit den zugehörigen Höfen von dem Grafen von der Mark einzulösen. Joannis Spic. 28.
5308	—	—	2.	——	befiehlt dem Grafen von der Mark dem Erzbischof Heinrich von Cöln den Hof Brakel zu übergeben. Joannis Spic. 29.
5309	—	—	2.	——	befiehlt dem Kloster Essen dem Erzbischof von Cöln als seinem Vogt zu gehorchen. Johannis Spic. 31.
5310	—	—	3.	——	hebt die dem Nonnenkloster zu Essen zugestandene freie Wahl seines Vogtes förmlich auf, und ernennt den jeweiligen Erzbischof von Cöln zu dessen Vogt. Joannis Spic. 33.
5311	—	—	5.	——	bestätigt dem Mainzer Domcapitel die demselben von den Königen Wilhelm und Richard gemachte Schenkung der Pfarrei Ehenheim. Würdtwein Dipl. Mag. I, 35.
5312	—	—	5.	——	bestätigt dem Mainzer Domcapitel die Pfarrei Ehenheim gegen die Ansprüche der Aebtissin von Hohenberg. Würdtwein Dipl. Mag. I, 36.
5313	—	—	5.	——	verspricht dem Erzbischof Peter von Mainz Entschädigung für die Schlösser, welche demselben zerstört werden möchten während dessen Abwesenheit in Böhmen mit des Königs Sohn Johann. Schunk Beitr. III, 263.
5314	—	—	5.	——	ertheilt dem Grafen Rainald von Geldern für dessen Besitzungen das privilegium de non evocando. Pontanus VI, 280. Lünig C. D. Germ. II, 1762.
5315	—	—	6.	——	belehnt den erwählten Bischof Heinrich von Hildesheim mit der durch dessen Vorgänger erkauften Grafschaft Dassel. Lauenstein dipl. Hist. II, 55.
5316	—	—	6.	——	Rechtsspruch, wodurch die von dem Grafen Reinald von Geldern der Stadt Zütphen und andern Städten, am Reichszoll zu Lobedde ertheilte Zollfreiheit für ungültig erklärt wird. Kremer Beitr. III, 256.
5317	—	—	6.	——	schenkt dem Kloster Fuld die in dessen Gebiet sich befindenden Juden. Schannat Trad. Fuld. 278.

No.	R.	1310 (VIII)			
5318	—	Sept.	9.	Spire	verspricht dem Ulrich von Hanau für den seinem Sohn, dem König Johann, nach Böhmen mit zwanzig Armbrustschützen zu leistenden Dienst sechs hundert Pfund, und versetzt ihm dafür die Juden im Hanauischen. H. M. Landesbeschr. Anh. 3.
5319	—	—	12.	Doroltsheim	bestätigt die Privilegien des Hochstifts Bamberg. Heyberger No. 32.
5320	—	—	16.	Columbarie	bevollmächtigt den Erzbischof Peter von Mainz und den Grafen Berthold von Henneberg Namens seiner mit den Böhmischen Landständen zu unterhandeln. Schultes dipl. Gesch. II, 12. Würdtwein Subs. I, 409.
5321	—	—	17.	—	erlaubt dem Grafen Bertold von Henneberg in Schweinfurt eine Burg anzulegen. Schultes dipl. Gesch. II, 12.
5322	—	—	19.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Hagenau, Abschriftlich in meinem Besitz.
5323	—	—	19.	—	begnadigt die Stadt Hagenau mit zwei Messen. Schöpflin A. D. II, 94.
5324	—	—	19.	—	erlaubt dem St. Walpurgskloster hundert und zwanzig Schweine in den heiligen Forst zu treiben. Schöpflin A. D. II, 94.
5325	—	—	20.	—	beurkundet dem Landvogt des Elsasses Gottfrieden von Leiningen folgendes schuldig zu seyn: 1) sechs hundert Pfund für fünfzig Wagen Wein, die er seinem Sohne dem König Johann von Böhmen geliefert; 2) dreissig Mark für die Fracht dieses Weines bis Mainz; 3) hundert und achtzig Mark für baar geliehenes Geld — und verpfändet ihm für diese Schuld von zusammen sechs hundert Mark den heiligen Forst. Wencker App. arch. 187.
5326	—	—	24.	—	ernennt in Gemässheit der von dem päpstlichen Stuhl für fünfzehn Personen erhaltenen Erlaubniss den Arzt Meister Johann Tremeleyt zum Canonicus in Worms. Würdtwein Subs. XII, 108.
5327	—	Oct.	1.	—	bevollmächtigt den Erzbischof Peter von Mainz wegen den von Ulrich von Randeck zu leistenden Kriegsdiensten. Würdtwein Subs. I, 410.
5328	—	—	11.	Lausane	Versicherungsbrief für den Papst Clemens V wegen Beschützung der katholischen Kirche und der Rechte, Privilegien und Besitzungen des Römischen Stuhls. Lünig XIX, 185.
5329	—	Nov.	24.	Aste	erlaubt seinem Schreiber Meister Nicolaus (später Bischof von Regensburg) die ihm geschenkte Villa Hettingen zur Stiftung einer Vicarie zu verwenden. Ried I, 759.
5330	—	—	25.	—	belehnt den Markgrafen Theodor von Monferrat mit der Markgrafschaft Monferrat. Mur. S. S. XXIII, 426.
5331	—	Dec.	19.	Vercellis	bestätigt dem Kloster Locedium ein demselben von Kaiser Friedrich II ertheiltes Privileg. Irici 31.
5332	—	—	25.	Mediolani	befiehlt dem Capitel zu Monza Abgeordnete zu senden, um über die eiserne Krone Auskunft zu geben. Mur. S. S. XII, 1096.
5333	—	—	27.	—	macht einen Vertrag zwischen den Gibellinen und Guelphen zu Mailand. Mur. Ant. It. IV, 631.
		1311 (IX)			
	3	Jan.	6.	—	*Königskrönung* mit der eisernen Krone.
5334	—	—	6.	—	(in ecclesia sti Ambrosii) Protokoll über den am heutigen Krönungstag dem Bischof von Vercelli als erstem Suffraganbischof der Lombardei zugestandenen Vortritt vor dem Bischof von Brescia und dessen übrige Krönungsfunctionen. Ughelli IV, 801.
5335	—	—	15.	—	ermahnt den Bischof von Valence in der Dauphiné sich die dortige Grafschaft nicht anzumassen, sondern sie ihrem rechtmässigen Eigenthümer zu lassen. Guichenon Bibl. Sebus. 316.
5336	—	—	15.	—	Bestätigung für das Kloster Sta Maria de Tilieto. Moriondi I, 277.
5337	—	—	22.	—	bestätigt der Stadt Brescia das Privileg Kaiser Heinrich IV vom 27. Juli 1192. Archiv IV, 177 Extr.
5338	—	—	23.	—	Bestätigung für das Bisthum Acqui. Moriondi I, 275.

No.	R.	1311 (IX)			
5339	—	Jan.	30.	Mediolani	restituirt dem Bischof Philipp von Eichstädt die Stadt Gredingen. Würdtwein Subs. I, 410. Falckenstein C. D. Nordg. 148.
5340	—	Febr.	2.	—	(in archiepiscopali palatio) sehr umfassende Bestätigung aller früheren Privilegien des Bisthums Como. Ughelli V, 301.
5341	—	—	11.	—	schenkt dem Kloster Eusserthal das Patronatrecht zu Ottersheim. Würdtwein N. S. XII, 291.
5342	—	März	5.	—	stiftet das Dominicanerkloster Beaumont bei Valenciennes. Bertholet V, 101.
5343	—	—	18.	—	Bestätigung für das Salvatorskloster zu Pavia. Margarin II, 279.
5344	—	—	20.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Mailand. Dumont I, 363.
5345	—	—	31.	—	bestätigt die Reichsunmittelbarkeit des Ortes Trivillio Grasso. Giulini Mem. VIII, 700.
5346	—	April	5.	—	Bestätigung für das Bisthum Asti. Ughelli IV, 384.
5347	—	—	5.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Albenga. Mémoire sur Gênes 37.
5348	—	—	22.	Laude	genehmigt, dass der Abt von St. Gallen in Folge von König Adolfs Verpfändung aus der versetzten Vogtei dreizehn Jahre lang jährlich hundert Mark ziehe. Neugart II, 374.
5349	—	Mai	10.	Cremone	ernennt den Rizardo da Camino zu seinem Vicarius in der Stadt Trevigi. Verci Marca V, 138.
5350	—	—	10.	—	verkündet diese Ernennung dem Rath und der Gemeinde zu Trevigi mit dem Befehl seinem Vicarius zu gehorchen. Verci Marca V, 139.
5351	—	—	13.	—	bestätigt der Abtei Hohenburg das Patronatrecht in Ehenheim. Schöpflin A. D. II, 97.
5352	—	—	15.	—	übergiebt dem Kloster Engelberg in der Schweiz das Patronatrecht in Uffkirch. Neugart C. D. II, 375.
5353	—	Juni	6.	ante Brixiam	(in castris) ertheilt dem Peter Cazulinus die Belehnung. Lünig Cod. It. I, 2215.
5354	—	—	9.	—	(in castris) Privileg für die Stadt Parma, die Wahl ihres Rectors betreffend. Mur. S. S. X, 868. Lünig C. D. It. II, 1965.
5355	—	—	9.	—	(in castris) Restitution der von den Venetianern spoliirten Paduaner. Mur. S. S. X, 371. Lünig C. D. It. II, 1967.
5356	—	—	15.	—	(in castris) genehmigt den zwischen seinem Sohne König Johann von Böhmen und Herzog Friedrich von Oestreich, wegen der an letzteren verpfändeten Markgrafschaft Mähren, zu Eger geschlossenen Vertrag. Kurz Oestreich unter Fr. d. Sch. 423.
5357	—	—	16	—	(in castris) restituirt der Abtei Weissenburg verschiedene Vogteien, und verordnet, dass deren Ministerialen und Leute nicht mehr zu Pfahlbürgern sollen aufgenommen werden. Schöpflin A. D. II, 98.
5358	—	—	17.	—	(in castris) ersucht den Erzbischof Peter von Mainz seinem Sohne König Johann von Böhmen in den Verhandlungen mit Herzog Friedrich von Oestreich wegen Mähren und einer projectirten Heirath zwischen dem Herzog und des Königs Schwester beizustehen. Würdtwein Subs. I, 412.
5359	—	—	17.	—	(in castris) erlaubt zur Beschleunigung der Friedensverhandlungen mit König Philipp von Frankreich, dass dessen Sohn Philipp die Reichsbelehnung mit Burgund erst nach seiner Rückkehr aus Italien einhole. Chevalier Hist. de Poligny I, 398.
5360	—	—	22.	—	(in castris) befiehlt dem Rath und der Gemeinde von Vicenza den Sold der Besatzung des Castells zu zahlen und sich der Befestigung desselben nicht zu widersetzen. Verci Marca V, 142.
5361	—	Juli	5.	—	(in castris) genehmigt die von Landvogt Conrad von Weinsberg Namens des Königs gemachte Verpfändung der Reichsstadt Heidelsheim an den Grafen Conrad von Vehingen und den Markgrafen Hermann von Baden für acht hundert und tausend Pfund. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 335.
5362	—	—	12.	—	(in castris) bestätigt dem Deutschorden, wegen den von dessen Commendator in Franken Conrad von Gundelfingen geleisteten Diensten, seine Rechte und Besitzungen in Pommern. Dogiel C. D. Pol. IV, 38. Lünig VII, 5.

No.	R.	1311 (IX)			
5363	—	Juli	22.	ante Brixiam	(in castris) bestätigt dem Walter von Castel die demselben von König Albert für fünfzig Mark verpfändete Vogtei zu Reichenbach und Helfetsweiler bei Constanz. Herrgott Gen. II, 602. Tschudi I, 258.
5364	—	Aug.	3.	—	(in castris) verbietet dem Landrichter des Elsasses in der Stadt Schlettstadt und deren Gebiet Anleiten vorzunehmen. Schöpflin A. D. II, 98.
5365	—	—	18.	—	(in castris) befiehlt der Stadt Vicenza einige ihrer Edeln, denen er einen Todtschlag verziehen, wieder aufzunehmen. Verci Marca V, 146.
5366	—	Sept.	15.	—	(in castris) überlässt dem Erzbischof Peter von Mainz und seinem Sohne König Johann die Freilassung des gefangenen Prager Bürgers Jacob Wolflin. Schunck Beitr. III, 265.
5367	—	—	23.	—	(in castris) ratificirt den von seinen Bevollmächtigten mit den Bevollmächtigten König Philipps des Schönen von Frankreich abgeschlossenen Freundschaftsvertrag und ermächtigt den Grafen Amadeus von Savoyen denselben Namens seiner zu beschwören. Leibnitz C. D. I, 64.
5368	—	—	23.	—	ersucht den Herzog von Venedig um seine Verwendung für den Matthäus Pettenarius. Archiv IV, 197 Extr.
5369	—	Oct.	5.	Cremone	verlangt vom Herzog von Venedig, dass er ihm ein Gefolg schicke, um seiner Krönung beizuwohnen. Archiv IV, 198 Extr.
5370	—	—	17.	Derthone	allgemeine Verordnung wegen dem Münzwesen in der Provinz Italien. Argelatus II, 263.
5371	—	Nov.	1.	Janue	beauftragt den Vicecomes Matthias, die innerlich zerrüttete Stadt Alexandria wieder in Ordnung zu bringen. Moriondi I, 276.
5372	—	—	9.	—	hebt in höchster Appellationsinstanz eine von Seiten des Provinzialgerichtes gegen die Stadt Ueberlingen gefällte Proscriptionssentenz wieder auf. Wegelin hist. Bericht von der Landvogtei in Schwaben 190.
5373	—	Dec.	1.	—	verfügt, dass die von ihm dem Markgrafen Franciscus von Clavesana ertheilten Privilegien der Stadt Albenga nicht schaden sollen. Mém. sur Gênes 39.
5374	—	—	24.	—	erklärt die Stadt Florenz aller Herrlichkeit, Jurisdiction und Privilegien beraubt, belegt sie mit einer Geldstrafe und thut sie in den Bann. Lami Del. VIII, 207.
5375	—	—	27.	—	beauftragt den Erzbischof Peter von Mainz und den Grafen Bertold von Henneberg, seinen Sohn den König Johann von Böhmen zur Bestätigung der Privilegien der Klöster Cedlitz und Königshof zu bewegen. Schunck C. D. 187.
		1312 (X)			
5376	—	Jan.	2.	—	befiehlt den Stadträthen von Numburg, Breisach, Colmar und Schlettstadt in ihren Städten das Einreiten von Geiseln zu Gunsten des Grafen Eberhard von Wirtenberg nicht zu leiden, weil dieser die ihm von Graf Ulrich von Pfirt für seine Schwester angebotene Mitgift unter nichtigen Vorwänden anzunehmen weigerte, und daher nicht im Recht, sondern im Unrecht sey. Herrgott Gen. II, 604. Sattler Gesch. v. W. II, 95.
	4	—	6.		
5377	—	—	22.	—	befiehlt dem Landvogt der Wetterau Eberhard von Bruberg die von demselben für den Fiscus in Besitz genommene Grafschaft Nurings dem Philipp von Falkenstein wieder heraus zu geben. Guden C. D. III, 69. Bernhard Ant. Wett. I, 263. Schneider Erbachische Hist. 572.
5378	—	—	27.	—	ernennt bevollmächtigte Commissarien zur Entscheidung der Streitigkeiten zwischen Padua und Vicenza. Lünig C. D. It. II, 1971.
5379	—	Febr.	6.	—	gestattet dem Opicinus Spinula de Luculo den Zoll in seinen Besitzungen zu erhöhen und dafür um so mehr für die Sicherheit der Strassen Sorge zu tragen. Lünig C. D. It. II, 553.
5380	—	—	13.	—	setzt den Grafen Wernher von Homburg zum Hauptmann über den Lombardenbund. Mur. S. S. XII, 1106. Lünig C. D. It. I, 32. Barthold II, 155.

No.	R.	J.	1312 (X)		
5381	—		Febr. 24.	apud portum Veneris	befiehlt seinen Zöllnern in Ludenstorf (worunter auch ein Thomasius de Florentia) dem Abt Heinrich von Fuld für seine Dienste, welche er dem König in Thüringen und Meissen leisten soll, drei tausend Pfund Heller zu zahlen. Schannat Hist. Fuld. 228.
5382	—		März 12.	Pysis	belehnt den Abt Heinrich von Fuld mit der dem Reiche zu diesem Zwecke resignirten Villa Cellingen, erlaubt ihm dieselbe zu befestigen und ertheilt derselben Schweinfurter Stadtrecht. Schannat Trad. Fuld. 433.
5383	—		— 14.	—	erhebt das Dorf Türingheim zur Stadt und ertheilt ihm Colmarer Recht. Schöpflin A. D. II, 90.
5384	—		— 18.	—	befiehlt dem Landvogt der Wetterau nicht zu dulden, dass zum Nachtheil des Klosters Fulda Schlösser und Festungswerke angelegt werden. Bernhard Ant. Wett. I, 261. Schneider Erbachische Hist. 572.
5385	—		— 27.	—	bestätigt denen von Weinsberg ihre Freiheiten und Rechte. Hansselmann Landeshoh. II, 136.
5386	—		— 29.	—	befiehlt den Städten Friedberg und Wetzlar ihre Reichssteuer, nach Abzug von sechs hundert Pfund für die Witwe König Adolfs, an die Stadt Eslingen zu zahlen, damit diese dem Eberhard von Wirtenberg um so besser widerstehen könne. Guden Syll. 485. Sattler Gesch. von W. II, 67.
5387	—		— 30.	—	verordnet, dass kein Ministerial oder Höriger des Klosters Fulda irgendwo ausserhalb zum Bürger aufgenommen werden solle. Schann. Trad. Fuld. 332.
5388	—		April 11.	—	Rechtsspruch gegen Guibert di Coreggio und die Städte Lucca, Siena, Parma und Reggio, welche sämmtlich in die Reichsacht erklärt werden. Mur. Ant. It. IV, 623.
5389	—		— 12.	—	Privileg für die Kirche zu Seckau. Pusch et Froelich I, 347.
5390	—		— 13.	—	verleiht der Stadt Biberach alle Rechte und Freiheiten wie sie die Stadt Ulm von seinen Vorfahren erhalten. Lünig XIII, 181.
5391	—		— 13.	—	Privileg für die Stadt Leutkirchen. Lünig XIII, 1490 unverständliche Uebersetzung ins Deutsche.
	—		— 23.	—	Aufbruch nach Rom.
	—		Mai 7.	Rome	Ankunft.
	—	1	Juni 29.	—	*Kaiserkrönung* im Lateran durch die von Papst Clemens V dazu verordneten Cardinäle.
5392	—	—	— 29.	—	(Laterani) genehmigt das von Papst Clemens V festgesetzte kaiserliche Krönungsceremonial. Würdtwein Subs. XI, 133.
5393	—	—	— 29.	—	verkündigt dem Abt Johann von Waldsassen seine am heutigen Tage vollzogene Kaiserkrönung. Urstisius S. S. II, 73. Lünig XVIII, 262. Ohne Zweifel ein Umlaufschreiben.
5394	—	—	Juli 1.	—	(apud stam Sabinam) verleiht dem Cistercienserkloster Baumgarten das Patronatrecht zu Brunner bei Schlettstadt. Schöpflin A. D. II, 102.
5395	—	—	— 5.	—	(apud stam Sabinam) belehnt den Walter von Geroldseck mit dem Schloss Malberg in der Mortenau. Kremer Gesch. von Geroldseck 50.
5396	—	—	— 16.	Tybur	ernennt den Junge von Diepurg zum Unterforstmeister des Königsforstes bei Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Buri Bannforste 88.
5397	—	—	— 18.	Rome	(in miliciis) verpfändet seinem Bruder dem Erzbischof Balduin von Trier die Städte Boppard und Wesel um zwölf tausend Pfund Heller, jedoch mit Vorbehalt der Regalien, der Reichsvasallen, des Zolles, der Münze und des Oeffnungsrechtes. Günther C. D. III., 148.
5398	—	—	— 19.	—	(in miliciis) bewilligt dem Graf Diether von Catzenellenbogen für Catzenellenbogen, Lichtenberg und Biberau die Freiheiten der Stadt Oppenheim und zwölf Juden an jedem Ort zu halten. Wenck I, 80.
5399	—	—	Dec. 4.	apud stum Cassianum	(Florentine diocesis) bekennt nach geschehener Abrechnung dem Heinrich von Rappoltstein vierzehn hundert vierzig florentiner Gulden schuldig zu bleiben. Schöpflin A. D. II, 103.

No.	R.	J.	1312 (X)		
5400	—	—	Dec. 8.	apud sanctum Casianum	(in castris ante Florentiam) macht den Städten Boppard und Wesel die am 18. Juli d. J. stattgefundene Verpfändung an das Erzstift Trier bekannt. Günther C. D. III a, 150.
			1313 (XI)		
5401	—	—	Jan. 2.	—	(in castris) ermächtigt den Landvogt des Elsasses Joffrid von Leiningen die im Elsass belegenen Reichspfandschaften an sich zu lösen. Lünig XXII, 384.
	5	—	— 6.		
5402	—	—	ohne Tag	apud montem imperialem	(Florentine diocesis in castris) befiehlt dem Landvogt des Elsasses und dem Schultheiss zu Colmar das Kloster und die Ritter von Andlau in den Besitz einer ihnen entrissenen Almende wieder einzusetzen. Schöpflin A. D. II, 102.
5403	—	—	— 21.	—	(in castris supra Florentiam) schenkt dem Grafen Werner von Homburg wegen dessen Verdiensten tausend Mark, und versetzt ihm dafür, zugleich als Reichslehen, den Zoll zu Flulon bis zum jährlichen Belauf von hundert Mark. Glafey Anecd. 291.
5404	—	—	Febr. 22.	supra Florentiam	(in castris) schenkt dem Grafen Amadeus von Savoyen die Grafschaft Asti. Guichenon Hist. de Savoye 139.
5405	—	—	— 23.	apud montem imperialem	(in castris) erklärt die Städte Pistoja, Volterra, Grosseto, Chiusi, und die Castelle Prato, San Miniato, San Geminiano, Colle, Monte Pulciano und Castro di Plebe als Rebellen aller Freiheiten verlustig und thut sie in den Bann. Lami Del. VIII, 216.
5406	—	—	April 2.	Pysis	Verordnung über das Verfahren gegen Hochverräther und den Rechtsbegriff eines Reichsrebellen. Im Corpus iuris am Schlusse. Vergl. über das rechte Datum Archiv V, 310.
5407	—	—	— 25.	—	Urtheilsspruch gegen den König Robert von Sicilien, welcher abgesetzt und geächtet und dessen Leben für verwirkt erklärt wird. Freher S. S. I, 602. Martene Thes. III, 62. Lünig VI, 15.
5408	—	—	Mai 11.	—	verleiht der Stadt Windsheim das privilegium de non evocando. Lünig XIV, 669.
5409	—	—	— 14.	—	bestätigt die Privilegien der Abtei Orval in der Dioces von Trier. Bertholet V, 102.
5410	—	—	— 19.	—	bestätigt die Privilegien des Erzbisthums Pisa. Ughelli III, 446.
5411	—	—	— 25.	—	befiehlt allen in der Lombardei, Venedig und der Mark Treviso den Executoren gegen das des Hochverraths schuldig erklärte Padua Hülfe zu leisten. Archiv IV, 198.
5412	—	—	— 25.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Hochstift Trient. Bonelli Notizie II, 642.
5413	—	—	Juni 11.	—	ertheilt dem Grafen Amadeus von Savoyen die Belehnung. Mit Goldbulle. Guichenon Hist. de Savoye 137. Lünig C. D. It. I, 627.
5414	—	—	— 11.	—	wichtiger Freiheitsbrief für die Stadt Nürnberg, Rechte des dortigen Schultheissen, Reichsveste etc. betr. Wölckern 227.
5415	—	—	— 13.	—	bestätigt der Stadt Nürnberg den Freiheitsbrief König Friedrichs vom 8. Nov. 1219. Mit Goldbulle. Wölkern Einl. 22.
5416	—	—	— 13.	—	grosser Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Heilsbronn. Schütz Corpus IV, 179.
	—	2	— 29.		
5417	—	—	Juli 10.	—	belehnt den Cardinal Lucas Fieschi und dessen zwei Brüder mit Calestano, Marzolara, Alpicella und Vigolone. Affo Parma IV, 351.
5418	—	—	— 12.	—	bestätigt dem Opicinus Spinula de Lucelo dessen neu erworbene Besitzungen. Lünig C. D. It. II, 553.
5419	—	—	— 16.	—	befiehlt dem Burggrafen und den Burgmännern zu Nürnberg dem dortigen Stadtrath nach Maasgabe der diesem ertheilten Privilegien in Bezug auf die Burg zu gehorchen. Wölkern 228.
5420	—	—	— 27.	—	erklärt die Veräusserung von Gütern, womit das Bisthum Massa belehnt gewesen, für nichtig. Ughelli III, 719.
	—	—	Aug. 24.	Bonconuenti	*Todestag.* Er wurde in Pisa begraben.



